Statistisches Jahrbuch Sachsen-Anhalt 2020

Herausgeber:	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Redaktionsschluss:	30.10.2020
Erscheinungsdatum:	14.12.2020
Druck Umschlag und buchbinderische Weiterverarbeitung:	IMPRESS Druckerei Halbritter KG
Bildrechte:	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt - Fotograf: Jens Schlüter
Druck:	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Auflage:	450
Vertrieb:	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt Öffentlichkeitsarbeit Merseburger Str. 2 06110 Halle (Saale)
Postanschrift:	Postfach 20 11 56 06012 Halle (Saale)
Telefon:	0345 2318-702/777/715/716
Telefax:	0345 2318-913
E-Mail:	info@stala.mi.sachsen-anhalt.de shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet:	https://statistik.sachsen-anhalt.de
©	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2020 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung nur mit Quellenangabe gestattet. Vervielfältigung und Verbreitung der Karte zum Verkehrsnetz erfordert die Genehmigung des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt.
Bestell-Nr.:	1Z001
Preis:	30,00 EUR (zuzüglich Versandkosten)

Liebe Leserinnen und Leser,

in bewährter Weise veröffentlicht das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt im 30. Jahr der Deutschen Einheit seine 30. Ausgabe des Statistischen Jahrbuches. Seit 1990 kommt es damit nicht zuletzt durch diese Publikation seinem Auftrag nach, sowohl den Entscheidungsträgern in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik als auch jeder Einzelnen und jedem Einzelnen objektive, unabhängige und qualitativ hochwertige Informationen anzubieten, um die eigene Willensbildung und die zu treffenden zukunftsweisenden Entscheidungen zu unterstützen.

Das Jahr 2020 war jedoch auch aus einem anderen Grund ein besonderes Jahr. Seit März standen die amtliche Statistik und ihre Erhebungen unter den Eindrücken und Auswirkungen der Corona-Pandemie. Einerseits konnten Erhebungen nicht in gewohnter Weise durchgeführt werden, andererseits wurde der Anspruch gestellt, die Auswirkungen der Situation auf Bevölkerung und Wirtschaft möglichst schnell und umfassend darzustellen. Dieser Aufgabe hat sich die amtliche Statistik gestellt, Liefer- und Aufbereitungsschritte verkürzt und teilweise aus vorläufigen Daten Auswertungen erstellt, um bei der Einordnung der aktuellen Lage zu unterstützen und insbesondere konjunkturelle sowie Gesundheitsdaten zur Verfügung zu stellen. Maßgebliche Voraussetzung für die Möglichkeit der zeitnahen Abbildung der Entwicklung war auch, dass trotz der Einschränkungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens eine Vielzahl von Auskunftgebenden Daten übermittelt haben. Allen Beteiligten möchten wir ausdrücklich für Ihre Unterstützung danken.

Wie in den vergangenen Jahren ermöglicht das Statistische Jahrbuch 2020 einen Überblick über die gesamte Bandbreite der amtlichen Statistik und wirft ein aktuelles Bild auf alle Lebensbereiche. Da der Blick zurück die Perspektive für die Zukunft und das Erreichte schärft, wird eine Vielzahl der Daten in Zeitreihen angeboten, um Informationen zu Entwicklungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt in Sachsen-Anhalt bereitzustellen.

Es wurden die Ergebnisse des Statistischen Landesamtes um das Datenmaterial anderer Behörden, z. B. der Bundesagentur für Arbeit oder des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation ergänzt, um ein möglichst vollständiges Bild der Arbeits-, Wohn- und Lebensbedingungen in Sachsen-Anhalt zu zeichnen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und danken allen Auskunftgebenden und denjenigen, die die Zahlen erhoben und aufbereitet haben, für die Mitarbeit an der amtlichen Statistik des Landes Sachsen-Anhalt.

Holger Stahlknecht

Minister für Inneres und Sport
des Landes Sachsen-Anhalt

Michael Reichelt

Präsident des Statistischen Landesamtes
Sachsen-Anhalt

Abkürzungen und Zeichenerklärungen 7
Verzeichnis der Tabellen 13
Verzeichnis der Karten und Grafiken 31

I. Allgemeine Angaben 37
II. Bevölkerung 57
III. Gesundheitswesen 141
IV. Bildung 149
V. Rechtspflege 189
VI. Wahlen 225
VII. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt 235
VIII. Land- und Forstwirtschaft 257
IX. Unternehmen und Arbeitsstätten 271
X. Energie 283
XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen 309
XII. Baugewerbe 333
XIII. Handwerk 343
XIV. Bautätigkeit und Wohnen 353
XV. Handel und Tourismus 365
XVI. Verkehr 391
XVII. Dienstleistungen 407
XVIII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern 415
XIX. Öffentliche Sozialleistungen 465
XX. Preise 499
XXI. Verdienste 515
XXII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 549
XXIII. Umwelt 587
XXIV. Übersicht Deutschland nach Ländern 625

Sachregister 653

Abkürzungen/Erläuterungen

Abs.	Absatz
abzgl.	abzüglich
AdVermiG	Auslandsvermittlungsgesetz
AFBG	Aufstiegsförderungsgesetz
AfD	Alternative für Deutschland
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
AG	Aktiengesellschaft
AK	Arbeitskraft
a. n. g.	anderweitig nicht genannte
AStG	Außensteuergesetz
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BKGG	Bundeskindergeldgesetz
CCM	Corn-Cob-Mix
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
D	Durchschnitt
dar.	darunter (Ausgliederung einzelner Teile aus einer Gesamtheit)
dav.	davon (vollständige Aufgliederung einer Gesamtheit in Teile)
dgl.	dergleichen
DIE LINKE	DIE LINKE
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
EStG	Einkommensteuergesetz
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung
EU	Europäische Union
EUR	EURO
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FB	Fachbereich

FdlN	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
FDP	Freie Demokratische Partei
FGG-RG	Gesetz zur Reform des Verfahrens in Familiensachen und in den Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FH	Fachhochschule
FKW	vollhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe
GewStG	Gewerbesteuergesetz
GJ	Gigajoule
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
GP	Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken
GRÜNE	BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
GVBl.	Gesetzverordnungsblatt
GWP	Global Warming Potenzial, Treibhauspotenzial eines Stoffes relativ zu CO_2
H-FCKW	teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe
H-FKW	teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe
ha	Hektar
HS	Hochschule
HRB	Hochwasserrückhaltebecken
i. A. E.	in Aufmachungen für den Einzelverkauf
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. H. v.	in Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme)
ILO	International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation)
i. e. S.	im engeren Sinne
KBA	Kraftfahrt-Bundesamt
Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KH	Kunsthochschule

KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
KrWG	Gesetz zur Förderung und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen
KStG	Körperschaftsteuergesetz
kWh	Kilowattstunde
l	Liter
LF	Landwirtschaftliche Fläche
LHO	Landeshaushaltsordnung
LMBV	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau- und Verwaltungsgemeinschaft
LP	Lebenspartner
LPartG	Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft
LSA	Land Sachsen-Anhalt
LStDV	Lohnsteuer-Durchführungsverordnung
Ltd.	Limited by Shares
LVP	Leichtverpackungen
Med. Fakultät	Medizinische Fakultät
MBl.	Ministerialblatt
Mill.	Million
MJ	Megajoule
MLU	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
NDP	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
n. n. bez.	nicht näher bezeichnet
NST-2007	Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken
n. v.	nicht vorhanden
o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
ODP	Ozone Depletion Potenzial, Ozonabbaupotenzial eines Stoffes relativ zu R 11
ödp	Ökologische-Demokratische Partei
OHG	Offene Handelsgesellschaft
o. n. A.	ohne nähere Angabe
o. V.	ohne Straftaten im Straßenverkehr

OVGU	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
ÖVW	Örtliche Versorgungswirtschaft
Pers.	Personen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PKW	Personenkraftwagen
R 134 a	1,1,1,2-Tetrafluorethan
R 152 a	1,1-Difluorethan
R 404 A	FKW-Gemisch, Blends
R 407 C	FKW-Gemisch, Blends
Reha	Rehabilitation
Russ. Föd.	Russische Föderation
SGB	Sozialgesetzbuch
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPV (keine amtl. Kurzbez.)	Sarazzistische Partei - für Volksentscheide SPV Atom-Stuttgart21
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozeßordnung
StVG	Straßenverkehrsgesetz
Tsd.	Tausend
sv-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
TJ	Terrajoule
TM	Trockenmasse
TS	Talsperre
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
U	Universität
u. ä.	und ähnliche(s)
UStG	Umsatzsteuergesetz
verw.	verwandte
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
VPI	Verbraucherpreisindex
Vsp.	Vorsperre
VZ	Volkszählung
WMG	Wintermenggetreide

WoGG	Wohngeldgesetz
WS	Wintersemester
WVU	Wasserversorgungsunternehmen
WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige

Zeichenerklärungen

°, ', "	Grad, Minute, Sekunde
§	Paragraph
%	Prozent
-	(nach Rundung) nichts vorhanden (genau Null)
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
•	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	Angabe fällt später an

Verzeichnis der Tabellen

I. Allgemeine Angaben 37

1. Äußere Punkte der Landesgrenze 42
2. Länge der Landesgrenze zu benachbarten Bundesländern 42
3. Straßennetz (einschließlich Astlängen) 42
4. Wichtige Bodenerhebungen des Landes 44
5. Ausgewählte Flüsse (Landesteil) 45
6. Die zehn größten Seen 46
7. Talsperren 46
8. Geschützte Flächen am 31.12.2019 47
9. Evangelische Kirche in Sachsen-Anhalt 48
10. Katholische Kirche in Sachsen-Anhalt 48
11. Gebietsentwicklung 50
12. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2019 in Sachsen-Anhalt 50
13. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 52
14. Anteile der Nutzungsarten an der Bodenfläche 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 54

II. Bevölkerung 57

1. Bevölkerungsentwicklung 2019 67
2. Bevölkerung am 31.12.2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 68
3. Bevölkerung am 31.12.2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 68
4. Bevölkerungsentwicklung seit 1950 69
5. Deutsche und ausländische Bevölkerung am 31.12.2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 72
6. Bevölkerung seit 1981 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 72
7. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2019 74
8. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2019 75
9. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 76
10. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 76
11. Bevölkerung 2019 nach Alter und Geschlecht 78
12. Bevölkerung 2019 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen 82
13. Bevölkerung 2015 bis 2019 nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht 83
14. Deutsche Bevölkerung 2019 nach Altersgruppen und Geschlecht 84
15. Ausländische Bevölkerung 2019 nach Altersgruppen und Geschlecht 84
16. Durchschnittsalter der Bevölkerung seit 1981 85
17. Mittlere Bevölkerung 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 85
18. Gemeinden mit mehr als 15 000 Einwohnerinnen und Einwohnern 2019 86
19. Gemeinden und Bevölkerung 2019 nach Größenklassen 88

20. Altersspezifische Geburtenziffer seit 1990 ... 89
21. 6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030 für das Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Altersgruppen, Basisjahr 2014 ... 90
22. 6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen für das Jahr 2020 ... 92
23. 6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen für das Jahr 2030 ... 92
24. Geborene seit 1955 ... 94
25. Gestorbene seit 1955 ... 95
26. Sterbetafel 2017/19 ... 96
27. Lebendgeborene und Gestorbene 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 98
28. Lebendgeborene seit 1990 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 100
29. Gestorbene seit 1990 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 100
30. Geborene und Gestorbene seit 1955 - ausgewählte Berechnungen ... 102
31. Gestorbene seit 1980 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht ... 103
32. Gestorbene 2018 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen ... 104
33. Gestorbene 2018 nach Todesursachen und Geschlecht ... 104
34. Wanderungen seit 1991 ... 106
35. Gesamtwanderung 2019 nach Wanderungsarten ... 107
36. Wanderungen mit den anderen Bundesländern 2019 ... 107
37. Wanderungen über die Grenzen Deutschlands 2019 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten ... 108
38. Wanderungssalden gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland seit 1991 ... 108
39. Wanderungen über die Kreisgrenzen 2019 ... 111
40. Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 112
41. Einbürgerungen seit 1991, 2019 nach Familienstand und Geschlecht ... 114
42. Einbürgerungen 2000 - 2019 nach Altersgruppen, 2019 nach dem Land/Erdteil der bisherigen Staatsangehörigkeit ... 115
43. Eheschließungen und Ehescheidungen seit 1980 ... 117
44. Eheschließungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 118
45. Ehescheidungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 118
46. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2019 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beteiligung am Erwerbsleben - Mikrozensus ... 119
47. Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus ... 120
48. Bevölkerung, Erwerbspersonen in Privathaushalten und Erwerbsquoten im Jahresdurchschnitt 2019 nach Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus ... 122
49. Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquote, Erwerbslosenquoten in Privathaushalten 2019 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus ... 123
50. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2019 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus ... 127

51. Erwerbsquoten seit 1991 nach Altersgruppen und dem monatlichen Nettoeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten - Mikrozensus 128
52. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2019 nach monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht - Mikrozensus 129
53. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2019 nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt und Haushaltsgröße - Mikrozensus 130
54. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2019 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus 130
55. Privathaushalte seit 1991 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus 131
56. Privathaushalte seit 1991 nach Haushaltsgröße - Mikrozensus 132
57. Privathaushalte 2019 nach Haushaltsgröße und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus 133
58. Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus 134
59. Lebensformen der Bevölkerung im Jahresdurchschnitt seit 2005 Familien - Mikrozensus 135
60. Familien mit Kindern 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus 136
61. Strukturdaten über Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus 137
62. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2019 nach Wirtschaftsunterbereichen, Stellung im Beruf und monatlichem Einkommen - Mikrozensus 138

III. Gesundheitswesen 141

1. Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser 1991 - 2018 144
2. Ausgewählte Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 - 2018 145
3. Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten und deren durchschnittliche Verweildauer 2018 nach den häufigsten Hauptdiagnosen 146
4. Schwangerschaftsabbrüche seit 2000 (Wohnsitz der Frauen im Land Sachsen-Anhalt) 147

IV. Bildung 149

1. Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an allgemeinbildenden Schulen seit 1980 159
2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2005/06 nach Schulformen 160
3. Allgemeinbildende Schulen seit 2005/06 nach Schulformen 160
4. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2005/06 nach Schulstufen und ausgewählten Schulformen 161
5. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen Schuljahr 2019/20 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 161
6. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Grundschulen Schuljahr 2019/20 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 162

7. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Sekundarschulen Schuljahr 2019/20 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 163
8. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2019/20 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 164
9. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gymnasien Schuljahr 2019/20 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 165
10. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Förderschulen Schuljahr 2019/20 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 166
11. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2005/06 nach Schulformen 167
12. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen Schuljahr 2019/20 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 169
13. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2019/20 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 170
14. Anerkennungsverfahren nach Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz Bund und Land sowie nach Art der Entscheidung und Zuständigkeit seit 2013 171
15. Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge seit 2005 nach Ausbildungsbereichen 172
16. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger seit 1980 nach Hochschularten 173
17. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2019/20 nach Hochschulen 175
18. Studierende im Wintersemester 2019/20 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern 176
19. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2019/20 nach Herkunftsland 178
20. Bestandene Prüfungen seit 1993 nach Prüfungsgruppen 180
21. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2019 nach Hochschulen 181
22. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2019 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern 182
23. Personal an Hochschulen seit 1992 183
24. Personal an Hochschulen seit 2010 nach Hochschularten 184
25. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2005 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung 186
26. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2005 nach Umfang und Art der Förderung 187

V. Rechtspflege 189

1. Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991 192
2. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Amtsgerichte 193
3. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte 194

4. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Oberlandesgericht 196
5. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Amtsgerichte 197
6. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Oberlandesgericht 198
7. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte 199
8. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte 201
9. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht 203
10. Geschäftsanfall bei den Staats- und Amtsanwaltschaften seit 2000 204
11. Geschäftsanfall bei der Generalstaatsanwaltschaft seit 2000 205
12. Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000 206
13. Geschäftsanfall bei dem Oberverwaltungsgericht seit 2000 208
14. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte 210
15. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht 212
16. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte 214
17. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht 216
18. Geschäftsanfall bei dem Finanzgericht seit 2000 218
19. Rehabilitierungsverfahren nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz seit 2000 219
20. Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31.03. seit 1995 nach Art und Dauer des Vollzugs 220
21. Abgeurteilte und Verurteilte 2008 - 2019, 2019 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen 221
22. Verurteilte 2008 - 2019 nach Personengruppen, 2019 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen 222
23. Verurteiltenziffern 2008 - 2018 nach Personengruppen 223

VI. Wahlen 225

1. Ausgewählte Ergebnisse von in Sachsen-Anhalt seit dem 3. Oktober 1990 durchgeführten Wahlen 228
2. Ergebnisse der Wahl des 7. Landtages von Sachsen-Anhalt am 13. März 2016 im Vergleich zu vorhergehenden Landtagswahlen 229
3. Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahl seit 1990 230

4. Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 26. Mai 2019 232

VII. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt 235

1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Wohnort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 240
2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2019 am Wohnort nach kreisfreien Städten und Landkreisen 241
3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2019 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und kreisfreien Städten und Landkreisen 242
4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2019 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht 244
5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 245
6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2019 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und kreisfreien Städten und Landkreisen 246
7. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2019 am Arbeitsort nach kreisfreien Städten und Landkreisen 248
8. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2019 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht 249
9. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand an beruflicher Weiterbildung seit 1991 250
10. Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote 252
11. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Dezember 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 253
12. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 254

VIII. Land- und Forstwirtschaft 257

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche seit 2009 nach Kulturarten 260
2. Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2016 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 260
3. Anbauflächen wichtiger Fruchtarten seit 2009 261
4. Erntemengen wichtiger Fruchtarten seit 2009 261
5. Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten nach kreisfreien Städten und Landkreisen 262
6. Hektarerträge wichtiger Fruchtarten seit 2009 264
7. Anbauflächen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2009 264
8. Erntemengen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2009 265
9. Viehbestand seit 1995 - Erhebung am Jahresende/zur Jahresmitte 265
10. Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2016 ausgewählter Vieharten nach kreisfreien Städten und Landkreisen 266

11. Gewerbliche Schlachtungen seit 1995 ... 268
12. Hausschlachtungen seit 1995 ... 268
13. Eiererzeugung seit 1995 ... 268
14. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben seit 2003 ... 269
15. Betriebsgrößenstruktur seit 1999 ... 270

IX. Unternehmen und Arbeitsstätten ... 271

1. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 1990 - 2019, 2019 nach Wirtschaftsabschnitten ... 274
2. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 275
3. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen seit 2014 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 277
4. Rechtliche Einheiten nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt ... 278
5. Niederlassungen nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt ... 278
6. Insolvenzverfahren seit 2010 nach Rechtsformen ... 279
7. Insolvenzverfahren seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 280
8. Unternehmensinsolvenzen seit 2010 nach Wirtschaftszweigen ... 281

X. Energie ... 283

1. Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung 1991 - 2019, 2019 nach Monaten ... 286
2. Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2019 ... 287
3. Abgabe von Gas der Gasversorgungsunternehmen an Endverbraucher und Erlöse seit 1991 ... 288
4. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung zur allgemeinen Versorgung sowie Stromabsatz seit 2005 ... 289
5. Erzeugung und Verwendung von Wärme für die allgemeine Versorgung seit 2005 ... 290
6. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung sowie Nettonennleistung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 ... 292
7. Brennstoffeinsatz für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach Energieträgern ... 293
8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach wirtschaftlicher Gliederung ... 294
9. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 296
10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach ausgewählten Energieträgern und wirtschaftlicher Gliederung ... 298

11. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach ausgewählten Energieträgern und kreisfreien Städten und Landkreisen 302
12. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 304
13. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 306

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . 309

1. Betriebe, Tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz 1991 - 2019 313
2. Betriebe, Tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 315
3. Betriebe, Tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2019 nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen 316
4. Betriebe, Tätige Personen und Umsatz 2019 nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen 318
5. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2016 - 2019 322
6. Betriebe, Tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach Wirtschaftsabteilungen 324
7. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 1991, 1995 - 2018 327
8. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 328
9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach Güterabteilungen und Güterklassen 329

XII. Baugewerbe 333

1. Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes seit 1995, 2019 nach Monaten - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe 336
2. Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe 337
3. Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2019 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 338
4. Betriebe und Tätige Personen des Bauhauptgewerbes im Juni 2019 nach Größenklassen - Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 338
5. Wertindex der Auftragseingänge 2016 - 2019 339

6. Wertindex des Auftragsbestandes 2019 339
7. Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2019 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe 340
8. Betriebe und Tätige Personen des Ausbaugewerbes im Juni 2019 nach Größenklassen - Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe 340
9. Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme, sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe 341
10. Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen im Baugewerbe 2018 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung bei Unternehmen des Baugewerbes 342

XIII. Handwerk 343

1. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2019 nach ausgewählten Gewerbezweigen - Messzahlen - 346
2. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen - Messzahlen - 347
3. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, Tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2018 348
4. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, Tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2018 349
5. Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2019 nach Gewerbezweigen und Handwerkskammer 351

XIV. Bautätigkeit und Wohnen 353

1. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2019 356
2. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000 357
3. Fertiggestellte Wohnungen im Wohnbau 2019 358
4. Bautätigkeit und Bestand an Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 361
5. Überhang an genehmigten, noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben am 31.12.2019 362
6. Abgang im Wohn- und Nichtwohnbau 2019, Wohnbau nach Baualter und Abgangsursache 363
7. Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 2000 nach Wohnungsgröße 364
8. Bestand an Wohngebäuden 2019 364

XV. Handel und Tourismus 365

1. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2019 nach Wirtschaftsgruppen 370
2. Umsatz in jeweiligen Preisen im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2019 nach Monaten und nach Wirtschaftsgruppen 370
3. Umsatz in jeweilgen Preisen und Beschäftigte im Großhandel 2019 nach Wirtschaftsgruppen 372
4. Umsatz in jeweiligen Preisen im Großhandel 2019 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen 372
5. Umsatz in jeweilgen Preisen und Beschäftigte im Einzelhandel 2019 nach Wirtschaftsgruppen 374
6. Umsatz in jeweilgen Preisen im Einzelhandel 2019 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen 374
7. Außenhandel 2019 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft 376
8. Außenhandel 2019 nach Erdteilen, Ländergruppen, Ursprungs- und Bestimmungsländern 377
9. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2019 nach Monaten: Einfuhr 378
10. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2019 nach Monaten: Ausfuhr 379
11. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Gastgewerbe 2019 nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen 380
12. Umsatz in jeweilgen Preisen im Gastgewerbe 2019 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen 380
13. Beherbergungsbetriebe 2019 nach Betriebsarten und Größenklassen 382
14. Beherbergungsbetriebe 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 383
15. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben seit 1995, 2019 nach Monaten 384
16. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 385
17. Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2019 nach Herkunftsländern 386
18. Gästeankünfte und -übernachtungen auf den Campingplätzen seit 1995, 2019 nach Monaten 389

XVI. Verkehr 391

1. Öffentlicher Personenverkehr seit 1970 394
2. Personenbeförderung 2018 nach Verkehrsarten 394
3. Eingesetzte Fahrzeuge für die Personenbeförderung am 31.12.2014 nach Fahrzeugarten 395
4. Kraftfahrzeugbestand nach kreisfreien Städten und Landkreisen am 1. Januar 2020 395
5. Kraftfahrzeugbestand 396
6. Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen seit 1991 396

7. Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995 397
8. Binnenschifffahrt - Güterumschlag 2019 nach Güterabteilungen 399
9. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden seit 1980 nach Monaten 401
10. Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Personen seit 1980 nach Monaten 401
11. Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen seit 1980 nach Monaten 402
12. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 402
13. Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im Straßenverkehr 2019 nach Monaten 405
14. Übrige Sachschadensunfälle im Straßenverkehr 2019 nach Monaten 405

XVII. Dienstleistungen 407

1. Gesamtumsatz, Bruttoentgelte, Bruttoanlageinvestitionen und Tätige Personen in Unternehmen und Einrichtungen im Dienstleistungsbereich 2018 nach Wirtschaftszweigen 410

XVIII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern 415

1. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2019 426
2. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2019 427
3. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2019 je Einwohnerin und Einwohner 429
4. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2019 je Einwohnerin und Einwohner 430
5. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2019 431
6. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2019 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner 431
7. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2019 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner 432
8. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2019 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner 433
9. Entwicklung der Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte insgesamt 1995 - 2019 434
10. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2019 nach Ebenen und Art der Schulden 436
11. Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden/Gemeindeverbände nach Körperschaftsgruppen am 31.12.2019 und Art der Schulden 438
12. Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen nach der Rechtsform am 31.12.2019 und Art der Schulden 438
13. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2019 nach Ebenen und Größenklassen 439
14. Kreditbewegungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 440
15. Kredite der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 441
16. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2019 nach öffentlichen Arbeitgebern und dem Umfang des Dienstverhältnisses 442

17. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2019 nach öffentlichen Arbeitgebern und Art des Dienstverhältnisses 443
18. Personal des Landes am 30.06.2018 und 30.06.2019 nach staatlichen Aufgabenbereichen 444
19. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2018 und 30.06.2019 nach Produktklassen 445
20. Personal des Landes und der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2019 446
21. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2018 und 30.06.2019 nach Größenklassen 448
22. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage seit 1996, 2019 nach Gemeindegrößenklassen 449
23. Istaufkommen der Realsteuern 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen... 449
24. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 451
25. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991 451
26. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze seit 1996, 2019 nach Gemeindegrößenklassen 453
27. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 454
28. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2018 nach Wirtschaftsabschnitten..... 455
29. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2018 nach Umsatzgrößenklassen 456
30. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2016 - 2018 nach Wirtschaftsbereichen 456
31. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2016 459
32. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2016 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 460
33. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, positive und negative Einkünfte in den jeweiligen Einkunftsarten 2016 461
34. Körperschaftsteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer 2015 462
35. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2015. 463
36. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2015 nach Größenklassen des Gewerbeertrages 463

XIX. Öffentliche Sozialleistungen 465

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2018 und 2019 nach Hilfearten 470
2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2018 und am 31.12.2019 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 472

3. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2018 und am 31.12.2019 nach Altersgruppen und Geschlecht 473
4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2018 und am 31.12.2019 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft 474
5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des IV. Quartals 2019 nach Altersgruppen und Geschlecht 476
6. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe der Berichtsjahr 2018 und 2019 sowie am Jahresende nach Hilfearten 477
7. Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2019 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht 478
8. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2019 nach Hilfearten 479
9. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2019 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch 480
10. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2019 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch 481
11. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2019 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche 482
12. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2019 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche 483
13. Ausgaben für Kriegsopferfürsorge 2016 und 2018 sowie Empfängerinnen und Empfänger 2018 nach Leistungsarten 484
14. Pflegeeinrichtungen, Personal, Pflegebedürftige und verfügbare Plätze am 15.12.2017 nach Art des Trägers 485
15. Pflegeeinrichtungen am 15.12.2017 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 486
16. Pflegebedürftige am 15.12.2017 nach Pflegegraden und Leistungsarten 488
17. Pflegebedürftige am 15.12.2017 nach Pflegegraden und Art der stationären Pflege 488
18. Pflegebedürftige am 15.12.2017 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 489
19. Pflegeeldempfängerinnen und Pflegeeldempfänger am 31.12.2017 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 490
20. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche seit 2005 492
21. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2019 492
22. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 493

23. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/Personen ... 494
24. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 - 2019 nach Art der Hilfe ... 495
25. Adoptionsvermittlungen seit 2005 nach ausgewählten Merkmalen ... 497
26. Kinder und Tätige Personen in Tageseinrichtungen am 01.03.2019 nach Art des Trägers ... 498
27. Kinder und Tätige Personen in Tageseinrichtungen am 01.03.2020 nach Art des Trägers ... 498

XX. Preise ... 499

1. Verbraucherpreisindex verschiedener Basisjahre ... 501
2. Verbraucherpreisindex - Gesamtindex und Teilindizes für Hauptgruppen der privaten Lebenshaltung Jahresdurchschnittswerte: 2007 - 2019, 2018 und 2019 nach Monaten ... 502
3. Lange Reihen im Zusammenhang mit Wohnungsmieten, Jahresdurchschnittswerte: 2007 - 2019, 2018 und 2019 nach Monaten ... 505
4. Preisindizes für Wohngebäude und Nichtwohngebäude: Bauleistungen am Bauwerk 2004 - 2019, seit 2015 nach Erhebungsmonaten ... 506
5. Preisindizes für sonstige Bauwerke 2004 - 2019, seit 2015 nach Erhebungsmonaten ... 508
6. Preisindizes für Instandhaltung von Wohngebäuden 2004 - 2019, seit 2015 nach Erhebungsmonaten ... 510
7. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2015 - 2019 nach Grundstücksarten ... 511
8. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2019 nach Grundstücksarten und kreisfreien Städten und Landkreisen ... 512
9. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke seit 1995 (ohne Gebäude und ohne Inventar) ... 514

XXI. Verdienste ... 515

1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2019 nach Leistungsgruppen und Geschlecht ... 519
2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2019 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht ... 524
3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2018 nach Wirtschaftszweigen ... 533
4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit ... 539
5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach dem Alter ... 540
6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach dem Ausbildungsstand ... 541
7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2016 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen ... 543

XXII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 549

1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 554
2. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet 558
3. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 562
4. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätige und Erwerbstätigen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 563
5. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen 566
6. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen 568
7. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 572
8. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 573
9. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 574
10. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet 578
11. Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck seit 1991 580
12. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 582
13. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 583
14. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts seit 1991 in jeweiligen Preisen 584
15. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts seit 1991 - preisbereinigt, verkettet 584

XXIII. Umwelt 587

1. Öffentliche Wasserversorgung seit 1995 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt 594
2. Wasserabgabe an Letztverbraucher 2016 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 596
3. Öffentliche Abwasserbeseitigung in Sachsen-Anhalt seit 1995 597
4. Angeschlossene Einwohnerinnen und Einwohner an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2016 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 598
5. Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 600
6. Aufkommen an Haushaltsabfällen seit 2005 602
7. Abfallentsorgungsanlagen seit 1996 nach Arten 603
8. Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten 604

9. Kompostierungsanlagen und erzeugte Kompostmenge seit 1996 606
10. Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen und eingesetzte Menge seit 1996 606
11. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Bauschuttaufbereitungsanlagen und ausgewählte Abfallarten 2018 607
12. Von Abfallerzeugern abgegebene gefährliche Abfälle (primär und sekundär) seit 1996 nach regionalem Verbleib, 2018 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 609
13. Eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen und deren Verbleib seit 1996, 2018 nach Verpackungsmaterial 610
14. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen 612
15. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Unfallursachen und Unfallfolgen 613
16. Herstellung, Ein- und Ausfuhr sowie Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach wirtschaftlicher Gliederung und Anzahl der Unternehmen ... 614
17. Verwendung von klimawirksamen Stoffen 2018 nach Einsatzbereichen und Stoffarten 615
18. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2017 617
19. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1995 619
20. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2017 nach wirtschaftlicher Gliederung sowie nach Größenklassen 620
21. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2017 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 621
22. Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz seit 1997 nach ausgewählten Umweltbereichen und ausgewählter wirtschaftlicher Gliederung 622

XXIV. Übersicht Deutschland nach Ländern 625

1. Deutschland nach Ländern - Bevölkerungsstand 626
2. Deutschland nach Ländern - Natürliche Bevölkerungsbewegung 627
3. Deutschland nach Ländern - Gesundheitswesen 628
4. Deutschland nach Ländern - Bildung 629
5. Deutschland nach Ländern - Rechtspflege 630
6. Deutschland nach Ländern - Wahlen 631
7. Deutschland nach Ländern - Wahlen 632
8. Deutschland nach Ländern - Erwerbstätige 633
9. Deutschland nach Ländern - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 634
10. Deutschland nach Ländern - Arbeitsmarkt 635

11. Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Fläche und Ertrag 636
12. Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Viehhaltung 637
13. Deutschland nach Ländern - Insolvenzen 638
14. Deutschland nach Ländern - Gewerbeanzeigen 639
15. Deutschland nach Ländern - Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 640
16. Deutschland nach Ländern - Bauhauptgewerbe 641
17. Deutschland nach Ländern - Ausbaugewerbe 642
18. Deutschland nach Ländern - Bautätigkeit und Wohnen 643
19. Deutschland nach Ländern - Außenhandel 644
20. Deutschland nach Ländern - Tourismus 645
21. Deutschland nach Ländern - Straßenverkehr 646
22. Deutschland nach Ländern - Verkehr 647
23. Deutschland nach Ländern - Kindertagesbetreuung 648
24. Deutschland nach Ländern - Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung 649
25. Deutschland nach Ländern - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 650
26. Deutschland nach Ländern - Verdienste 652

Verzeichnis der Karten und Grafiken

I. Allgemeine Angaben 37

A. Sachsen-Anhalt im Länderüberblick 41
B. Land Sachsen-Anhalt: Verkehrsnetz 43
C. Land Sachsen-Anhalt: regionale Gliederung nach kreisfreien Städten und Landkreisen 51
D. Landwirtschaftsfläche 2019 55
E. Waldfläche 2019 56

II. Bevölkerung 57

A. Bevölkerung seit 1950 70
B. Bevölkerung je km² 2019 71
C. Bevölkerungsstand nach Altersjahren und Geschlecht am 31.12.2019 81
D. Lebendgeborene und Gestorbene seit 1955 97
E. Lebendgeborene je 1 000 der mittleren Bevölkerung 2019 99
F. Zuzüge nach Sachsen-Anhalt und Fortzüge aus Sachsen-Anhalt 2019 110
G. Wanderungssaldo je 1 000 mittlere Bevölkerung 2019 113
H. Einbürgerungen 2019 nach Kontinenten 116
I. Einbürgerungen 2019 nach Altersgruppen 116
J. Erwerbstätigenquote der männlichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus 124
K. Erwerbstätigenquote der weiblichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus 125
L. Altersspezifische Erwerbsquote - Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus 126
M. Männeranteil/Frauenanteil der Erwerbstätigen in den Wirtschaftsunterbereichen Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus 139

IIV. Bildung 149

A. Studierende an Hochschulen im Wintersemester seit 1992/93 nach Hochschularten 174
B. Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2019/20 nach Fächergruppen und Staatsangehörigkeit 177

VI. Wahlen 225

A. Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt: Anteile an den gültigen Zweitstimmen 2011 und 2016 231
B. Gewinn- und Verlustrechnung bei den Zweitstimmen 2016 zu 2011 231

VII. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt 235

A. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand an beruflicher Weiterbildung nach ausgewählten Jahren 251
B. Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2019 256

VIII. Land- und Forstwirtschaft 257

A. Anbaufläche von ausgewählten Fruchtarten 262
B. Hektarerträge von ausgewählten Fruchtarten 263
C. Bestand an Rindern insgesamt und Milchkühen seit 1995 267
D. Bestand an Schweinen insgesamt und Sauen seit 1995 267

IX. Unternehmen und Arbeitsstätten 271

E. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 276
A. Beantragte Insolvenzverfahren 2019 nach Forderungsgrößenklassen 279
B. Voraussichtliche Forderungen aus beantragten Insolvenzverfahren 2019 nach Forderungsgrößenklassen 280

X. Energie 283

A. Tätige Personen in der Energie- und Wasserversorgung im Jahresdurchschnitt 1992 - 2019 287
B. Bruttostromerzeugung zur allgemeinen Versorgung 1992 - 2019 291
C. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2017 und 2018 291
D. Energieverbrauch ausgewählter Energieträger im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2017 und 2018 300
E. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2018 301
F. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 305
G. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 306
H. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 307

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 309

A. Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991 (bis 2006 im Jahresdurchschnitt, ab 2007 Stand: September) 314

B. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991 314
C. Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 326

XIV. Bautätigkeit und Wohnen 353

A. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000 359
B. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2019 360

XV. Handel und Tourismus 365

A. Umsatz im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2019 (vorläufiges Ergebnis) 371
B. Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2019 (vorläufiges Ergebnis) 371
C. Umsatz im Großhandel 2019 (vorläufiges Ergebnis) 373
D. Beschäftigte im Großhandel 2019 (vorläufiges Ergebnis) 373
E. Umsatz im Einzelhandel 2019 (vorläufiges Ergebnis) 375
F. Beschäftigte im Einzelhandel 2019 (vorläufiges Ergebnis) 375
G. Umsatz im Gastgewerbe 2019 (vorläufiges Ergebnis) 381
H. Beschäftigte im Gastgewerbe 2019 (vorläufiges Ergebnis) 381
I. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) 2019 nach Monaten 388
J. Anteile der Betriebsarten an den Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) 2019 388
K. Zuordnung der kreisfreien Städte und Landkreise zu den Reisegebieten im Land Sachsen-Anhalt 390

XVI. Verkehr 391

A. Kraftfahrzeugbestand je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am 1. Januar 2020 (ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge) 398
B. Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995 399
C. Binnenschifffahrt - Anteil ausgewählter Güterabteilungen am Güterumschlag 2019 400
D. Straßenverkehrsunfälle sowie dabei verunglückte Personen 2019 403
E. Verunglückte Personen seit 1995 nach Lebensalter 404

XVII. Dienstleistungen 407

A. Unternehmen/Einrichtungen, Gesamtumsatz, Tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen im Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei 2018 nach Umsatzgrößenklassen 412

B. Unternehmen/Einrichtungen, Gesamtumsatz, Tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen Information und Kommunikation 2018 nach Umsatzgrößenklassen 412

C. Unternehmen/Einrichtungen, Gesamtumsatz, Tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen im Wirtschaftsabschnitt Grundstücks- und Wohnungswesen 2018 nach Umsatzgrößenklassen 413

D. Unternehmen/Einrichtungen, Gesamtumsatz, Tätige Personen und Bruttoanlage-investitionen im Wirtschaftsabschnitt Erbringung von freiberuflichen, wissen-schaftlichen und technischen Dienstleistungen 2018 nach Umsatzgrößenklassen 413

E. Unternehmen/Einrichtungen, Gesamtumsatz, Tätige Personen und Bruttoanlage-investitionen im Wirtschaftsabschnitt Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen 2018 nach Umsatzgrößenklassen 414

F. Unternehmen/Einrichtungen, Gesamtumsatz, Tätige Personen und Bruttoanlage-investitionen in der Wirtschaftsabteilung Reparatur von Datenverarbeitungs-geräten und Gebrauchsgütern 2018 nach Umsatzgrößenklassen..... 414

XVIII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern 415

A. Einzahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2019 nach Arten: Anteil an den Einzahlungen der laufenden Rechnung 428

B. Steuereinnahmen (netto) der kommunalen Kernhaushalte zusammen 2019 nach Steuerarten: Anteil an den Steuereinnahmen (netto) insgesamt..... 428

C. Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2019 nach Arten: Anteil an den Auszahlungen der laufenden Rechnung 428

D. Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte seit 2000 ... 435

E. Kredite je Einwohnerin und Einwohner der kreisfreien Städte und Landkreise am 31.12.2018 und 31.12.2019 441

F. Personal des Landes (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2019 nach Alters-struktur 447

G. Personal der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2019 nach Altersstruktur 447

H. Istaufkommen der Realsteuern 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen... 450

I. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991 452

J. Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2018: Anteil der Steuerpflichtigen und Lieferungen und sonstigen Leistungen an dem jeweiligen Insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten..... 457

K. Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) 2015: Anteil der Umsatzsteuerpflichtigen nach Rechtsformgruppen an den Umsatzsteuerpflichtigen insgesamt 458

L. Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) 2015: Anteil der Lieferungen und sonstigen Leistungen nach Rechtsformgruppen am Ausgangsumsatz (Lieferungen und sonstige Leistungen) insgesamt 458

M. Anteil der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen an den Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermess-betrag insgesamt im Jahr 2015..... 464

N. Anteil des abgerundeten Gewerbeertrages nach Rechtsformgruppen am abgerundeten Gewerbeertrag insgesamt im Jahr 2015..... 464

XX. Preise 499

A. Verbraucherpreisindex 2017 - 2019 504
B. Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2017 - 2019 504
C. Preisindex für Wohngebäude insgesamt 2017 - 2019 (einschl. Mehrwertsteuer) ... 507
D. Veränderung des Preisindex für Wohngebäude insgesamt (einschl. Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2017 - 2019 507
E. Preisindex für Straßenbau (einschl. Mehrwertsteuer) 2017 - 2019 509
F. Veränderung des Preisindex für den Straßenbau (einschl. Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2017 - 2019 509

XXI. Verdienste 515

A. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste 2019 im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppe 523

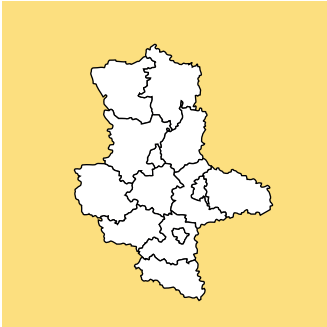
XXII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 549

A. Bruttoinlandsprodukt seit 1995 - in jeweiligen Preisen 560
B. Veränderung des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr seit 1995 560
C. Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 1995 und 2019 - in jeweiligen Preisen 561
D. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätige und Erwerbstätigen 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 564
E. Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 2018 gegenüber 2017 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 565
F. Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2019 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 570
G. Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2019 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 570
H. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland für das Jahr 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 571
I. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 - in jeweiligen Preisen 576
J. Veränderung Bruttoanlageinvestitionen gegenüber dem Vorjahr um % - Neue Anlagen seit 1992 - in jeweiligen Preisen 577
K. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2018 586

XXIII. Umwelt 587

A. Öffentliche Wasserversorgung 2016 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt 595
B. Anschlussgrad der Bevölkerung seit 1995 599
C. Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten Abfallmenge 2018 in 1 000 Tonnen 604

D. Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Bauschuttaufbereitungsanlagen seit 1996 608
E. Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Asphaltmischanlagen seit 1996 608
F. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen seit 1996 .. 611
G. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen nach Verpackungsart 2018 611
H. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach ausgewählten Stoffgruppen und Anzahl der Unternehmen 616
I. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 1996 - 2018 nach Menge und Treibhauspotenzial 616
J. Investitionen für den Umweltschutz in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991 623



I. Allgemeine Angaben

Sachsen-Anhalt ist seit 1990 als eines der 16 Bundesländer Bestandteil der Bundesrepublik Deutschland. Gemeinsame Grenzen hat es mit dem Bundesland Niedersachsen im Westen, Brandenburg im Osten, Thüringen im Südwesten und Sachsen im Südosten. Mit einer Fläche von 20 456 km² ist es das achtgrößte Bundesland, vergleicht man die Bevölkerungszahlen nimmt Sachsen-Anhalt den 11. Platz ein. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte Sachsen-Anhalts liegt bei 107 Einwohnern je Quadratkilometer.

Landschaftlich wird Sachsen-Anhalt geprägt von der Altmark (hügeliges Gebiet im Norden) über die Magdeburger Börde, den Harz und sein Vorland über das Saale-Unstrut-Gebiet bis hin zum Thüringer Vorland. Der höchste Berg ist der Brocken im Harz mit 1 141 Metern. Die Elbe ist der längste Fluss. Sie durchfließt auf einer Länge von 302 km Sachsen-Anhalt von Südost nach Nordwest. Fast zwei Drittel der Bodenfläche des Landes sind landwirtschaftliche Fläche. Die fruchtbarsten Agrarlandschaften liegen in der Magdeburger Börde und im Harzvoland. Große Flächen des Landes verfügen über verschiedene Schutzstufen u. a. der „Nationalpark Hochharz“, das Biosphärenreservat Mittelelbe oder der Naturpark Saale-Unstrut-Triasland rund um den Brockengipfel, das Saale-Unstruttal und das Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“. Eine Vielzahl der Seen in Sachsen-Anhalt entstanden durch die Rekultivierung der ehemaligen Tagebaue. So sind die beiden größten Seen in Sachsen-Anhalt der Geiseltal- und der Große Goitzschesee Tagebaurestlöcher.

Administrativ ist das Land in 3 kreisfreie Städte und 11 Landkreise gegliedert. Mit Gebietsstand 31.12.2019 besaßen von den insgesamt 218 Gemeinden 104 das Stadtrecht.

Die beiden größten Städte im Land sind die Landeshauptstadt Magdeburg (kreisfrei) und die kreisfreie Stadt Halle (Saale).

Magdeburg, Landeshauptstadt und Regierungssitz, erstreckt sich rd. 15 Kilometer entlang der mittleren Elbe, befindet sich in territorial zentraler Lage und hatte am 31.12.2019 insgesamt 237 565 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Stadt wurde im Jahre 805 erstmals urkundlich erwähnt und konnte folglich im Jahr 2005 das 1200-jährige Stadtjubiläum feiern. Eine der bekanntesten Persönlichkeiten seiner Zeit, der Naturwissenschaftler Otto von Guericke, war in Magdeburg zu Hause. Seine öffentlichen physikalischen Demonstrationsversuche, wie z. B. die Konstruktion der Magdeburger Halbkugeln zur Veranschaulichung der Größe des Luftdrucks, machten ihn weithin berühmt. Die Universität der Landeshauptstadt trägt seinen Namen.

Magdeburg ist ein wichtiger Eisenbahn-, Straßen- und Wasserstraßenknotenpunkt und verfügt über einen der bedeutendsten Binnenhäfen Deutschlands. Als eines der berühmtesten kulturhistorischen Bauten gilt das im 11. Jahrhundert gegründete Kloster „Unser lieben Frauen“. Es zählt mit seiner romanischen Kirche zu den eindrucksvollsten Anlagen dieser frühen europäischen Stilepoche auf deutschem Boden. Das mächtigste Bauwerk - der Magdeburger Dom - mit seinen über 100 Meter hohen Türmen erhebt sich als Wahrzeichen über der Stadt und gilt als der größte Sakralbau im Osten Deutschlands.

Halle (Saale) blickte im Jahr 2006 auf 1 200 Jahre Stadtgeschichte zurück. Sie gilt mit zum 31.12.2019 insgesamt 238 762 gemeldeten Einwohnerinnen und Einwohnern als die größte Stadt des Landes und präsentiert sich als Standort von Kultur und Wissenschaft. Einer der bekanntesten Musiker der Barockzeit, Georg Friedrich Händel, ist der große Sohn der Stadt.

Die Universität in Halle gehörte im 17. und 18. Jahrhundert zu den Zentren der deutschen Aufklärung und war die meist besuchteste Deutschlands. Namhafte Persönlichkeiten wie Christian Thomasius und August Hermann Francke lehrten an dieser Universität. Letzterer gründete ab 1698 die Franckeschen Stiftungen. Zu dem vielfältigen Kulturspektrum Halles gehören z. B. die Staatliche Galerie Moritzburg, das Händelhaus und die alljährlich stattfindenden Händelfestspiele, das Opernhaus sowie mehrere Theater.

Der Ort mit der am 31.12.2019 geringsten Einwohnerzahl zum Gebietsstand 31.12.2019 war die Gemeinde Bornstedt im Landkreis Mansfeld-Südharz mit 793 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die kleinste Gemeinde mit Stadtrecht war Sandau (Elbe), Stadt im Landkreis Stendal (838 Einwohnerinnen und Einwohner).

Den Namen des großen Reformators Martin Luther tragen in Sachsen-Anhalt 2 Städte. Die Lutherstadt Eisleben ist seine Geburtsstadt und hier starb er auch. In der Lutherstadt Wittenberg wirkte er an der im Jahre 1502 gegründeten Universität „Leucorea“ und zog damit viele Studierende nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus ganz Europa an die Elbestadt. Zusammen mit der im Jahr 1694 in Halle (Saale) eröffneten Universität „Fridericiana“ trägt diese traditionsreiche Universität heute seinen Namen und hat ihren Standort in der Saalestadt Halle. Gemeinsam begingen die Städte Wittenberg und Halle (Saale) im Jahr 2002 die 500-Jahr-Feier der Universität, die heute den Namen Martin Luthers trägt.

Seine Spuren hinterlässt der große Reformator auch auf dem im Jahr 2008 eröffneten 410 km langen Lutherweg. An 34 Pilgerstationen kann man sich über Leben und Wirken Martin Luthers informieren.

Mehrere Eisenbahnhauptstrecken durchqueren das Land, wobei Sachsen-Anhalt über eines der dichtesten Eisenbahnnetze Europas verfügt.

Mit dem Flughafen Leipzig-Halle verfügt Sachsen-Anhalt über einen internationalen Flughafen.

Sachsen-Anhalt ist auch Kultur- und Freizeitstandort und verfügt über zahlreiche Erholungsmöglichkeiten. Die „Straße der Romanik“ mit ihren über 85 historischen Bauwerken (Klöster, Dome und Dorfkirchen, Stadtanlagen und Häuser) durchquert mehr als 60 Städte und Gemeinden.

Sachsen-Anhalt ist das Bundesland mit der höchsten Dichte an UNESCO-Welterbe-Stätten, neben der Quedlinburger Altstadt, Stiftskirche und dem Schloss, gehören auch das Dessau-Wörlitzer Gartenreich, die Luthergedenkstätten in den beiden Lutherstädten Eisleben und Wittenberg, das Bauhaus in Dessau und seit 2018 auch der Naumburger Dom dazu.

Eine weltweit einzigartige Sehenswürdigkeit ist das Europa-Rosarium in Sangerhausen. Naturinteressierte können dort mehr als 8 000 Rosenarten und Rosensorten bewundern.

Die Darstellung der Angaben zur Flächenerhebung erfolgt nach dem Belegenheitsprinzip (der tatsächlichen Lage im Territorium). Die Daten werden durch Auswertung des amtlichen Liegenschaftskatasters gewonnen. Die Erhebung erfasst alle zu einer regionalen Einheit gehörenden Flächen, wobei die hier verwendeten Definitionen und Abgrenzungen mit den bei anderen Erhebungen benutzten, trotz z. T. gleichem oder ähnlichem Wortlaut, nicht bzw. nicht in vollem Umfang übereinstimmen.

Glossar

Fließgewässer
Fließgewässer ist:

- ein geometrisch begrenztes, oberirdisches, auf dem Festland fließendes Gewässer, das die Wassermengen sammelt, die als Niederschläge auf die Erdoberfläche fallen oder
- in Quellen austreten, und in ein anderes Gewässer, ein Meer oder in einen See transportiert werden oder
- in einem System von natürlichen oder künstlichen Bodenvertiefungen verlaufendes Wasser, das zur Be- und Entwässerung an- oder abgeleitet wird, oder
- ein geometrisch begrenzter, für die Schifffahrt angelegter künstlicher Wasserlauf, der in einem oder mehreren Abschnitten die jeweils gleiche Höhe des Wasserspiegels besitzt.

Gewässer
Der Nutzungsartenbereich Gewässer umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

Industrie- und Gewerbefläche
Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient. Neben der Fläche für Industrie- und Gewerbefläche sind dies Flächen für Handel- und Dienstleistungen sowie Flächen für Ver- und Entsorgungsanlagen.

Landwirtschaft
Landwirtschaft ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschl. der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.

Siedlung
Der Nutzungsartenbereich Siedlung beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Straßenverkehr
Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Vegetation
Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.

Verkehr
Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Wald
Wald ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Wohnbaufläche
Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche einschl. der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

Abb. A: Sachsen-Anhalt im Länderüberblick

1. Äußere Punkte der Landesgrenze

Richtung	Länge	Breite	Landkreis	Gemeinde
Norden	11° 37' 31"	53° 02' 30"	Stendal	Aland
Süden	12° 12' 51"	50° 56' 16"	Burgenlandkreis	Schnaudertal
Westen	10° 33' 49"	52° 00' 14"	Harz	Osterwieck
Osten	13° 11' 12"	51° 42' 57"	Wittenberg	Annaburg

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt

2. Länge der Landesgrenze zu benachbarten Bundesländern

Angrenzende Länder	km
Brandenburg	379
Sachsen	206
Thüringen	315
Niedersachsen	342

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt

3. Straßennetz (einschließlich Astlängen)

Jahr	Bundesautobahn	Bundesstraßen	Landesstraßen
	km		
1995	199	2 326	3 845
2000	320	2 403	3 834
2005	384	2 416	3 819
2010	591	2 351	4 031
2012	591	2 331	4 067
2013	609	2 287	4 099
2014	614	2 275	4 095
2015	624	2 298	4 054
2016	624	2 283	4 087
2017	625	2 281	4 079
2018	706	2 281	4 078
2019	834	2 165	4 071

Quelle: Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt

Abb. B: Land Sachsen-Anhalt: Verkehrsnetz

Quelle: GeoBasis-De / LVermGeo 2020

4. Wichtige Bodenerhebungen des Landes

Name	Höhe[1] m	Lage
Brocken	1 141	höchster Punkt des Brockenmassivs
Heinrichshöhe	1 041	Brockenmassiv, Harz, Kreis Harz
Renneckenberg	924	bei Schierke, Harz, Kreis Harz
Viktorshöhe	582	Ramberg-Gebiet, Harz, Kreis Harz
Großer Auerberg	582	östl. Stolberg, Harz, Kreis Mansfeld-Südharz
Mailaubenkopf	573	nördl. Friedrichsbrunn, Harz, Kreis Harz
Langenberg	511	nördl. Güntersberge, Harz, Kreis Harz
Giersköpfe	501	südl. Güntersberge, Harz, Kreis Harz
Fuchsberg	487	nördl. Stolberg, Harz, Kreis Mansfeld-Südharz
Buchenberg	314	Huy, Kreis Harz
Hoppelberg	308	bei Langenstein, Kreis Harz
Petersberg	250	nördl. Halle, Saalekreis
Ruine Domburg	244	a. d. Hakel, östl. Wegeleben, Kreis Harz
Großer Gegenstein	244	nördl. Ballenstedt, Harz, Kreis Harz
Edelberg	207	Hohes Holz bei Eggenstedt, Kreis Börde
Michelsberg	184	Fläming, Kreis Wittenberg
Erxlebener Forst	180	bei Bregenstedt, Kreis Börde
Gabelberge	174	Dübener Heide, Kreis Wittenberg
Schwedenberge	168	Dübener Heide, Kreis Wittenberg
Kepperberg	168	bei Kroppenstedt, Kreis Börde
Langer Berg	160	bei Schwiesau, Hellberge, Altmarkkreis Salzwedel

[1] Höhenangaben bezogen auf das Deutsche Haupthöhennetz (Normalhöhe, Amsterdamer Pegel)

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt

5. Ausgewählte Flüsse (Landesteil)

Fluss	Länge insgesamt[1]	Einzugsgebiet
	km	km²
Elbe	302	19 753[2]
Saale	179	8 753[2]
Bode	161	3 003[2]
Biese-Aland	103	1 916
Ohre	102	1 603
Wipper	87	614
Mulde	63	752
Ehle	63	537
Weiße Elster	54	519
Uchte	53	495
Jeetze	44	1 050
Aller	55	447
Holtemme	48	279
Unstrut	45	1114
Nuthe	40	437
Tucheim - Parchener Bach	39	260
Großer Graben	39	604
Ilse	36	226
Ihle	32	191
Tanger	34	462
Schwarze Elster	29	432
Havel	35	1 540[2]
Trübengraben	21	285

[1] einschl. der km-Angaben, bei denen die Flüsse gemeinsame Landesgrenzen bilden
[2] jeweils einschl. Nebenflüsse

Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt

6. Die zehn größten Seen

See	Kreis	Fläche ha	Tiefe (m)		Nutzungsart
			größte	mittlere	
Geiseltalsee	Saalekreis	1 853	81,7	23,2	Erholung, Freizeit
Goitzschesee	Anhalt-Bitterfeld	1 315	50,3	16,3	Erholung, Freizeit
Muldestausee	Anhalt-Bitterfeld	600	28,4	12,8	Hochwasserschutz, Erholung, Fischerei
TS Kelbra	Mansfeld-Südharz	600[1]	15,8	5,9	Hochwasserschutz, Erholung, Fischerei, Naturschutz
Gremminer See	Wittenberg	541	33,0	12,4	Erholung, Freizeit
Arendsee	Altmarkkreis Salzwedel	510	50,1	30,1	Erholung, Freizeit, Fischerei
Gröberner See	Wittenberg	374	52,0	18,3	Erholung, Freizeit
TS Rappbode	Harz	359	82,4	24,8	Trinkwassernutzung, Hochwasserschutz
Wallendorfer See	Saalekreis	343	27,7	11,0	Naturschutz, Freizeit, Erholung
Raßnitzer See	Saalekreis	315	37,6	13,7	Naturschutz, Freizeit, Erholung

[1] bei Vollstau

Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt unter Verwendung von Angaben der LMBV und des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-Westsachsen, Gewässerkatalog 2019 - 2021

7. Tal-

Talsperre	Landkreis	Gestauter Fluss
		Name
Muldestausee	Anhalt-Bitterfeld	Mulde
TS Rappbode	Harz	Rappbode
TS Kelbra	Mansfeld-Südharz	Helme
TS Wendefurth	Harz	Bode
HRB Kalte Bode	Harz	Kalte Bode
TS Zillierbach	Harz	Zillierbach
TS Wippra	Mansfeld-Südharz	Wipper
Vsp. Hassel	Harz	Hassel
Vsp. Rappbode	Harz	Rappbode
TS Königshütte	Harz	Bode

[1] bezogen auf den sogenannten Höchststau

Quelle: Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (AöR)

8. Geschützte Flächen am 31.12.2019

Art	Anzahl	ha[1]
Bestehende Naturschutzgebiete	197	71 428
Nationalpark Hochharz	1	8 902
Bestehende Landschaftsschutzgebiete	85	685 681
Biosphärenreservate	4	189 939
Naturparks	6	458 637
Europäische Vogelschutzgebiete	32	171 043
Feuchtgebiete internationaler Bedeutung	3	15 171

[1] Die Flächen können nicht summiert werden, da sie sich zum Teil überschneiden.

Quelle: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

sperren

Stauraum[1]	Wasserfläche[1]	Max. Stauhöhe[1]	Inbetriebnahme bzw. Instandsetzung
Mill. m³	ha	m	Jahr
135,9	646,6	8	1976
113,4	395,3	90	1959
35,6	1 397,0	7	1969
9,2	73,1	31	1967
5,0	59,8	23	1957
2,8	23,4	38	1937
2,2	33,1	17	1952
1,7	27,1	17	1959
1,7	24,3	20	1961
1,5	31,5	12	1956

[1] bezogen auf den sogenannten Höchststau

Quelle: Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (AöR)

9. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchengemeinden[1]	Pfarrerinnen und Pfarrer[2]	Kirchenmitglieder	Aufnahmen	Austritte
2012	1 890	415	312 975	343	1 451
2013	1 885	408	303 871	405	2 125
2014	1 883	409	292 947	241	5 781
2015	1 876	390	284 407	232	3 143
2016	1 871	389	279 268	255	2 150
2017	1 869	387	270 780	272	2 140
2018	1 862	382	262 393	261	2 431
2019[4]	1 834	365	252 008	249	2 790

1 Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig, der Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und der Evangelischen Landeskirche Anhalts in Sachsen-Anhalt
2 Pfarrer/-innen im Gemeindedienst und im übergemeindlichen Dienst. Erfasst sind Pfarrerpersonen, nicht Pfarrstellen zu 100%; ohne Angaben der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig
3 Taufen ab 14 Jahren
4 ab 2019 ohne Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Quelle: Evangelische Landeskirche Anhalts; Evangelische Landeskirche in Mitteldeutschland (EVM), Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

10. Katholische Kirche

Jahr	Pfarreinen und Seelsorgebezirke	Kirchenmitglieder	Eintritte	Wiederaufnahmen	Austritte
2009	153	82 358	5	13	434
2010	40	81 549	13	15	538
2011	40	80 643	12	8	540
2012	40	79 978	7	16	505
2013	40	79 491	14	16	638
2014	40	78 557	17	14	1 343
2015	40	77 602	16	9	806
2016	40	77 085	15	19	597
2017	40	75 887	12	17	631
2018	43[1]	73 659	9	10	719
2019	43[1]	71 981	21	6	916

1 darunter 3 bundesland-übergreifende Pfarreien

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

in Sachsen-Anhalt

Taufen		Konfirmationen	Trauungen	Bestattungen
insgesamt	darunter Erwachsenentaufen[3]			
2 210	467	1 457	639	4 206
2 171	428	1 567	611	4 452
2 090	392	1 595	639	4 218
1 979	365	1 409	549	4 034
2 325	564	1 378	560	3 861
2 081	510	1 288	535	3 842
1 981	455	1 339	550	3 906
1 715	356	1 292	441	3 285

[1] Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig, der Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und der Evangelischen Landeskirche Anhalts in Sachsen-Anhalt
[2] Pfarrer/-innen im Gemeindedienst und im übergemeindlichen Dienst. Erfasst sind Pfarrerpersonen, nicht Pfarrstellen zu 100%; ohne Angaben der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig
[3] Taufen ab 14 Jahren
[4] ab 2019 ohne Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Quelle: Evangelische Landeskirche Anhalts; Evangelische Landeskirche in Mitteldeutschland (EVM), Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

in Sachsen-Anhalt

Taufen	Erstkommunionen	Firmungen	Trauungen	Bestattungen
496	405	208	173	951
459	379	230	162	925
435	382	280	141	923
381	297	326	156	840
376	338	265	132	803
407	362	273	156	779
420	344	290	125	812
388	305	282	117	736
374	369	326	120	679
349	303	209	118	715
294	318	287	102	655

[1] darunter 3 bundesland-übergreifende Pfarreien

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

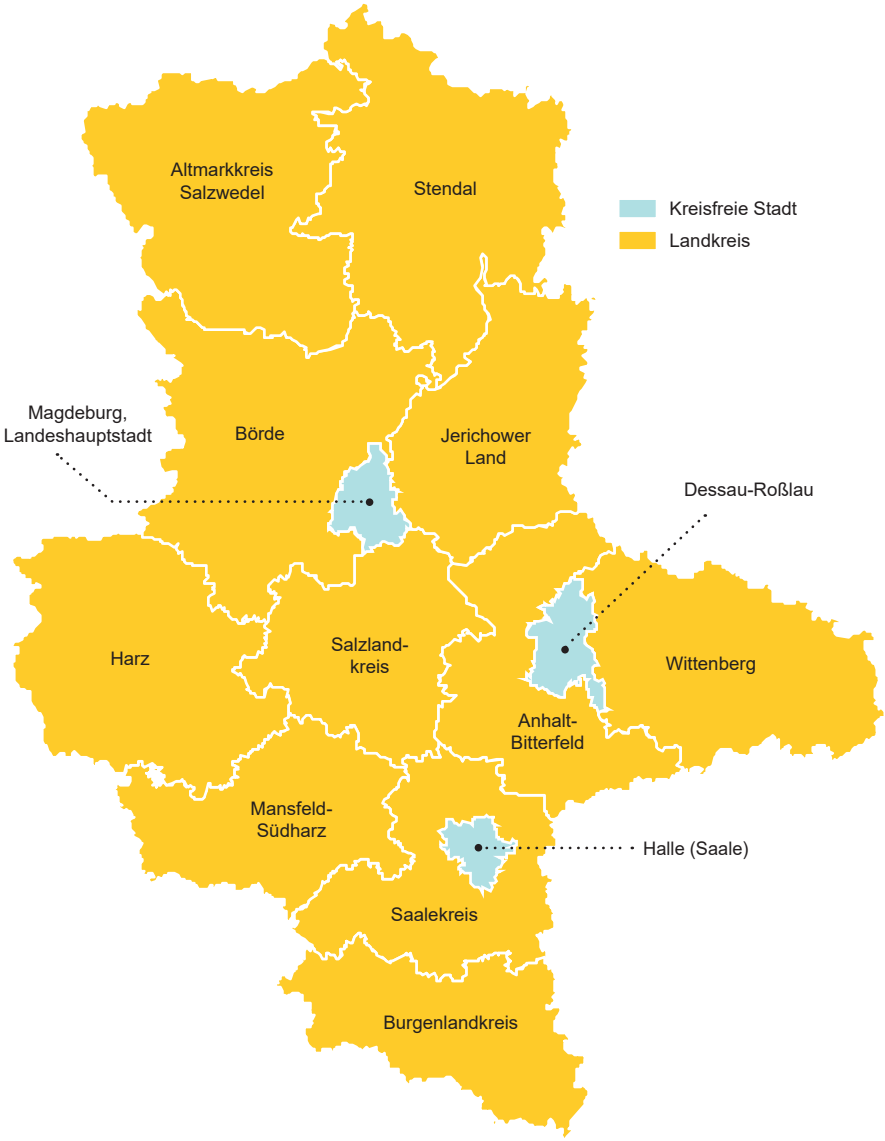
11. Gebietsentwicklung

Stichtag	Fläche	Kreisfreie Städte	Landkreise	Gemeinden insgesamt	Darunter Gemeinden mit Stadtrecht
	km²	Anzahl			
03.10.1990	20 444	3	37	1 367	128
31.12.1995	20 446	3	21	1 300	128
31.12.2000	20 447	3	21	1 289	128
31.12.2005	20 446	3	21	1 056	124
31.12.2010	20 450	3	11	300	108
31.12.2011	20 450	3	11	220	104
31.12.2012	20 451	3	11	219	104
31.12.2013	20 452	3	11	222	105
31.12.2014	20 452	3	11	218	104
31.12.2015	20 452	3	11	218	104
31.12.2016	20 452	3	11	218	104
31.12.2017	20 454	3	11	218	104
31.12.2018	20 454	3	11	218	104
31.12.2019	20 457	3	11	218	104

12. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2019 in Sachsen-Anhalt

Nutzungsarten		Fläche	Anteil an Bodenfläche insgesamt
		ha	%
Siedlung		156 948	7,7
darunter	Wohnbaufläche	37 246	1,8
	Industrie- und Gewerbefläche	30 635	1,5
	Sport-, Freizeit- u. Erholungsfläche	51 920	2,5
Verkehr		79 185	3,9
darunter	Straßenverkehr	36 979	1,7
Vegetation		1 764 241	86,2
darunter	Landwirtschaft	1 233 446	60,3
	Wald	457 587	22,4
Gewässer		45 278	2,2
darunter	Fließgewässer	24 557	1,2
Bodenfläche insgesamt		**2 045 651**	**100,0**

Abb. C: Land Sachsen-Anhalt: regionale Gliederung nach kreisfreien Städten und Landkreisen



13. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Boden-fläche am 31.12.2019 insgesamt	Davon			
		Siedlung	darunter		
			Wohnbau-fläche	Industrie- und Gewer-befläche	Sport-, Freizeit- und Erholungs-fläche
	ha				
Dessau-Roßlau, Stadt	24 471	3 597	794	682	1 686
Halle (Saale), Stadt	13 503	5 524	1 660	1 152	1 799
Magdeburg, Landeshauptstadt	20 101	7 339	2 075	1 653	2 498
Altmarkkreis Salzwedel	229 374	9 364	2 509	1 470	3 260
Anhalt-Bitterfeld	145 384	12 660	2 517	2 949	5 103
Börde	236 699	16 195	3 874	2 953	4 366
Burgenlandkreis	141 395	15 426	3 301	2 480	4 566
Harz	210 475	14 249	3 780	2 518	4 386
Jerichower Land	157 708	8 684	2 125	1 475	2 827
Mansfeld-Südharz	144 901	11 232	2 665	1 974	3 992
Saalekreis	143 401	15 842	3 646	4 510	4 388
Salzlandkreis	142 750	14 467	3 086	3 032	4 391
Stendal	242 411	11 053	2 646	1 838	4 101
Wittenberg	193 078	11 315	2 568	1 948	4 558
Sachsen-Anhalt	**2 045 651**	**156 948**	**37 246**	**30 635**	**51 920**
davon					
kreisfreie Städte	58 075	16 460	4 529	3 487	5 983
Landkreise	1 987 576	140 487	32 717	27 147	45 938

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Davon						
Verkehr	darunter Straßenverkehr	Vegetation	darunter Landwirtschaft	darunter Wald	Gewässer	darunter Fließgewässer
ha						
1 428	710	18 636	8 606	8 603	811	616
1 663	1 106	5 827	3 286	1 233	489	225
2 140	1 323	9 209	7 480	856	1 413	786
7 148	2 448	209 711	136 341	65 821	3 151	2 311
5 580	2 873	121 946	89 044	27 454	5 198	1 310
8 579	3 978	208 117	155 106	43 419	3 808	2 765
6 376	3 461	117 912	97 854	15 297	1 682	1 113
7 611	3 381	186 170	108 140	73 668	2 445	1 151
5 343	1 947	140 307	86 730	47 783	3 374	2 393
6 241	2 946	125 413	83 328	37 357	2 015	834
6 921	3 955	115 936	100 731	8 440	4 701	1 023
6 408	3 472	117 727	106 753	5 600	4 148	2 042
7 660	2 767	216 483	157 316	50 141	7 214	5 329
6 087	2 612	170 849	92 731	71 914	4 827	2 660
79 185	**36 979**	**1 764 241**	**1 233 446**	**457 587**	**45 278**	**24 557**
5 231	3 139	33 672	19 372	10 692	2 713	1 627
73 954	33 840	1 730 571	1 214 074	446 894	42 563	22 931

14. Anteile der Nutzungsarten an der Bodenfläche 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anteil an Bodenfläche 2019 insgesamt			
	Siedlung	Verkehr	Vegetation	Gewässer
	%			
Dessau-Roßlau, Stadt	14,7	5,8	76,2	3,3
Halle (Saale), Stadt	40,9	12,3	43,2	3,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	36,5	10,6	45,8	7,0
Altmarkkreis Salzwedel	4,1	3,1	91,4	1,4
Anhalt-Bitterfeld	8,7	3,8	83,9	3,6
Börde	6,8	3,6	87,9	1,6
Burgenlandkreis	10,9	4,5	83,4	1,2
Harz	6,8	3,6	88,5	1,2
Jerichower Land	5,5	3,4	89,0	2,1
Mansfeld-Südharz	7,8	4,3	86,6	1,4
Saalekreis	11,0	4,8	80,8	3,3
Salzlandkreis	10,1	4,5	82,5	2,9
Stendal	4,6	3,2	89,3	3,0
Wittenberg	5,9	3,2	88,5	2,5
Sachsen-Anhalt	**7,7**	**3,9**	**86,2**	**2,2**
davon				
kreisfreie Städte	28,3	9,0	58,0	4,7
Landkreise	7,1	3,7	87,1	2,1

Abb. D: Landwirtschaftsfläche 2019

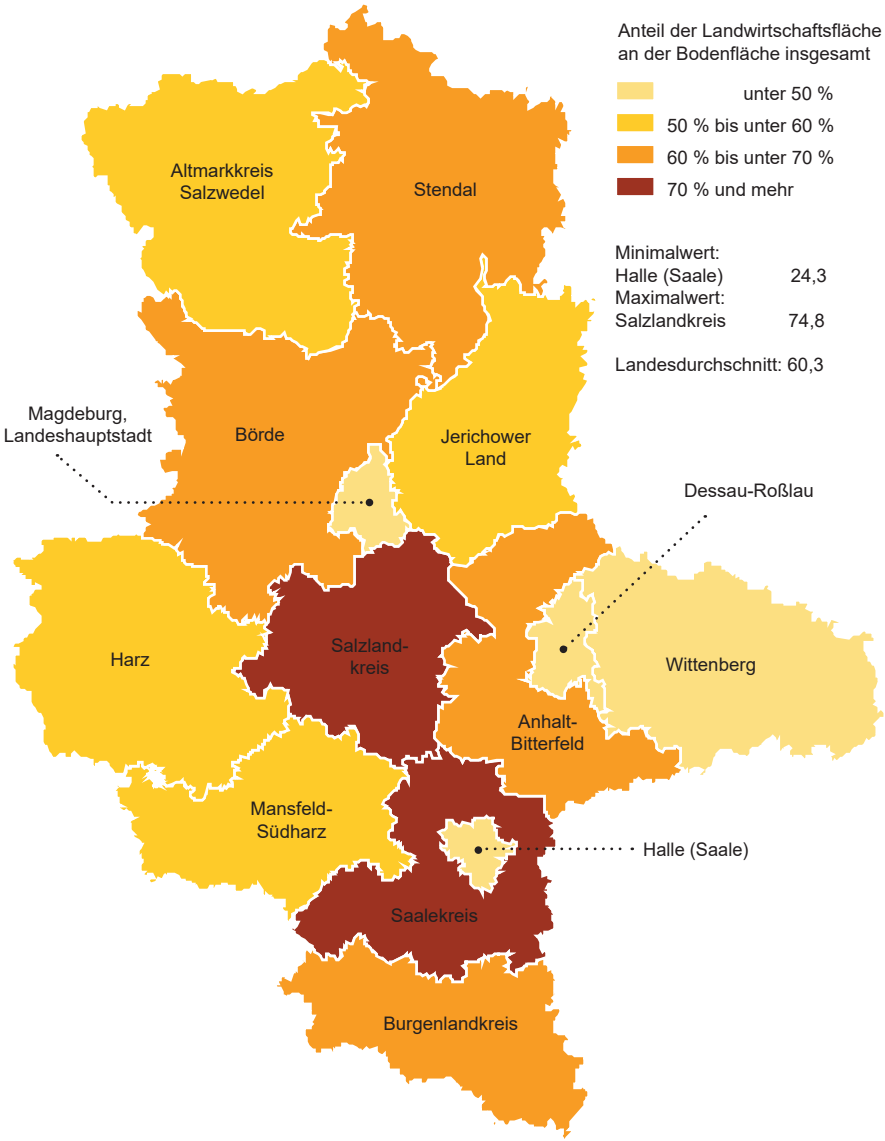
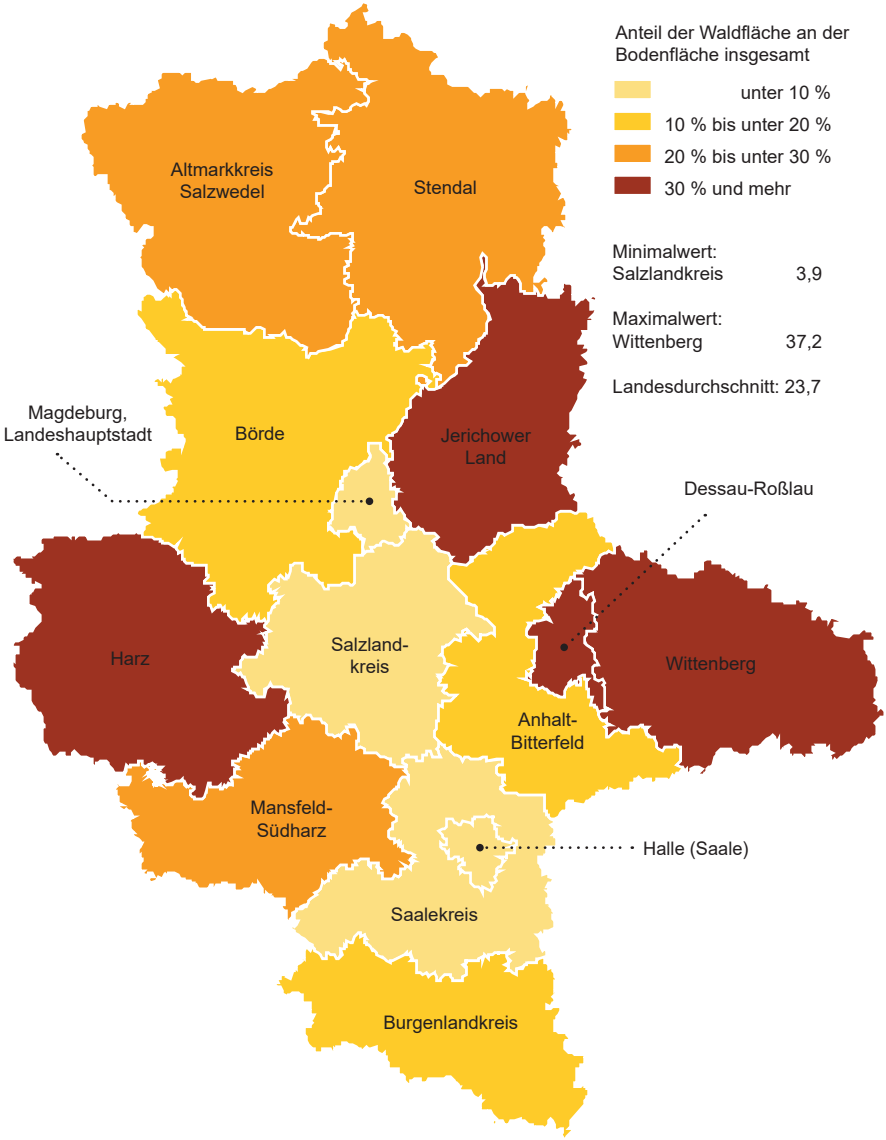


Abb. E: Waldfläche 2019



II. Bevölkerung

Bevölkerungsfortschreibung
Grundlage für die Fortschreibung ist der jeweils letzte Zensus. Zählungen erfolgten u. a. zum 29.10.1946, 31.08.1950, 31.12.1964, 01.01.1971, 31.12.1981, 03.10.1990 (Volkszählungsersatz) und zuletzt zum 09.05.2011.

Der Bevölkerungsstand wird auf Basis des jeweils letzten Zensus nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle) und der Wanderungsstatistik (Zu- und Fortzüge) sowie nach den Mitteilungen zum Wechsel der Staatsangehörigkeit und zu Familienstandsänderungen fortgeschrieben. Berücksichtigt werden auch Veränderungen aufgrund nachträglich berichtigter Meldefälle. Die Standesämter und Meldebehörden übermitteln diese Daten an das Statistische Landesamt, wo monatlich die Bevölkerung insgesamt sowie getrennt nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Wohnort und Staatsangehörigkeit fortgeschrieben wird.

Die Bestands- und Bewegungsdaten (Geborene, Gestorbene sowie Zu- und Fortgezogene) beinhalten Fälle mit unbestimmtem Geschlecht, die durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren auf männlich und weiblich verteilt wurden.

Mikrozensus
Der Mikrozensus ist eine amtliche repräsentative Haushaltsbefragung, wobei 1 % der Bevölkerung einbezogen wird. Die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU-Arbeitskräftestichprobe) ist in den Mikrozensus integriert. Der Mikrozensus liefert statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien, Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Aus-/Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit.

Hinweise zu methodischen Effekten in Zeitreihen:
Unterjährige Erhebung ab 2005
Bis einschl. 2004 wurde die Befragung mit Bezug zu einer einzigen Woche des Jahres durchgeführt. Seit 2005 werden die Befragungen gleichmäßig über das gesamte Jahr verteilt. Die Ergebnisse stellen ab dem Jahr 2005 Jahresdurchschnittswerte dar.

Neue Hochrechnung auf Basis des Zensus 2011
Ab dem Jahr 2011 verwendet der Mikrozensus die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 als Hochrechnungsrahmen. Für die Ergebnisse des Mikrozensus 2011 - 2013 fand eine Revision mit neuen Hochrechnungsfaktoren für die Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011 statt.

Methodische Effekte im Mikrozensus 2016
Ab dem Berichtsjahr 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf eine neue Grundlage umgestellt. Damit basiert die Stichprobe erstmalig auf den Daten des Zensus 2011, die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren ist durch diese Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung eingeschränkt.

Methodische Veränderungen im Mikrozensus 2017
Ab dem Berichtsjahr 2017 werden in den Ergebnissen des Mikrozensus zum Arbeitsmarkt Personen in Gemeinschaftsunterkünften (wie z. B. Alten-/Pflege-/Behindertenheime, Flüchtlingsunterkünfte, Strafvollzugsanstalten usw.) nicht mehr berücksichtigt. Die Abgrenzung bezieht sich nur noch auf die Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten.

Seit 1996 wurde im Mikrozensus auf freiwilliger Basis erhoben, ob ein unverheiratetes Paar im Haushalt lebt, so konnten einige unverheiratete Paare nicht erfasst werden. Seit 2017 wird diese Frage mit Auskunftspflicht erhoben.

Hinweis zur Hochrechnung
Für die Hochrechnung werden die Stichprobendaten an die Eckzahlen der Bevölkerungsfortschreibung angepasst. Der stichprobenbedingte Zufallsfehler ist u. a. vom Auswahlsatz und von der Streuung der Merkmale in der Grundgesamtheit abhängig. So unterscheidet sich die Hochrechnungsmethodik für Landesergebnisse und für tiefer gegliederte Kreisergebnisse. Daraus ergeben sich geringfügige Abweichungen bei der Summierung der Kreisergebnisse vom Landesergebnis.

Wie bei jeder Stichprobenerhebung, muss auch beim Mikrozensus mit Zufallsfehlern gerechnet werden. Diese Fehler sind umso größer, je schwächer ein Merkmal besetzt ist. Aufgrund dieser Zufallsfehler sind in den Tabellen Werte unter 5 000 (weniger als 50 Erfasste in der Stichprobe) nicht ausgewiesen, sie werden durch das Zeichen / dargestellt. Angaben zwischen 5 000 und 10 000 sind wegen der eingeschränkten Aussagekraft in Klammern ( ) gesetzt. Ist eine Aussage nicht sinnvoll, wird dies durch ein x in der Tabelle dargestellt.

Durch Rundungen können sich bei der Summierung der Einzelangaben Abweichungen zur Endsumme ergeben.

Glossar

Alleinerziehende
Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in mit ihren minder- oder volljährigen Kindern (siehe Kinder) in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Alleinstehende Personen
Ledige, verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Personen, die im Ein- oder Mehrpersonenhaushalt ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne ledige Kinder leben. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

Alter
Der Nachweis erfolgt nach der Altersjahrmethode und bezieht sich auf das Alter am Erhebungstag.

Angestellte
Alle nichtbeamteten Gehaltsempfängerinnen und Gehaltsempfänger. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb und nicht die Art des Versicherungsverhältnisses bzw. der Mitgliedschaft in einer Rentenversicherung für Angestellte entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind.

Arbeiterinnen und Arbeiter
Alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie Hausgehilfinnen und Hausgehilfen.

Ausländerinnen und Ausländer
Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind, einschließlich Staatenloser und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen
Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschließlich Praktikantinnen und Praktikanten und Volontärinnen und Volontäre). Normalerweise münden kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf ein. Die Auszubildenden sind, sofern nicht gesondert nachgewiesen, in den Zahlen der Angestellten bzw. der Arbeiterinnen und Arbeiter enthalten.

Beamtinnen und Beamte
Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschließlich Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter sowie der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst), Richterinnen und Richter, Soldatinnen und Soldaten. Ferner zählen auch Personen im freiwilligen Wehrdienst, Pfarrerinnen und Pfarrer, Priester und andere kirchliche Würdenträgerinnen und Würdenträger dazu.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)
In der Gliederung nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen unterschieden.

Bevölkerung
Anzahl der Personen, Deutsche sowie Ausländerinnen und Ausländer, die in der jeweiligen regionalen Einheit (Gemeinde, Landkreis usw.) ihre alleinige bzw. Hauptwohnung haben. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Einwohnerin bzw. des Einwohners, falls dieser mehrere Wohnungen in der Bundesrepublik Deutschland belegt. Nicht zur Bevölkerung gehören die Mitglieder einer ausländischen diplomatischen Mission oder einer ausländischen konsularischen Vertretung mit ihren Familien.

Bevölkerung in Privathaushalten
Für die Darstellung der Haushalte und ihrer Struktur wird die Bevölkerung in Privathaushalten zu Grunde gelegt. Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Einpersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. in Altenheimen) wird nicht berücksichtigt, wohl aber Privathaushalte im Bereich von Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Standardmäßig wird bei der Bevölkerung in Privathaushalten nicht zwischen Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden. Da eine Person in mehreren Privathaushalten wohnberechtigt sein kann, sind entsprechend Mehrfachzählungen möglich. So ist z. B. die abwesende Haupteinkommensbezieherin bzw. der abwesende Haupteinkommensbezieher des Haushalts, der in einer anderen Gemeinde arbeitet und dort als Untermieterin bzw. als Untermieter eine zweite Wohnung hat, Angehörige bzw. Angehöriger von zwei Haushalten. Einmal zählt sie/er zum Haushalt ihrer/seiner Familie, zum anderen bildet sie/er als Untermieterin bzw. Untermieter einen weiteren Haushalt. Diese Regelung ist mit Blick auf Fragestellungen der Infrastrukturplanung dadurch gerechtfertigt, dass Haushalte an jedem Wohnsitz entsprechenden Wohnraum in Anspruch nehmen und die Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde nutzen.

Bevölkerung nach Lebensformenkonzept
Die „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ wird von der Bevölkerung in Privathaushalten abgeleitet und ist zahlenmäßig geringer als diese. Nicht zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ gehört die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften. Personen mit mehreren Wohnsitzen werden hier - im Gegensatz zur Bevölkerung in Privathaushalten - nur einmal erfasst. Zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ zählen - unabhängig vom eigenen Aufenthaltsort zum Berichtszeitpunkt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) - alle Mitglieder einer Familie/Lebensform, deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Insofern können einzelne Personen selbst am Nebenwohnsitz leben, während sie gleichzeitig - entsprechend dem Wohnsitz der Bezugsperson ihrer Familie/Lebensform - zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ zählen. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, Mehrfachzählungen von Personen mit mehreren Wohnsitzen zu vermeiden. Gleichzeitig kann die betrachtete Lebensform als eine geschlossene zusammengehörige Einheit abgebildet werden, auch wenn einzelne Mitglieder zeitweilig abwesend sind.

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit
Grundlage für die Darstellung von Ergebnissen zur Erwerbsbeteiligung ist die Bevölkerung am Hauptwohnsitz. Hierzu gehören alle Personen mit nur einer Wohnung sowie Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung einer Person.

Bevölkerungsdichte
Bevölkerungszahl pro km^2 des jeweiligen Gebietes (Hektar-Genauigkeit). Flächenangaben beruhen auf der Erhebung der Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung.

Ehelösungen
Werden durch gerichtlichen Beschluss (Ehescheidung bzw. Aufhebung der Ehe; bis 1998 noch Feststellen der Nichtigkeit einer Ehe) oder durch Tod eines Partners vollzogen (derzeitig werden nur Ehescheidungen ausgewiesen).

Eheschließungen
Standesamtliche Trauungen, auch die von Ausländerinnen und Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören.

Einbürgerungen
Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Ausländerinnen und Ausländer bei Erfüllung von Mindestvoraussetzungen wie z. B. eine bestimmte Aufenthaltsdauer.

Mit In-Kraft-Treten des Gesetzes zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999 erwirbt ein Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, der die deutsche Staatsbürgerschaft nicht besitzt, diese mit der Ausstellung der entsprechenden Bescheinigung nach dem Bundesvertriebenengesetz. Bis dahin erwarben auch solche Personen die deutsche Staatsbürgerschaft durch Einbürgerung (Anspruch). Eine Vergleichbarkeit der Angaben zu früheren Jahren ist seitdem nicht mehr gegeben.

Erwerbslose
Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie bei der Bundesagentur für Arbeit als Arbeitslose gemeldet sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Erwerbslosenquote
Prozentualer Anteil der Erwerbslosen an der jeweiligen Erwerbspersonengruppe.

Erwerbspersonen
Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet (Inländerkonzept), die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Die Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Erwerbsquote
Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Erwerbstätige
Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldatinnen und Soldaten und mithelfende Familienangehörige), selbstständig ein Gewerbe oder Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben.

Erwerbstätigenquote
Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Familie
Umfasst im „statistischen Sinn“ im Mikrozensus - abweichend von früheren Veröffentlichungen - alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d. h. Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter jeweils mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff - neben leiblichen Kindern - auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit einem/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben, zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform.

Nicht zu den „statistischen“ Familien zählen im Mikrozensus Paare - Ehepaare und Lebensgemeinschaften - ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, die noch keine Kinder haben, deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, deren Kinder nicht mehr ledig oder Partner/-in einer Lebensgemeinschaft sind sowie Frauen und Männer, die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder bzw. ein Rückgang der Familien ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von dauerhaft Kinderlosen gleichzusetzen.

Familienform
Der Mikrozensus unterscheidet nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen/-typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende (mit Kindern)“.

Familienstand
Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammenlebend (Ehepaare), verheiratet getrenntlebend, geschieden und verwitwet. Verheiratet Getrenntlebende sind solche Personen, deren Ehepartner/-in sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten und für den der/die befragte Ehepartner/-in keine Auskünfte erteilt hat.

Geborene
Lebend- und Totgeborene

Gestorbene
Verstorbene Personen ohne Totgeborene, ohne standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

Gestorbene Säuglinge
Gestorbene, die bei Eintritt des Todes jünger als ein Jahr alt waren.

Haushalt
Als (Privat-)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, z. B. auch Einzeluntermieter/-in). Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (z. B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

Haushalte werden üblicherweise nicht nach Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden. Die Zuordnung der Haushalte nach Haupt- und Nebenwohnsitz erfolgte in den Mikrozensen bis einschl. 2004 über den Wohnsitz der Haushaltsbezugsperson und ab dem Mikrozensus 2005 über den Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Zu den in Privathaushalten am Hauptwohnsitz (Nebenwohnsitz) lebenden Personen zählen entsprechend alle Haushaltsmitglieder mit Bezugsperson bzw. Haupteinkommensbezieher des Haushalts am Ort der Hauptwohnung (Nebenwohnung). Insofern kann der persönliche Wohnsitz einzelner Mitglieder von Mehrpersonenhaushalten vom Wohnsitz der Einheit „Haushalt“ abweichen.

Haushaltsgröße
Zahl der Haushaltsmitglieder innerhalb eines Haushalts.

Haushaltsnettoeinkommen
Im Mikrozensus wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld bzw. -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt.

Kinder
Ledige Personen ohne Lebenspartnerin/Lebenspartner und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus - neben leiblichen Kindern - auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin/einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform.

Lebendgeborene
Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Lebensformen
Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Zu den Lebensformen zählen Paare mit ledigen Kindern und ohne ledige Kinder, alleinerziehende Elternteile mit Kindern sowie alleinstehende Personen ohne Partner/-in und ohne ledige Kinder im Haushalt.

Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden aus der Betrachtung ausgeblendet.

Lebensformenkonzept
Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Seit 1996 wird im Mikrozensus die Frage nach einer Lebenspartnerin bzw. einem Lebenspartner im Haushalt gestellt, deren Beantwortung freiwillig ist. Zwischen 1996 und 2004 richtete sie sich an alle nicht mit der Haushaltsbezugsperson verwandten oder verschwägerten Haushaltsmitglieder und lautete: „Sind Sie Lebenspartner(in) der ersten Person?“. 2005 wurde im Mikrozensus erstmals allen mindestens 16-jährigen Haushaltsmitgliedern ohne Ehepartnerin/Ehepartner im Haushalt die Frage nach einer Lebenspartnerschaft gestellt. Sie hieß: „Sind Sie Lebenspartner, Lebenspartnerin einer Person dieses Haushalts?“. Damit können ab dem Mikrozensus 2005 erstmals alle Lebensgemeinschaften eines Haushalts ausgewiesen werden. In den Mikrozensen 1996 bis 2004 konnte dagegen jeder Haushalt höchstens eine Lebensgemeinschaft angeben, da die entsprechende Frage ausschließlich auf eine Lebenspartnerschaft mit der Bezugsperson des Haushalts abstellte.

Die Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt ist neutral formuliert und lässt bewusst das Geschlecht der Befragten außer Betracht. Damit können auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Lebensgemeinschaft angeben. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde.

Die seit dem Mikrozensus 1996 erhobenen Informationen zu Lebenspartnerschaften ermöglichen das sogenannte Lebensformenkonzept. Es ist ab dem Berichtsjahr 2005 der Standard für die Veröffentlichung familienbezogener Ergebnisse aus dem Mikrozensus. Inhaltlich berücksichtigt das Lebensformenkonzept - neben den „traditionellen“ Lebensformen wie Ehepaaren - insbesondere „alternative“ Lebensformen wie nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften oder Alleinstehende.

Lebensgemeinschaften
Unter einer Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Lebenspartnerschaft verstanden, bei der beide Lebenspartner ohne Trauschein in einem Haushalt zusammenleben und gemeinsam wirtschaften. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde. Ab dem Jahr 2006 werden im Mikrozensus erstmals eingetragene Lebenspartnerschaften erhoben.

Mithelfende Familienangehörige
Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbstständiger geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Mittlere Bevölkerung
Arithmetisches Mittel der Bevölkerung aus den 12 gemittelten Monatswerten (arithmetisches Mittel der Bevölkerung am Monatsanfang und -ende). Seit 2011 Arithmetisches Mittel zwischen Jahresanfang und Jahresende.

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform
Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammenleben, kann ggf. auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige Landwirtin bzw. selbstständiger Landwirt in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/Lebensform nachgewiesen.

Nichterwerbspersonen
Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen.

Paare
Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften.

Paargemeinschaften ohne Kinder
Zu den Paaren ohne Kinder zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder im befragten Haushalt. Neben dauerhaft kinderlosen Paaren fallen darunter also auch Paare, deren Kinder die Herkunftsfamilie bereits verlassen haben, etwa um einen eigenen Hausstand zu gründen. Ferner zählen zu den Paaren ohne Kinder auch solche Paare, deren Kinder noch im gemeinsamen Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben.

Persönliches Nettoeinkommen
Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld bzw. -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt.

Selbstständige
Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte als Eigentümerinnen bzw. Eigentümer, als Miteigentümerinnen bzw. Miteigentümer, als Pächterinnen bzw. Pächter oder selbstständige Handwerkerinnen bzw. selbstständiger Handwerker leiten sowie selbstständige Handelsvertreter, freiberuflich Tätige, Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister.

Todesursachen
Die Todesursachenstatistik wird nach den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) unikausal aufbereitet, d. h. von den Angaben zur Todesursache im Totenschein, die als Kausalkette von dem unmittelbar zum Tode führenden Leiden bis zum Grundleiden zurückführen, wird nur dieses Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Die Verschlüsselung erfolgt nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ in der Fassung der 10. Revision (ICD-10).

Erläuterungen zu den ausgewählten Todesursachenklassen nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ in der Fassung der 10. Revision (ICD-10):

Klassifikation Pos.- Nr. der ICD-10						Erläuterungen
II	C	00	-	D	48	Neubildungen
IV	E	00	-	E	90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
IX	I	00	-	I	99	Krankheiten des Kreislaufsystems
X	J	00	-	J	99	Krankheiten des Atmungssystems
XI	K	00	-	K	93	Krankheiten des Verdauungssystems
XX	V	01	-	Y	98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität

Totgeborene
Kinder, bei denen sich kein Lebenszeichen (entweder das Herz schlägt oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung hat eingesetzt) gezeigt hat und deren Geburtsgewicht mindestens 1 000 g betrug, ab 01.01.1994 auf 500 g geändert.

Vor dem 03.10.1990: Kinder, bei denen nach vollständigem Verlassen des Mutterleibes, unabhängig vom Durchtrennen der Nabelschnur oder von der Ausstoßung der Plazenta, von den Lebenszeichen Herztätigkeit und Lungenatmung beide nicht oder nur eines vorhanden war (waren) und das Geburtsgewicht mindestens 1 000 g betrug.

Überwiegender Lebensunterhalt
Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I, II“, „Rente, Pension“, „Unterhalt durch Eltern, Ehepartnerin oder Ehepartner, Lebenspartnerin oder Lebenspartner oder andere Angehörige“, Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, „Altenteil“, „Sozialhilfe, -geld, Grundsicherung, Asylbewerberleistungen“, „Leistungen aus einer Pflegeversicherung“ und „Sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium)“.

Wanderungen
Beziehen der alleinigen Wohnung/Hauptwohnung (Zuzug) bzw. der Auszug aus der alleinigen Wohnung/Hauptwohnung (Fortzug). Gesamtwanderung besteht aus Binnen- und Außenwanderung. Zur Binnenwanderung zählen Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen, aber innerhalb Deutschlands, zur Außenwanderung Zu- und Fortzüge über die Grenzen Deutschlands. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde bleiben unberücksichtigt.

1. Bevölkerungsentwicklung 2019

Vorgang	Bevölkerungsentwicklung		
	insgesamt	männlich	weiblich
	Personen		
Bevölkerung am 31.12.2018	**2 208 321**	**1 086 679**	**1 121 642**
Lebendgeborene	16 618	8 529	8 089
Gestorbene	32 299	16 235	16 064
Geburtenüberschuss (+)/-defizit (-)	-15 681	-7 706	-7 975
Zuzüge über die Landesgrenze	57 852	34 117	23 735
Fortzüge über die Landesgrenze	55 424	33 016	22 408
Wanderungsgewinn (+)/-verlust (-)	2 428	1 101	1 327
sonstige Veränderungen	-286	-212	-74
Wechsel Staatsangehörigkeit	-	-	-
Bevölkerungszu-(+)/-abnahme (-)	-13 539	-6 817	-6 722
Bevölkerung am 31.12.2019	**2 194 782**	**1 079 862**	**1 114 920**
Deutsche am 31.12.2018	**2 100 190**	**1 022 379**	**1 077 811**
Lebendgeborene	14 791	7 605	7 186
Gestorbene	32 097	16 104	15 993
Geburtenüberschuss (+)/-defizit (-)	-17 306	-8 499	-8 807
Zuzüge über die Landesgrenze	29 546	15 640	13 906
Fortzüge über die Landesgrenze	30 190	15 837	14 353
Wanderungsgewinn (+)/-verlust (-)	- 644	-197	- 447
sonstige Veränderungen	146	107	39
Wechsel Staatsangehörigkeit	731	377	354
Bevölkerungszu-(+)/-abnahme (-)	-17 073	-8 212	-8 861
Deutsche am 31.12.2019	**2 083 117**	**1 014 167**	**1 068 950**
Ausländer/-innen am 31.12.2018	**108 131**	**64 300**	**43 831**
Lebendgeborene	1 827	924	903
Gestorbene	202	131	71
Geburtenüberschuss (+)/-defizit (-)	1 625	793	832
Zuzüge über die Landesgrenze	28 306	18 477	9 829
Fortzüge über die Landesgrenze	25 234	17 179	8 055
Wanderungsgewinn (+)/-verlust (-)	3 072	1 298	1 774
sonstige Veränderungen	-432	-319	-113
Wechsel Staatsangehörigkeit	-731	-377	-354
Bevölkerungszu-(+)/-abnahme (-)	3 534	1 395	2 139
Ausländer/-innen am 31.12.2019	**111 665**	**65 695**	**45 970**

2. Bevölkerung am 31.12.2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinden am 31.12.2019	Bevölkerung am 31.12.2019			
		insgesamt	davon		Einwohner/-in je km²
			männlich	weiblich	
	Anzahl	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	1	80 103	38 894	41 209	327
Halle (Saale), Stadt	1	238 762	115 552	123 210	1 768
Magdeburg, Landeshauptstadt	1	237 565	117 391	120 174	1 182
Altmarkkreis Salzwedel	13	83 173	41 428	41 745	36
Anhalt-Bitterfeld	10	158 486	77 624	80 862	109
Börde	34	170 923	85 224	85 699	72
Burgenlandkreis	33	178 846	88 658	90 188	126
Harz	20	213 310	104 712	108 598	101
Jerichower Land	8	89 589	44 600	44 989	57
Mansfeld-Südharz	22	134 942	66 285	68 657	93
Saalekreis	20	183 815	90 793	93 022	128
Salzlandkreis	21	189 125	92 363	96 762	132
Stendal	25	111 190	54 869	56 321	46
Wittenberg	9	124 953	61 469	63 484	65
Sachsen-Anhalt	**218**	**2 194 782**	**1 079 862**	**1 114 920**	**107**
davon kreisfreie Städte	3	556 430	271 837	284 593	958
Landkreise	215	1 638 352	808 025	830 327	82

3. Bevölkerung am 31.12.2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	80 103	38 894	41 209	75 555	4 548
Halle (Saale), Stadt	238 762	115 552	123 210	215 382	23 380
Magdeburg, Landeshauptstadt	237 565	117 391	120 174	214 317	23 248
Altmarkkreis Salzwedel	83 173	41 428	41 745	80 161	3 012
Anhalt-Bitterfeld	158 486	77 624	80 862	152 382	6 104
Börde	170 923	85 224	85 699	165 245	5 678
Burgenlandkreis	178 846	88 658	90 188	169 061	9 785
Harz	213 310	104 712	108 598	206 280	7 030
Jerichower Land	89 589	44 600	44 989	86 408	3 181
Mansfeld-Südharz	134 942	66 285	68 657	130 950	3 992
Saalekreis	183 815	90 793	93 022	177 089	6 726
Salzlandkreis	189 125	92 363	96 762	182 715	6 410
Stendal	111 190	54 869	56 321	107 124	4 066
Wittenberg	124 953	61 469	63 484	120 448	4 505
Sachsen-Anhalt	**2 194 782**	**1 079 862**	**1 114 920**	**2 083 117**	**111 665**
davon kreisfreie Städte	556 430	271 837	284 593	505 254	51 176
Landkreise	1 638 352	808 025	830 327	1 577 863	60 489

4. Bevölkerungsentwicklung seit 1950

Jahr	Bevölkerung am 31.12. insgesamt	davon männlich	davon weiblich	Bevölkerungsdichte	Mittlere Bevölkerung
	Personen				
1950	3 607 586	1 617 082	1 990 504	176	.
1960	3 319 916	1 514 238	1 805 678	162	3 330 369
1964	3 225 410	1 481 443	1 743 967	158	3 226 030
1965	3 229 836	1 486 184	1 743 652	158	3 228 563
1970	3 219 269	1 493 412	1 725 857	157	3 220 892
1971	3 210 253	1 490 801	1 719 452	157	3 214 411
1975	3 141 044	1 467 874	1 673 170	154	3 151 622
1977	3 110 459	1 456 878	1 653 581	152	3 116 688
1978	3 101 807	1 456 131	1 645 676	152	3 107 189
1979	3 088 794	1 450 981	1 637 813	151	3 094 908
1980	3 077 885	1 448 063	1 629 822	151	3 083 615
1981	3 059 800	1 439 993	1 619 807	150	3 073 132
1982	3 053 004	1 438 663	1 614 341	149	3 055 976
1983	3 046 452	1 437 910	1 608 542	149	3 048 971
1984	3 033 460	1 433 553	1 599 907	148	3 040 075
1985	3 021 008	1 429 508	1 591 500	148	3 026 754
1986	3 011 970	1 429 407	1 582 563	147	3 013 678
1987	3 007 292	1 431 607	1 575 685	147	3 008 405
1988	3 004 456	1 435 883	1 568 573	147	3 005 563
1989	2 964 971	1 420 932	1 544 039	145	2 994 630
1990	2 873 957	1 369 844	1 504 113	141	2 890 474
1991	2 823 324	1 349 595	1 473 729	138	2 849 116
1992	2 796 981	1 343 254	1 453 727	137	2 809 145
1993	2 777 935	1 337 670	1 440 265	136	2 788 274
1994	2 759 213	1 332 127	1 427 086	135	2 768 713
1995	2 738 928	1 325 431	1 413 497	134	2 750 367
1996	2 723 620	1 320 552	1 403 068	133	2 731 538
1997	2 701 690	1 311 200	1 390 490	132	2 714 267
1998	2 674 490	1 298 508	1 375 982	131	2 689 652
1999	2 648 737	1 287 102	1 361 635	130	2 662 700
2000	2 615 375	1 271 259	1 344 116	128	2 633 007
2001	2 580 626	1 255 728	1 324 898	126	2 598 378
2002	2 548 911	1 241 832	1 307 079	125	2 564 828
2003	2 522 941	1 230 521	1 292 420	123	2 535 412
2004	2 494 437	1 216 890	1 277 547	122	2 509 790
2005	2 469 716	1 205 720	1 263 996	121	2 482 446
2006	2 441 787	1 193 473	1 248 314	119	2 455 784
2007	2 412 472	1 179 952	1 232 520	118	2 427 603
2008	2 381 872	1 165 683	1 216 189	116	2 397 421
2009	2 356 219	1 153 749	1 202 470	115	2 367 938
2010	2 335 006	1 144 118	1 190 888	114	2 344 849

II

Noch 4. Bevölkerungsentwicklung seit 1950

Jahr	Bevölkerung am 31.12.			Bevölkerungs-dichte	Mittlere Bevölkerung
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
	Personen				
2011	2 276 736	1 112 710	1 164 026	111	2 287 061
2012	2 259 393	1 104 896	1 154 497	110	2 268 065
2013	2 244 577	1 098 633	1 145 944	110	2 251 985
2014	2 235 548	1 095 797	1 139 751	109	2 240 063
2015	2 245 470	1 106 689	1 138 781	110	2 240 509
2016	2 236 252	1 102 454	1 133 798	109	2 240 861
2017	2 223 081	1 094 876	1 128 205	109	2 229 667
2018	2 208 321	1 086 679	1 121 642	108	2 215 701
2019	2 194 782	1 079 862	1 114 920	107	2 201 552

Abb. A: Bevölkerung seit 1950

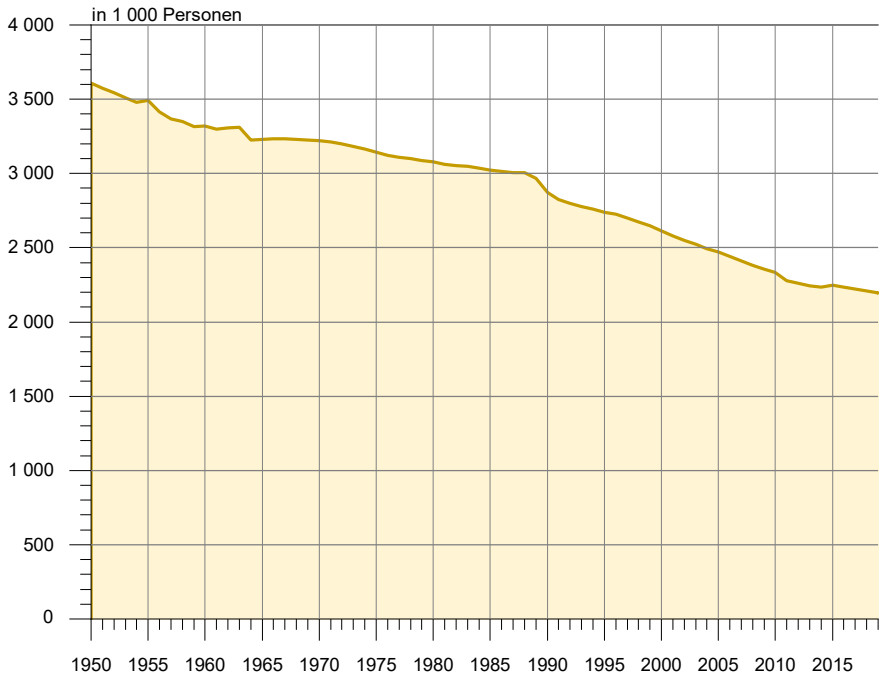
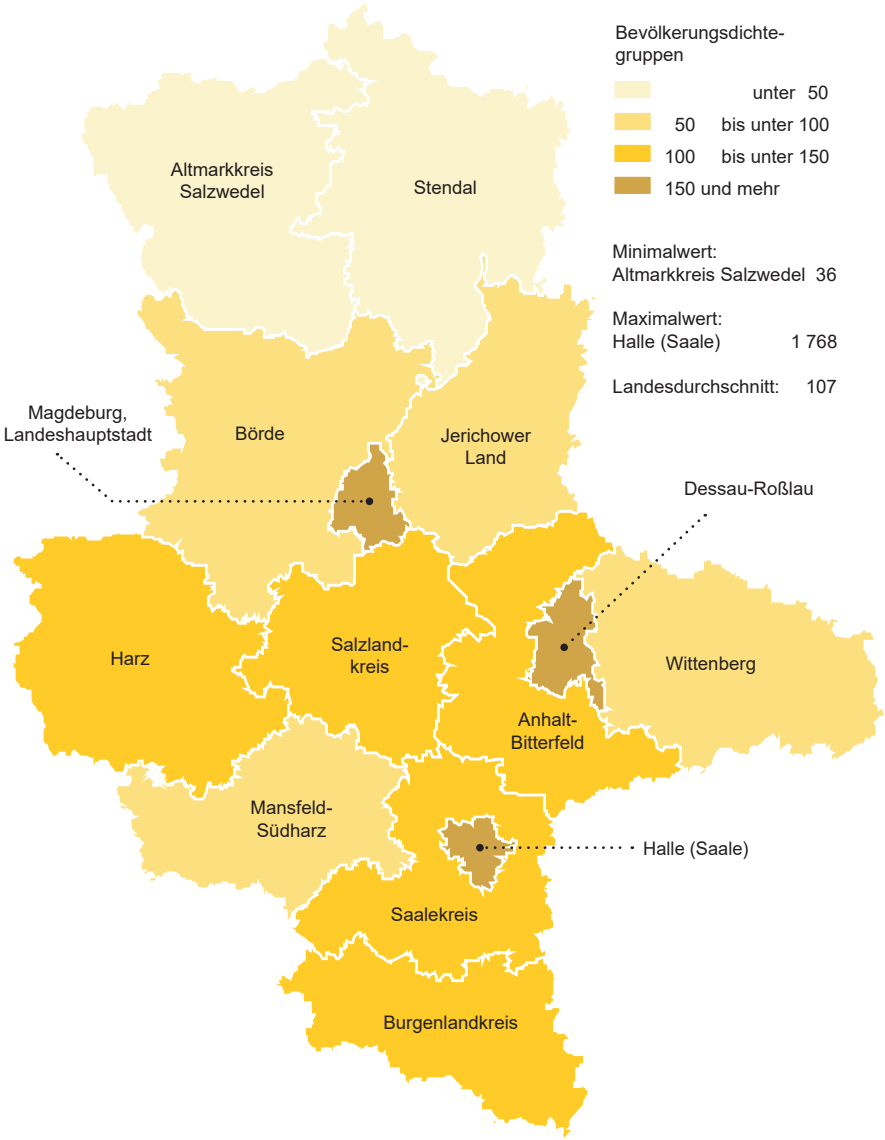


Abb. B: Bevölkerung je km² 2019



5. Bevölkerung seit 1981 nach

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am 31.12.				
	1981 (VZ)	1989	1990	1991	1992
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	121 113	119 377	114 130	112 216	111 299
Halle (Saale), Stadt	324 431	321 684	310 234	303 019	299 884
Magdeburg, Landeshauptstadt	289 348	290 152	280 536	276 955	274 244
Altmarkkreis Salzwedel	109 978	107 067	105 018	103 911	103 181
Anhalt-Bitterfeld	246 282	237 368	228 920	224 583	222 830
Börde	205 365	196 030	191 598	188 685	187 195
Burgenlandkreis	268 347	251 735	244 426	239 859	237 515
Harz	297 087	292 037	283 440	278 363	275 780
Jerichower Land	114 936	111 000	107 578	105 177	104 500
Mansfeld-Südharz	213 090	202 882	197 600	193 837	191 707
Saalekreis	232 524	214 466	208 644	206 022	205 099
Salzlandkreis	295 977	282 586	273 071	267 919	264 571
Stendal	158 887	160 987	156 157	153 236	151 631
Wittenberg	182 435	177 600	172 605	169 542	167 545
Sachsen-Anhalt	**3 059 800**	**2 964 971**	**2 873 957**	**2 823 324**	**2 796 981**
davon kreisfreie Städte	734 892	731 213	704 900	692 190	685 427
Landkreise	2 324 908	2 233 758	2 169 057	2 131 134	2 111 554

6. Deutsche und ausländische Bevölkerung am 31.12.2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Deutsche			Ausländer/-innen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	75 555	36 253	39 302	4 548	2 641	1 907
Halle (Saale), Stadt	215 382	102 344	113 038	23 380	13 208	10 172
Magdeburg, Landeshauptstadt	214 317	104 036	110 281	23 248	13 355	9 893
Altmarkkreis Salzwedel	80 161	39 724	40 437	3 012	1 704	1 308
Anhalt-Bitterfeld	152 382	74 022	78 360	6 104	3 602	2 502
Börde	165 245	81 829	83 416	5 678	3 395	2 283
Burgenlandkreis	169 061	82 406	86 655	9 785	6 252	3 533
Harz	206 280	100 219	106 061	7 030	4 493	2 537
Jerichower Land	86 408	42 687	43 721	3 181	1 913	1 268
Mansfeld-Südharz	130 950	63 924	67 026	3 992	2 361	1 631
Saalekreis	177 089	86 612	90 477	6 726	4 181	2 545
Salzlandkreis	182 715	88 855	93 860	6 410	3 508	2 902
Stendal	107 124	52 469	54 655	4 066	2 400	1 666
Wittenberg	120 448	58 787	61 661	4 505	2 682	1 823
Sachsen-Anhalt	**2 083 117**	**1 014 167**	**1 068 950**	**111 665**	**65 695**	**45 970**
davon kreisfreie Städte	505 254	242 633	262 621	51 176	29 204	21 972
Landkreise	1 577 863	771 534	806 329	60 489	36 491	23 998

kreisfreien Städten und Landkreisen

Bevölkerung am 31.12.							
1993	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019
Personen							
110 131	107 698	100 029	92 339	86 906	82 919	81 237	80 103
295 372	282 784	247 736	237 198	232 963	236 991	239 257	238 762
272 330	258 656	232 694	229 126	231 525	235 723	238 697	237 565
103 309	105 371	101 134	96 040	89 512	86 164	83 765	83 173
221 392	218 671	207 226	190 771	176 642	164 817	159 854	158 486
187 042	191 052	197 663	190 080	178 880	173 473	171 734	170 923
234 999	231 315	222 262	207 727	194 195	184 081	180 190	178 846
273 764	269 874	260 662	247 490	232 343	221 366	214 446	213 310
105 847	108 344	108 351	102 402	96 251	91 693	89 928	89 589
189 799	185 956	176 330	163 620	150 295	141 408	136 249	134 942
204 973	209 372	217 487	208 094	196 946	186 431	184 582	183 815
261 312	256 359	244 828	226 593	209 579	196 695	190 560	189 125
150 298	147 436	140 604	131 267	121 899	115 262	111 982	111 190
167 367	166 040	158 369	146 969	137 070	128 447	125 840	124 953
2 777 935	**2 738 928**	**2 615 375**	**2 469 716**	**2 335 006**	**2 245 470**	**2 208 321**	**2 194 782**
677 833	649 138	580 459	558 663	551 394	555 633	559 191	556 430
2 100 102	2 089 790	2 034 916	1 911 053	1 783 612	1 689 837	1 649 130	1 638 352

7. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2019

Jahr	Deutsche Bevölkerung am 31.12.				
	insgesamt	davon		Anteil an der deutschen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
1990	2 856 051	1 356 419	1 499 632	47,5	52,5
1991	2 803 258	1 334 487	1 468 771	47,6	52,4
1992	2 766 140	1 320 320	1 445 820	47,7	52,3
1993	2 741 838	1 311 888	1 429 950	47,8	52,2
1994	2 719 265	1 304 149	1 415 116	48,0	52,0
1995	2 696 662	1 295 636	1 401 026	48,0	52,0
1996	2 678 161	1 288 790	1 389 371	48,1	51,9
1997	2 659 919	1 282 575	1 377 344	48,2	51,8
1998	2 632 696	1 270 536	1 362 160	48,3	51,7
1999	2 604 583	1 258 449	1 346 134	48,3	51,7
2000	2 571 220	1 243 581	1 327 639	48,4	51,6
2001	2 533 921	1 226 825	1 307 096	48,4	51,6
2002	2 500 189	1 212 074	1 288 115	48,5	51,5
2003	2 472 432	1 199 817	1 272 615	48,5	51,5
2004	2 447 314	1 188 838	1 258 476	48,6	51,4
2005	2 422 993	1 178 275	1 244 718	48,6	51,4
2006	2 395 401	1 166 297	1 229 104	48,7	51,3
2007	2 366 721	1 153 428	1 213 293	48,7	51,3
2008	2 339 042	1 141 177	1 197 865	48,8	51,2
2009	2 314 050	1 129 804	1 184 246	48,8	51,2
2010	2 291 383	1 119 403	1 171 980	48,9	51,1
2011	2 234 161	1 088 666	1 145 495	48,7	51,3
2012	2 213 231	1 078 550	1 134 681	48,7	51,3
2013	2 193 584	1 068 976	1 124 608	48,7	51,3
2014	2 175 961	1 060 602	1 115 359	48,7	51,3
2015	2 157 570	1 051 704	1 105 866	48,7	51,3
2016	2 137 671	1 041 516	1 096 155	48,7	51,3
2017	2 118 663	1 031 608	1 087 055	48,7	51,3
2018	2 100 190	1 022 379	1 077 811	48,7	51,3
2019	2 083 117	1 014 167	1 068 950	48,7	51,3

8. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2019

Jahr	Ausländische Bevölkerung am 31.12.				
	insgesamt	davon		Anteil an der ausländischen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
1990	17 906	13 425	4 481	75,0	25,0
1991	20 066	15 108	4 958	75,3	24,7
1992	30 841	22 934	7 907	74,4	25,6
1993	36 097	25 782	10 315	71,4	28,6
1994	39 948	27 978	11 970	70,0	30,0
1995	42 266	29 795	12 471	70,5	29,5
1996	45 459	31 762	13 697	69,9	30,1
1997	41 771	28 625	13 146	68,5	31,5
1998	41 794	27 972	13 822	66,9	33,1
1999	44 154	28 653	15 501	64,9	35,1
2000	44 155	27 678	16 477	62,7	37,3
2001	46 705	28 903	17 802	61,9	38,1
2002	48 722	29 758	18 964	61,1	38,9
2003	50 509	30 704	19 805	60,8	39,2
2004	47 123	28 052	19 071	59,5	40,5
2005	46 723	27 445	19 278	58,7	41,3
2006	46 386	27 176	19 210	58,6	41,4
2007	45 751	26 524	19 227	58,0	42,0
2008	42 830	24 506	18 324	57,2	42,8
2009	42 169	23 945	18 224	56,8	43,2
2010	43 623	24 715	18 908	56,7	43,3
2011	42 575	24 044	18 531	56,5	43,5
2012	46 162	26 346	19 816	57,1	42,9
2013	50 993	29 657	21 336	58,2	41,8
2014	59 587	35 195	24 392	59,1	40,9
2015	87 900	54 985	32 915	62,6	37,4
2016	98 581	60 938	37 643	61,8	38,2
2017	104 418	63 268	41 150	60,6	39,4
2018	108 131	64 300	43 831	59,5	40,5
2019	111 665	65 695	45 970	58,8	41,2

9. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12.				
	1990	1991	1992	1993	1994
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	113 342	111 231	109 678	108 418	107 360
Halle (Saale), Stadt	306 305	298 692	293 712	288 888	283 284
Magdeburg, Landeshauptstadt	277 752	274 249	270 881	266 295	259 749
Altmarkkreis Salzwedel	104 699	103 398	102 196	101 584	101 409
Anhalt-Bitterfeld	227 735	223 076	220 140	218 891	217 330
Börde	191 108	188 203	186 152	185 469	186 839
Burgenlandkreis	243 158	238 734	235 612	233 044	231 151
Harz	282 332	277 158	273 588	271 821	269 490
Jerichower Land	107 220	104 943	103 862	103 773	104 758
Mansfeld-Südharz	197 076	193 202	190 404	188 510	186 486
Saalekreis	206 629	203 155	201 161	201 214	202 626
Salzlandkreis	271 724	266 466	261 985	259 200	256 698
Stendal	155 150	152 150	150 281	149 367	147 637
Wittenberg	171 821	168 601	166 488	165 364	164 448
Sachsen-Anhalt	**2 856 051**	**2 803 258**	**2 766 140**	**2 741 838**	**2 719 265**
davon kreisfreie Städte	697 399	684 172	674 271	663 601	650 393
Landkreise	2 158 652	2 119 086	2 091 869	2 078 237	2 068 872

10. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausländische Bevölkerung am 31.12.				
	1990	1991	1992	1993	1994
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	788	985	1 621	1 713	1 806
Halle (Saale), Stadt	3 929	4 327	6 172	6 484	6 767
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 784	2 706	3 363	6 035	6 571
Altmarkkreis Salzwedel	319	513	985	1 725	3 647
Anhalt-Bitterfeld	1 185	1 507	2 690	2 501	2 603
Börde	490	482	1 043	1 573	1 482
Burgenlandkreis	1 268	1 125	1 903	1 955	1 911
Harz	1 108	1 205	2 192	1 943	2 199
Jerichower Land	358	234	638	2 074	2 526
Mansfeld-Südharz	524	635	1 303	1 289	1 274
Saalekreis	2 015	2 867	3 938	3 759	3 725
Salzlandkreis	1 347	1 453	2 586	2 112	2 167
Stendal	1 007	1 086	1 350	931	1 107
Wittenberg	784	941	1 057	2 003	2 163
Sachsen-Anhalt	**17 906**	**20 066**	**30 841**	**36 097**	**39 948**
davon kreisfreie Städte	7 501	8 018	11 156	14 232	15 144
Landkreise	10 405	12 048	19 685	21 865	24 804

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Deutsche Bevölkerung am 31.12.						
1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019
Personen						
106 156	98 069	90 120	84 759	79 521	76 711	75 555
275 761	239 773	227 812	223 806	220 144	216 567	215 382
251 116	226 242	221 256	223 411	220 963	216 386	214 317
101 535	99 619	94 699	88 408	83 299	80 688	80 161
215 782	203 563	187 581	173 962	159 613	153 922	152 382
189 822	195 327	187 464	176 921	168 806	166 121	165 245
229 238	219 521	204 809	190 880	176 614	170 783	169 061
267 360	257 543	244 192	229 302	213 711	207 975	206 280
105 727	106 752	101 130	95 180	88 810	86 800	86 408
184 794	174 600	161 600	148 653	137 836	132 329	130 950
205 282	214 178	204 938	193 938	181 038	177 853	177 089
254 121	240 851	223 135	206 708	191 088	184 503	182 715
146 220	138 862	129 159	119 955	111 280	107 982	107 124
163 748	156 320	145 098	135 500	124 847	121 570	120 448
2 696 662	**2 571 220**	**2 422 993**	**2 291 383**	**2 157 570**	**2 100 190**	**2 083 117**
633 033	564 084	539 188	531 976	520 628	509 664	505 254
2 063 629	2 007 136	1 883 805	1 759 407	1 636 942	1 590 526	1 577 863

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Ausländische Bevölkerung am 31.12.						
1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019
Personen						
1 542	1 960	2 219	2 147	3 398	4 526	4 548
7 023	7 963	9 386	9 157	16 847	22 690	23 380
7 540	6 452	7 870	8 114	14 760	22 311	23 248
3 836	1 515	1 341	1 104	2 865	3 077	3 012
2 889	3 663	3 190	2 680	5 204	5 932	6 104
1 230	2 336	2 616	1 959	4 667	5 613	5 678
2 077	2 741	2 918	3 315	7 467	9 407	9 785
2 514	3 119	3 298	3 041	7 655	6 471	7 030
2 617	1 599	1 272	1 071	2 883	3 128	3 181
1 162	1 730	2 020	1 642	3 572	3 920	3 992
4 090	3 309	3 156	3 008	5 393	6 729	6 726
2 238	3 977	3 458	2 871	5 607	6 057	6 410
1 216	1 742	2 108	1 944	3 982	4 000	4 066
2 292	2 049	1 871	1 570	3 600	4 270	4 505
42 266	**44 155**	**46 723**	**43 623**	**87 900**	**108 131**	**111 665**
16 105	16 375	19 475	19 418	35 005	49 527	51 176
26 161	27 780	27 248	24 205	52 895	58 604	60 489

11. Bevölkerung 2019 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2019			
	Geburtsjahr	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich
		Personen		
unter 1	2019	16 598	8 524	8 074
1 - 2	2018	17 556	8 946	8 610
2 - 3	2017	18 381	9 451	8 930
3 - 4	2016	18 725	9 662	9 063
4 - 5	2015	18 496	9 424	9 072
Zusammen		89 756	46 007	43 749
5 - 6	2014	18 660	9 688	8 972
6 - 7	2013	18 248	9 343	8 905
7 - 8	2012	18 379	9 419	8 960
8 - 9	2011	18 023	9 289	8 734
9 - 10	2010	18 345	9 348	8 997
Zusammen		91 655	47 087	44 568
10 - 11	2009	18 113	9 316	8 797
11 - 12	2008	18 628	9 574	9 054
12 - 13	2007	17 989	9 257	8 732
13 - 14	2006	17 255	9 061	8 194
14 - 15	2005	17 384	8 839	8 545
Zusammen		89 369	46 047	43 322
15 - 16	2004	17 353	8 981	8 372
16 - 17	2003	16 874	8 770	8 104
17 - 18	2002	17 418	9 170	8 248
18 - 19	2001	17 626	9 277	8 349
19 - 20	2000	18 600	10 049	8 551
Zusammen		87 871	46 247	41 624
20 - 21	1999	18 331	9 964	8 367
21 - 22	1998	17 776	9 346	8 430
22 - 23	1997	18 067	9 678	8 389
23 - 24	1996	17 190	9 227	7 963
24 - 25	1995	16 036	8 682	7 354
Zusammen		87 400	46 897	40 503
25 - 26	1994	15 497	8 331	7 166
26 - 27	1993	15 605	8 322	7 283
27 - 28	1992	16 373	8 633	7 740
28 - 29	1991	18 126	9 549	8 577
29 - 30	1990	25 758	13 796	11 962
Zusammen		91 359	48 631	42 728

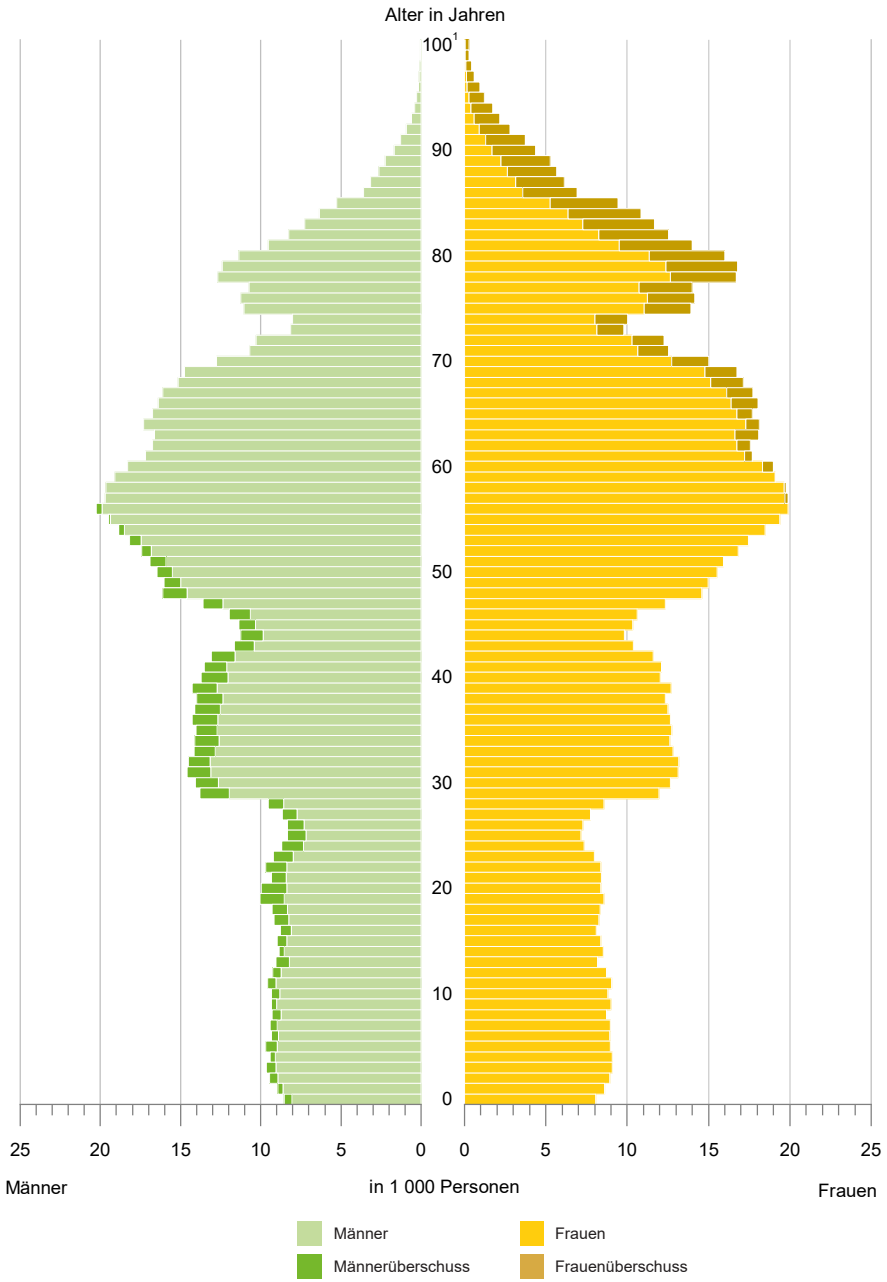
Noch 11. Bevölkerung 2019 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2019			
	Geburtsjahr	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich
		Personen		
30 - 31	1989	26 696	14 057	12 639
31 - 32	1988	27 740	14 608	13 132
32 - 33	1987	27 687	14 514	13 173
33 - 34	1986	26 981	14 148	12 833
34 - 35	1985	26 723	14 106	12 617
Zusammen		135 827	71 433	64 394
35 - 36	1984	26 744	14 026	12 718
36 - 37	1983	26 937	14 263	12 674
37 - 38	1982	26 634	14 130	12 504
38 - 39	1981	26 363	14 005	12 358
39 - 40	1980	26 983	14 283	12 700
Zusammen		133 661	70 707	62 954
40 - 41	1979	25 743	13 698	12 045
41 - 42	1978	25 632	13 526	12 106
42 - 43	1977	24 688	13 076	11 612
43 - 44	1976	22 041	11 652	10 389
44 - 45	1975	21 072	11 233	9 839
Zusammen		119 176	63 185	55 991
45 - 46	1974	21 695	11 364	10 331
46 - 47	1973	22 592	11 962	10 630
47 - 48	1972	25 950	13 609	12 341
48 - 49	1971	30 685	16 089	14 596
49 - 50	1970	30 985	16 010	14 975
Zusammen		131 907	69 034	62 873
50 - 51	1969	32 006	16 480	15 526
51 - 52	1968	32 830	16 902	15 928
52 - 53	1967	34 279	17 437	16 842
53 - 54	1966	35 660	18 198	17 462
54 - 55	1965	37 356	18 871	18 485
Zusammen		172 131	87 888	84 243
55 - 56	1964	38 840	19 479	19 361
56 - 57	1963	40 140	20 256	19 884
57 - 58	1962	39 604	19 696	19 908
58 - 59	1961	39 445	19 668	19 777
59 - 60	1960	38 213	19 098	19 115
Zusammen		196 242	98 197	98 045

Noch 11. Bevölkerung 2019 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Bevölkerung am 31.12.2019 insgesamt	davon männlich	davon weiblich
		Personen		
60 - 61	1959	37 294	18 303	18 991
61 - 62	1958	34 876	17 201	17 675
62 - 63	1957	34 314	16 728	17 586
63 - 64	1956	34 682	16 608	18 074
64 - 65	1955	35 417	17 308	18 109
Zusammen		176 583	86 148	90 435
65 - 66	1954	34 434	16 733	17 701
66 - 67	1953	34 459	16 397	18 062
67 - 68	1952	33 841	16 113	17 728
68 - 69	1951	32 298	15 145	17 153
69 - 70	1950	31 492	14 763	16 729
Zusammen		166 524	79 151	87 373
70 - 71	1949	27 772	12 754	15 018
71 - 72	1948	23 214	10 671	12 543
72 - 73	1947	22 570	10 296	12 274
73 - 74	1946	17 915	8 124	9 791
74 - 75	1945	18 060	8 030	10 030
Zusammen		109 531	49 875	59 656
75 - 76	1944	24 954	11 036	13 918
76 - 77	1943	25 408	11 253	14 155
77 - 78	1942	24 711	10 716	13 995
78 - 79	1941	29 375	12 673	16 702
79 - 80	1940	29 178	12 399	16 779
Zusammen		133 626	58 077	75 549
80 - 81	1939	27 345	11 352	15 993
81 - 82	1938	23 514	9 530	13 984
82 - 83	1937	20 802	8 262	12 540
83 - 84	1936	18 958	7 271	11 687
84 - 85	1935	17 199	6 353	10 846
Zusammen		107 818	42 768	65 050
85 - 86	1934	14 697	5 279	9 418
86 - 87	1933	10 499	3 587	6 912
87 - 88	1932	9 280	3 152	6 128
88 - 89	1931	8 286	2 637	5 649
89 - 90	1930	7 491	2 237	5 254
Zusammen		50 253	16 892	33 361
90 und mehr	1929 und früher	24 093	5 591	18 502
Insgesamt		**2 194 782**	**1 079 862**	**1 114 920**

Abb. C: Bevölkerungsstand nach Altersjahren und Geschlecht am 31.12.2019



[1] 100 Jahre und älter

12. Bevölkerung 2019 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am 31.12.2019 nach Altersgruppen			
	Alter von ... bis unter ... Jahren			
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	1 732	1 877	5 373	1 731
Halle (Saale), Stadt	7 047	6 703	18 351	5 505
Magdeburg, Landeshauptstadt	6 629	6 611	17 526	5 203
Altmarkkreis Salzwedel	1 994	2 252	6 637	2 114
Anhalt-Bitterfeld	3 511	3 785	11 143	3 587
Börde	4 063	4 691	13 774	4 197
Burgenlandkreis	4 077	4 471	12 739	4 139
Harz	4 666	5 005	15 112	5 114
Jerichower Land	2 170	2 360	6 778	2 143
Mansfeld-Südharz	2 690	3 050	9 535	3 143
Saalekreis	4 401	4 815	14 505	4 577
Salzlandkreis	4 187	4 613	13 570	4 458
Stendal	2 593	2 760	8 394	2 813
Wittenberg	2 775	2 888	8 927	2 921
Sachsen-Anhalt	**52 535**	**55 881**	**162 364**	**51 645**
davon kreisfreie Städte	15 408	15 191	41 250	12 439
Landkreise	37 127	40 690	121 114	39 206

Noch 12. Bevölkerung 2019 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am 31.12.2019 nach Altersgruppen			
	Alter von ... bis unter ... Jahren			
	18 - 30	30 - 60	60 - 65	65 und mehr
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	6 945	30 516	6 345	25 584
Halle (Saale), Stadt	38 000	90 901	14 008	58 247
Magdeburg, Landeshauptstadt	35 931	92 621	14 746	58 298
Altmarkkreis Salzwedel	7 053	35 073	7 402	20 648
Anhalt-Bitterfeld	13 003	64 708	13 870	44 879
Börde	13 774	74 164	14 807	41 453
Burgenlandkreis	14 610	72 787	15 383	50 640
Harz	18 183	86 418	17 886	60 926
Jerichower Land	6 859	37 809	7 976	23 494
Mansfeld-Südharz	10 217	53 627	12 010	40 670
Saalekreis	14 848	77 374	15 326	47 969
Salzlandkreis	16 251	76 680	15 850	53 516
Stendal	9 699	45 879	9 979	29 073
Wittenberg	9 612	50 387	10 995	36 448
Sachsen-Anhalt	**214 985**	**888 944**	**176 583**	**591 845**
davon kreisfreie Städte	80 876	214 038	35 099	142 129
Landkreise	134 109	674 906	141 484	449 716

13. Bevölkerung 2015 bis 2019 nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.				
	2015	2016	2017	2018	2019
	Personen				
	Insgesamt				
unter 3	53 309	54 420	54 668	54 125	52 535
3 - 6	53 152	53 761	54 823	55 201	55 881
6 - 10	70 303	72 078	72 573	72 570	72 995
10 - 15	85 171	85 411	86 338	88 383	89 369
15 - 18	51 918	53 534	53 132	51 773	51 645
18 - 21	49 946	52 111	53 260	54 107	54 557
21 - 30	206 403	193 928	181 669	170 284	160 428
30 - 50	546 766	537 529	530 801	525 697	520 571
50 - 60	384 763	382 756	379 954	375 641	368 373
60 - 65	179 117	179 165	177 249	175 622	176 583
65 und mehr	564 622	571 559	578 614	584 918	591 845
Insgesamt	**2 245 470**	**2 236 252**	**2 223 081**	**2 208 321**	**2 194 782**
	davon männlich				
unter 3	27 399	28 053	28 066	27 753	26 921
3 - 6	27 212	27 598	28 196	28 301	28 774
6 - 10	36 306	37 004	37 253	37 205	37 399
10 - 15	44 080	44 346	44 650	45 586	46 047
15 - 18	27 386	28 662	28 123	27 109	26 921
18 - 21	27 069	27 953	28 573	29 065	29 290
21 - 30	111 401	104 323	97 401	90 879	85 564
30 - 50	288 856	284 070	280 359	277 351	274 359
50 - 60	192 729	192 278	191 173	189 242	186 085
60 - 65	87 448	87 400	86 348	85 858	86 148
65 und mehr	236 803	240 767	244 734	248 330	252 354
Insgesamt	**1 106 689**	**1 102 454**	**1 094 876**	**1 086 679**	**1 079 862**
	davon weiblich				
unter 3	25 910	26 367	26 602	26 372	25 614
3 - 6	25 940	26 163	26 627	26 900	27 107
6 - 10	33 997	35 074	35 320	35 365	35 596
10 - 15	41 091	41 065	41 688	42 797	43 322
15 - 18	24 532	24 872	25 009	24 664	24 724
18 - 21	22 877	24 158	24 687	25 042	25 267
21 - 30	95 002	89 605	84 268	79 405	74 864
30 - 50	257 910	253 459	250 442	248 346	246 212
50 - 60	192 034	190 478	188 781	186 399	182 288
60 - 65	91 669	91 765	90 901	89 764	90 435
65 und mehr	327 819	330 792	333 880	336 588	339 491
Insgesamt	**1 138 781**	**1 133 798**	**1 128 205**	**1 121 642**	**1 114 920**

14. Deutsche Bevölkerung 2019 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Deutsche am 31.12.2019				
	insgesamt	davon		Anteil an der deutschen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
unter 5	80 721	41 344	39 377	51,22	48,78
5 - 10	84 511	43 263	41 248	51,19	48,81
10 - 15	83 144	42 714	40 430	51,37	48,63
15 - 20	81 063	42 024	39 039	51,84	48,16
20 - 25	73 026	37 585	35 441	51,47	48,53
25 - 30	75 963	39 102	36 861	51,48	48,52
30 - 35	123 226	63 979	59 247	51,92	48,08
35 - 40	123 562	64 960	58 602	52,57	47,43
40 - 45	110 989	58 456	52 533	52,67	47,33
45 - 50	125 057	65 073	59 984	52,03	47,97
50 - 55	166 699	84 665	82 034	50,79	49,21
55 - 60	192 463	95 842	96 621	49,80	50,20
60 - 65	174 187	84 646	89 541	48,59	51,41
65 - 70	165 118	78 275	86 843	47,41	52,59
70 - 75	108 688	49 406	59 282	45,46	54,54
75 und mehr	314 700	122 833	191 867	39,03	60,97
Insgesamt	**2 083 117**	**1 014 167**	**1 068 950**	**48,69**	**51,31**

15. Ausländische Bevölkerung 2019 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ausländer/-innen am 31.12.2019				
	insgesamt	davon		Anteil an der ausländischen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
unter 5	9 035	4 663	4 372	51,61	48,39
5 - 10	7 144	3 824	3 320	53,53	46,47
10 - 15	6 225	3 333	2 892	53,54	46,46
15 - 20	6 808	4 223	2 585	62,03	37,97
20 - 25	14 374	9 312	5 062	64,78	35,22
25 - 30	15 396	9 529	5 867	61,89	38,11
30 - 35	12 601	7 454	5 147	59,15	40,85
35 - 40	10 099	5 747	4 352	56,91	43,09
40 - 45	8 187	4 729	3 458	57,76	42,24
45 - 50	6 850	3 961	2 889	57,82	42,18
50 - 55	5 432	3 223	2 209	59,33	40,67
55 - 60	3 779	2 355	1 424	62,32	37,68
60 - 65	2 396	1 502	894	62,69	37,31
65 - 70	1 406	876	530	62,30	37,70
70 - 75	843	469	374	55,63	44,37
75 und mehr	1 090	495	595	45,41	54,59
Insgesamt	**111 665**	**65 695**	**45 970**	**58,83**	**41,17**

16. Durchschnittsalter der Bevölkerung seit 1981

Jahr	Durchschnittsalter	Davon	
		männlich	weiblich
	Jahre		
1981	37,41	34,75	39,77
1985	37,53	34,96	39,83
1990	38,42	36,00	40,62
1995	40,36	38,02	42,55
2000	42,40	40,19	44,49
2005	44,60	42,50	46,60
2010	46,53	44,56	48,42
2012	47,17	45,25	49,01
2013	47,38	45,48	49,20
2014	47,53	45,64	49,34
2015	47,42	45,48	49,31
2016	47,53	45,60	49,40
2017	47,65	45,76	49,48
2018	47,78	45,94	49,56
2019	47,94	46,12	49,70

17. Mittlere Bevölkerung 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Mittlere Bevölkerung 2019		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
	Personen		
Dessau-Roßlau, Stadt	80 670	39 176	41 495
Halle (Saale), Stadt	239 010	115 633	123 377
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 131	117 610	120 522
Altmarkkreis Salzwedel	83 469	41 588	41 881
Anhalt-Bitterfeld	159 170	77 975	81 195
Börde	171 329	85 442	85 887
Burgenlandkreis	179 518	89 006	90 513
Harz	213 878	104 907	108 972
Jerichower Land	89 759	44 691	45 068
Mansfeld-Südharz	135 596	66 639	68 957
Saalekreis	184 199	91 077	93 122
Salzlandkreis	189 843	92 756	97 087
Stendal	111 586	55 074	56 513
Wittenberg	125 397	61 701	63 696
Sachsen-Anhalt	**2 201 552**	**1 083 271**	**1 118 281**
davon kreisfreie Städte	557 811	272 418	285 393
Landkreise	1 643 741	810 853	832 888

18. Gemeinden mit mehr als

Gemeinde	Bevölkerung am 31.12. (Gebietsstand: 31.12.2019)				
	1964 (VZ)	1971 (VZ)	1981 (VZ)	1990	2000
	Personen				
Stadt Halle (Saale)	273 987	292 551	324 431	310 234	247 736
Landeshauptstadt Magdeburg	272 579	279 544	289 348	280 536	232 694
Stadt Dessau-Roßlau	117 162	119 434	121 113	114 130	100 029
Lutherstadt Wittenberg	64 403	65 186	68 413	63 181	56 122
Stadt Weißenfels	66 486	64 822	55 095	51 163	46 021
Stadt Halberstadt	52 443	53 288	53 038	51 494	46 437
Hansestadt Stendal	47 291	47 626	53 603	56 088	48 261
Stadt Bitterfeld-Wolfen	74 747	74 369	73 719	71 916	57 435
Stadt Merseburg	58 463	59 621	54 098	45 725	39 699
Stadt Wernigerode	37 469	37 363	39 887	39 858	36 739
Stadt Bernburg (Saale)	54 785	53 976	48 720	46 470	40 704
Stadt Naumburg (Saale)	50 291	49 665	44 069	39 463	37 362
Stadt Schönebeck (Elbe)	46 459	48 400	46 748	44 025	38 659
Stadt Zeitz	59 043	58 420	53 032	47 732	38 991
Stadt Aschersleben	46 076	45 736	42 134	39 739	34 285
Stadt Sangerhausen	38 640	42 716	44 093	41 909	35 167
Stadt Köthen (Anhalt)	42 156	40 488	38 052	36 003	32 553
Stadt Staßfurt	46 077	45 742	43 041	39 858	34 612
Stadt Quedlinburg	38 488	38 270	35 231	33 877	30 049
Hansestadt Salzwedel	28 929	28 729	30 337	29 845	28 542
Lutherstadt Eisleben	44 773	41 682	37 330	34 563	29 526
Stadt Burg	34 004	34 088	31 833	29 606	27 078
Hansestadt Gardelegen	30 897	30 584	28 168	27 215	26 513
Stadt Zerbst/Anhalt	33 826	33 699	30 985	29 532	27 323
Stadt Blankenburg (Harz)	30 726	30 578	28 416	27 356	24 592
Stadt Oschersleben (Bode)	31 134	30 695	27 689	26 359	23 902
Stadt Haldensleben	25 136	24 500	24 156	24 047	21 970
Gemeinde Hohe Börde	17 992	17 167	14 196	12 615	19 369
Stadt Thale	28 033	28 303	26 948	26 105	23 125
Stadt Landsberg	16 621	16 085	13 832	12 884	16 838

15 000 Einwohnerinnen und Einwohnern 2019

Bevölkerung am 31.12. (Gebietsstand: 31.12.2019)				
2005	2010	2015	2018	2019
Personen				
237 198	232 963	236 991	239 257	238 762
229 126	231 525	235 723	238 697	237 565
92 339	86 906	82 919	81 237	80 103
52 086	49 496	46 475	46 008	45 752
43 470	41 434	40 398	40 256	40 329
44 625	42 605	43 768	40 409	40 192
44 710	42 435	40 269	39 439	39 103
49 899	45 171	40 480	38 475	38 159
37 117	35 419	34 052	34 080	33 873
35 772	34 383	33 108	32 674	32 573
37 934	35 516	33 920	32 733	32 534
36 113	34 294	33 012	32 402	32 155
36 229	33 888	31 366	30 720	30 532
34 978	31 556	29 052	27 955	27 601
31 222	29 082	27 793	27 220	27 012
32 200	29 679	27 752	26 297	25 963
30 129	28 243	26 519	25 911	25 641
31 486	28 605	26 634	25 385	24 923
28 388	26 573	24 555	23 989	23 798
27 068	24 874	24 410	23 655	23 453
27 540	25 489	24 198	23 373	23 003
25 301	24 163	22 970	22 478	22 406
25 450	23 971	23 148	22 402	22 251
25 386	23 167	22 055	21 657	21 470
23 300	21 911	20 294	19 817	19 703
22 548	20 831	19 883	19 630	19 483
20 927	19 859	19 439	19 247	19 143
18 947	18 459	18 168	18 397	18 544
20 838	19 129	17 639	17 442	17 247
16 481	15 424	14 996	15 054	15 048

19. Gemeinden und Bevölkerung 2019 nach Größenklassen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Gemeinden	Bevölkerung am 31.12.2019		
		insgesamt	davon	
			männlich	weiblich
	Anzahl	Personen		
Weniger als 100	-	-	-	-
100 - 200	-	-	-	-
200 - 500	-	-	-	-
500 - 1 000	21	18 900	9 483	9 417
1 000 - 2 000	60	83 152	42 239	40 913
2 000 - 3 000	19	45 643	22 682	22 961
3 000 - 5 000	14	50 862	25 112	25 750
5 000 - 10 000	50	407 725	202 510	205 215
10 000 - 20 000	30	399 347	197 240	202 107
20 000 - 50 000	21	632 723	308 759	323 964
50 000 - 100 000	1	80 103	38 894	41 209
100 000 - 200 000	-	-	-	-
200 000 - 500 000	2	476 327	232 943	243 384
Insgesamt	**218**	**2 194 782**	**1 079 862**	**1114920**

20. Altersspezifische Geburtenziffer seit 1990

Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt in Jahren[1]	Lebendgeborene auf 1 000 Frauen des Alters					
	1990	2000	2010	2015	2018	2019
15	1,4	2,3	1,6	2,3	1,4	1,8
16	3,4	6,0	7,4	5,2	5,0	3,7
17	11,7	11,9	15,5	11,8	9,7	7,2
18	30,8	22,4	24,4	18,3	15,9	13,4
19	66,5	32,2	31,9	30,2	25,5	26,3
20	107,0	42,2	31,5	37,5	33,2	32,2
21	129,2	56,0	41,0	45,6	43,1	41,0
22	147,9	67,3	46,5	51,0	51,2	48,3
23	151,9	72,5	52,4	57,7	57,9	55,5
24	147,5	91,8	66,9	62,7	70,5	66,2
25	136,1	100,7	73,7	73,3	83,1	73,3
26	121,6	104,4	80,6	87,5	92,1	87,5
27	97,2	94,5	93,4	95,3	106,2	93,1
28	80,4	95,4	94,8	101,9	107,0	107,0
29	61,1	86,4	95,6	104,6	109,2	114,4
30	51,1	73,2	98,7	104,7	109,1	105,1
31	42,7	63,4	97,5	103,7	111,1	105,7
32	32,7	50,6	83,8	100,0	95,5	98,6
33	27,9	38,9	81,5	83,2	93,2	89,0
34	20,6	34,5	70,3	73,5	78,8	80,7
35	16,9	23,9	60,6	70,0	73,2	73,9
36	12,7	19,0	48,2	60,3	62,4	60,4
37	10,1	11,9	38,0	46,2	48,4	48,3
38	7,8	9,8	24,8	36,6	38,2	41,4
39	4,8	6,9	16,9	30,2	30,4	30,1
40	3,5	4,6	13,9	19,1	19,3	22,8
41	2,3	3,4	9,2	12,3	15,6	14,5
42	1,3	2,3	5,5	9,2	10,8	9,1
43	0,7	1,0	3,2	3,0	6,1	6,5
44	1,1	0,8	2,2	1,7	3,1	4,0
45	0,2	0,3	0,6	0,9	0,8	1,1
46	0,0	0,1	0,2	0,6	0,8	0,7
47	0,0	0,0	0,0	0,3	0,5	0,6
48	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2
49	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0
15 bis unter 45[2]	54,4	35,5	46,6	54,9	56,3	54,0
15 bis unter 50[2]	46,8	30,8	36,6	43,7	46,2	44,8
15 bis unter 45[3]	1 530,1	1 230,1	1 411,4	1 538,5	1 606,2	1 560,9
15 bis unter 50[3]	1 530,4	1 230,7	1 412,4	1 540,5	1 608,5	1 563,4

1 Jeweils errechnet zwischen dem Geburtsjahr der Mutter und dem Geburtsjahr des Kindes.
2 Allgemeine Geburtenziffer errechnet aus Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 (50) Jahren; Neu ab 2010: Berechnung nach Geburtsjahrmethode.
3 Zusammengefasste Geburtenziffer errechnet aus Summe der altersspezifischen Geburtenziffer der 15- bis unter 45(50)-jährigen Frauen, d. h. Gesamtzahl der Lebendgeborenen je 1 000 Frauen.

21. 6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030

Prognose-jahr	Insgesamt	Ausgewählte Altersgruppen von ... bis ... unter ... Jahren				
		0 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 19
	Personen					
	insgesamt					
Basisjahr 2014	2 235 548	51 526	51 640	68 072	100 740	47 081
2015[1]	2 245 470	53 309	53 152	70 303	102 981	51 178
2016	2 234 503	52 127	53 337	71 227	101 753	51 960
2017	2 222 747	51 292	54 118	71 606	102 441	52 713
2018	2 209 866	50 555	54 018	71 701	103 942	52 679
2019	2 195 566	49 685	53 517	72 244	105 373	51 591
2020	2 179 892	48 700	52 494	72 675	106 507	51 332
2021	2 162 843	47 567	51 577	72 827	107 338	51 340
2022	2 145 127	46 354	50 588	72 312	108 608	51 734
2023	2 126 315	45 077	49 519	71 384	109 226	52 331
2024	2 106 434	43 866	48 309	69 926	109 343	53 500
2025	2 086 750	42 814	47 050	68 611	109 438	54 384
2026	2 067 209	41 927	45 787	67 235	109 044	54 821
2027	2 047 794	41 203	44 645	65 739	108 584	54 410
2028	2 028 513	40 646	43 645	64 166	107 425	54 799
2029	2 009 357	40 235	42 795	62 573	105 848	55 035
2030	1 990 324	39 960	42 098	61 010	103 756	55 655
	darunter weiblich					
Basisjahr 2014	1 139 751	25 161	25 189	33 134	48 487	22 828
2015[1]	1 138 781	25 910	25 940	33 997	49 527	23 933
2016	1 132 064	25 336	26 280	34 887	49 242	24 626
2017	1 125 551	24 982	26 711	35 129	49 669	24 995
2018	1 118 629	24 632	26 549	35 345	50 600	25 133
2019	1 111 172	24 199	26 212	35 771	51 359	24 785
2020	1 103 192	23 707	25 715	35 888	52 160	24 667
2021	1 094 630	23 147	25 231	35 997	52 484	24 928
2022	1 085 768	22 553	24 709	35 599	53 447	25 017
2023	1 076 434	21 927	24 157	35 012	53 909	25 423
2024	1 066 637	21 331	23 541	34 269	53 942	25 953
2025	1 056 887	20 820	22 914	33 574	54 019	26 539
2026	1 047 169	20 390	22 297	32 849	53 730	26 886
2027	1 037 485	20 039	21 747	32 084	53 508	26 647
2028	1 027 849	19 768	21 270	31 299	52 758	27 009
2029	1 018 267	19 568	20 864	30 518	51 828	27 140
2030	1 008 751	19 434	20 529	29 761	50 767	27 454

[1] tatsächlicher Bevölkerungsstand am 31.12.2015

für das Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Altersgruppen, Basisjahr 2014

Ausgewählte Altersgruppen von ... bis ... unter ... Jahren						Prognose-jahr
19 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 67	67 und mehr	90 und mehr	
Personen						
insgesamt						
106 007	515 132	375 006	417 384	502 960	19 777	Basisjahr 2014
101 469	517 446	366 286	427 895	501 451	20 524	2015[1]
102 834	506 801	355 049	434 968	504 448	21 636	2016
104 495	497 987	339 513	438 402	510 181	22 519	2017
107 713	490 983	320 415	441 916	515 944	23 853	2018
111 495	484 394	301 979	442 604	522 683	25 005	2019
113 822	478 788	284 900	441 558	529 115	26 189	2020
114 081	473 377	270 624	439 183	534 929	26 850	2021
112 927	466 311	260 498	434 818	540 977	27 286	2022
112 490	457 522	252 931	429 945	545 889	27 648	2023
111 561	448 726	246 444	424 738	550 021	29 503	2024
110 284	439 354	242 292	418 196	554 325	31 600	2025
110 371	429 984	238 031	409 514	560 493	33 623	2026
111 507	420 011	238 890	395 631	567 175	35 544	2027
112 755	409 348	243 196	377 909	574 622	37 757	2028
113 842	399 261	248 369	359 505	581 894	40 587	2029
114 697	389 110	254 157	340 380	589 500	43 246	2030
darunter weiblich						
50 101	241 069	184 344	213 136	296 302	15 938	Basisjahr 2014
46 697	240 194	179 656	218 153	294 774	16 415	2015[1]
46 070	234 599	173 665	221 411	295 949	17 212	2016
46 929	230 246	165 435	223 154	298 301	17 696	2017
48 481	226 865	155 601	224 533	300 890	18 476	2018
50 446	223 645	146 105	224 734	303 915	19 166	2019
52 053	220 997	137 187	223 895	306 923	19 835	2020
52 786	218 378	129 779	222 525	309 376	20 100	2021
53 017	214 923	124 318	220 201	311 984	20 217	2022
53 063	211 205	120 224	217 105	314 409	20 355	2023
53 252	207 464	116 595	214 028	316 263	21 519	2024
52 849	203 505	114 150	210 470	318 047	22 857	2025
53 054	199 776	111 905	205 337	320 945	24 155	2026
53 814	195 696	112 079	197 975	323 898	25 372	2027
54 462	191 398	114 024	188 517	327 344	26 808	2028
55 201	187 089	116 489	178 688	330 881	28 644	2029
55 482	183 041	119 350	168 527	334 407	30 363	2030

[1] tatsächlicher Bevölkerungsstand am 31.12.2015

22. 6. Regionalisierte Bevölkerungsvoraus-

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Voraussichtliche Bevölkerung am 31.12.2020 nach Altersgruppen			
	insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		
		0 - 3	3 - 6	6 - 10
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	80 009	1 570	1 678	2 391
Halle (Saale), Stadt	240 182	6 872	6 627	8 246
Magdeburg, Landeshauptstadt	241 164	6 753	6 470	8 265
Altmarkkreis Salzwedel	82 641	1 967	2 251	3 040
Anhalt-Bitterfeld	159 029	3 251	3 543	4 977
Börde	167 262	3 594	4 084	6 008
Burgenlandkreis	176 770	3 731	4 102	5 764
Harz	212 047	4 320	4 786	6 776
Jerichower Land	87 704	1 792	2 081	2 996
Mansfeld-Südharz	133 457	2 602	2 941	4 205
Saalekreis	180 970	3 743	4 363	6 358
Salzlandkreis	186 451	3 777	4 281	6 078
Stendal	109 592	2 368	2 629	3 726
Wittenberg	122 612	2 358	2 658	3 846
Sachsen-Anhalt	**2 179 892**	**48 700**	**52 494**	**72 675**
davon kreisfreie Städte	561 356	15 195	14 775	18 902
Landkreise	1 618 536	33 505	37 719	53 773

23. 6. Regionalisierte Bevölkerungsvoraus-

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Voraussichtliche Bevölkerung am 31.12.2030 nach Altersgruppen			
	insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		
		0 - 3	3 - 6	6 - 10
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	70 825	1 236	1 304	1 900
Halle (Saale), Stadt	238 551	6 335	6 282	8 560
Magdeburg, Landeshauptstadt	241 056	6 103	6 068	8 328
Altmarkkreis Salzwedel	74 039	1 440	1 609	2 479
Anhalt-Bitterfeld	141 854	2 576	2 689	3 994
Börde	151 375	2 697	2 983	4 486
Burgenlandkreis	157 308	2 978	3 194	4 745
Harz	190 465	3 556	3 777	5 411
Jerichower Land	78 112	1 435	1 567	2 290
Mansfeld-Südharz	114 858	1 969	2 156	3 249
Saalekreis	163 762	3 051	3 342	4 928
Salzlandkreis	162 804	2 924	3 162	4 695
Stendal	97 605	1 809	1 983	2 989
Wittenberg	107 709	1 851	1 983	2 957
Sachsen-Anhalt	**1 990 324**	**39 960**	**42 098**	**61 010**
davon kreisfreie Städte	550 431	13 674	13 654	18 787
Landkreise	1 439 892	26 286	28 444	42 223

berechnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen für das Jahr 2020

Voraussichtliche Bevölkerung am 31.12.2020 nach Altersgruppen					
Alter von ... bis unter ... Jahren					
10 - 16	16 - 19	19 - 25	25 - 55	55 - 67	67 und mehr
Personen					
3 667	1 753	3 778	26 305	15 973	22 894
11 749	5 756	20 179	92 754	35 799	52 199
11 202	5 373	18 242	94 379	38 485	51 996
4 464	2 015	3 672	28 412	18 468	18 351
7 484	3 580	7 381	54 176	34 265	40 373
8 811	4 043	7 483	60 028	36 352	36 859
8 448	4 124	7 715	60 335	37 692	44 860
10 048	5 023	9 437	71 641	44 872	55 144
4 400	2 082	3 621	29 741	19 870	21 121
6 248	3 052	5 590	43 375	29 457	35 987
9 575	4 552	8 308	63 132	38 116	42 823
9 100	4 370	8 163	62 372	39 976	48 333
5 503	2 727	5 047	36 627	25 037	25 929
5 808	2 884	5 206	40 410	27 197	32 247
106 507	**51 332**	**113 822**	**763 688**	**441 558**	**529 115**
26 618	12 882	42 199	213 438	90 257	127 089
79 888	38 450	71 623	550 250	351 301	402 026

berechnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen für das Jahr 2030

Voraussichtliche Bevölkerung am 31.12.2030 nach Altersgruppen					
Alter von ... bis unter ... Jahren					
10 - 16	16 - 19	19 - 25	25 - 55	55 - 67	67 und mehr
Personen					
3 327	1 848	3 981	21 854	12 069	23 307
13 126	6 663	20 906	91 844	31 670	53 164
12 772	6 651	18 936	94 243	33 294	54 660
4 460	2 255	3 578	22 193	13 413	22 612
7 044	3 745	7 241	43 778	25 653	45 134
7 959	4 443	7 596	48 333	27 629	45 249
8 155	4 373	7 704	48 718	28 212	49 230
9 322	5 099	8 775	57 395	34 814	62 317
4 096	2 259	3 533	23 199	14 415	25 319
5 699	3 094	5 377	33 121	21 242	38 951
8 831	4 911	9 010	50 917	30 082	48 692
8 444	4 642	8 172	47 561	29 995	53 210
5 236	2 791	4 774	28 508	17 884	31 632
5 285	2 882	5 114	31 605	20 007	36 025
103 756	**55 655**	**114 697**	**643 267**	**340 380**	**589 500**
29 225	15 162	43 823	207 941	77 033	131 131
74 531	40 493	70 873	435 327	263 347	458 369

24. Geborene seit 1955

Jahr	Lebendgeborene			Totgeborene
	insgesamt	männlich	weiblich	
	Personen			
1955	58 119	30 228	27 891	1 144
1960	56 279	29 071	27 208	998
1965	53 630	27 676	25 954	741
1970	45 278	23 132	22 146	519
1975	32 206	16 687	15 519	264
1980	43 089	22 137	20 952	307
1985	40 037	20 554	19 483	216
1990	31 837	16 486	15 351	108
1991	19 459	9 963	9 496	86
1992	16 284	8 446	7 838	70
1993	14 610	7 503	7 107	49
1994	14 280	7 327	6 953	84
1995	14 568	7 529	7 039	76
1996	16 152	8 326	7 826	100
1997	17 194	8 955	8 239	75
1998	17 513	8 969	8 544	85
1999	18 176	9 426	8 750	87
2000	18 723	9 716	9 007	76
2001	18 073	9 313	8 760	75
2002	17 617	9 113	8 504	71
2003	16 889	8 696	8 193	87
2004	17 337	9 012	8 325	77
2005	17 166	8 674	8 492	66
2006	16 927	8 838	8 089	57
2007	17 387	8 942	8 445	83
2008	17 697	9 079	8 618	66
2009	17 144	8 853	8 291	69
2010	17 300	8 802	8 498	63
2011	16 837	8 658	8 179	69
2012	16 888	8 599	8 289	63
2013	16 797	8 542	8 255	66
2014	17 064	8 816	8 248	68
2015	17 415	8 841	8 574	64
2016	18 092	9 335	8 757	54
2017	17 837	9 183	8 654	81
2018	17 410	8 872	8 538	87
2019	16 618	8 529	8 089	99

25. Gestorbene seit 1955

Jahr	Gestorbene			Darunter im 1. Lebensjahr
	insgesamt	männlich	weiblich	
	Personen			
1955	42 010	21 060	20 950	3 123
1960	44 229	22 018	22 211	2 522
1965	43 245	21 465	21 780	1 608
1970	44 918	21 570	23 348	861
1975	44 990	21 020	23 970	523
1980	44 448	20 623	23 825	534
1985	41 930	18 966	22 964	394
1990	38 711	18 118	20 593	254
1991	38 203	17 859	20 344	177
1992	35 754	16 726	19 028	128
1993	34 838	16 546	18 292	84
1994	33 816	15 929	17 887	91
1995	33 519	15 816	17 703	90
1996	32 639	15 539	17 100	92
1997	30 892	14 294	16 598	86
1998	31 011	14 496	16 515	93
1999	30 059	14 076	15 983	70
2000	30 175	14 298	15 877	79
2001	29 621	13 954	15 667	73
2002	30 159	14 250	15 909	87
2003	29 632	14 062	15 570	72
2004	29 008	13 892	15 116	70
2005	29 277	14 002	15 275	53
2006	29 151	13 980	15 171	58
2007	29 392	14 059	15 333	52
2008	29 905	14 344	15 561	61
2009	30 480	14 690	15 790	49
2010	30 729	14 781	15 948	49
2011	30 183	14 780	15 403	51
2012	30 321	14 786	15 535	51
2013	31 385	15 411	15 974	49
2014	30 830	15 137	15 693	42
2015	32 369	16 024	16 345	65
2016	31 453	15 701	15 752	52
2017	32 795	16 469	16 326	72
2018	33 485	16 727	16 758	49
2019	32 299	16 235	16 064	37

26. Sterbetafel 2017/19

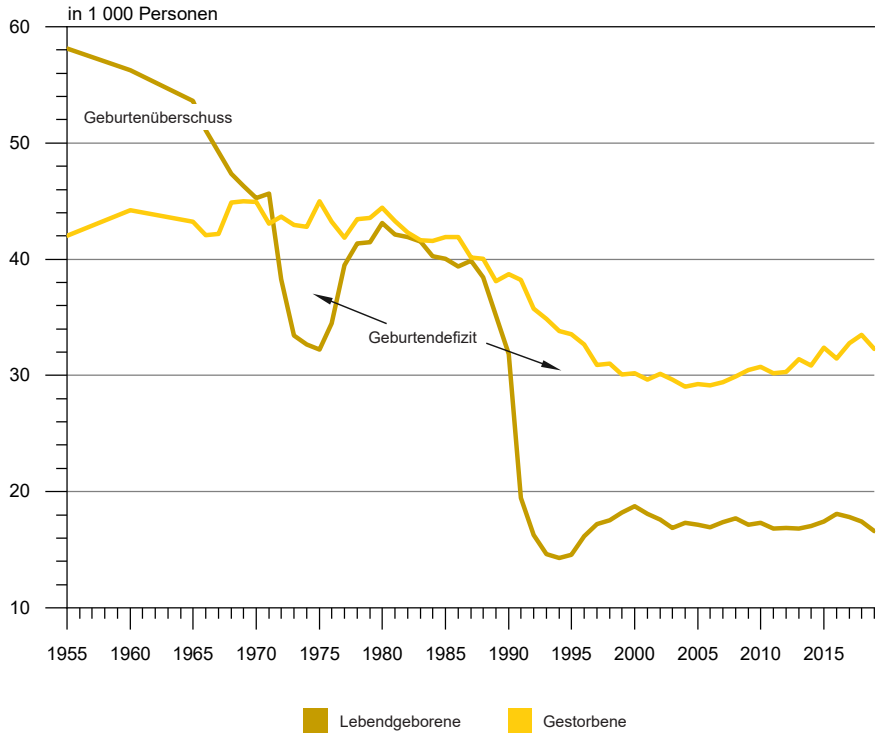
Alter	Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter x in Jahren		Alter	Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter x in Jahren	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich
0	76,39	82,69	40	37,66	43,45
1	75,65	81,90	41	36,72	42,49
2	74,69	80,92	42	35,80	41,52
3	73,71	79,94	43	34,89	40,56
4	72,73	78,94	44	33,97	39,60
5	71,74	77,94	45	33,05	38,64
6	70,75	76,94	46	32,14	37,67
7	69,75	75,95	47	31,25	36,74
8	68,76	74,96	48	30,34	35,79
9	67,76	73,97	49	29,47	34,86
10	66,77	72,97	50	28,59	33,92
11	65,77	71,97	51	27,72	33,00
12	64,78	70,98	52	26,87	32,08
13	63,79	69,99	53	26,03	31,17
14	62,79	69,00	54	25,19	30,26
15	61,80	68,01	55	24,37	29,38
16	60,80	67,02	56	23,58	28,49
17	59,82	66,02	57	22,78	27,61
18	58,84	65,04	58	22,00	26,72
19	57,87	64,05	59	21,24	25,85
20	56,90	63,06	60	20,52	24,98
21	55,93	62,07	61	19,78	24,14
22	54,96	61,08	62	19,05	23,28
23	54,00	60,09	63	18,34	22,43
24	53,01	59,10	64	17,65	21,60
25	52,05	58,11	65	16,96	20,75
26	51,07	57,13	66	16,26	19,93
27	50,11	56,14	67	15,61	19,10
28	49,13	55,15	68	14,94	18,30
29	48,17	54,17	69	14,28	17,49
30	47,21	53,19	70	13,63	16,68
31	46,24	52,21	71	12,99	15,89
32	45,28	51,23	72	12,36	15,10
33	44,32	50,25	73	11,74	14,33
34	43,37	49,26	74	11,12	13,58
35	42,41	48,29	75	10,51	12,80
36	41,45	47,33	76	9,90	12,05
37	40,50	46,36	77	9,31	11,31
38	39,55	45,38	78	8,74	10,58
39	38,60	44,42	79	8,18	9,89

Noch 26. Sterbetafel 2017/19

Alter	Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter x in Jahren	
	männlich	weiblich
80	7,64	9,23
81	7,14	8,58
82	6,63	7,98
83	6,16	7,40
84	5,70	6,83
85	5,25	6,30
86	4,87	5,81
87	4,50	5,36
88	4,14	4,95
89	3,85	4,56

Alter	Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter x in Jahren	
	männlich	weiblich
90	3,57	4,17
91	3,31	3,86
92	3,04	3,55
93	2,83	3,27
94	2,62	3,03
95	2,43	2,79
96	2,27	2,58
97	2,12	2,39
98	1,99	2,23
99	1,88	2,08
100	1,77	1,95

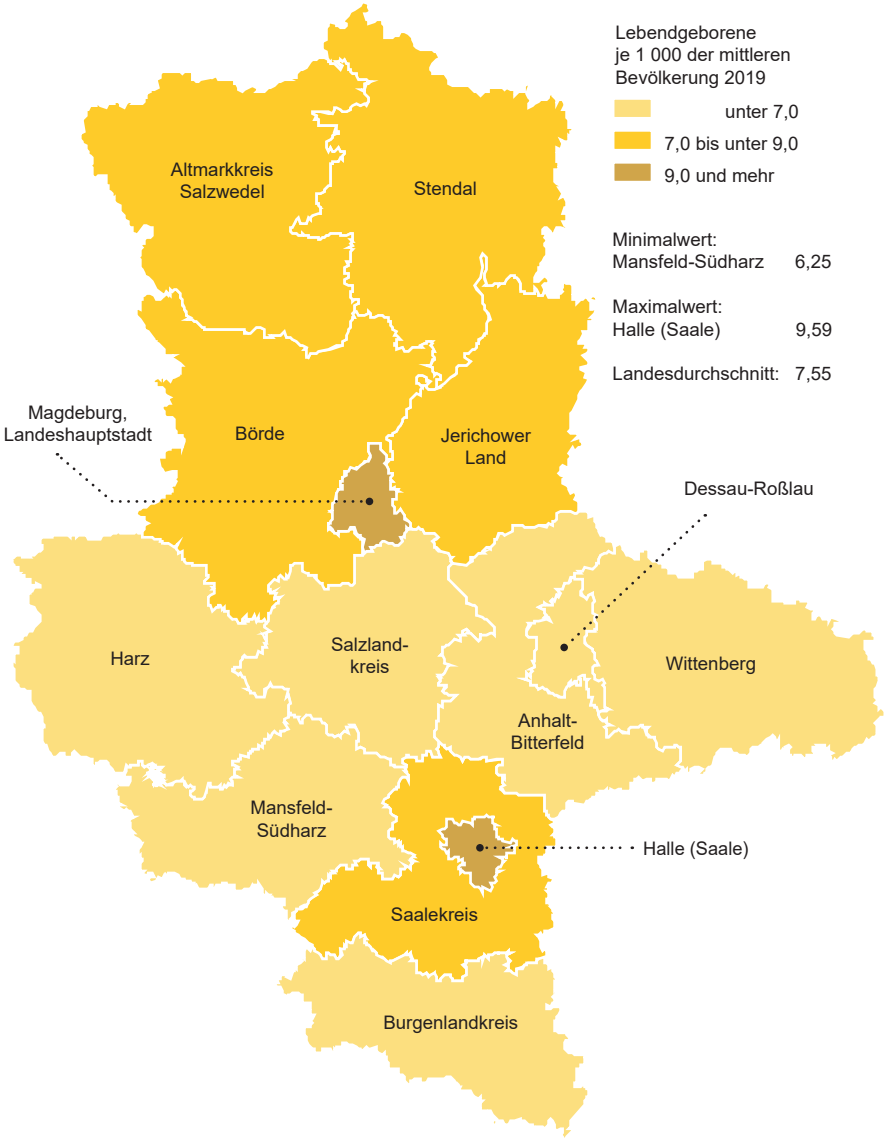
Abb. D: Lebendgeborene und Gestorbene seit 1955



27. Lebendgeborene und Gestorbene 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene			Gestorbene		
	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	551	273	278	1 436	741	695
Halle (Saale), Stadt	2 291	1 175	1 116	2 800	1 380	1 420
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 242	1 144	1 098	3 079	1 532	1 547
Altmarkkreis Salzwedel	662	329	333	1 109	535	574
Anhalt-Bitterfeld	1 077	560	517	2 447	1 215	1 232
Börde	1 277	640	637	2 293	1 126	1 167
Burgenlandkreis	1 252	649	603	2 836	1 414	1 422
Harz	1 472	769	703	3 499	1 744	1 755
Jerichower Land	649	323	326	1 371	729	642
Mansfeld-Südharz	848	448	400	2 145	1 109	1 036
Saalekreis	1 320	682	638	2 474	1 268	1 206
Salzlandkreis	1 275	653	622	3 237	1 609	1 628
Stendal	863	445	418	1 650	855	795
Wittenberg	839	439	400	1 923	978	945
Sachsen-Anhalt	**16 618**	**8 529**	**8 089**	**32 299**	**16 235**	**16 064**
davon kreisfreie Städte	5 084	2 592	2 492	7 315	3 653	3 662
Landkreise	11 534	5 937	5 597	24 984	12 582	12 402

Abb. E: Lebendgeborene je 1 000 der mittleren Bevölkerung 2019



28. Lebendgeborene seit 1990

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene					
	1990	1991	1992	1993	1994	1995
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 163	630	597	533	481	525
Halle (Saale), Stadt	3 518	2 131	1 845	1 610	1 685	1 631
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 115	1 917	1 581	1 395	1 391	1 342
Altmarkkreis Salzwedel	1 330	815	662	614	653	668
Anhalt-Bitterfeld	2 592	1 541	1 246	1 099	1 124	1 177
Börde	2 120	1 263	1 059	1 016	966	987
Burgenlandkreis	2 519	1 616	1 330	1 139	1 076	1 069
Harz	3 163	1 960	1 681	1 509	1 380	1 447
Jerichower Land	1 184	724	586	581	583	606
Mansfeld-Südharz	2 127	1 305	1 085	963	901	975
Saalekreis	2 173	1 293	1 117	996	1 027	1 048
Salzlandkreis	2 941	1 819	1 572	1 381	1 391	1 361
Stendal	1 973	1 241	1 022	898	831	887
Wittenberg	1 919	1 204	901	876	791	845
Sachsen-Anhalt	**31 837**	**19 459**	**16 284**	**14 610**	**14 280**	**14 568**
davon kreisfreie Städte	7 796	4 678	4 023	3 538	3 557	3 498
Landkreise	24 041	14 781	12 261	11 072	10 723	11 070

29. Gestorbene seit 1990

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gestorbene					
	1990	1991	1992	1993	1994	1995
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 510	1 449	1 361	1 336	1 254	1 234
Halle (Saale), Stadt	3 600	3 662	3 463	3 165	3 107	3 147
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 524	3 347	3 233	3 209	3 100	2 860
Altmarkkreis Salzwedel	1 467	1 404	1 276	1 327	1 257	1 260
Anhalt-Bitterfeld	3 303	3 203	3 012	2 888	2 880	2 844
Börde	2 769	2 630	2 395	2 522	2 466	2 359
Burgenlandkreis	3 491	3 575	3 345	3 253	3 041	3 048
Harz	3 557	3 711	3 433	3 413	3 323	3 344
Jerichower Land	1 447	1 463	1 399	1 385	1 354	1 291
Mansfeld-Südharz	2 736	2 693	2 515	2 584	2 475	2 478
Saalekreis	3 156	2 971	2 726	2 643	2 549	2 619
Salzlandkreis	3 789	3 870	3 605	3 400	3 272	3 289
Stendal	1 968	1 925	1 841	1 693	1 740	1 717
Wittenberg	2 394	2 300	2 150	2 020	1 998	2 029
Sachsen-Anhalt	**38 711**	**38 203**	**35 754**	**34 838**	**33 816**	**33 519**
davon kreisfreie Städte	8 634	8 458	8 057	7 710	7 461	7 241
Landkreise	30 077	29 745	27 697	27 128	26 355	26 278

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Lebendgeborene					
2000	2005	2010	2015	2018	2019
Personen					
662	566	604	590	539	551
2 095	1 991	2 185	2 211	2 549	2 291
1 688	1 763	2 039	2 198	2 347	2 242
764	724	711	719	636	662
1 448	1 199	1 245	1 211	1 105	1 077
1 500	1 370	1 296	1 405	1 272	1 277
1 509	1 405	1 313	1 407	1 416	1 252
1 898	1 750	1 518	1 574	1 519	1 472
791	702	675	699	701	649
1 196	1 013	1 017	942	869	848
1 418	1 394	1 443	1 373	1 377	1 320
1 637	1 485	1 434	1 388	1 348	1 275
1 074	899	916	824	810	863
1 043	905	904	874	922	839
18 723	**17 166**	**17 300**	**17 415**	**17 410**	**16 618**
4 445	4 320	4 828	4 999	5 435	5 084
14 278	12 846	12 472	12 416	11 975	11 534

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Gestorbene					
2000	2005	2010	2015	2018	2019
Personen					
1 113	1 102	1 193	1 287	1 347	1 436
2 766	2 713	2 926	3 092	3 090	2 800
2 673	2 502	2 722	2 919	3 236	3 079
1 077	1 082	1 123	1 150	1 180	1 109
2 516	2 328	2 460	2 548	2 567	2 447
2 211	2 079	2 135	2 291	2 287	2 293
2 757	2 665	2 804	2 815	2 870	2 836
2 963	3 106	3 150	3 474	3 490	3 499
1 226	1 251	1 359	1 306	1 404	1 371
2 166	2 056	2 144	2 184	2 295	2 145
2 440	2 161	2 336	2 521	2 650	2 474
2 902	2 922	2 959	3 157	3 332	3 237
1 506	1 537	1 641	1 673	1 727	1 650
1 859	1 773	1 777	1 952	2 010	1 923
30 175	**29 277**	**30 729**	**32 369**	**33 485**	**32 299**
6 552	6 317	6 841	7 298	7 463	7 315
23 623	22 960	23 888	25 071	25 332	24 984

30. Geborene und Gestorbene seit 1955 - ausgewählte Berechnungen

Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene	Totgeborene je 1 000 Geborene	Gestorbene Säuglinge je 1 000 Lebendgeborene
	je 1 000 der mittleren Bevölkerung			
	Personen			
1955	16,6	12,0	19,3	53,7
1960	16,9	13,3	17,4	44,8
1965	16,6	13,4	13,6	30,0
1970	14,1	13,9	11,3	19,0
1975	10,2	14,3	8,1	16,2
1980	14,0	14,4	7,1	12,4
1985	13,2	13,9	5,4	9,8
1990	11,0	13,4	3,4	8,0
1991	6,8	13,4	4,4	9,1
1992	5,8	12,7	4,3	7,9
1993	5,2	12,5	3,3	5,7
1994	5,2	12,2	5,8	6,4
1995	5,3	12,2	5,2	6,2
1996	5,9	11,9	6,2	5,7
1997	6,3	11,4	4,3	5,0
1998	6,5	11,5	4,8	5,3
1999	6,8	11,3	4,8	3,9
2000	7,1	11,5	4,0	4,2
2001	7,0	11,4	4,1	4,0
2002	6,9	11,8	4,0	4,9
2003	6,7	11,7	5,1	4,3
2004	6,9	11,6	4,4	4,0
2005	6,9	11,8	3,8	3,1
2006	6,9	11,9	3,4	3,4
2007	7,2	12,1	4,8	3,0
2008	7,4	12,5	3,7	3,4
2009	7,2	12,9	4,0	2,9
2010	7,4	13,1	3,6	2,8
2011	7,4	13,2	4,1	3,0
2012	7,4	13,4	3,7	3,0
2013	7,5	13,9	3,9	2,9
2014	7,6	13,8	4,0	2,5
2015	7,8	14,4	3,7	3,7
2016	8,1	14,0	3,0	2,9
2017	8,0	14,7	4,5	4,0
2018	7,9	15,1	5,0	2,8
2019	7,5	14,7	5,9	2,2

31. Gestorbene seit 1980 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Jahr	Geschlecht	Gestorbene						
		ausgewählte Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)[1]						insgesamt
		C00 - D48	E00 - E90	I00 - I99	J00 - J99	K00 - K93	V01 - Y98	
		Anzahl						
1980	m	3 545	384	11 069	1 708	937	1 489	20 623
	w	3 394	761	15 194	1 007	938	967	23 825
1985	m	3 441	324	10 077	1 540	853	1 428	18 966
	w	3 387	732	14 585	984	883	990	22 964
1990	m	3 173	313	9 113	1 333	1 022	1 529	18 118
	w	3 078	680	12 517	1 076	792	922	20 593
1995	m	4 008	466	7 234	823	1 126	1 230	15 816
	w	3 744	1 020	10 172	596	743	621	17 703
2000	m	3 935	439	6 302	752	1 034	947	14 298
	w	3 503	807	9 085	596	672	448	15 877
2005	m	4 199	522	5 809	597	1 013	813	14 002
	w	3 484	917	8 284	493	693	419	15 275
2006	m	4 140	577	5 861	532	965	715	13 980
	w	3 408	965	8 191	480	777	371	15 171
2007	m	4 351	592	5 503	621	949	651	14 059
	w	3 396	1 021	7 885	565	730	351	15 333
2008	m	4 403	453	5 797	798	905	735	14 344
	w	3 528	693	8 186	690	743	423	15 561
2009	m	4 514	535	5 931	819	846	746	14 690
	w	3 537	833	8 169	731	720	445	15 790
2010	m	4 633	524	5 940	788	880	687	14 781
	w	3 668	714	8 349	643	705	418	15 948
2011	m	4 569	559	5 922	778	859	689	14 780
	w	3 618	758	7 910	628	683	412	15 403
2012	m	4 495	613	5 735	831	909	735	14 786
	w	3 595	870	7 930	611	651	448	15 535
2013	m	4 731	727	5 906	912	871	792	15 411
	w	3 629	938	7 858	764	682	453	15 974
2014	m	4 677	562	5 972	816	815	767	15 137
	w	3 634	783	7 752	636	628	518	15 693
2015	m	4 680	686	6 238	970	900	805	16 024
	w	3 715	897	7 940	769	632	491	16 345
2016	m	4 627	616	6 162	884	826	752	15 701
	w	3 572	838	7 480	702	693	425	15 752
2017	m	4 831	617	6 197	983	917	828	16 469
	w	3 687	900	7 535	799	690	481	16 326
2018	m	4 739	661	6 276	1 087	904	818	16 727
	w	3 616	870	7 853	883	641	482	16 758

[1] Ab dem Jahr 1998 werden Todesursachen entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ (ICD-10) angegeben.

32. Gestorbene 2018 nach ausgewählten Todesursachen,

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)					
	insgesamt (A00 - T98)		II (C00 - D48)		IV (E00 - E90)	
	m	w	m	w	m	w
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	638	709	167	132	28	36
Halle (Saale), Stadt	1 481	1 609	433	360	41	89
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 591	1 645	440	377	50	69
Altmarkkreis Salzwedel	616	564	168	125	26	29
Anhalt-Bitterfeld	1 314	1 253	397	256	64	71
Börde	1 174	1 113	322	267	57	62
Burgenlandkreis	1 427	1 443	412	296	56	91
Harz	1 651	1 839	441	387	73	90
Jerichower Land	713	691	200	140	27	37
Mansfeld-Südharz	1 176	1 119	312	212	54	78
Saalekreis	1 341	1 309	415	299	46	59
Salzlandkreis	1 689	1 643	449	355	67	64
Stendal	914	813	295	187	34	45
Wittenberg	1 002	1 008	278	178	35	47
Sachsen-Anhalt[1]	**16 727**	**16 758**	**4 739**	**3 616**	**661**	**870**

[1] Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise bzw. statistischen Regionen erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

33. Gestorbene 2018 nach Todesursachen

Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)		Gestorbene insgesamt
		Personen
I	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	387
II	Neubildungen	8 355
III	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	100
IV	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 531
V	psychiatrische und Verhaltensstörungen	1 454
VI - VIII	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	1 093
IX	Krankheiten des Kreislaufsystems	14 129
X	Krankheiten der Atmungssystems	1 970
XI	Krankheiten des Verdauungssystems	1 545
XII	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	40
XIII	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	155
XIV	Krankheiten des Urogenitalsystems	826
XV	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	1
XVI	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	22
XVII	Angeborene Fehlbildungen ...	50
XVIII	Symptome und abnorme klinische Laborbefunde ...	527
XX	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	1 300
Insgesamt		**33 485**

Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen

Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)							
IX (I00 - I99)		X (J00 - J99)		XI (K00 - K93)		XX (V01 - Y98)	
m	w	m	w	m	w	m	w
Personen							
234	323	51	55	29	24	32	18
483	705	115	99	93	73	67	37
594	746	97	96	77	59	75	53
238	232	49	33	30	15	19	27
487	640	86	46	77	47	52	32
459	526	72	59	68	41	61	28
514	681	100	86	68	52	81	43
652	895	94	84	91	74	79	41
259	291	53	34	37	36	34	26
468	513	70	43	63	46	52	32
505	587	76	88	70	55	71	37
689	814	98	71	82	41	78	48
314	378	58	45	52	31	42	18
376	516	67	43	67	45	46	22
6 276	**7 853**	**1 087**	**883**	**904**	**641**	**818**	**482**

[1] Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise bzw. statistischen Regionen erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

und Geschlecht

Gestorbene				
insgesamt	männlich		weiblich	
Anteil an Gestorbenen insgesamt in %	Personen	Anteil an Gestorbenen insgesamt in %	Personen	Anteil an Gestorbenen insgesamt in %
1,1	184	1,1	203	1,2
24,9	4 739	28,3	3 616	21,6
0,3	33	0,2	67	0,4
4,6	661	3,9	870	5,2
4,3	631	3,8	823	4,9
3,3	547	3,3	546	3,3
42,2	6 276	37,5	7 853	46,9
5,9	1 087	6,5	883	5,3
4,6	904	5,4	641	3,8
0,1	12	0,1	28	0,2
0,5	67	0,4	88	0,5
2,5	351	2,1	475	2,8
0,0	x	x	1	0,0
0,1	16	0,1	6	0,0
0,1	33	0,2	17	0,1
1,6	368	2,2	159	0,9
3,9	818	4,9	482	2,9
100	**16 727**	**100**	**16 758**	**100**

34. Wanderungen seit 1991

Merkmal	Wanderungen über die Landesgrenze Sachsen-Anhalts							
	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Personen							
Zuzüge insgesamt	**29 746**	**45 559**	**36 757**	**37 705**	**36 990**	**74 365**	**56 617**	**57 852**
männlich	19 052	27 037	19 866	20 628	19 651	46 282	33 114	34 117
weiblich	10 694	18 522	16 891	17 077	17 339	28 083	23 503	23 735
Deutsche	23 336	32 686	25 727	28 267	28 000	27 855	29 353	29 546
männlich	14 075	17 188	13 068	14 523	13 953	14 006	15 398	15 640
weiblich	9 261	15 498	12 659	13 744	14 047	13 849	13 955	13 906
Ausländer/-innen	6 410	12 873	11 030	9 438	8 990	46 510	27 264	28 306
männlich	4 977	9 849	6 798	6 105	5 698	32 276	17 716	18 477
weiblich	1 433	3 024	4 232	3 333	3 292	14 234	9 548	9 829
Fortzüge insgesamt	**61 635**	**46 893**	**58 667**	**50 315**	**44 800**	**49 908**	**54 858**	**55 424**
männlich	31 405	25 446	31 127	26 470	23 325	28 547	33 141	33 016
weiblich	30 230	21 447	27 540	23 845	21 475	21 361	21 717	22 408
Deutsche	57 273	37 592	47 516	40 442	37 233	31 065	30 674	30 190
männlich	28 052	18 097	23 318	19 726	18 402	15 610	16 236	15 837
weiblich	29 221	19 495	24 198	20 716	18 831	15 455	14 438	14 353
Ausländer/-innen	4 362	9 301	11 151	9 873	7 567	18 843	24 184	25 234
männlich	3 353	7 349	7 809	6 744	4 923	12 937	16 905	17 179
weiblich	1 009	1 952	3 342	3 129	2 644	5 906	7 279	8 055
Saldo insgesamt	**-31 889**	**-1 334**	**-21 910**	**-12 610**	**-7 810**	**24 457**	**1 759**	**2 428**
männlich	-12 353	1 591	-11 261	-5 842	-3 674	17 735	-27	1 101
weiblich	-19 536	-2 925	-10 649	-6 768	-4 136	6 722	1 786	1 327
Deutsche	-33 937	-4 906	-21 789	-12 175	-9 233	-3 210	-1 321	-644
männlich	-13 977	-909	-10 250	-5 203	-4 449	-1 604	-838	-197
weiblich	-19 960	-3 997	-11 539	-6972	-4 784	-1 606	-483	-447
Ausländer/-innen	2 048	3 572	-121	-435	1 423	27 667	3 080	3 072
männlich	1 624	2 500	-1 011	-639	775	19 339	811	1 298
weiblich	424	1 072	890	204	648	8 328	2 269	1 774

35. Gesamtwanderung 2019 nach Wanderungsarten

Wanderungsart	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
	Personen					
Über Gemeindegrenzen, aber innerhalb des Kreises	23 815	11 723	23 815	11 723	-	-
Über Kreisgrenzen, aber innerhalb Sachsen-Anhalts	27 857	14 560	27 857	14 560	-	-
Über die Landesgrenze, aber innerhalb Deutschlands	30 035	15 696	32 822	17 074	-2 787	-1 478
Binnenwanderung	81 707	41 879	84 494	43 357	-2 787	-1 478
Außenwanderung	20 811	13 421	16 769	11 474	4 042	1 947
Ungeklärt und ohne Angabe	7 006	5 100	5 833	4 468	1 173	632
Gesamtwanderung	**109 524**	**60 400**	**107 096**	**59 299**	**2 428**	**1 101**

36. Wanderungen mit den anderen Bundesländern 2019

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
	Personen					
Baden-Württemberg	1 818	957	1 800	973	18	-16
Bayern	2 390	1 301	2 329	1 262	61	39
Berlin	2 391	1 220	2 533	1 344	-142	-124
Brandenburg	2 430	1 222	2 332	1 164	98	58
Bremen	164	83	266	141	-102	-58
Hamburg	515	282	759	432	-244	-150
Hessen	1 209	642	1 414	741	-205	-99
Mecklenburg-Vorpommern	898	425	1 308	631	-410	-206
Niedersachsen	5 463	2 847	5 636	2 965	-173	-118
Nordrhein-Westfalen	2 690	1 448	3 595	1 962	-905	-514
Rheinland-Pfalz	680	383	639	356	41	27
Saarland	102	60	115	61	-13	-1
Sachsen	5 952	3 026	6 450	3 240	-498	-214
Schleswig-Holstein	733	384	889	460	-156	-76
Thüringen	2 600	1 316	2 757	1 342	-157	-26
Insgesamt	**30 035**	**15 596**	**32 822**	**17 074**	**-2 787**	**-1 478**

37. Wanderungssalden gegenüber den anderen

Herkunfts- bzw. Zielland	Wanderungssaldo insgesamt			
	1991	1995	2000	2005
	Personen			
Baden-Württemberg	-4 999	-1 017	-4 143	-2 065
Bayern	-5 163	-1 015	-5 074	-1 969
Berlin	-1 191	- 380	-1 322	-950
Brandenburg	- 119	- 370	-233	235
Bremen	- 330	- 89	-216	-147
Hamburg	- 423	-175	-444	- 601
Hessen	-2 789	-908	-1 870	-1 003
Mecklenburg- Vorpommern	134	-181	-410	-182
Niedersachsen	-10 806	-2 033	-2 173	-1 732
Nordrhein-Westfalen	-7 488	-1 662	-3 904	-2 319
Rheinland-Pfalz	-1 925	-563	-960	-506
Saarland	- 127	- 33	-69	-10
Sachsen	- 324	680	-1 689	-1 853
Schleswig-Holstein	- 786	46	-557	-362
Thüringen	- 371	- 284	-562	-130
Bundesgebiet zusammen	-36 707	-7 799	-23 626	-13 594
alte Bundesländer	-35 159	-8 189	-20 732	-11 664
neue Bundesländer	-1 548	390	-2 894	-1 930
Ausland	3 862	7 514	2 388	915
Ungeklärt	956	-1 049	-672	69
Insgesamt	**-31 889**	**-1 334**	**-21 910**	**-12 610**

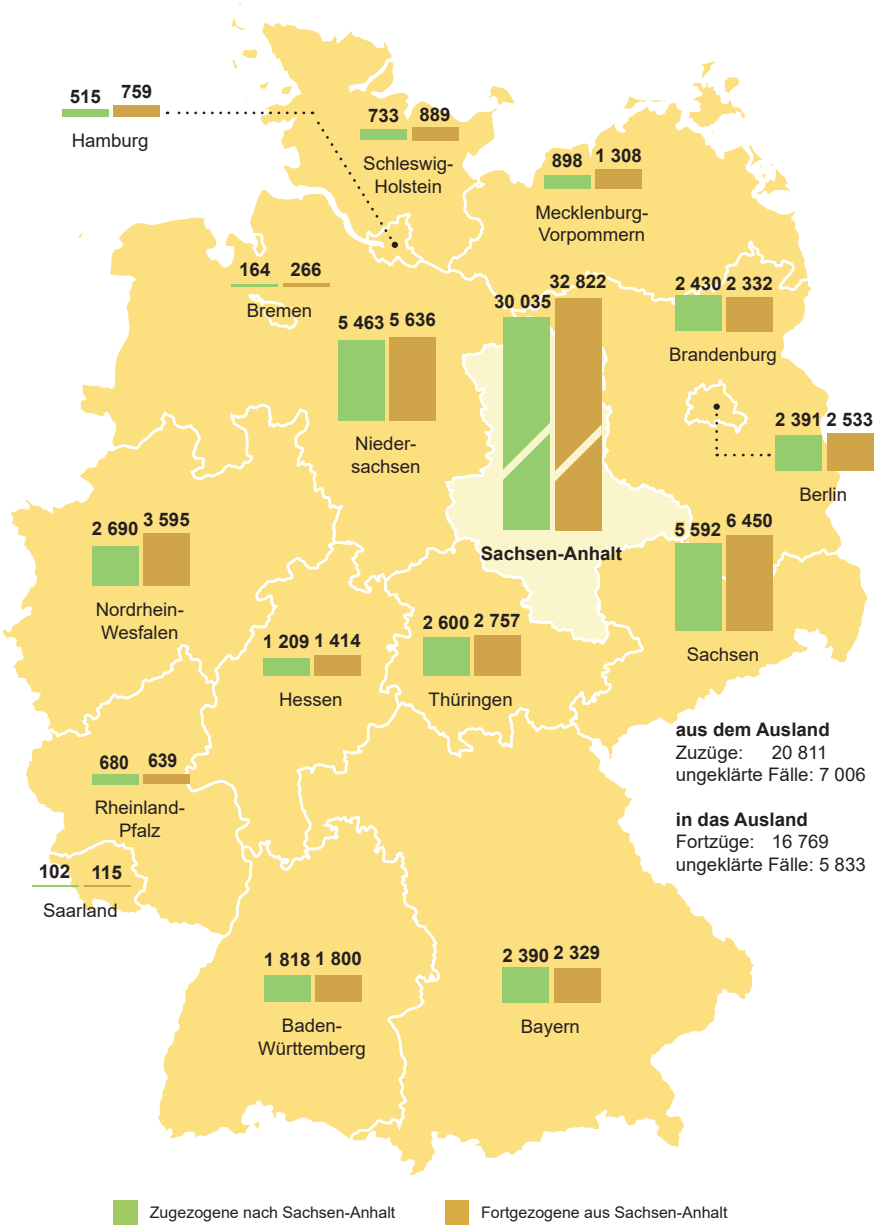
38. Wanderungen über die Grenzen Deutschlands 2019 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
	Personen					
Afrika	1 305	1 069	1 148	1 050	157	19
Amerika	684	327	501	251	183	76
Asien	3 486	1 992	1 669	1 065	1 817	927
Australien u. Ozeanien	79	44	83	42	-4	2
Europa	15 257	9 989	13 368	9 066	1 889	923
darunter EU	12 394	8 341	11 525	7 912	869	429
Insgesamt	**20 811**	**13 421**	**16 769**	**11 474**	**4 042**	**1 947**

Bundesländern und dem Ausland seit 1991

Wanderungssaldo insgesamt				Herkunfts- bzw. Zielland
2010	2015	2018	2019	
Personen				
-519	-183	27	18	Baden-Württemberg
-1 034	-197	109	61	Bayern
-1 477	-214	-118	-142	Berlin
-227	-66	130	98	Brandenburg
-51	-41	-70	-102	Bremen
-488	-270	-183	-244	Hamburg
-555	-151	-272	-205	Hessen
-341	-326	-278	-410	Mecklenburg-Vorpommern
-1 774	-918	-40	-173	Niedersachsen
-734	-634	-722	-905	Nordrhein-Westfalen
-141	-102	-46	41	Rheinland-Pfalz
-55	12	2	-13	Saarland
-1 800	-2 026	-697	-498	Sachsen
-319	-68	-7	-156	Schleswig-Holstein
-342	-194	-222	-157	Thüringen
-9 857	-5 378	-2 387	-2 787	Bundesgebiet zusammen
-7 147	-2 766	-1 320	-1 820	alte Bundesländer
-2 710	-2 612	-1 067	-967	neue Bundesländer
2 043	29 934	3 389	4 042	Ausland
4	-99	757	1 173	Ungeklärt
-7 810	**24 457**	**1 759**	**2428**	**Insgesamt**

Abb. F: Zuzüge nach Sachsen-Anhalt und Fortzüge aus Sachsen-Anhalt 2019



39. Wanderungen über die Kreisgrenzen 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungen über die Kreisgrenzen					
	Zuzüge ins-gesamt	davon		Fortzüge ins-gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	2 958	1 598	1 360	3 186	1 678	1 508
Halle (Saale), Stadt	12 875	6 947	5 928	12 826	6 871	5 955
Magdeburg, Landeshauptstadt	13 192	7 774	5 418	13 510	7 842	5 668
Altmarkkreis Salzwedel	2 662	1 495	1 167	2 716	1 550	1 166
Anhalt-Bitterfeld	5 698	3 204	2 494	5 700	3 259	2 441
Börde	5 794	3 174	2 620	5 580	3 118	2 462
Burgenlandkreis	7 062	4 247	2 815	6 795	4 158	2 637
Harz	8 642	5 011	3 631	7 697	4 387	3 310
Jerichower Land	3 369	1 979	1 390	2 955	1 723	1 232
Mansfeld-Südharz	3 469	1 907	1 562	3 462	1 934	1 528
Saalekreis	6 687	3 839	2 848	6 304	3 826	2 478
Salzlandkreis	6 071	3 391	2 680	5 517	3 199	2 318
Stendal	3 115	1 704	1 411	3 131	1 714	1 417
Wittenberg	4 115	2 407	1 708	3 902	2 317	1 585
Sachsen-Anhalt	**85 709**	**48 677**	**37 032**	**83 281**	**47 576**	**35 705**
davon kreisfreie Städte	29 025	16 319	12 706	29 522	16 391	13 131
Landkreise	56 684	32 358	24 326	53 759	31 185	22 574

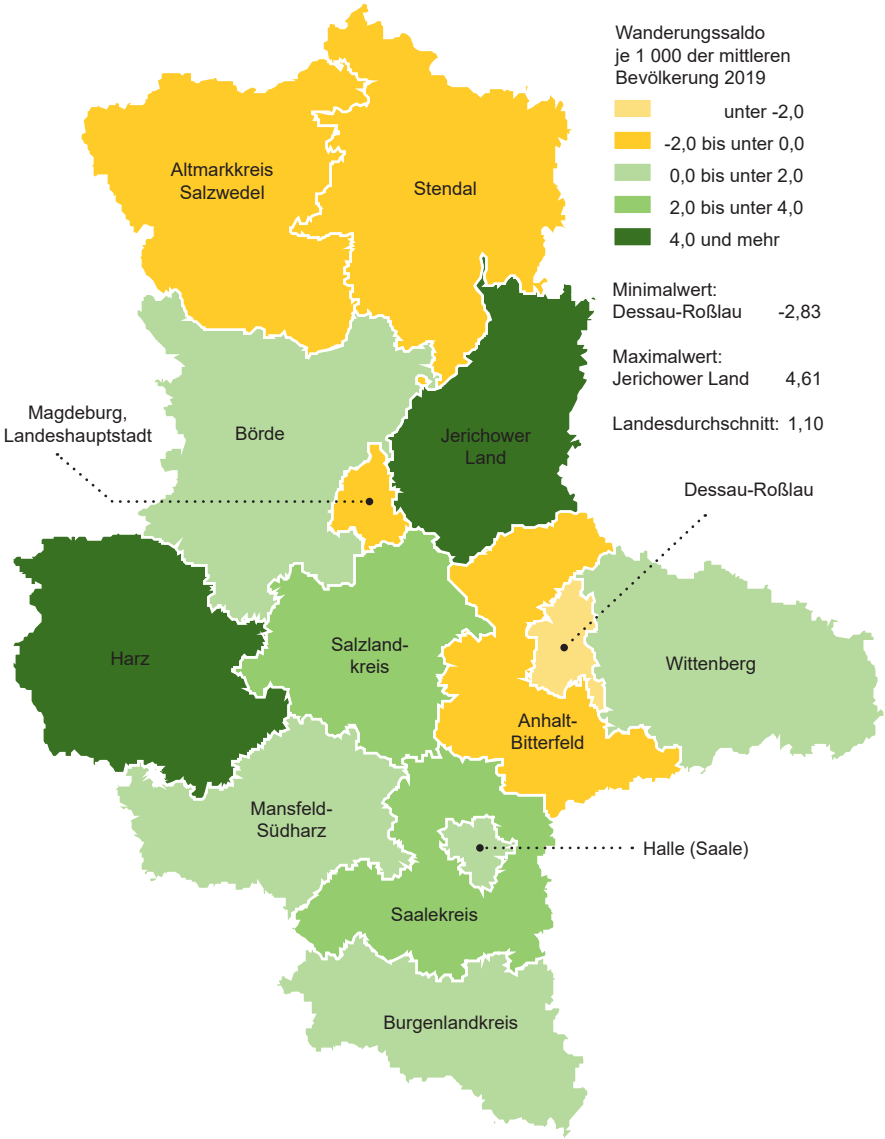
40. Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungssaldo				
	1991	1995	2000	2005	2010
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	-1 095	-759	-1 482	-522	-268
Halle (Saale), Stadt	-5 684	-5 751	-5 953	-577	1 382
Magdeburg, Landeshauptstadt	-2 151	-6 146	-2 628	3 190	1 742
Altmarkkreis Salzwedel	-518	907	-381	-778	-546
Anhalt-Bitterfeld	-2 675	405	-2 593	-1 651	-1 408
Börde	-1 546	4 103	308	-1 424	-985
Burgenlandkreis	-2 608	232	-1 272	-1 738	-739
Harz	-3 326	82	-1 568	-1 300	-721
Jerichower Land	-1 662	1 745	-102	-818	-420
Mansfeld-Südharz	-2 375	-301	-1 704	-1 413	-1 108
Saalekreis	-944	4 592	523	-974	-1 192
Salzlandkreis	-3 101	-578	-1 909	-1 965	-1 496
Stendal	-2 237	-478	-1 500	-1 282	-1 052
Wittenberg	-1 967	613	-1 649	-1 358	-999
Sachsen-Anhalt	**-31 889**	**-1 334**	**-21 910**	**-12 610**	**-7 810**
davon kreisfreie Städte	-8 930	-12 656	-10 063	2 091	2 856
Landkreise	-22 959	11 322	-11 847	-14 701	-10 666

Noch 40. Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungssaldo				
	2015	2016	2017	2018	2019
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	548	313	346	-51	-228
Halle (Saale), Stadt	5 243	1 686	1 828	788	49
Magdeburg, Landeshauptstadt	4 022	3 029	990	1 119	-318
Altmarkkreis Salzwedel	514	-502	-247	-124	-54
Anhalt-Bitterfeld	1 046	-456	-454	67	-2
Börde	1 507	270	538	141	214
Burgenlandkreis	1 426	342	462	-283	267
Harz	3 689	145	-1 517	141	945
Jerichower Land	944	209	-255	175	414
Mansfeld-Südharz	585	-362	-420	-306	7
Saalekreis	1 051	490	633	375	383
Salzlandkreis	1 685	-508	11	-155	554
Stendal	1 412	-30	-328	-275	-16
Wittenberg	785	25	332	147	213
Sachsen-Anhalt	**24 457**	**4 651**	**1 919**	**1 759**	**2 428**
davon kreisfreie Städte	9 813	5 028	3 164	1 856	-497
Landkreise	14 644	-377	-1 245	-97	2 925

Abb. G: Wanderungssaldo je 1 000 mittlere Bevölkerung 2019



41. Einbürgerungen seit 1991, 2019 nach Familienstand und Geschlecht

Jahr[1] ------ Familienstand	Einbürgerungen insgesamt	Davon		Fortbestehende Staatsangehörigkeit	Davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Personen					
1991	140	67	73	.	.	.
1995	3 272	1 617	1 655	.	.	.
2000	472	290	182	157	101	56
2005	543	299	244	246	140	106
2010	553	256	297	236	115	121
2015	607	307	300	233	121	112
2016	686	339	347	306	150	155
2017	734	373	361	315	159	156
2018	653	324	329	271	141	130
2019	711	372	339	375	202	173
ledig	323	181	142	172	97	75
verheiratet	336	172	164	178	95	83
verwitwet	.	.	.	.	.	.
geschieden	44	.	.	21	8	.
eingetragene Lebenspartnerschaft	.	.	-	.	.	-

1 Ab 2013 erfolgt der regionale Nachweis der Einbürgerungsfälle auf Grundlage des Wohnortes der eingebürgerten Person zum Zeitpunkt der Einbürgerung.

42. Einbürgerungen 2000 - 2019 nach Altersgruppen, 2019 nach dem Land/Erdteil der bisherigen Staatsangehörigkeit

Jahr[1] ------ Land[2] Erdteil Sonstiges	Einbürgerungen insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren				
		unter 18	18 bis unter 23	23 bis unter 45	45 bis unter 60	60 und mehr
	Personen					
2000	472	80	14	286	75	17
2005	543	97	46	294	97	9
2010	553	131	47	278	73	24
2015	607	127	91	284	90	15
2016	686	140	82	323	114	27
2017	734	117	91	369	132	25
2018	653	122	88	308	110	25
2019	711	108	76	354	130	43
Ukraine	73	6	10	33	19	5
Vereinigtes Königreich	58	6	.	.	17	15
Bulgarien	23	.	3	14	.	.
Türkei	21	.	.	.	-	-
Russische Föderation	17	-	.	.	.	.
Rumänien	16	3	-	10	3	-
Polen	16	.	.	10	.	.
Ungarn	13	.	-	6	.	.
Griechenland	11	4	.	.	-	-
Serbien	10	.	.	.	6	-
Italien	10	-	.	.	.	.
Kosovo	10	.	.	6	.	-
Nigeria	18	.	.	.	.	-
Ägypten	10	.	.	.	.	-
Kuba	13	-	.	.	.	.
Vietnam	65	7	14	18	22	4
Syrien	54	15	.	.	.	.
Jemen	32	14	.	.	.	.
Indien	16	.	.	.	.	.
Irak	16	3	.	.	.	.
Iran	16	.	.	.	4	-
Pakistan	12	4	-	4	4	-
Thailand	12	.	5	.	-	-
Kasachstan	10	.	-	6	.	.
Europa	336	35	36	164	69	32
Afrika	59	.	4	36	.	.
Amerika	26	-	.	.	.	.
Asien	274	59	31	129	47	8
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-
Staatenlos, ungeklärt	16	.	.	.	3	-

[1] Ab 2013 erfolgt der regionale Nachweis der Einbürgerungsfälle auf Grundlage des Wohnortes der eingebürgerten Person zum Zeitpunkt der Einbürgerung.
[2] Länder mit 10 und mehr Einbürgerungsfällen

Abb. H: Einbürgerungen 2019 nach Kontinenten

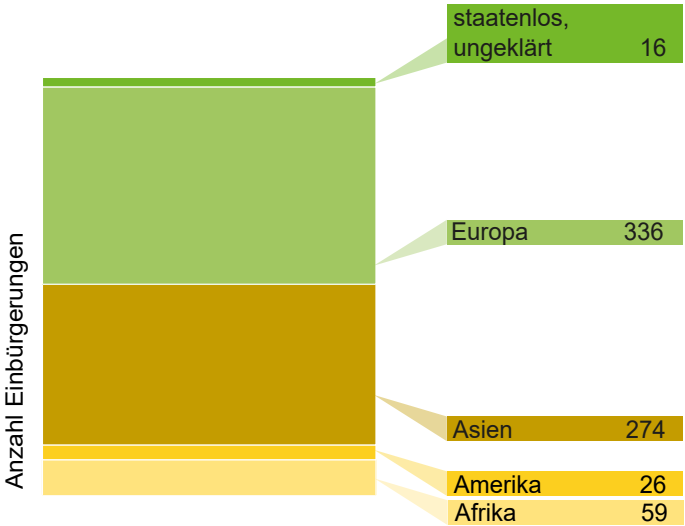
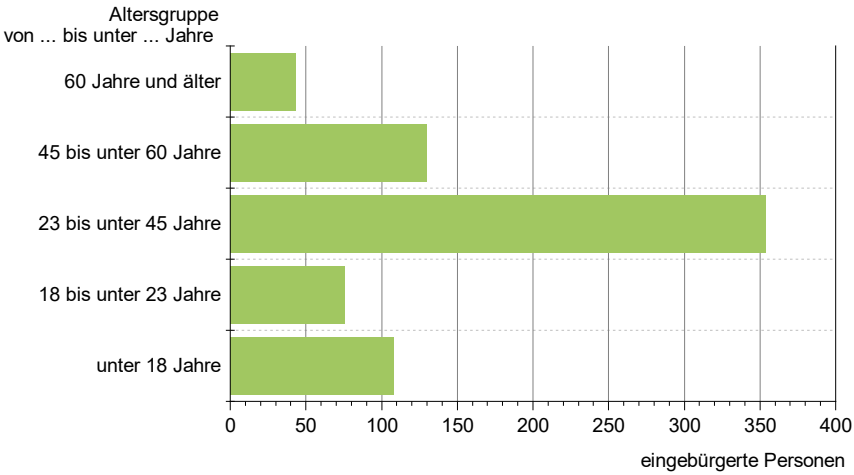


Abb. I: Einbürgerungen 2019 nach Altersgruppen



43. Eheschließungen und Ehescheidungen seit 1980

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen		
	insgesamt	je 1 000 der mittleren Bevölkerung	insgesamt	je 10 000 der mittleren Bevölkerung	je 100 Eheschließungen
	Anzahl				
1980	25 923	8,4	8 482	27,5	32,7
1981	24 621	8,0	8 904	29,0	36,2
1982	23 782	7,8	9 229	30,2	38,8
1983	23 540	7,7	9 265	30,4	39,4
1984	24 394	8,0	9 332	30,7	38,3
1985	23 740	7,8	9 191	30,4	38,7
1990	18 393	6,4	5 990	20,7	32,6
1991	8 301	2,9	1 519	5,3	18,3
1992	8 329	3,0	1 917	6,8	23,0
1993	8 854	3,2	4 042	14,5	45,7
1994	9 415	3,4	4 287	15,5	45,5
1995	9 667	3,5	3 867	14,1	40,0
1996	9 534	3,5	3 432	12,6	36,0
1997	9 285	3,4	4 494	16,6	48,4
1998	9 485	3,5	5 274	19,6	55,6
1999	10 667	4,0	6 080	22,8	57,0
2000	10 310	3,9	5 823	22,1	56,5
2001	9 359	3,6	5 829	22,4	62,3
2002	9 274	3,6	5 838	22,8	63,0
2003	9 314	3,7	5 863	23,1	62,9
2004	10 748	4,3	5 866	23,4	54,6
2005	10 980	4,4	5 227	21,1	47,6
2006	10 114	4,1	5 097	20,8	50,4
2007	10 117	4,2	4 924	20,3	48,7
2008	10 515	4,4	4 994	20,8	47,5
2009	10 346	4,4	4 729	20,0	45,7
2010	10 453	4,5	4 500	19,2	43,0
2011	10 264	4,5	4 808	21,0	46,8
2012	10 707	4,7	4 620	20,4	43,1
2013	10 083	4,5	4 220	18,7	41,9
2014	10 146	4,5	4 199	18,7	41,4
2015	10 575	4,7	4 109	18,3	38,9
2016	10 465	4,7	4 183	18,7	40,0
2017	10 424	4,7	3 808	17,1	36,5
2018	11 370	5,1	3 479	15,7	30,6
2019	10 217	4,6	3 546	16,1	34,7

44. Eheschließungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen						
	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	384	341	398	344	319	331	268
Halle (Saale), Stadt	944	973	841	836	829	934	823
Magdeburg, Landeshauptstadt	990	1 046	960	932	981	1 067	829
Altmarkkreis Salzwedel	388	379	499	455	452	421	401
Anhalt-Bitterfeld	701	739	720	709	693	774	680
Börde	643	695	854	756	795	957	858
Burgenlandkreis	780	801	831	831	867	914	784
Harz	1 180	1 356	1 505	1 373	1 383	1 456	1 357
Jerichower Land	379	518	479	464	544	562	537
Mansfeld-Südharz	626	640	641	738	650	606	559
Saalekreis	665	811	978	981	1 012	1 182	1 099
Salzlandkreis	863	865	1 024	819	894	911	791
Stendal	508	514	596	566	559	583	567
Wittenberg	616	632	654	649	597	672	664
Sachsen-Anhalt	**9 667**	**10 310**	**10 980**	**10 453**	**10 575**	**11 370**	**10 217**
davon kreisfreie Städte	2 318	2 360	2 199	2 112	2 129	2 332	1 920
Landkreise	7 349	7 950	8 781	8 341	8 446	9 038	8 297

45. Ehescheidungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ehescheidungen						
	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	207	199	179	186	162	133	107
Halle (Saale), Stadt	335	814	628	445	525	425	424
Magdeburg, Landeshauptstadt	380	711	579	448	411	378	357
Altmarkkreis Salzwedel	177	241	215	175	175	145	129
Anhalt-Bitterfeld	277	397	363	394	317	320	311
Börde	308	369	420	371	366	307	282
Burgenlandkreis	370	407	396	330	301	281	260
Harz	391	584	472	494	415	365	390
Jerichower Land	133	231	199	154	157	118	143
Mansfeld-Südharz	183	363	282	306	256	192	234
Saalekreis	159	352	479	262	236	164	220
Salzlandkreis	401	536	415	480	384	316	304
Stendal	288	323	286	239	205	189	202
Wittenberg	258	296	314	216	199	146	183
Sachsen-Anhalt	**3 867**	**5 823**	**5 227**	**4 500**	**4 109**	**3 479**	**3 546**
davon kreisfreie Städte	922	1 724	1 386	1 079	1 098	936	888
Landkreise	2 945	4 099	3 841	3 421	3 011	2 543	2 658

46. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2019 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beteiligung am Erwerbsleben - Mikrozensus

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt[1]	Davon		
		Erwerbspersonen		Nichterwerbspersonen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
	1 000 Personen			
		männlich		
unter 20	185,5	14,7	/	169,9
20 - 40	233,9	186,9	13,8	33,1
40 - 60	317,9	277,6	11,3	29,1
60 - 65	84,5	50,8	/	31,3
65 und mehr	243,0	12,7	/	230,1
Zusammen	1 064,7	542,8	28,4	493,5
		weiblich		
unter 20	170,3	(8,9)	/	160,8
20 - 40	208,6	160,1	(7,8)	40,6
40 - 60	305,2	257,0	10,2	37,9
60 - 65	87,8	48,5	/	37,2
65 und mehr	322,9	(9,4)	/	313,3
Zusammen	1 094,7	483,9	21,0	589,8
		insgesamt		
unter 20	355,8	23,6	/	330,7
20 - 40	442,3	347,0	21,7	73,7
40 - 60	623,1	534,6	21,5	67,0
60 - 65	172,4	99,3	/	68,5
65 und mehr	565,8	22,1	/	543,4
Insgesamt	**2 159,5**	**1 026,7**	**49,4**	**1 083,3**

[1] Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz

47. Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach Beteiligung am Erwerbs-

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben 2019					
	Bevölkerung[1]			Erwerbstätige		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000 Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	80,8	39,4	41,4	38,8	20,5	18,4
Halle (Saale), Stadt	235,4	115,1	120,3	107,3	54,6	52,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	233,1	116,0	117,0	110,0	58,7	51,3
Altmarkkreis Salzwedel	82,1	41,5	40,6	44,1	24,5	19,6
Anhalt-Bitterfeld	156,5	76,7	79,8	77,5	41,0	36,6
Börde	169,8	86,3	83,5	86,6	47,1	39,5
Burgenlandkreis	176,3	83,6	92,7	80,8	41,8	38,9
Harz	208,3	102,5	105,9	97,1	52,5	44,6
Jerichower Land	87,7	43,1	44,5	41,5	21,2	20,4
Mansfeld-Südharz	130,1	59,0	71,0	56,4	27,9	28,5
Saalekreis	183,2	91,8	91,5	88,1	47,2	40,9
Salzlandkreis	184,1	93,8	90,3	85,5	46,5	39,0
Stendal	107,8	55,8	51,9	51,7	28,9	22,8
Wittenberg	124,5	60,5	64,0	61,3	30,6	30,8
Sachsen-Anhalt	**2 159,5**	**1 064,7**	**1 094,7**	**1 026,7**	**542,8**	**483,9**
davon kreisfreie Städte	549,3	270,5	278,7	256,1	133,8	122,4
Landkreise	1 610,4	794,6	815,7	770,6	409,2	361,6

[1] Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz

leben und Geschlecht nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben 2019					
Erwerbslose			Nichterwerbspersonen		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000 Personen					
/	/	/	40,2	18,0	22,1
(6,9)	/	/	121,2	55,9	65,3
(7,3)	/	/	115,8	52,9	62,8
/	/	/	35,9	16,0	19,9
/	/	/	74,4	32,8	41,6
/	/	/	80,7	37,7	43,1
/	/	/	90,6	39,4	51,2
/	/	/	107,7	47,8	59,9
/	/	/	45,3	21,6	23,7
/	/	/	70,5	29,4	41,1
/	/	/	91,5	42,5	49,0
/	/	/	95,4	45,0	50,4
/	/	/	52,6	25,1	27,5
/	/	/	61,6	29,4	32,2
49,4	**28,4**	**21,0**	**1 083,3**	**493,5**	**589,8**
16,0	(9,9)	(6,1)	277,2	126,8	150,2
33,4	18,7	14,7	806,2	366,7	439,6

[1] Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz

48. Bevölkerung, Erwerbspersonen in Privathaushalten und Erwerbsquoten im Jahresdurchschnitt 2019 nach Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus

Familienstand	Bevölkerung[1]	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten[2]
	1 000 Personen		%
		männlich	
Ledig	473,9	247,3	52,2
Verheiratet	485,6	274,9	56,6
Geschieden	66,2	43,4	65,6
Verwitwet	39,0	(5,6)	(14,4)
Zusammen	1 064,7	571,2	53,7
		weiblich	
Ledig	370,9	163,4	44,1
Verheiratet	486,2	270,9	55,7
Geschieden	89,9	53,5	59,5
Verwitwet	147,7	17,1	11,6
Zusammen	1 094,7	504,9	46,1
		insgesamt	
Ledig	844,8	410,8	48,6
Verheiratet	971,8	545,8	56,2
Geschieden	156,1	96,9	62,1
Verwitwet	186,8	22,7	12,2
Insgesamt	**2 159,5**	**1 076,1**	**49,8**

[1] Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
[2] Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung

49. Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquote, Erwerbslosenquoten in Privathaushalten 2019 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung[1] 15 bis unter 65 Jahre nach Beteiligung am Erwerbsleben - Quoten 2019								
	Erwerbsquoten[2]			Erwerbstätigenquote[3]			Erwerbslosenquote[4]		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	%								
Dessau-Roßlau, Stadt	80,3	84,7	76,1	76,7	81,0	72,6	/	/	/
Halle (Saale), Stadt	75,5	78,2	72,8	70,9	72,0	69,7	(6,2)	/	/
Magdeburg, Landeshauptstadt	76,3	76,6	75,9	71,5	71,1	71,9	(6,3)	/	/
Altmarkkreis Salzwedel	83,2	86,3	79,6	79,3	82,8	75,4	/	/	/
Anhalt-Bitterfeld	81,3	83,8	78,6	76,8	78,2	75,3	/	/	/
Börde	82,3	84,5	79,7	80,0	81,9	77,9	/	/	/
Burgenlandkreis	81,2	82,7	79,7	76,4	78,1	74,7	/	/	/
Harz	77,8	81,0	74,4	75,0	77,7	72,1	/	/	/
Jerichower Land	82,6	84,4	80,7	80,9	82,8	79,1	/	/	/
Mansfeld-Südharz	78,7	80,3	77,3	74,4	75,4	73,5	/	/	/
Saalekreis	80,4	82,8	77,8	77,1	79,3	74,8	/	/	/
Salzlandkreis	79,2	81,3	76,8	76,3	77,4	75,0	/	/	/
Stendal	78,6	80,8	76,0	73,5	76,0	70,7	/	/	/
Wittenberg	82,4	83,8	81,7	80,4	82,0	78,9	/	/	/
Sachsen-Anhalt	**79,5**	**81,6**	**77,2**	**75,8**	**77,4**	**74,0**	**4,7**	**5,1**	**4,2**
davon kreisfreie Städte	76,5	78,4	74,6	72,0	72,8	71,0	5,6	(7,1)	(4,8)
Landkreise	80,5	82,7	78,1	77,0	79,0	75,0	4,1	4,5	4,0

1 Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
2 Anteil der Erwerbspersonen 15 bis unter 65 Jahre an der Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre
3 Anteil der Erwerbstätigen 15 bis unter 65 Jahre an der Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre
4 Anteil der Erwerbslosen 15 bis unter 65 Jahre an den Erwerbspersonen 15 bis unter 65 Jahre

Abb. J: Erwerbstätigenquote der männlichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus

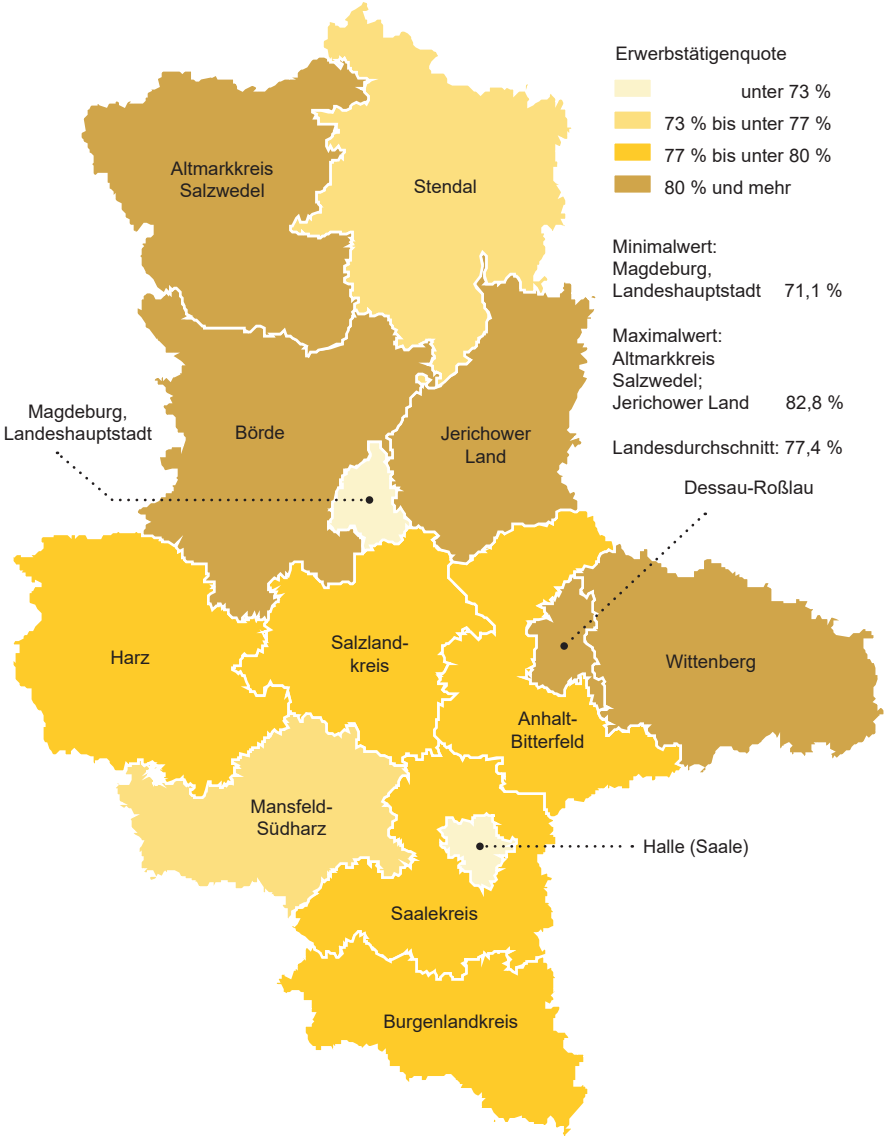


Abb. K: Erwerbstätigenquote der weiblichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus

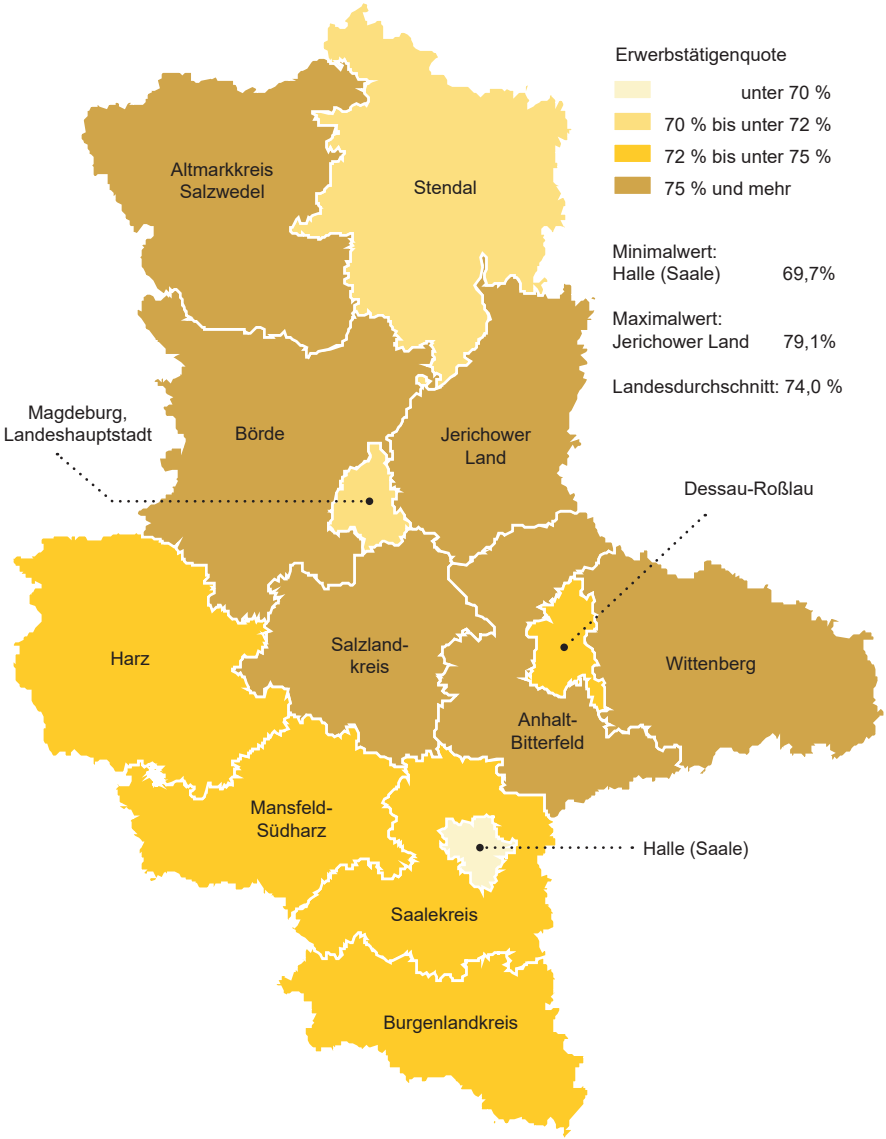
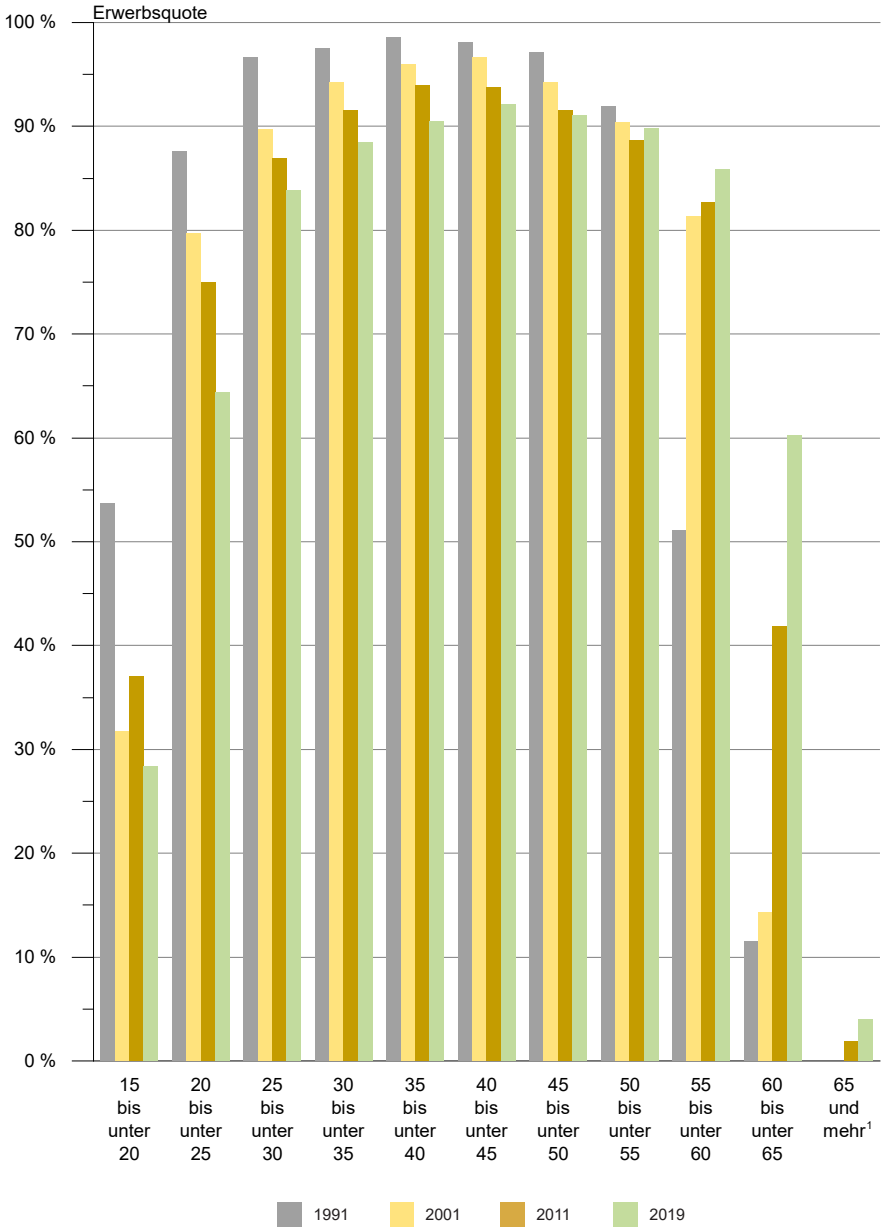


Abb. L: Altersspezifische Erwerbsquote - Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus



[1] Erwerbspersonen unter 5000 (weniger als 50 Erfasste in der Stichprobe) werden aufgrund einer zu unsicheren Hochrechnung nicht als Erwerbsquote dargestellt

50. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2019 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus

Familienstand	Überwiegender Lebensunterhalt der Bevölkerung[1] durch ...						
	Erwerbs-/ Berufstätigkeit	Arbeitslosengeld I	Rente/ Pension	Einkünfte von Angehörigen	Leistungen nach Hartz IV	lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt[2]	sonstige Unterstützung[3]
	1 000 Personen						
	männlich						
Ledig	213,6	(5,5)	20,2	174,3	34,3	(6,2)	19,8
Verheiratet	254,2	/	203,9	/	(9,6)	/	(7,8)
Geschieden	37,2	/	19,0	/	(6,3)	/	/
Verwitwet	/	-	34,3	/	/	-	-
Zusammen	509,4	10,7	277,4	177,8	50,4	10,1	28,9
	weiblich						
Ledig	139,8	/	17,0	162,2	23,4	/	20,7
Verheiratet	250,3	/	183,1	23,4	10,1	/	13,2
Geschieden	45,8	/	33,2	/	(7,9)	/	/
Verwitwet	13,4	/	131,1	/	/	/	/
Zusammen	449,3	(8,2)	364,5	186,1	43,2	(8,1)	35,2
	insgesamt						
Ledig	353,4	(8,6)	37,2	336,5	57,7	10,8	40,6
Verheiratet	504,5	(7,3)	387,0	26,6	19,7	(5,6)	21,2
Geschieden	82,9	/	52,2	/	14,2	/	/
Verwitwet	17,9	/	165,5	/	/	/	/
Insgesamt	**958,7**	**18,9**	**641,9**	**364,0**	**93,6**	**18,2**	**64,1**

1 Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
2 einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie andere Hilfen in besonderen Lebenslagen
3 eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; sonstige Unterstützungen wie BAFöG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Eltern-/Erziehungsgeld

51. Erwerbsquoten seit 1991 nach Altersgruppen und dem monatlichen Nettoeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten - Mikrozensus

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	April							
	%							
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Erwerbsquoten[1, 2]							
15 - 20	53,7	39,3	62,2	32,2	37,6	27,8	27,2	28,4
20 - 25	87,6	86,0	78,0	71,5	75,1	66,9	66,7	64,4
25 - 55	96,5	95,2	93,8	90,7	90,2	89,1	89,2	89,6
55 - 60	51,1	54,1	78,6	80,8	80,6	82,3	84,7	85,9
60 - 65	11,5	6,1	11,2	24,0	39,8	57,3	57,6	60,3
65 und mehr	/	/	/	/	(1,5)	3,2	3,6	4,0
15 - 65	80,6	76,4	75,5	75,7	80,4	79,5	79,3	79,5
Insgesamt	**54,0**	**52,2**	**51,4**	**52,3**	**52,5**	**50,7**	**56,6**	**56,9**
Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Anteil der Bevölkerung mit Einkommen je Nettoeinkommensgruppe an der Bevölkerung insgesam[1, 3]							
unter 300	21,8	9,1	9,4	27,9	10,5	6,0	5,2	5,4
300 - 500	37,7	14,5	12,2	20,6	9,6	6,1	4,1	4,2
500 - 700	27,3	20,9	17,5	26,7	12,5	9,1	6,4	5,9
700 - 900	8,2	20,2	17,3	26,2	13,5	12,6	11,1	9,3
900 - 1 100	2,7	17,1	18,2	32,3	14,6	13,6	11,8	11,8
1 100 - 1 300	1,0	8,6	10,1	21,4	13,7	14,1	13,8	12,9
1 300 - 1 500	0,8	5,0	7,2	13,0	8,7	11,0	12,0	11,6
1 500 - 2 000	0,4	3,2	5,3	12,5	10,0	15,3	19,8	21,2
2 000 und mehr	/	1,4	2,8	8,7	6,9	12,3	15,7	17,7
Insgesamt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**

1 Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
2 Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung dieser Altersgruppe insgesamt
3 mit Angabe des Einkommens

52. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2019 nach monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht - Mikrozensus

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Insgesamt[1]	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000 Personen			Anteil an der Bevölkerung insgesamt in %	
unter 150	27,2	11,6	15,6	42,6	57,4
150 - 300	69,6	32,3	37,3	46,4	53,6
300 - 500	76,6	34,4	42,2	44,9	55,1
500 - 700	107,4	42,7	64,7	39,8	60,2
700 - 900	168,4	66,3	102,1	39,4	60,6
900 - 1 100	213,2	87,4	125,8	41,0	59,0
1 100 - 1 300	232,4	111,6	120,8	48,0	52,0
1 300 - 1 500	210,1	107,5	102,6	51,2	48,8
1 500 - 1 700	183,1	92,7	90,4	50,6	49,4
1 700 - 2 000	199,6	106,4	93,2	53,3	46,7
2 000 - 2 300	124,3	68,5	55,8	55,1	44,9
2 300 - 2 600	67,0	43,3	23,7	64,6	35,4
2 600 - 2 900	34,5	21,4	13,1	62,0	38,0
2 900 und mehr	94,8	63,8	31,0	67,3	32,7
Ohne Angabe[2]	102,6	51,6	51,0	50,3	49,7
Ohne Einkommen	248,7	123,2	125,5	49,5	50,5
Insgesamt	**2 159,5**	**1 064,7**	**1 094,7**	**49,3**	**50,7**

[1] Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
[2] einschl. selbstständige Landwirte in der Haupttätigkeit

53. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2019 nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt und Haushaltsgröße - Mikrozensus

Merkmal	Haushalte insgesamt[1]	Davon mit ... Personen					Durchschnittl. Haushaltsgröße
		1	2	3	4	5 und mehr	
	1 000						Personen
Haushalte ...							
ohne Kinder	880,5	494,0	378,5	(6,5)	/	/	1,45
mit ledigen Kindern	272,3	x	53,1	124,8	72,4	22,0	3,27
mit 1 Kind	165,3	x	53,1	108,0	/	/	2,71
mit 2 Kindern	84,0	x	x	16,8	65,4	/	3,83
mit 3 Kindern	16,1	x	x	x	/	12,6	4,80
mit 4 und mehr Kindern	(6,9)	x	x	x	x	(6,9)	(6,51)
Haushalte insgesamt	**1 152,8**	**494,0**	**431,6**	**131,3**	**73,6**	**22,3**	**1,88**

[1] Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz

54. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2019 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus

Merkmal	Haushalte insgesamt[1, 2]	Davon mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
		unter 500	500 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr
	1 000										
Einpersonenhaushalte	467,3	21,3	87,8	113,1	65,9	55,5	57,6	43,7	12,5	6,3	/
Mehrpersonenhaushalte	618,5	/	(6,4)	26,0	20,3	27,6	59,0	134,1	111,2	147,3	85,3
mit 2 Personen	409,2	/	(5,2)	19,9	16,2	22,8	49,4	107,7	80,2	75,1	32,2
mit 3 Personen	121,3	/	/	/	/	/	(5,2)	16,1	19,9	43,1	25,5
mit 4 Personen	67,5	/	/	/	/	/	/	(6,5)	(9,0)	23,3	21,2
mit 5 und mehr Personen	20,4	/	/	/	/	/	/	/	/	(5,8)	(6,4)
Haushalte insgesamt	**1 085,8**	**22,7**	**94,1**	**139,1**	**86,1**	**83,2**	**116,6**	**177,9**	**123,7**	**153,6**	**88,7**

[1] Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
[2] Haushalte mit Angaben zum Haushaltsnettoeinkommen (ohne Selbstständige in der Landwirtschaft)

55. Privathaushalte seit 1991 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus

Haushaltstyp ------ Zeitraum	Haushalte insgesamt[1, 2]	Davon mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR 1991 - 2001					
		unter 716	716 - 920	920 - 1 278	1 278 - 1 534	1 534 - 2 045	2 045 und mehr
		davon mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ab 2002					
		unter 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 und mehr
	1 000	Anteil an Haushalten insgesamt in %					
		Einpersonenhaushalte					
April 1991	310,1	93,2	4,0	(1,9)	/	/	/
April 1995	332,2	39,8	27,2	26,3	3,5	(2,0)	/
Mai 2000	390,1	31,9	20,9	35,1	6,7	3,4	(2,0)
2005	402,9	31,4	15,2	36,8	8,0	6,2	(2,4)
2010	451,4	23,9	15,2	35,3	10,5	10,1	5,0
2015	451,7	16,0	15,5	28,5	12,5	17,7	9,8
2018	462,3	10,0	14,3	27,6	13,7	22,0	12,4
2019	467,3	10,4	12,9	24,2	14,1	24,2	14,1
		Mehrpersonenhaushalte					
April 1991	834,7	18,3	21,4	31,7	13,9	10,8	3,9
April 1995	793,9	3,7	5,1	18,7	17,5	26,9	28,1
Mai 2000	800,2	2,8	3,0	13,7	14,2	29,6	36,7
2005	716,5	2,8	4,1	13,9	10,6	25,6	42,9
2010	668,9	1,4	2,6	10,8	8,3	23,6	53,3
2015	641,5	/	1,9	7,5	5,8	18,7	65,3
2018	626,0	/	(0,9)	4,9	4,1	15,7	74,1
2019	618,5	/	/	4,2	3,3	14,0	77,3
		Haushalte insgesamt					
April 1991	1 144,8	38,6	16,7	23,6	10,3	7,9	2,9
April 1995	1 126,1	14,4	11,6	20,9	13,4	19,5	20,2
Mai 2000	1 190,2	12,3	8,9	20,7	11,8	21,0	25,3
2005	1 119,5	13,1	8,1	22,1	9,7	18,6	28,4
2010	1 120,2	10,5	7,7	20,6	9,2	18,2	33,8
2015	1 093,2	7,1	7,5	16,2	8,6	18,3	42,4
2018	1 088,2	4,4	6,6	14,6	8,2	18,4	47,9
2019	1 085,8	4,8	6,0	12,8	7,9	18,4	50,1

1 Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz
2 Haushalte mit Angaben zum Haushaltsnettoeinkommen (ohne Selbstständige in der Landwirtschaft)

56. Privathaushalte seit 1991 nach Haushaltsgröße - Mikrozensus

Mikrozensus		Privathaushalte insgesamt[1]	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte					Durchschnittl. Haushaltsgröße
				zusammen	davon mit ... Personen				
					2	3	4	5 und mehr	
		1 000							Personen
April	1991	1 194,4	319,7	874,7	386,3	249,2	195,5	43,7	2,39
April	1993	1 188,8	336,9	851,9	394,1	239,8	178,3	39,7	2,33
April	1995	1 200,6	348,5	852,1	415,1	234,7	164,6	37,6	2,28
April	1996	1 187,4	343,3	844,1	412,9	233,3	160,6	37,3	2,28
April	1997	1 194,5	350,0	844,5	422,3	226,1	158,6	37,5	2,27
April	1998	1 199,7	363,0	836,7	428,3	222,8	147,5	38,2	2,23
April	1999	1 209,5	383,7	825,8	430,6	218,7	140,8	35,7	2,19
Mai	2000	1 222,7	399,4	823,2	441,2	219,0	130,6	32,4	2,15
April	2001	1 219,1	410,6	808,5	440,1	212,9	124,5	30,9	2,13
April	2002	1 209,1	412,2	796,9	431,4	217,8	117,7	30,1	2,12
Mai	2003	1 208,1	419,4	788,7	435,4	212,8	112,8	27,7	2,09
März	2004	1 201,4	423,4	778,0	436,7	203,9	109,5	27,9	2,08
	2005	1 188,3	419,0	769,3	430,8	208,0	105,0	25,5	2,07
	2006	1 200,9	434,5	766,4	442,6	204,5	95,1	24,2	2,03
	2007	1 200,4	442,2	758,2	446,2	199,1	91,4	21,5	2,01
	2008	1 210,5	460,1	750,4	452,6	194,5	84,3	19,0	1,97
	2009	1 207,4	456,8	750,6	467,9	188,5	77,3	16,9	1,95
	2010	1 206,4	476,0	730,4	461,7	174,8	77,2	16,7	1,92
	2011	1 165,2	455,3	709,9	447,5	172,3	73,0	17,1	1,93
	2012	1 155,8	449,7	706,1	454,6	162,6	70,4	18,5	1,93
	2013	1 154,2	454,7	699,5	449,2	162,5	71,4	16,4	1,92
	2014	1 159,8	468,5	691,3	453,7	146,1	73,3	18,2	1,90
	2015	1 167,4	477,6	689,7	455,4	147,8	67,5	19,1	1,89
	2016	1 174,5	495,0	679,5	442,3	145,3	69,9	22,0	1,89
	2017	1 172,8	496,3	676,5	441,7	141,2	72,1	21,5	1,88
	2018	1 151,0	482,8	668,2	438,8	135,7	71,6	22,1	1,89
	2019	1 152,8	494,0	658,9	431,6	131,3	73,6	22,3	1,88

[1] Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz

57. Privathaushalte 2019 nach Haushaltsgröße und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Privathaushalte[1] nach Haushaltsgröße 2019					
	Privathaushalte	davon mit ... Personen				durchschnittl. Haushaltsgröße
		1	2	3	4 und mehr	
	1 000					Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	44,5	19,3	17,6	/	/	1,82
Halle (Saale), Stadt	135,3	71,1	42,4	13,0	(8,8)	1,74
Magdeburg, Landeshauptstadt	138,3	75,9	41,2	11,5	(9,6)	1,70
Altmarkkreis Salzwedel	41,3	14,6	17,7	/	/	2,00
Anhalt-Bitterfeld	82,5	34,4	30,6	10,4	(7,1)	1,90
Börde	81,0	25,8	33,4	12,6	(9,2)	2,10
Burgenlandkreis	96,9	42,7	36,9	(9,8)	(7,5)	1,82
Harz	114,8	50,9	43,5	12,1	(8,4)	1,83
Jerichower Land	46,9	18,9	19,0	(5,7)	/	1,87
Mansfeld-Südharz	69,2	26,8	29,0	(9,4)	/	1,88
Saalekreis	84,9	27,4	33,5	11,9	12,1	2,16
Salzlandkreis	98,4	41,1	39,3	10,6	(7,5)	1,88
Stendal	55,4	22,0	21,3	(6,6)	(5,5)	1,95
Wittenberg	63,2	22,7	25,9	(9,0)	(5,6)	1,98
Sachsen-Anhalt	**1 152,8**	**494,0**	**431,6**	**131,3**	**95,9**	**1,88**
davon kreisfreie Städte	318,1	166,3	101,2	28,9	21,6	1,74
Landkreise	834,5	327,3	330,1	102,6	74,6	1,94

[1] Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz

58. Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung[1] in Privathaushalten 2019				
	Bevölkerung	davon in Haushalten mit ... Personen			
		1	2	3	4 und mehr
	1 000 Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	81,2	19,3	35,2	13,2	13,5
Halle (Saale), Stadt	236,5	71,1	84,8	39,0	41,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	234,7	75,9	82,4	34,5	41,9
Altmarkkreis Salzwedel	82,7	14,6	35,4	13,5	19,2
Anhalt-Bitterfeld	157,1	34,4	61,2	31,2	30,3
Börde	170,0	25,8	66,8	37,8	39,6
Burgenlandkreis	176,9	42,7	73,8	29,4	31,0
Harz	209,8	50,9	87,0	36,3	35,6
Jerichower Land	87,8	18,9	38,0	17,1	13,8
Mansfeld-Südharz	130,4	26,8	58,0	28,2	17,4
Saalekreis	183,6	27,4	67,0	35,7	53,5
Salzlandkreis	184,8	41,1	78,6	31,8	33,3
Stendal	108,1	22,0	42,6	19,8	23,7
Wittenberg	125,2	22,7	51,8	27,0	23,7
Sachsen-Anhalt	**2 168,4**	**494,0**	**863,3**	**394,0**	**417,1**
davon kreisfreie Städte	552,4	166,3	202,4	86,7	97,0
Landkreise	1 616,4	327,3	660,2	307,8	321,1

[1] Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz

59. Lebensformen der Bevölkerung im Jahresdurchschnitt seit 2005
Familien - Mikrozensus

Mikrozensus	Insgesamt[1]	Ehepaare	Lebensgemeinschaften	Alleinerziehende	
				zusammen	darunter weiblich
	1 000				
	Insgesamt				
2005	386,0	251,6	44,5	89,9	79,5
2007	363,3	225,5	45,9	92,0	80,0
2009	335,9	197,5	45,8	92,6	83,8
2011	309,2	176,8	48,2	84,2	74,5
2013	297,7	162,1	53,7	82,0	72,2
2015	280,7	152,3	47,9	80,6	71,6
2017	276,7	142,6	55,2	78,9	68,7
2019	272,6	143,9	49,5	79,2	68,7
	mit 1 Kind				
2005	244,9	152,3	28,2	64,5	56,4
2007	239,1	142,3	29,7	67,1	57,2
2009	228,9	128,1	32,4	68,4	60,5
2011	207,8	112,8	34,0	61,0	52,4
2013	199,4	100,6	36,6	62,1	53,1
2015	185,1	94,0	30,3	60,8	53,2
2017	172,9	81,6	34,9	56,3	47,8
2019	166,0	78,3	30,8	56,9	48,5
	mit 2 Kindern				
2005	115,0	82,5	12,6	19,9	18,2
2007	103,2	69,7	12,9	20,5	19,0
2009	89,3	57,6	11,2	20,5	19,7
2011	82,8	52,7	12,0	18,1	17,1
2013	81,8	51,3	13,9	16,6	15,8
2015	77,0	45,3	14,8	16,9	15,5
2017	81,7	47,9	16,6	17,2	15,9
2019	83,7	51,0	15,0	17,8	15,8
	mit 3 und mehr Kindern				
2005	26,1	16,8	/	(5,6)	/
2007	21,0	13,4	/	/	/
2009	17,8	11,8	/	/	/
2011	18,6	11,3	/	(5,1)	(5,0)
2013	16,5	10,2	/	/	/
2015	18,7	12,9	/	/	/
2017	22,2	13,1	/	(5,4)	(5,1)
2019	22,9	14,7	/	/	/

[1] Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz

60. Familien mit Kindern 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Familien[1] mit Kindern 2019				
	Familien insgesamt	darunter		Anteil an Familien insgesamt	
		Ehepaare	Allein-erziehende	Ehepaare	Allein-erziehende
	1 000			%	
Dessau-Roßlau, Stadt	(8,9)	/	/	/	/
Halle (Saale), Stadt	25,6	13,4	(7,3)	52,3	(28,5)
Magdeburg, Landeshauptstadt	27,0	12,9	(8,4)	47,8	(31,1)
Altmarkkreis Salzwedel	10,8	(6,8)	/	(63,0)	/
Anhalt-Bitterfeld	20,2	10,5	(6,1)	52,0	(30,2)
Börde	26,4	15,7	(7,4)	59,5	(28,0)
Burgenlandkreis	21,7	10,9	(6,7)	50,2	(30,9)
Harz	23,2	12,4	(6,3)	53,5	(27,2)
Jerichower Land	10,6	(5,6)	/	(52,8)	/
Mansfeld-Südharz	16,1	(7,9)	/	(49,1)	/
Saalekreis	27,7	15,7	(6,8)	56,7	(24,6)
Salzlandkreis	22,5	12,6	(5,9)	56,0	(26,2)
Stendal	15,2	(7,1)	(5,2)	(46,7)	(34,2)
Wittenberg	16,7	(8,0)	(5,4)	(47,9)	(32,3)
Sachsen-Anhalt	**272,6**	**143,9**	**79,2**	**52,8**	**29,1**
davon kreisfreie Städte	61,5	31,2	18,4	50,7	29,9
Landkreise	211,1	113,2	60,4	53,6	28,6

[1] Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz

61. Strukturdaten über Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus

Lebensformen	Anzahl	Anteile an Familien insgesamt	Anteile an der jeweiligen Lebensform insgesamt
	1 000	%	
Familien[1] insgesamt (familiale Lebensform)	**272,6**	**100,0**	**100,0**
mit 1 Kind	166,0	60,9	60,9
mit 2 Kindern	83,7	30,7	30,7
mit 3 und mehr Kindern	22,9	8,4	8,4
Ehepaare mit Kindern	143,9	52,8	100,0
mit 1 Kind	78,3	28,7	54,4
mit 2 Kindern	51,0	18,7	35,4
mit 3 und mehr Kindern	14,7	5,4	10,2
Lebensgemeinschaften mit Kindern	49,5	18,2	100,0
mit 1 Kind	30,8	11,3	62,2
mit 2 Kindern	15,0	5,5	30,3
mit 3 und mehr Kindern	/	/	/
Alleinerziehende	79,2	29,1	100,0
mit 1 Kind	56,9	20,9	71,8
mit 2 Kindern	17,8	6,5	22,5
mit 3 und mehr Kindern	/	/	/
darunter alleinerziehende Mütter	68,7	25,2	100,0
mit 1 Kind	48,5	17,8	70,6
mit 2 Kindern	15,8	5,8	23,0
mit 3 und mehr Kindern	/	/	/

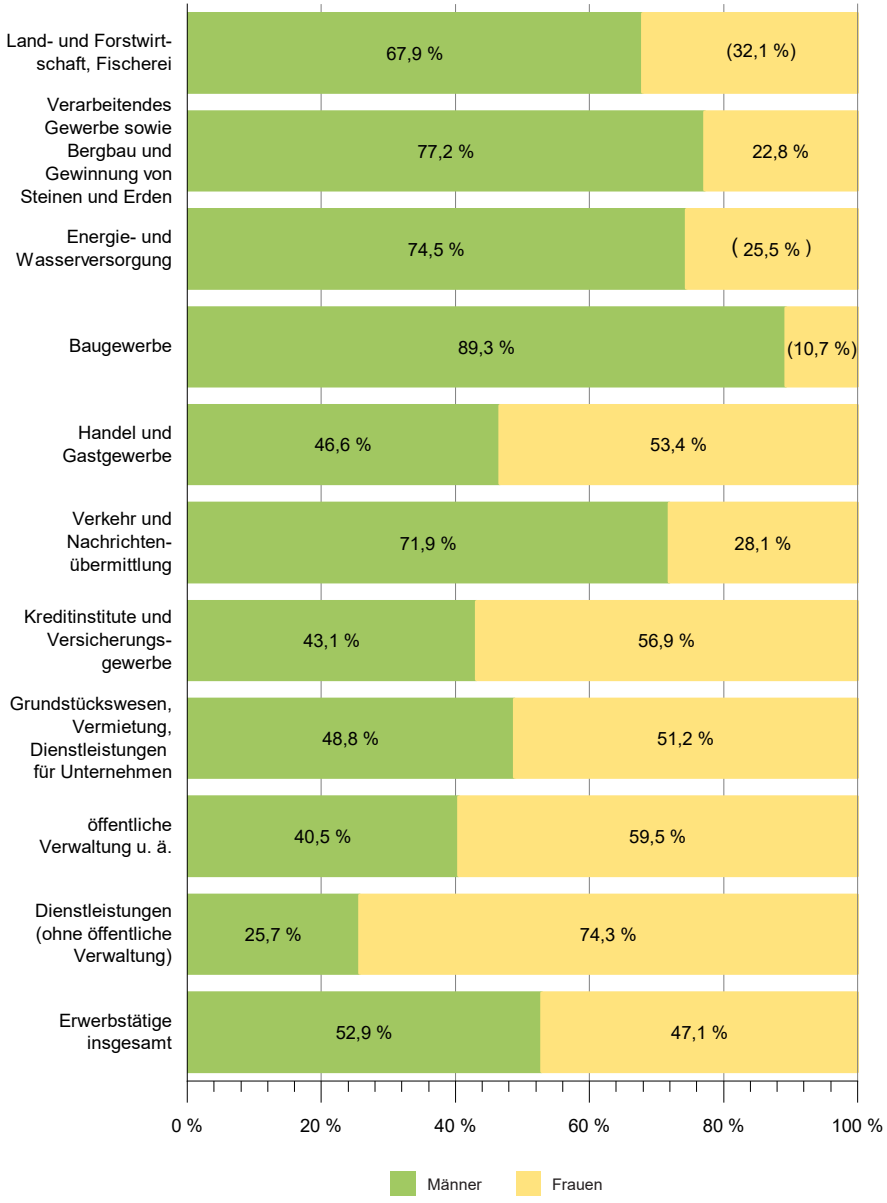
[1] Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz

62. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2019 nach Wirtschaftsunterbereichen, Stellung im Beruf und monatlichem Einkommen - Mikrozensus

Merkmal	Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2019				
	insgesamt	davon		Anteil an Erwerbstätigen insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	1 000			%	
Erwerbstätige insgesamt	**1 026,7**	**542,8**	**483,9**	**52,9**	**47,1**
Nach Wirtschaftsunterbereichen[1]					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18,5	12,5	(5,9)	67,9	(32,1)
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	161,9	125,0	36,9	77,2	22,8
Energie- und Wasserversorgung	20,4	15,2	(5,2)	74,5	(25,5)
Baugewerbe	96,8	86,5	10,4	89,3	10,7
Handel und Gastgewerbe	177,1	82,5	94,6	46,6	53,4
Verkehr und Lagerei; Kommunikation	77,6	55,8	21,8	71,9	28,1
Finanz- und Versicherungsgewerbe	22,0	(9,5)	12,5	43,2	56,9
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	120,6	58,9	61,7	48,8	51,2
öffentliche Verwaltung u. ä.	79,3	32,1	47,2	40,5	59,5
öffentliche und private Dienstleistungen	252,5	64,8	187,7	25,7	74,3
Nach Stellung im Beruf					
Selbstständige	74,2	49,2	24,9	66,4	33,6
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/
Beamt(e)/-innen	34,5	18,1	16,4	52,5	47,5
Angestellte	616,6	258,1	358,5	41,9	58,1
Arbeiter/-innen	268,5	197,6	70,9	73,6	26,4
Auszubildende	32,1	19,6	12,5	61,1	38,9
Nach monatlichem Nettoeinkommen					
unter 150 EUR	/	/	/	/	/
150 bis unter 300 EUR	(7,0)	/	/	/	/
300 bis unter 500 EUR	26,4	11,6	14,8	43,9	56,1
500 bis unter 700 EUR	28,0	12,1	15,9	43,2	56,8
700 bis unter 900 EUR	45,6	18,0	27,6	39,4	60,6
900 bis unter 1 100 EUR	80,8	27,3	53,6	33,7	66,3
1 100 bis unter 1 300 EUR	117,2	51,7	65,5	44,1	55,9
1 300 bis unter 1 500 EUR	122,0	65,2	56,9	53,4	46,6
1 500 bis unter 1 700 EUR	123,4	68,1	55,3	55,2	44,8
1 700 bis unter 2 000 EUR	145,2	82,2	62,9	56,6	43,4
2 000 bis unter 2 300 EUR	102,3	59,0	43,3	57,7	42,3
2 300 bis unter 2 600 EUR	60,2	39,1	21,1	65,0	35,0
2 600 bis unter 2 900 EUR	31,0	19,5	11,5	62,9	37,1
2 900 und mehr EUR	89,6	60,4	29,1	67,4	32,5
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	/	/	/
ohne Angabe und ohne Einkommen	42,1	23,1	19,0	54,9	45,1

[1] Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus

Abb. M: Männeranteil/Frauenanteil der Erwerbstätigen in den Wirtschaftsunterbereichen Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus



III. Gesundheitswesen

Bei den Grunddaten handelt es sich um eine jährliche Vollerhebung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ihrer organisatorischen Einheiten, personellen und sachlichen Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Daneben sind Angaben über die Krankenhauskosten, über die Zahl der Krankenhauspatientinnen und Krankenhauspatienten und die Art ihrer Erkrankungen sowie über Ausbildungsstätten an Krankenhäusern zu machen. Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage.

Die Krankenhausdiagnosestatistik ist eine auf den Krankenhausaufenthalt bezogene Totalerhebung, bei der für jede aus dem Krankenhaus entlassenen vollstationären Patientin und für jeden aus dem Krankenhaus entlassenen vollstationären Patienten (einschließlich der im Krankenhaus Verstorbenen) ein Datensatz erhoben wird. Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten wird jeder Krankenhausaufenthalt nachgewiesen. Als Diagnose wird die zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus bekannte Hauptdiagnose erfragt.

Die Statistik über Schwangerschaftsabbrüche ist eine vierteljährliche Totalerhebung, die vom Statistischen Bundesamt durchgeführt wird. Die Inhaberinnen und Inhaber der Arztpraxen und die Leiterinnen und Leiter der Krankenhäuser, in denen die Eingriffe vorgenommen werden, melden die durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche. Nach Auswertung der Daten werden die Ergebnisse vom Statistischen Bundesamt auch den Statistischen Landesämtern zur Verfügung gestellt.

Glossar

Aufgestellte Betten
Aufgestellte Betten sind alle Betten, die in den Krankenhäusern oder in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen betriebsbereit aufgestellt sind. Nicht einbezogen werden Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für Neugeborene.

Berechnungs- bzw. Belegungstag (Pflegetag)
Als Berechnungs- bzw. Belegungstag (Pflegetag) gelten Aufnahmetag (auch bei Stunden- fällen) und jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes oder des Aufenthaltes in Vorsorge oder Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mitgezählt.

Bettenauslastung
Die Bettenauslastung gibt die Nutzung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser oder des Aufenthaltes in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt an.

Fallzahl
Die Fallzahl (einschließlich Stunden- und Sterbefälle) wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt.

Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte
Zu den hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzten zählen alle in der Einrichtung fest angestellten Ärztinnen und Ärzte. Gast-, Konsiliar- und hospitierende und Ärztinnen und Ärzte sind nicht enthalten.

Krankenhäuser
Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V der Kranken- hausbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten, mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten zu erkennen, zu heilen und ihre

Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und in denen die Patientinnen und Patienten untergebracht und verpflegt werden können.

Nichtärztliches Personal
Das nichtärztliche Personal umfasst folgende Personalgruppen: Pflegedienst, medizinisch-technischer Dienst, Funktionsdienst, klinisches Hauspersonal, Wirtschafts- und Versorgungsdienst, technischer Dienst, Verwaltungsdienst, Sonderdienste und sonstiges Personal.

Verweildauer
Verweildauer wird die durchschnittliche Anzahl der Tage zur gesundheitlichen Betreuung einer Patientin bzw. eines Patienten im Krankenhaus genannt.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
Nach § 107 Abs. 2 SGB V dienen Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen der stationären Behandlung von Patientinnen und Patienten. Aufgabe ist es, eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge).

Durch den Aufenthalt in einer solchen Einrichtung soll eine Krankheit geheilt, ihre Verschlimmerung verhütet oder Krankheitsbeschwerden gelindert werden. Im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung wird der dort erlangte Behandlungserfolg in einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung gesichert oder gefestigt. Außerdem ist es Ziel, eine drohende Behinderung oder Pflegebedürftigkeit abzuwenden, zu beseitigen, zu mindern, auszugleichen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern (Rehabilitation).

Die Einrichtungen müssen fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sein, den Gesundheitszustand der Behandelten nach einem ärztlichen Behandlungsplan durch Anwendung von Heilmitteln (einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie) zu verbessern. Ferner wird den Patientinnen und Patienten durch andere geeignete Maßnahmen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte geholfen.

In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen müssen Patientinnen und Patienten untergebracht und verpflegt werden können.

1. Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser 1991 - 2018

Jahr	Kranken-häuser	Aufge-stellte Betten	Berech-nungs- und Belegungs-tage	Fallzahl	Durchschnittliche Betten-auslas-tung	Durchschnittliche Ver-weil-dauer	Haupt-amtliche Ärzt(e)/ -innen	Nicht-ärztliches Personal
	Anzahl				%	Tage	Vollkräfte im Jahres-durchschnitt	
1991	71	25 572	7 014 862	452 169	75,2	15,5	3 133	28 190
1992	71	23 961	6 611 920	473 533	75,4	14,0	2 935	27 252
1993	69	22 116	6 114 916	482 030	75,8	12,7	2 900	25 836
1994	69	20 514	5 919 476	504 252	79,1	11,7	3 014	25 786
1995	66	19 617	5 842 440	523 581	81,6	11,2	3 238	25 461
1996	62	19 534	5 794 887	534 285	81,1	10,8	3 289	25 459
1997	60	18 955	5 727 496	542 019	82,8	10,6	3 335	24 617
1998	59	18 763	5 644 612	550 792	82,4	10,2	3 468	24 388
1999	58	18 689	5 550 656	566 193	81,4	9,8	3 452	23 685
2000	56	18 279	5 496 197	570 884	82,2	9,6	3 470	23 318
2001	55	18 122	5 374 740	574 767	81,3	9,4	3 511	23 258
2002	54	17 765	5 248 849	582 844	81,0	9,0	3 521	23 710
2003	53	17 378	5 084 164	576 647	80,2	8,8	3 508	23 219
2004	51	17 332	4 908 910	563 892	77,4	8,7	3 654	22 877
2005	50	17 129	4 842 291	563 947	77,5	8,6	3 831	22 493
2006	50	16 833	4 764 592	563 289	77,6	8,5	3 761	22 006
2007	50	16 745	4 756 606	579 516	77,8	8,2	3 778	21 850
2008	50	16 622	4 669 858	584 177	77,0	8,0	3 784	21 662
2009	50	16 498	4 622 349	592 123	76,8	7,8	3 841	21 740
2010	50	16 527	4 598 744	594 250	76,2	7,7	3 900	21 433
2011	49	16 388	4 498 117	591 354	75,2	7,6	4 001	21 295
2012	49	16 294	4 492 551	602 741	75,3	7,5	4 152	21 316
2013	48	16 332	4 443 286	606 332	74,5	7,3	4 343	21 782
2014	48	16 236	4 401 590	614 949	74,3	7,2	4 444	21 675
2015	48	16 069	4 349 967	603 769	74,2	7,2	4 543	21 772
2016	48	15 894	4 313 758	606 830	74,2	7,1	4 473	20 977
2017	48	15 756	4 268 033	604 834	74,2	7,1	4 574	21 220
2018	48	15 328	4 120 964	582 242	73,7	7,1	4 623	21 102

2. Ausgewählte Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 - 2018

Jahr	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten	Pflegetage	Fallzahl	Durchschnittliche Bettenauslastung	Durchschnittliche Verweildauer	Hauptamtliche Ärzt(e)/-innen	Nichtärztliches Personal
	Anzahl				%	Tage	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	
1991	20	1 811	426 904	13 408	64,6	31,8	58	1 045
1992	17	1 685	452 384	14 660	73,4	30,9	49	849
1993	17	2 045	570 026	19 622	76,4	29,1	66	956
1994	15	1 927	645 093	21 589	91,7	29,9	72	892
1995	14	2 187	682 864	23 250	85,5	29,4	87	932
1996	18	3 106	885 956	30 332	77,9	29,2	105	1 296
1997	16	2 913	605 674	23 672	57,0	25,6	115	1 128
1998	18	3 389	867 202	34 793	70,1	24,9	136	1 330
1999	18	3 371	918 726	36 832	74,7	24,9	138	1 371
2000	19	3 594	1 094 135	43 173	83,2	25,3	159	1 657
2001	19	3 518	1 078 670	44 106	84,0	24,5	155	1 649
2002	20	3 663	1 095 168	42 507	81,9	25,8	162	1 778
2003	21	3 733	1 083 801	41 966	79,5	25,8	161	1 778
2004	20	3 663	1 027 275	41 154	76,6	25,0	161	1 699
2005	20	3 663	1 032 127	39 834	77,2	25,9	170	1 687
2006	20	3 678	1 057 096	42 600	78,7	24,8	169	1 679
2007	19	3 587	1 108 155	44 925	84,6	24,7	159	1 635
2008	19	3 587	1 125 191	46 374	85,7	24,3	162	1 628
2009	19	3 579	1 143 042	46 495	87,5	24,6	162	1 650
2010	20	3 578	1 105 303	44 671	84,6	24,7	163	1 681
2011	20	3 575	1 031 787	41 773	79,1	24,7	167	1 678
2012	20	3 580	1 074 335	43 309	82,0	24,8	160	1 660
2013	20	3 576	1 083 052	43 951	83,0	24,6	174	1 691
2014	20	3 561	1 112 774	46 102	85,6	24,1	177	1 675
2015	20	3 576	1 125 022	46 281	86,2	24,3	176	1 681
2016	21	3 690	1 167 181	47 028	86,4	24,8	180	1 766
2017	21	3 696	1 119 314	46 621	83,0	24,0	184	1 781
2018	21	3 814	1 176 686	46 793	84,5	25,1	195	1 670

3. Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten und deren durchschnittliche Verweildauer 2018 nach den häufigsten Hauptdiagnosen

Pos. Nr. ICD-10	Hauptdiagnose[1]	Patientinnen und Patienten				Durchschnittl. Verweildauer
		insgesamt	männlich	weiblich	je 10 000 der durchschnittl. Bevölkerung[2]	
		Anzahl				Tage
I501	Linksherzinsuffizienz	12 342	6 062	6 280	55,7	8,9
Z380	Einling, Geburt im Krankenhaus	12 237	6 091	6 146	55,2	3,0
I702	Atherosklerose der Extremitätenarterien	7 206	4 815	2 391	32,5	8,7
S060	Gehirnerschütterung	6 865	3 552	3 313	31,0	2,4
I251	Atherosklerotische Herzkrankheit	6 518	4 615	1 903	29,4	4,5
I100	Benigne essentielle Hyptertonie	5 291	1 652	3 639	23,9	4,0
E86	Volumenmangel	5 030	1 860	3 170	22,7	6,4
J441	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet	4 846	2 828	2 018	21,9	7,8
I500	Rechtsherzinsuffizienz	4 766	2 356	2 410	21,5	10,5
I214	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	4 423	2 831	1 592	20,0	7,5
R55	Synkope und Kollaps	4 369	2 038	2 331	19,7	4,6
M171	Sonstige primäre Gonarthrose	4 323	1 714	2 609	19,5	9,2
N390	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	3 792	1 752	2 040	17,1	6,6
I200	Instabile Angina pectoris	3 684	2 253	1 431	16,6	3,9
I480	Vorhofflattern	3 661	1 669	1 992	16,5	4,1
F100	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation (akuter Rausch)	3 653	2 724	929	16,5	2,4
F102	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom	3 616	2 860	756	16,3	12,8
M544	Lumboischialgie	3 569	1 508	2 061	16,1	6,1
K409	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän	3 522	3 255	267	15,9	1,8
M161	Sonstige primäre Koxarthrose	3 461	1 528	1 933	15,6	10,1
O80	Spontangeburt eines Einlings	3 429	x	3 429	15,5	2,9
M511	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	3 409	1 704	1 705	15,4	6,7
I208	Sonstige Formen der Angina pectoris	3 365	2 094	1 271	15,2	3,4
A099	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs	3 339	1 353	1 986	15,1	3,8
I481	Vorhofflimmern	3 256	1 746	1 510	14,7	4,4
J189	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	3 132	1 825	1 307	14,1	8,3
J209	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet	2 985	1 469	1 516	13,5	4,8
K573	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszeß	2 977	1 236	1 741	13,4	5,8
I119	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz	2 854	968	1 886	12,9	3,8
M480	Spinal(kanal)stenose	2 842	1 427	1 415	12,8	9,3

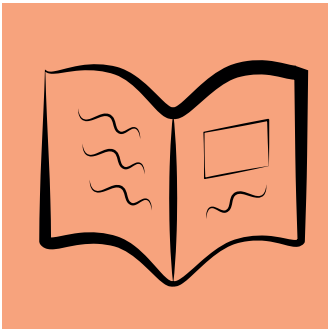
1 nur für Patientinnen und Patienten insgesamt
2 durchschnittliche Bevölkerung 2018 auf Basis des Zensus 2011

4. Schwangerschaftsabbrüche seit 2000 (Wohnsitz der Frauen im Land Sachsen-Anhalt)

Merkmal	2005	2010	2015	2017	2018	2019
	Anzahl					
	nach der Begründung des Abbruchs					
Medizinische Indikation	78	63	87	58	71	79
Kriminologische Indikation	-	-	-	-	-	3
Beratungsregelung	4 699	4 015	3 479	3 252	3 233	3 264
	nach dem Familienstand der Schwangeren					
Ledig	2 772	2 751	2 456	2 223	2 186	2 279
Verheiratet	1 772	1 262	990	954	987	932
Verwitwet	25	1	8	1	5	8
Geschieden	208	164	112	132	126	127
	nach vorangegangenen Lebendgeborenen					
Keine	1 497	1 223	946	928	875	938
1	1 722	1 397	1 169	993	1 039	1 036
2	1 162	1 046	990	937	935	905
3	285	297	291	317	305	325
4	74	77	116	82	97	88
5 und mehr	37	38	54	53	53	54
	nach Arten des Eingriffs					
Curettage	126	143	321	267	228	193
Vakuumaspiration	4 193	3 226	2 432	2 167	2 195	2 144
Medikamentöser Abbruch	388	653	738	801	775	897
Mifegyne	70	51	60	57	86	96
Sonstige	-	5	15	18	20	16
	nach Dauer (vollendete Wochen) der abgebrochenen Schwangerschaft[1]					
unter 5	-	226	210	213	197	220
5 - 6	-	1 177	1 002	906	963	996
7 - 8	-	1 455	1 283	1 235	1 227	1 207
9 - 11	-	1 175	1 003	909	852	857
12 - 15	-	16	18	10	16	18
16 - 18	-	11	11	8	16	9
19 - 21	-	7	20	10	15	17
22 und mehr	-	11	19	19	18	22
	nach Ort des Eingriffs					
Krankenhaus (ambulant)	1 907	1 774	1 632	1 476	1 449	1 472
Krankenhaus (stationär)	441	171	100	62	82	77
Gynäkologische Praxis	2 429	2 133	1 834	1 772	1 773	1 797

[1] ab 2010 neue Gruppierung der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Quelle: Statistisches Bundesamt



IV. Bildung

Allgemeinbildende Schulen
Die Angaben beruhen auf der jährlich an allen allgemeinbildenden öffentlichen Schulen und Ersatzschulen des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführten Erhebung.

Rechtliche Grundlage dafür ist die Verordnung über die Erhebung von statistischen Daten im Schulbereich vom 18.09.1995 (GVBl. LSA S. 251), zuletzt geändert durch 2. Verordnung vom 15.05.2002 (GVBl. LSA S. 267). Alle verwendeten Begriffe beziehen sich auf das Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt i. d. F. der Bekanntmachung vom 09.08.2018 (GVBl. LSA S. 244) sowie Erlasse des Ministeriums für Bildung.

Für alle im Land Sachsen-Anhalt wohnenden Kinder und Jugendlichen besteht die Schulpflicht. Sie beginnt für Kinder, die bis zum 30. Juni das 6. Lebensjahr vollenden, mit dem folgenden Schuljahr und endet nach 12 Jahren. Für alle Schulpflichtigen besteht eine Vollzeitschulpflicht von 9 Jahren. Die gesetzliche Schulpflicht von 12 Jahren wird durch den Unterricht an einer berufsbildenden Schule erfüllt, sofern nicht weiterhin das allgemeinbildende Schulwesen besucht wird.

Der im Schulgesetz vorgeschriebene Bildungs- und Erziehungsauftrag gilt für alle öffentlichen Schulen und Ersatzschulen. Öffentliche Schulen sind Schulen, deren Träger die Gemeinden, die Landkreise oder das Land sind. Ersatzschulen sind Schulen, deren Träger entweder natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts oder Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften sind, die die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzen.

Zu den allgemeinbildenden Schulen gehören:

- Grundschulen
- Sekundarschulen
- Gemeinschaftsschulen
- Gymnasien
- Gesamtschulen
- Freie Waldorfschulen
- Förderschulen
- Schulen des Zweiten Bildungsweges

Aufstiegsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)
Rechtsgrundlage ist § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG) vom 23.04.1996 (BGBl. I S. 623), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 12.07.2018 (BGBl. I S. 1147).

Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Rechtsgrundlage ist § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.12.2010 (BGBl. I S. 1952, 2012 I S. 197), zuletzt geändert durch das 25. BAföGÄndG vom 23.12.2014 (BGBl. I Nr. 64, S. 2475) und Artikel 2 des Gesetzes vom 08.04.2019 (BGBl. I S. 418).

Ausbildungsförderung wird für den Besuch von weiterführenden allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen ab Klasse 10 sowie von Abendschulen, Kollegs, höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen nach Maßgabe des Gesetzes geleistet.

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass es sich um öffentliche Schulen oder um genehmigte Ersatzschulen handelt. Darüber hinaus kann auch die Teilnahme an Fernunterrichtslehrgängen und die Ableistung von Praktika förderungsfähig sein.

Soll die Zahl der Geförderten zum finanziellen Aufwand für das BAföG in Beziehung gesetzt werden, so wird sie als durchschnittlicher Monatsbestand (arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsbeständen) bestimmt. Es handelt sich hier also um eine fiktive Zahl, mit deren Hilfe z. B. der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag pro Kopf berechnet werden kann.

Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen
Die Angaben beruhen auf der jährlich an allen berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführten Erhebung.

Rechtliche Grundlagen sind:

- Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.08.2018 (GVBl. LSA S. 244), in der derzeit geltenden Fassung
- Verordnung über die Erhebung von statistischen Daten im Schulbereich vom 18.09.1995 (GVBl. LSA S. 251), zuletzt geändert durch Zweite Verordnung vom 15.05.2002 (GVBl. LSA S. 267)
- Statistik über die Ausbildung in Schulen für Berufe im Gesundheitswesen lt. Erlass des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt vom 29.10.2012 (MBl. LSA S. 590)

Die berufsbildenden Schulen vermitteln berufliche Bildungsinhalte und erweitern die erworbene allgemeine Bildung. Sie verleihen berufsbildende und allgemeinbildende Abschlüsse und Berechtigungen.

In der Regel sind an einer berufsbildenden Schule mehrere Schulformen vorhanden. Im Rahmen der statistischen Erhebung wird jede einzelne Schulform als eine Einrichtung gezählt (Mehrfachzählung).

Zu den berufsbildenden Schulen gehören:

- Teilzeitberufsschulen
- Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsgrundbildungsjahr
- Berufsfachschulen
- Fachschulen
- Fachoberschulen
- Berufliche Gymnasien
- Schulen für Berufe im Gesundheitswesen

Berufsbildungsstatistik
Für Zwecke der Planung und Ordnung der Berufsausbildung werden jährlich am 31.12. bei den für die Berufsausbildung zuständigen Stellen (z. B. Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern) Daten über die berufliche Ausbildung ermittelt.

Rechtliche Grundlagen sind das Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23.03.2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 15 Abs. 90 des Gesetzes vom 05.02.2009 (BGBl. I S. 160), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25.07.2013 (BGBl. I S. 2749).

Erhoben werden die Angaben zu § 88 Abs. 1 BBiG. Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 88 Abs. 3 BBiG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz
Auf der Grundlage des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes (BQFG) wird die Statistik über die Verfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit nach diesem Gesetz und nach anderen berufsrechtlichen Gesetzen und Verordnungen durchgeführt.

Die Statistik liefert Daten zu Strukturen und Entwicklungen im Bereich der Anerkennung im Ausland erworbener Berufsabschlüsse. Rechtliche Grundlagen für die Bundesstatistik sind § 17 Absatz 4 BQFG vom 06.12.2011 (BGBl. I S. 2515) in Verbindung mit §15 Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462, 465), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21.07.2016 (BGBl. I S. 1768).

Für die Landesstatistik ergeben sich die rechtlichen Grundlagen aus dem § 18 Absatz 4 BQFG LSA vom 30.06.2014 (GVBl. LSA Nr. 13/2014 S. 350) in Verbindung mit § 15 Absatz 2 StatG LSA.

Hochschulstatistik
Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen sowie für die Berufsakademien (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826) i. V. m. dem Bundesstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 10. Juli 2020 (BGBl. I S. 1648).

Zur Darstellung der Entwicklung wurden in einigen hier veröffentlichten Tabellen für Sachsen-Anhalt vergleichbare Daten für Vorjahre aufgenommen, die noch nach Systematiken und Nomenklaturen der Hochschulausbildung in der ehemaligen DDR erhoben und aufbereitet

Glossar

Anerkennungsverfahren
Es werden die Anzahl der im Kalenderjahr durchgeführten Anerkennungsverfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit der im Ausland erworbenen Berufsqualifikation für bundesrechtlich bzw. landesrechtlich geregelte Berufe erfasst. Ein Antrag wird gezählt, wenn die Antragsunterlagen vollständig vorliegen und damit die Frist für das Anerkennungsverfahren läuft.

Ausbildungsjahr
Seit 2016 ist das Ausbildungsjahr zu melden und wird nicht anhand der im Ausbildungsvertrag festgelegten Angaben zu Beginn und Ende berechnet. Auszubildende, die ihre betriebliche Berufsausbildung im Berichtsjahr begonnen haben und bei denen eine vorhandene allgemeine oder berufliche Vorbildung (z. B. Abitur, Berufsgrundbildungsjahr, Berufsfachschule) angerechnet wurde, werden im 2. Ausbildungsjahr nachgewiesen.

Ausbildungsstätten (BAföG)
Als Ausbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln.

Auszubildende
Dazu zählen Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Ihre Ausbildung erfolgt durch das unmittelbare Lernen am Arbeitsplatz oder in den betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungswerkstätten in Verbindung mit dem gleichzeitigen Besuch einer Berufsschule mit Teilzeitunterricht (Duales Ausbildungssystem).

Nicht zu den Auszubildenden zählen Jugendliche, die ihre Berufsausbildung ausschließlich durch den Besuch einer vollzeitschulischen Einrichtung erhalten; Personen, die im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnisses (Vorbereitungsdienst für Beamtinnen und

Beamte) ausgebildet werden; Praktikantinnen und Praktikanten sowie Umschülerinnen und Umschüler.

Berufliche Gymnasien (bis Schuljahr 2017/18 = Fachgymnasien)
Sie führen als gymnasiale Oberstufe mit berufsbezogenen Fachrichtungen zur allgemeinen Hochschulreife. Es werden insbesondere berufsorientierte Fachkenntnisse vermittelt, die zur Persönlichkeitsbildung sowie zur Berufs- und Studienwahl der Schülerinnen und Schüler beitragen.

Berufsfachschulen
Sie bieten eine Vielfalt von Ausbildungsmöglichkeiten. Die Dauer des Besuchs dieser Schulen ist unterschiedlich, ebenso variieren auch die Zugangsvoraussetzungen.

Die Bildungsgänge gliedern sich in:

- Berufsfachschulen ohne beruflichen Abschluss: Führen zu einer breit angelegten beruflichen Grundbildung, die fachrichtungsbezogen der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung dient.
- Berufsfachschulen mit beruflichem Abschluss: Sollen fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten vermitteln und zur selbstständigen Wahrnehmung von Tätigkeiten in den entsprechenden Aufgabenfeldern befähigen.

Berufsgrundbildungsjahr
Es vermittelt den Jugendlichen eine berufliche Grundbildung, allgemeine und auf der Breite eines Berufsbereiches fachtheoretische und fachpraktische Lerninhalte. Im Schuljahr 2015/16 wurden letztmalig Schülerinnen und Schüler aufgenommen.

Berufsvorbereitungsjahr
Es werden den Jugendlichen fachliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen einer beruflichen Tätigkeit vermittelt. Ein Wechsel in ein duales Berufsausbildungsverhältnis ist jederzeit möglich.

Bildungsangebote des zweiten Bildungsweges
Dazu gehören:

- die Abendschule (Abendklassen an Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien): sie ist eine Schule, die Berufstätige im Abendunterricht zu den mittleren Schulabschlüssen oder zum Abitur führt;
- das Kolleg: es ist eine Schulform, die Erwachsene, die sich bereits im Berufsleben bewährt haben, zum Abitur führt;
- Schulen des Zweiten Bildungsweges (Abendgymnasium/Kolleg): sie werden als eigenständige Schulen in Halle (Saale) und Magdeburg geführt.

Fächergruppen
Zusammenfassung mehrerer Studienbereiche zu 8 großen Gruppen.

Zum Wintersemester 2015/16 fand eine Revision der Fächersystematiken in der Hochschulstatistik statt. Studienfächer wurden zu einem Studienfach zusammengefasst, Studienbereiche wurden anderen Fächergruppen zugeordnet und Fächergruppen erhielten neue Bezeichnungen.

Fachhochschulen
Sie bieten gegenüber den Universitäten eine kürzere, stärker anwendungsbezogene Ausbildung, insbesondere in Studiengängen für Ingenieure und für Berufe in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Verwaltungsfachhochschulen sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nicht technischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

Fachoberschulen
Sie vermitteln den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte berufliche Bildung und befähigen sie, ihren Bildungsweg an einer Fachhochschule fortsetzen zu können.

Fachschulen
Sie führen zu qualifizierten Abschlüssen der beruflichen Weiterbildung und haben zum Ziel, Fachkräfte mit in der Regel beruflicher Erfahrung zu befähigen:

- Führungsaufgaben in Betrieben, Unternehmen, Verwaltungen und Einrichtungen zu übernehmen und/oder
- selbstständig verantwortungsvolle Tätigkeiten auszuführen.

Förderschulen
In der Förderschule werden Schülerinnen und Schüler aller Schuljahrgänge unterrichtet. Sie wird von Schülerinnen und Schülern besucht, die wegen der Beeinträchtigung einer oder mehrerer Funktionen einer besonderen Förderung bedürfen.

Förderschulen sind insbesondere:

- Förderschulen für Blinde und Sehgeschädigte
- Förderschulen für Gehörlose und Hörgeschädigte
- Förderschulen für Körperbehinderte
- Förderschulen für Lernbehinderte
- Förderschulen für Sprachentwicklung
- Förderschulen mit Ausgleichsklassen
- Förderschulen für Geistigbehinderte

In einer Förderschule können Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Behinderungsarten auch gemeinsam unterrichtet werden. Entsprechend den individuellen Voraussetzungen können alle Abschlüsse der allgemeinbildenden Schulen erworben werden.

Fortbildungsstätten (AFBG)
Als Fortbildungsstätten gelten alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Freie Waldorfschulen
Die Freie Waldorfschule ist eine Ersatzschule von besonderer pädagogischer Prägung. Sie gründet sich auf die Pädagogik Rudolf Steiners, wonach Kinder mit verschiedenen Begabungen und unterschiedlicher sozialer Herkunft in einem einheitlichen Bildungsgang in ihren individuellen Fähigkeiten bestmöglich gefördert werden. Der Ausbildungsgang endet zunächst mit dem 12. Schuljahrgang. Danach wird die Qualifikationsphase zur Vorbereitung auf die der Nichtschülerabiturprüfung ähnlichen Abiturprüfung an Freien Waldorfschulen angeboten.

Geförderte (AFBG)
Nach dem AFBG können Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf einen Fortbildungsabschluss zum/zur Handwerks- oder Industriemeister/-in, Techniker/-in, Fachkaufmann/-frau, Fachkrankenpfleger/-in, Betriebswirt/-in oder eine vergleichbare Qualifikation vorbereiten, die Ausbildungsförderung beantragen. Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss.

Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss.

Geförderte (BAföG)
Einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung haben nach dem BAföG alle Schülerinnen und Schüler sowie Studierende, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen finanziellen Mittel fehlen, um eine Ausbildung zu absolvieren, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Voraussetzung ist, dass sie eine förderungsfähige Ausbildungsstätte besuchen.

Gemeinschaftsschulen
Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 sind die ersten Gemeinschaftsschulen in Sachsen-Anhalt gestartet. Sie entwickeln sich durch Umwandlung einer bestehenden Schule beginnend mit dem 5. Schuljahrgang und wachsen in den nächsten Schuljahren auf. Gemeinschaftsschulen in freier Trägerschaft können auch durch Neugründung, ebenfalls beginnend mit dem 5. Schuljahrgang, entstehen. In allen Schuljahrgängen gibt es differenzierte, den Kompetenzen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler entsprechende Unterrichtsangebote. Ab dem 7. Schuljahrgang erhalten die Schülerinnen und Schüler auch Angebote, die an den möglichen Abschlüssen orientiert sind. Erst mit Beginn des 9. Schuljahrgangs werden die Schülerinnen und Schüler abschlussbezogen unterrichtet. Es können alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und II, also der Hauptschulabschluss, der Realschulabschluss und das Abitur, erreicht werden. Den Erwerb des Abiturs ermöglicht die Gemeinschaftsschule in einer eigenen gymnasialen Oberstufe oder durch verbindlich geregelte Zusammenarbeit mit einer anderen Schule.

Gesamtschulen
Die Gesamtschule vermittelt eine allgemeine und berufsorientierte Bildung. Entsprechend ihren Leistungen und Neigungen ermöglicht sie den Schülerinnen und Schülern eine Schwerpunktbildung, die sie zur Hochschulreife oder zu berufs- bzw. studienqualifizierenden Bildungsgängen führt.

In der Gesamtschule werden Schülerinnen und Schüler des 5. bis 12. bzw. 13. Schuljahrgangs unterrichtet.

Die Gesamtschule wird geführt als:

- Integrierte Gesamtschule: sie bildet eine pädagogische und organisatorische Einheit. In einem differenzierten Unterrichtssystem ermöglicht sie Bildungsgänge, die ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schulformen zu allen Abschlüssen der Sekundarstufen I und II führen.
  Der Unterricht der Schuljahrgänge 7 bis 10 wird im Klassenverband in einer mit den Jahrgangsstufen zunehmenden Anzahl von Fächern und Kursen erteilt. Die Schuljahrgänge 11 bis 13 bilden die gymnasiale Oberstufe. Auf Antrag kann ab dem 9. Schuljahrgang ein gymnasialer Zweig eingerichtet werden, dann bilden der 11. und 12. Schuljahrgang die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.

- Kooperative Gesamtschule: sie führt die Sekundarschule und das Gymnasium pädagogisch und organisatorisch zusammen. Der Unterricht wird überwiegend in schulform -spezifischen Lerngruppen erteilt. Unterricht in schulformübergreifenden Lerngruppen ist möglich. Die Schuljahrgänge 11 und 12 bilden die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.

Grundschulen
Die Grundschule umfasst den 1. bis 4. Schuljahrgang. Sie vermittelt Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten für alle Schülerinnen und Schüler in einem gemeinsamen Bildungsgang. Der 1. und 2. Schuljahrgang bilden die Schuleingangsphase. Der Besuch der Schuleingangsphase kann entsprechend der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers bis drei Schuljahre dauern.

Gymnasien
Das Gymnasium vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung, die befähigt, den Bildungsweg an einer Hochschule fortzusetzen. Es kann mit Zustimmung der obersten Schulbehörde als Schule mit inhaltlichen Schwerpunkten geführt werden. Im Gymnasium werden Schülerinnen und Schüler der Schuljahrgänge 5 bis 12 unterrichtet. Die Schuljahrgänge 11 und 12 werden als Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe geführt.

Hochschulen
Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen. Sie dienen der Pflege und Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

Hochschulpersonal
Die Angaben umfassen das gesamte am 01.12. des jeweiligen Jahres an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder zur Hochschule besteht. Da außerdem Personen mit Zuordnung zu verschiedenen organisatorischen Einheiten der Hochschule von jeder Einheit gemeldet werden, handelt es sich bei den Daten zum Hochschulpersonal tatsächlich um die Zahl der Beschäftigungsfälle, nicht um die Zahl der beschäftigten Personen. Mit zum Teil unterschiedlichen Merkmalen wird das wissenschaftliche und künstlerische Personal und das Verwaltungs-, technische und sonstige Personal erfasst.

Klassenfrequenz
Unter Klassenfrequenz versteht man die durchschnittliche Anzahl der Schülerinnen und Schüler je Klasse.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge
Es werden nur solche Verträge gezählt, die im Berichtsjahr angetreten und bis zum 31. Dezember nicht vorzeitig gelöst wurden.

Schulen für Berufe im Gesundheitswesen
Hier werden Schülerinnen und Schüler für nichtakademische Gesundheitsfachberufe (z. B. Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Hebammen) ausgebildet.

Schulstufen

- Primarstufe: 1. bis 4. Schuljahrgang
- Sekundarstufe I: 5. bis 10. Schuljahrgang sowie Abendklassen an Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen
- Sekundarstufe II: 11. bis 12. bzw. 13. Schuljahrgang sowie Abendgymnasium und Kolleg
- Förderschulen: 1. bis 10. Schuljahrgang

Sekundarschulen

In der Sekundarschule werden Schülerinnen und Schüler des 5. bis 10. Schuljahrgangs unterrichtet. Die Sekundarschule umfasst:

- die Schuljahrgänge 5 und 6: Hier werden die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler gefördert und in die Lernanforderungen der Schuljahrgänge 7 bis 10 eingeführt. Am Ende des 6. Schuljahrgangs erfolgt die Einstufung in den abschlussbezogenen Unterricht in Abhängigkeit bestimmter Leistungsvoraussetzungen und entsprechend der Wahl der Erziehungsberechtigten.
- den auf den Hauptschulabschluss bezogenen Unterricht (7. bis 9. Schuljahrgang): Im hauptschulabschlussbezogenen Unterricht werden eine grundlegende Allgemeinbildung vermittelt und Voraussetzungen für eine solide berufliche Bildung und weiterführende Bildungsgänge geschaffen.
- den auf den Realschulabschluss bezogenen Unterricht (7. bis 10. Schuljahrgang): Im realschulabschlussbezogenen Unterricht wird eine erweiterte allgemeine und berufsorientierte Bildung vermittelt.
- kombinierte Klassen (7. bis 9. Schuljahrgang): Sie stellen eine von der Schulbehörde genehmigte Organisationsform dar. Ihre Einrichtung erfolgt entsprechend der Entscheidung der Schule oder bei Unterschreitung der Mindestschülerzahl für die Bildung einer Klasse des hauptschul- oder realschulabschlussbezogenen Unterrichts.
- Produktives Lernen (8. und 9. Schuljahrgang): Es wird im Sinne von § 11 des Schulgesetzes als Modellversuch durchgeführt. Produktives Lernen ist ein zweijähriges Bildungsangebot und stellt eine besondere Form des hauptschulabschlussbezogenen Unterrichts dar. Es ist eine in der Regelschule abweichende Organisationsform, die Allgemeinbildung mit individueller Berufsorientierung verbindet.

Studienanfängerinnen und Studienanfänger

Studierende, die im ersten Hochschulsemester an einer deutschen Hochschule eingeschrieben sind.

Studienbereiche

Zusammenfassung mehrerer verwandter Studienfächer der Studierenden- und Prüfungsstatistik.

Studienfächer

Nach den Definitionen der Hochschulstatistik die in Prüfungsordnungen festgelegten, ggf. sinngemäß vereinheitlichten Bezeichnungen für wissenschaftliche oder künstlerische Disziplinen, in denen ein wissenschaftlicher oder künstlerischer Abschluss möglich ist. Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studierenden- und Prüfungsstatistik wird eine Fächersystematik benutzt, in der sehr spezielle hochschulinterne Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden.

Bei der Darstellung der Studierenden nach Fächergruppen und Studienbereichen erfolgt die Zuordnung stets nach dem 1. Studienfach des 1. Studienganges.

Studierende
In einem Fachstudium immatrikulierte/eingeschriebene Studentinnen und Studenten ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten sowie Gasthörerinnen und Gasthörer. Nebenhörerinnen und Nebenhörer sind in dieser Veröffentlichung ab 1992 in den Ergebnissen enthalten.

Teilzitberufsschulen
In der dualen Ausbildung erfüllen Teilzeitberufsschule und Ausbildungsbetrieb einen gemeinsamen Bildungsauftrag. Die Teilzeitberufsschule und der Ausbildungsbetrieb sind dabei jeweils eigenständige Lernorte und gleichberechtigte Partner.

Vollzeit-/Teilzeitmaßnahmen (AFBG)
Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen.

Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an 5 Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als 3 Jahre dauern.

Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von 8 Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

1. Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an allgemeinbildenden Schulen seit 1980

Jahr	Schüler/-innen	Klassen[1]	Klassenfrequenz[1]
	Anzahl		
1980	429 611	19 754	21,8
1985	366 213	18 871	19,4
1986	362 062	18 712	19,4
1987	359 628	18 451	19,5
1988	357 389	18 250	19,6
1989	362 943	18 413	19,7
1990	354 658	19 363	18,3
1991	371 644	19 657	18,9
1992	383 346	19 063	19,2
1993	389 665	18 652	19,8
1994	392 391	18 750	19,8
1995	390 210	18 678	19,7
1996	386 369	18 426	19,8
1997	374 351	18 054	19,6
1998	353 912	17 387	19,1
1999	331 402	16 276	19,1
2000	307 616	15 105	19,1
2001	291 226	13 880	18,9
2002	270 229	12 961	18,7
2003	250 436	12 075	18,4
2004	231 329	11 138	18,3
2005	215 557	10 503	18,0
2006	201 590	9 844	17,8
2007	183 622	9 424	17,6
2008	176 469	9 278	17,6
2009	173 799	9 206	17,8
2010	175 319	9 180	18,0
2011	177 800	9 171	18,3
2012	179 625	9 199	18,4
2013	182 491	9 234	18,5
2014	185 351	9 159	18,9
2015	188 245	9 189	19,1
2016	191 601	9 247	19,4
2017	194 361	9 222	19,7
2018[2]	195 897	9 343	19,6
2019[2]	197 067	9 410	19,6

[1] ab 1992 ohne Sekundarstufe II, da Kursunterricht
[2] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte Schüler/-innen auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2005/06 nach Schulformen

Schulform	Schüler/-innen im Schuljahr				
	2005/06	2010/11	2015/16	2018/19[1]	2019/20[1]
	Personen				
Grundschule	62 719	65 644	69 198	73 713	73 419
Sekundarschule	64 075	44 354	39 972	37 827	37 833
Gemeinschaftsschule	-	-	8 141	13 977	15 357
Gymnasium	66 670	45 917	52 959	51 261	50 769
Integrierte Gesamtschule	2 720	2 896	4 349	5 121	5 253
Kooperative Gesamtschule	2 353	2 155	1 708	1 653	1 623
Freie Waldorfschule	576	685	978	1 065	1 134
Förderschulen	15 530	12 888	10 401	10 836	11 259
Abendsekundarschule	240	219	150	108	96
Abendgymnasium	119	95	70	60	42
Kolleg	555	466	319	273	279
Insgesamt	**215 557**	**175 319**	**188 245**	**195 897**	**197 067**

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

3. Allgemeinbildende Schulen seit 2005/06 nach Schulformen

Schulform	Schulen im Schuljahr				
	2005/06	2010/11	2015/16	2018/19	2019/20
	Anzahl				
Grundschule	576	552	503	501	501
Sekundarschule	208	175	142	128	124
Gemeinschaftsschule	-	-	30	44	46
Gymnasium	95	81	80	82	82
Integrierte Gesamtschule	4	7	10	10	10
Kooperative Gesamtschule	3	3	2	2	2
Freie Waldorfschule	3	3	3	3	4
Förderschulen	129	119	103	99	99
Schulen des Zweiten Bildungsweges	2	2	2	2	2
Insgesamt	**1 020**	**942**	**875**	**871**	**870**

4. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2005/06 nach Schulstufen und ausgewählten Schulformen

Schulstufe/ Schulform	Schüler/-innen im Schuljahr				
	2005/06	2010/11	2015/16	2018/19[1]	2019/20[1]
	Personen				
Vorklassen	306	-	-	-	-
Primarstufe	62 594	65 875	69 496	74 070	73 824
Sekundarstufe I	110 473	86 800	95 893	98 241	99 456
darunter Sekundarschule	64 075	44 354	39 972	37 827	37 833
Gemeinschaftsschule	-	-	8 141	13 977	15 222
Gymnasium	41 431	37 241	41 793	39 930	39 759
Sekundarstufe II	26 654	9 756	12 455	12 747	12 528
Förderschulen	15 530	12 888	10 401	10 836	11 259
Insgesamt	**215 557**	**175 319**	**188 245**	**195 897**	**197 067**

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

5. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen Schuljahr 2019/20 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Allgemeinbildende Schulen insgesamt Schuljahr 2019/20		
	Schulen	Klassen[1]	Schüler/-innen[2]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	27	309	6 732
Halle (Saale), Stadt	75	1 143	24 171
Magdeburg, Landeshauptstadt	73	955	22 044
Altmarkkreis Salzwedel	43	385	8 013
Anhalt-Bitterfeld	60	635	13 164
Börde	82	763	16 338
Burgenlandkreis	76	739	15 657
Harz	90	938	18 735
Jerichower Land	34	359	7 485
Mansfeld-Südharz	54	543	10 989
Saalekreis	70	764	16 227
Salzlandkreis	83	830	16 428
Stendal	50	522	10 236
Wittenberg	53	525	10 848
Sachsen-Anhalt	**870**	**9 410**	**197 067**
davon			
kreisfreie Städte	175	2 407	52 947
Landkreise	695	7 003	144 120

[1] nur Primar- und Sekundarstufe I
[2] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

6. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Grundschulen Schuljahr 2019/20 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Grundschulen		
	Schuljahr 2019/20		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen[1]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	14	120	2 472
Halle (Saale), Stadt	39	403	8 484
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	375	7 968
Altmarkkreis Salzwedel	26	150	3 006
Anhalt-Bitterfeld	37	257	5 070
Börde	50	311	6 333
Burgenlandkreis	44	275	5 757
Harz	49	327	6 558
Jerichower Land	20	148	3 060
Mansfeld-Südharz	35	219	4 269
Saalekreis	45	321	6 576
Salzlandkreis	48	314	6 117
Stendal	26	186	3 768
Wittenberg	31	194	3 978
Sachsen-Anhalt	**501**	**3 600**	**73 419**
davon			
kreisfreie Städte	90	898	18 921
Landkreise	411	2 702	54 498

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

7. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Sekundarschulen Schuljahr 2019/20 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sekundarschulen Schuljahr 2019/20		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen[1]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	5	64	1 356
Halle (Saale), Stadt	4	90	1 950
Magdeburg, Landeshauptstadt	3	26	627
Altmarkkreis Salzwedel	6	75	1 515
Anhalt-Bitterfeld	9	149	3 318
Börde	7	86	1 860
Burgenlandkreis	14	213	4 377
Harz	16	216	4 539
Jerichower Land	7	93	1 920
Mansfeld-Südharz	9	162	3 642
Saalekreis	13	207	4 272
Salzlandkreis	14	176	3 789
Stendal	9	124	2 505
Wittenberg	8	109	2 160
Sachsen-Anhalt	**124**	**1 790**	**37 833**
davon			
kreisfreie Städte	12	180	3 933
Landkreise	112	1 610	33 897

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

8. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2019/20 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinschaftsschulen		
	Schuljahr 2019/20		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen[1]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	1	18	423
Halle (Saale), Stadt	4	78	1 752
Magdeburg, Landeshauptstadt	10	145	3 429
Altmarkkreis Salzwedel	3	39	918
Anhalt-Bitterfeld	2	25	537
Börde	10	143	3 078
Burgenlandkreis	1	9	195
Harz	3	30	633
Jerichower Land	1	17	360
Mansfeld-Südharz	-	-	-
Saalekreis	2	39	843
Salzlandkreis	5	82	1 836
Stendal	2	24	480
Wittenberg	2	38	870
Sachsen-Anhalt	**46**	**687**	**15 357**
davon			
kreisfreie Städte	15	241	5 604
Landkreise	31	446	9 753

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

9. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gymnasien Schuljahr 2019/20 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gymnasien		
	Schuljahr 2019/20		
	Schulen	Klassen[1]	Schüler/-innen[2]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	3	67	2 127
Halle (Saale), Stadt	9	195	6 102
Magdeburg, Landeshauptstadt	9	193	6 108
Altmarkkreis Salzwedel	3	63	1 896
Anhalt-Bitterfeld	4	101	3 030
Börde	8	157	4 512
Burgenlandkreis	8	143	4 269
Harz	11	191	5 433
Jerichower Land	3	65	1 836
Mansfeld-Südharz	3	79	2 370
Saalekreis	6	136	4 023
Salzlandkreis	5	119	3 573
Stendal	6	102	2 781
Wittenberg	4	89	2 706
Sachsen-Anhalt	**82**	**1 700**	**50 769**
davon			
kreisfreie Städte	21	455	14 337
Landkreise	61	1 245	36 435

1 nur Sekundarstufe I
2 Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

10. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Förderschulen Schuljahr 2019/20 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Förderschulen		
	Schuljahr 2019/20		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen[1]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	3	38	333
Halle (Saale), Stadt	12	232	1 980
Magdeburg, Landeshauptstadt	10	127	1 152
Altmarkkreis Salzwedel	4	46	384
Anhalt-Bitterfeld	7	91	804
Börde	7	66	552
Burgenlandkreis	8	87	753
Harz	10	164	1 368
Jerichower Land	3	36	309
Mansfeld-Südharz	7	83	708
Saalekreis	4	61	513
Salzlandkreis	11	139	1 110
Stendal	7	86	702
Wittenberg	6	71	591
Sachsen-Anhalt	**99**	**1 327**	**11 259**
davon			
kreisfreie Städte	25	397	3 462
Landkreise	74	930	7 797

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

11. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2005/06 nach Schulformen

Schuljahr	Schulen[1]	Klassen	Schüler/-innen[2]		Darunter im 1. Ausbildungs- bzw. Schuljahr
			insgesamt	weiblich	
	Anzahl		Personen		
			Teilzeitberufsschulen		
2005/06	36	2 483	51 334	18 439	16 491
2010/11	31	2 122	38 939	13 963	11 721
2015/16	27	1 602	27 300	9 412	9 468
2018/19	26	1 518	26 811	8 625	9 651
2019/20	26	1 531	26 904	8 481	9 672
			Berufsvorbereitungsjahr		
2005/06	22	258	3 240	1 068	3 240
2010/11	21	124	1 405	577	1 405
2015/16	19	140	1 522	589	1 522
2018/19	20	186	2 229	762	2 229
2019/20	20	167	2 004	690	2 004
			Berufsgrundbildungsjahr[3]		
2005/06	23	74	1 799	475	1 799
2010/11	20	37	745	189	745
2015/16	12	18	301	75	301
2018/19	-	-	-	-	-
2019/20	-	-	-	-	-
			Berufsfachschulen		
2005/06	141	855	18 458	13 760	9 963
2010/11	164	660	11 936	9 320	5 951
2015/16	136	547	8 844	6 855	4 208
2018/19	125	486	8 433	6 111	4 416
2019/20	120	478	8 613	6 249	4 506
			Fachschulen		
2005/06	43	163	2 994	2 070	929
2010/11	40	175	3 467	2 297	1 419
2015/16	56	260	4 794	3 604	1 856
2018/19	59	273	4 857	3 630	1 719
2019/20	60	279	4 896	3 648	1 770

1 Zählweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt. Ab Schuljahr 2010/11 werden für Schulen in freier Trägerschaft die Schulformen nach dem Schulstandort dargestellt (nicht für Schulen für Berufe im Gesundheitswesen).
2 Ab Schuljahr 2018/19 sind aus Gründen der statistischen Geheimhaltung die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
3 Im Schuljahr 2015/16 auslaufend: Siehe dazu Übergangsvorschriften gemäß Verordnung über Berufsbildende Schulen (BbS-VO) vom 10.07.2015 (GVBl. LSA S. 322).
4 Die Klassenangaben umfassen nur den 11. Schuljahrgang.
5 Ab Schuljahr 2016/17 geänderte Zählweise bei den Schulen.

Noch 11. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2005/06 nach Schulformen

Schuljahr	Schulen[1]	Klassen	Schüler/-innen insgesamt	Schüler/-innen weiblich	Darunter im 1. Ausbildungs- bzw. Schuljahr
	Anzahl		Personen		
			Fachoberschulen		
2005/06	42	134	3 124	1 551	2 484
2010/11	42	117	2 344	1 156	1 800
2015/16	36	115	2 250	1 163	1 439
2018/19	41	126	2 385	1 215	1 416
2019/20	40	124	2 337	1 152	1 386
			Berufliche Gymnasien[4]		
2005/06	17	65	4 082	2 134	1 586
2010/11	12	22	1 519	886	496
2015/16	8	32	1 965	1 062	758
2018/19	9	34	1 953	1 038	717
2019/20	9	34	1 908	1 005	705
			Zusammen		
2005/06	324	4 032	85 031	39 497	36 492
2010/11	330	3 257	60 355	28 388	23 537
2015/16	294	2 714	46 976	22 760	19 552
2018/19	280	2 623	46 671	21 378	20 148
2019/20	275	2 613	46 662	21 225	20 040
			Schulen für Berufe im Gesundheitswesen[5]		
2005/06	43	136	2 503	1 814	1 010
2010/11	49	153	2 461	1 782	1 074
2015/16	40	129	2 195	1 610	988
2018/19	45	149	2 436	1 779	1 050
2019/20	46	148	2 538	1 896	1 143
			Insgesamt		
2005/06	**367**	**4 168**	**87 534**	**41 311**	**37 502**
2010/11	**379**	**3 410**	**62 816**	**30 170**	**24 611**
2015/16	**334**	**2 843**	**49 171**	**24 370**	**20 540**
2018/19	**325**	**2 772**	**49 107**	**23 157**	**21 198**
2019/20	**321**	**2 761**	**49 200**	**23 121**	**21 183**

1 Zählweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt. Ab Schuljahr 2010/11 werden für Schulen in freier Trägerschaft die Schulformen nach dem Schulstandort dargestellt (nicht für Schulen für Berufe im Gesundheitswesen).
2 Ab Schuljahr 2018/19 sind aus Gründen der statistischen Geheimhaltung die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
3 Im Schuljahr 2015/16 auslaufend: Siehe dazu Übergangsvorschriften gemäß Verordnung über Berufsbildende Schulen (BbS-VO) vom 10.07.2015 (GVBl. LSA S. 322).
4 Die Klassenangaben umfassen nur den 11. Schuljahrgang.
5 Ab Schuljahr 2016/17 geänderte Zählweise bei den Schulen.

12. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen Schuljahr 2019/20 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Berufsbildendende Schulen insgesamt[1]		
	Schuljahr 2019/20[1]		
	Schulen[2]	Klassen	Schüler/-innen[3]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	17	167	2 805
Halle (Saale), Stadt	47	459	8 493
Magdeburg, Landeshauptstadt	41	486	8 835
Altmarkkreis Salzwedel	8	63	1 050
Anhalt-Bitterfeld	17	165	2 925
Börde	14	144	2 613
Burgenlandkreis	22	137	2 415
Harz	35	251	4 440
Jerichower Land	11	77	1 323
Mansfeld-Südharz	13	125	2 100
Saalekreis	8	162	2 847
Salzlandkreis	19	155	2 925
Stendal	13	140	2 496
Wittenberg	10	82	1 395
Sachsen-Anhalt	**275**	**2 613**	**46 662**
davon			
kreisfreie Städte	105	1 112	20 133
Landkreise	170	1 501	26 529

[1] ohne Schulen für Berufe im Gesundheitswesen
[2] Zählweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt.
[3] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

13. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2019/20 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Schulen für Berufe im Gesundheitswesen		
	Schuljahr 2019/20		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen[1]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	2	7	144
Halle (Saale), Stadt	16	53	846
Magdeburg, Landeshauptstadt	15	38	624
Altmarkkreis Salzwedel	1	3	63
Anhalt-Bitterfeld	-	-	-
Börde	-	-	-
Burgenlandkreis	3	8	138
Harz	2	9	126
Jerichower Land	2	10	198
Mansfeld-Südharz	1	3	57
Saalekreis	1	4	72
Salzlandkreis	2	7	150
Stendal	-	-	-
Wittenberg	1	6	117
Sachsen-Anhalt	**46**	**148**	**2 538**
davon			
kreisfreie Städte	33	98	1 614
Landkreise	13	50	924

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

14. Anerkennungsverfahren nach Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz Bund und Land sowie nach Art der Entscheidung und Zuständigkeit seit 2013

Verfahren nach der Art der Entscheidung und Zuständigkeit	Anzahl der Verfahren					
	2013	2014[1]	2015	2016[2]	2017[2]	2019[2]
abgeschlossene Verfahren	230	348	415	459	570	420
davon						
Industrie- und Handelskammer	12	25	14	15	30	60
Handwerk	2	16	21	12	24	33
Öffentlicher Dienst	213	297	324	348	396	273
Landwirtschaft	-	-	3	-	-	-
Freie Berufe	-	10	53	84	117	54
noch keine Entscheidung	35	259	246	315	42	33
davon						
Industrie- und Handelskammer	4	5	4	12	24	24
Handwerk	-	5	-	-	3	6
Öffentlicher Dienst	31	249	242	300	15	-
Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-
Freie Berufe	-	-	-	-	-	3
Verfahren ohne Bescheid beendet[3]	-	-	-	75	81	15
Insgesamt	**265**	**607**	**661**	**852**	**693**	**468**

1 ab 01.07.2014 einschl. landesrechtlich geregelte Berufe
2 Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
3 Angaben liegen seit Berichtsjahr 2016 vor.

15. Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge seit 2005 nach Ausbildungsbereichen

Ausbildungsbereich	Jahr[1]	Auszubildende am 31.12. ...							Neu abgeschlossene Ausbild.-verträge
		männlich	weiblich	insgesamt	davon im ... Ausbildungsjahr				
					1.	2.	3.	4.	
		Personen							Anzahl
Industrie und Handel	2005	18 120	11 514	29 634	9 829	10 131	8 153	1 521	11 008
	2010	15 030	8 936	23 966	7 106	7 553	7 572	1 735	8 277
	2015	10 998	5 875	16 873	5 723	5 401	4 580	1 169	6 526
	2018	10 881	5 211	16 089	5 577	5 094	4 434	984	6 255
	2019	10 965	5 085	16 050	5 673	5 109	4 242	1 026	6 297
Handwerk	2005	14 628	3 944	18 572	5 015	5 907	5 861	1 789	5 274
	2010	8 741	2 543	11 284	2 953	3 060	3 693	1 578	3 233
	2015	5 430	1 429	6 859	2 242	2 030	1 854	733	2 592
	2018	5 763	1 344	7 107	2 331	2 031	1 947	798	2 748
	2019	5 772	1 284	7 056	2 289	20 79	1 881	804	2 637
Landwirtschaft	2005	1 503	463	1 966	641	695	630	-	663
	2010	1 041	404	1 445	463	473	509	-	521
	2015	832	262	1 094	381	361	352	-	465
	2018	771	192	963	342	318	303	-	405
	2019	750	216	966	345	321	300	-	408
Öffentlicher Dienst	2005	594	887	1 481	440	539	502	-	459
	2010	462	786	1 248	365	452	431	-	380
	2015	358	585	943	291	336	316	-	295
	2018	528	621	1 149	414	384	351	-	414
	2019	537	639	1176	411	390	378	-	411
Freie Berufe	2005	145	1 833	1 978	644	653	681	-	652
	2010	155	1 365	1 520	474	524	522	-	515
	2015	117	939	1 056	370	367	319	-	393
	2018	156	1 035	1 191	447	396	345	-	483
	2019	183	1 068	1251	450	408	390	-	483
Hauswirtschaft	2005	70	696	766	229	258	279	-	230
	2010	58	383	441	138	136	167	-	144
	2015	30	207	237	94	68	75	-	98
	2018	30	171	201	78	69	54	-	78
	2019	30	168	201	72	69	57	-	75
Insgesamt	**2005**	**35 060**	**19 337**	**54 397**	**16 798**	**18 183**	**16 106**	**3 310**	**18 286**
	2010	**25 487**	**14 417**	**39 904**	**11 499**	**12 198**	**12 894**	**3 313**	**13 070**
	2015	**17 765**	**9 297**	**27 062**	**9 101**	**8 563**	**7 496**	**1 902**	**10 369**
	2018	**18 126**	**8 574**	**26 700**	**9 186**	**8 295**	**7 437**	**1 782**	**10 380**
	2019	**18 240**	**8 460**	**26 700**	**9 240**	**8 376**	**7 251**	**1 830**	**10 311**

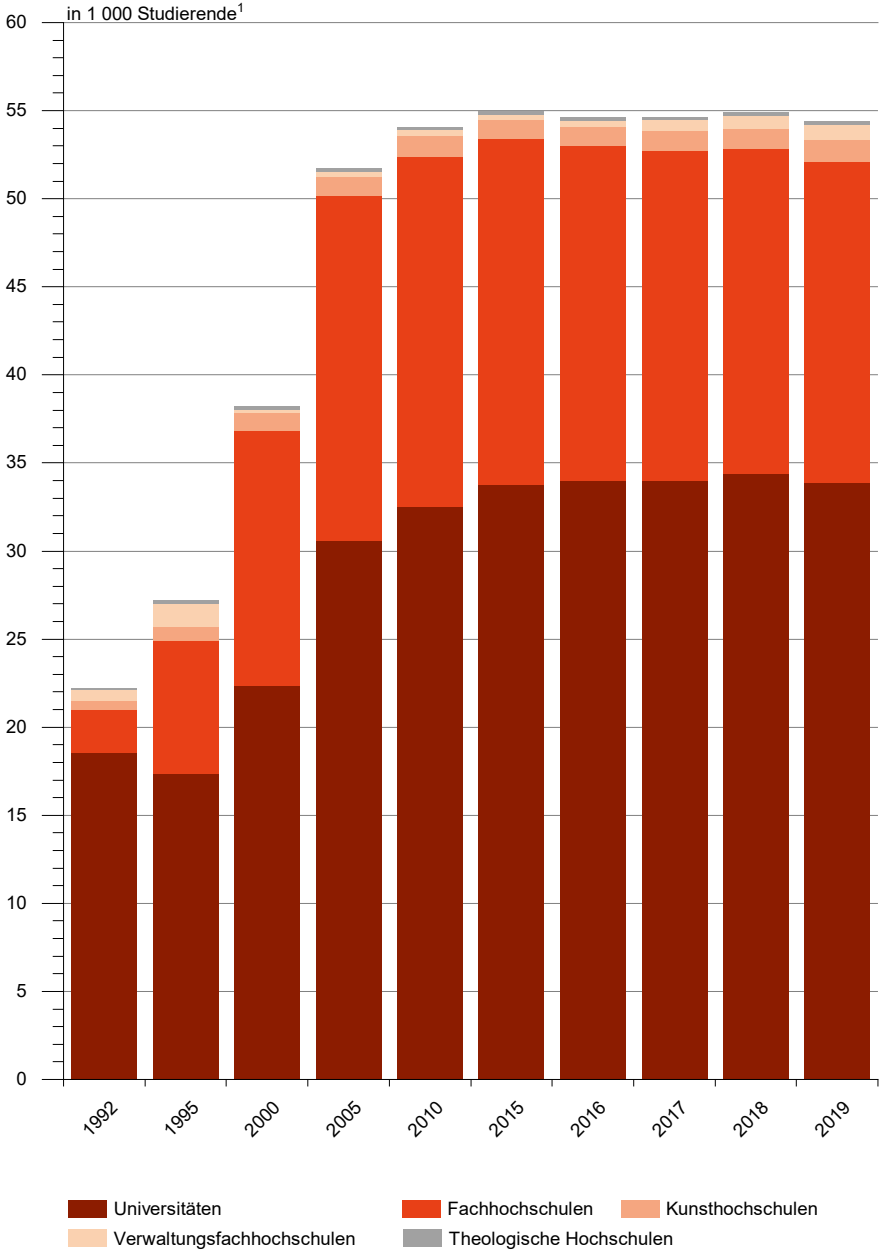
[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind ab 2017 die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

16. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger seit 1980 nach Hochschularten

Jahr[1]	Insgesamt	Davon an					
		Universitäten	Pädagogischen Hochschulen	Theologischen Hochschulen	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
				Studierende insgesamt			
1980	19 523	16 439	2 702	-	382	-	-
1985	20 048	16 747	2 894	-	407	-	-
1990	20 594	17 259	2 925	-	410	-	-
1995	27 299	17 395	-	225	743	7 590	1 346
2000	38 227	22 383	-	191	969	14 483	201
2005	51 732	30 553	-	185	1 106	19 622	266
2007	51 341	30 245	-	131	1 119	19 653	193
2008	52 034	31 052	-	118	1 122	19 504	238
2009	52 924	31 783	-	141	1 155	19 542	303
2010	54 078	32 504	-	156	1 151	19 907	360
2011	55 761	34 096	-	189	1 060	20 072	344
2012	55 876	34 219	-	188	1 108	20 045	316
2013	55 954	34 491	-	177	1 058	19 920	308
2014	54 989	33 486	-	191	1 048	19 994	270
2015	54 954	33 796	-	187	1 076	19 608	287
2016	54 629	33 959	-	170	1 073	19 070	357
2017	54 600	34 004	-	145	1 105	18 753	593
2018	54 914	34 406	-	174	1 151	18 438	745
2019	54 406	33 901	-	189	1 175	18 259	882
				Studienanfänger/-innen			
1980	5 095	4 234	799	-	62	-	-
1985	5 093	4 132	867	-	94	-	-
1990	6 259	5 232	912	-	115	-	-
1995	5 484	2 702	-	56	116	2 227	383
2000	8 271	4 621	-	53	150	3 388	59
2005	8 765	5 015	-	38	147	3 496	69
2007	9 346	5 251	-	25	147	3 878	45
2008	10 120	5 699	-	26	145	4 113	137
2009	10 230	5 791	-	53	154	4 117	115
2010	10 085	5 852	-	44	199	3 872	118
2011	10 896	6 567	-	63	132	4 018	116
2012	10 118	5 977	-	44	194	3 810	93
2013	9 874	5 933	-	47	124	3 676	94
2014	9 336	5 276	-	47	129	3 793	91
2015	9 759	5 767	-	33	142	3 725	92
2016	9 699	5 827	-	25	126	3 552	169
2017	9 711	5 739	-	36	145	3 536	255
2018	10 049	6 112	-	40	132	3 503	262
2019	9 526	5 607	-	59	152	3 462	246

[1] Studierende - immatrikulierte Studierende im Wintersemester des Studienjahres, bei Studienanfänger/-innen - Studierende im ersten Hochschulsemester (Sommersemester plus nachfolgendes Wintersemester).

Abb. A: Studierende an Hochschulen im Wintersemester seit 1992/93 nach Hochschularten



[1] immatrikulierte Studierende im Wintersemester des Studienjahres

17. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2019/20 nach Hochschulen

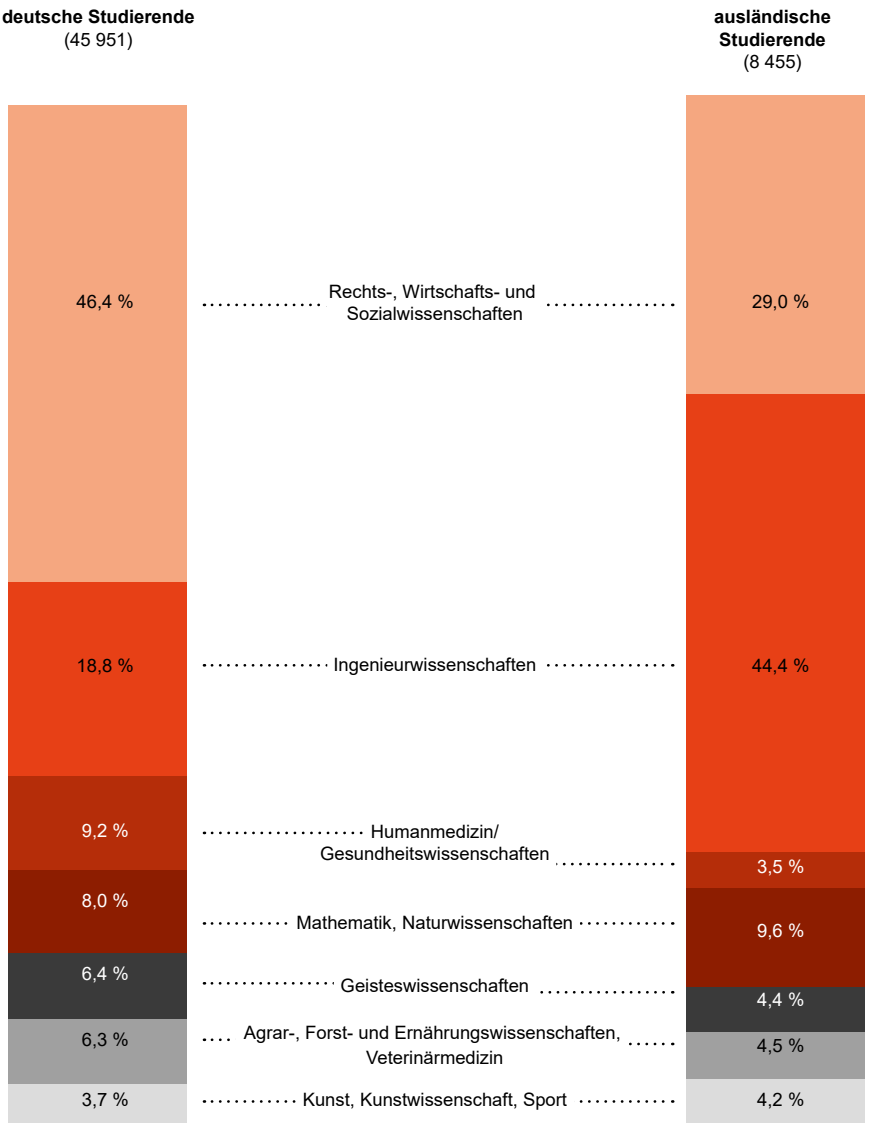
Hochschule	Studierende					
	insgesamt		davon			
			Deutsche		Ausländer/-innen	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	Studierende					
Universitäten	33 901	16 996	28 728	14 882	5 173	2 114
MLU[1]	20 105	11 270	18 384	10 384	1 721	886
OVGU[2]	13 796	5 726	10 344	4 498	3 452	1 228
Theologische HS Friedensau	189	81	.	43	.	38
Kunsthochschulen	1 175	787	986	651	189	136
Burg Giebichenstein KH Halle	1 122	767	940	634	182	133
Evangelische HS für Kirchenmusik	53	20	46	17	7	3
Fachhochschulen	18 259	8 729	15 274	7 464	2 985	1 265
HS Merseburg	2 972	1 328	2 363	1 122	609	206
HS Magdeburg-Stendal	5 437	2 809	5 102	2 652	335	157
HS Harz	3 145	1 787	3 004	1 709	141	78
HS Anhalt	6 705	2 805	4 805	1 981	1 900	824
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	882	314	.	314	.	-
Insgesamt	**54 406**	**26 907**	**45 951**	**23 354**	**8 455**	**3 553**
	Studienanfänger/-innen					
Universitäten	5 013	2 609	3 832	2 140	1 181	469
MLU[1]	2 964	1 779	2 605	1 606	359	173
OVGU[2]	2 049	830	1 227	534	822	296
Theologische HS Friedensau	45	16	9	6	36	10
Kunsthochschulen	139	101	94	66	45	35
Burg Giebichenstein KH Halle	134	98	89	63	45	35
Evangelische HS für Kirchenmusik	5	3	5	3	-	-
Fachhochschulen	2 926	1 434	2 133	1 090	793	344
HS Merseburg	561	232	346	159	215	73
HS Magdeburg-Stendal	800	435	699	388	101	47
HS Harz	582	324	526	298	56	26
HS Anhalt	983	443	562	245	421	198
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	193	74	193	74	-	-
Zusammen	8 316	4 234	6 261	3 376	2 055	858

[1] Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg [2] Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

18. Studierende im Wintersemester 2019/20 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern

Fächergruppe Studienfach	Studierende		
	insgesamt	davon	
		Deutsche	Ausländer/-innen
	Insgesamt		
Geisteswissenschaften	3 314	2 940	374
darunter Medienwissenschaft	548	519	29
Sport	563	529	34
Rechts-. Wirtsch.- und Sozialwissenschaften	23 768	21 317	2 451
darunter Betriebswirtschaftslehre	4 915	4 094	821
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	4 773	4 680	93
Mathematik, Naturwissenschaften	4 490	3 683	807
darunter Pharmazie	863	692	171
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	4 504	4 209	295
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	3 334	3 079	255
Zahnmedizin	262	240	22
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	3 292	2 913	379
Ingenieurwissenschaften	12 400	8 644	3 756
darunter Maschinenbau/-wesen	1 287	973	314
Informatik	1 776	1 252	524
Kunst, Kunstwissenschaft	2 075	1 716	359
Insgesamt	**54 406**	**45 951**	**8 455**
	darunter weiblich		
Geisteswissenschaften	2 155	1 910	245
darunter Medienwissenschaft	361	340	21
Sport	180	168	12
Rechts-. Wirtsch.- und Sozialwissenschaften	13 637	12 301	1 336
darunter Betriebswirtschaftslehre	2 283	1 834	449
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	3 271	3 210	61
Mathematik, Naturwissenschaften	2 127	1 749	378
darunter Pharmazie	547	452	95
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2 935	2 785	150
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	2 094	1 963	131
Zahnmedizin	168	159	9
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	1 790	1 580	210
Ingenieurwissenschaften	2 818	1 841	977
darunter Maschinenbau/-wesen	151	108	43
Informatik	339	174	165
Kunst, Kunstwissenschaft	1 265	1 020	245
Zusammen	27 275	23 930	3 345

Abb. B: Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2019/20 nach Fächergruppen und Staatsangehörigkeit



Hinweis: WS 2015/16 Revision der Fächersystematiken in der Hochschulstatistik

19. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2019/20 nach Herkunftsland

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	Studierende			Studienanfänger/-innen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Deutsche[1]					
Sachsen-Anhalt	17 786	9 468	8 318	2 927	1 487	1 440
Andere Bundesländer	27 884	12 998	14 886	3 298	1 379	1 919
Ausland	281	131	150	36	19	17
Insgesamt	**45 951**	**22 597**	**23 354**	**6 261**	**2 885**	**3 376**
	Ausländer/-innen[2]					
Russische Föderation	337	128	209	96	47	49
Ukraine	329	150	179	58	34	24
Türkei	177	87	90	49	18	31
Italien	137	62	75	58	29	29
Bulgarien	99	44	55	18	9	9
Polen	86	26	60	15	7	8
Österreich	74	24	50	19	7	12
Spanien	71	30	41	34	9	25
Rumänien	68	16	52	6	2	4
Griechenland	54	25	29	10	4	6
Schweiz	51	21	30	5	3	2
Frankreich	49	21	28	17	7	10
Albanien	47	24	23	22	11	11
Kosovo	35	16	19	11	5	6
Slowakei	34	14	20	8	4	4
Weißrussland	26	9	17	7	3	4
Serbien	25	11	14	7	2	5
Niederlande	24	12	12	3	1	2
Republik Moldau	23	7	16	12	4	8
Vereinigtes Königreich	22	10	12	10	5	5
Litauen	22	13	9	5	2	3
Ungarn	22	18	4	3	3	-
Tschechische Republik	20	10	10	5	4	1
Kroatien	17	8	9	3	1	2
Portugal	16	9	7	1	1	-
Mazedonien	15	8	7	5	2	3
Übriges Europa	115	49	66	24	10	14
Ägypten	172	140	32	46	31	15
Ghana	132	110	22	39	34	5
Nigeria	131	91	40	35	20	15
Marokko	118	80	38	34	24	10
Tunesien	109	71	38	26	16	10
Kamerun	63	30	33	7	3	4
Übriges Afrika	122	74	48	27	23	4

1 bei Deutschen = Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung
2 Einzelnachweis für alle Länder mit mindestens 15 Studierenden insgesamt

Noch 19. Studierende und Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2019/20 nach Herkunftsland

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	Studierende			Studienanfänger/-innen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Brasilien	73	32	41	20	6	14
Mexiko	69	50	19	18	9	9
Kolumbien	64	28	36	16	8	8
Vereinigte Staaten	57	38	19	18	8	10
Ecuador	20	7	13	6	1	5
Chile	18	11	7	2	-	2
Peru	15	7	8	3	-	3
Übriges Amerika	71	37	34	10	5	5
China	1 334	674	660	233	100	133
Indien	1 320	981	339	409	299	110
Syrien, Arabische Republik	426	340	86	109	91	18
Pakistan	279	244	35	41	36	5
Bangladesch	264	200	64	94	67	27
Vietnam	263	109	154	43	15	28
Iran, Islamische Republik	244	115	129	40	21	19
Indonesien	148	61	87	21	10	11
Korea, Republik (Süd-Korea)	139	58	81	42	23	19
Jordanien	117	97	20	36	24	12
Aserbaidschan	77	42	35	19	11	8
Malaysia	63	20	43	19	6	13
Taiwan	54	21	33	14	3	11
Nepal	50	31	19	18	11	7
Jemen	42	37	5	7	4	3
Japan	37	13	24	13	6	7
Kasachstan	35	22	13	13	8	5
Usbekistan	33	22	11	12	10	2
Irak	31	17	14	9	5	4
Thailand	30	10	20	6	3	3
Palästinensische Gebiete	28	26	2	4	3	1
Armenien	25	8	17	2	1	1
Libanon	23	15	8	7	5	2
Georgien	21	8	13	1	-	1
Israel	20	9	11	-	-	-
Afghanistan	19	14	5	4	4	-
Übriges Asien	84	37	47	14	5	9
Australien und Ozeanien	3	2	1	1	1	-
Staatenlos/Ungeklärt	17	11	6	6	3	3
Insgesamt	**8 455**	**4 902**	**3 553**	**2 055**	**1 197**	**858**

[1] bei Deutschen = Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung
[2] Einzelnachweis für alle Länder mit mindestens 15 Studierenden insgesamt

20. Bestandene Prüfungen seit 1993 nach Prüfungsgruppen

Prüfungsjahr[1]	Prüfungsgruppen					Darunter	
	Universitärer Abschluss	Promotion	Lehramt	Künstlerischer Abschluss	Fachhochschulabschluss[2]	Bachelorabschluss	Masterabschluss
	Insgesamt						
1993	1 703	206	867	43	349	-	-
1995	1 680	217	848	78	1 090	-	-
2000	1 223	447	425	89	1 736	4	8
2003	1 643	424	428	17	2 106	63	87
2004	1 746	441	330	15	2 494	69	184
2005	2 032	498	424	9	2 729	93	226
2007	1 964	505	401	16	3 167	462	325
2008	2 389	480	367	14	4 096	1 505	380
2009	3 415	480	585	59	3 889	2 551	484
2010	4 018	585	433	88	3 255	3 446	666
2011	4 401	549	403	211	3 629	4 238	1 130
2012	4 725	559	355	210	3 826	4 831	1 658
2013	5 071	580	406	231	3 897	5 099	2 376
2014	5 219	550	409	237	3 812	5 211	2 790
2015	4 988	595	369	222	3 895	5 046	3 109
2016	5 082	596	366	201	3 481	4 724	3 193
2017	4 696	586	424	210	3 578	4 589	3 171
2018	4 551	520	349	209	3 503	4 259	3 184
2019	4 522	594	358	228	3 489	4 358	3 105
	darunter durch Absolventinnen						
1993	805	80	666	21	89	-	-
1995	777	87	606	38	448	-	-
2000	649	146	337	51	900	3	3
2003	910	166	318	10	1 134	38	39
2004	987	177	266	6	1 417	52	78
2005	1 086	185	330	6	1 475	64	91
2007	988	208	314	12	1 741	293	138
2008	1 287	202	279	5	2 252	886	177
2009	1 928	203	405	34	1 994	1 413	237
2010	2 343	260	302	52	1 772	2 033	355
2011	2 507	239	263	138	1 849	2 406	580
2012	2 463	222	256	142	2 070	2 628	880
2013	2 700	274	277	146	2 064	2 748	1 302
2014	2 680	257	273	150	1 944	2 616	1 461
2015	2 512	284	255	136	2 073	2 558	1 563
2016	2 617	326	244	115	1 816	2 523	1 508
2017	2 371	272	314	129	1 912	2 432	1 532
2018	2 326	228	245	134	1 919	2 328	1 569
2019	2 423	311	257	150	1 879	2 437	1 511

1 Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.
2 einschl. sonstiger Abschluss

21. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2019 nach Hochschulen

Hochschule	Insgesamt[1]	Davon				
		Universitärer Abschluss	Promotion	Lehramt	Künstlerischer Abschluss	Fachhochschulabschluss[2]
				Insgesamt		
Universitäten	5 458	4 498	594	354	5	7
MLU[3]	2 840	2 214	336	285	5	-
OVGU[4]	2 618	2 284	258	69	-	7
Theologische HS Friedensau	24	24	-	-	-	-
Kunsthochschulen	227	-	-	4	223	-
Burg Giebichenstein KH Halle	211	-	-	4	207	-
Evangelische HS für Kirchenmusik	16	-	-	-	16	-
Fachhochschulen	3 331	-	-	-	-	3 331
HS Merseburg	468	-	-	-	-	468
HS Magdeburg-Stendal	1 054	-	-	-	-	1 054
HS Harz	546	-	-	-	-	546
HS Anhalt	1 263	-	-	-	-	1 263
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	151	-	-	-	-	151
Insgesamt	**9 191**	**4 522**	**594**	**358**	**228**	**3 489**
			darunter durch Absolventinnen			
Universitäten	2 980	2 410	311	.	.	4
MLU[3]	1 792	1 387	187	.	.	-
OVGU[4]	1 188	1 023	124	.	.	4
Theologische HS Friedensau	13	13	-	-	-	-
Kunsthochschulen	152	-	-	.	.	-
Burg Giebichenstein KH Halle	143	-	-	.	.	-
Evangelische HS für Kirchenmusik	9	-	-	.	.	-
Fachhochschulen	1 827	-	-	-	-	1 827
HS Merseburg	246	-	-	-	-	246
HS Magdeburg-Stendal	636	-	-	-	-	636
HS Harz	338	-	-	-	-	338
HS Anhalt	607	-	-	-	-	607
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	48	-	-	-	-	48
Zusammen	5 020	2 423	311	257	150	1 879

1 Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.
2 einschl. sonstiger Abschluss
3 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
4 Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

22. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2019 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern

Hochschule	Insgesamt[1]	Davon: Universitärer Abschluss	Promotion	Lehramt	Künstlerischer Abschluss	Fachhochschulabschluss[2]
			Insgesamt			
Geisteswissenschaften	586	495	40	-	-	51
darunter Medienwissenschaft	93	93	-	-	-	-
Sport	134	127	7	-	-	-
Rechts-. Wirtsch.- u. Sozialwissensch.	3 766	1 631	59	325	-	1 751
darunter Betriebswirtschaftslehre	839	403	11	-	-	425
Erziehungswissenschaft	562	195	9	285	-	73
Psychologie	347	215	9	-	-	123
Mathematik, Naturwissenschaften	764	560	152	-	-	52
darunter Pharmazie	118	104	14	-	-	-
Biologie	130	83	47	-	-	-
Humanmedizin/Gesundheitswissensch.	812	407	226	14	-	165
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	549	345	204	-	-	-
Zahnmedizin	40	31	9	-	-	-
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	565	222	29	-	-	314
Ingenieurwissenschaften	2 146	1 017	77	15	25	1 012
darunter Maschinenbau/-wesen	270	130	21	-	-	119
Informatik	229	144	11	-	-	74
Kunst, Kunstwissenschaft	418	63	4	4	203	144
Insgesamt	**9 191**	**4 522**	**594**	**358**	**228**	**3 489**
			darunter durch Absolventinnen			
Geisteswissenschaften	435	373	23	-	-	39
darunter Medienwissenschaft	70	70	-	-	-	-
Sport	55	53	2	-	-	-
Rechts-. Wirtsch.- u. Sozialwissensch.	2 419	1 037	32	236	-	1 114
darunter Betriebswirtschaftslehre	468	213	5	-	-	250
Erziehungswissenschaft	442	164	6	216	-	56
Psychologie	287	180	8	-	-	99
Mathematik, Naturwissenschaften	409	303	80	-	-	26
darunter Pharmazie	86	76	10	-	-	-
Biologie	90	56	34	-	-	-
Humanmedizin/Gesundheitswissensch.	557	272	141	10	-	134
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	350	225	125	-	-	-
Zahnmedizin	28	21	7	-	-	-
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	348	138	17	-	-	193
Ingenieurwissenschaften	536	201	15	7	15	298
darunter Maschinenbau/-wesen	35	24	3	-	-	8
Informatik	42	22	2	-	-	18
Kunst, Kunstwissenschaft	261	46	1	4	135	75
Zusammen	5 020	2 423	311	257	150	1 879

1 Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.
2 einschl. sonstiger Abschluss

23. Personal an Hochschulen seit 1992

Jahr	Personal insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal				Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	
		hauptberuflich		darunter Professor(en)/-innen	nebenberuflich		
		Vollzeit	Teilzeit			Vollzeit	Teilzeit
				Insgesamt			
1992	15 779	4 544	280	517	783	8 862	1 310
1995	15 636	4 166	717	844	1 075	8 340	1 338
2000	16 190	4 141	797	1 108	1 499	7 984	1 769
2005	16 690	3 796	1 086	1 078	2 728	7 242	1 838
2006	16 419	3 778	1 016	1 025	2 636	7 610	1 379
2007	16 449	3 738	1 040	1 007	2 743	7 080	1 848
2008	17 015	3 666	1 241	1 015	3 153	6 904	2 051
2009	17 332	3 684	1 341	1 019	3 234	6 885	2 188
2010	17 977	3 744	1 405	1 050	3 595	6 927	2 306
2011	17 930	3 717	1 534	1 069	3 274	6 817	2 588
2012	18 266	3 690	1 644	1 068	3 449	6 669	2 814
2013	18 375	3 727	1 682	1 078	3 533	6 431	3 002
2014	18 477	3 651	1 710	1 080	3 513	6 485	3 118
2015	18 514	3 668	1 875	1 063	3 729	6 299	2 943
2016	18 234	3 550	1 903	1 050	3 604	6 089	3 088
2017	18 436	3 520	1 979	1 021	3 705	5 970	3 262
2018	20 047	3 752	2 148	1 012	4 305	6 510	3 332
2019	20 603	3 765	2 215	1 026	4 382	6 729	3 512
				darunter weiblich			
1992	10 018	1 565	148	34	161	6 895	1 249
1995	9 557	1 210	314	92	291	6 538	1 204
2000	9 666	1 194	389	155	517	6 160	1 406
2005	9 740	1 139	553	168	1 045	5 464	1 539
2006	9 599	1 176	489	161	1 006	5 819	1 109
2007	9 622	1 179	532	168	1 064	5 311	1 536
2008	9 842	1 113	636	174	1 250	5 123	1 720
2009	9 977	1 127	700	169	1 259	5 051	1 840
2010	10 330	1 172	752	182	1 448	5 043	1 915
2011	10 444	1 145	828	190	1 394	4 968	2 109
2012	10 620	1 158	863	197	1 441	4 844	2 314
2013	10 659	1 224	873	205	1 495	4 664	2 403
2014	10 797	1 212	876	207	1 500	4 725	2 484
2015	10 835	1 248	978	207	1 659	4 544	2 406
2016	10 640	1 195	993	217	1 626	4 322	2 504
2017	10 724	1 186	1 002	220	1 695	4 192	2 649
2018	11 752	1 306	1 102	232	2 055	4 553	2 736
2019	11 978	1 304	1 127	240	2 020	4 660	2 867

24. Personal an Hochschulen seit 2010 nach Hochschularten

Hochschularten Hochschulen	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal		
	hauptberuflich			nebenberuflich					
	2010	2015	2019	2010	2015	2019	2010	2015	2019
	Insgesamt								
Universitäten	4 317	4 653	4 942	2 489	2 438	2 586	8 121	7 965	8 780
MLU[1] (ohne Med. Fakultät)	1 658	1 747	1 916	1 257	1 293	1 508	1 250	1 263	1 232
MLU[1] Med. Fakultät	913	1 015	1 038	20	206	175	3 151	2 852	3 256
OVGU[2] (ohne Med. Fakultät)	995	1 106	1 144	1 212	939	903	699	687	882
OVGU[2] Med. Fakultät	751	785	844	-	-	-	3 021	3 163	3 410
Theologische HS Friedensau	21	22	24	19	20	22	43	49	44
Kunsthochschulen	107	110	119	130	235	292	102	113	148
Burg Giebichenstein KH Halle	98	102	110	92	199	246	98	108	144
Evangelische HS für Kirchenmusik	9	8	9	38	36	46	4	5	4
Fachhochschulen	690	741	867	957	1 036	1 482	842	1 015	1 141
HS Merseburg	139	143	175	275	242	190	161	210	268
HS Magdeburg-Stendal	204	206	254	288	503	637	214	261	311
HS Harz	105	113	138	137	96	99	133	126	148
HS Anhalt	242	279	300	243	195	556	332	418	414
HS für Gesundheitswesen und Sozialarbeit[3]	-	-	-	14	-	-	2	-	-
Verwaltungsfachhochschulen									
FH Polizei	14	17	28	-	-	-	125	100	128
Insgesamt	**5 149**	**5 543**	**5 980**	**3 595**	**3 729**	**4 382**	**9 233**	**9 242**	**10 241**

1 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
2 Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
3 Einstellung des Studienbetriebes zum Ende des Sommersemesters 2011

Noch 24. Personal an Hochschulen seit 2010 nach Hochschularten

Hochschularten Hochschulen	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal		
	hauptberuflich			nebenberuflich					
	2010	2015	2019	2010	2015	2019	2010	2015	2019
	darunter weiblich								
Universitäten	1 668	1 938	2 046	1 082	1 138	1 186	6 340	6 214	6 670
MLU[1] (ohne Med. Fakultät)	640	716	800	649	624	745	858	888	822
MLU[1] Med. Fakultät	462	540	521	11	131	105	2 558	2 325	2 580
OVGU[2] (ohne Med. Fakultät)	259	313	320	422	383	336	385	381	508
OVGU[2] Med. Fakultät	307	369	405	-	-	-	2 539	2 620	2 760
Theologische HS Friedensau	8	7	8	5	5	5	25	26	29
Kunsthochschulen	41	47	51	55	98	147	59	64	85
Burg Giebichenstein KH Halle	37	44	48	47	88	133	55	61	.
Evangelische HS für Kirchenmusik	4	3	3	8	10	14	4	3	.
Fachhochschulen	205	229	307	306	418	682	476	597	668
HS Merseburg	35	41	57	101	101	85	99	126	148
HS Magdeburg-Stendal	64	73	99	110	238	342	108	158	192
HS Harz	29	33	49	46	37	29	78	78	94
HS Anhalt	77	82	102	44	42	226	190	235	234
HS für Gesundheitswesen und Sozialarbeit[3]	-	-	-	5	-	-	1	-	-
Verwaltungsfachhochschulen									
FH Polizei	2	5	19	-	-	-	58	49	75
Insgesamt	**1 924**	**2 226**	**2 431**	**1 448**	**1 659**	**2 020**	**6 958**	**6 950**	**7 527**

1 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
2 Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
3 Einstellung des Studienbetriebes zum Ende des Sommersemesters 2011

25. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2005 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand[1]					Durchschnittl. Förderungsbetrag pro Kopf[2]
		insgesamt	durchschnittlich je Monat	insgesamt	davon Zuschuss		davon Darlehen		
		Personen		1 000 EUR	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	EUR je Monat
Gymnasien	2005	960	627	2 422	2 422	100	-	-	322
	2010	609	384	1 820	1 820	100	-	-	395
	2015	397	248	1 183	1 183	100	-	-	397
	2018	372	227	1 249	1 249	100	-	-	459
	2019	398	239	1 435	1 435	100	-	-	500
Berufsfachschulen[3]	2005	13 796	8 666	24 715	24 715	100	-	-	238
	2010	9 981	6 380	23 515	23 515	100	-	-	307
	2015	5 582	3 500	14 470	14 470	100	-	-	345
	2018	5 041	3 064	13 418	13 418	100	-	-	365
	2019	4 695	2 946	13 602	13 602	100	-	-	385
Fachschulen[4]	2005	2 082	1 547	7 144	7 144	100	-	-	385
	2010	2 772	2 064	10 727	10 727	100	-	-	433
	2015	3 046	2 369	14 240	14 240	100	-	-	501
	2018	2 703	2 022	12 828	12 828	100	-	-	529
	2019	2 532	1 913	12 669	12 669	100	-	-	552
Fachhochschulen	2005	7 977	5 579	25 949	13 082	50,4	12 866	49,6	388
	2010	7 204	4 905	26 215	13 416	51,2	12 799	48,8	445
	2015	5 531	3 676	21 481	11 050	51,4	10 432	48,6	487
	2018	3 827	2 544	15 980	8 303	52,0	7 677	48,0	523
	2019	3 411	2 259	14 686	7 562	51,5	7 124	48,5	542
Wissenschaftliche Hochschulen[5]	2005	10 529	7 373	32 104	16 176	50,4	15 928	49,6	363
	2010	11 666	7 700	39 237	20 060	51,1	19 177	48,9	425
	2015	10 144	6 886	37 755	19 429	51,5	18 326	48,5	457
	2018	9 470	6 404	38 563	19 846	51,5	18 718	48,5	502
	2019	9 189	6 246	39 364	20 174	51,2	19 190	48,8	525
Übrige Ausbildungsstätten[6]	2005	3 438	2 091	9 319	8 659	92,9	660	7,1	371
	2010	2 757	1 634	8 647	7 959	92,0	688	8,0	441
	2015	1 502	917	5 379	4 826	89,7	554	10,3	489
	2018	1 197	723	4 660	4 043	86,8	617	13,2	537
	2019	1 130	736	5 031	4 370	86,9	661	13,1	570

1 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.
2 bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten
3 einschl. Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt
4 nur Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt
5 dazu zählen: Universitäten, Pädagogische und Theologische Hochschulen
6 dazu zählen u. a. Fachoberschulen, Kollegs, Kunsthochschulen

Noch 25. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2005 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand[1]					Durchschnittl. Förderungsbetrag pro Kopf[2]
		insgesamt	durchschnittlich je Monat	insgesamt	davon Zuschuss		davon Darlehen		
		Personen		1 000 EUR	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	EUR je Monat
Insgesamt	**2005**	**38 782**	25 882	**101 654**	**72 200**	**71,0**	**29 455**	**29,0**	**327**
	2010	**34 989**	23 066	**110 161**	**77 497**	**70,3**	**32 664**	**29,7**	**398**
	2015	**26 202**	17 596	**94 508**	**65 197**	**69,0**	**29 311**	**31,0**	**448**
	2018	**22 610**	14 983	**86 698**	**59 686**	**68,8**	**27 012**	**31,2**	**482**
	2019	**21 355**	14 339	**86 788**	**59 813**	**68,9**	**26 975**	**31,1**	**504**

1 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.
2 bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten
3 einschl. Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt
4 nur Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt
5 dazu zählen: Universitäten, Pädagogische und Theologische Hochschulen
6 dazu zählen u. a. Fachoberschulen, Kollegs, Kunsthochschulen

26. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2005 nach Umfang und Art der Förderung

Fortbildungsstätte	Jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand[1]		
		insgesamt	davon in Vollzeitmaßnahmen	davon in Teilzeitmaßnahmen	insgesamt	davon Zuschuss	davon Darlehen
		Personen			1 000 EUR		
Öffentliche Schulen	2005	920	513	407	3 574	1 090	2 485
	2010	770	463	307	3 274	1 070	2 203
	2015	819	554	265	4 047	1 400	2 647
	2018	789	651	138	4 276	1 868	2 408
	2019	818	688	130	5 003	2 218	2 785
Private Schulen	2005	370	150	220	1 391	406	986
	2010	539	205	334	1 896	621	1 276
	2015	662	371	291	3 345	1 174	2 171
	2018	598	404	194	3 587	1 621	1 966
	2019	643	447	196	4 167	1 875	2 293

1 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

Noch 26. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2005 nach Umfang und Art der Förderung

Fortbildungs-stätte	Jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand[1]		
		ins-gesamt	davon in		ins-gesamt	davon	
			Vollzeit-maß-nahmen	Teilzeit-maß-nahmen		Zu-schuss	Dar-lehen
		Personen			1 000 EUR		
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2005	718	245	473	2 425	744	1 682
	2010	834	248	586	3 117	972	2 144
	2015	505	139	366	1 818	580	1 238
	2018	508	135	373	1 939	813	1 125
	2019	488	140	348	2 064	875	1 189
Lehrgang an privaten Instituten	2005	214	41	173	571	177	394
	2010	520	125	395	1 759	541	1 218
	2015	542	82	460	1 415	443	972
	2018	515	86	429	1 616	664	952
	2019	481	88	393	1 482	615	867
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2005	58	4	54	137	43	94
	2010	66	-	66	117	36	82
	2015	26	-	26	50	15	34
	2018	26	-	26	47	19	28
	2019	14	1	13	28	13	15
Fernlehrgang an privaten Instituten	2005	113	2	111	226	72	154
	2010	199	2	197	338	103	235
	2015	114	1	113	164	50	114
	2018	99	1	98	172	70	102
	2019	110	-	110	193	78	115
Auslandsfall	2005	-	-	-	-	-	-
	2010	-	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-	-
	2018	2	1	1	6	3	4
	2019	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	**2005**	**2 393**	**955**	**1 438**	**8 325**	**2 531**	**5 794**
	2010	**2 928**	**1 043**	**1 885**	**10 501**	**3 343**	**7 158**
	2015	**2 668**	**1 147**	**1 521**	**10 839**	**3 663**	**7 176**
	2018	**2 537**	**1 278**	**1 259**	**11 644**	**5 059**	**6 585**
	2019	**2 554**	**1 364**	**1 190**	**12 937**	**5 673**	**7 264**

[1] Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

V. Rechtspflege

Die Rechtspflegestatistiken betrachten einerseits die Geschäftstätigkeit der ordentlichen und sonstigen Gerichtsbarkeit sowie die der Staatsanwaltschaften, andererseits die Personenstatistiken der Strafrechtspflege. Zu den letzteren gehören die Statistiken der gerichtlichen Strafverfolgung und des Strafvollzuges.

Aufgrund methodishcer Änderungen im Bereich Geheimhaltung enthält das Statistische Jahrbuch 2019 für das Berichtsjahr 2018 im Vergleich zum Statistischen Jahrbuch 2018 geänderte Werte. Alle Daten in den Tabellen 20 bis 22 in diesem Kapitel für das Jahr 2018 sind geändert worden.

Glossar

Abgeurteilte
Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Allgemeines Strafrecht
Das allgemeine Strafrecht wird gegen Erwachsene und zum Teil gegen Heranwachsende angewandt. Gegen Heranwachsende, die nach ihrer Persönlichkeitsentwicklung noch Jugendlichen gleichstehen oder eine sogenannte Jugendverfehlung begangen haben, wird Jugendstrafrecht angewendet.

Besondere Gerichtsbarkeit
Zur Ausführung des Arbeitsgerichtsgesetzes, der Verwaltungsgerichtsordnung, des Sozialgerichtsgesetzes und der Finanzgerichtsordnung sind in Sachsen-Anhalt Arbeitsgerichte und ein Landesarbeitsgericht, Verwaltungsgerichte und ein Oberverwaltungsgericht, Sozialgerichte und ein Landessozialgericht sowie ein Finanzgericht errichtet worden.

Beginnend mit dem Jahr 2007 werden durch die amtliche Statistik auch Daten zur Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit erhoben.

Erwachsene
Sie sind zum Zeitpunkt der Tat 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Freiheitsstrafe
Wenn das Strafgesetzbuch (StGB) nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht, beträgt das Mindestmaß der zeitlich begrenzten Freiheitsstrafe einen Monat, ihr Höchstmaß 15 Jahre (§ 38 StGB).

Gerichtliche Strafverfolgung
Hier werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten erfasst.

Heranwachsende
Sie sind zum Zeitpunkt der Tat 18 bis unter 21 Jahre alt. Sie können entweder nach allgemeinem Strafrecht oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Jugendliche
Sie sind zum Zeitpunkt der Tat 14 bis unter 18 Jahre alt. Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Jugendstrafe
Sie findet bei Jugendlichen und Heranwachsenden, die nach ihrer Persönlichkeitsentwicklung noch Jugendlichen gleichstehen, Anwendung. Nach § 18 Jugendgerichtsgesetz beträgt das Mindestmaß der Jugendstrafe 6 Monate, ihr Höchstmaß 10 Jahre.

Jugendstrafrecht
Bei straffällig gewordenen Jugendlichen werden die Vorschriften des Jugendgerichtsgesetzes (JGG) angewendet. Dies gilt ebenfalls für Heranwachsende, sofern sie in ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung Jugendlichen gleichstehen oder eine sogenannte Jugendverfehlung begangen haben. Das JGG zielt vor allem auf die Erziehung junger Täter. Nach JGG vorgesehene Sanktionen sind Jugendstrafe, Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln.

Ordentliche Gerichtsbarkeit
Seit dem 01.09.1992 gelten in Sachsen-Anhalt – entsprechend dem Auftrag des Einigungsvertrages - aufgrund des Ausführungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 24.08.1992 (GVBl. LSA S. 648) für die ordentliche Gerichtsbarkeit die Gerichtsstrukturen des Gerichtsverfassungsgesetzes.

Nach dessen Bestimmungen entscheiden die Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit in Straf- und Bußgeldsachen, in Zivilsachen sowie in Familiensachen. Dabei sind die Amtsgerichte erstinstanzliche Gerichte.

Die Landgerichte und das Oberlandesgericht haben nur unter bestimmten Voraussetzungen als erste Instanz zu entscheiden, im Übrigen jedoch die Aufgaben der Rechtsmittelinstanz wahrzunehmen.

Im Rahmen dieser Aufgaben wird über Berufungen, Revisionen und Beschwerden entschieden. Die Berufung führt dazu, dass der Rechtsstreit erneut verhandelt wird. Die Revision wird auf eine Gesetzesverletzung gestützt. Mit der Beschwerde können gerichtliche Entscheidungen angefochten werden, die keine Urteile sind.

Die Gerichte sind außerdem zuständig für Angelegenheiten der (nichtstreitigen) freiwilligen Gerichtsbarkeit.

Außer der Art und Anzahl der Gerichte werden im Rahmen der Justizgeschäftsstatistiken der Geschäftsanfall, die Geschäftsentwicklung und Angaben zur Rechtsprechung bei den ordentlichen Gerichten und den Staatsanwaltschaften dokumentiert.

Sicherungsverwahrung
Bei einer Freiheitsstrafe von mindestens 2 Jahren kann durch das Gericht zusätzlich Sicherungsverwahrung angeordnet werden, wenn die Täterin oder der Täter vor der neuen Tat bereits mehrfach zu Freiheitsstrafen von mindestens einem Jahr verurteilt wurde oder sie bzw. er sich im Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Besserung und Sicherung befunden hat oder sie bzw. er für die Allgemeinheit als besonders gefährlich gilt (§ 66 StGB).

Strafvollzug
Im Land Sachsen-Anhalt existieren 4 Justizvollzugsanstalten (darunter 1 Jugendanstalt). Nachgewiesen werden durch Stichtagserhebung am 31.03. jeden Jahres Strafgefangene und Sicherungsverwahrte nach Art und Dauer des Vollzuges (ohne Untersuchungshaftvollzug, einschl. vorübergehend Abwesende).

Bei allen Justizvollzugsanstalten bestehen Abteilungen des offenen Vollzuges.

Verurteilte
Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Eine Person kann nur verurteilt werden, wenn sie zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war.

Verurteiltenziffer
Zahl der rechtskräftig verurteilten Personen bezogen auf 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner der jeweiligen strafmündigen Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres.

1. Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991

Jahr	Gerichte am 31.12.				
	Amts-gerichte	Land-gerichte	Oberlandes-gericht	Arbeits-gerichte	Landesarbeits-gericht
	Anzahl				
1991	-	-	-	6	1
1995	35	4	1	6	1
2000	27	4	1	6	1
2005	27	4	1	6	1
2010	25	4	1	4	1
2011	25	4	1	4	1
2012	25	4	1	4	1
2013	25	4	1	4	1
2014	25	4	1	4	1
2015	25	4	1	4	1
2016	25	4	1	4	1
2017	25	4	1	4	1
2018	25	4	1	4	1
2019	25	4	1	4	1

Noch 1. Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991

Jahr	Gerichte am 31.12.				
	Verwaltungs-gerichte	Oberverwal-tungsgericht	Sozial-gerichte	Landesozial-gericht	Finanz-gericht
	Anzahl				
1991	-	-	-	-	-
1995	3	1	4	1	1
2000	3	1	4	1	1
2005	3	1	4	1	1
2010	2	1	3	1	1
2011	2	1	3	1	1
2012	2	1	3	1	1
2013	2	1	3	1	1
2014	2	1	3	1	1
2015	2	1	3	1	1
2016	2	1	3	1	1
2017	2	1	3	1	1
2018	2	1	3	1	1
2019	2	1	3	1	1

2. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
Neuzugänge	42 821	35 118	26 289	24 246	18 767	18 525
Erledigte Verfahren	44 053	37 232	26 721	25 113	18 951	18 538
Gegenstand des Verfahrens						
Nachbarschaftssachen	.	244	257	281	268	249
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	.	845	425	262	149	125
Verkehrsunfallsachen	2 431	2 392	2 456	2 211	2 108	2 007
Wohnungsmietsachen	6 479	7 372	5 519	5 820	4 875	5 060
sonstige Mietsachen	.	1 285	1 279	1 035	862	782
Kaufsachen	3 227	6 228	5 406	4 989	4 139	4 381
Arzthaftungssachen	.	38	43	41	24	20
Kredit-/Leasingsachen	.	762	616	2 074	354	364
Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	.	1 571	1 166	1 088	702	667
übrige Verfahrensgegenstände	31 916	16 495	9 554	7 312	5 470	4 883
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	10 397	8 034	6 279	5 330	4 035	3 793
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	14 922	12 207	8 669	9 062	7 082	7 240
gerichtlicher Vergleich	3 213	4 122	3 287	2 863	2 200	1 958
Rücknahme von Klage/Antrag	6 901	6 019	3 324	2 910	2 146	2 086
übrige Erledigungsarten	8 620	6 850	5 162	4 948	3 488	3 461
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	30 136	27 229	18 704	18 022	13 776	13 520
über 6 bis 12	9 785	7 049	5 629	4 758	3 431	3 270
über 12 bis 24	3 168	2 421	1 966	1 889	1 337	1 337
über 24	964	533	422	444	407	411
durchschnittliche Dauer je Verfahren	5,8	5,0	5,4	5,2	5,2	5,2
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	20 451	15 564	13 209	10 741	8 567	8 553
Sonstiger Geschäftsanfall (Auswahl)						
Mahnverfahren[2]	96 847	99 730	223 323	192 941	152 704	150 941
Vollstreckungssachen	105 678	119 815	99 219	86 593	83 282	84 590

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

[2] Zum 01.05.2007 wurde das Gemeinsame Mahngericht der Länder Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen errichtet. Seit diesem Zeitpunkt werden alle Verfahren aus Sachsen-Anhalt und Sachsen sowie die Verfahren aus Thüringen, die in einer nur maschinell lesbaren Form eingereicht werden, beim Amtsgericht Aschersleben bearbeitet und nicht getrennt ausgewiesen.

3. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	I Verfahren erster Instanz					
Neuzugänge	12 371	8 987	6 318	5 471	5 423	5 785
Erledigte Verfahren	12 582	9 395	6 339	5 501	4 952	5 546
Gegenstand des Verfahrens						
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	164	867	440	478	427	407
Auseinandersetzungen von Gesellschaften sowie sonst. gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	.	378	97	103	100	160
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	.	1 873	1 061	853	643	639
Verkehrsunfallsachen	94	412	363	367	454	444
Kaufsachen	269	758	646	671	809	1 285
Arzthaftungssachen	.	86	125	150	147	136
Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsentschädigung)	.	142	181	145	97	137
übrige Verfahrensgegenstände	12 055	4 879	3 426	2 734	2275	2338
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	3 746	2 128	1 887	1 772	1 732	2 279
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	3 273	2 187	1 120	853	665	611
gerichtlicher Vergleich	1 628	1 913	1 220	1 273	1 128	1 172
Rücknahme von Klage/Antrag	1 432	1 118	602	520	476	535
übrige Erledigungsarten	2 503	2 049	1 510	1 083	951	949
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	7 751	6 006	3 530	2 640	2 202	2 253
über 6 bis 12	3 160	2 085	1 559	1 446	1 400	1 893
über 12 bis 24	1 220	902	840	895	829	903
über 24	451	402	410	520	521	497
durchschnittliche Dauer je Verfahren	6,9	6,9	8,6	10,1	10,7	10,5
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	7 412	6 011	4 551	4 634	4 978	5 216

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 3. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	II Berufungsinstanz					
Neuzugänge	2 271	1 533	1 352	1 258	906	860
Erledigte Verfahren	2 315	1 586	1 293	1 133	982	934
Gegenstand des Verfahrens						
Wohnungsmietsachen	181	233	172	185	141	155
sonstige Mietsachen	.	93	46	45	32	31
Verkehrsunfallsachen	152	268	191	216	179	178
Kaufsachen	125	167	106	109	95	89
Arzthaftungssachen	.	3	4	3	3	9
Nachbarschaftssachen	.	36	18	24	33	36
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	.	77	40	32	33	29
gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten (Zivilkammer)	.	14	7	7	6	4
übrige Verfahrensgegenstände	1 857	695	709	512	460	403
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	1 158	566	369	355	359	317
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	53	24	16	23	14	8
gerichtlicher Vergleich	183	124	120	117	73	71
Rücknahme der Berufung	642	469	349	366	253	271
übrige Erledigungsarten	279	403	439	272	283	267
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 786	1 363	943	797	671	672
über 6 bis 12	439	182	271	261	215	175
über 12	90	41	79	75	96	87
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,7	4,1	5,2	5,5	6,0	5,7
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	909	519	594	601	402	328
Anfall an Beschwerdeverfahren						
Beschwerden insgesamt	3 454	2 477	1 991	1 780	1 534	1 470

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

4. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	Berufungsinstanz					
Neuzugänge	2 191	1 150	1 106	964	1 076	1 497
Erledigte Verfahren	2 494	1 161	1 147	979	973	1 273
Gegenstand des Verfahrens						
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	64	104	116	91	55	72
Arzthaftungssachen	.	18	39	41	26	35
Auseinandersetzungen von Gesellschaften sowie sonst. gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	.	33	49	28	21	18
Verkehrsunfallsachen	.	59	91	79	105	93
Kaufsachen	92	84	91	67	134	487
Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsentschädigung)	.	34	11	31	19	11
übrige Verfahrensgegenstände	2 338	829	750	642	631	574
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	1 285	499	439	478	430	405
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	79	15	8	5	9	7
gerichtlicher Vergleich	234	55	132	126	111	127
Rücknahme der Berufung	690	332	308	223	267	466
übrige Erledigungsarten	206	260	260	147	156	268
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 406	923	803	597	627	829
über 6 bis 12	737	199	258	282	288	359
über 12	351	39	86	100	58	85
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,0	4,9	5,6	6,3	5,7	5,7
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	1 098	487	480	537	622	842

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

5. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2005	2010[1]	2015	2018	2019
	Anzahl					
Neuzugänge	14 514	13 753	20 167	17 948	14 684	14 869
Erledigte Verfahren	15 369	15 059	16 682	19 136	14 416	14 673
Ausgewählte Verfahrensgegenstände (Mehrfachnennungen möglich)						
Scheidungsverfahren	6 661	5 925	5 023	4 461	3 768	3 865
Verfahren zum Versorgungsausgleich	.	.	6 890	7 900	4 204	4 243
Verfahren zum Kindesunterhalt	.	.	2 737	2 227	1 821	1 844
Verfahren zur elterlichen Sorge	.	.	2 928	4 621	4 216	4 260
Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz	.	.	550	719	706	622
Art des Verfahrens						
Familiensachen	.	.	14 811	16 863	12 410	12 625
abgetrennte Folgesache(n)	.	.	454	255	154	168
einstweilige Anordnungen	.	.	1 409	2 003	1 818	1 831
Abhilfeverfahren	.	.	-	1	3	4
Lebenspartnerschaftssachen	.	.	8	14	31	45
Art der Erledigung						
gerichtlicher Vergleich	.	.	2 555	2 455	2 236	2 127
Beschluss insgesamt	.	.	9 774	12 351	8 020	8 118
Zurücknahme des Antrags	.	.	1 299	1 152	976	1 014
übrige Erledigungsart	.	.	3 054	3 178	3 184	3 414
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	.	.	9 089	11 080	9 299	9 228
über 6 bis 12	.	.	4 702	4 910	3 111	3 285
über 12 bis 24	.	.	2 201	2 564	1 602	1 719
über 24	.	.	690	582	404	441
durchschnittliche Dauer je Verfahren	.	.	7,6	6,9	6,1	6,3
Sonstiger Geschäftsanfall (Auswahl)						
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen	.	.	548	717	1 129	1 622
darunter vereinfachte Unterhaltsverfahren	.	.	537	687	1 090	1 594
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[2]	15 358	12 071	15 121	11 399	9 073	9 269

[1] Änderungen in der Systematik der Erhebung aufgrund des Inkrafttretens des FGG-RG zum 01.09.2009
[2] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

6. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2005	2010[1]	2015	2018	2019
	Anzahl					
	I Beschwerden					
Neuzugänge	621	598	638	782	562	554
Erledigte Verfahren	676	633	632	866	544	583
Ausgewählte Verfahrensgegenstände (Mehrfachnennungen möglich)						
Scheidungsverfahren	.	.	15	12	8	13
Verfahren zum Versorgungsausgleich	.	.	146	344	98	168
Verfahren zum Kindesunterhalt	.	.	195	163	128	106
Verfahren zur elterlichen Sorge	.	.	103	147	162	146
Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz	.	.	12	21	15	15
Art des Verfahrens						
Familiensachen	.	.	632	798	496	523
Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren	.	.	.	68	48	59
Abhilfeverfahren	.	.	-	-	-	1
Lebenspartnerschaftssachen	.	.	-	-	-	-
Art der Erledigung						
Urteil insgesamt	72	76	.	.	.	.
Zurücknahme des Antrags/der Beschwerde	190	134	122	130	100	103
gerichtlicher Vergleich	155	110	116	54	32	28
Beschluss	.	.	371	657	403	427
übrige Erledigungsart	259	313	23	25	9	25
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	533	563	546	679	461	500
über 6 bis 12	116	63	75	144	70	66
über 12	27	7	11	43	13	17
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,2	3,2	3,3	4,2	3,7	3,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[2]	188	159	202	239	183	154
	II Sonstige Beschwerden					
Verfahrenskostenhilfe	.	.	497	543	532	474
Kostenangelegenheiten	.	.	87	120	100	96

[1] Änderungen in der Systematik der Erhebung aufgrund des Inkrafttretens des FGG-RG zum 01.09.2009
[2] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

7. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	I Strafsachen					
Neuzugänge	28 049	25 313	20 798	16 433	14 674	14 969
Erledigte Verfahren	29 152	25 541	21 024	16 608	14 602	14 766
darunter						
Straftaten im Straßenverkehr	7 176	3 982	2 947	2 673	2 743	2 690
Art der Einleitung						
Anklage	23 470	20 595	17 567	13 216	11 332	11 563
Einspruch gegen einen Strafbefehl	4 217	3 187	2 437	2 523	2 618	2 610
Antrag auf Aburteilung im beschleunigten Verfahren	175	860	533	559	341	272
Antrag auf Entscheidung im vereinfachten Jugendverfahren	393	227	158	102	111	73
übrige Einleitungen	897	672	329	208	200	248
Art der Erledigung						
Urteil	12 126	11 801	8 939	6 750	5 730	5 683
Einstellung insgesamt	8 609	6 999	5 633	4 238	3 949	3 953
Erlass eines Strafbefehls	861	846	898	903	750	793
Zurücknahme	1 669	1 268	1 010	992	1 012	1 006
Verbindung mit einer anderen Sache	4 849	3 646	3 712	3 061	2 543	2 729
übrige Erledigungsart	1 038	981	832	664	618	602
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	22 460	20 198	17 050	12 893	11 102	11 007
über 6 bis 12	4 302	3 761	2 807	2 533	2 343	2 469
über 12 bis 24	1 867	1 272	928	944	946	1 042
über 24	523	310	239	238	211	248
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,9	4,5	4,3	4,7	4,9	5,1
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	33 742	29 492	24 388	18 571	16 112	16 277
darunter bei Urteil	13 896	13 469	10 287	7 473	6 368	6 220
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	10 522	9 436	6 462	5 581	5 601	5 807

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 7. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	II Bußgeldsachen					
Neuzugänge	11 239	10 294	7 785	9 223	8 373	8 000
Erledigte Verfahren	10 510	10 165	7 890	8 712	8 231	7 629
Art der Einleitung						
Einspruch gegen Bußgeldbescheid	10 461	10 121	7 870	8 691	8 220	7 613
übrige Einleitungen	49	44	20	21	11	16
Art der Erledigung						
Urteil	2 320	1 950	1 571	1 824	1 917	1 827
Einstellung insgesamt	2 696	2 756	2 359	2 117	1 612	1 372
Zurücknahme des Einspruchs	4 833	4 814	2 891	3 647	3 571	3 497
übrige Erledigungsart	661	645	1 069	1 124	1 131	933
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	3 412	2 856	2 041	2 927	2 057	2 428
Erzwingungshaftanträge	6 335	7 169	10 220	14 436	16 328	15 830

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

8. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	I Verfahren erster Instanz					
Neuzugänge	420	427	430	364	412	450
Erledigte Verfahren	402	462	396	393	385	396
Art der Einleitung						
Anklage	310	325	282	294	281	303
Zurückverweisung durch die Rechtsmittelinstanz	14	12	9	6	10	14
Vorlage/Verweisung durch ein Gericht niederer Ordnung	55	103	84	72	74	54
übrige Einleitungen	23	22	21	21	20	25
Art der Erledigung						
darunter						
Urteil	256	313	264	241	244	268
Einstellung insgesamt	50	28	21	16	26	21
Verbindung mit einer anderen Sache	38	72	77	77	62	58
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	239	326	283	301	265	280
über 6 bis 12	83	71	60	52	62	53
über 12 bis 24	56	44	33	30	35	42
über 24	24	21	20	10	23	21
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,9	6,5	6,2	5,3	7,1	6,8
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	568	665	558	496	475	512
darunter bei Urteil	359	429	361	298	293	350
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	219	175	220	158	218	272

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 8. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	II Berufungsinstanz					
Neuzugänge	1 490	1 414	1 155	1 020	1 052	933
Erledigte Verfahren	1 554	1 380	1 256	1 047	1 079	927
darunter						
Straftaten im Straßenverkehr	464	255	223	186	206	179
Von den erledigten Verfahren richteten sich gegen ein Urteil des/der						
Strafrichter(s)/-in	995	892	856	759	770	648
Schöffengerichts	218	178	172	166	204	178
erweiterten Schöffengerichts	-	-	2	-	1	1
Jugendrichter(s)/-in	106	115	72	36	38	39
Jugendschöffengerichts	235	195	154	86	66	61
Art der Einleitung						
darunter						
Berufung im Offizialverfahren	1 138	1 338	1 024	919	994	849
Annahmeberufung (§ 313 StPO) im Offizialverfahren	-	-	-	114	68	71
Art der Erledigung						
Urteil	797	845	734	582	630	548
Einstellung insgesamt	182	113	77	108	77	54
Zurücknahme der Berufung	476	354	378	270	297	270
übrige Erledigungsart	99	68	67	87	75	55
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 259	1 098	1 117	858	865	714
über 6 bis 12	210	227	96	130	165	152
über 12 bis 24	76	49	40	50	41	48
über 24	9	6	3	9	8	13
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,2	4,2	3,3	3,9	4, 2	4,6
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	1 630	1 486	1 368	1 121	1 140	981
darunter						
bei Urteil	830	901	794	610	660	579
bei Zurücknahme der Berufung	505	382	414	300	313	288
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	498	512	284	303	338	344

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

9. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	I Revisionsinstanz					
Neuzugänge	114	196	217	217	269	211
Erledigte Verfahren	144	192	224	216	269	213
Art der Einleitung						
Revision im Privatklageverfahren	-	-	-	-	-	-
Revision im Offizialverfahren	144	192	224	216	269	213
Art der Erledigung						
Urteil	13	18	3	11	16	11
Beschluss	128	170	211	192	243	191
Zurücknahme der Revision	2	3	5	2	6	7
übrige Erledigungsart	1	1	5	11	4	4
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	116	191	218	201	266	210
über 3 bis 6	26	1	2	10	2	2
über 6	2	-	4	5	1	1
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,6	0,8	1,3	1,1	0,9	0,9
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	7	16	15	35	25	23
	II Bußgeldsachen - Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde					
Neuzugänge	243	211	241	262	199	277
Erledigte Verfahren	245	198	259	248	186	277
darunter Straftaten im Straßenverkehr	218	181	246	239	178	261
Art der Einleitung						
Rechtsbeschwerden	161	115	140	127	93	137
Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	84	83	119	121	93	140
Art der Erledigung						
Urteil/Beschluss	153	112	163	121	88	129
übrige Erledigungsart	92	86	96	127	98	148

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 9. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	245	190	239	246	183	277
über 6	-	8	20	2	3	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	0,6	1,0	1,7	0,4	0,8	0,5
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	10	30	15	22	56	56

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

V

10. Geschäftsanfall bei den Staats- und Amtsanwaltschaften seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
Neuzugänge	172 737	158 330	134 572	139 260	132 072	146 819
Erledigte Ermittlungsverfahren	176 105	158 725	135 826	138 036	133 395	132 579
Einleitung des Verfahrens durch						
Polizeibehörde	150 195	131 978	110 905	119 020	113 262	114 063
Staats- bzw. Amtsanwaltschaft	24 948	24 429	21 694	16 644	17 355	15 367
Steuer- bzw. Zollfahndungsstelle	409	1 694	2 920	2 015	2 408	2 630
Verwaltungsbehörde	553	624	307	357	370	519
Art der Erledigung						
Anklage	19 981	18 390	15 645	12 017	10 398	10 667
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	20 242	16 903	13 069	13 478	13 678	13 682
Einstellung mit Auflage	8 975	9 152	7 008	5 280	4 849	4 400
Einstellung ohne Auflage	43 260	37 115	28 556	34 691	29 782	28 681
übrige Erledigungsart	83 647	77 165	71 548	72 570	74 688	75 149
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	165 034	150 341	129 103	130 672	124 602	125 058
über 6 bis 12	7 293	6 506	5 023	5 582	5 789	5 357
über 12	3 778	1 878	1 700	1 782	3 004	2 164
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,9	1,7	1,6	1,5	1,7	1,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	22 836	19 078	16 387	19 941	18 138	32 378
Anzeigen gegen unbekannte Täter/-innen	142 792	114 380	98 804	107 806	97 478	98 260

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

11. Geschäftsanfall bei der Generalstaatsanwaltschaft seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
Neuzugänge	-	1	-	1	1	6
Erledigte Ermittlungsverfahren	-	1	-	-	1	3
Einleitung des Verfahrens durch						
Polizeibehörde	-	-	-	-	1	1
Staatsanwaltschaft	-	1	-	-	-	2
Art der Erledigung						
Anklage	-	-	-	-	-	-
Einstellung mit Auflage	-	-	-	-	-	-
Einstellung ohne Auflage	-	-	-	-	-	3
übrige Erledigungsart	-	1	-	-	1	-
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	-	1	-	-	1	3
über 6 bis 18	-	-	-	-	-	-
über 18	-	-	-	-	-	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	-	0,2	-	0,0	2,1	2,3
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	-	-	-	1	-	3
Sonstiger Geschäftsanfall insgesamt	2 713	2 567	2 612	2 584	2 364	2 541
darunter						
Revisionen, Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde in Bußgeldsachen	448	440	453	490	467	507
andere Beschwerden	1 904	1 894	1 933	1 891	1 708	1 831

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

12. Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	I Hauptverfahren					
Neuzugänge	8 300	5 320	3 483	4 902	4 240	4 083
Erledigte Verfahren	8 783	7 373	3 750	4 147	5 695	4 775
Art der Erledigung						
Urteil	4 018	2 499	1 251	1 359	3 018	2 406
Gerichtsbescheid	284	161	37	180	173	138
Beschluss	4 028	4 079	2 021	2 178	2 079	1 868
gerichtlicher Vergleich	303	463	252	177	148	131
Ruhen des Verfahrens	41	89	134	223	242	186
übrige Erledigungsart	109	82	55	30	35	46
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	1 682	1 359	755	831	686	675
über 3 bis 6	1 475	1 174	548	667	724	524
über 6 bis 12	1 651	1 545	812	1 009	1 192	780
über 12 bis 24	2 337	2 062	1 141	1 263	2 446	1 584
über 24	1 638	1 233	494	377	647	1212
durchschnittliche Dauer je Verfahren	13,6	12,7	12,0	10,9	13,7	15,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	9 396	5 252	3 338	4 713	5 765	5 074
	II Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz[2]					
Neuzugänge	2 188	1 458	2 130	2 551	1 931	1 715
Erledigte Verfahren	2 162	1 628	2 193	2 767	2 000	1 700
darunter numerus-clausus-Sachen	.	.	1 239	543	471	246
Art der Erledigung						
Beschluss	2 140	1 599	2 161	2 650	1 851	1 579
gerichtlicher Vergleich	4	14	15	99	134	107
Ruhen des Verfahrens	-	-	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	18	15	17	18	15	14

1 Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
2 bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen
3 ab 2012 möglich

Noch 12. Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	1 723	1 326	1 343	2 236	1 673	1 407
über 3 bis 6	232	185	750	431	216	151
über 6 bis 12	86	81	92	85	93	121
über 12 bis 24	111	35	8	15	15	21
über 24	10	1	-	-	3	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	3,1	1,9	2,7	1,7	1,7	1,8
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	440	173	897	387	310	325
	III Sonstige Verfahren					
Vollstreckungsverfahren	268	236	92	53	45	58
Sonstige Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens	10	3	3	7	90	112
Verweisung der Beteiligten vor den Güterichter[3]	.	.	.	41	12	30

1 Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
2 bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen
3 ab 2012 möglich

13. Geschäftsanfall bei dem Oberverwaltungsgericht seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	I Erstinstanzliche Hauptverfahren					
Neuzugänge	26	53	15	15	16	31
Erledigte Verfahren	27	51	26	20	19	24
Art der Erledigung						
Urteil	10	33	14	12	9	9
Gerichtsbescheid	-	-	-	1	1	-
Beschluss	12	16	12	6	5	11
gerichtlicher Vergleich	2	-	-	1	-	1
Ruhen des Verfahrens	1	2	-	-	4	3
übrige Erledigungsart	2	-	-	-	-	-
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	11	11	2	-	2	5
über 3 bis 6	2	19	-	1	-	-
über 6 bis 12	2	3	6	1	1	3
über 12 bis 24	6	4	13	8	6	10
über 24	6	14	5	10	10	6
durchschnittliche Dauer je Verfahren	13,4	15,0	15,7	22,4	21,1	15,5
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	18	46	19	27	28	34
	II Berufungen mit Anträgen auf Zulassung, Beschwerden gegen Hauptsacheentscheidungen in Disziplinar- und Personalvertretungssachen					
Neuzugänge	941	879	574	411	630	577
Erledigte Verfahren	1 266	1 001	564	397	564	710
Art der Erledigung						
Urteil	61	48	45	31	14	21
Beschluss	1 204	919	503	360	542	677
gerichtlicher Vergleich	1	28	9	4	1	3
Ruhen des Verfahrens	-	2	5	-	6	6
übrige Erledigungsart	-	4	2	2	1	3

1 Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
2 bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen
3 Anträge auf Zulassung der Beschwerde entfallen ab 2015

Noch 13. Geschäftsanfall bei dem Oberverwaltungsgericht seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	454	336	206	189	350	341
über 3 bis 6	178	70	111	35	72	131
über 6 bis 12	121	175	82	65	67	132
über 12 bis 24	405	197	129	74	59	79
über 24	108	223	36	34	16	27
durchschnittliche Dauer je Verfahren	10,4	13,1	8,7	7,8	4,8	5,9
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	741	652	382	246	299	166
	III Beschwerden gegen Entscheidungen über Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstigen Verfahren[2]					
Neuzugänge	306	419	450	247	207	213
Erledigte Verfahren	399	465	473	251	189	220
darunter numerus-clausus-Sachen	.	.	218	29	26	22
Art des Verfahrens						
Beschwerden und Anträge auf Zulassung[3] der Beschwerde	393	441	465	239	189	211
Anträge auf Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	5	24	8	12	-	9
Art der Erledigung						
Beschluss	395	453	470	249	189	217
gerichtlicher Vergleich	4	-	-	-	-	-
Ruhen des Verfahrens	-	9	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	-	3	3	2	-	3
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	75	52	131	26	31	24
	IV Sonstige Verfahren					
Beschwerden gegen Entscheidungen mit Anträgen auf Zulassung/Anträge zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in numerus-clausus-Sachen	15	139	.	.	.	.
Sonstige Beschwerden	156	305	213	216	159	139

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
[2] bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen
[3] Anträge auf Zulassung der Beschwerde entfallen ab 2015

14. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	I Urteilsverfahren					
Neuzugänge	13 703	13 242	11 555	10 365	8 237	8 917
Erledigte Verfahren	13 861	13 337	11 973	10 422	8 149	7 916
Art des Verfahrens						
Klage	13 740	13 210	11 865	10 306	8 045	7 816
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	114	122	99	115	101	97
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	7	5	9	1	3	3
Art der Erledigung						
Urteil	2 874	2 512	2 281	1 751	1 586	1 431
gerichtlicher Vergleich	5 690	6 527	6 008	5 928	4 545	4 526
Beschluss	18	11	19	10	8	7
Rücknahme der Klage oder des Antrags	2 497	2 402	1 958	1 567	1 157	1 163
übrige Erledigungsart	2 782	1 885	1 707	1 166	853	789
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 1	5 186	3 563	3 319	2 368	1 976	1 770
über 1 bis 3	4 636	5 533	4 586	3 885	3 002	3 122
über 3 bis 6	2 555	2 112	1 750	2 067	1 392	1 358
über 6 bis 12	1 306	1 786	1 908	1 725	1 465	1 280
über 12	178	343	410	377	314	386
durchschnittliche Dauer je Verfahren	2,6	3,1	3,4	3,6	3,8	3,7
Kläger/Antragsteller						
Arbeitnehmer/-innen, Gewerkschaften, Zusammenschlüsse von Gewerkschaften	13 758	13 216	11 865	10 377	8 103	7 887
Arbeitgeber/-innnen, Arbeitgeberverbände, Vereinigungen von Arbeitgeberverbänden	103	121	107	45	46	29
Land	-	-	1	-	-	-
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	3 789	4 206	3 787	3 622	3 037	4 037

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 14. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	II Beschlussverfahren					
Neuzugänge	281	280	509	437	266	279
Erledigte Verfahren	304	273	513	376	237	282
Art des Verfahrens						
Beschlussverfahren	261	217	461	333	220	271
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	43	56	52	42	17	11
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	-	-	-	1	-	-
Art der Erledigung						
Beschluss	65	76	54	107	65	69
gerichtlicher Vergleich	70	60	63	85	48	47
Einstellung des Verfahrens	62	41	82	51	37	72
Rücknahme des Antrags	75	67	282	91	54	60
übrige Erledigungsart	32	29	32	42	33	34
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	177	154	165	200	131	152
über 3 bis 6	60	69	295	81	36	53
über 6 bis 12	57	45	46	83	56	58
über 12	10	5	7	12	14	19
durchschnittliche Dauer je Verfahren	3,3	3,4	3,7	3,8	4,3	4,2
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	54	92	88	197	116	112

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

15. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	I Berufungsverfahren					
Neuzugänge	626	501	492	498	626	437
Erledigte Verfahren	667	470	468	492	429	523
Art des Verfahrens						
Berufung gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	12	3	11	15	8	6
sonstige Berufungsverfahren	653	461	448	476	418	513
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	-	2	4	1	3	3
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	2	4	5	-	-	1
Art der Erledigung						
Urteil	264	181	181	165	110	191
gerichtlicher Vergleich	249	186	170	191	173	209
Beschluss	11	11	10	4	9	6
Rücknahme der Berufung/des Antrags	120	70	79	70	87	80
übrige Erledigungsart	23	22	28	62	50	37
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	103	63	82	58	66	57
über 3 bis 6	213	100	68	41	28	32
über 6 bis 12	287	255	254	95	85	85
über 12	64	52	64	298	250	349
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,1	7,9	7,8	14,2	15,0	17,5
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	323	334	358	577	828	743

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 15. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	II Beschwerdeverfahren in Beschlusssachen					
Neuzugänge	40	37	39	52	25	44
Erledigte Verfahren	53	50	41	58	42	23
Art der Erledigung						
Beschluss	8	13	17	13	19	5
gerichtlicher Vergleich	7	1	5	9	7	5
Einstellung	5	5	9	12	7	6
Rücknahme der Beschwerde	32	31	9	21	8	4
übrige Erledigungsart	1	-	1	3	1	3
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	14	16	11	14	10	7
über 3 bis 6	10	20	17	8	2	2
über 6 bis 12	29	3	12	11	7	9
über 12	-	11	1	25	23	5
durchschnittliche Dauer je Verfahren	5,6	8,2	4,9	14,3	13,8	8,1
Beschwerdeführer						
Arbeitnehmer/-innen, Gewerkschaften, Betriebsräte, Wahlvorstände, sonstige Arbeitnehmervertreter	43	39	23	40	28	17
Arbeitgeber/-innen, Arbeitgeberverbände	10	11	18	18	14	6
Oberste Arbeitsbehörden	-	-	-	-	-	-
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	25	18	16	41	16	37

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

16. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	I Klageverfahren					
Neuzugänge	16 990	21 702	23 075	18 213	17 566	21 650
Erledigte Verfahren	12 734	17 259	18 149	18 719	15 782	19 267
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	670	764	732	1 332	1 647	7 665
Unfallversicherung	624	515	483	593	452	406
Rentenversicherung	2 709	2 551	2 415	3 014	2 426	2 065
Angelegenheiten der BA	1 726	1 441	1 189	940	627	459
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	4 966	9 861	11 441	10 491	8 751	6 659
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	800	895	741	1 237	966	1 035
übrige Verfahresgegenstände	1 239	1 232	1 148	1 112	913	978
Art der Erledigung						
Endurteil	1 679	1 627	1 675	2 798	2 268	2 136
gerichtlicher Vergleich	1 395	2 199	2 380	1 744	1 147	983
übereinstimmende Erledigungserklärung	1 265	2 304	2 355	2 463	2 196	1 916
angenommenes Anerkenntnis	2 021	2 398	2 363	2 483	1 748	1 753
Zurücknahme der Klage	4 521	6 523	7 141	6 986	5 756	10 451
übrige Erledigungsart	1 853	2 208	2 235	2 245	2 667	2 028
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	2 455	2 945	2 961	2 631	2 200	1 862
über 3 bis 6	1 930	2 724	2 478	1 869	1 647	3 340
über 6 bis 12	2 823	3 712	3 570	2 866	2 227	5 007
über 12 bis 24	3 469	4 440	4 746	4 719	3 775	3 804
über 24 bis 48	2 018	3 286	4 164	5 939	5 116	4 335
über 48	39	152	230	695	817	919
durchschnittliche Dauer je Verfahren	12,8	14,0	15,4	19,3	20,2	17,0
Kläger/-innen/Antragsteller/-innen						
Versicherte oder Leistungsberechtigte	12 338	16 902	17 723	18 030	15 364	14 348
Vertrags(zahn)ärzte	74	74	54	95	25	36
Behörden, Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	89	64	25	179	125	3 856
Sonstige	233	219	347	415	268	1 027
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	20 645	29 715	34 641	31 164	30 812	33 196

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 16. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	II Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz					
Neuzugänge	2 548	3 135	2 989	1 784	1 141	1 069
Erledigte Verfahren	2 483	3 076	2 836	1 777	1 163	1 080
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	94	90	113	94	110	85
Rentenversicherung	74	52	58	53	42	25
Angelegenheiten der BA	90	109	85	63	39	38
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	2 119	2 688	2 437	1 465	818	767
übrige Verfahresgegenstände	106	137	143	102	154	165
Art der Erledigung						
Beschluss	648	729	766	737	559	493
Zurücknahme	680	881	823	416	238	240
übrige Erledigungsart	1 155	1 466	1 247	624	366	347
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 1	1 442	1 765	1 553	965	565	515
über 1 bis 3	863	1 046	985	635	420	416
über 3 bis 6	145	189	210	126	114	103
über 6 bis 12	27	71	61	43	55	38
über 12	6	5	27	8	9	8
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,3	1,3	1,5	1,5	1,8	1,7
Antragsteller/-innen						
Versicherte oder Leistungsberechtigte	2 456	3 066	2 805	1 764	1 155	1 076
Vertrags(zahn)ärzte	3	3	4	2	-	-
Behörden, Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	2	-	1	1	5	-
Sonstige	22	7	26	10	3	4
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	320	438	591	224	181	169

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

17. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	I Berufungsverfahren					
Neuzugänge	1 066	812	808	1 360	1 343	1 088
Erledigte Verfahren	1 015	1 060	1 076	1 101	1 190	1 202
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	43	107	92	56	57	65
Unfallversicherung	176	132	122	126	135	145
Rentenversicherung	341	321	390	487	390	376
Zusatz- und Sonderversorgung der neuen Bundesländer	189	91	158	28	20	8
Angelegenheiten der BA	93	109	65	52	42	51
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	37	144	86	181	329	362
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	81	96	107	95	119	91
übrige Verfahresgegenstände	55	60	56	76	98	104
Art der Erledigung						
Urteil	281	295	340	244	278	264
Beschluss	15	27	21	71	85	118
gerichtlicher Vergleich	106	147	160	147	191	198
übereinstimmende Erledigungserklärung	104	105	116	65	63	84
Zurücknahme des Rechtsmittels	394	371	316	475	444	435
übrige Erledigungsart	115	115	123	99	129	103
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	138	115	113	224	186	162
über 6 bis 12	133	116	131	214	228	210
über 12 bis 24	278	258	227	352	338	395
über 24 bis 48	418	454	468	287	379	382
über 48	48	117	137	24	59	53
durchschnittliche Dauer je Verfahren	22,9	26,8	27,9	17,7	20,9	21,1
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	2 368	2 058	1 790	2 291	2 531	2 417

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 17. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	II Beschwerdeverfahren					
Neuzugänge	593	507	514	785	554	493
Erledigte Verfahren	393	684	578	755	610	511
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	25	17	17	62	30	29
Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	8	10	-	6	1	-
Pflegeversicherung	3	4	11	4	10	5
Unfallversicherung	16	20	12	12	12	5
Rentenversicherung	33	35	33	53	42	31
Angelegenheiten der BA	29	48	58	27	15	12
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	236	514	402	536	447	373
Streitigkeiten nach dem SGB XII[2]	20	20	32	43	29	33
Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	.	.	.	.	6	14
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	6	11	9	5	10	5
übrige Verfahrensgegenstände	17	5	4	7	8	4
Art der Erledigung						
Beschluss	277	532	433	574	451	371
gerichtlicher Vergleich	13	12	12	7	11	4
übereinstimmende Erledigungserklärung	11	8	8	5	5	3
Zurücknahme des Rechtsmittels	83	111	107	154	121	110
übrige Erledigungsart	9	21	18	15	22	23
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	132	199	201	300	227	229
über 3 bis 6	118	118	147	121	120	104
über 6 bis 12	105	147	75	157	125	71
über 12	38	220	155	177	138	107
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	414	344	280	734	421	403

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
[2] bis 2017 mit Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

18. Geschäftsanfall bei dem Finanzgericht seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	I Klagen					
Neuzugänge	1 822	1 558	1 471	1 097	905	825
Erledigte Verfahren	1 584	1 814	1 574	1 158	813	900
Art der Erledigung						
Urteil	201	206	161	107	105	91
Gerichtsbescheid	156	76	65	53	31	47
Beschluss	447	428	573	466	286	331
Einstellung wegen Zurücknahme der Klage	693	877	599	412	304	307
übrige Erledigungsart	87	227	176	120	87	124
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	239	191	278	196	112	105
über 3 bis 6	253	243	225	203	107	124
über 6 bis 12	386	366	251	198	132	154
über 12 bis 24	304	381	229	191	161	190
über 24	402	633	591	370	301	327
durchschnittliche Dauer je Verfahren	15,5	21,9	24,5	18,8	21,8	23,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	2 855	3 046	2 547	1 536	1 642	1 567
	II Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz					
Neuzugänge	341	343	320	210	208	183
Erledigte Verfahren	402	367	361	201	213	186
Art der Erledigung						
Beschluss	310	262	252	129	158	141
Einstellung wegen Zurücknahme des Antrags	79	95	88	64	50	36
übrige Erledigungsart	13	10	21	8	5	9
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	125	140	136	91	96	93
über 3 bis 6	79	98	99	56	44	42
über 6 bis 12	92	100	111	41	36	28
über 12 bis 24	81	29	14	8	31	21
über 24	25	-	1	5	6	2
durchschnittliche Dauer je Verfahren	8,7	5,4	5,0	5,1	6,5	5,2
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	215	149	124	87	74	71

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

19. Rehabilitierungsverfahren nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	Anzahl					
	Landgerichte					
Neuzugänge	891	277	663	343	340	331
Erledigte Verfahren	930	292	1 035	387	385	305
darunter Wiederholungsanträge	35	27	119	32	60	54
Art der Erledigung						
Beschluss	705	214	860	317	315	225
Rücknahme	66	21	44	20	12	21
Ruhen des Verfahrens	16	10	2	4	2	1
übrige Erledigungsart	143	47	129	46	56	58
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	366	112	389	189	200	166
über 6 bis 12	290	98	368	144	92	92
über 12 bis 18	138	40	151	42	63	31
über 18	136	42	127	12	30	16
durchschnittliche Dauer je Verfahren	10,2	12,2	9,7	7,0	8,2	7,2
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	797	273	539	215	198	224
	Oberlandesgericht[2]					
Neuzugänge	71	13	106	48	47	35
Erledigte Verfahren	74	11	107	48	50	36
darunter Wiederholungsanträge	-	-	1	-	-	-
Art der Erledigung						
Beschluss	69	11	106	46	43	35
Rücknahme	2	-	-	1	-	-
Ruhen des Verfahrens	-	-	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	3	-	1	1	7	1
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	67	10	91	40	47	35
über 3 bis 6	4	-	10	7	-	1
über 6 bis 12	3	1	6	1	1	-
über 12	-	-	-	-	2	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	0,9	1,3	1,7	1,3	3,0	1,1
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	5	4	15	5	3	2

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
[2] Im Jahr 2018 erfolgte ein Senatswechsel. Die Geschäftsentwicklung ist dabei ohne Abgaben innerhalb des Gerichts dargestellt.

20. Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31.03. seit 1995 nach Art und Dauer des Vollzugs

Jahr / Voraussichtliche Vollzugsdauer	Strafgefangene		Davon				
			Freiheitsstrafe		Jugendstrafe		Sicherungs-verwahrung
	ins-gesamt	darunter weiblich	zusam-men	darunter weiblich	zusam-men	darunter weiblich	
	Personen						
1995	898	15	724	14	173	1	1
2000	1 818	34	1 390	29	428	5	-
2005	2 340	82	1 868	65	471	17	1
2010	1 965	7	1 659	7	294	-	12
2015	1 575	15	1 355	15	208	-	12
2017							
unter 6 Monaten	375	5	366	5	9	-	-
6 Monate bis 1 Jahr	308	2	276	2	32	-	-
über 1 bis 5 Jahre	610	5	507	5	103	-	-
über 5 bis 15 Jahre	84	1	78	1	6	-	-
lebenslang	47	-	47	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	15	-	-	-	-	-	15
Insgesamt	**1439**	**13**	**1274**	**13**	**150**	**-**	**15**
2018							
unter 6 Monaten	380	2	374	2	6	-	-
6 Monate bis 1 Jahr	263	2	245	2	18	-	-
über 1 bis 5 Jahre	581	1	504	1	77	-	-
über 5 bis 15 Jahre	86	-	80	-	6	-	-
lebenslang	47	-	47	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	13	-	-	-	-	-	13
Insgesamt	**1 370**	**5**	**1 250**	**5**	**107**	**-**	**13**
2019							
unter 6 Monaten	414	17	411	17	3	-	-
6 Monate bis 1 Jahr	330	2	317	1	13	1	-
über 1 bis 5 Jahre	613	1	529	1	84	-	-
über 5 bis 15 Jahre	79	1	72	1	7	-	-
lebenslang	49	-	49	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	13	-	-	-	-	-	13
Insgesamt	**1498**	**21**	**1378**	**20**	**107**	**1**	**13**

21. Abgeurteilte und Verurteilte 2008 - 2019, 2019 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen

Jahr ——— Straftat Deliktgruppe	Abgeurteilte	davon		
		Verurteilte		Personen, bei denen anders entschieden wurde
		zusammen	darunter Ausländer/ -innen	
	Personen			
2008	29 291	23 504	1 370	5 787
2009	27 980	21 840	1 266	6 140
2010	27 152	21 244	1 203	5 908
2011	25 595	20 476	1 265	5 119
2012	24 724	19 964	1 260	4 760
2013	23 474	19 221	1 351	4 253
2014	23 712	19 488	1 589	4 224
2015	22 839	19 095	1 657	3 744
2016	21 592	18 191	1 903	3 401
2017	22 765	19 311	2 197	3 454
2018	21 244	17 973	2 380	3 271
2019	21 269	17 988	2 782	3 281
		ausgewählte Straftaten		
Straftaten nach dem StGB (o. V.)	13 424	10 871	1 652	2 553
darunter				
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (o. V.) und im Amt	808	660	63	148
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmumg	320	234	32	86
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	2 078	1 398	235	680
Straftaten gegen das Vermögen	9 024	7 654	1 211	1 370
Sachbeschädigung	504	362	39	142
Gemeingefährliche Straftaten (o. V.)	92	71	6	21
Straftaten im Straßenverkehr (StGB/StVG)	5 018	4 587	678	431
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (ohne StGB/ StVG)	2 827	2530	452	297
darunter				
Betäubungsmittelgesetz	1 488	1 330	132	158
Aufenthalts- und Asylgesetz	202	185	181	17
Pflichtversicherungsgesetz	504	473	70	31
Waffengesetz	203	172	25	31

22. Verurteilte 2008 - 2019 nach Personengruppen, 2019 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen

Jahr ——— Straftat Deliktgruppe	Verurteilte				
	insgesamt	davon			
		Erwachsene	Heranwachsende verurteilt nach		Jugendliche
			allgemeinem Strafrecht	Jugendstrafrecht	
	Personen[1]				
2008	23 504	18 970	1 278	1 644	1 612
2009	21 840	17 847	1 063	1 543	1 387
2010	21 244	17 524	1 019	1 432	1 269
2011	20 476	17 159	902	1 287	1 128
2012	19 964	17 141	769	1 056	998
2013	19 221	16 722	728	885	886
2014	19 488	17 116	709	801	862
2015	19 095	17 071	696	650	678
2016	18 191	16 369	636	519	667
2017	19 311	17 669	582	480	580
2018	17 973	16 447	527	467	532
2019	17 988	16 338	616	490	544
	ausgewählte Straftaten				
Straftaten nach dem StGB (o. V.)	10 871	9 590	412	384	485
darunter					
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (o. V.) und im Amt	660	602	22	13	23
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmumg	234	210	4	10	10
Straftaten gegen die körperliche Unversehrheit	1 398	1 076	49	118	155
Straftaten gegen das Vermögen	7 654	6 867	306	225	256
Sachbeschädigung	362	292	28	16	26
Gemeingefährliche Straftaten (o. V.)	71	60	-	4	7
Straftaten im Straßenverkehr (StGB/StVG)	4 587	4 427	107	36	17
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (ohne StGB/StVG)	2 530	2321	97	70	42
darunter					
Betäubungsmittelgesetz	1 330	1 171	68	53	38
Aufenthalts- und Asylgesetz	185	181	4	-	-
Pflichtversicherungsgesetz	473	459	6	7	1
Waffengesetz	172	156	5	9	2

23. Verurteiltenziffern 2008 - 2018 nach Personengruppen

Jahr	Verurteilte je 100 000 der entsprechenden Personengruppe der Wohnbevölkerung			
	strafmündige Personen	Jugendliche	Heranwach-sende	Erwachsene
	Personen			
2008	1 077	2 060	3 041	945
2009	1 016	2 229	2 890	894
2010	1 002	2 213	3 214	882
2011	976	1 990	3 519	867
2012	962	1 706	3 763	871
2013	934	1 450	3 616	857
2014	970	1 355	3 602	900
2015	956	1 029	3 035	905
2016	909	964	2 303	870
2017	971	819	2 038	947
2018	912	761	1 866	890
2019	920	788	2 044	892

VI. Wahlen

Die Wahlergebnisse werden in einer allgemeinen Wahlstatistik aufbereitet. Die Statistik beschäftigt sich mit der Zahl der Wahlberechtigten, der Wähler und Nichtwähler, der gültigen und ungültigen Stimmen sowie der Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge, gegliedert nach Ländern, Wahlkreisen, kreisfreien Städten bzw. Landkreisen und Gemeinden.

Glossar

Bundestagswahl
Am 24. September 2017 fand die Wahl des 19. Deutschen Bundestages statt, an der 34 Parteien mit insgesamt 272 Landeslisten teilnahmen. Des Weiteren kandidierten über Kreiswahlvorschläge auch Wählergruppen sowie Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber. In Sachsen-Anhalt kandidierten 14 Parteien über Landeslisten mit zusammen 122 Bewerberinnen und Bewerbern; ausschließlich über Kreiswahlvorschläge kandidierten 16 für eine Partei und 4 waren als Einzelbewerber angetreten. Bundesweit bewarben sich 4 828 Personen, darunter für Sachsen-Anhalt 142 Personen, um einen Sitz im Deutschen Bundestag.

Der Bundestag besteht aus mindestens 598 Abgeordneten, von denen in jedem der 299 Wahlkreise eine Abgeordnete oder ein Abgeordneter durch direkte Wahl (über Erststimme) bestimmt wird. Die eigentliche Sitzberechnung erfolgt jedoch über die Zweitstimme, (seit 2013) nach dem Berechnungsverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers. Berücksichtigt werden nur Parteien, welche mindestens 5 % der abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens 3 Wahlkreisen ein Direktmandat errungen haben. Die anschließende Verteilung der errechneten Gesamtsitze je Partei auf die einzelnen Landeslisten erfolgt nach dem gleichen Verfahren.

In einer 1. Stufe werden für die einzelnen Bundesländer bereits vor der Wahl feste Kontingente der insgesamt zu vergebenden Sitze bestimmt. Nach der Wahl werden die Sitze auf die Landeslisten der Parteien zunächst getrennt nach den Bundesländern gemäß dem dort jeweils erzielten Zweitstimmenergebnis vergeben. Wie bisher wird für jedes Bundesland die Zahl der direkt in den Wahlkreisen gewonnenen Sitze auf die für die Landesliste jeder Partei ermittelten Sitze gemäß Zweitstimmenergebnis angerechnet. Hat eine Partei in einem Bundesland mehr Sitze in den Wahlkreisen errungen als sie nach der oben beschriebenen Sitzzuteilung auf die Landeslisten erzielt hat, so bleiben ihr auch diese direkt errungenen Sitze wie nach dem alten Wahlrecht erhalten (Überhangmandate).

Neu ist aber die 2. Stufe der Sitzverteilung, bei der vor allem entstandene Überhangmandate durch die Vergabe weiterer Mandate mit Blick auf den bundesweiten Parteiproporz vollständig ausgeglichen werden. Es wird deshalb zunächst die Gesamtzahl der Sitze so lange vergrößert, bis alle nach der Berechnung der 1. Stufe ermittelten Sitze inklusive der Überhangmandate auf Listenmandate anrechenbar sind. Das bedeutet, dass sich der Sitzanteil jeder Partei gemäß ihrem Zweitstimmenanteil um die Anzahl eventueller Überhangmandate erhöht. Sodann werden noch so viele weitere Sitze vergeben, bis sich der bundesweite Parteienproporz nach dem Zweitstimmenergebnis in der Sitzverteilung widerspiegelt. So erlangen die Parteien durch Überhangmandate keinen relativen Vorteil. Zuletzt werden die den einzelnen Parteien auf Bundesebene zugewiesenen Sitze auf die Landeslisten der Parteien nach ihrem dortigen Zweitstimmenanteil verteilt, wobei auf jede Landesliste mindestens so viele Sitze entfallen wie die Partei im Land Direktmandate erworben hat.

Die CDU verfügt im derzeitigen Bundestag über 46 Überhangmandate, durch 65 Ausgleichsmandate für die Parteien insgesamt erhöht sich die Abgeordnetenzahl von 598 auf 709. Das Ergebnis nach Bundesländern ist in der Übersicht „Deutschland nach Ländern“ aufgeführt.

Europawahl
Zur Wahl des Europäischen Parlaments vom 23. bis 26. Mai 2019 waren etwa 418 Millionen Wahlberechtigte in den 28 Mitgliedsländern der Europäischen Union (EU) aufgerufen. Es handelte sich um die 9. Wahl dieses Parlaments; im Jahre 1979 fand eine erstmalige Direktwahl der Abgeordneten der damals 9 Mitgliedsstaaten statt.

Das Europäische Parlament umfasst gegenwärtig 751 Sitze. Deutschland ist weiterhin mit 96 Angeordneten vertreten. Für die Wahl der Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland gilt das Verhältniswahlsystem (reine Verhältniswahl nach Listen).

Neben der Landesliste der CDU kandidierten in Sachsen-Anhalt 39 vom Bundeswahlausschuss zugelassene Wahlvorschläge. Im Jahre 2009 gab es in Sachsen-Anhalt insgesamt 30 Listen.

Kommunalwahlen
Am 26. Mai 2019 fanden in Sachsen-Anhalt zeitgleich mit der Wahl zum Europäischen Parlament allgemeine Kommunalwahlen statt. Zu wählen waren die Stadträte in den 3 kreisfreien Städten und die Kreistage in den 11 Landkreisen. Darüber hinaus wurden in 18 Verbandsgemeinden die Verbandsgemeinderäte und in 114 Mitgliedsgemeinden der Verbandsgemeinden die Gemeinderäte neu gewählt. Ferner fanden in 101 Einheitsgemeinden Gemeinde-/Stadtratswahlen sowie in den ca. 990 Ortschaften Ortschaftsratswahlen statt. In 9 Ortschaften wurde erstmals ein Ortsvorsteher direkt gewählt. In der Verbandsgemeinde Mansfelder-Grund erfolgte die Neuwahl des Verbandsgemeindebürgermeisters.

Bei der Wahl der Kreistage und Gemeinderäte hatte jede Wählerin bzw. jeder Wähler 3 Stimmen. Die Verteilung der Sitze in den Kreistagen und Gemeinderäten erfolgte nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren.

Landtagswahl
Am 13. März 2016 wurde der 7. Landtag von Sachsen-Anhalt gewählt. Vom Landeswahlausschuss waren die Landeswahlvorschläge von 15 Parteien zugelassen worden. Insgesamt kandidierten 423 Personen. Laut Wahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt besteht der Landtag aus mindestens 87 Abgeordneten. Die Gesamtzahl der Abgeordnetensitze einer Partei richtet sich nach der Zahl der abgegebenen gültigen (Zweit-)Stimmen für die Liste dieser Partei. Bei der Verteilung der Sitze auf die Landeswahlvorschläge werden nur jene Parteien berücksichtigt, welche mindestens 5 % der abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Von der Gesamtzahl der einer Partei zustehenden Abgeordnetensitze werden die von dieser Partei in den Wahlkreisen errungenen Direktmandate abgesetzt; die übrigen Abgeordnetensitze werden den Parteien über die Landeswahlvorschläge zugewiesen. Mit der Erststimme entscheidet sich die Wählerin bzw. der Wähler für einen Wahlkreis-(Direkt-)kandidaten. Die Anzahl der nunmehr 87 gewählten Abgeordneten ergibt sich aus der in § 35 des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt festgelegten Methode zur Sitzberechnung. Die Ermittlung der Sitzverteilung erfolgte nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren. Die CDU erreichte 27 Direktmandate, die AfD 15 Direktmandate und 1 Direktmandat erzielte DIE LINKE in den Wahlkreisen. Es entstanden keine Überhangmandate und auch keine Ausgleichsmandate.

1. Ausgewählte Ergebnisse von in Sachsen-Anhalt seit dem 3. Oktober 1990 durchgeführten Wahlen

Jahr	Wahlbe-teiligung	Ungültige[1] Stimmen	Abgegebene gültige Stimmen[1]						
			CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE[2]	AfD	Andere
	%								
					Landtagswahl				
1990	65,1	3,0	39,0	12,0	26,0	13,5	5,3	-	4,2
1994	54,8	4,0	34,4	19,9	34,0	3,6	5,1	-	3,0
1998	71,5	2,6	22,0	19,6	35,9	4,2	3,2	-	15,1
2002	56,5	2,5	37,3	20,4	20,0	13,3	2,0	-	7,1
2006	44,4	2,3	36,2	24,1	21,4	6,7	3,6	-	8,1
2011	51,2	2,4	32,5	23,7	21,5	3,8	7,1	-	11,4
2016	61,1	2,1	29,8	16,3	10,6	4,9	5,2	24,3	9,0
					Bundestagswahl				
1990	72,2	1,5	38,6	9,4	24,7	19,7	5,3	-	2,3
1994	70,4	1,2	38,8	18,0	33,4	4,1	3,6	-	2,1
1998	77,1	1,6	27,2	20,7	38,1	4,1	3,3	-	6,6
2002	68,8	1,4	29,0	14,4	43,2	7,6	3,4	-	2,4
2005	71,0	2,1	24,7	26,6	32,7	8,1	4,1	-	3,9
2009	60,5	2,0	30,1	32,4	16,9	10,3	5,1	-	5,2
2013	62,1	1,6	41,2	23,9	18,2	2,6	4,0	4,2	5,8
2017	68,1	1,5	30,3	17,7	15,2	7,8	3,7	19,6	5,7
					Europawahl				
1994	66,1	4,0	30,1	18,9	27,9	4,7	5,7	-	12,7
1999	49,5	3,7	39,7	20,9	26,7	2,9	2,1	-	7,8
2004	42,0	6,7	34,3	23,7	18,5	5,6	4,5	-	13,5
2009	37,8	4,6	29,1	23,6	18,1	8,6	5,4	-	15,2
2014	43,0	3,2	30,7	21,8	21,7	2,6	4,8	6,3	12,0
2019	54,7	2,3	23,2	14,4	12,6	4,9	9,2	20,4	15,5

[1] bei Landtags- bzw. Bundestagswahlen: Zweitstimmen
[2] Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

2. Ergebnisse der Wahl des 7. Landtages von Sachsen-Anhalt am 13. März 2016 im Vergleich zu vorhergehenden Landtagswahlen

Merkmal	Erststimmen		Zweitstimmen							
	2016				2011	2006	2002	1998	1994	1990
	Anzahl	%	Anzahl	%						
Wahlberechtigte	1 877 649	x	1 877 649	x	x	x	x	x	x	x
Wähler/-innen	1 147 498	x	1 147 498	x	x	x	x	x	x	x
Wahlbeteiligung	x	61,1	x	61,1	51,2	44,4	56,5	71,5	54,8	65,1
Ungültige Stimmen	35 249	3,1	24 621	2,1	2,4	2,3	2,5	2,6	4,0	3,0
Gültige Stimmen	1 112 249	96,9	1 122 877	97,9	97,6	97,7	97,5	97,4	96,0	97,0
davon										
CDU	328 782	29,6	334 139	29,8	32,5	36,2	37,3	22,0	34,4	39,0
DIE LINKE	207 722	18,7	183 290	16,3	23,7	24,1	20,4	19,6	19,9	12,0
SPD	158 834	14,3	119 368	10,6	21,5	21,4	20,0	35,9	34,0	26,0
Grüne[1]	58 827	5,3	58 209	5,2	7,1	3,6	2,0	3,2	5,1	5,3
ALFA	-	-	9 874	0,9	-	-	-	-	-	-
Tierschutzallianz	2 651	0,2	11 653	1,0	-	-	-	-	-	-
AfD	257 208	23,1	272 496	24,3	-	-	-	-	-	-
DIE RECHTE	-	-	2 309	0,2	-	-	-	-	-	-
FBM	4 903	0,4	4 184	0,4	-	-	-	-	-	-
FDP	60 778	5,5	54 565	4,9	3,8	6,7	13,3	4,2	3,6	13,5
FREIE WÄHLER	23 096	2,1	24 269	2,2	2,8	-	-	-	-	-
MG	2 412	0,2	4 763	0,4	-	-	-	-	-	-
Die PARTEI	1 208	0,1	5 917	0,5	-	-	-	-	-	-
STATT Partei[2]	1 341	0,1	-	-	-	0,3	-	-	-	-
DVU	-	-	-	-	-	3,0	-	12,9	-	-
NPD	-	-	21 230	1,9	4,6	-	-	-	-	0,1
Tierschutzpartei[3]	-	-	16 611	1,5	1,6	0,8	-	-	-	-
PIRATEN	-	-	-	-	1,4	-	-	-	-	-
SPV[4]	-	-	-	-	0,4	-	-	-	-	-
MLPD	-	-	-	-	0,2	0,4	0,2	-	-	-
KPD[5]	-	-	-	-	0,2	0,1	0,1	-	-	-
ödp[3]	-	-	-	-	0,2	.	0,1	-	-	-
Einzelbewerber/-in	4 487	0,4	x	x	x	x	x	x	x	x
Andere	-	-	-	-	-	3,6	6,6	2,2	3,2	4,0

1 Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM
2 Landtagswahl 2006: Ergebnis der Listenvereinigung Bündnis Offensive für Sachsen-Anhalt (Offensive D - STATT Partei - DSU)
3 Landtagswahl 2006: Ergebnis der Listenvereinigung GUT (DIE GRAUEN - ödp - Die Tierschutzpartei)
4 „SPV“ ist keine amtliche Kurzbezeichnung der Sarrazistischen Partei - für Volksentscheide SPV Atom-Stuttgart21
5 Landtagswahlen 2006 und 2002: Ergebnis der Listenvereinigung Bündnis DKP/KPD

3. Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahl seit 1990

Merkmal	Anzahl der Sitze							
	ins-gesamt	davon für ...						
		CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE[1]	AfD	DVU
				1990				
Insgesamt	**106**	**48**	**12**	**27**	**14**	**5**	**-**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	48	-	1	-	-	-	-
Landeswahlvorschläge	57	-	12	26	14	5	-	-
				1994				
Insgesamt	**99**	**37**	**21**	**36**	**-**	**5**	**-**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	32	2	15	-	-	-	-
Landeswahlvorschläge	50	5	19	21	-	5	-	-
				1998				
Insgesamt	**116**	**28**	**25**	**47**	**-**	**-**	**-**	**16**
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	2	-	47	-	-	-	-
Landeswahlvorschläge	67	26	25	-	-	-	-	16
				2002				
Insgesamt	**115**	**48**	**25**	**25**	**17**	**-**	**-**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	48	-	1	-	-	-	-
Landeswahlvorschläge	66	-	25	24	17	-	-	-
				2006				
Insgesamt	**97**	**40**	**26**	**24**	**7**	**-**	**-**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	45	40	3	2	-	-	-	-
Landeswahlvorschläge	52	-	23	22	7	-	-	-
				2011				
Insgesamt	**105**	**41**	**29**	**26**	**-**	**9**	**-**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	45	41	3	1	-	-	-	-
Landeswahlvorschläge	60	-	26	25	-	9	-	-
				2016				
Insgesamt	**87**	**30**	**16**	**11**	**-**	**5**	**25**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	43	27	1	-	-	-	15	-
Landeswahlvorschläge	44	3	15	11	-	5	10	-

[1] Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

Abb. A: Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt: Anteile an den gültigen Zweitstimmen 2011 und 2016

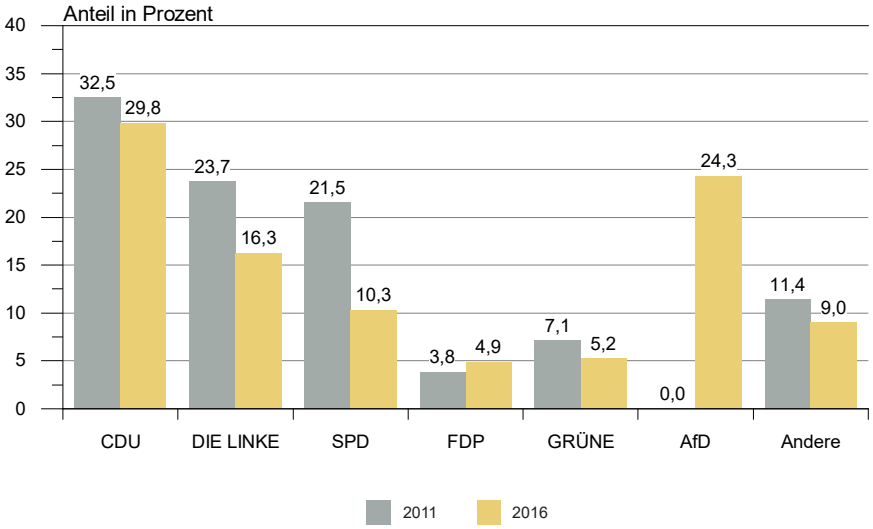
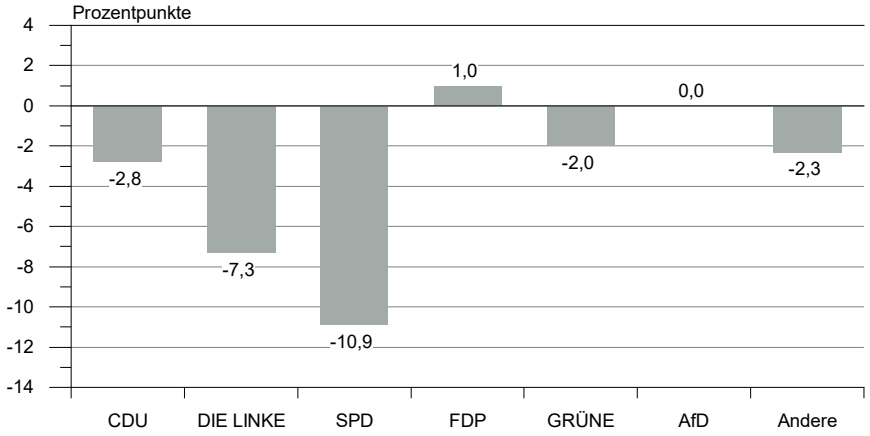


Abb. B: Gewinn- und Verlustrechnung bei den Zweitstimmen 2016 zu 2011



4. Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis	Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 26. Mai 2019								
	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen entfielen auf:						
			CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	Andere
	%	Anzahl	%						
Dessau-Roßlau, Stadt	53,8	106 747	22,8	14,6	9,1	10,1	4,7	16,8	21,9
Halle (Saale), Stadt	56,6	314 772	17,4	17,8	11,3	16,3	5,4	14,0	17,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	53,4	300 393	18,6	15,3	16,9	15,4	5,4	14,4	14,1
Altmarkkreis Salzwedel	55,4	114 953	26,8	17,8	15,4	7,8	5,7	14,7	11,7
Anhalt-Bitterfeld	49,0	196 833	25,9	13,9	11,5	4,9	5,9	18,7	19,2
Börde	52,8	222 309	28,9	12,5	15,7	6,4	6,7	16,2	13,6
Burgenlandkreis	53,6	241 033	28,2	11,7	12,5	5,5	5,0	17,3	19,8
Harz	53,0	281 745	30,6	17,1	14,6	10,1	4,1	14,1	9,4
Jerichower Land	54,2	120 991	24,2	14,2	18,3	7,0	6,3	14,6	15,3
Mansfeld-Südharz	53,3	181 287	19,0	15,9	14,4	3,3	5,1	19,3	23,0
Saalekreis	56,4	256 945	27,2	15,1	12,1	6,7	9,0	21,1	8,9
Salzlandkreis	49,6	233 742	26,4	15,1	14,5	5,8	9,9	17,0	11,3
Stendal	53,9	148 780	24,4	16,5	10,1	5,5	5,7	16,3	21,6
Wittenberg	56,7	179 519	25,7	12,8	13,8	4,6	2,5	16,4	24,2

Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 26. Mai 2019

Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 26. Mai 2019							
Sitze	von den Sitzen entfielen auf:						
	CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	Andere
Anzahl							
50	12	7	5	5	2	8	11
56	10	10	6	9	3	8	10
56	10	9	9	9	3	8	8
42	11	8	7	3	2	6	5
54	14	7	6	3	3	10	11
54	16	7	8	3	4	9	7
54	15	6	7	3	3	9	11
60	18	10	9	6	3	9	5
42	10	6	8	3	2	6	7
48	9	8	7	2	3	9	10
54	15	8	6	4	5	11	5
54	14	8	8	3	5	9	7
48	12	8	5	2	3	8	10
48	12	6	7	2	1	8	12

VII. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

Statistiken der Bundesagentur für Arbeit
Die Bundesagentur für Arbeit (BA) erstellt gemäß § 281 des Sozialgesetzbuches III (SGB III) aus den in ihrem Geschäftsbereich anfallenden Daten Statistiken, insbesondere über Beschäftigung und Arbeitslosigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie über die Leistungen der Arbeitsförderung. Dazu gehört auch die auf der Grundlage der Meldungen nach § 28a des SGB IV geführte Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigen. Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erstellen in Ergänzung dazu auf der Grundlage eines Online-Zugriffs die im Rahmen des erwerbsstatistischen Gesamtsystems wichtigen Tabellen. Die Daten dienen als Indikatoren für die Beurteilung der Lage auf dem Arbeitsmarkt.

Methodischer Hinweis zu den Arbeitsmarktdaten
Die Arbeitsmarktstatistik der BA wird aus den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit und der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gewonnen. Im Zeitablauf haben Änderungen im Sozialrecht sowie in der Organisation der Sozialverwaltung Einfluss auf die Höhe der Arbeitsmarktzahlen.

Den Arbeitsmarktangaben über Arbeitslosen- und Kurzarbeiterzahlen, gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestände der Förderung in beruflicher Weiterbildung liegen Übersichten der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg zugrunde. Dabei handelt es sich bis zum Jahr 2004 um Bestandsangaben zum Monatsende. Ab 2005 erfolgt die Erfassung, wie vorher schon bei den Kurzarbeiterzahlen, zur Monatsmitte. Dadurch kann es im Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen.

Mit Inkrafttreten des SGB III zum 1. Januar 1998 wurde das Arbeitsförderungsgesetz (AFG) weitgehend aufgehoben. Damit mussten teilweise einige Begriffe, insbesondere arbeitsmarktpolitische Instrumente (u. a. Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung) neu definiert werden. Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde § 16 des SGB III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Ab 1. Januar 2009 wurden die arbeitsmarktpolitischen Instrumente neu ausgerichtet. Das hat auch indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit und Beurteilung der Arbeitslosenzahlen vor 2009.

Seit Beginn des Jahres 2004 bereitet die Bundesagentur für Arbeit ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten mit der neuen Informationstechnologie (IT) „Data Warehouse“ auf.

Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt.

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit.

Ab März 2011 wurde die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Diese Umstellung und Revisionen der Statistik über Arbeitslose und Arbeitsuchende führten zu rückwirkenden Änderungen.

Methodischer Hinweis zu den Ergebnissen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Die Statistik der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigungsstatistik der BA) beruht auf dem „Gemeinsamen Meldeverfahren zur gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“. Die BA hat im August 2014 die Beschäftigungsstatistik rückwirkend bis zum Jahr 1999 überarbeitet (revidiert). Dabei wurde eine verbesserte Modellierung der Daten vorgenommen, die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten überprüft und neue Personengruppen aufgenommen.

Weiter wurden ab dem Berichtsquartal Dezember 2012 neue Erhebungsinhalte zu „Arbeitszeit“, „ausgeübte Tätigkeit“ sowie „Schul- und Berufsabschluss“ in der Beschäftigungsstatistik eingeführt. Im August 2016 erfolgte aufgrund verbesserter Datenaufbereitungen außerdem eine Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ ab dem Stichtag 30.06.1999. Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten. Gleichzeitig wurde die seit längerer Zeit bestehende Lücke (Januar 2011 bis September 2012) in der Berichterstattung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Merkmal Vollzeit/Teilzeit durch ein Imputationsverfahren geschlossen. Deshalb können Abweichungen gegenüber früher veröffentlichten Ergebnissen auftreten.

Glossar

Arbeitslose
Arbeitslose Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind, die in der Bundesrepublik wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (z. B. Weiterbildungsmaßnahmen usw.) gelten nicht als arbeitslos. Arbeitslose müssen sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitslosenquote
Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige).

Bis Dezember 1991 wurden für die Erwerbstätigen die Ergebnisse der Berufstätigenerhebung 1989 in Fortrechnung für Ende Dezember 1989 zugrunde gelegt (arbeitsortbezogen). Ab Januar 1993 sind die abhängigen zivilen Erwerbspersonen für alle Monate eines Jahres einheitlich festgelegt als Summe aus den sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten, Beamtinnen und Beamten und Arbeitslosen - jeweils Stand Ende Juni des Vorjahres - (wohnortbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat April oder Mai. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Berufliche Weiterbildung
Die Förderung der beruflichen Weiterbildung ist ein wichtiges arbeitsmarktpolitisches Instrument, um die Beschäftigungschancen durch berufliche Qualifizierung zu verbessern. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern können gefördert werden, wenn die Weiterbildung notwendig ist, um sie bei Arbeitslosigkeit beruflich einzugliedern oder drohende Arbeitslosigkeit zu ver-

meiden oder weil sie keinen Berufsabschluss besitzen. Die Förderung umfasst die Gewährung von Arbeitslosengeld während der Teilnahme und die Übernahme der Weiterbildungskosten (z. B. Lehrgangs-, Fahrkosten, Kosten für die Kinderbetreuung) sowie unter bestimmten Voraussetzungen die volle oder teilweise Übernahme der Weiterbildungskosten. Langfristige Vergleiche sind durch verschiedene Umstellungen und Verbesserungen bei der Datenbasis und -erfassung sowie durch die Neuausrichtung arbeitsmarktpolitischer Instrumente nur eingeschränkt möglich. In den vorliegenden Übersichten sind ab 2006 die Daten der zugelassenen kommunalen Träger enthalten. Ab 2009 sind die Daten mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden ausgewiesen. Im November 2016 mussten aufgrund einer technisch notwendigen Änderung der Datenbank die Daten der Förderstatistik neu berechnet werden. Das führte zu geringfügigen Änderungen ab 2009.

Gemeldete Arbeitsstellen
Beschäftigungsverhältnisse mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Vermittlung gemeldet wurden. Zum Berichtsmonat Juli 2010 wurde die Berichterstattung rückwirkend ab dem Jahr 2000 umgestellt. Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen umfasst nicht mehr die geförderten Stellen des sogenannten zweiten Arbeitsmarktes (Arbeitsgelegenheiten oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen). Es wird jetzt zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Beschäftigungsverhältnissen unterschieden. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden, werden nicht mehr zu den gemeldeten Arbeitsstellen gezählt. Nicht integriert sind außerdem Arbeitsstellen für Freiberuflerinnen und Freiberufler, Selbstständige sowie Arbeitsstellen der Privaten Arbeitsvermittlung und der zugelassenen kommunalen Träger. Ab Januar 2013 sind die Stellen aus dem BA-Kooperationsverfahren integriert.

Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter
Beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, bei denen wegen eines vorübergehenden erheblichen Arbeitsausfalls Entgeltausfall vorliegt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben. Ab Januar 2009 wurde die Berichterstattung auf eine neue Datenbasis (Basis Abrechnungslisten) umgestellt, davor erfolgte die Statistik auf Basis der Betriebsmeldungen. Im Mai 2017 wurde die Statistik über Kurzarbeit rückwirkend ab November 2011 revidiert. Die Kurzarbeit insgesamt war, wegen den fehlenden Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit, bisher als Summe aus konjunktureller Kurzarbeit, Transfer-Kurzarbeit und wirtschaftlich bedingter Saison-Kurzarbeit definiert. Nach der Revision setzt sie sich aus der konjunkturellen Kurzarbeit, der Transfer-Kurzarbeit und der Saison-Kurzarbeit insgesamt (wirtschaftlich bedingt bzw. witterungsbedingt) zusammen. Einen Revisionseffekt gibt es nur in den Schlechtwettermonaten von Dezember bis März. Die Berücksichtigung der witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit führt allerdings in diesen Zeiträumen zu einem Anstieg von durchschnittlich etwa 90 % gegenüber bisher berichteten Werten zur Kurzarbeit insgesamt. Die Statistik über realisierte Kurzarbeit wurde im März 2019 rückwirkend für alle Berichtsmonate ab Oktober 2017 revidiert. Ursache war eine Datenkorrektur infolge von nicht verarbeiteten Abrechnungslisten.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikantinnen und Praktikanten, Werkstudentinnen und -studenten und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäfti-

gungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Seit der Revision im August 2014 zählen auch behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen, Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten dazu. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gezählt werden im Rahmen der Beschäftigungsstatistik die geringfügig Beschäftigten, da für diese nur pauschale Sozialversicherungsabgaben zu leisten sind. Ebenfalls nicht einbezogen sind zudem Beamtinnen und Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldatinnen und -soldaten sowie Wehr- und Zivildienstleistende (siehe o. g. Ausnahme).

Die regionale Zuordnung kann sowohl nach dem Arbeitsort als auch nach dem Wohnort des Beschäftigten erfolgen.

Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte
Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte werden nach den von den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern in den Meldebelegen zu machenden Angaben über die arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit unterschieden. Als Teilzeit ist dabei jede vertraglich festgelegte Arbeitszeit eingeordnet, die geringer als die tarifliche bzw. betrieblich festgelegte Regelarbeitszeit ist.

Wirtschaftliche Gliederung
Die wirtschaftsfachliche Gliederung wurde nach der seit Jahresbeginn 2008 gültigen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008 vorgenommen. Vergleiche mit früheren nach den Vorgängerversionen der Wirtschaftszweige (WZ 93 bzw. WZ 2003) veröffentlichten Daten sind nur eingeschränkt möglich. Bei den Ergebnissen nach Wirtschaftsabschnitten sind die Personen „ohne Angabe“ in der Insgesamtzahl enthalten.

1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Wohnort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06. am Wohnort[1]						
	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	33 820	29 088	29 882	30 051	30 206	30 295	30 079
Halle (Saale), Stadt	86 184	70 394	75 840	81 505	84 975	86 457	87 170
Magdeburg, Landeshauptstadt	83 170	73 067	78 677	86 861	91 149	92 844	93 708
Altmarkkreis Salzwedel	36 867	34 628	35 458	36 007	35 629	35 567	35 297
Anhalt-Bitterfeld	67 879	60 263	64 592	62 490	62 495	62 210	61 469
Börde	75 372	72 540	74 037	74 143	74 238	74 217	73 639
Burgenlandkreis	73 398	64 149	67 635	70 108	71 986	72 420	72 645
Harz	91 661	83 659	85 129	84 288	84 771	85 005	84 459
Jerichower Land	38 046	34 926	35 987	35 562	35 787	35 892	35 888
Mansfeld-Südharz	56 966	48 568	50 514	50 040	50 578	50 403	50 105
Saalekreis	76 313	70 761	75 305	75 481	76 442	76 783	76 706
Salzlandkreis	79 328	70 167	72 535	71 274	72 190	72 458	72 219
Stendal	47 552	42 061	42 780	42 012	41 994	41 894	42 749
Wittenberg	53 984	48 323	49 342	49 621	50 234	50 552	50 701
Sachsen-Anhalt	**900 540**	**802 594**	**837 713**	**849 443**	**862 674**	**866 997**	**866 834**
davon							
kreisfreie Städte	203 174	172 549	184 399	198 417	206 330	209 596	210 957
Landkreise	697 366	630 045	653 314	651 026	656 344	657 401	655 877

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2019 am Wohnort nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2019 am Wohnort[1]						
	ins-gesamt	männlich	weiblich	Vollzeit-beschäftigte		Teilzeit-beschäftigte	
				zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	30 079	15 395	14 684	21 378	7 952	8 701	6 732
Halle (Saale), Stadt	87 170	45 424	41 746	59 149	22 395	28 021	19 351
Magdeburg, Landeshauptstadt	93 708	49 213	44 495	64 813	24 277	28 895	20 218
Altmarkkreis Salzwedel	35 297	18 878	16 419	25 452	8 163	9 845	8 256
Anhalt-Bitterfeld	61 469	32 417	29 052	45 538	16 108	15 931	12 944
Börde	73 639	38 562	35 077	52 822	17 877	20 817	17 200
Burgenlandkreis	72 645	39 195	33 450	52 962	17 435	19 683	16 015
Harz	84 459	44 047	40 412	60 344	20 586	24 115	19 826
Jerichower Land	35 888	18 664	17 224	26 065	9 157	9 823	8 067
Mansfeld-Südharz	50 105	26 458	23 647	34 482	11 067	15 623	12 580
Saalekreis	76 706	39 985	36 721	55 927	19 819	20 779	16 902
Salzlandkreis	72 219	38 250	33 969	51 230	16 807	20 989	17 162
Stendal	42 749	22 286	20 463	29 826	9 949	12 923	10 514
Wittenberg	50 701	26 563	24 138	36 165	12 065	14 536	12 073
Sachsen-Anhalt	**866 834**	**455 337**	**411 497**	**616 153**	**213 657**	**250 681**	**197 840**
davon							
kreisfreie Städte	210 957	110 032	100 925	145 340	54 624	65 617	46 301
Landkreise	655 877	345 305	310 572	470 813	159 033	185 064	151 539

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und und kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2019 am Wohnort[1]					
	ins-gesamt	darunter im Wirtschaftsabschnitt				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	30 079	193	6 643	6 095	1 877	6 038
Halle (Saale), Stadt	87 170	127	10 167	8 302	4 651	19 998
Magdeburg, Landeshauptstadt	93 708	116	13 726	11 553	5 176	20 003
Altmarkkreis Salzwedel	35 297	1 503	8 225	7 387	3 502	7 131
Anhalt-Bitterfeld	61 469	1 100	15 907	13 653	4 357	13 515
Börde	73 639	1 616	17 199	13 935	5 442	17 906
Burgenlandkreis	72 645	1 320	17 965	15 684	6 514	16 195
Harz	84 459	1 388	20 034	18 094	6 623	19 057
Jerichower Land	35 888	1 069	7 888	6 734	3 027	7 258
Mansfeld-Südharz	50 105	943	11 208	9 728	4 703	11 207
Saalekreis	76 706	1 118	14 996	12 473	6 434	18 941
Salzlandkreis	72 219	1 136	17 027	14 686	5 653	15 236
Stendal	42 749	1 733	7 415	6 513	4 337	9 112
Wittenberg	50 701	1 335	12 923	11 943	4 310	10 438
Sachsen-Anhalt	**866 834**	**14 697**	**181 323**	**156 780**	**66 606**	**192 035**
davon						
kreisfreie Städte	210 957	436	30 536	25 950	11 704	46 039
Landkreise	655 877	14 261	150 787	130 830	54 902	145 996

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitnehmer am 30.06.2019 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten Landkreisen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2019 am Wohnort[1]					
darunter im Wirtschaftsabschnitt					
Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. Dienstleister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen
Personen					
351	451	203	4 638	8 712	970
2 687	1 477	1 073	16 378	26 919	3 686
3 006	1 576	1 204	17 277	27 972	3 650
340	499	200	3 805	9 137	954
811	776	450	8 311	14 552	1 688
769	1 179	672	8 292	18 617	1 946
653	1 027	541	8 552	18 060	1 815
721	1 075	652	8 191	23 869	2 846
476	639	310	4 143	9 960	1 111
386	636	447	4 773	14 567	1 235
1 237	1 277	724	10 403	19 648	1 922
670	1 048	565	8 439	20 450	1 995
347	640	389	4 397	13 153	1 226
452	655	355	6 176	12 684	1 372
12 906	**12 955**	**7 785**	**113 775**	**238 300**	**26 416**
6 044	3 504	2 480	38 293	63 603	8 306
6 862	9 451	5 305	75 482	174 697	18 110

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2019 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen[1]		
		insgesamt	männlich	weiblich
		Personen		
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	14 697	10 398	4 299
B - F	Produzierendes Gewerbe	247 929	197 270	50 659
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	181 323	137 419	43 904
C	Verarbeitendes Gewerbe	156 780	118 362	38 418
F	Baugewerbe	66 606	59 851	6 755
G - U	Dienstleistungsbereiche	604 172	247 655	356 517
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	192 035	100 516	91 519
J	Information und Kommunikation	12 906	8 471	4 435
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	12 955	4 251	8 704
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 785	3 891	3 894
M - N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	113 775	61 954	51 821
O - Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	238 300	60 320	177 980
R - U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	26 416	8 252	18 164
	Insgesamt	**866 834**	**455 337**	**411 497**

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06. am Arbeitsort[1]						
	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	38 814	33 150	34 492	33 517	33 717	34 101	33 890
Halle (Saale), Stadt	105 043	89 767	92 376	93 275	95 239	96 614	97 378
Magdeburg, Landeshauptstadt	113 098	99 071	103 674	105 231	109 018	108 935	108 684
Altmarkkreis Salzwedel	30 387	26 131	27 139	27 515	27 258	27 265	27 279
Anhalt-Bitterfeld	56 049	49 411	56 332	55 011	56 029	56 506	56 412
Börde	55 756	52 273	54 546	58 646	60 257	61 651	61 941
Burgenlandkreis	62 845	50 576	53 582	56 012	58 787	59 427	59 472
Harz	77 983	68 939	69 796	71 959	73 376	73 859	73 283
Jerichower Land	29 474	25 604	27 555	27 479	27 562	27 670	27 828
Mansfeld-Südharz	47 470	38 528	40 666	40 512	41 668	41 983	41 939
Saalekreis	67 804	60 792	64 168	68 097	68 765	69 230	69 670
Salzlandkreis	68 477	57 891	61 201	61 859	62 808	63 196	62 749
Stendal	39 442	35 202	36 238	35 992	35 863	35 890	35 664
Wittenberg	46 826	38 687	39 543	41 188	42 244	42 747	43 210
Sachsen-Anhalt	**839 468**	**726 022**	**761 308**	**776 293**	**792 591**	**799 074**	**799 399**
davon							
kreisfreie Städte	256 955	221 988	230 542	232 023	237 974	239 650	239 952
Landkreise	582 513	504 034	530 766	544 270	554 617	559 424	559 447

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und und kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2019 am Arbeitsort[1]					
	ins-gesamt	darunter im Wirtschaftsabschnitt				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	33 890	250	6 905	6 395	2 179	6 025
Halle (Saale), Stadt	97 378	50	6 704	4 757	5 006	18 769
Magdeburg, Landeshauptstadt	108 684	43	10 928	8 541	6 034	20 686
Altmarkkreis Salzwedel	27 279	1 477	5 574	4 728	2 574	5 309
Anhalt-Bitterfeld	56 412	1 309	17 394	15 200	3 538	12 100
Börde	61 941	1 838	17 991	14 799	3 996	18 041
Burgenlandkreis	59 472	1 200	13 674	10 825	5 185	13 470
Harz	73 283	1 347	17 673	16 127	5 723	16 793
Jerichower Land	27 828	1 089	6 957	5 898	3 218	5 375
Mansfeld-Südharz	41 939	949	9 773	8 551	3 487	9 774
Saalekreis	69 670	1 237	17 377	14 129	6 165	20 046
Salzlandkreis	62 749	1 069	15 724	13 500	4 370	12 461
Stendal	35 664	1 634	5 859	5 407	3 603	7 495
Wittenberg	43 210	1 298	11 919	11 135	3 584	9 080
Sachsen-Anhalt	**799 399**	**14 790**	**164 452**	**139 992**	**58 662**	**175 424**
davon						
kreisfreie Städte	239 952	343	24 537	19 693	13 219	45 480
Landkreise	559 447	14 447	139 915	120 299	45 443	129 944

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitnehmer am 30.06.2019 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten Landkreisen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2019 am Arbeitsort[1]					
darunter im Wirtschaftsabschnitt					
Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	Öffentliche Verwaltung; Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. Dienstleister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen
Personen					
302	539	196	5 054	11 250	1 190
3 829	2 118	1 322	19 291	35 887	4 402
3 527	2 363	1 753	22 001	36 313	5 036
337	367	135	2 491	8 132	883
625	510	332	5 890	13 208	1 506
292	666	313	4 344	13 130	1 330
215	729	411	6 368	16 625	1 593
473	869	573	5 634	21 571	2 627
127	356	199	2 097	7 641	769
143	498	354	2 921	13 018	1 022
332	571	327	8 708	13 819	1 087
305	808	403	6 306	19 584	1 719
120	462	355	2 668	12 206	1 262
233	495	296	4 354	10 722	1 229
10 860	**11 351**	**6 969**	**98 127**	**233 106**	**25 655**
7 658	5 020	3 271	46 346	83 450	10 628
3 202	6 331	3 698	51 781	149 656	15 027

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

7. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2019 am Arbeitsort nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2019 am Arbeitsort[1]						
	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	Vollzeit-beschäftigte		Teilzeit-beschäftigte	
				zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	33 890	16 179	17 711	23 788	9 610	10 102	8 101
Halle (Saale), Stadt	97 378	44 186	53 192	64 499	28 701	32 879	24 491
Magdeburg, Landeshauptstadt	108 684	51 149	57 535	73 042	30 462	35 642	27 073
Altmarkkreis Salzwedel	27 279	13 834	13 445	18 963	6 593	8 316	6 852
Anhalt-Bitterfeld	56 412	30 476	25 936	42 189	14 538	14 223	11 398
Börde	61 941	35 394	26 547	44 197	13 114	17 744	13 433
Burgenlandkreis	59 472	30 958	28 514	42 130	14 450	17 342	14 064
Harz	73 283	37 087	36 196	51 605	18 344	21 678	17 852
Jerichower Land	27 828	15 064	12 764	19 991	6 443	7 837	6 321
Mansfeld-Südharz	41 939	20 704	21 235	27 225	9 430	14 714	11 805
Saalekreis	69 670	40 689	28 981	52 440	15 398	17 230	13 583
Salzlandkreis	62 749	31 888	30 861	43 640	15 134	19 109	15 727
Stendal	35 664	17 612	18 052	24 269	8 699	11 395	9 353
Wittenberg	43 210	22 564	20 646	30 473	10 075	12 737	10 571
Sachsen-Anhalt	**799 399**	**407 784**	**391 615**	**558 451**	**200 991**	**240 948**	**190 624**
davon							
kreisfreie Städte	239 952	111 514	128 438	161 329	68 773	78 623	59 665
Landkreise	559 447	296 270	263 177	397 122	132 218	162 325	130 959

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

8. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2019 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen[1]		
		insgesamt	männlich	weiblich
		Personen		
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	14 790	10 499	4 291
B - F	Produzierendes Gewerbe	223 114	174 915	48 199
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	164 452	122 861	41 591
C	Verarbeitendes Gewerbe	139 992	103 909	36 083
F	Baugewerbe	58 662	52 054	6 608
G - U	Dienstleistungsbereiche	561 492	222 367	339 125
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	175 424	89 159	86 265
J	Information und Kommunikation	10 860	7 151	3 709
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	11 351	3 504	7 847
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	6 969	3 351	3 618
M - N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	98 127	51 504	46 623
O - Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	233 106	60 011	173 095
R - U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	25 655	7 687	17 968
	Insgesamt	**799 399**	**407 784**	**391 615**

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

9. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand an beruflicher Weiterbildung seit 1991

Jahr Monatsende		Kurzarbeiter/-innen[1]	Gemeldete Arbeitsstellen[1]	Teilnehmer/-innen an beruflicher Weiterbildung[1]
		Personen		
Jahresdurchschnitt 1991		320 043	5 372	.
Jahresdurchschnitt 1995		17 515	9 779	48 391
Jahresdurchschnitt 2000		4 295	7 683	30 270
Jahresdurchschnitt 2005		3 481	5 196	5 033
Jahresdurchschnitt 2010		12 746	8 235	8 832
Jahresdurchschnitt 2015		3 606	14 597	7 107
Jahresdurchschnitt 2016		3 652	16 554	6 001
2017	Januar	11 379	16 204	5 754
	Februar	11 635	17 244	5 989
	März	6 159	18 042	5 987
	April	1 104	18 245	5 699
	Mai	835	18 659	5 664
	Juni	611	18 635	5 364
	Juli	527	18 727	4 787
	August	418	19 088	4 834
	September	452	19 342	4 990
	Oktober	503	19 466	5 157
	November	507	19 575	5 360
	Dezember	3 857	19 437	5 086
	Jahresdurchschnitt	3 166	18 555	5 389
2018	Januar	7 861	19 206	4 803
	Februar	11 157	19 349	4 826
	März	10 957	19 647	4 900
	April	360	19 799	4 782
	Mai	252	19 906	4 754
	Juni	268	19 912	4 556
	Juli	308	19 925	4 183
	August	926	20 022	4 260
	September	547	20 030	4 590
	Oktober	594	19 670	4 712
	November	792	18 588	5 009
	Dezember	4 476	18 441	4 861
	Jahresdurchschnitt	3 208	19 541	4 686

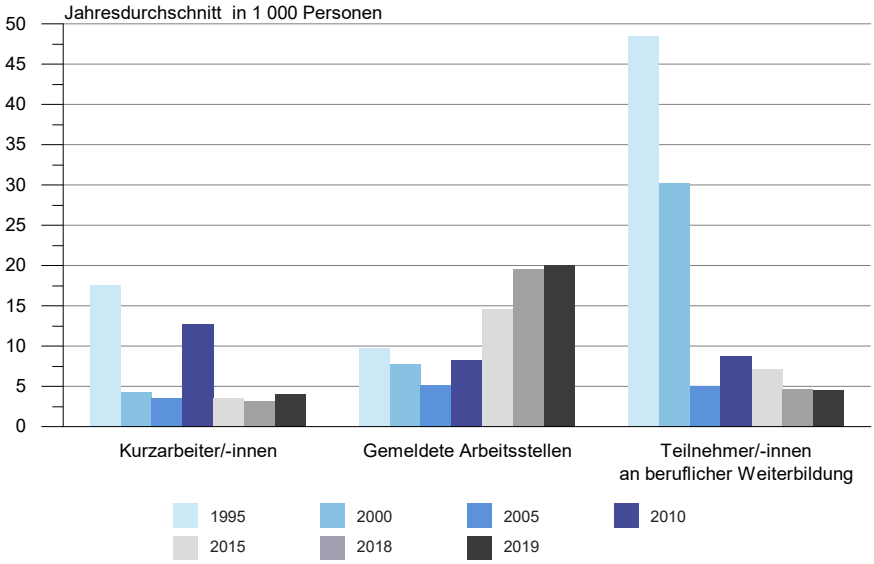
[1] Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Noch 9. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand an beruflicher Weiterbildung seit 1991

Jahr	Monatsende	Kurzarbeiter/-innen[1]	Gemeldete Arbeitsstellen[1]	Teilnehmer/-innen an beruflicher Weiterbildung[1]
		Personen		
2019	Januar	11 138	18 324	4 701
	Februar	9 818	19 423	4 560
	März	6 394	20 741	4 681
	April	1 463	20 239	4 722
	Mai	1 032	20 306	4 734
	Juni	887	20 686	4 588
	Juli	1 915	21 487	4 067
	August	2 493	20 655	4 028
	September	2 363	20 712	4 402
	Oktober	2 786	20 498	4 736
	November	2 549	20 252	4 625
	Dezember	5 409	17 920	4 569
	Jahresdurchschnitt	4 021	20 104	4 534

[1] Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. A: Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand an beruflicher Weiterbildung nach ausgewählten Jahren



10. Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote

Jahr	Monatsende	Arbeitslose[1] insgesamt	Arbeitslose[1] männlich	Arbeitslose[1] weiblich	Arbeitslosenquote insgesamt[1, 2]
		Personen			%
Jahresdurchschnitt 1991		167 127	70 899	96 228	10,3
Jahresdurchschnitt 1995		208 149	80 008	128 141	16,5
Jahresdurchschnitt 2000		272 867	128 843	144 024	21,4
Jahresdurchschnitt 2005		258 528	132 806	125 698	21,7
Jahresdurchschnitt 2010		151 305	81 272	70 033	13,5
Jahresdurchschnitt 2015		118 852	64 037	54 815	11,1
Jahresdurchschnitt 2016		110 263	60 401	49 862	10,4
2017	Januar	112 620	63 764	48 856	10,6
	Februar	110 643	62 878	47 765	10,4
	März	104 452	58 283	46 169	9,8
	April	98 817	54 517	44 300	9,3
	Mai	94 559	51 742	42 817	9,0
	Juni	92 927	50 609	42 318	8,8
	Juli	94 812	50 725	44 087	9,0
	August	94 041	50 555	43 486	8,9
	September	90 803	49 036	41 767	8,6
	Oktober	89 362	48 336	41 026	8,5
	November	88 404	48 172	40 232	8,4
	Dezember	92 078	51 217	40 861	8,7
	Jahresdurchschnitt	96 960	53 320	43 640	9,2
2018	Januar	99 760	56 719	43 041	9,4
	Februar	99 434	56 732	42 702	9,4
	März	95 260	53 960	41 300	9,0
	April	90 476	50 424	40 052	8,6
	Mai	87 747	48 466	39 281	8,3
	Juni	85 858	47 228	38 630	8,1
	Juli	87 375	47 355	40 020	8,3
	August	86 205	47 110	39 095	8,2
	September	82 104	45 091	37 013	7,8
	Oktober	80 146	44 028	36 118	7,6
	November	79 924	44 119	35 805	7,6
	Dezember	82 987	46 423	36 564	7,9
	Jahresdurchschnitt	88 106	48 971	39 135	8,4

[1] Quelle: Bundesagentur für Arbeit
[2] bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Noch 10. Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote

Jahr	Monatsende	Arbeitslose[1] insgesamt	Arbeitslose[1] männlich	Arbeitslose[1] weiblich	Arbeitslosenquote insgesamt[1, 2]
		Personen			%
2019	Januar	90 963	51 951	39 012	8,6
	Februar	89 860	51 507	38 353	8,5
	März	86 025	48 966	37 059	8,2
	April	80 891	45 498	35 393	7,7
	Mai	79 724	44 622	35 102	7,6
	Juni	78 147	43 604	34 543	7,5
	Juli	78 961	43 566	35 395	7,5
	August	79 929	43 754	36 175	7,6
	September	75 760	42 011	33 749	7,2
	Oktober	74 898	41 549	33 349	7,1
	November	74 400	41 760	32 640	7,1
	Dezember	77 735	44 287	33 448	7,4
	Jahresdurchschnitt	80 608	45 256	35 352	7,7

1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit
2 bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

11. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Dezember 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose im Dezember 2019[1] insgesamt	Arbeitslose im Dezember 2019[1] männlich	Arbeitslose im Dezember 2019[1] weiblich	Arbeitslosenquote insgesamt[1, 2, 3]
	Personen			%
Dessau-Roßlau, Stadt	2 956	1 739	1 217	8,0
Halle (Saale), Stadt	9 154	5 520	3 634	8,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	9 906	5 769	4 137	8,5
Altmarkkreis Salzwedel	2 791	1 564	1 227	6,7
Anhalt-Bitterfeld	5 639	3 103	2 536	7,5
Börde	4 455	2 574	1 881	5,2
Burgenlandkreis	5 681	3 137	2 544	6,6
Harz	5 536	3 131	2 405	5,6
Jerichower Land	3 357	1 880	1 477	7,8
Mansfeld-Südharz	6 160	3 456	2 704	9,9
Saalekreis	5 778	3 232	2 546	6,3
Salzlandkreis	7 659	4 316	3 343	8,7
Stendal	4 694	2 669	2 025	9,1
Wittenberg	3 969	2 197	1 772	6,6
Sachsen-Anhalt	**77 735**	**44 287**	**33 448**	**7,4**
davon				
kreisfreie Städte	22 016	13 028	8 988	8,4
Landkreise	55 719	31 259	24 460	7,1

1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit
2 bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen
3 Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.

12. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2019[1, 2]			
	insgesamt	männlich	weiblich	Jugendliche 15 bis unter 25 Jahre
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	3 050	1 749	1 301	288
Halle (Saale), Stadt	9 653	5 718	3 935	975
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 275	5 928	4 347	994
Altmarkkreis Salzwedel	2 908	1 633	1 275	251
Anhalt-Bitterfeld	5 784	3 119	2 665	527
Börde	4 745	2 679	2 066	419
Burgenlandkreis	6 043	3 310	2 733	547
Harz	5 645	3 143	2 502	485
Jerichower Land	3 229	1 788	1 441	234
Mansfeld-Südharz	6 335	3 494	2 841	516
Saalekreis	6 133	3 397	2 737	537
Salzlandkreis	7 885	4 369	3 516	511
Stendal	4 877	2 722	2 155	358
Wittenberg	4 044	2 207	1 837	317
Sachsen-Anhalt	**80 608**	**45 256**	**35 352**	**6 956**
davon				
kreisfreie Städte	22 979	13 396	9 583	2 256
Landkreise	57 629	31 861	25 768	4 700

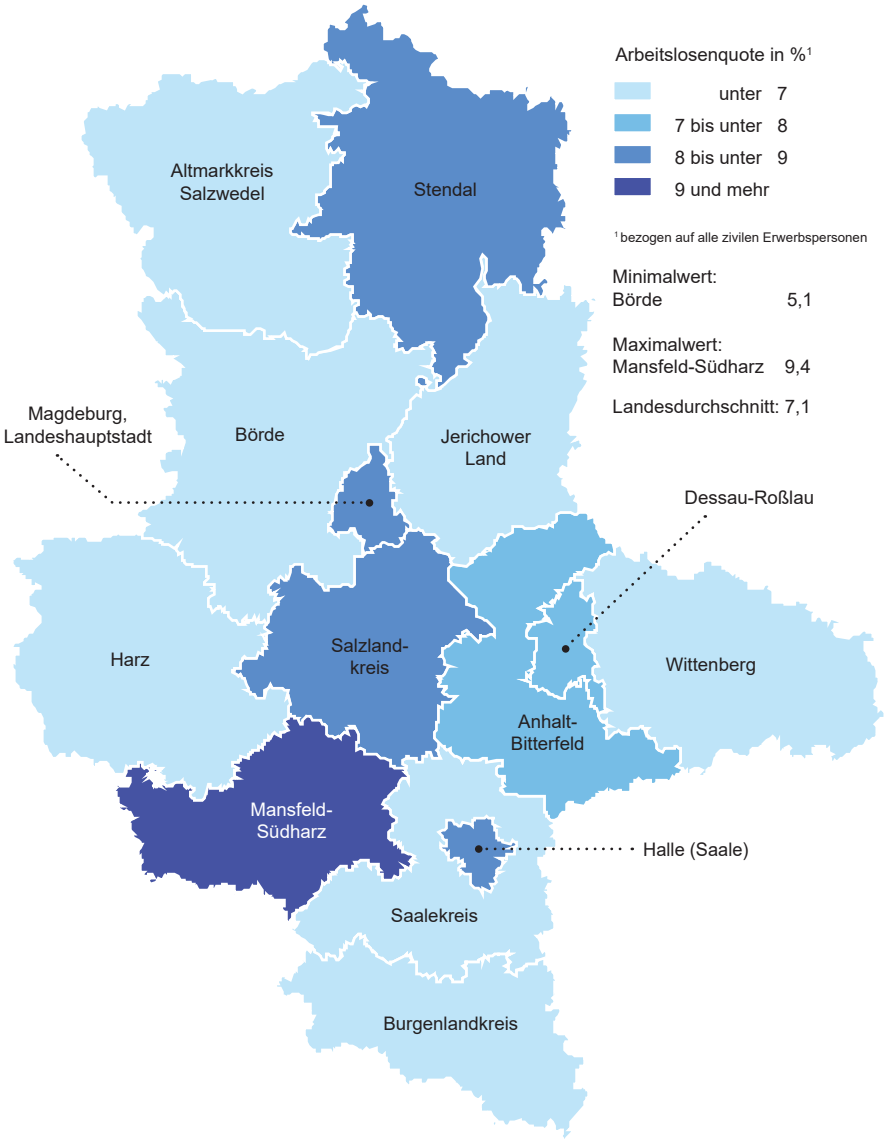
1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit
2 Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2019[1, 2]			
insgesamt bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	insgesamt bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen	Männer bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen	Frauen bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen
%			
8,3	7,7	8,4	6,8
8,8	8,2	9,3	7,1
8,8	8,3	8,9	7,5
6,9	6,4	6,7	6,2
7,7	7,1	7,2	7,0
5,5	5,1	5,4	4,8
7,0	6,5	6,6	6,4
5,7	5,3	5,6	4,9
7,5	6,9	7,3	6,6
10,2	9,4	9,7	9,1
6,7	6,3	6,5	5,9
8,9	8,3	8,6	7,9
9,4	8,7	9,2	8,2
6,7	6,2	6,5	6,0
7,7	**7,1**	**7,5**	**6,7**
8,8	8,2	9,0	7,2
7,3	6,8	7,1	6,5

1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit
2 Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.

Abb. B: Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2019



VIII. Land- und Forstwirtschaft

Die Agrarstatistik besteht aus Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben und den Erzeugungsstatistiken. Strukturerhebungen liefern Daten über die Produktionsstrukturen und -kapazitäten der landwirtschaftlichen Betriebe sowie über deren Betriebsstrukturen. So werden neben den Merkmalen zur Bodennutzung und den Viehbeständen Strukturdaten u. a. zum Einsatz von Arbeitskräften, den sozialökonomischen Verhältnissen sowie den Eigentums- und Pachtverhältnissen erfragt. Zu den landwirtschaftlichen Erzeugungsstatistiken zählen diejenigen Erhebungen, mit deren Hilfe die Erzeugung an pflanzlichen und tierischen Produkten festgestellt bzw. unmittelbar oder mittelbar berechnet wird.

Glossar

Ackerland
Flächen der als Hauptfrucht angebauten landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen und Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter begehbaren Schutzabdeckungen. Ebenso Schwarzbrache und stillgelegte Ackerflächen im Rahmen des Stilllegungsprogramms.

Arbeitskräfte
Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind.

Arbeitskräfteeinheit (AK-Einheit)
Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Baumschulfläche
Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen, jedoch ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf und ohne Rebschulflächen und Rebschnittgärten.

Dauergrünland
Grünlandflächen, die dauernd, d. h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futter- und Streugewinnung oder zum Abweiden bestimmt sind. Auch Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung.

Ernteerträge
Für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland eingebrachte Ernte (für Getreide auf 14 % Feuchtigkeit, für Hülsen- und Ölfrüchte auf 9 % Feuchtigkeit umgerechnet). Für Gemüse und Obst marktfähige Ernteware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob sie auf den Markt gelangt oder nicht (einschließlich Eigenverbrauch und Verluste, die nach der Ernte auftreten).

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke
Erfasst werden Verkäufe von landwirtschaftlichen Grundstücken, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdlN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdlN umfasst, im Gegensatz zu der in der Agrarstatistik üblichen „landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)“, im Wesentlichen nur diejenigen Flächen des Acker- und Grünlandes, die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gehören und einer Pauschalbewertung unterliegen. Nicht einbezogen werden Flächen, die einer Sonderbewertung unterliegen (z. B. garten- und weinbaulich genutzte Flächen) und alle Flächenverkäufe zu Sonderkonditionen.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche
Acker- und Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Weihnachtsbaumkulturen sowie Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes.

Legehennenhaltung und Eiererzeugung
Die Angaben werden in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben.

Obstanlagen
Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obstbäumen und Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden), auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind.

Schlachtmenge
Ermittelt aus der Zahl der Schlachtungen (Zahl der Tiere, an denen eine Schlachttier- und Fleischuntersuchung vorgenommen wurde) untergliedert nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen und den auf der Grundlage der Meldungen der Schlachtstätten durchschnittlich je Tierart ermittelten durchschnittlichen Schlachtgewichten.

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche seit 2009 nach Kulturarten

Kulturart	D 2009/2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1 000 ha					
landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 171,9	1 173,4	1 174,5	1 175,9	1 169,0	1 161,4
darunter Ackerland	1 000,5	996,3	996,1	999,5	992,9	985,9
Dauergrünland	168,5	174,5	175,8	173,7	173,5	173,0
Obstanlagen	1,7	1,5	1,6	1,6	1,6	1,5
Baumschulflächen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2

2. Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2016 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2016[1]			
	landwirtschaftlich genutzte Fläche	darunter		
		Ackerland	Dauergrünland	Dauerkulturen
	ha			
Dessau-Roßlau, Stadt	6 219	4 013	2 206	-
Halle (Saale), Stadt	2 676	2 037	618	21
Magdeburg, Landeshauptstadt	5 392	4 839	527	.
Altmarkkreis Salzwedel	125 531	93 743	31 772	.
Anhalt-Bitterfeld	89 651	79 166	10 376	104
Börde	150 981	134 231	16 636	107
Burgenlandkreis	93 584	85 492	7 484	600
Harz	103 432	90 228	12 962	237
Jerichower Land	84 032	66 965	17 044	16
Mansfeld-Südharz	72 557	63 113	8 883	557
Saalekreis	101 568	96 230	4 862	472
Salzlandkreis	100 612	96 392	4 176	40
Stendal	148 390	109 647	38 592	137
Wittenberg	89 900	70 034	19 626	235
Sachsen-Anhalt[2]	**1 174 525**	**996 132**	**175 764**	**2 563**

[1] Bodennutzung im Rahmen der Agrarstrukturerhebung und der Landwirtschaftszählung
[2] Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

3. Anbauflächen wichtiger Fruchtarten seit 2009

Kulturart	D 2009/2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1 000 ha					
Getreide insgesamt	575,3	562,9	550,9	547,2	529,3	582,3
darunter Weizen	345,0	347,2	340,2	343,7	335,3	345,5
Roggen + WMG	82,8	72,5	67,5	64,3	62,7	74,9
Gerste	104,7	103,0	104,5	99,2	98,1	120,6
Hafer	4,8	4,7	4,4	5,6	5,8	6,6
Triticale	19,6	17,8	18,4	17,7	18,5	18,3
Körnermais[1]	18,1	17,6	15,8	16,4	8,7	16,2
Kartoffeln	12,9	12,6	12,7	13,5	14,6	15,3
Zuckerrüben	47,1	33,1	34,8	51,0	51,9	51,4
Winterraps	170,9	163,9	170,5	158,3	158,9	72,8
Sonnenblumen	2,4	2,1	2,5	2,3	2,6	3,9
Erbsen (ohne Frischerbsen)	7,7	16,9	17,3	16,8	11,4	11,7
Ackerbohnen	1,0	3,5	2,8	2,4	1,9	1,6
Leguminosen[2]	9,4	11,8	13,0	14,4	16,2	18,5
Grasanbau auf dem Ackerland	19,6	9,6	9,3	9,4	9,7	11,7
Silomais/Grünmais[3]	105,3	122,4	128,0	131,7	140,4	154,3
Wiesen	43,9	38,4	39,2	40,1	39,0	39,2
Weiden (einschl. Mähweiden)	114,7	124,7	124,3	122,9	122,6	121,3

[1] einschl. CCM
[2] zur Ganzpflanzenernte
[3] einschl. Lieschkolbenschrot

4. Erntemengen wichtiger Fruchtarten seit 2009

Kulturart	D 2009/2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1 000 t					
Getreide insgesamt	4083,9	3 863,1	4 255,9	3 745,3	2 799,5	3 319,5
darunter Weizen	2656,3	2 524,0	2 851,1	2 545,4	1 951,7	2 068,6
Roggen + WMG	421,0	314,4	369,9	292,3	197,3	318,9
Gerste	722,4	768,6	795,3	648,1	529,3	756,3
Hafer	19,8	15,9	18,0	.	14,3	.
Triticale	106,6	88,7	102,1	83,4	70,9	83,0
Körnermais[1]	156,9	151,2	119,1	153,2	35,9	71,0
Kartoffeln	598,5	584,2	529,3	650,6	413,4	485,2
Zuckerrüben	3086,8	2 340,5	2 370,3	3 830,8	2 175,5	2 548,5
Winterraps	698,1	618,0	665,9	475,2	440,9	203,2
Sonnenblumen	5,5	3,7	5,0	6,0	3,3	8,2
Erbsen (ohne Frischerbsen)	25,9	55,4	63,0	55,7	23,8	32,1
Ackerbohnen	4,2	10,3	10,4	8,7	2,7	3,2
Leguminosen[2, 3]	51,2	85,6	61,2	125,1	74,0	75,4
Grasanbau auf dem Ackerland[2]	87,4	45,9	36,6	39,5	30,4	45,1
Silomais/Grünmais[4]	4185,3	4 612,2	4 507,4	5 987,6	3 079,6	3 841,2
Wiesen[2]	206,0	205,8	175,8	196,1	118,0	130,8
Weiden (einschl. Mähweiden)[2, 5]	x	604,8	555,3	721,2	454,9	390,9

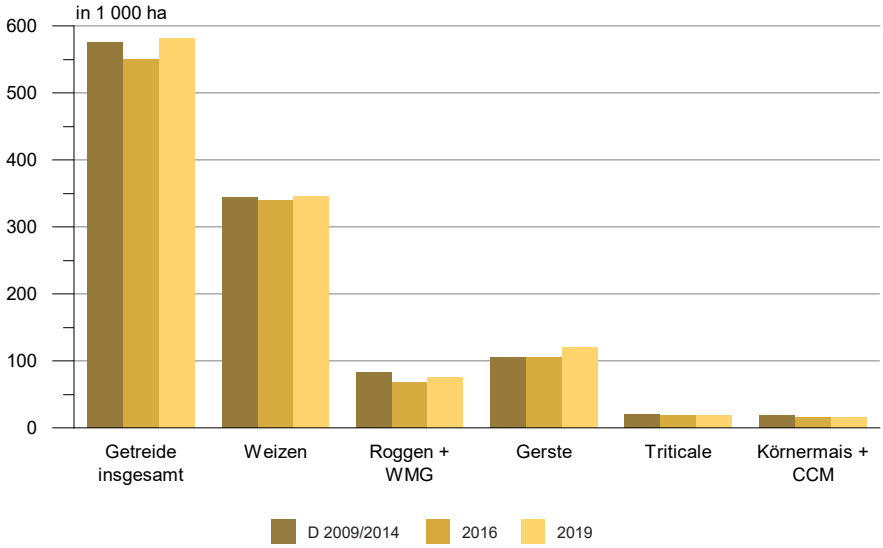
[1] einschl. CCM
[2] Ergebnis in Trockenmasse
[3] zur Ganzpflanzenernte
[4] einschl. Lieschkolbenschrot
[5] Ernteschätzung bis 2009 nur für Mähweiden

5. Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hektarertrag 2019				
	Getreide				
	ins-gesamt	darunter			
		Weizen	Roggen + WMG	Gerste	Hafer
	dt/ha				
Dessau-Roßlau, Stadt	.	.	34,6	48,5	33,5
Halle (Saale), Stadt	.	.	41,5	.	.
Magdeburg, Landeshauptstadt	68,0	67,5	.	.	.
Altmarkkreis Salzwedel	.	57,2	48,5	56,7	29,4
Anhalt-Bitterfeld	44,6	47,2	38,6	50,7	.
Börde	72,3	72,6	66,1	76,4	.
Burgenlandkreis	64,0	62,4	52,5	71,4	34,7
Harz	71,6	72,5	50,6	72,7	37,0
Jerichower Land	47,3	53,4	33,0	57,5	.
Mansfeld-Südharz	61,1	61,7	.	64,3	43,7
Saalekreis	52,0	50,3	33,5	60,3	.
Salzlandkreis	55,5	54,8	45,0	66,3	.
Stendal	49,9	52,0	43,9	55,7	.
Wittenberg	43,8	53,5	30,5	55,5	.
Sachsen-Anhalt	**57,0**	**59,9**	**42,6**	**62,7**	**.**

[1] einschl. CCM [2] einschl. Lieschkolbenschrot

Abb. A: Anbaufläche von ausgewählten Fruchtarten



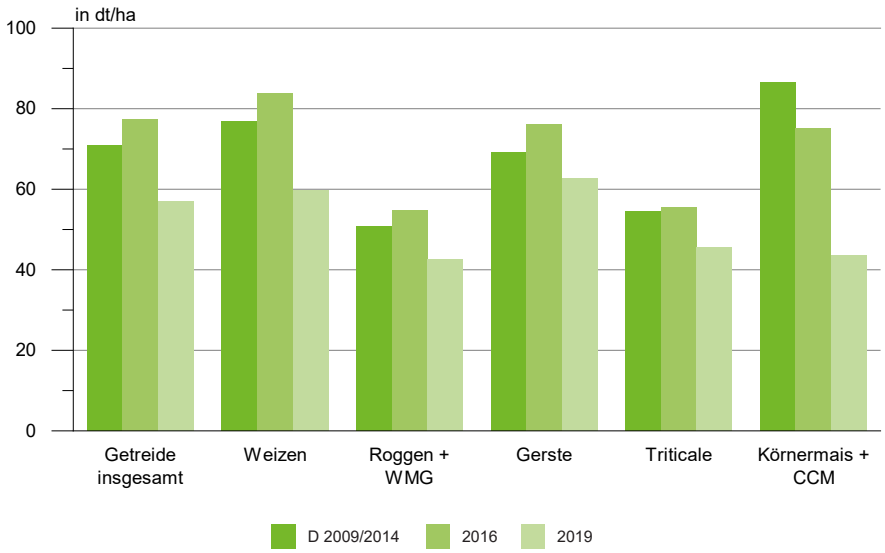
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Hektarertrag 2019						
Getreide darunter		Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Silomais/ Grünmais[2]
Triticale	Körnermais[1]					
dt/ha						
.	.	311,4	429,8	18,0	.	.
.	-	311,4	487,2	.	.	.
-	42,5	311,4	569,2	.	.	421,5
45,9	.	294,8	551,7	25,5	24,5	224,4
36,8	34,2	451,9	387,5	20,4	.	227,4
72,4	63,4	322,9	536,4	30,4	32,2	336,6
.	47,0	.	563,3	33,8	30,9	286,1
57,4	66,4	.	518,9	31,8	37,3	322,9
40,2	21,1	432,2	458,0	24,3	18,2	183,9
53,3	42,5	241,5	598,8	32,0	21,4	299,5
37,4	42,6	276,6	436,8	27,4	28,6	214,3
33,5	30,0	301,7	440,7	28,1	26,4	244,6
42,6	46,4	249,7	487,8	24,3	19,6	222,5
35,0	33,2	.	489,0	16,7	15,7	212,8
45,5	**43,7**	**316,4**	**495,8**	**27,9**	**27,5**	**248,9**

[1] einschl. CCM [2] einschl. Lieschkolbenschrot

VIII

Abb. B: Hektarerträge von ausgewählten Fruchtarten



6. Hektarerträge wichtiger Fruchtarten seit 2009

Kulturart	D 2009/2014	2015	2016	2017	2018	2019
	dt/ha					
Getreide insgesamt	71,0	68,6	77,3	68,4	52,9	57,0
darunter Weizen	77,0	72,7	83,8	74,1	58,2	59,9
Roggen + WMG	50,8	43,4	54,8	45,4	31,5	42,6
Gerste	69,0	74,7	76,1	65,3	53,9	62,7
Hafer	41,4	33,9	41,2	.	24,4	.
Triticale	54,4	50,0	55,5	47,0	38,4	45,5
Körnermais[1]	86,7	85,8	75,1	93,4	41,1	43,7
Kartoffeln	463,0	462,1	415,3	481,3	283,2	316,4
Zuckerrüben	655,3	707,0	680,3	751,8	419,0	495,8
Winterraps	40,9	37,7	39,1	30,0	27,8	27,9
Sonnenblumen	23,0	17,9	19,9	25,5	12,7	21,3
Erbsen (ohne Frischerbsen)	33,8	32,7	36,4	33,3	20,9	27,5
Ackerbohnen	41,2	29,1	37,4	37,0	14,2	20,5
Leguminosen[2, 3]	54,5	72,8	47,2	86,9	45,6	40,7
Grasanbau auf dem Ackerland[2]	44,6	47,7	39,4	42,1	31,5	38,5
Silomais/Grünmais[4]	397,4	376,7	352,2	454,7	219,3	248,9
Wiesen[2]	47,0	53,7	44,9	48,9	30,2	33,4
Weiden (einschl. Mähweiden)[2, 5]	x	48,5	44,7	58,7	37,1	32,2

1 einschl. CCM
2 Ergebnis in Trockenmasse
3 zur Ganzpflanzenernte
4 einschl. Lieschkolbenschrot
5 Ernteschätzung bis 2009 nur für Mähweiden

7. Anbauflächen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2009

Kulturart	D 2009/2014	2015	2016	2017	2018	2019
	ha					
Gemüse unter Glas und Folie	8	18	18	18	26	36
darunter Tomaten	5	17	.	17	17	24
Gemüse auf dem Freiland[1]	4298	3 755	4 089	4 392	4 398	4331
darunter Frischerbsen[2]	.	.	.	85	122	93
Buschbohnen[3]	345	.	322	256	269	284
Speisezwiebeln	1222	1 237	1 352	1 327	1 284	1167
Möhren und Karotten	692	659	696	944	1 052	1092
Blumenkohl	47	46	52	116	.	.
Spargel im Ertrag	772	616	607	623	573	546
Radies	351	.	297	.	.	.
Gurken[4]	3	2	2	2	.	2
Baumobst insgesamt	1607	1 520	1 520	1 103	1 103	1103
darunter Äpfel	946	868	868	605	605	605
Sauerkirschen	147	113	113	69	69	69
Süßkirschen	365	391	391	263	263	263
Erdbeeren im Ertrag	111	132	152	113	130	116

1 ohne nichtertragfähige Anbauflächen von Spargel und ohne Chicorée
2 ab 2009 Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) und zum Pflücken (mit Hülsen)
3 bis 2009 grüne Pflückbohnen
4 Einlege- und Salatgurken zusammen

8. Erntemengen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2009

Kulturart	D 2009/2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1 000 t					
Gemüse unter Glas und Folie	1,6	7,8	8,6	7,1	10,1	15,3
darunter Tomaten	1,4	7,8	.	7,1	7,8	11,5
Gemüse auf dem Freiland	131,7	122,6	141,9	160,5	106,5	132,0
darunter Frischerbsen[1]	0,6	.	.	0,5	/	0,0
Buschbohnen[2]	3,0	.	2,5	2,0	1,5	1,8
Speisezwiebeln	58,3	52,4	62,5	65,1	22,9	32,0
Möhren und Karotten	40,3	40,6	42,6	57,2	53,6	66,1
Blumenkohl	1,3	1,2	1,4	2,8	.	.
Spargel	3,4	2,8	3,0	2,8	2,8	2,6
Radies	8,9	.	10,3	.	.	.
Gurken[3]	0,1	0,1	0,0	0,0	.	0,0
Baumobst insgesamt	33,3	32,7	34,0	20,2	22,3	17,9
darunter Äpfel	28,0	28,2	28,5	17,4	18,4	14,3
Sauerkirschen	1,0	0,8	0,9	0,3	0,3	0,2
Süßkirschen	1,8	1,5	2,7	1,1	2,0	2,0
Erdbeeren	0,8	0,9	0,9	0,8	0,6	0,8

[1] ab 2009 Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) und zum Pflücken (mit Hülsen)
[2] bis 2009 grüne Pflückbohnen
[3] Einlege- und Salatgurken zusammen

9. Viehbestand seit 1995 - Erhebung am Jahresende/zur Jahresmitte

Jahr[1]	Rinder				Schweine				Schafe	
	insgesamt		darunter Milchkühe		insgesamt		darunter Zuchtsauen			
	Jahres-ende	Jahres-mitte	Jahres-ende	Jahres-mitte	Jahres-ende	Jahres-mitte	Jahres-ende	Jahres-mitte	Jahres-ende	Jahres-mitte
	1 000									
1995	452,9	446,0	168,6	170,1	712,3	692,6	79,1	84,1	137,9	163,9
2005	338,7	344,4	133,8	137,9	957,6	941,8	113,5	115,0	.	114,1
2010	342,9	348,3	123,2	124,0	1 113,0	1 061,1	132,9	118,5	.	103,4
2015	349,3	350,7	125,7	127,4	1 183,8	1 243,4	134,3	134,6	76,6	.
2016	340,9	345,8	119,8	124,1	1 177,6	1 186,1	142,9	140,2	74,6	.
2017	335,3	337,4	119,4	119,6	1 201,1	1 164,2	137,2	141,2	68,3	.
2018	325,1	332,8	116,4	119,2	1 125,2	1 164,6	126,3	136,6	69,8	.
2019	313,0	317,3	113,0	114,4	1 133,7	1 075,2	137,8	136,5	67,3	.

[1] Erhebung Jahresende
1995 im Dezember, ab 1999 im November - Aufgrund methodischer Änderungen bei der Erhebung des Rinderbestandes ab 2008 ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.
Erhebung Jahresmitte
1995 Schweine im April, Rinder und Schafe im Juni, ab 1999 im Mai - Aufgrund methodischer Änderungen bei der Erhebung des Rinderbestandes ab 2008 ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.

10. Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2016 ausgewählter Vieharten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben am 1. März 2016[1]				
	Rinder	darunter Milchkühe	Schweine	Schafe	Legehennen[2]
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	1 562	.	.	2 331	.
Halle (Saale), Stadt	.	-	-	.	.
Magdeburg, Landeshauptstadt	.	-	.	.	.
Altmarkkreis Salzwedel	59 020	22 622	55 323	7 713	119 785
Anhalt-Bitterfeld	20 043	.	39 132	7 201	.
Börde	37 871	15 236	214 079	6 405	333 702
Burgenlandkreis	23 736	9 121	80 276	10 052	2 723
Harz	18 399	5 472	49 876	7 362	304 784
Jerichower Land	31 267	9 540	213 577	3 479	.
Mansfeld-Südharz	11 016	.	72 716	10 834	139 667
Saalekreis	16 995	7 715	131 446	7 823	655 589
Salzlandkreis	8 783	4 028	135 954	6 333	.
Stendal	66 261	24 343	74 938	6 269	205 910
Wittenberg	39 963	14 059	119 786	5 329	35 261
Sachsen-Anhalt	**335 638**	**123 405**	**1 188 953**	**82 894**	**4 576 079**

[1] Viehhaltung im Rahmen der Agrarstrukturerhebung und der Landwirtschaftszählung
[2] einschl. Zuchthähne

Abb. C: Bestand an Rindern insgesamt und Milchkühen seit 1995

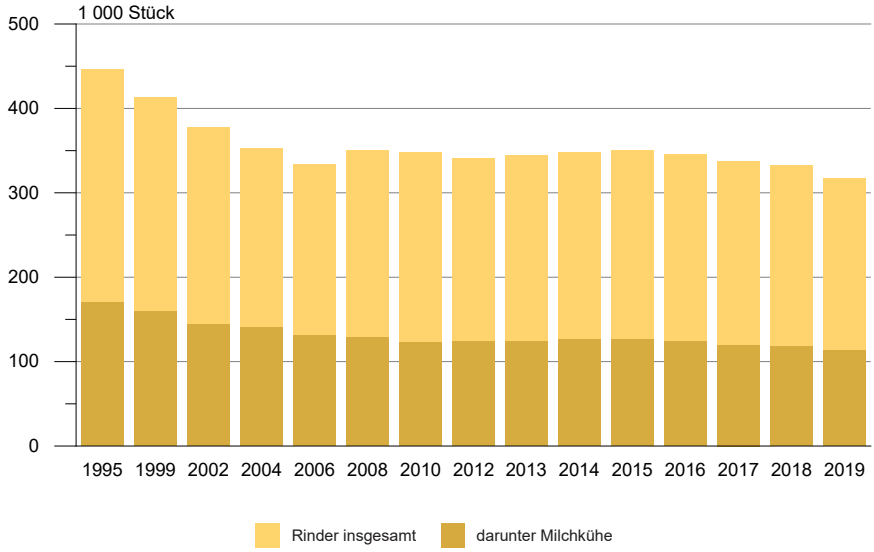
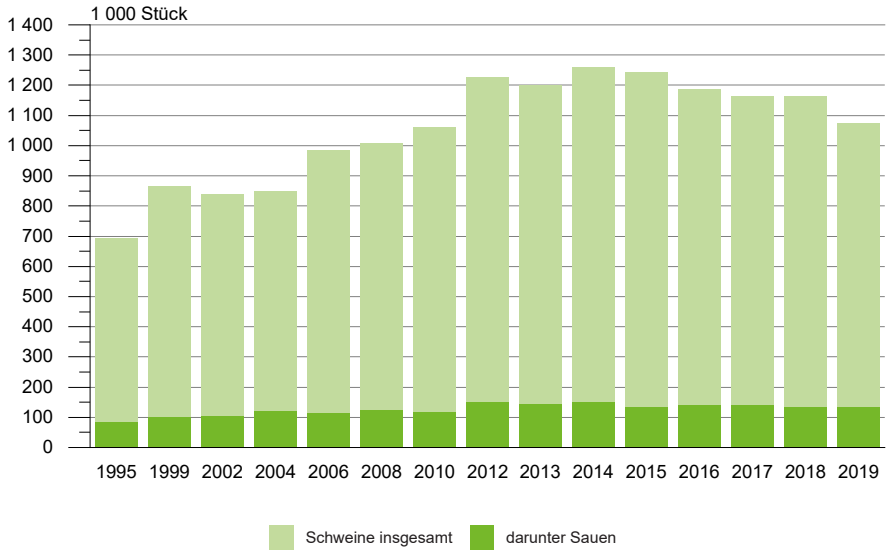


Abb. D: Bestand an Schweinen insgesamt und Sauen seit 1995



11. Gewerbliche Schlachtungen seit 1995

Jahr	Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	
	Rinder ohne Kälber	Schweine	Rinder ohne Kälber	Schweine
	1 000 Stück		1 000 t	
1995	24,2	1 765,0	7,1	158,6
2000	23,5	2 072,1	7,0	186,3
2005	3,1	2 827,8	1,0	257,0
2010	4,3	4 353,9	1,3	399,9
2015	3,5	4 744,1	1,0	440,3
2016	3,6	4 886,2	1,1	454,5
2017	3,7	5 124,5	1,1	480,4
2018	3,7	4 933,4	1,1	464,2
2019	2,1	4 625,9	0,7	436,3

12. Hausschlachtungen seit 1995

Jahr	Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	
	Rinder ohne Kälber	Schweine	Rinder ohne Kälber	Schweine[1]
	Anzahl		t	
1995	981	35 743	283	4 719
2000	1 635	29 272	502	2 848
2005	1 678	24 525	487	2 234
2010	1 336	16 301	397	1 502
2015	1 244	10 604	379	987
2016	1 268	9 568	392	983
2017	1 219	8 899	373	837
2018	1 371	8 175	416	771
2019	1 435	7 551	355	715

[1] Ab 2002 wird das durchschnittliche Schlachtgewicht der gewerblichen Schlachtung veranschlagt.

13. Eiererzeugung seit 1995

Jahr	Hennen-haltungsplätze am Jahresende	Legehennenbestand		Erzeugte Eier	
		Jahres-ende	Jahres-durchschnitt	insgesamt	je Henne
	1 000				Anzahl
1995	2 424	1 996	1 918	563 474	294
2000	1 854	1 592	1 609	445 441	277
2005	2 070	1 672	1 645	479 243	291
2010	1 972	1 721	1 622	499 405	308
2015	1 963	1 481	1 703	508 716	299
2016	1 995	1 901	1 727	510 541	296
2017	2 088	1 802	1 769	528 254	299
2018	2 079	1 689	1 809	547 574	303
2019	2 069	1 816	1 807	553 967	307

14. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben seit 2003

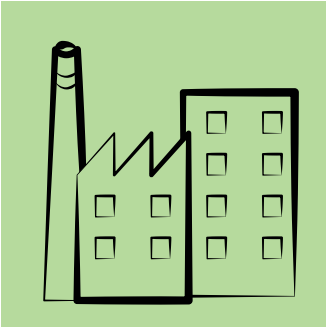
Merkmal	2003[1, 2]	2007[1, 2]	2010[1]	2013[1]	2016[1]
	1 000 Personen				
Mit betrieblichen Arbeiten					
Beschäftigte insgesamt	**27,4**	**25,9**	**25,6**	**23,8**	**25,3**
davon					
ständige Arbeitskräfte	21,9	19,3	18,4	18,1	18,3
davon					
Familienarbeitskräfte	5,8	5,6	4,3	4,2	4,1
darunter vollbeschäftigt	2,0	1,7	1,7	1,7	1,7
ständig familienfremde Arbeitskräfte	16,0	13,7	14,1	13,9	14,2
darunter vollbeschäftigt	13,2	10,6	11,3	11,0	11,1
nicht ständige Arbeitskräfte	5,5	6,7	7,2	5,8	7,0
davon					
in Betrieben der Rechtsform …					
Einzelunternehmen	9,5	10,5	8,6	8,1	8,7
Personengesellschaften[3]	7,5	6,4	7,1	6,0	6,4
Juristische Personen	10,3	9,1	9,9	9,7	10,2
Arbeitsleistung					
	1 000 AK-Einheiten				
Arbeitskräfte insgesamt	**18,6**	**15,8**	**16,7**	**16,1**	**16,3**
	AK-Einheiten je 100 ha LF				
Arbeitskräftebesatz	1,6	1,3	1,4	1,4	1,4

1 Arbeitskräfte im Rahmen der Agrarstrukturerhebung und der Landwirtschaftszählung
2 Die Zahlen der hochgerechneten Stichprobenbetriebe weichen von den veröffentlichten Zahlen der totalen Erfassung in den statistischen Berichten der ASE 2003 und ASE 2007 methodisch bedingt ab.
3 einschl. Personengemeinschaften

15. Betriebsgrößenstruktur seit 1999

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe[1, 2]				Landwirtschaftlich genutzte Fläche[1]			
	1999	2010	2013	2016	1999	2010	2013	2016
	Anzahl				1 000 ha			
unter 5	1 155	303	334	373	2,6	0,5	0,5	0,5
5 - 10	413	382	378	415	3,0	2,8	2,8	3,1
10 - 20	462	447	453	451	6,7	6,6	6,7	6,6
20 - 50	581	588	596	626	19,1	19,2	19,4	20,3
50 - 100	476	437	424	448	34,9	31,6	31,3	32,4
100 - 200	637	543	488	480	94,2	80,3	72,1	70,2
200 - 500	752	828	859	844	238,9	264,7	278,1	273,4
500 - 1 000	325	414	428	432	230,0	289,3	300,5	300,8
1 000 und mehr	299	277	272	280	543,5	478,2	461,3	467,2
Insgesamt	**5 100**	**4 219**	**4 232**	**4 349**	**1 172,9**	**1 173,1**	**1 172,8**	**1 174,5**

[1] Betriebsgrößenstruktur im Rahmen der Agrarstrukturerhebung und der Landwirtschaftszählung
[2] einschl. Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche



IX. Unternehmen und Arbeitsstätten

Gewerbemeldungen
Grundlage für die An-/Ab- und Ummeldungen ist § 14 der Gewerbeordnung. Gewerbeummeldungen nach dem § 14 der Gewerbeordnung werden nicht in der Statistik erfasst.

Grundlage des Zahlenmaterials über die Gewerbean- und -abmeldungen sind die von den Gewerbeämtern des Landes Sachsen-Anhalt an das Statistische Landesamt übergebenen Gewerbean- und -abmeldungen.

Die Gliederung der Gewerbean- und -abmeldungen erfolgt nach den Gruppen der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

1996 bis 2016 werden die Ergebnisse ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe dargestellt, ab 2017 sind die Automatenaufsteller wieder enthalten.

Insolvenzen
Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von zahlungsunfähigen oder überschuldeten Schuldnern, deren Verfahren vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Man unterscheidet zwischen einem Regelinsolvenzverfahren und einem Verbraucherinsolvenzverfahren.

Die von den Gerichten gemeldeten Angaben beziehen sich auf alle eröffneten Insolvenzverfahren, mangels Masse abgewiesene Insolvenzanträge sowie im Falle eines Verbraucherinsolvenzverfahrens auch auf gerichtliche Schuldenbereinigungspläne.

Das Insolvenzverfahren wird durch einen Beschluss eröffnet. Wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht zur Deckung der Verfahrenskosten ausreicht, wird der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen.

Glossar

Gewerbeabmeldung
Eine Gewerbeabmeldung erfolgt bei vollständiger Aufgabe eines Betriebes, bei teilweiser Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z. B. einer Zweigniederlassung) bzw. Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes infolge Eigentümerwechsel, bei Änderung der Rechtsform sowie bei Verlegung eines Betriebes in einen anderen Meldebezirk.

Gewerbeanmeldung
Eine Gewerbeanmeldung ist bei Beginn eines Gewerbes durch Neuerrichtung, bei Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch einen anderen Gewerbetreibenden, bei Änderung der Rechtsform und bei Verlegung eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben.

Insolvenzen
Die Insolvenzen betreffen in Zahlungsschwierigkeiten geratene Unternehmen bzw. natürliche Personen, die ein gerichtliches Eingreifen erforderlich machen, um die Gläubiger eines Schuldners möglichst gleichmäßig aus den verbliebenen Werten zu befriedigen. Durch Gerichtsbeschluss wird entschieden, ob ein beantragtes Insolvenzverfahren eröffnet, abgelehnt oder ein gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan angenommen wird. Abgelehnt wird ein Verfahren, wenn Banken oder Wirtschafts- und Finanzbehörden die Gewähr für die Beseitigung der Zahlungsunfähigkeit nicht geben. Wenn es sich herausstellt, dass das Vermögen des Schuldners die Kosten des Verfahrens nicht deckt, wird das Verfahren mangels Masse abgewiesen.

Rechtliche Einheit
Die rechtliche Einheit wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtliche selbstständige Einheit definiert, das aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen

muss. Sie umfasst alle zugehörigen Niederlassungen. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige rechtliche Einheiten registriert.

Unternehmen
Erstmals ab dem Berichtsjahr 2018 werden bei den Unternehmensstrukturstatistiken Ergebnisse für Unternehmen entsprechend der EU-Unternehmensdefinition nachgewiesen, wie sie die EU-Einheitenverordnung vorgibt.

Die EU-Einheitenverordnung definiert das Unternehmen als „kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und […] über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“. Somit kann ein Unternehmen auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen, also den kleinsten rechtlich selbstständigen Einheiten, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führen.

Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik die rechtliche Einheit mit dem Unternehmen gleichgesetzt und beide Begriffe wurden synonym verwendet. Mit der Anwendung der EU-Unternehmensdefinition werden diese Begriffe künftig klar voneinander unterschieden und das Unternehmen gemäß der EU-Definition die zentrale Darstellungseinheit der strukturellen Unternehmensstatistiken. Für eine Übergangszeit werden die Angaben zu rechtlichen Einheiten weiterhin veröffentlicht. Darüber hinaus wird das Datenangebot zu Unternehmen entsprechend der EU-Definition ausgebaut.

Die Darstellung von Ergebnissen für Unternehmen in der Definition nach EU-Recht bringt Vorteile für die Analyse der Wirtschaft. So führt beispielsweise bei einer Betrachtung auf Ebene der rechtlichen Einheit die Ausgliederung der Beschäftigten aus einer rechtlichen Einheit im Produzierenden Gewerbe in eine andere, eigenständige Rechtliche Einheit dazu, dass die Statistik für die ursprüngliche Rechtliche Einheit eine Produktion ohne Beschäftigte nachweist. Ergebnisse für Unternehmen nach EU-Definition sind besser geeignet, ökonomische Größen wie z. B. Arbeitsproduktivität oder Vorleistungsquoten realistisch darzustellen. Auch Analysen zur Unternehmenskonzentration werden auf eine bessere Grundlage gestellt.

Verbraucherinsolvenzen
Ein Verbraucherinsolvenzverfahren ist ein vereinfachtes Verfahren, das für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind, d. h. weniger als 20 Gläubigerinnen und Gläubiger, und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen, zur Anwendung kommt. Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren ist der Nachweis, dass der Versuch einer außergerichtlichen gütlichen Einigung zwischen den Gläubigern und Schuldnern über eine Schuldenbereinigung erfolglos geblieben ist. Wurde dieses versucht, übernimmt das Gericht einen weiteren gütlichen Einigungsversuch zwischen den Gläubigern und Schuldnern. Dieser kann zur Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes führen. Gelingt dies nicht, wird das Insolvenzverfahren eröffnet.

1. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 1990 - 2019, 2019 nach Wirtschaftsabschnitten

Jahr ------ Wirtschaftsabschnitt	Gewerbe-anmeldungen[1]	Gewerbe-abmeldungen[1]	Saldo[2]
	Anzahl		
1990	47 991	4 862	+43 129
1991	45 061	15 504	+29 557
1992	36 336	19 631	+16 705
1993	32 427	21 200	+11 227
1994	28 237	20 097	+8 140
1995	28 200	21 647	+6 553
1996	22 716	20 300	+2 416
1997	23 103	20 661	+2 442
1998	23 797	21 358	+2 439
1999	21 797	21 939	-142
2000	19 893	20 862	-969
2001	19 148	20 589	-1 441
2002	17 258	18 149	-891
2003	19 645	16 499	+3 146
2004	25 071	17 688	+7 383
2005	21 401	18 700	+2 701
2006	19 908	17 464	+2 444
2007	17 868	16 989	+879
2008	16 622	16 944	-322
2009	17 137	16 845	+292
2010	16 533	15 211	+1 322
2011	14 677	15 171	-494
2012	13 378	15 321	-1 943
2013	12 688	14 037	-1 349
2014	12 513	14 017	-1 504
2015	12 031	13 729	-1 698
2016	11 562	13 307	-1 745
2017	11 268	12 704	-1 436
2018	10 759	13 201	-2 442
2019	10 924	12 054	-1 130
davon			
Verarbeitendes Gewerbe	435	470	-35
Baugewerbe	1 167	1 468	-301
Handel, Gastgewerbe	3 398	4 069	-671
Information und Kommunikation	392	283	+109
Grundstücks- und Wohnungswesen	261	231	+30
Andere Dienstleistungen und Übrige	5 271	5 533	-262

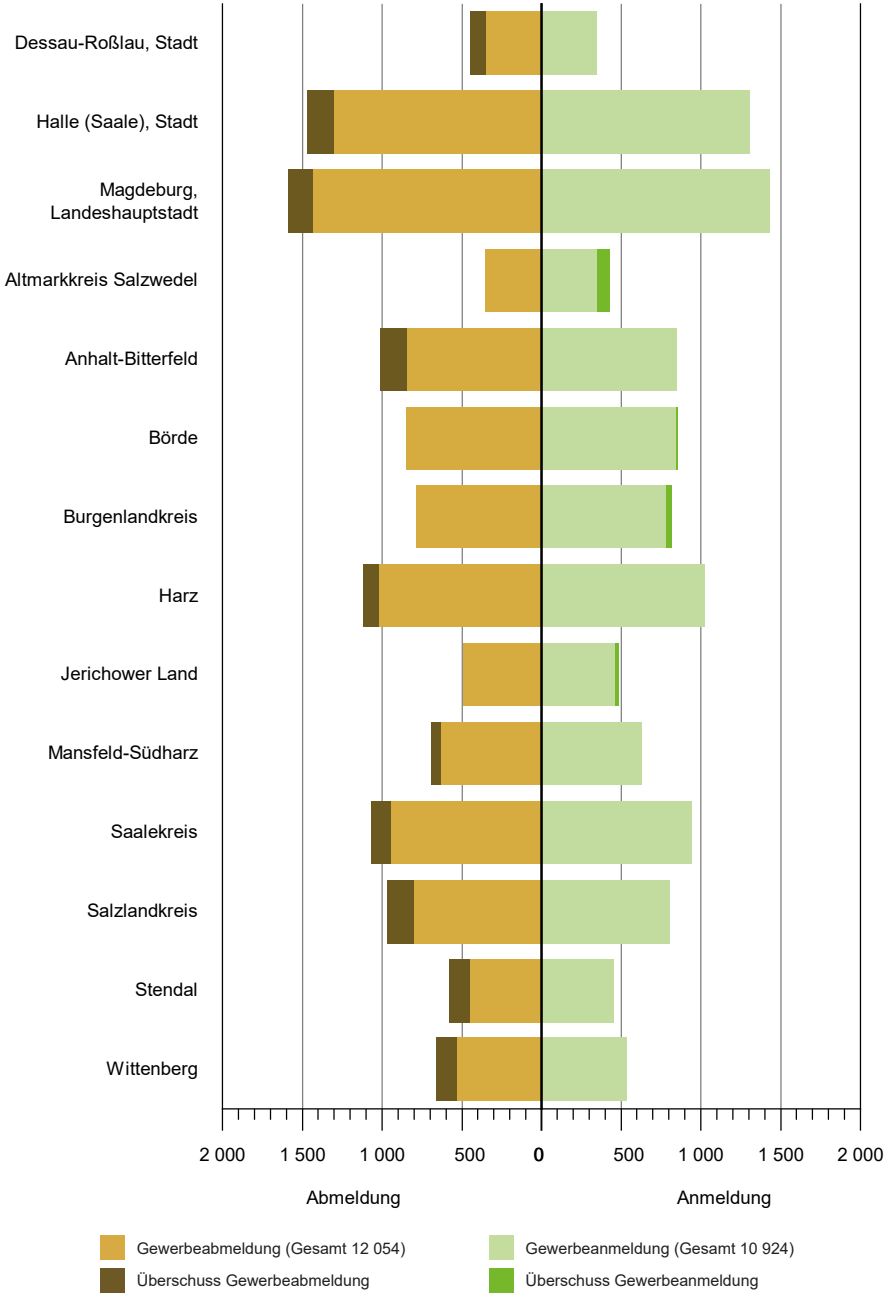
[1] ohne Reisegewerbe und 1996 bis 2016 ohne Automatenaufsteller
[2] mehr (+) bzw. weniger (-) Gewerbeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen

2. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gewerbe-anmeldungen[1]	Gewerbe-abmeldungen[1]	Saldo[2]
	Anzahl		
Dessau-Roßlau, Stadt	348	445	-97
Halle (Saale), Stadt	1 305	1 471	-166
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 435	1 587	-152
Altmarkkreis Salzwedel	431	353	+78
Anhalt-Bitterfeld	847	1 013	-166
Börde	854	846	+8
Burgenlandkreis	819	787	+32
Harz	1 024	1 120	-96
Jerichower Land	491	465	+26
Mansfeld-Südharz	632	690	-58
Saalekreis	945	1 066	-121
Salzlandkreis	805	967	-162
Stendal	455	581	-126
Wittenberg	533	663	-130
Sachsen-Anhalt	**10 924**	**12 054**	**-1 130**
davon			
kreisfreie Städte	3 088	3 503	-415
Landkreise	7 836	8 551	-715

1 ohne Reisegewerbe
2 mehr (+) bzw. weniger (-) Gewerbeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen

Abb. A: Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen[1] 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



[1] ohne Reisegewerbe

3. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen seit 2014 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen[1]					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Gewerbeanmeldungen					
Dessau-Roßlau, Stadt	440	411	400	362	339	348
Halle (Saale), Stadt	1 694	1 600	1 402	1 425	1 400	1 305
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 874	1 870	1 728	1 615	1 427	1 435
Altmarkkreis Salzwedel	384	385	401	382	390	431
Anhalt-Bitterfeld	846	864	903	847	765	847
Börde	930	853	812	834	807	854
Burgenlandkreis	924	854	840	856	783	819
Harz	1 170	1 056	1 016	988	1 000	1 024
Jerichower Land	530	556	600	489	537	491
Mansfeld-Südharz	615	653	605	635	628	632
Saalekreis	955	926	925	927	868	945
Salzlandkreis	985	930	859	794	800	805
Stendal	529	474	491	514	454	455
Wittenberg	637	599	580	600	561	533
Sachsen-Anhalt	**12 513**	**12 031**	**11 562**	**11 268**	**10 759**	**10 924**
davon						
kreisfreie Städte	4 008	3 881	3 530	3 402	3 166	3 088
Landkreise	8 505	8 150	8 032	7 866	7 593	7 836
	Gewerbeabmeldungen					
Dessau-Roßlau, Stadt	743	551	524	464	473	445
Halle (Saale), Stadt	1 790	1 818	1 644	1 530	1 665	1 471
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 705	1 758	1 892	1 732	1 757	1 587
Altmarkkreis Salzwedel	471	430	466	374	400	353
Anhalt-Bitterfeld	1 011	999	937	956	971	1 013
Börde	973	956	832	830	843	846
Burgenlandkreis	1 032	978	1 020	1 002	960	787
Harz	1 244	1 248	1 211	1 189	1 148	1 120
Jerichower Land	612	569	626	541	629	465
Mansfeld-Südharz	803	841	730	725	785	690
Saalekreis	1 230	1 149	1 074	1 033	1 065	1 066
Salzlandkreis	1 061	1 097	1 036	965	1 113	967
Stendal	536	498	571	619	660	581
Wittenberg	806	837	744	744	732	663
Sachsen-Anhalt	**14 017**	**13 729**	**13 307**	**12 704**	**13 201**	**12 054**
davon						
kreisfreie Städte	4 238	4 127	4 060	3 726	3 895	3 503
Landkreise	9 779	9 602	9 247	8 978	9 306	8 551

[1] ohne Reisegewerbe und bis 2016 ohne Automatenaufsteller

4. Rechtliche Einheiten nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt

Jahr	Rechtliche Einheiten[1]						
	insgesamt	Prod. Gewerbe ohne Bau	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Gesundheits- und Sozialwesen	sonstige Dienstleistungen
	B - N, P - S[2]	B - E[2]	F[2]	G[2]	I[2]	Q[2]	H, J - N, P, R, S[2]
	Anzahl						
2006	83 127	6 900	13 190	17 552	6 774	6 824	31 887
2007	83 144	6 844	13 304	17 113	6 599	6 873	32 411
2008	82 582	6 856	13 257	16 728	6 488	6 830	32 423
2009	81 330	6 852	13 086	16 042	6 261	6 868	32 221
2010	81 370	6 928	13 136	15 636	6 120	6 895	32 655
2011	80 811	7 053	13 347	15 120	5 930	6 812	32 549
2012	80 295	7 156	13 219	14 737	5 806	6 768	32 609
2013	79 734	7 165	13 051	14 377	5 734	6 821	32 586
2014	78 827	7 042	12 923	13 957	5 588	6 887	32 430
2015	76 024	6 998	12 734	13 679	5 515	6 918	30 180
2016	75 457	6 932	12 567	13 400	5 522	6 904	30 132
2017	73 831	6 874	12 231	12 893	5 396	6 882	29 555
2018	73 380	6 831	12 061	12 563	5 363	6 832	29 730

1 rechtliche Einheiten mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr
2 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

5. Niederlassungen nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt

Jahr	Niederlassungen[1]						
	insgesamt	Prod. Gewerbe ohne Bau	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Gesundheits- und Sozialwesen	sonstige Dienstleistungen
	B - N, P - S[2]	B - E[2]	F[2]	G[2]	I[2]	Q[2]	H, J - N, P, R, S[2]
	Anzahl						
2006	89 100	7 418	13 333	20 425	6 915	6 870	34 139
2007	89 325	7 354	13 443	20 030	6 759	6 963	34 776
2008	89 123	7 378	13 395	19 757	6 683	6 976	34 934
2009	87 959	7 394	13 216	19 179	6 463	7 021	34 686
2010	88 080	7 483	13 266	18 785	6 331	7 077	35 138
2011	87 954	7 629	13 489	18 330	6 161	7 094	35 251
2012	87 619	7 757	13 366	17 923	6 054	7 113	35 406
2013	86 731	7 723	13 175	17 464	5 987	7 161	35 221
2014	86 629	7 710	13 111	17 186	5 913	7 274	35 435
2015	84 113	7 695	12 970	16 912	5 869	7 373	33 294
2016	83 802	7 618	12 808	16 695	5 920	7 416	33 345
2017	82 265	7 530	12 436	16 177	5 795	7 439	32 888
2018	81 949	7 502	12 289	15 906	5 752	7 405	33 095

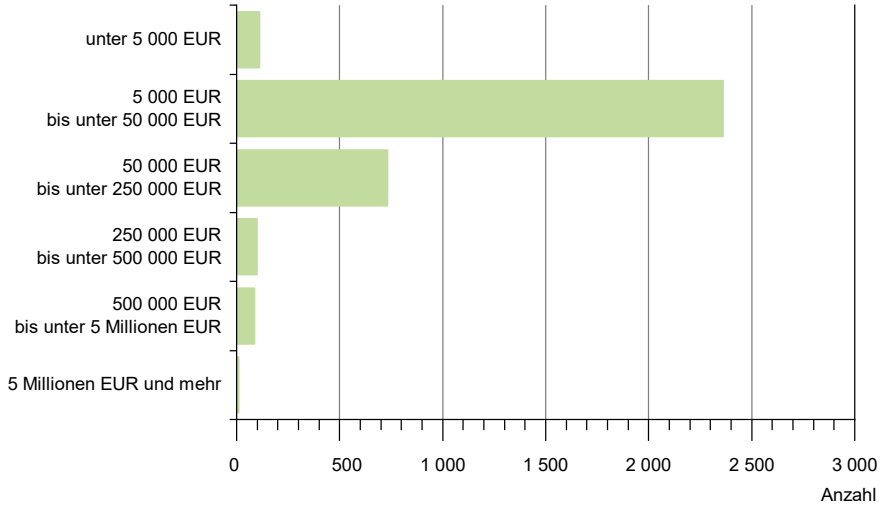
1 Niederlassungen und Einbetriebsunternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr
2 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

6. Insolvenzverfahren seit 2010 nach Rechtsformen

Rechtsform	Insolvenzverfahren insgesamt			Darunter eröffnet			Darunter mangels Masse abgewiesen		
	2010	2015	2019	2010	2015	2019	2010	2015	2019
	Anzahl								
Einzelunternehmen, freie Berufe, Kleingewerbe	408	218	182	342	183	130	66	35	52
Personengesellschaften (KG, OHG, GmbH & Co. KG)	42	33	29	24	22	21	18	11	8
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	306	286	229	220	204	152	86	82	77
Aktiengesellschaften, KGaA	4	2	2	2	2	2	2	-	-
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	22	5	2	6	2	1	16	3	1
Genossenschaften	1	1	1	-	1	1	1	-	-
Sonstige Rechtsformen	25	16	12	15	13	5	10	3	7
Unternehmen zusammen	**808**	**561**	**457**	**609**	**427**	**312**	**199**	**134**	**145**
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	21	28	13	19	27	13	2	1	-
Ehemals selbstständig Tätige	740	659	536	656	594	454	82	59	81
Nachlässe und Gesamtgut	44	30	31	19	15	10	25	15	21
Verbraucher/-innen	3 485	2 800	2 355	3 418	2 746	2 334	9	11	4
Übrige Schuldner zusammen	**4 290**	**3 517**	**2 935**	**4 112**	**3 382**	**2 811**	**118**	**86**	**106**
Insolvenzverfahren insgesamt	**5 098**	**4 078**	**3 392**	**4 721**	**3 809**	**3 123**	**317**	**220**	**251**

IX

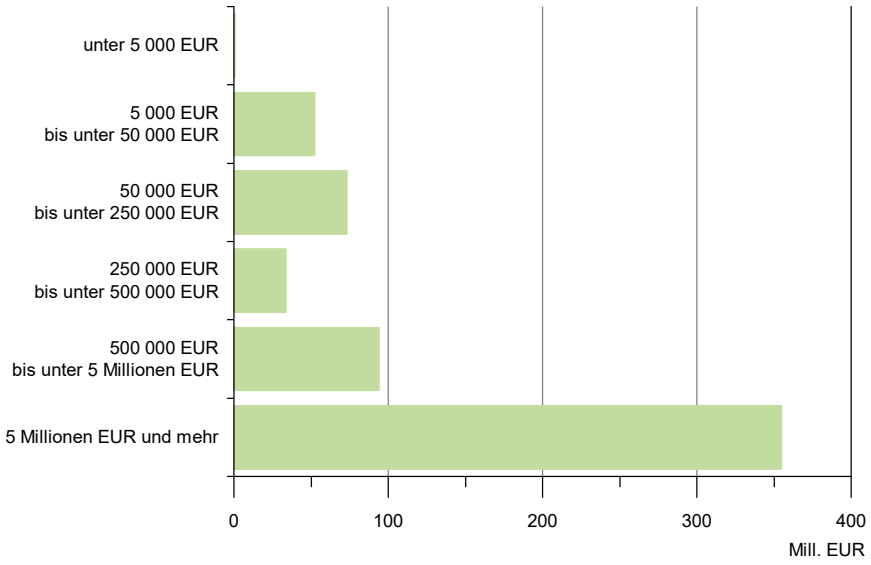
Abb. B: Beantragte Insolvenzverfahren 2019 nach Forderungsgrößenklassen



7. Insolvenzverfahren seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren						
	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	2	25	108	163	212	131	92
Halle (Saale), Stadt	3	151	158	686	608	475	453
Magdeburg, Landeshauptstadt	6	111	243	623	531	432	339
Altmarkkreis Salzwedel	6	57	59	170	171	114	100
Anhalt-Bitterfeld	7	78	203	367	338	242	225
Börde	8	62	121	385	384	271	245
Burgenlandkreis	6	120	142	428	268	193	171
Harz	14	85	166	492	560	606	428
Jerichower Land	7	42	75	207	268	227	166
Mansfeld-Südharz	5	104	119	293	317	301	285
Saalekreis	1	133	173	465	427	291	241
Salzlandkreis	11	100	162	457	530	426	317
Stendal	7	55	76	239	198	152	152
Wittenberg	1	71	133	285	286	217	178
Sachsen-Anhalt	**84**	**1 194**	**1 938**	**5 260**	**5 098**	**4 078**	**3 392**
davon							
kreisfreie Städte	11	287	509	1 472	1 351	1 038	884
Landkreise	73	907	1 429	3 788	3 747	3 040	2 508

Abb. C: Voraussichtliche Forderungen aus beantragten Insolvenzverfahren 2019 nach Forderungsgrößenklassen



8. Unternehmensinsolvenzen seit 2010 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Unternehmens-insolvenzen insgesamt			Davon					
				eröffnet			mangels Masse abgewiesen		
	2010	2015	2019	2010	2015	2019	2010	2015	2019
	Anzahl								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14	6	11	13	5	8	1	1	3
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	63	68	37	49	55	32	14	13	5
Energieversorgung	1	3	6	1	3	2	-	-	4
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11	2	7	10	1	7	1	1	-
Baugewerbe	159	111	70	124	92	52	35	19	18
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	156	97	55	117	75	35	39	22	20
Verkehr und Lagerei	59	28	15	49	20	14	10	8	1
Gastgewerbe	91	50	62	66	35	37	25	15	25
Information und Kommunikation	22	9	12	11	6	6	11	3	6
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	21	9	10	15	7	5	6	2	5
Grundstücks- und Wohnungswesen	17	11	18	12	8	8	5	3	10
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	64	28	31	45	18	17	19	10	14
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	50	61	59	36	47	44	14	14	15
Erziehung und Unterricht	7	6	4	5	5	3	2	1	1
Gesundheits- und Sozialwesen	14	14	18	11	11	15	3	3	3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	21	17	11	17	10	8	4	7	3
Sonstige Dienstleistungen	38	41	31	28	29	19	10	12	12
Unternehmen insgesamt	**808**	**561**	**457**	**609**	**427**	**312**	**199**	**134**	**145**

X. Energie

Energie

Energie ist in nahezu allen Bereichen des Alltags unentbehrlich. Sie sichert die menschlichen Grundbedürfnisse und stellt einen wichtigen Produktionsfaktor dar. Eine nachhaltige Energieversorgung ist daher unverzichtbar. Die Energiestatistiken bieten Informationen zur Erzeugung und Abgabe von Strom und Gasen, zur Wärmeerzeugung und zum Energieverbrauch in der Industrie. Weiterhin sind hier Informationen zur konjunkturellen Entwicklung sowie zur strukturellen Situation in der Ver- und Entsorgungswirtschaft zu finden. Sie bilden somit eine wichtige Datengrundlage für energiepolitische Maßnahmen und Entscheidungen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Energieversorgung.

Monatsbericht bei Betrieben in der Energie- und Wasserversorgung

Der Monatsbericht umfasst alle Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr tätigen Personen sowie alle Betriebe der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes. Erhoben werden Angaben zu den tätigen Personen, geleisteten Arbeitsstunden und Entgelten.

Jahreserhebung über Gasabsatz und Erlöse in der Gasversorgung

Nach der Novellierung des Energiestatistikgesetzes erfolgt neben der Befragung von Gaslieferanten und Großhändlern ab dem Berichtsjahr 2018 auch die Erfassung von Daten von Produzenten bzw. Erzeugern von Gas, Fernleitungsnetzbetreiber, Verteilnetzbetreiber und Gasspeicherbetreiber. Schwerpunkt der Erhebung ist u.a. die Erfassung der Abgabe von Gas und deren Erlöse nach Bundesländern und Abnehmergruppen.

Monatsbericht über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen für die allgemeine Versorgung

Die Erhebung wird monatlich bei den Anlagen der Elektrizitäts- bzw. der Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung für die allgemeine Versorgung durchgeführt. Es werden Merkmale zur Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung, Nennleistung der Anlagen bzw. Brennstoffeinsatz erhoben und zwar getrennt nach Art der Anlage, nach Energieträgern und Prozessarten.

Erhebung über Stromabsatz und Erlöse der Elektrizitätsversorgungsunternehmen sowie der Stromhändler

Die Erhebung erfasst jährlich bei den Unternehmen der Elektrizitätsversorgung Angaben über Stromabsatz und Erlöse getrennt nach Bundesländern, Vertragsarten und Verbrauchergruppen.

Erhebung über Erzeugung und Verwendung von Wärme sowie über den Betrieb von Wärmenetzen

Die jährliche Erhebung wird bei Unternehmen, Betrieben und sonstigen Einrichtungen der Wärmeversorgung durchgeführt. Erhoben werden Angaben zur Wärmeerzeugung nach Anlagenart, Brennstoffeinsatz, Nennleistung, Angaben über die betriebenen Wärmenetze sowie der Wärmebilanz.

Erhebung über Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden

In der jährlichen Erhebung werden Angaben zur Erzeugung und Abgabe von Elektrizität und Wärme, zu Leistungsparametern der Anlagen, sowie zum Einsatz von Energieträgern erhoben und zwar getrennt nach Art der Anlage, nach Energieträgern und Prozessarten.

Energieverwendung der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden

Die jährliche Erhebung erfasst Angaben über den Bezug, Bestand, Verbrauch und Abgabe von Energieträgern nach Arten sowie die energetische und nichtenergetische Verwendung der Energieträger.

Glossar

Bruttostromerzeugung
Die Bruttostromerzeugung einer Erzeugungsanlage ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorklemmen.

Eigenverbrauch
Der Eigenverbrauch ist der Verbrauch in den Neben- und Hilfsanlagen einer Erzeugungsanlage (z. B. zur Wasseraufbereitung, Dampferzeuger-Wasserspeisung, Frischluft- und Brennstoffversorgung sowie Rauchgasreinigung), der während des Betriebes der Anlage verbraucht wird. Er enthält nicht den Betriebsverbrauch.

Engpassleistung
Die Engpassleistung ist die maximale Dauerleistung einer Erzeugungsanlage, die unter Normalbedingungen erreichbar ist. Sie ist durch den leistungsschwächsten Anlageteil begrenzt. Zeitweilig in Reparatur befindliche Anlageteile mindern die Engpassleistung nicht. Bei einer längerfristigen Veränderung (z. B. Alterungseinflüssen, Änderung von Einzelaggregaten) wird die Engpassleistung entsprechend den veränderten Verhältnissen neu bestimmt.

Erneuerbare Energie
Energie, die aus erneuerbaren Energieträgern gewonnen wird. Als erneuerbare Energieträger gelten die Energievorkommen, die nach menschlichen Zeitbegriffen unerschöpflich sind. Dazu gehören Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, Biomasse, Abfall biologischen Ursprungs, Klärgas, Deponiegas, Geothermie und Umgebungswärme.

Kraft-Wärme-Kopplung
Kraft-Wärme-Kopplung ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in elektrische Energie und Nutzwärme in einer ortsfesten technischen Anlage.

Nettonennleistung
Die Nettonennleistung (Produktion) ist die höchste Dauerleistung unter Nennbedingungen, die eine Erzeugungseinheit zum Übergabezeitpunkt erreicht. Aus der Nettonennleistung ist die Eigenverbrauchsleistung während des Betriebs der Erzeugungs- oder Speicheranlage sowie ggf. diejenige für den Anlagenstandort bereits herausgerechnet und somit nicht mehr enthalten.

Nettostromerzeugung
Die Nettostromerzeugung einer Erzeugungsanlage ist die um ihren Eigenverbrauch verminderte Bruttostromerzeugung.

Nettowärmeerzeugung
Die Nettowärmeerzeugung ist die abgegebene oder selbstgenutzte Wärme. Sie setzt sich zusammen aus der Enthalpie des Vorlaufes abzüglich der Enthalpie des Rücklaufes und des Zusatzwassers. Damit wird indirekt die über die Antriebsenergie der Wärme-Umwälzpumpe zugeführte Energie miterfasst.

1. Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung 1991 - 2019, 2019 nach Monaten

Jahr	Betriebe[1]	Tätige Personen[1]	Geleistete Arbeitsstunden[2]	Entgelte
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
1991	100	16 222	16 854	207 369
1992	120	12 949	13 584	245 789
1993	133	12 959	12 666	281 680
1994	142	12 470	11 673	295 340
1995	138	11 525	10 073	295 129
1996	130	11 807	9 716	315 511
1997	127	11 570	8 873	319 950
1998	123	11 015	8 489	323 417
1999	111	10 433	7 788	309 384
2000	107	9 828	7 086	301 616
2001	103	9 495	6 602	295 555
2002	104	9 254	14 948	305 187
2003	116	8 384	13 462	289 703
2004	119	8 277	13 522	294 644
2005	117	8 039	13 024	290 283
2006	114	7 942	12 741	297 578
2007	113	7 872	12 543	293 836
2008	106	7 773	12 307	305 303
2009	105	7 734	12 115	311 774
2010	107	7 736	12 210	320 459
2011	106	7 411	11 671	308 311
2012	97	7 225	11 255	314 707
2013	95	7 501	11 396	338 124
2014	103	7 493	11 350	344 250
2015	120	7 676	11 727	355 983
2016	120	7 703	11 914	369 258
2017	125	7 718	11 858	377 156
2018	127	7 711	11 756	383 011
2019	126	7 651	11 732	389 327
Januar	126	7 652	1071	28 745
Februar	126	7 643	971	28 297
März	126	7 626	1036	29 369
April	126	7 640	960	34 166
Mai	126	7 636	1004	33 231
Juni	126	7 612	918	30 276
Juli	126	7 594	979	30 562
August	126	7 661	977	29 119
September	125	7 685	990	29 619
Oktober	125	7 692	974	33 948
November	125	7 703	1017	50 894
Dezember	125	7 668	835	31 100

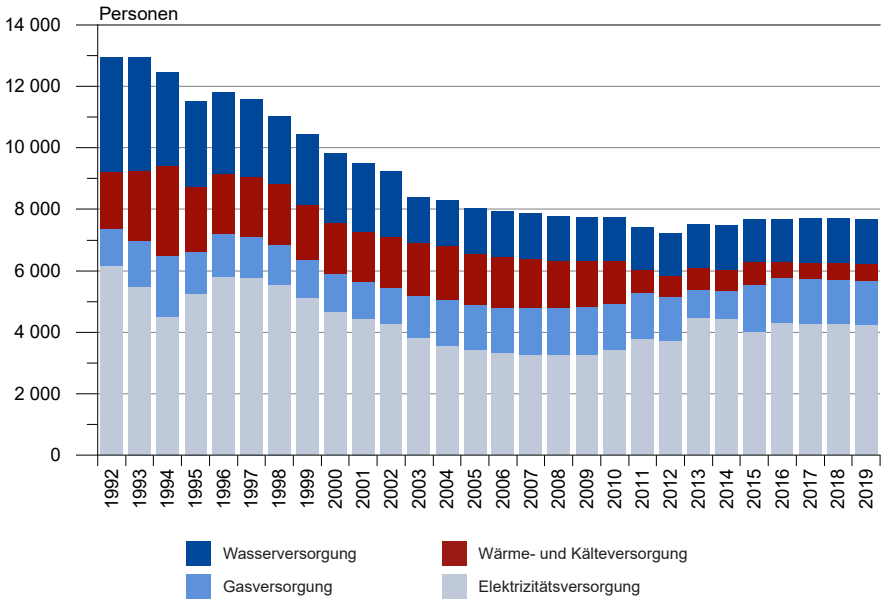
[1] Jahresangaben im Jahresdurchschnitt
[2] bis 2001 geleistete Arbeiterstunden, ab 2002 geleistete Arbeitsstunden

2. Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energie- und Wasserversorgung 2019			
	Betriebe	Tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
	Anzahl im Jahresdurchschnitt		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	169	300	8 465
Halle (Saale), Stadt	10	1 099	1 577	54 418
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 164	1 799	62 177
Altmarkkreis Salzwedel	7	207	337	12 369
Anhalt-Bitterfeld	16	515	803	26 125
Börde	9	358	539	17 749
Burgenlandkreis	7	265	426	11 912
Harz	10	479	681	22 401
Jerichower Land	6	178	280	9 197
Mansfeld-Südharz	8	414	692	17 483
Saalekreis	19	1 734	2 662	99 320
Salzlandkreis	13	630	995	28 357
Stendal	3	176	275	8 223
Wittenberg	5	262	368	11 132
Sachsen-Anhalt	**126**	**7 651**	**11 732**	**389 327**

X

Abb. A: Tätige Personen in der Energie- und Wasserversorgung im Jahresdurchschnitt 1992 - 2019



3. Abgabe von Gas der Gasversorgungsunternehmen an Endverbraucher und Erlöse seit 1991

Jahr	Abgabe nach Abnehmergruppen in Sachsen-Anhalt							
	insgesamt		davon					
			Produzierendes Gewerbe		Haushaltskunden		Sonstige Endabnehmer	
	Gasabsatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gasabsatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gasabsatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gasabsatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh
1991	35 223	1,66	29 942	1,40	2 297	4,14	2 984	2,36
1992	33 151	1,70	26 430	1,25	3 755	4,72	2 966	1,94
1993	33 806	1,51	26 682	1,18	4 320	3,19	2 804	1,99
1994	40 510	1,40	33 686	1,09	5 046	3,20	1 778	2,04
1995	49 735	1,41	41 354	1,13	6 447	3,01	1 934	2,07
1996	54 321	1,45	43 318	1,15	8 540	2,83	2 462	2,09
1997	51 387	1,57	40 999	1,24	8 049	3,05	2 340	2,28
1998	50 689	1,54	39 877	1,17	8 186	3,11	2 626	2,28
1999	50 013	1,54	39 233	1,21	8 151	2,93	2 630	2,16
2000	53 397	.	42 220	.	8 729	3,50	2 448	2,76
2001	54 424	.	42 000	.	9 882	4,25	2 542	3,45
2002	54 648	2,17	42 383	1,67	9 601	4,09	2 664	3,17
2003	54 599	.	42 169	.	9 694	4,23	2 736	3,37
2004	54 808	.	42 559	.	9 023	4,32	3 226	3,04
2005	55 200	.	43 051	.	8 928	4,87	3 221	3,61
2006	56 366	3,14	44 440	2,60	8 619	5,52	3 307	4,19
2007	55 716	2,91	44 928	2,37	7 536	5,59	3 253	4,24
2008	52 633	3,68	41 366	3,19	7 927	5,69	3 339	5,00
2009	53 098	3,25	40 992	2,56	8 169	5,98	3 937	4,80
2010	59 165	3,09	45 758	2,53	9 295	5,39	4 112	4,20
2011	57 175	3,28	45 158	2,79	7 545	5,61	4 472	4,34
2012	58 484	3,56	44 951	3,10	7 870	5,74	5 664	4,19
2013	57 134	3,66	43 574	3,11	8 212	5,96	5 347	4,56
2014	53 152	3,23	42 621	2,65	6 810	6,04	3 720	4,75
2015	50 194	3,08	39 484	2,43	6 992	5,84	3 719	4,79
2016	53 332	2,59	41 566	1,90	7 496	5,58	4 270	4,09
2017	49 652	2,76	37 760	2,11	7 530	5,38	4 362	3,84
2018	51 837	2,91	40 516	2,36	7 441	5,33	3 880	3,99

4. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung zur allgemeinen Versorgung sowie Stromabsatz seit 2005

Merkmal	Einheit	2005	2010	2015	2017	2018	2019
Bruttostromerzeugung[1]	Mill. kWh	11 821	10 348	8 654	9 947	10 181	7 955
Eigenverbrauch	Mill. kWh	1 008	799	787	815	855	630
Nettostromerzeugung	Mill. kWh	10 813	9 548	7 868	9 132	9 326	7 325
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	3 609	3 774	2 585	3 469	3 023	2 925
Nettowärmeerzeugung	Mill. kWh	6 311	6 241	5 996	6 316	5 865	5 566
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	6 028	5 910	4 850	5 503	5 286	5 046
Nettostromerzeugung nach Energieträgern							
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	6 832	4 593	4 828	5 000	.	.
Heizöl	Mill. kWh	35	53	8	25	10	8
Erdgas	Mill. kWh	3 628	3 745	1 759	2 796	2 474	2 654
erneuerbaren Energien	Mill. kWh	146	495	652	666	668	688
Nettowärmeerzeugung nach Energieträgern							
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	1 577	1 142	1 422	1 298	.	.
Heizöl	Mill. kWh	43	48	4	12	6	4
Erdgas	Mill. kWh	4 563	4 281	3 017	3 514	3 206	3 281
erneuerbaren Energien	Mill. kWh	91	265	773	786	734	718
Nennleistung[2,3]							
elektrisch brutto	MW	2 330	2 252	2 248	2 231	.	.
elektrisch netto	MW	2 183	2 121	2 117	2 100	1 980	1 996
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	MW	.	.	.	.	830	845
thermisch	MW	1 589	1 437	1 588	1 478	1 943	1 959
Stromabsatz an Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt	Mill. kWh	14 755	13 294	13 563	12 532	12 756	…
darunter Verarbeitendes Gew. sowie Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Mill. kWh	7 484	5 927	5 637	5 575	5 882	…
Haushaltskunden	Mill. kWh	3 809	3 257	3 293	3 154	3 010	…

[1] bis 2017 Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung elektrisch von 1 MW und mehr, ab 2018 Nettonennleistung elektrisch von 1 MW und mehr
[2] am 3. Mittwoch des Monats Dezember
[3] bis 2017 Engpassleistung

5. Erzeugung und Verwendung von Wärme für die allgemeine Versorgung seit 2005

Merkmal	Einheit	2005	2010	2015	2017	2018
Nettowärmeerzeugung insgesamt	**Mill. kWh**	**8 837**	**9 479**	**10 153**	**10 172**	**9 741**
Nettowärmeerzeugung	Mill. kWh	8 281	8 974	9 351	9 501	9 501
darunter nach Energieträgern						
Steinkohlen	Mill. kWh	25	29	23	20	24
Braunkohlen	Mill. kWh	1 577	1 142	1 453	1 324	1 370
Heizöl	Mill. kWh	262	258	54	54	41
Erdgas	Mill. kWh	6 248	5 965	4 541	5 019	4 874
erneuerbare Energien[1]	Mill. kWh	130	698	1 688	1 618	1 672
Abgabe an Letztverbraucher	Mill. kWh	7 426	8 812	9 180	9 075	10 591
davon an						
Verarbeitendes Gewerbe, sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden und Erden	Mill. kWh	4 046	5 111	6 317	6 212	7 467
Haushaltskunden	Mill. kWh	2 339	2 463	1 899	1 972	2 020
sonstige Letztverbraucher	Mill. kWh	1 041	1 238	964	891	1 105
Netzverluste	Mill. kWh	661	567	580	709	586
Nettonennleistung thermisch[2]						
Kraftwerke der allgemeinen Versorgung (>1 MW el.)	MW	1 589	1 437	1 588	1 478	1 943
Heizwerke[3]	MW	1 452	1 876	1 808	1 853	1 700
wärmegeführte BHKW (<1 MW el.)	MW	.	.	.	.	70
Wärmenetze	Anzahl	.	.	.	.	104
Trassenlänge	km	.	.	.	.	1 305

[1] einschl. biogener Anteil Abfall
[2] bis 2017 Engpassleistung am 3. Mittwoch des Monats Dezember
[3] bis 2017 ab 2 MW thermisch, ab 2018 ab 1 MW thermisch

Abb. B: Bruttostromerzeugung zur allgemeinen Versorgung 1992 - 2019

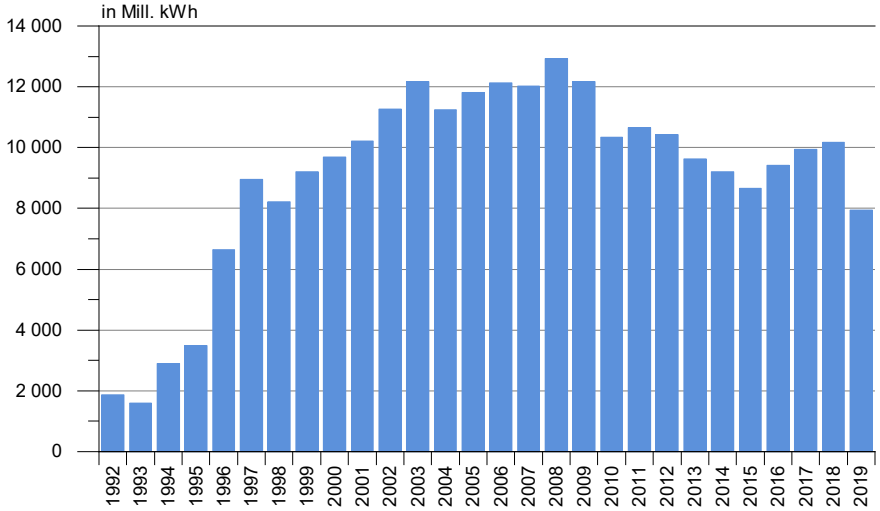
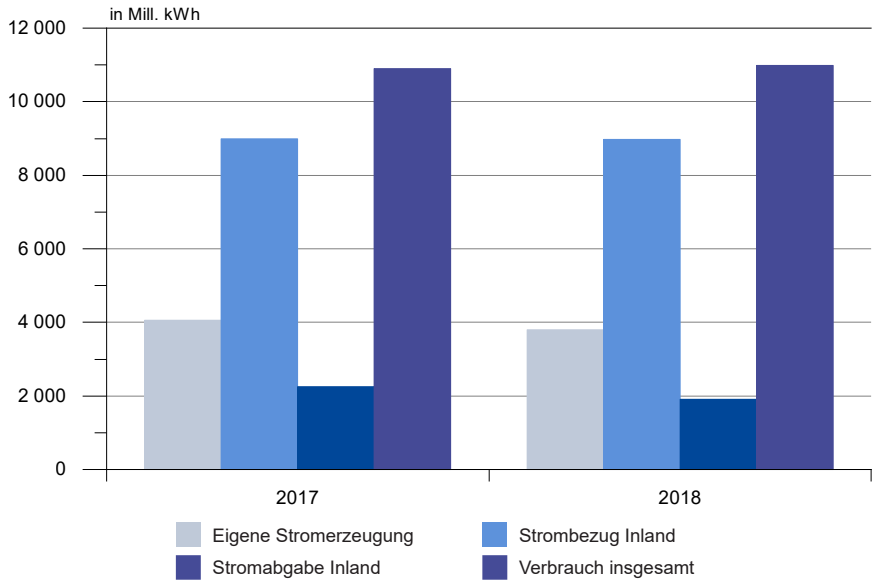


Abb. C: Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2017 und 2018



6. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung sowie Nettonennleistung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005

Merkmal[1]	Einheit	Jahr				
		2005	2010[2]	2015	2017	2018
Bruttostromerzeugung	Mill. kWh	3 433	4 848	4 153	4 345	4 094
Eigenverbrauch	Mill. kWh	228	448	401	377	369
Nettostromerzeugung	Mill. kWh	3 219	4 400	3 752	3 967	3 725
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	2 336	2 420	2 074	2 512	2 204
Nettowärmeerzeugung	Mill. kWh	6 269	8 945	8 055	9 180	8 807
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	5 838	8 422	7 466	8 597	7 968
Nettostromerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	427	1 543	1 133	1 114	1 030
Dieselkraftstoff	Mill. kWh	-	-	0	0	0
Heizöl, leicht	Mill. kWh	9	9	6	10	11
Raffineriegas	Mill. kWh	27	36	.	.	26
andere Mineralölprodukte	Mill. kWh	618	599	574	561	599
Erdgas	Mill. kWh	1 491	1 260	923	1 114	1 134
erneuerbare Energien	Mill. kWh	605	758	951	970	753
Nettowärmeerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	1 265	2 253	1 959	2 203	2 220
Dieselkraftstoff	Mill. kWh	-	-	-	-	-
Heizöl, leicht	Mill. kWh	28	34	16	19	43
Raffineriegas	Mill. kWh	39	65	.	.	50
andere Mineralölprodukte	Mill. kWh	896	1 089	1 022	1 017	1 150
Erdgas	Mill. kWh	2 403	2 884	2 646	3 035	2 965
erneuerbare Energien	Mill. kWh	1 498	2 391	2 194	2 717	2 292
Engpassleistung[3]/Nettonennleistung[4]						
elektrisch brutto	MW	570	801	820	815	X
elektrisch netto	MW	541	744	761	756	772
thermisch	MW	1 828	2 423	1 869	1 914	2 016

[1] Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung/Nettonennleistung elektrisch von 1 MW und mehr
[2] ab dem Jahr 2010 aufgrund von Strukturveränderungen einschl. Grubenkraftwerke
[3] bis einschließlich 2017 am 3. Mittwoch des Monats Dezember
[4] ab dem Jahr 2018 Nettonennleistung, vorher Engpassleistung

7. Brennstoffeinsatz für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach Energieträgern

Jahr / Energieträger		Brennstoffeinsatz[2]		
		insgesamt	darunter	
			Kraft-Wärme-Kopplung	ungekoppelte Elektrizitätserzeugung
		TJ		
2005		49 287	36 365	7 251
2010		77 434	48 546	26 677
2015		68 477	43 806	20 472
2017		70 233	49 023	17 222
2018[1]		65 786	44 745	17 707
davon	Rohbraunkohlen	15 704	7 492	7 860
	Braunkohlenbriketts	1 040	972	-
	Staub- und Trockenkohle	4 585	3 123	1 462
	Dieselkraftstoff	0	-	0
	Heizöl, leicht	272	120	59
	Raffineriegas	465	246	219
	andere Mineralölprodukte	10 801	5 707	5 094
	Erdgas, Erdölgas	18 265	16 620	1 020
	feste biogene Stoffe	12 861	9 866	801
	flüssige biogene Stoffe	0	0	-
	Biogas	206	206	-
	Klärgas	36	33	-
	Klärschlamm	127	19	108
	Wärme[3]	1 425	340	1 085

[1] Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung/Nettonennleistung (ab 2018) elektrisch von 1 MW und mehr
[2] einschl. Verbrauch für Zünd- und Stützfeuerung
[3] beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Eigene Stromerzeugung		
			darunter aus	
		insgesamt	fossilen Energieträgern	erneuerbaren Energieträgern[1]
		Mill. kWh		
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**642**	**635**	**7**
05	Kohlenbergbau	588	580	7
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	40	40	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	15	15	-
09	Erbrg. von Dienstleistg. für den Bergbau und für die Gew. von Steinen und Erden	-	-	-
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	3 165	.	778
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	382	376	5
11	Getränkeherstellung	.	5	.
13	Herstellung von Textilien	-	-	-
14	Herstellung von Bekleidung	-	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	25	-	25
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	717	14	704
18	Herst. von Druckerzeug.; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	4	.	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	900	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 030	835	.
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	1	2
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarb. von Steinen und Erden	46	44	2
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	7	.	.
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Geräten	1	.	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2	.	.
28	Maschinenbau	5	1	4
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	0	-	0
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.

[1] einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
[2] sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach wirtschaftlicher Gliederung

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strombezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Stromabgabe in das Ausland	Stromverbrauch insgesamt	Systematik-Nr. der WZ 2008
insgesamt	davon von			insgesamt	davon an				
	Energieversorgungsunternehmen	Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes[2]			Energieversorgungsunternehmen	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes[2]			
Mill. kWh									
296	**135**	**161**	**-**	**516**	**225**	**286**	**-**	**422**	**B**
115	2	113	-	510	219	.	-	192	05
2	2	-	-	6	6	-	-	36	06
179	130	49	-	1	-	.	-	193	08
0	0	-	-	-	-	-	-	0	09
8 672	8 210	434	112	1 391	1 050	257	-	10 557	**C**
851	783	.	-	58	20	32	-	1 175	10
43	.	.	.	1	.	.	-	90	11
.	63	-	.	-	-	-	-	82	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
.	.	-	-	-	-	-	-	.	15
220	220	-	-	27	25	.	-	218	16
361	357	4	-	343	339	4	-	735	17
56	.	.	-	1	.	.	-	59	18
.	58	.	-	209	.	-	-	.	19
3 862	3 662	.	-	650	.	.	-	4 241	20
88	85	-	-	.	13	-	-	107	21
584	573	.	.	.	2	30	-	599	22
985	971	.	-	14	2	.	-	1 017	23
674	584	89	-	.	.	5	-	669	24
306	286	11	-	21	4	15	-	292	25
33	.	.	-	1	.	-	-	33	26
33	21	.	-	1	.	.	-	34	27
259	236	.	-	6	3	3	-	257	28
108	108	-	5	0	0	-	-	112	29
19	19	-	-	.	.	-	-	.	30

[1] einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
[2] sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Eigene Stromerzeugung		
		insgesamt	darunter aus fossilen Energieträgern	darunter aus erneuerbaren Energieträgern[1]
		Mill. kWh		
31	Herstellung von Möbeln	1	-	1
32	Herstellung von sonstigen Waren	0	-	0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1	.	.
B - C	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe**	**3 807**	**.**	**785**

[1] einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
[2] sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

X

9. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eigene Stromerzeugung			
	insgesamt	davon aus fossilen Energieträgern	davon aus erneuerbaren Energieträgern[1]	davon aus sonstigen Energieträgern
	Mill. kWh			
Dessau-Roßlau, Stadt	28	28	0	-
Halle (Saale), Stadt	2	1	0	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	.	0	.	-
Altmarkkreis Salzwedel	57	.	.	-
Anhalt-Bitterfeld	15	11	5	-
Börde	377	373	3	-
Burgenlandkreis	838	821	17	-
Harz	13	11	2	-
Jerichower Land	.	.	2	-
Mansfeld-Südharz	217	.	.	-
Saalekreis	.	.	3	.
Salzlandkreis	.	571	4	.
Stendal	761	57	704	-
Wittenberg	.	.	4	-
Sachsen-Anhalt	**3 807**	**.**	**785**	**.**

[1] einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
[2] sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach wirtschaftlicher Gliederung

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strombezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Stromabgabe in das Ausland	Stromverbrauch insgesamt	Systematik-Nr. der WZ 2008
insgesamt	davon von			insgesamt	davon an				
	Energieversorgungsunternehmen	Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes[2]			Energieversorgungsunternehmen	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes[2]			
Mill. kWh									
29	.	-	-	1	.	.	-	29	31
10	10	-	-	0	0	-	-	10	32
23	19	4	-	1	1	.	-	23	33
8 968	**8 345**	**596**	**112**	**1 908**	**1 275**	**543**	**-**	**10 979**	**B - C**

[1] einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
[2] sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

X

Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strombezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Stromabgabe in das Ausland	Stromverbrauch insgesamt
insgesamt	davon von			insgesamt	davon an			
	Energieversorgungsunternehmen	Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes[2]			Energieversorgungsunternehmen	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes[2]		
Mill. kWh								
68	63	2	-	17	14	.	-	79
83	75	.	-	6	.	.	-	78
195	162	14	-	.	.	19	-	176
258	.	.	-	25	23	.	-	291
1 072	1 065	.	5	14	4	7	-	1 078
557	.	.	-	14	11	-	-	919
709	549	.	.	.	263	325	-	982
569	465	.	-	19	3	14	-	563
.	249	19	-	8	2	5	-	281
417	.	.	-	207	198	.	-	427
2 861	2 655	205	.	177	6	.	-	3 449
994	930	.	-	.	.	1	-	1 301
.	142	-	-	.	340	-	-	563
776	764	.	.	16	3	11	-	792
8 968	**8 345**	**596**	**112**	**1 908**	**1 275**	**543**	**-**	**10 979**

[1] einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
[2] sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und und wirtschaftlicher

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Energieverbrauch insgesamt[1, 2]	darunter Steinkohlen	darunter Braunkohlen	darunter Mineralöle zusammen
		TJ			
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**13 565**	**-**	**10 196**	**109**
05	Kohlenbergbau	10 420	-	9 477	90
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	964	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	2 175	-	719	.
09	Erbrg. von Dienstleistg. für den Bergbau und für die Gew. von Steinen und Erden	5	-	-	.
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**259 041**	**4 254**	**15 048**	**.**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	17 568	132	3 281	249
11	Getränkeherstellung	685	-	-	7
13	Herstellung von Textilien	418	-	-	.
14	Herstellung von Bekleidung	-	-	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	.	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3 852	-	-	11
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	18 863	-	-	113
18	Herst. von Druckerzeug.; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	413	-	-	3
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	-	4 585	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	115 002	.	3 986	80
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1 046	-	-	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2 831	-	-	163
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarb. von Steinen und Erden	25 377	1 501	3 195	1 212
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	8 240	.	-	18
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	2 235	-	-	114
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Geräten	163	-	-	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	261	-	-	.
28	Maschinenbau	1 514	-	-	82

1 Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
2 einschl. nichtenergetische Nutzung
3 einschl. biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
4 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach ausgewählten Energieträgern Gliederung

Energieverbrauch darunter darunter							Systematik-Nr. der WZ 2008
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mineralölprodukte	Erdgas	erneuerbare Energien[3]	Wärme[4]	Strom	
TJ							
106	**-**	**-**	**1 579**	**127**	**34**	**1 520**	**B**
90	-	-	-	127	34	692	05
-	-	-	833	-	-	131	06
.	-	-	.	-	-	694	08
.	-	-	.	-	-	2	09
1 044	**.**	**.**	**102 870**	**17 950**	**25 475**	**38 006**	**C**
245	-	-	7 920	83	1 673	4 230	10
7	-	-	353	-	-	325	11
.	-	-	96	-	.	295	13
-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	.	-	-	.	15
5	-	-	395	2 387	134	783	16
111	-	-	2 085	12 318	1 700	2 647	17
3	-	-	196	-	2	212	18
.	-	.	.	-	194	.	19
72	-	-	71 112	256	21 132	15 269	20
.	-	-	544	-	.	387	21
159	-	-	291	7	216	2 155	22
165	.	1 023	10 535	2 535	.	3 661	23
10	-	-	5 752	-	.	2 410	24
97	-	.	949	15	64	1 052	25
.	-	-	35	.	5	120	26
.	-	-	111	.	15	122	27
58	-	.	429	-	77	926	28

1 Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
2 einschl. nichtenergetische Nutzung
3 einschl. biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
4 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

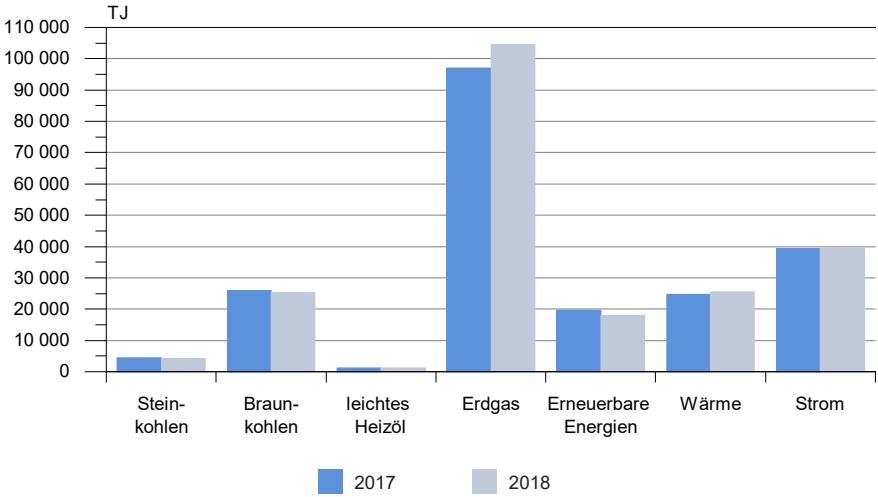
Noch 10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und wirtschaftlicher

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Energieverbrauch			
		insgesamt[1, 2]	darunter		
			Steinkohlen	Braunkohlen	Mineralöle zusammen
		TJ			
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	516	-	-	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	235	-	-	5
31	Herstellung von Möbeln	436	-	-	7
32	Herstellung von sonstigen Waren	.	-	-	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	297	-	0	31
B - C	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe**	**272 606**	**4 254**	**25 244**	**.**

X

1 Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
2 einschl. nichtenergetische Nutzung
3 einschl. biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
4 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

Abb. D: Energieverbrauch ausgewählter Energieträger im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2017 und 2018



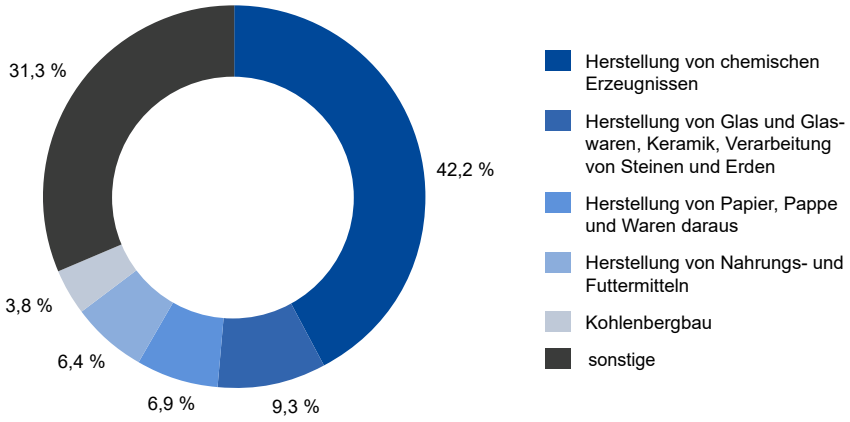
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach ausgewählten Energieträgern Gliederung

Energieverbrauch darunter darunter							Systematik-Nr. der WZ 2008
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mineralöl-produkte	Erdgas	erneuerbare Energien[3]	Wärme[4]	Strom	
TJ							
.	-	-	100	-	.	405	29
3	-	-	151	0	.	.	30
7	-	-	29	295	-	106	31
.	-	-	28	-	3	36	32
27	-	-	54	53	77	82	33
1 150	**.**	**.**	**104 449**	**18 077**	**25 509**	**39 525**	**B - C**

1 Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
2 einschl. nichtenergetische Nutzung
3 einschl. biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
4 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

X

Abb. E: Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2018



Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen. Energieverbrauch beinhaltet die nichtenergetische Nutzung.

11. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und und kreisfreien Städten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energieverbrauch			
	ins-gesamt[1, 2]	darunter		
		Stein-kohlen	Braun-kohlen	Mineralöle zusammen
	TJ			
Dessau-Roßlau, Stadt	1 107	-	-	13
Halle (Saale), Stadt	570	-	.	42
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 065	-	.	.
Altmarkkreis Salzwedel	4 823	-	.	40
Anhalt-Bitterfeld	9 148	.	.	132
Börde	17 136	.	.	78
Burgenlandkreis	27 296	17	17 579	1 022
Harz	8 705	1 145	1 083	356
Jerichower Land	3 711	-	-	55
Mansfeld-Südharz	8 692	-	4 737	77
Saalekreis	84 644	-	378	.
Salzlandkreis	33 539	2 654	1 335	121
Stendal	17 384	-	-	.
Wittenberg	53 786	.	0	50
Sachsen-Anhalt	**272 606**	**4 254**	**25 244**	**.**

1 Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
2 einschl. nichtenergetische Nutzung
3 einschl. biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
4 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach ausgewählten Energieträgern und Landkreisen

Energieverbrauch						
darunter						
darunter			Erdgas	erneuerbare Energien[3]	Wärme[4]	Strom
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mineralölprodukte				
TJ						
11	-	-	682	-	85	284
39	-	-	136	.	63	282
18	-	-	339	516	515	634
38	-	-	1 978	1 568	14	1 046
123	-	.	3 541	52	1 238	3 881
68	-	-	12 794	26	.	3 310
196	-	816	1 869	753	1 156	3 534
137	-	208	4 023	14	59	2 026
48	-	-	1 029	88	1 527	1 012
61	-	12	1 798	500	44	1 537
126	-	.	13 444	.	8 501	12 415
113	.	.	11 122	.	10 070	4 685
126	-	-	2 335	12 422	.	2 028
47	-	-	49 361	.	1 414	2 852
1 150	**.**	**.**	**104 449**	**18 077**	**25 509**	**39 525**

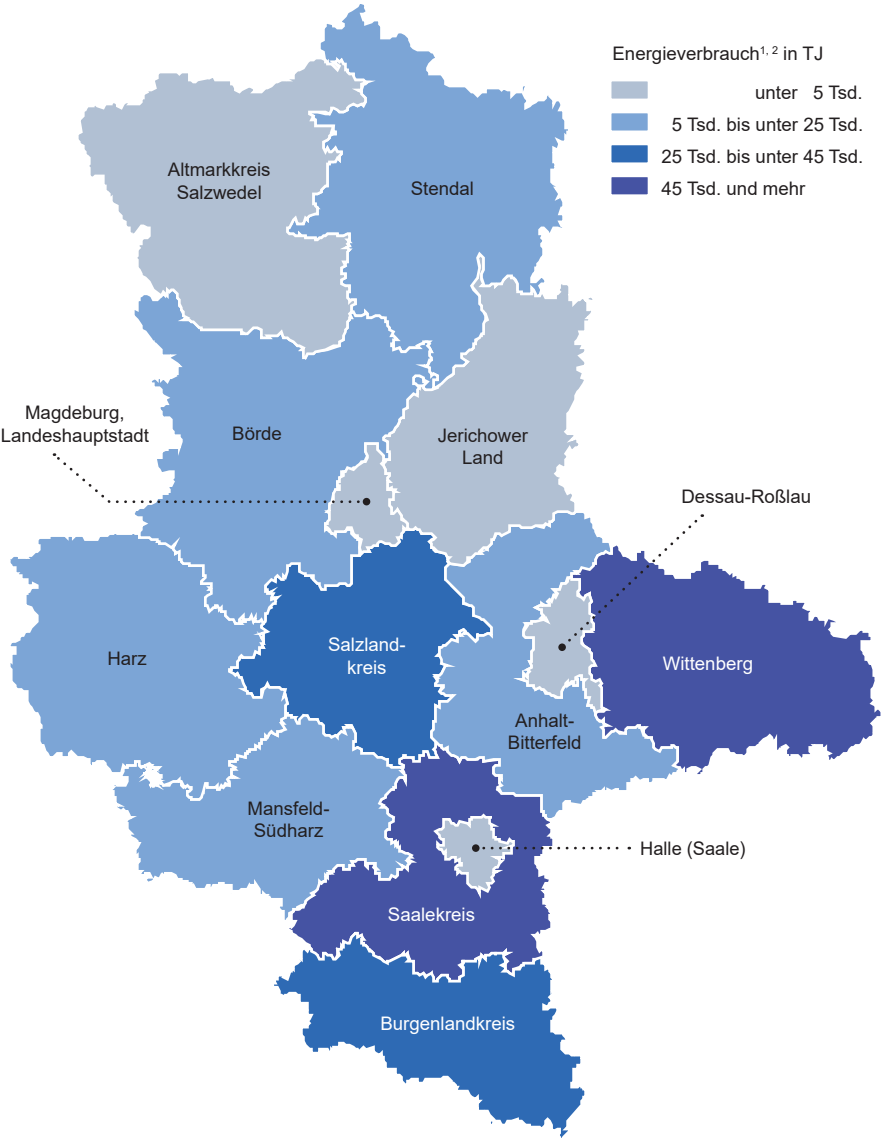
1 Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
2 einschl. nichtenergetische Nutzung
3 einschl. biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
4 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

12. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden				
	2005[1]	2010	2015	2017	2018
	TJ				
Dessau-Roßlau, Stadt	1 071	1 098	1 006	1 186	1 107
Halle (Saale), Stadt	690	488	483	558	570
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 613	2 665	2 590	2 275	2 065
Altmarkkreis Salzwedel	4 157	4 610	4 882	4 704	4 823
Anhalt-Bitterfeld	8 173	9 229	8 468	8 463	9 148
Börde	11 327	17 827	17 054	16 581	17 136
Burgenlandkreis	14 220	34 336	27 067	27 872	27 296
Harz	8 638	8 720	9 290	8 697	8 705
Jerichower Land	2 808	3 151	3 253	3 601	3 711
Mansfeld-Südharz	8 656	8 864	8 949	8 982	8 692
Saalekreis	79 245	75 518	82 128	78 057	84 644
Salzlandkreis	34 549	29 980	31 305	34 452	33 539
Stendal	14 137	17 171	19 098	19 917	17 384
Wittenberg	45 695	50 621	48 887	49 260	53 786
Sachsen-Anhalt	**234 978**	**264 279**	**264 459**	**264 603**	**272 606**

[1] Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der WZ 2008. Das Ergebnis des Jahres 2005 basiert auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003“ (WZ 2003).

Abb. F: Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



[1] Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

[2] einschl. nichtenergetische Nutzung

13. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden				
	2005[1]	2010	2015	2017	2018
	Mill. kWh				
Dessau-Roßlau, Stadt	95	87	74	81	79
Halle (Saale), Stadt	60	64	75	79	78
Magdeburg, Landeshauptstadt	227	239	207	197	176
Altmarkkreis Salzwedel	309	297	314	288	291
Anhalt-Bitterfeld	824	1 232	1 023	1 056	1 078
Börde	751	923	923	917	919
Burgenlandkreis	775	931	955	993	982
Harz	452	521	591	595	563
Jerichower Land	245	254	265	291	281
Mansfeld-Südharz	270	352	372	396	427
Saalekreis	2 843	3 347	3 203	3 338	3 449
Salzlandkreis	988	1 117	1 237	1 304	1 301
Stendal	431	540	545	614	563
Wittenberg	619	735	728	756	792
Sachsen-Anhalt	**8 888**	**10 641**	**10 512**	**10 905**	**10 979**

[1] Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der WZ 2008. Das Ergebnis des Jahres 2005 basiert auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003“ (WZ 2003).

X

Abb. G: Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

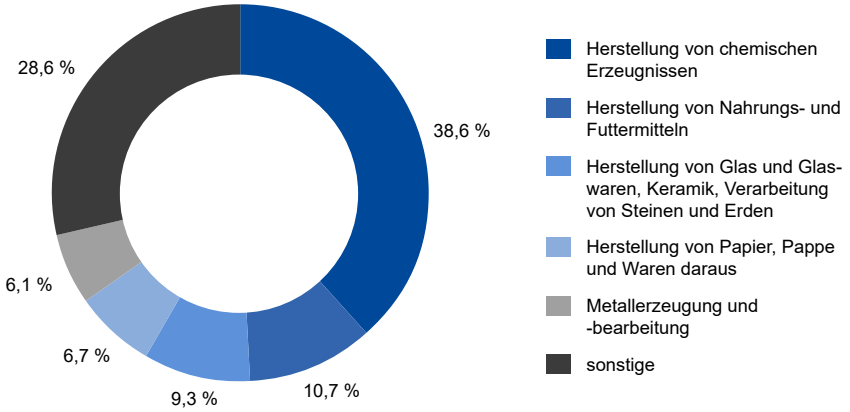
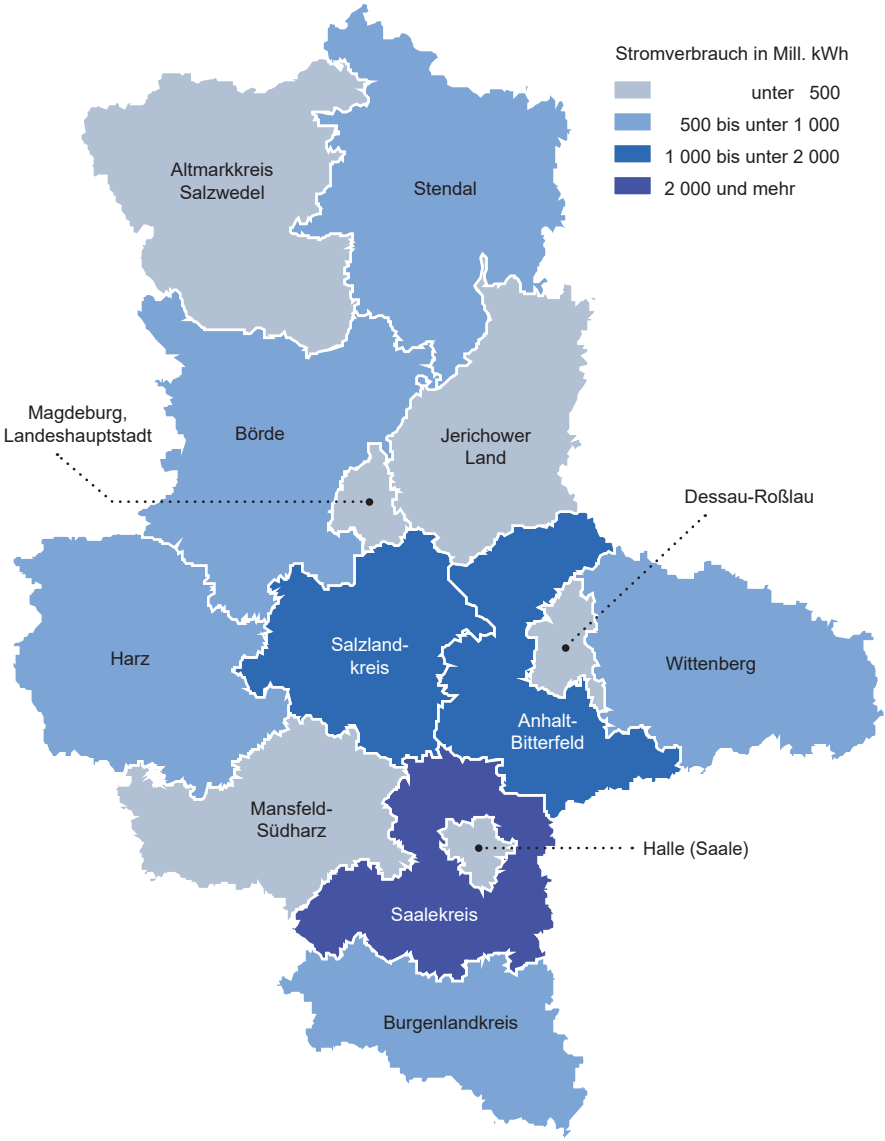
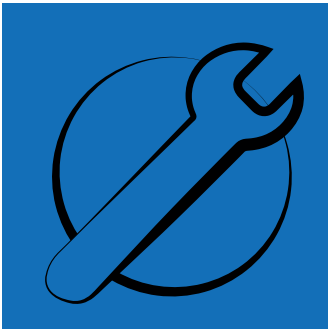


Abb. H: Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen





XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Die im Abschnitt Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden veröffentlichten Daten beruhen auf verschiedenen laufend erhobenen und ausgewerteten Statistiken dieses Bereiches.

Die Zuordnung der Betriebe und die fachliche Gliederung der Ergebnisse erfolgt auf Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die WZ 2008 baut auf der statistischen Klassifikation der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) auf und löst die „Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003“ (WZ 2003) ab. Bis zum Jahr 2002 galt die „Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993“ (WZ93).

Die Anwendung der neuen Klassifikation hatte strukturelle Veränderungen des Produzierenden Gewerbes zur Folge. So zählen z. B. die Branchen des Verlagsgewerbes und des Recyclings nicht mehr in das Verarbeitende Gewerbe. Aber auch innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes wurden mit der WZ 2008 erhebliche Anpassungen bei der Zusammensetzung der Wirtschaftszweige vorgenommen. So werden Montage- und Installationsleistungen in eigenständigen Klassen der WZ 2008 nachgewiesen.

Jahresbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
Der Jahresbericht für Betriebe ergänzt ab dem Jahr 2007 den Monatsbericht um Ergebnisse für kleinere Betriebe und ermöglicht weiterhin die Ermittlung jährlicher Ergebnisse für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

Der Jahresbericht erfasst jährlich Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 bis 49 tätigen Personen, die nicht zum Monatsbericht für Betriebe berichtspflichtig sind. In bestimmten kleinbetrieblich strukturierten Wirtschaftszweigen gilt für Unternehmen des Produzierenden Gewerbes bzw. für produzierende Betriebe von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes eine untere Abschneidegrenze von 10 tätigen Personen.

Die Meldung zum Jahresbericht umfasst grundsätzlich den gesamten Betrieb (einschl. aller produzierenden und nicht produzierenden Teile).

Jährliche Investitionserhebung bei Unternehmen und Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
Befragt werden mit der Investitionserhebung Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr tätigen Personen und deren Betriebe sowie Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche. Dargestellt sind die Investitionsergebnisse der Betriebe.

Monatliche und Vierteljährliche Produktionserhebung
Von den zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden meldepflichtigen Betrieben wird monatlich die Produktion nach den Meldenummern des „Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2019" (GP 2019) ermittelt. Das GP 2019 trat am 1. Januar 2019 in Kraft und löste die bis dahin gültige Ausgabe 2009 (GP 2009) ab. Während der Übergang vom GP 2002 auf das GP 2009 aufgrund von Anpassungen an Europäische Wirtschaftsklassifikationen von erheblichen gliederungsstrukturellen Änderungen geprägt war, entspricht das GP 2019 in seinem Aufbau im Wesentlichen der Gliederungsstruktur des GP 2009. Ein Vergleich der Angaben mit den Daten vor 2019 ist daher mit geringfügigen Einschränkungen möglich.

Vierteljährlich werden zusätzlich alle übrigen Betriebe zur Produktionsmeldung befragt. Daraus werden Vierteljahresergebnisse, den gesamten Berichtskreis umfassend, ermittelt.

Die Darstellung der Produktionsdaten erfolgt nach Güterabteilungen und Güterklassen. Es wird die zum Absatz bestimmte Produktion veröffentlicht. Als zum Absatz bestimmte Produkti-

on ist der verkaufsfähige, für den Markt vorgesehene Produktionsausstoß (ohne Handelsware und umgepackte Ware) zu verstehen. Die Bewertung der zum Absatz bestimmten Produktion erfolgt unter Zugrundelegung des erzielten oder im Zeitpunkt des Absatzes erzielbaren Verkaufspreises ab Werk einschl. der Kosten der Verpackung.

Monatsbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
In die Statistik werden ab 2007 die produzierenden Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes (Industrie und Handwerk) sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden und die produzierenden Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche einbezogen.

Als Betrieb des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden gilt jede örtlich abgegrenzte Produktionseinheit einschl. der in ihrer unmittelbaren Umgebung liegenden und von ihr abhängigen Einheiten.

Hinsichtlich der Darstellung der Ergebnisse für Betriebe erfolgt bei tätigen Personen und Umsätzen der Nachweis nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen. Beim Nachweis nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen werden der einzelne Betrieb sowie sämtliche für ihn erhobene Merkmale dem Wirtschaftszweig zugeordnet, in dem der Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt.

Glossar

Entgelte
Als Bruttolohn- und Bruttogehaltsumme gilt die Summe aller Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) der Tätigen Personen einschl. sämtlicher Zuschläge und anderer Leistungen wie z. B. Abfindungen gemäß Arbeitsrecht, Arbeitsentgelte und sonstige lohnsteuerpflichtige Zahlungen des Arbeitgebers im Rahmen von Altersteilzeitregelungen, Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall, aber ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Geleistete Arbeitsstunden
Ab dem Jahr 2003 werden die tatsächlich geleisteten Stunden (nicht die bezahlten) aller tätigen Personen erfragt. Der Vergleich zu den Vorjahren ist nur bedingt möglich, da bis zum Jahr 2002 die tatsächlich geleisteten Arbeiterstunden erfasst wurden. Im Jahresbericht für Betriebe wird auf die Erfassung der Arbeitsstunden verzichtet. Daher entfällt ab dem Jahr 2007 der Ausweis der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.

Gesamtumsatz
Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der, unabhängig von Zahlungseingängen oder Liefertermin, im Berichtszeitraum abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte, einschl. der darin enthaltenen Verbrauchssteuern, Kosten für Fracht, Porto, Verpackung, ohne sofort gewährte Preisnachlässe. Zum Gesamtumsatz gehören neben den aus eigener Produktion stammenden Erzeugnissen auch ausgeführte Reparaturen, Montageleistungen und Lohnarbeiten sowie baugewerbliche Umsätze und sonstige Umsätze (z. B. aus Handelsware).

Index des Auftragseingangs
Der Auftragseingangsindex wurde auf Grundlage des bundeseinheitlichen Basisjahres 2015 rückwirkend ab Jahr 2015 neu berechnet.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach fachlichen Betriebsteilen als Volumenindex, d. h. preisbereinigt. Ein fachlicher Betriebsteil ist ein Teil eines Betriebes, in welchem nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird.

Als Auftragseingang gilt die Summe aller vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit von anderen Firmen produzierten Erzeugnisse.

Einbezogen sind auch Reparaturen, Montageleistungen und Lohnveredelungen sowie Kosten für Fracht, Verpackung, Porto und die Verbrauchssteuern. Verkäufe ab Lager, bei denen Auftragseingang und Auslieferung zeitlich zusammenfallen, sind ebenfalls enthalten. Der Auftragseingang wird nur für ausgewählte Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes erhoben.

Investitionen
Investitionen sind alle im Geschäftsjahr auf den Anlagekonten aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen einschl. der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, Großreparaturen, soweit aktiviert und Leasinggüter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind.

Nicht berücksichtigt werden Anzahlungen auf Anlagen, wenn diese nicht aktiviert wurden, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Erwerb ganzer Unternehmen oder Betriebe, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen u. a. immateriellen Vermögensgegenständen.

Tätige Personen
Alle im Betrieb tätigen Personen, d. h. tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie Mitinhaberinnen und Mitinhaber, alle in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis stehenden Personen (z. B. auch Direktorinnen und Direktoren, Vorstandsmitglieder, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre sowie Auszubildende) und unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der branchenüblichen Arbeitszeit tätig sind, Heimarbeiter/-innen, die auf der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden sowie an andere Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassene Personen.

Nicht zu den Tätigen Personen rechnen Leiharbeitnehmerinnen/Leiharbeitnehmer im Sinne des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG), Arbeitskräfte, die als Beauftragte anderer Betriebe/Unternehmen im meldenden Betrieb Montage- und Reparaturarbeiten durchführen sowie aufgrund einer tarifvertraglichen Vorruhestandsregelung vorzeitig ausgeschiedene Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter.

1. Betriebe, Tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz 1991 - 2019

Jahr	Betriebe[1]	Tätige Personen[1]	Geleistete Arbeits-stunden[2]	Entgelte[3]	Gesamtumsatz insgesamt	Gesamtumsatz darunter Ausland
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
			Systematik WZ 93			
1991	1 079	348 629	298 430	3 126 740	11 577 983	2 411 915
1992	1 092	200 057	208 282	2 788 040	11 503 583	2 284 274
1993	1 124	154 514	166 009	2 595 305	11 179 198	1 614 353
1994	1 191	129 848	142 230	2 472 823	12 322 713	1 551 662
1995	1 210	119 698	133 275	2 562 242	13 567 926	1 793 039
1996	1 222	109 846	122 481	2 482 588	13 235 477	1 663 771
1997	1 257	104 066	119 195	2 359 566	14 258 987	1 820 341
1998	1 262	102 897	120 089	2 357 486	15 164 926	2 050 161
1999	1 259	102 629	122 399	2 426 600	16 306 168	2 138 603
2000	1 280	103 437	124 515	2 469 156	19 552 183	3 076 154
2001	1 326	106 747	128 891	2 593 838	20 582 733	3 792 607
2002	1 360	107 843	129 660	2 671 465	21 301 239	4 258 222
			Systematik WZ 2003			
2003	1 360	109 433	181 710	2 740 424	23 545 149	4 636 792
2004	1 375	110 871	186 914	2 861 045	25 964 081	5 547 262
2005	1 378	110 745	186 417	2 920 974	29 659 612	6 954 423
2006	1 373	112 899	191 920	2 983 779	34 427 462	8 811 541
2007	1 428	123 244	.	3 362 526	38 053 306	10 289 073
			Systematik WZ 2008			
2008	1 450	127 271	.	3 554 630	39 013 860	11 057 210
2009	1 445	124 188	.	3 417 057	32 367 779	8 538 833
2010	1 465	126 747	.	3 604 117	38 052 351	10 019 027
2011	1 430	130 241	.	3 841 928	42 760 340	11 380 260
2012	1 425	130 578	.	4 006 844	42 412 859	11 259 331
2013	1 467	131 393	.	4 088 883	42 830 222	11 560 607
2014	1 480	133 509	.	4 274 797	41 747 115	11 517 218
2015	1 458	132 877	.	4 402 853	39 995 726	11 118 549
2016	1 421	131 556	.	4 497 214	39 192 704	11 155 549
2017	1 469	132 877	.	4 649 631	40 923 356	12 037 730
2018	1 420	134 211	.	4 800 551	43 003 770	12 737 834
2019	1 452	134 688	.	4 945 664	42 898 161	12 904 248

1 Jahresangaben im Jahresdurchschnitt, ab 2007 Stand September
2 bis 2002 Arbeiterstunden, ab 2003 Arbeitsstunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger, ab 2007 nicht mehr erfragt
3 Bruttolohn- und -gehaltsumme

Abb. A: Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991 (bis 2006 im Jahresdurchschnitt, ab 2007 Stand: September)

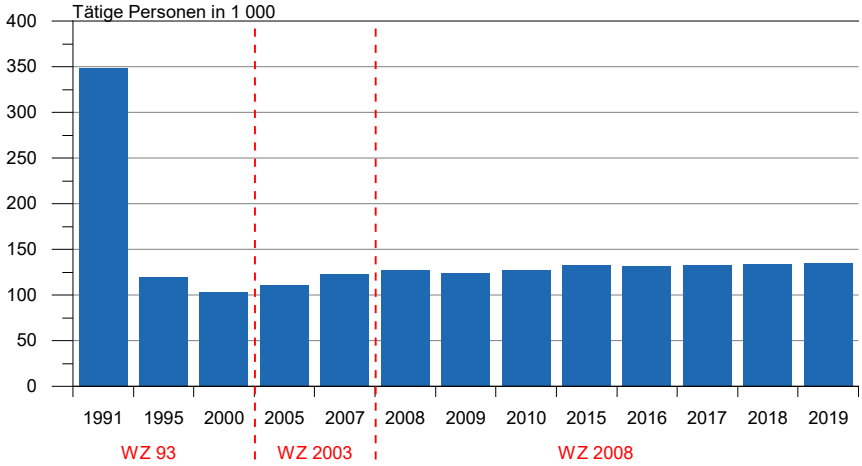
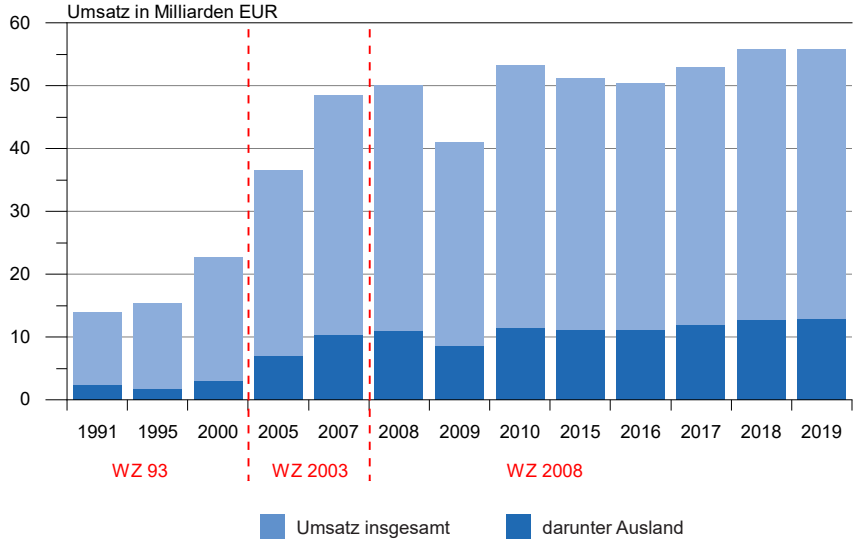


Abb. B: Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991



2. Betriebe, Tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe[1]	Tätige Personen[1]	Entgelte	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	54	5 737	221 459	681 232	244 884
Halle (Saale), Stadt	63	4 550	177 148	765 764	251 419
Magdeburg, Landeshauptstadt	76	7 551	274 270	1 319 953	471 052
Altmarkkreis Salzwedel	60	4 700	161 626	951 233	244 299
Anhalt-Bitterfeld	148	14 215	529 429	4 308 531	1 324 039
Börde	143	16 063	602 776	4 112 526	1 432 484
Burgenlandkreis	99	10 056	363 075	4 941 988	954 046
Harz	167	15 339	557 324	2 960 897	871 984
Jerichower Land	73	5 128	172 415	1 345 987	343 223
Mansfeld-Südharz	90	8 487	265 015	2 414 029	1 097 871
Saalekreis	165	13 350	592 740	10 841 534	2 949 332
Salzlandkreis	148	14 283	514 671	3 993 063	1 450 349
Stendal	51	5 217	164 105	1 449 468	434 507
Wittenberg	115	10 012	349 612	2 811 957	834 760
Sachsen-Anhalt	**1 452**	**134 688**	**4 945 664**	**42 898 161**	**12 904 248**
davon					
kreisfreie Städte	193	17 838	672 877	2 766 949	967 355
Landkreise	1 259	116 850	4 272 787	40 131 212	11 936 893

[1] Stand: September 2019

3. Betriebe, Tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2019

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Betriebe	Tätige Personen
		Anzahl	
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**42**	**3 250**
05	Kohlenbergbau	3	.
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	36	1 434
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	2	.
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**1 410**	**131 438**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	172	21 250
11	Getränkeherstellung	11	1 878
13	Herstellung von Textilien	11	.
14	Herstellung von Bekleidung	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	29	2 015
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	19	2 797
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	25	2 298
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	1 277
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	115	13 915
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	16	5 241
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	104	9 556
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	158	8 174
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	43	7 572
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	232	14 498
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	31	2 635
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	43	3 840
28	Maschinenbau	155	15 334
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	29	4 268
30	Sonstiger Fahrzeugbau	16	2 299
31	Herstellung von Möbeln	26	2 461
32	Herstellung von sonstigen Waren	37	1 667
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	132	7 742
	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	699	61 477
	Investitionsgüterproduzenten	493	39 491
	Gebrauchsgüterproduzenten	33	2 849
	Verbrauchsgüterproduzenten	227	30 871
B + C	**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt**	**1 452**	**134 688**

nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen

Entgelte	Gesamtumsatz		Systematik-Nr. der WZ 2008
	insgesamt	darunter Ausland	
1 000 EUR			
151 472	**625 375**	**.**	**B**
.	.	.	05
.	.	.	06
63 953	334 977	.	08
.	.	.	09
4 794 192	**42 272 786**	**.**	**C**
581 737	7 080 113	1 213 117	10
76 735	772 795	.	11
.	.	.	13
-	-	-	14
.	.	.	15
61 402	590 207	132 740	16
117 915	1 401 609	594 536	17
65 625	339 842	16 583	18
73 214	.	.	19
689 539	7 741 790	3 976 187	20
256 761	1 499 956	607 493	21
320 052	2 266 855	677 348	22
314 812	2 005 150	372 377	23
317 679	3 647 937	2 060 718	24
462 388	2 313 405	383 628	25
82 638	342 963	125 454	26
134 590	442 044	90 562	27
568 825	2 670 332	1 099 132	28
147 559	919 651	271 402	29
80 753	298 253	64 104	30
77 464	433 768	71 559	31
51 087	166 375	29 114	32
290 988	1 043 592	50 750	33
2 471 519	26 755 661	9 182 128	
1 398 166	6 476 755	1 715 127	
88 006	476 070	80 955	
987 973	9 189 674	1 926 039	
4 945 664	**42 898 161**	**12 904 248**	**B + C**

4. Betriebe, Tätige Personen und Umsatz 2019 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung a = Anzahl der Betriebe im September b = Anzahl der tätigen Personen im September c = Umsatz in 1 000 EUR		Betriebe, Tätige Personen, Umsatz	
			ins-gesamt	davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen unter 50
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**a**	**42**	**34**
		b	**3 250**	**624**
		c	**625 375**	**130 557**
05	Kohlenbergbau	a	3	-
		b	.	-
		c	.	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	a	1	-
		b	.	-
		c	.	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	a	36	33
		b	1 434	.
		c	334 977	.
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	a	2	1
		b	.	.
		c	.	.
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**a**	**1 410**	**741**
		b	**131 438**	**20 103**
		c	**42 272 786**	**3 573 303**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	a	172	70
		b	21 250	2 141
		c	7 080 113	543 636
11	Getränkeherstellung	a	11	2
		b	1 878	.
		c	772 795	.
13	Herstellung von Textilien	a	11	7
		b	694	203
		c	158 426	42 530
14	Herstellung von Bekleidung	a	-	-
		b	-	-
		c	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	a	1	1
		b	.	.
		c	.	.
16	Herstellung v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	a	29	19
		b	2 015	551
		c	590 207	67 877
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	a	19	2
		b	2 797	.
		c	1 401 609	.

hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe, Tätige Personen, Umsatz					Systematik-Nr. der WZ 2008
davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					
50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
1	**3**	**2**	**2**	**-**	**B**
.	**459**	**.**	**.**	**-**	
.	**88 233**	**.**	**.**	**-**	
-	1	-	2	-	05
-	.	-	.	-	
-	.	-	.	-	
1	-	-	-	-	06
.	-	-	-	-	
.	-	-	-	-	
-	2	1	-	-	08
-	.	.	-	-	
-	.	.	-	-	
-	-	1	-	-	09
-	-	.	-	-	
-	-	.	-	-	
308	**260**	**74**	**20**	**7**	**C**
.	**40 506**	**.**	**.**	**9 899**	
.	**11 306 363**	**.**	**.**	**3 476 079**	
40	44	15	2	1	10
3 025	7 375	5 735	.	.	
1 290 930	2 544 271	2 365 351	.	.	
3	3	3	-	-	11
.	573	1 040	-	-	
.	137 582	580 076	-	-	
1	3	-	-	-	13
.	.	-	-	-	
.	.	-	-	-	
-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
4	4	2	-	-	16
.	660	.	-	-	
.	149 604	.	-	-	
8	6	3	-	-	17
600	992	.	-	-	
228 786	364 602	.	-	-	

Noch 4. Betriebe, Tätige Personen und Umsatz 2019 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung a = Anzahl der Betriebe im September b = Anzahl der tätigen Personen im September c = Umsatz in 1 000 EUR		Betriebe, Tätige Personen, Umsatz	
			insgesamt	davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen unter 50
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	a	25	12
		b	2 298	373
		c	339 842	35 797
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	a	5	1
		b	.	.
		c	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	a	115	45
		b	13 915	1 294
		c	7 741 790	502 075
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	a	16	5
		b	5 241	133
		c	1 499 956	13 529
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	a	104	50
		b	9 556	1 654
		c	2 266 855	370 523
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	158	113
		b	8 174	1 619
		c	2 005 150	407 185
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	a	43	12
		b	7 572	408
		c	3 647 937	75 970
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	a	232	141
		b	14 498	4 228
		c	2 313 405	637 845
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	a	31	15
		b	2 635	481
		c	342 963	60 553
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	a	43	14
		b	3 840	394
		c	442 044	43 401
28	Maschinenbau	a	155	83
		b	15 334	2 334
		c	2 670 332	267 493
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	a	29	11
		b	4 268	323
		c	919 651	46 188
30	Sonstiger Fahrzeugbau	a	16	7
		b	2 299	250
		c	298 253	30 288
31	Herstellung von Möbeln	a	26	14
		b	2 461	375
		c	433 768	36 733

hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe, Tätige Personen, Umsatz					Systematik-Nr. der WZ 2008
davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					
50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
4	8	1	-	-	18
.	1 303	.	-	-	
.	224 187	.	-	-	
-	2	1	1	-	19
-	.	.	.	-	
-	.	.	.	-	
30	29	7	3	1	20
2 240	4 049	2 372	.	.	
1 533 703	3 060 253	1 063 951	.	.	
2	3	2	2	2	21
.	375	.	.	.	
.	.	.	.	.	
28	19	5	2	-	22
1 905	2 856	.	.	-	
326 434	747 922	.	.	-	
22	18	4	1	-	23
1 649	3 070	.	.	-	
290 617	882 602	.	.	-	
14	9	4	3	1	24
969	1 351	1 492	.	.	
380 197	275 224	402 656	.	.	
56	30	4	1	-	25
3 919	4 640	.	.	-	
630 852	765 221	.	.	-	
5	11	-	-	-	26
348	1 806	-	-	-	
58 330	224 081	-	-	-	
18	7	4	-	-	27
1 221	882	1 343	-	-	
165 991	108 273	124 378	-	-	
28	31	9	3	1	28
1 907	4 767	3 050	.	.	
218 164	811 840	537 673	.	.	
6	6	5	1	-	29
348	963	.	.	-	
43 205	186 698	.	.	-	
3	5	-	-	1	30
.	686	-	-	.	
.	113 965	-	-	.	
4	6	1	1	-	31
276	881	.	.	-	
34 368	100 292	.	.	-	

Noch 4. Betriebe, Tätige Personen und Umsatz 2019 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung a = Anzahl der Betriebe im September b = Anzahl der tätigen Personen im September c = Umsatz in 1 000 EUR		Betriebe, Tätige Personen, Umsatz	
			ins-gesamt	davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen unter 50
32	Herstellung von sonstigen Waren	a	37	29
		b	1 667	823
		c	166 375	61 230
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	a	132	88
		b	7 742	2 350
		c	1 043 592	304 184
B + C	**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt**	**a**	**1 452**	**775**
		b	**134 688**	**20 727**
		c	**42 898 161**	**3 703 859**

5. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2016 - 2019 Volumenindex 2015 = 100

XI

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung (ausgewählte) G = Gesamt, I = Inland, A = Ausland		2016	2017	2018	2019
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**G**	**104,9**	**108,7**	**113,6**	**108,3**
		I	**102,3**	**104,6**	**106,9**	**101,0**
		A	**108,4**	**114,2**	**122,6**	**118,2**
13	Herstellung von Textilien	G	.	.	.	.
		I	.	.	.	.
		A	.	.	.	.
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	G	99,7	101,7	108,3	99,5
		I	101,5	103,6	114,1	103,6
		A	97,4	99,1	100,9	94,3
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	G	110,7	114,3	121,8	116,3
		I	105,0	104,9	107,5	102,6
		A	118,1	126,3	140,3	134,0
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	G	102,4	110,1	120,3	133,8
		I	.	.	.	.
		A	.	.	.	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	G	110,8	110,2	121,1	109,1
		I	109,5	101,0	103,6	101,7
		A	111,8	117,2	140,1	114,7
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	G	99,2	108,6	111,1	91,9
		I	98,4	107,9	111,0	91,7
		A	101,0	110,8	111,4	92,7
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	G	.	.	.	.
		I	.	.	.	.
		A	.	.	.	.

hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe, Tätige Personen, Umsatz					Systematik-Nr. der WZ 2008
davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					
50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
5	2	1	-	-	32
296	.	.	-	-	
20 086	.	.	-	-	
27	14	3	-	-	33
1 718	2 377	1 297	-	-	
236 812	296 431	206 165	-	-	
309	**263**	**76**	**22**	**7**	**B + C**
21 700	**40 965**	**26 491**	**14 906**	**9 899**	
5 721 530	**11 394 596**	**8 303 492**	**10 298 604**	**3 476 079**	

Noch 5. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2016 - 2019
Volumenindex 2015 = 100

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung (ausgewählte) G = Gesamt, I = Inland, A = Ausland		2016	2017	2018	2019
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	G	89,4	99,8	93,3	92,4
		I	85,7	96,2	86,2	82,5
		A	111,2	121,0	135,2	150,8
28	Maschinenbau	G	95,1	107,4	106,7	99,3
		I	93,3	107,3	108,0	99,2
		A	97,6	107,6	104,9	99,4
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	G	135,2	126,8	137,6	175,3
		I	124,0	136,0	131,9	165,8
		A	160,1	106,6	150,2	196,4
30	Sonstiger Fahrzeugbau	G	114,1	77,8	87,2	71,8
		I	112,6	76,2	72,2	57,7
		A	124,9	89,3	195,5	173,4
	Vorleistungsgüterproduzenten	G	106,8	110,2	116,0	108,8
		I	104,5	105,4	108,6	101,8
		A	109,5	115,7	124,4	116,7
	Investitionsgüterproduzenten	G	102,1	106,8	108,4	104,8
		I	100,5	106,1	106,6	101,0
		A	105,3	108,1	112,0	112,6
	Gebrauchsgüterproduzenten	G	102,2	23,0	15,5	20,3
		I	88,4	21,4	14,7	19,9
		A	220,1	36,9	22,3	24,0
	Verbrauchsgüterproduzenten	G	97,3	106,8	116,5	124,1
		I	92,6	98,8	102,1	101,5
		A	104,0	118,5	137,5	157,0

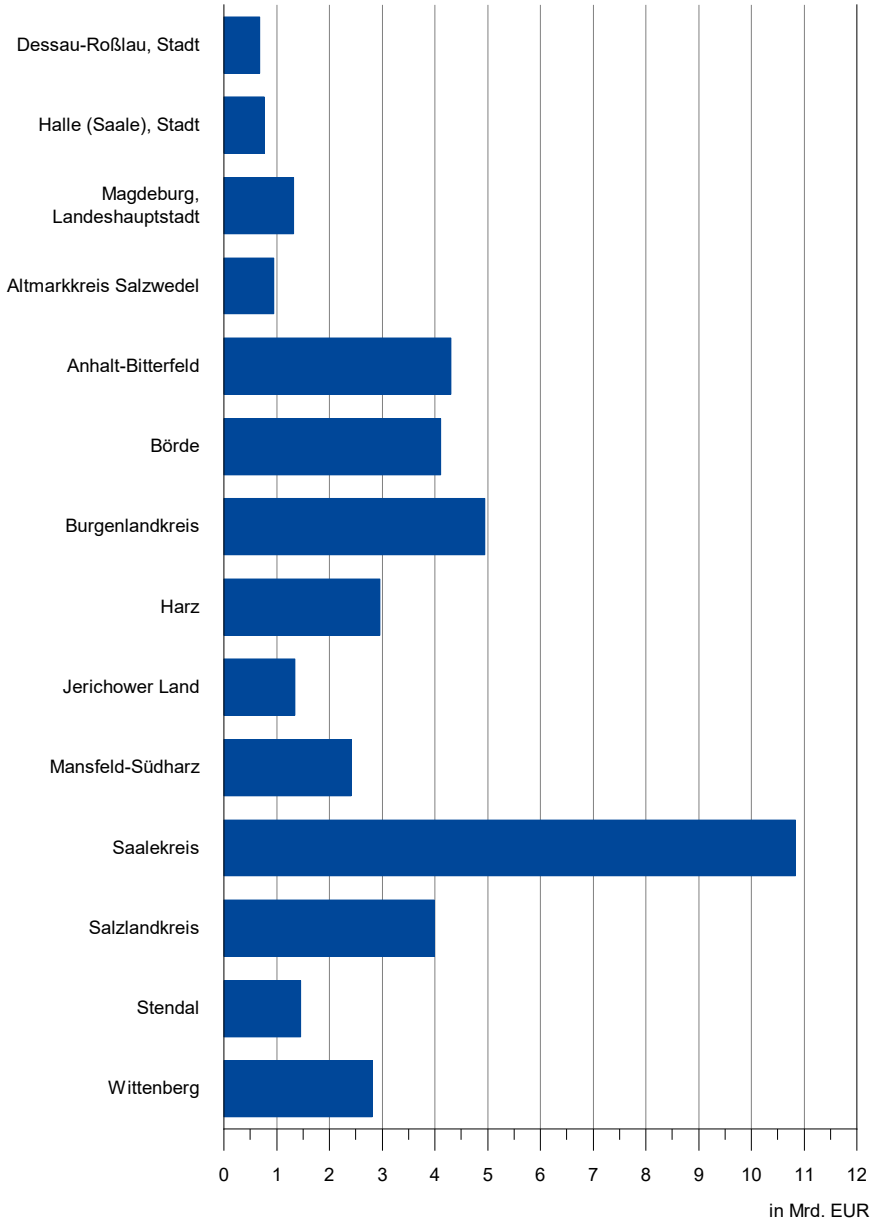
6. Betriebe, Tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen im Verarbeitenden Wirtschaftsabteilungen

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Betriebe am 31.12.	Tätige Personen am 30.09.
		Anzahl	
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**40**	**3 301**
05	Kohlenbergbau	3	1 496
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	33	1 387
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	3	.
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**1343**	**129 253**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	160	20 561
11	Getränkeherstellung	11	1 866
13	Herstellung von Textilien	9	.
14	Herstellung von Bekleidung	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	25	1 845
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	19	2 619
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	25	2 257
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	1 269
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	109	13 640
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	18	5 357
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	101	9 569
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	154	8 358
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	40	7 487
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	224	14 591
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	28	2 449
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	41	3 663
28	Maschinenbau	152	15 368
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	26	3 877
30	Sonstiger Fahrzeugbau	16	2 315
31	Herstellung von Möbeln	23	2 387
32	Herstellung von sonstigen Waren	35	1 729
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	121	7 354
	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	667	60 778
	Investitionsgüterproduzenten	467	38 556
	Gebrauchsgüterproduzenten	29	2 749
	Verbrauchsgüterproduzenten	220	30 471
B + C	**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt**	**1 383**	**132 554**

Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach

Gesamt-umsatz	Bruttoanlageinvestitionen					Systematik-Nr. der WZ 2008
	insgesamt	Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten	je Tätige Person	Verhältnis zum Umsatz	
1 000 EUR				EUR	%	
634 675	**63 711**	**51 810**	**11 901**	**19 301**	**10,0**	**B**
243 448	29 981	24 666	5 315	20 041	12,3	05
.	.	.	.	.	.	06
322 929	30 126	23 539	6 586	21 720	9,3	08
.	.	.	.	.	.	09
42 108 392	**1 436 934**	**1 299 278**	**137 656**	**11 117**	**3,4**	**C**
6 697 433	187 033	151 810	35 224	9 097	2,8	10
766 490	36 158	33 877	2 281	19 377	4,7	11
.	.	.	.	.	.	13
-	-	-	-	-	-	14
.	.	.	.	.	.	15
585 985	8 281	7 438	843	4 488	1,4	16
1 388 093	51 484	42 419	9 065	19 658	3,7	17
328 483	13 151	10 748	2 402	5 827	4,0	18
.	79 708	.	.	62 811	.	19
7 525 773	285 494	258 053	27 441	20 931	3,8	20
1 360 837	89 813	73 562	16 251	16 765	6,6	21
2 298 029	87 961	80 447	7 514	9 192	3,8	22
1 883 287	141 014	133 845	7 169	16 872	7,5	23
3 866 883	132 956	128 376	4 581	17 758	3,4	24
2 347 745	78 555	71 880	6 675	5 384	3,4	25
309 872	5 983	5 723	260	2 443	1,9	26
422 737	21 852	20 312	1 541	5 966	5,2	27
2 755 742	114 617	108 096	6 522	7 458	4,2	28
784 229	48 828	46 833	1 995	12 594	6,2	29
287 614	7 861	5 614	2 247	3 396	2,7	30
399 509	16 326	15 053	1 272	6 839	4,1	31
155 008	6 034	5 313	721	3 490	3,9	32
946 644	19 992	16 654	3 338	2 719	2,1	33
27 456 490	945 763	871 416	74 347	15 561	3,4	
6 218 083	228 446	210 866	17 580	5 925	3,7	
423 124	17 844	16 415	1 428	6 491	4,2	
8 645 370	308 593	252 391	56 203	10 127	3,6	
42 743 066	**1 500 646**	**1 351 088**	**149 558**	**11 321**	**3,5**	**B + C**

Abb. C: Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



7. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 1991, 1995 - 2018

Jahr	Betriebe mit Investitionen	Bruttozugänge an Sachanlagen				
		insgesamt	Maschinen und masch. Anlagen	Grundstücke mit und ohne Bauten	je Tätige Person	im Verhältnis zum Umsatz
	Anzahl	1 000 EUR			EUR	%
			Systematik SYPRO			
1991	903	1 363 725	1 118 876	244 850	4 390	12,0
			Systematik WZ 93			
1995	981	2 388 541	2 061 441	327 099	21 391	19,0
1996	996	2 109 534	1 723 838	385 695	19 669	16,5
1997	1 017	2 132 718	1 752 873	379 845	20 777	15,8
1998	1 008	1 833 151	1 541 873	291 278	17 978	12,4
1999	1 039	1 440 424	1 240 498	199 926	14 157	9,0
2000	1 055	1 351 542	1 113 767	237 776	13 091	7,0
2001	1 081	1 255 650	1 019 486	236 164	11 733	6,2
2002	1 063	1 250 881	1 069 842	181 039	11 634	5,9
			Systematik WZ 2003			
2003	1 077	1 392 309	1 277 940	114 369	12 739	6,0
2004	1 111	1 588 262	1 396 580	191 682	14 267	6,2
2005	1 130	1 458 237	1 218 223	240 014	13 122	5,0
2006	1 156	1 446 745	1 226 521	220 224	12 626	4,3
2007	1 197	1 776 774	1 471 740	305 034	14 506	4,7
			Systematik WZ 2008			
2008	1 240	1 957 237	1 677 040	280 197	15 455	5,0
2009	1 216	1 705 996	1 439 350	266 647	13 793	5,3
2010	1 236	1 339 361	1 191 025	148 336	10 666	3,5
2011	1 213	1 417 092	1 252 235	164 857	10 958	3,3
2012	1 188	1 533 377	1 328 617	204 760	11 995	3,7
2013	1 209	1 345 718	1 170 321	175 397	10 400	3,2
2014	1 216	1 309 234	1 156 732	152 503	10 038	3,2
2015	1 189	1 384 222	1 202 472	181 750	10 719	3,6
2016	1 174	1 636 209	1 436 538	199 671	12 564	4,2
2017	1 191	1 508 888	1 365 191	143 697	11 590	3,7
2018	1 164	1 500 646	1 351 088	149 558	11 321	3,5

8. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe mit Investition	Bruttozugänge an Sachanlagen				
		insgesamt	Maschinen und masch. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten	je Tätige Person	im Verhältnis zum Umsatz
	Anzahl	1 000 EUR			EUR	%
Dessau-Roßlau, Stadt	41	54 448	41 746	12 702	9 271	8,1
Halle (Saale), Stadt	53	38 740	32 032	6 708	8 601	5,3
Magdeburg, Landeshauptstadt	65	54 386	52 720	1 666	7 118	4,2
Altmarkkreis Salzwedel	45	37 828	35 118	2 710	8 057	4,0
Anhalt-Bitterfeld	118	142 434	131 753	10 680	10 121	3,6
Börde	114	196 837	176 565	20 273	12 316	4,9
Burgenlandkreis	84	120 982	112 786	8 195	12 103	2,6
Harz	139	165 766	156 872	8 894	11 127	5,7
Jerichower Land	56	53 452	49 826	3 626	10 953	4,1
Mansfeld-Südharz	70	50 933	46 259	4 674	6 131	2,0
Saalekreis	133	251 321	225 404	25 917	19 398	2,2
Salzlandkreis	118	189 340	175 375	13 965	13 088	4,8
Stendal	39	43 629	40 780	2 849	8 487	3,0
Wittenberg	89	100 550	73 853	26 697	11 001	3,8
Sachsen-Anhalt	**1 164**	**1 500 646**	**1 351 088**	**149 558**	**11 321**	**3,5**
davon						
kreisfreie Städte	159	147 574	126 498	21 076	8 190	5,5
Landkreise	1 005	1 353 072	1 224 590	128 482	11 814	3,4

9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**1 000 EUR**	**459 182**
05	Kohle	1 000 EUR	.
06	Erdöl und Erdgas	1 000 EUR	.
08	Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1 000 EUR	291 105
0812	Kies, Sand, Ton und Kaolin	1 000 t	21 187
09	Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	1 000 EUR	.
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**1 000 EUR**	**37 044 069**
10	Nahrungs- und Futtermittel	1 000 EUR	6 703 381
1011	Fleisch (ohne Geflügel)	1 000 EUR	1 987 609
1012	Geflügelfleisch	1 000 EUR	.
1013	Verarbeitetes Fleisch	1 000 EUR	395 597
1031	Verarbeitete Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	1 000 EUR	115 927
1032	Frucht- und Gemüsesäfte, nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol	1 000 EUR	31 763
1039	Verarbeitetes Obst und Gemüse, a. n. g.	1 000 EUR	259 897
1042	Margarine und Nahrungsfette	t	.
1051	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Speiseeis)	1 000 EUR	625 314
1061	Mahl- und Schälmühlenerzeugnisse	1 000 EUR	524 900
1062	Stärke und Stärkeerzeugnisse	1 000 EUR	.
1071	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	1 000 EUR	821 111
1072	Dauerbackwaren	t	30 775
1081	Zucker	t	.
1082	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	t	65 958
1083	Kaffee und Tee, Kaffee-Ersatz	t	.
1084	Würzen und Soßen	1 000 EUR	74 467
1085	Fertiggerichte	1 000 EUR	274 738
1086	Homogenisierte Nahrungsmittelzubereitungen, i. A. E., zur Ernährung von Kindern oder zum Diätgebrauch in Behältnissen mit einem Inhalt von 250 g oder weniger	t	.
1089	Sonstige Nahrungsmittel, a. n. g.	1 000 EUR	81 631
1091	Futtermittel für Nutztiere	1 000 EUR	341 261
11	Getränke	1 000 EUR	759 639
1102	Traubenwein	1 000 l	.
1105	Bier	1 000 EUR	.
1107	Erfrischungsgetränke, Mineralwasser und sonstiges Wasser, natürliches abgefüllt	1 000 l	1 847 576
13	Textilien	1 000 EUR	111 610
14	Bekleidung	1 000 EUR	-
15	Leder und Lederwaren	1 000 EUR	.

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
16	Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	1 000 EUR	537 486
1621	Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten	1 000 EUR	291 307
1623	Konstruktionsteile, Fertigbauteile und Ausbauelemente (einschl. Verbundplatten mit Hohlraum-Mittellagen, Schindeln), aus Holz (ohne vorgefertigte Gebäude aus Holz)	1 000 EUR	136 824
17	Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 EUR	1 259 389
1711	Holz- und Zellstoff	t	.
1721	Wellpapier und -pappe; Verpackungsmittel aus Papier, Karton und Pappe	t	384 229
1722	Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikel aus Zellstoff, Papier und Pappe	1 000 EUR	.
18	Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	1 000 EUR	370 763
1812	Andere Druckereileistungen	1 000 EUR	327 327
19	Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	1 000 EUR	.
1920	Mineralölerzeugnisse und Briketts	1 000 EUR	.
20	Chemische Erzeugnisse	1 000 EUR	5 656 679
2011	Industriegase	1 000 EUR	144 298
2012	Farbstoffe und Pigmente	t	X
2013	Sonstige anorganische Grundstoffe und Chemikalien	1 000 EUR	395 932
2014	Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	1 000 EUR	1 221 020
2015	Düngemittel und Stickstoffverbindungen	1 000 EUR	844 822
2016	Kunststoffe, in Primärformen	t	1 780 899
2017	Synthetischer Kautschuk, in Primärformen	t	.
2020	Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmittel, Desinfektionsmittel	1 000 EUR	.
2030	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	t	117 691
2041	Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermittel	1 000 EUR	212 726
2042	Körperpflegemittel und Duftstoffe	1 000 EUR	109 613
2051	Pyrotechnische Erzeugnisse	1 000 EUR	.
2052	Klebstoffe	t	84 425
2059	Sonstige chemische Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 EUR	734 220
21	Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse	1 000 EUR	922 356
2110	Pharmazeutische Grundstoffe u. ä. Erzeugnisse	1 000 EUR	.
2120	Pharmazeutische Spezialitäten und sonstige pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 EUR	.
22	Gummi- und Kunststoffwaren	1 000 EUR	2 031 345
2219	Andere Gummiwaren (ohne Bereifungen)	1 000 EUR	259 038
2221	Platten, Folien, Schläuche und Profile, aus Kunststoffen	1 000 EUR	1 048 880
2222	Verpackungsmittel aus Kunststoffen	1 000 EUR	245 438
2223	Baubedarfsartikel aus Kunststoffen	1 000 EUR	198 743
2229	Sonstige Kunststoffwaren	1 000 EUR	226 794
23	Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	1 000 EUR	2 083 711
2311	Flachglas (ohne veredeltes und bearbeitetes Flachglas)	1 000 EUR	348 082
2312	Veredeltes und bearbeitetes Flachglas	1 000 EUR	204 536

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
2320	Feuerfeste keramische Werkstoffe	t	.
2332	Ziegel und sonstige Baukeramik	1 000 EUR	102 426
2351	Zement	t	.
2352	Kalk und gebrannter Gips	t	1 481 482
2361	Erzeugnisse aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	1 000 EUR	325 120
2363	Frischbeton (Transportbeton)	m^3	1 009 809
2364	Mörtel und anderer Beton, nicht feuerfest	t	-
2370	Bearbeitete und verarbeitete Naturwerk- und Natursteine, a. n. g.	1 000 EUR	27 878
2399	Sonst. Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien, a. n. g.	1 000 EUR	291 170
24	Metalle	1 000 EUR	3 208 020
2410	Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	t	.
2420	Stahlrohre, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücke, aus Eisen	t	22 999
2434	Kaltgezogener Draht	t	.
2442	Aluminium und Halbzeug daraus	t	508 169
2444	Kupfer und Halbzeug daraus	t	.
2451	Eisengießereierzeugnisse	t	38 943
2452	Stahlgießereierzeugnisse	t	.
2453	Leichtmetallgießereierzeugnisse	t	425 478
25	Metallerzeugnisse	1 000 EUR	2 239 117
2511	Metallkonstruktionen	1 000 EUR	827 486
2512	Ausbauelemente aus Stahl und Aluminium	1 000 EUR	125 917
2529	Sonstige Metallbehälter mit einem Fassungsvermögen von mehr als 300 l	t	16 406
2530	Dampfkessel (Dampferzeuger) (ohne Zentralheizungskessel); Kernreaktoren, Teile dafür	1 000 EUR	.
2550	Schmiede-, Blechformteile, gewalzte Ringe und pulvermetallurgische Erzeugnisse	t	67 643
2561	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung	1 000 EUR	170 170
2562	Mechanikleistungen, a. n. g.	1 000 EUR	224 487
2573	Werkzeuge	1 000 EUR	30 415
2591	Metallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 300 l oder weniger	St.	.
2593	Drahtwaren, Ketten und Federn	1 000 EUR	134 428
2594	Schrauben und Nieten	t	.
2599	Andere Metallwaren, a. n. g.	1 000 EUR	163 133
26	Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	1 000 EUR	334 296
2611	Elektronische Bauelemente	1 000 EUR	14 387
2630	Geräte und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	1 000 EUR	.
2640	Geräte der Unterhaltungselektronik	1 000 EUR	.
2651	Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumente und Vorrichtungen	1 000 EUR	178 979

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
27	Elektrische Ausrüstungen	1 000 EUR	416 933
2711	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Teile dafür	1 000 EUR	206 291
2712	Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen, Teile dafür	1 000 EUR	134 595
28	Maschinen	1 000 EUR	2 501 650
2811	Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	1 000 EUR	390 962
2812	Hydraulische und pneumatische Systeme	1 000 EUR	122 199
2813	Sonstige Pumpen und Kompressoren	1 000 EUR	191 566
2814	Armaturen	1 000 EUR	67 622
2815	Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	1 000 EUR	399 788
2822	Hebezeuge und Fördermittel	1 000 EUR	412 823
2825	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	1 000 EUR	79 012
2829	Sonstige nicht wirtschaftszweigspezifische Maschinen, a. n. g.	1 000 EUR	115 669
2830	Maschinen für die Land- und Forstwirtschaft	1 000 EUR	103 223
2841	Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung, Teile dafür	1 000 EUR	151 630
2891	Maschinen für die Metallerzeugung, Walzwerkseinrichtungen, Gießmaschinen, Teile dafür	1 000 EUR	.
2892	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen, Teile dafür	1 000 EUR	30 386
2893	Maschinen für die Nahrungs-, Futtermittel- und Getränkeherstellung und für die Tabakverarbeitung	1 000 EUR	.
2899	Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige, a. n. g.	1 000 EUR	236 061
29	Kraftwagen und Kraftwagenteile	1 000 EUR	976 916
2910	Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	1 000 EUR	.
2920	Karosserien, Aufbauten und Anhänger	1 000 EUR	.
2932	Andere Teile und anderes Zubehör für Kraftwagen	1 000 EUR	812 073
30	Sonstige Fahrzeuge	1 000 EUR	283 319
3011	Schiffe (ohne Boote und Yachten)	1 000 EUR	.
3020	Schienenfahrzeuge	1 000 EUR	253 650
31	Möbel	1 000 EUR	383 404
3100	Sitzmöbel und Teile dafür; Teile für Möbel	1 000 EUR	82 806
3101	Büromöbel, Ladenmöbel aus Holz	St.	.
3102	Küchenmöbel aus Holz	St.	.
3109	Sonstige Möbel	1 000 EUR	36 955
32	Waren, a. n. g.	1 000 EUR	129 842
3250	Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	1 000 EUR	63 469
3299	Sonstige Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 EUR	.
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung)	1 000 EUR	1 053 047
3311	Reparatur und Instandhaltung von Metallerzeugnissen	1 000 EUR	100 916
3312	Reparatur und Instandhaltung von Maschinen	1 000 EUR	254 386
3317	Reparatur und Instandhaltung von Fahrzeugen, a. n. g.	1 000 EUR	73 643
3320	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 000 EUR	535 524
B + C	**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**1 000 EUR**	**37 503 251**

XII. Baugewerbe

Das Baugewerbe unterscheidet 2 große Teilbereiche, das Bauhauptgewerbe und das Ausbaugewerbe. Im Bauhauptgewerbe werden Unternehmen bzw. Betriebe mit Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der Vorbereitenden Baustellenarbeiten und dem Hoch- und Tiefbau untersucht. Im Ausbaugewerbe liegt der Schwerpunkt der Unternehmen bzw. Betriebe in der Bauinstallation und im sonstigen Ausbau. Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde die Wirtschaftszweigklassifikation 2003 (WZ 2003) durch die neue WZ 2008 ersetzt. Für die Bauberichterstattungen gilt die neue Klassifikation ab dem Jahr 2009. In der WZ 2008 hat sich die Gliederung des Baugewerbes deutlich geändert und die Bauträger sind neu dazugekommen. Die vom Statistischen Bundesamt vorgesehene nationale Definition des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes soll aber durch WZ-Aufteilung erhalten bleiben. Durch diese Abgrenzung der Wirtschaftszweige bleiben diese beiden Bereiche in ihrer Gesamtheit vollständig vergleichbar.

Die Durchführung der Baugewerbestatistiken erfolgt in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Die kurzfristigen Statistiken (Konjunkturstatistiken) werden monatlich oder vierteljährlich und die langfristigen Statistiken (Strukturstatistiken) jährlich durchgeführt.

Durch die Konjunkturstatistiken werden im Wesentlichen Indikatoren wie Umsatz, Tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Auftragseingänge sowie Auftragsbestände erfasst.

Die Strukturstatistiken erheben die Kennziffern der monatlichen und vierteljährlichen Berichterstattungen mit zusätzlichen Merkmalsausprägungen und liefern u. a. Informationen zu den aktivierten Investitionen.

Glossar

Auftragsbestand (ohne Umsatzsteuer)
Wert aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge und Auftragsteile für Bauleistungen am Ende des Berichtsvierteljahres. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertig gestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Auftragseingang (ohne Umsatzsteuer)
Wert aller im Berichtsmonat fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d. h., an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Ausbaugewerbe
Fasst verschiedene Wirtschaftszweige zusammen, die im Wesentlichen Arbeiten enthalten, die überwiegend Ausbauarbeiten und entsprechende Reparatur- und Erhaltungsarbeiten vornehmen. Nach der WZ 2008 sind dies die Gruppen 43.2 - Bauinstallation sowie 43.3 - Sonstiger Ausbau. Die neu dazugekommenen Bauträger (41.1) werden dem Ausbaugewerbe zugeordnet und, falls vorhanden, separat ausgewiesen. Neben der vierteljährlichen Berichterstattung für Betriebe von Unternehmen mit 23 und mehr tätigen Personen gibt es im Juni jedes Jahres eine Zusatzerhebung für Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen.

Bauhauptgewerbe
Umfasst vor allem die Zweige, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind: industrielle und handwerkliche Betriebe des Wohnungsbaus, des gewerblichen und industriellen Hoch- und Tiefbaus sowie des öffentlichen und Verkehrsbaus (Hoch-, Straßen- und sonstiger Tiefbau). Nach der WZ 2008 gehören hierzu die Gruppen 41.2 - Bau von Gebäuden, 42.1 - Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken, 42.2 - Leitungstiefbau und Kläranlagenbau, 42.9 - Sonstiger Tiefbau, 43.1 - Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 43.9 - Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten. Neben der monatlichen Berichterstattung für Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen gibt es im Juni jedes Jahres eine Ergänzungserhebung für alle Betriebe.

Betrieb
Örtliche Einheit (nicht Baustelle) mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Baugewerbe, also Einbetriebsunternehmen (Unternehmen mit nur einer örtlichen Einheit), Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, Bauabteilungen von Unternehmen außerhalb des Baugewerbes, Hauptverwaltungen sowie Arbeitsgemeinschaften (Argen).

Bruttoentgeltsumme
Bruttobeträge ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Die Entgelte schließen die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften ein, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind. Nicht zur Bruttoentgeltsumme zählen gezahlte Vorruhestandsgelder.

Geleistete Arbeitsstunden
Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden, gleichgültig ob sie von Arbeiterinnen und Arbeitern (einschl. Poliere, Schachtmeisterinnen und Schachtmeister und Meisterinnen und Meister), Inhaberinnen und Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

Investitionen
Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen und der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen.

Tätige Personen
Alle am Monatsende im Betrieb in einem Arbeitsverhältnis stehenden Personen (Arbeiterinnen und Arbeiter, Angestellte und Auszubildende), tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie Mitinhaberinnen und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige mit mindestens 55 Stunden Monatsarbeitszeit.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)
Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen einschl. des Umsatzes aus eigener Subunternehmertätigkeit und der einbehaltenen Teilleistungen aus der Vergabe an Subunternehmer.

Hierzu zählen auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen. Der Umsatz umfasst außer dem baugewerblichen Umsatz (aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z. B. Umsätze aus Lohnarbeiten für Dritte und sonstigen Dienstleistungen.

Unternehmen
Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen eigene Bücher führt und gesonderte Jahresabschlüsse aufstellen muss. Angaben für ein Unternehmen umfassen das gesamte Unternehmen mit all seinen produzierenden und nichtproduzierenden Teilen.

1. Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes seit 1995, 2019 nach Monaten - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe -

Monat	Betriebe[1, 2]	Tätige Personen[1]	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelt-summe	Gesamt-umsatz
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
1995	1 263	77 834	101 299	1 595 620	5 682 383
2000	848	38 454	48 648	860 442	3 370 632
2005	367	17 509	21 657	439 841	1 983 574
2006	329	16 345	20 629	412 956	2 001 704
2007	329	16 215	20 295	416 689	1 982 148
2008	326	16 024	20 477	424 236	2 106 451
2009	311	15 773	19 505	420 960	2 092 955
2010	319	16 344	19 947	429 721	2 010 774
2011	320	16 572	22 188	455 324	2 115 879
2012	322	16 545	20 887	467 532	2 086 106
2013	323	16 478	20 135	472 560	2 039 027
2014	315	16 124	20 322	482 644	2 119 638
2015	309	15 793	20 017	487 122	2 136 555
2016	316	15 910	20 202	504 771	2 158 222
2017	317	15 480	19 973	498 915	2 179 909
2018	320	16 959	20 543	594 966	2 495 290
2019	316	17 204	20 728	630 416	2 783 088
Januar	321	16 916	1 112	45 434	102 607
Februar	320	16 913	1 366	44 492	135 668
März	319	17 097	1 748	47 457	197 046
April	317	17 170	1 865	52 324	217 109
Mai	316	17 170	1 884	53 876	236 229
Juni	315	17 195	1 773	52 531	237 106
Juli	315	17 192	2 005	57 094	252 547
August	315	17 387	1 935	53 948	256 141
September	315	17 487	1 930	52 499	268 557
Oktober	314	17 420	1 908	56 017	279 002
November	314	17 341	1 877	61 899	324 354
Dezember	314	17 157	1 325	52 845	276 722

1 Jahresangaben im Jahresdurchschnitt
2 Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2. Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe -

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bauhauptgewerbe 2019				
	Betriebe[1]	Tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme	Gesamtumsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	11	581	671	19 493	88 529
Halle (Saale), Stadt	19	1 387	1 707	52 327	290 869
Magdeburg, Landeshauptstadt	32	2 020	2 540	77 561	302 115
Altmarkkreis Salzwedel	14	535	655	16 247	74 491
Anhalt-Bitterfeld	21	706	1 018	23 595	96 241
Börde	21	669	868	21 424	111 882
Burgenlandkreis	32	1 514	1 961	53 531	239 846
Harz	28	1 266	1 492	43 173	161 832
Jerichower Land	16	2 089	2 018	94 140	403 924
Mansfeld-Südharz	18	1 179	1 397	40 438	97 213
Saalekreis	37	1 831	2 318	66 097	267 693
Salzlandkreis	26	1 351	1 634	49 337	221 932
Stendal	17	1 149	1 287	42 788	285 363
Wittenberg	23	928	1 162	30 265	141 157
Sachsen-Anhalt	**316**	**17 204**	**20 728**	**630 416**	**2 783 088**
davon					
kreisfreie Städte	62	3 988	4 918	149 381	681 513
Landkreise	253	13 217	15 810	481 035	2 101 574

[1] Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

3. Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2019 nach Wirtschaftszweigen
- Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe -

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Bau-gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	691	7 484	764	95 819
Errichtung von Fertigteilbauten	8	69	8	1 047
Bau von Straßen	167	5 113	557	73 160
Bau von Bahnverkehrsstrecken	25	2 082	176	32 300
Brücken- und Tunnelbau	6	251	22	1 854
Rohrleitungsbau, Brunnenbau, Kläranlagenbau	104	2 182	235	21 078
Kabelnetzleitungstiefbau	34	779	98	8 559
Wasserbau	8	89	10	3 677
Sonstiger Tiefbau, a. n. g.	11	475	46	4 345
Abbrucharbeiten	86	471	49	4 979
Vorbereitende Baustellenarbeiten	68	767	86	8 603
Test- und Suchbohrung	9	218	22	2 203
Dachdeckerei	599	3 599	385	28 700
Zimmerei und Ingenieurholzbau	216	899	97	6 888
Gerüstbau	101	1 188	132	7 412
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	34	320	27	1 769
Baugewerbe, a. n. g.	546	4 500	472	47 035
Bauhauptgewerbe insgesamt	**2 713**	**30 486**	**3 185**	**349 429**

4. Betriebe und Tätige Personen des Bauhauptgewerbes im Juni 2019 nach Größenklassen
- Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe -

Personen von ... bis ...	Betriebe	Tätige Personen	Anteil je Größenklasse an ... Betrieben insgesamt	Tätigen Personen insgesamt
	Anzahl		%	
1 - 9	1 933	6 662	71,2	21,9
10 - 19	473	6 562	17,4	21,5
20 - 49	221	6 884	8,1	22,6
50 - 99	57	3 987	2,1	13,1
100 und mehr	29	6 391	1,1	21,0
Insgesamt	**2 713**	**30 486**	**100,0**	**100,0**

5. Wertindex der Auftragseingänge 2016 - 2019
2015 = 100

Bauart Auftraggeber	2016	2017	2018	2019
Hochbau	112,3	109,3	106,6	125,6
Wohnungsbau	115,5	98,4	114,2	141,3
gewerblicher und industrieller Bau[1]	112,9	115,6	105,0	113,0
öffentlicher Hochbau	103,2	113,6	94,8	130,0
Tiefbau	107,6	114,4	160,7	161,8
gewerblicher und industrieller Bau[2]	117,5	111,9	215,6	214,8
Straßenbau	103,8	114,0	128,4	129,9
sonstiger Tiefbau	95,1	120,4	111,8	116,0
Insgesamt	**109,4**	**112,4**	**139,8**	**147,8**

[1] einschl. landwirtschaftlicher Bau sowie Bau für Bahn und Post
[2] einschl. Bau für Bahn und Post

6. Wertindex des Auftragsbestandes 2019
2015 = 100

Bauart Auftraggeber	31.03.2019	30.06.2019	30.09.2019	31.12.2019
Hochbau	118,2	116,7	120,1	132,8
Wohnungsbau	114,5	115,6	129,9	141,4
gewerblicher und industrieller Bau[1]	124,9	115,0	108,5	120,5
öffentlicher Hochbau	109,3	122,8	128,6	145,4
Tiefbau	208,1	210,3	184,1	154,0
gewerblicher und industrieller Bau[2]	203,8	201,6	182,5	158,8
Straßenbau	224,8	240,8	203,8	155,9
sonstiger Tiefbau	194,7	186,9	163,2	144,8
Insgesamt	**173,0**	**173,7**	**159,1**	**145,7**

[1] einschl. landwirtschaftlicher Bau sowie Bau für Bahn und Post
[2] einschl. Bau für Bahn und Post

7. Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2019 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe -

Wirtschaftszweig	Betriebe[1]	Tätige Personen	Geleistete Arbeits-stunden	Brutto-entgelt-summe	Gesamt-umsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Elektroinstallation	68	4 030	4 980	128 053	571 184
Klempnerei, Gas- und Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstal-lation	59	2 710	3 209	89 028	373 911
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	12	571	773	20 536	63 961
Sonstige Bauinstallation	16	668	812	23 948	83 574
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	2	.	.	.	.
Bautischlerei	10	.	.	.	.
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapezierei, Raumausstattung	13	469	640	13 363	69 281
Maler- und Lackierergewerbe	30	1 119	1 482	33 119	95 785
Glasergewerbe	1	.	.	.	.
sonstiger Ausbau, a. n. g.	-	-	-	-	-
Ausbaugewerbe insgesamt	**211**	**10 068**	**12 534**	**322 755**	**1 322 571**

[1] ab Berichtsjahr 2018: Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen

8. Betriebe und Tätige Personen des Ausbaugewerbes im Juni 2019 nach Größenklassen - Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe -

Personen von ... bis ...	Betriebe[1]	Tätige Personen	Anteil je Größenklasse an ... Betrieben insgesamt	Anteil je Größenklasse an ... Tätigen Personen insgesamt
	Anzahl		%	
1 - 19	485	6 407	63,0	35,2
20 - 49	228	6 457	29,6	35,4
50 - 99	41	2 662	5,3	14,6
100 und mehr	16	2 698	2,1	14,8
Insgesamt	**770**	**18 224**	**100,0**	**100,0**

[1] Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 10 und mehr tätigen Personen

9. Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme, sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe -

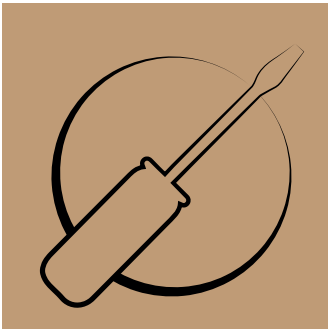
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausbaugewerbe 2019				
	Betriebe[1]	Tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Bruttoent-geltsumme	Gesamt-umsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	11	629	765	20 402	85 091
Halle (Saale), Stadt	29	1 852	1 934	63 778	266 020
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	1 470	1 920	51 170	218 549
Altmarkkreis Salzwedel	5	147	227	4 427	17 225
Anhalt-Bitterfeld	5	209	282	6 497	25 924
Börde	12	672	739	20 097	59 770
Burgenlandkreis	13	687	862	23 277	76 456
Harz	25	1 061	1 355	30 041	108 182
Jerichower Land	6	225	297	6 561	28 438
Mansfeld-Südharz	8	255	330	7 635	21 851
Saalekreis	29	1 492	2 067	48 829	176 682
Salzlandkreis	9	265	326	8 002	31 929
Stendal	10	520	612	15 756	80 905
Wittenberg	13	583	817	16 283	125 549
Sachsen-Anhalt	**211**	**10 068**	**12 534**	**322 755**	**1 322 571**
davon					
kreisfreie Städte	76	3 951	4 619	135 350	569 660
Landkreise	135	6 116	7 914	187 405	752 911

[1] ab Berichtsjahr 2018: Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen

10. Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen im Baugewerbe 2018 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung bei Unternehmen des Baugewerbes -

Wirtschaftszweig	Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen[1]				
	Bauten, Grundstücke	Maschinen, maschinelle Anlagen	insgesamt	je Tätige Person	im Verhältnis zum Umsatz
	1 000 EUR			EUR	%
	Bauhauptgewerbe				
Bau von Gebäuden	1 605	11 385	12 989	3 443	1,9
Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	3 651	18 546	22 196	6 207	3,9
Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	349	14 036	14 385	7 339	6,1
Sonstiger Tiefbau	46	5 900	5 945	4 926	3,5
Abbrucharbeiten und Vorbereitende Baustellenarbeiten	933	6 345	7 278	10 928	7,5
Dachdeckerei und Zimmerei	-	964	964	1 513	1,3
sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	566	20 363	20 928	8 408	7,3
Bauhauptgewerbe insgesamt	**7 147**	**77 538**	**84 685**	**5 919**	**4,0**
	Ausbaugewerbe				
Elektroinstallation	982	7 091	8 073	2 170	1,6
Klempnerei, Gas- und Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	1 242	4 212	5 455	2 270	1,9
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	328	194	522	1 683	1,7
Sonstige Bauinstallation	366	4 719	5 084	4 164	3,4
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	.	.	.	.	.
Bautischlerei	.	.	.	.	.
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei, Raumausstattung	-	1 115	1 115	2 148	1,4
Maler- und Glasergewerbe	52	1 161	1 213	1 154	1,5
sonstiger Ausbau, a. n. g.	-	-	-	-	-
Ausbaugewerbe insgesamt	**3 032**	**19 043**	**22 075**	**2 275**	**1,9**

[1] nur von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen



XIII. Handwerk

Handwerksberichterstattung
Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung wird seit dem Berichtsjahr 2008 vierteljährlich als Auswertung von Verwaltungsdaten, die den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes nach den §§ 2 und 3 des Verwaltungsdatenverwendungsgesetzes übermittelt werden, durchgeführt. Zuvor wurden die Ergebnisse dieser Statistik über eine Stichprobenerhebung ermittelt. Die Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 2008 sind nicht ohne Weiteres mit den zuvor ermittelten Ergebnissen vergleichbar. Der Ergebnisnachweis erfolgt sowohl für Gewerbezweige als auch für Wirtschaftszweige.

Handwerkszählung
Hauptzweck der Handwerkszählung ist es, Strukturinformationen über das Handwerk bereitzustellen. Die vorliegenden Ergebnisse wurden durch Auswertungen des Unternehmensregisters und durch sonstige vorhandene Verwaltungsdaten ermittelt. Es können nur Merkmale ausgewertet werden, die in diesen Datenquellen verfügbar sind. Viele Merkmale, die in den früheren Handwerkszählungen erfragt wurden, können mit einer Auswertung des Unternehmensregisters nicht mehr dargestellt werden. Hauptmerkmale der Handwerkszählung ab 2008 sind der Umsatz sowie die sozialversicherungspflichtig und die geringfügig entlohnten Beschäftigten der Handwerksunternehmen. Zusätzlich liegen weitere Strukturmerkmale im Unternehmensregister vor, die ausgewertet werden können: der Sitz des Unternehmens, die Rechtsform, die Zugehörigkeit eines Unternehmens zu einer bestimmten Handwerkskammer sowie der Gewerbezweig eines Handwerksunternehmens.

Glossar

Handwerksähnliche Gewerbe
Verzeichnis aller Gewerbetreibenden, die ein handwerksähnliches Gewerbe nach der im Berichtsjahr gültigen Fassung der Handwerksordnung Anlage B Abschnitt 2 ausüben. Im Jahr 2011 erfolgten kleinere Anpassungen.

Handwerksunternehmen
Juristisch selbstständige Personen und Personen- und Kapitalgesellschaften, die in die Handwerksrolle Teil A bzw. B1 eingetragen sind. Der statistische Nachweis erfolgt in der für das Berichtsjahr relevanten Handwerksordnung.

Messzahl für Beschäftigte
Die Messzahl für Beschäftigte wird aus den Verwaltungsdatenlieferungen der Bundesagentur für Arbeit ermittelt. Die Beschäftigtenangaben basieren auf Auswertungen der Arbeitgebermeldungen zur Sozialversicherung. Sie beinhalten Daten zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und den geringfügig entlohnten Beschäftigten. Tätige Inhaberinnen und Inhaber, nicht sozialversicherungspflichtige Gesellschafterinnen und Gesellschafter, mithelfende Familienangehörige sowie kurzfristig geringfügig Beschäftige sind nicht einbezogen.

Messzahl für den Umsatz
Die Umsatzdaten umfassen in der vorliegenden Statistik die steuerbaren Lieferungen und Leistungen abzüglich der steuerfreien Lieferungen und Leistungen ohne Vorsteuerabzug der Handwerksunternehmen. Sie stammen aus den Umsatzsteuer-Voranmeldungen. Sie werden von den Finanzverwaltungen der Länder an die amtliche Statistik gemeldet. Aus diesen Lieferungen wird die Messzahl ermittelt.

Tätige Personen
Tätige Personen umfassen in der Handwerkszählung die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die geringfügig entlohnten Beschäftigten und die tätigen Inhaberinnen und Inhaber.
Die Anzahl der tätigen Inhaberinnen und Inhaber wird auf der Grundlage der jeweiligen Rechtsform des Unternehmens geschätzt. Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gemäß dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz überlassen wurden, zählen in Handwerksunternehmen nicht zu den tätigen Personen.

Umsatz
Die im Unternehmensregister nachgewiesenen Umsätze umfassen die steuerbaren Lieferungen und Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik an die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder übersandt. In dem gelieferten Datenmaterial der Finanzbehörden sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuervoranmeldungen in Deutschland abgegeben haben. Die Umsätze einiger Unternehmen sind nicht in den Daten der Finanzverwaltungen enthalten. So fehlen die Umsätze von Kleinunternehmen (Unternehmen mit Umsätzen bis zu 17 500 Euro im Vorjahr und voraussichtlich nicht über 50 000 Euro im Berichtsjahr) sowie von jenen Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze erzielen oder bei denen keine Steuerzahllast entsteht. Letzteres gilt nur, sofern die Unternehmen nicht auf die Steuerbefreiung verzichten. Weiterhin fehlen Umsätze sogenannter Jahresmelder, also Steuerpflichtiger, die im Vorjahr nicht mehr als 1 000 Euro Umsatzsteuer zu zahlen hatten und deshalb vom Finanzamt von der Umsatzsteuer-Voranmeldungspflicht befreit wurden.

Die steuerbaren Umsätze der einzelnen Handwerksunternehmen umfassen nicht nur den Handwerksumsatz, sondern auch Umsätze aus nichthandwerklicher Tätigkeit. Beispielsweise betreiben Autohäuser in der Regel eine Kfz-Werkstatt und sind deswegen in der Handwerksrolle eingetragen. Diese Unternehmen generieren auch Umsätze mit dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen. Eine Aufteilung der steuerbaren Umsätze nach fachlichen Kriterien in Handwerksumsatz und sonstige Umsätze ist nicht möglich. Die nichthandwerklichen Umsätze sind daher in den nachgewiesenen Umsätzen der Handwerksunternehmen enthalten.

Da nach dem Handwerkstatistikgesetz nur selbstständige Handwerksunternehmen in die Handwerkszählung einbezogen werden, sind Umsätze aus handwerklicher Tätigkeit, die in handwerklichen Nebenbetrieben oder innerbetrieblichen Abteilungen nichthandwerklicher Unternehmen erwirtschaftet werden, nicht in den nachgewiesenen Umsätzen enthalten.

Zulassungsfreie Handwerke
Verzeichnis aller Handwerker eines Kammerbezirks, die ein Handwerk nach der aktuellen Fassung der Handwerksordnung Anlage B Abschnitt 1 ausüben. In der Anlage B1 sind die Handwerke enthalten, die bis zum 31.12.2003 Vollhandwerke waren und jetzt nicht mehr Bestandteil der Anlage A sind. Im Jahr 2011 erfolgten kleinere Anpassungen.

Zulassungspflichtige Handwerke
Verzeichnis aller Handwerker eines Kammerbezirks, die ein Handwerk nach der aktuellen Fassung der Handwerksordnung Anlage A ausüben. Es werden auch juristisch nichtselbstständige Handwerksbetriebe geführt. Darüber hinaus sind auch ruhende Unternehmen, Altmeister usw. enthalten. Zum Stichtag 1. Januar 2004 sind gravierende Änderungen in der Handwerksordnung vorgenommen worden, weitere kleinere Änderungen folgten 2011. In der Handwerkskonjunkturberichterstattung sind nur noch Unternehmen des zulassungspflichtigen Handwerks enthalten.

1. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2019 nach ausgewählten Gewerbezweigen - Messzahlen -

Gewerbegruppe Gewerbezweig	Beschäftigte im Jahr 2019	Umsatz im Jahr 2019
	30.09.2009 = 100	2009 = 100
Insgesamt	**93,9**	**113,6**
davon		
Bauhauptgewerbe	91,5	118,8
darunter		
Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	93,9	117,8
Dachdecker	92,1	113,2
Ausbaugewerbe	102,6	127,4
darunter		
Maler und Lackierer	96,9	109,0
Klempner, Installateure und Heizungsbauer	108,3	129,7
Elektrotechniker	102,1	135,2
Tischler	102,4	117,4
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	97,9	108,7
darunter		
Metallbauer	95,6	112,5
Kraftfahrzeuggewerbe	95,6	100,7
Lebensmittelgewerbe	78,1	83,8
darunter		
Bäcker	71,8	84,8
Fleischer	84,5	83,7
Gesundheitsgewerbe	106,9	128,8
darunter		
Augenoptiker	95,7	113,8
Zahntechniker	95,1	113,1
Handwerke für den privaten Bedarf	76,5	123,0
darunter		
Friseure	73,4	118,6

2. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen - Messzahlen -

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Beschäftigte im Jahr 2019	Umsatz im Jahr 2019
	30.09.2009 = 100	2009 = 100
Insgesamt	**93,9**	**113,6**
darunter		
Verarbeitendes Gewerbe	90,3	101,0
darunter		
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	76,3	79,6
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	119,2	144,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	91,5	87,1
Maschinenbau	89,3	129,7
Herstellung von Möbeln	111,4	136,5
Herstellung von sonstigen Waren	94,6	105,2
Baugewerbe	95,6	124,3
darunter		
Bauhauptgewerbe insgesamt	92,7	120,1
Bauinstallation	100,1	136,9
darunter		
Elektroinstallation	94,3	160,5
Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	108,7	131,1
Sonstiger Ausbau	93,3	106,7
darunter		
Malerei und Glaserei	95,4	108,9
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	100,4	108,8
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	74,0	118,6
darunter		
Friseur- und Kosmetiksalons	73,2	118,8

3. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, Tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2018

Gewerbegruppe Gewerbezweig	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz im Jahr 2018
	Anzahl		1 000 EUR
I Bauhauptgewerbe	2 517	25 215	2 810 790
Maurer und Betonbauer	1 277	13 555	1 632 313
Zimmerer	259	1 373	135 040
Dachdecker	536	3 074	279 020
Straßenbauer	263	5 124	594 892
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	47	559	40 848
Brunnenbauer	34	419	45 325
Gerüstbauer	101	1 111	83 352
II Ausbaugewerbe	4 060	31 400	2 942 376
Ofen- und Luftheizungsbauer	64	203	14 418
Stuckateure	49	326	22 812
Maler und Lackierer	737	5 160	359 484
Klempner	89	499	44 672
Installateur und Heizungsbauer	1 201	8 140	836 995
Elektrotechniker	1 217	12 853	1 254 330
Tischler	648	3 871	374 421
Glaser	55	348	35 244
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	1 361	15 675	1 968 232
Metallbauer	839	9 852	1 022 270
Chirurgiemechaniker	-	-	-
Feinwerkmechaniker	159	1 608	160 593
Kälteanlagenbauer	56	853	146 728
Informationstechniker	183	1 329	142 922
Landmaschinenmechaniker	83	1 463	450 310
Büchsenmacher	5	15	1 256
Elektromaschinenbauer	27	500	38 771
Seiler	6	51	(5 244)
Glasbläser und Glasapparatebauer	3	4	138
IV Kraftfahrzeuggewerbe	1 670	16 286	3 271 069
Karosserie- und Fahrzeugbauer	152	2 384	593 587
Zweiradmechaniker	79	268	32 610
Kraftfahrzeugtechniker	1 410	13 444	2 625 483
Vulkaniseure und Reifenmechaniker	29	190	19 389
V Lebensmittelgewerbe	480	9 626	632 862
Bäcker	245	4 920	233 883
Konditoren	34	705	27 172
Fleischer	201	4 001	371 807
VI Gesundheitsgewerbe	463	4 863	347 054
Augenoptiker	204	1 316	99 899
Hörgeräteakustiker	23	119	10 981
Orthopädietechniker	36	1 311	117 810
Orthopädieschuhmacher	58	504	30 221
Zahntechniker	142	1 613	88 143

Noch 3. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, Tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2018

Gewerbegruppe Gewerbezweig	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz im Jahr 2018
	Anzahl		1 000 EUR
VII Handwerke für den privaten Bedarf	1 546	7 419	250 605
Steinmetzen und Steinbildhauer	109	542	34 970
Schornsteinfeger	197	535	.
Boots- und Schiffbauer	6	126	.
Friseure	1 234	6 216	168 992
Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	**12 097**	**110 484**	**12 222 988**

4. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, Tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2018

Gewerbegruppe Gewerbezweig	Zulassungsfreie Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz im Jahr 2018
	Anzahl		1 000 EUR
I Bauhauptgewerbe	14	43	.
Betonstein- und Terrazzohersteller	14	43	.
II Ausbaugewerbe	1 894	5 259	362 122
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	1 290	3 344	216 531
Estrichleger	80	526	45 464
Parkettleger	123	253	19 945
Rolladen- und Sonnenschutztechniker	71	259	25 086
Raumausstatter	330	877	55 096
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	597	16 529	564 267
Behälter- und Apparatebauer	97	421	32 136
Metallbildner	2	.	.
Galvaniseure	7	75	4 449
Metall- und Glockengießer	2	.	.
Schneidwerkzeugmechaniker	16	60	4 414
Modellbauer	15	691	75 751
Böttcher	2	.	.
Gebäudereiniger	368	14 522	379 509
Glasveredler	5	6	232
Feinoptiker	1	.	.
Glas- und Porzellanmaler	-	-	-
Edelsteinschleifer und -graveure	-	-	-
Buchbinder	10	36	2 023
Drucker	21	329	37 128
Siebdrucker	10	170	11 646
Flexografen	2	.	.
Schilder- und Lichtreklamehersteller	39	177	14 923

Noch 4. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, Tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2017

Gewerbegruppe Gewerbezweig	Zulassungsfreie Handwerksunter-nehmen	Tätige Personen im Jahresdurch-schnitt	Umsatz im Jahr 2018
	Anzahl		1 000 EUR
V Lebensmittelgewerbe	26	394	.
Müller	9	174	.
Brauer und Malzer	9	119	.
Weinküfer	8	101	15 674
VII Handwerke für den privaten Bedarf	472	1 613	.
Uhrmacher	65	173	10 576
Graveure	18	52	1 978
Gold- und Silberschmiede	47	137	10 767
Drechsler	12	20	691
Holzbildhauer	7	11	510
Korb- und Flechtwerkgestalter	-	-	-
Maßschneider	43	95	3 428
Textilgestalter	5	8	658
Modisten	1	.	.
Segelmacher	1	.	.
Kürschner	6	14	516
Schuhmacher	18	41	1 254
Sattler und Feintäschner	43	120	6 266
Textilreiniger	44	636	24 082
Wachszieher	-	-	-
Fotografen	112	210	8 613
Keramiker	18	24	.
Orgel- und Harmoniumbauer	4	15	.
Klavier- und Cembalobauer	9	19	989
Handzuginstrumentenmacher	2	.	.
Geigenbauer	8	11	555
Bogenmacher	-	-	-
Metallblasinstrumentenmacher	5	9	724
Holzblasinstrumentenmacher	1	.	.
Zupfinstrumentenmacher	3	11	618
Vergolder	-	-	-
Zulassungsfreies Handwerk insgesamt	**3 003**	**23 838**	**1 197 604**

5. Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2019 nach Gewerbezweigen und Handwerkskammer

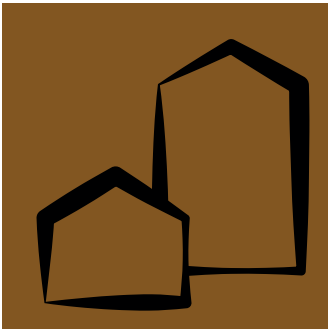
Gewerbezweig	Eingetragene Betriebe insgesamt	Davon in Handwerkskammer	
		Halle	Magdeburg
Eisenflechter	93	69	24
Bautentrocknungsgewerbe	73	47	26
Bodenleger	317	167	150
Asphaltierer (ohne Straßenbau)	5	3	2
Fuger (im Hochbau)	74	32	42
Holz- und Bautenschutzgewerbe	323	157	166
Rammgewerbe (Einrammen von Pfählen im Wasserbau)	0	0	0
Betonbohrer und -schneider	30	12	18
Theater- und Ausstattungsmaler	0	0	0
Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke in Sonderanfertigung	2	2	0
Metallschleifer und Metallpolierer	28	17	11
Metallsägen-Schärfer	6	3	3
Tankschutzbetriebe	6	5	1
Fahrzeugverwerter	25	16	9
Rohr- und Kanalreiniger	36	19	17
Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten)	130	109	21
Holzschuhmacher	0	0	0
Holzblockmacher	0	0	0
Daubenhauer	0	0	0
Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung)	0	0	0
Muldenhauer	0	0	0
Holzreifenmacher	0	0	0
Holzschindelmacher	0	0	0
Einbau von genormten Baufertigteilen	1 072	434	638
Bürsten- und Pinselmacher	2	2	0
Bügelanstalten für Herren-Oberbekleidung	21	3	18
Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration)	25	10	15
Fleckteppichhersteller	0	0	0
Theaterkostümnäher	1	1	0
Plisseebrenner	0	0	0
Stoffmaler	0	0	0
Textil-Handdrucker	4	2	2
Kunststopfer	0	0	0
Änderungsschneider	192	89	103
Handschuhmacher	1	0	1
Ausführung einfacher Schuhreparaturen	4	2	2
Gerber	0	0	0
Innerei-Fleischer (Kuttler)	1	0	1

Quelle: Unterlagen der Handwerkskammern Halle und Magdeburg sowie eigene Berechnungen

Noch 5. Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2019 nach Gewerbezweigen und Handwerkskammer

Gewerbezweig	Eingetragene Betriebe insgesamt	Davon in Handwerkskammer	
		Halle	Magdeburg
Speiseeishersteller	76	55	21
Fleischzerleger, Ausbeiner	9	8	1
Appreteure, Dekateure	0	0	0
Schnellreiniger	18	9	9
Teppichreiniger	9	7	2
Getränkeleitungsreiniger	22	12	10
Kosmetiker	1 503	777	726
Maskenbildner	1	0	1
Bestattungsgewerbe	173	84	89
Lampenschirmhersteller	0	0	0
Klavierstimmer	8	6	2
Theaterplastiker	1	1	0
Requisiteure	1	1	0
Schirmmacher	0	0	0
Steindrucker	0	0	0
Schlagzeugmacher	2	2	0
Betriebe insgesamt	**4 294**	**2 163**	**2 131**

Quelle: Unterlagen der Handwerkskammern Halle und Magdeburg sowie eigene Berechnungen



XIV. Bautätigkeit und Wohnen

Bautätigkeitsstatistik

Gegenstand der Bautätigkeitsstatistik sind Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Hochbau, der Bauüberhang am Jahresende, Bauabgänge von Hochbauten und die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes. Unmittelbarer Erhebungsgegenstand ist das Gebäude, das entweder als Wohngebäude oder als Nichtwohngebäude gekennzeichnet wird.

Die Bautätigkeitsstatistik liefert Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor. Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Daten z. B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und den Städtebau bereit.

Glossar

Abgang
Gebäude und Gebäudeteile, deren Nutzung geändert wird oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden.

Baufertigstellung
Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherrn angezeigt wurde. Als Neubauwohnungen gelten alle Wohnungen, die im Zusammenhang mit der Errichtung neuer Gebäude geschaffen werden. Als durch Baumaßnahmen fertig gestellte Wohnungen zählen Wohnungen, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen.

Baugenehmigung
Erfasst werden Hochbauvorhaben, bei denen Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht, unabhängig vom baurechtlichen Verfahren. Nichtwohnbauten unter 350 m³ umbauten Raum bzw. unter 18 000 EUR veranschlagten Baukosten werden nicht erfasst.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. In diesen Fällen wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung nicht nur der Zustand des Gebäudes nach Durchführung der Baumaßnahme (neuer Zustand), sondern auch der vorherige Zustand erfasst.

Hinweis: Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können auch zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen sowie der Wohn- bzw. Nutzfläche führen. Aus diesem Grund können in den Tabellen auch negative Werte erscheinen.

Gebäude
Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen.

Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung (z. B. Doppel-, Eck-, Gruppen-, Reihenhäuser, Seitenflügel, Hinterhaus) jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Ist keine Brandmauer vorhanden, so gelten die Einheiten zusammenhängender Gebäude jeweils als einzelne Gebäude, wenn sie ein eigenes Erschließungssystem (eigener Zugang und eigenes Treppenhaus) besitzen und eine senkrechte Trennung zur benachbarten Gebäudeeinheit existiert.

Sie werden unterschieden in:

- Nichtwohngebäude:
  sind Gebäude, die (mindestens zu mehr als der Hälfte) nicht Wohnzwecken dienen. Anlagen (z. B. Produktionsanlagen) gehören nicht zu dieser Gebäudeart.
- Wohngebäude:
  sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche - Wohnzwecken dienen.

Wohnheime
Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär Wohnzwecken. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume.

Wohnräume
Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Sie werden nach Zimmern und Küchen unterschieden.

Wohnung
Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume gehören.

Wohnungsbestand
Der Wohnungsbestand am 31.12.1995 und Folgejahre beruht auf der Fortschreibung der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung per 30.09.1995. Ab dem Jahr 2011 liegen die Daten der Zählung 2011 (Stand: 24.04.2014) zugrunde.

1. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2019

Gebäudeart ------ Bauherr		Bau-vorhaben	Woh-nungen	Wohn-räume	Errichtung neuer Gebäude	Wohnungen in neuen Gebäuden
		insgesamt				
		Anzahl				
		Wohnbau				
Wohngebäude mit	1 Wohnung	.	.	.	2 304	2 304
	2 Wohnungen	.	.	.	59	118
	3 und mehr Wohnungen	.	.	.	144	1 696
Wohnheime		-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt		**3 836**	**5 045**	**21 412**	**2 507**	**4 118**
davon	öffentliche Bauherren	81	96	143	19	232
	Unternehmen	491	1 691	5 060	277	1 179
	private Haushalte	3 250	3 072	15 892	2 203	2 542
	Organisationen ohne Erwerbszweck	14	186	317	8	165
		Nichtwohnbau				
Anstaltsgebäude		27	43	27	11	-
Büro- und Verwaltungsgebäude		71	-134	-420	34	2
landwirtschaftliche Betriebsgebäude		32	4	10	23	-
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude		497	29	65	365	1
sonstige Nichtwohngebäude		169	4	16	82	5
Nichtwohngebäude insgesamt		**796**	**-54**	**-302**	**515**	**8**
davon	öffentliche Bauherren	113	-1	-6	57	-
	Unternehmen	471	-69	-346	318	2
	private Haushalte	168	17	63	119	5
	Organisationen ohne Erwerbszweck	44	-1	-13	21	1

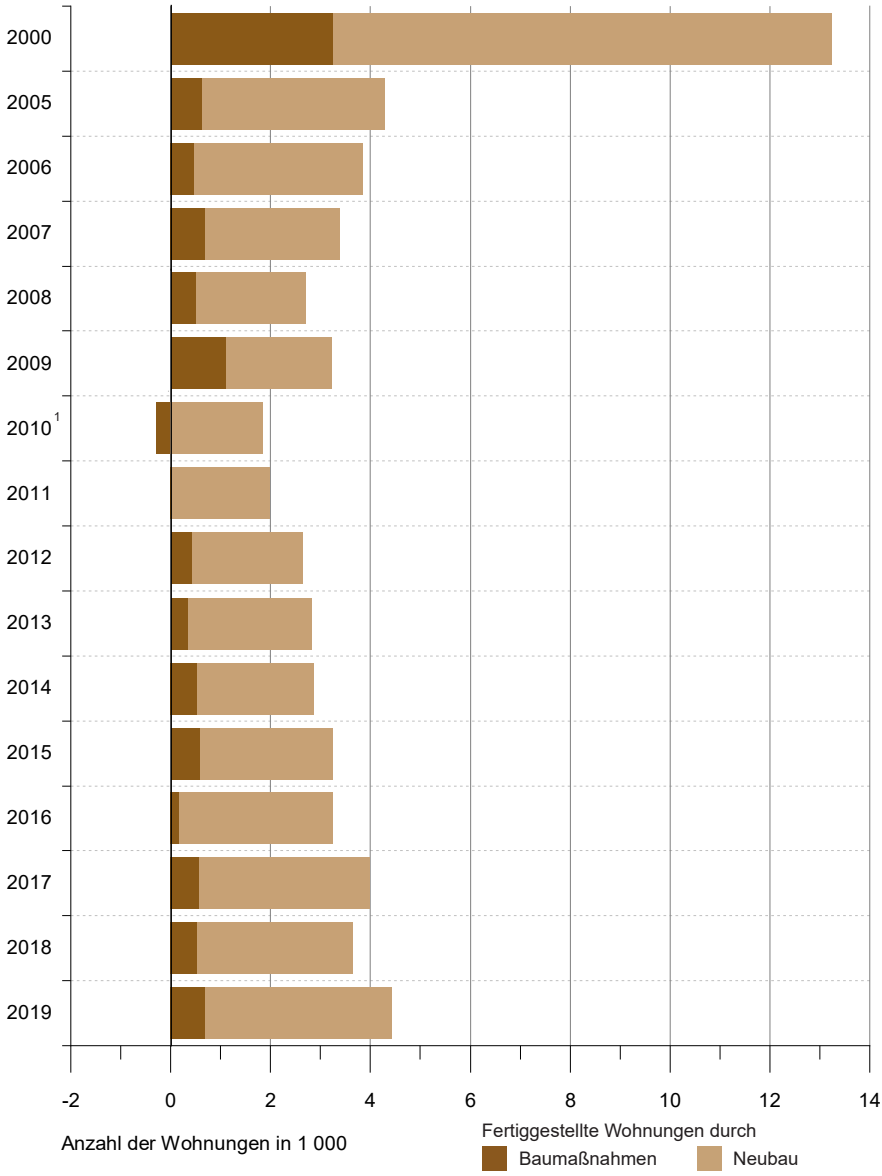
2. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000

Jahr	Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Davon durch	
		Neubau	Baumaßnahmen
	Anzahl		
2000	13 240	9 979	3 261
2001	8 108	6 206	1 902
2002	6 947	5 433	1 514
2003	6 074	5 243	831
2004	5 842	5 058	784
2005	4 292	3 659	633
2006	3 834	3 370	464
2007	3 387	2 702	685
2008	2 698	2 184	514
2009	3 231	2 120	1 111
2010	1 550	1 850	-300
2011	1 982	1 966	16
2012	2 644	2 209	435
2013	2 836	2 477	359
2014	2 869	2 339	530
2015	3 253	2 654	599
2016	3 252	3 072	180
2017	3 987	3 422	565
2018	3 650	3 108	542
2019	4 426	3 740	686

3. Fertiggestellte Wohnungen im Wohnbau 2019

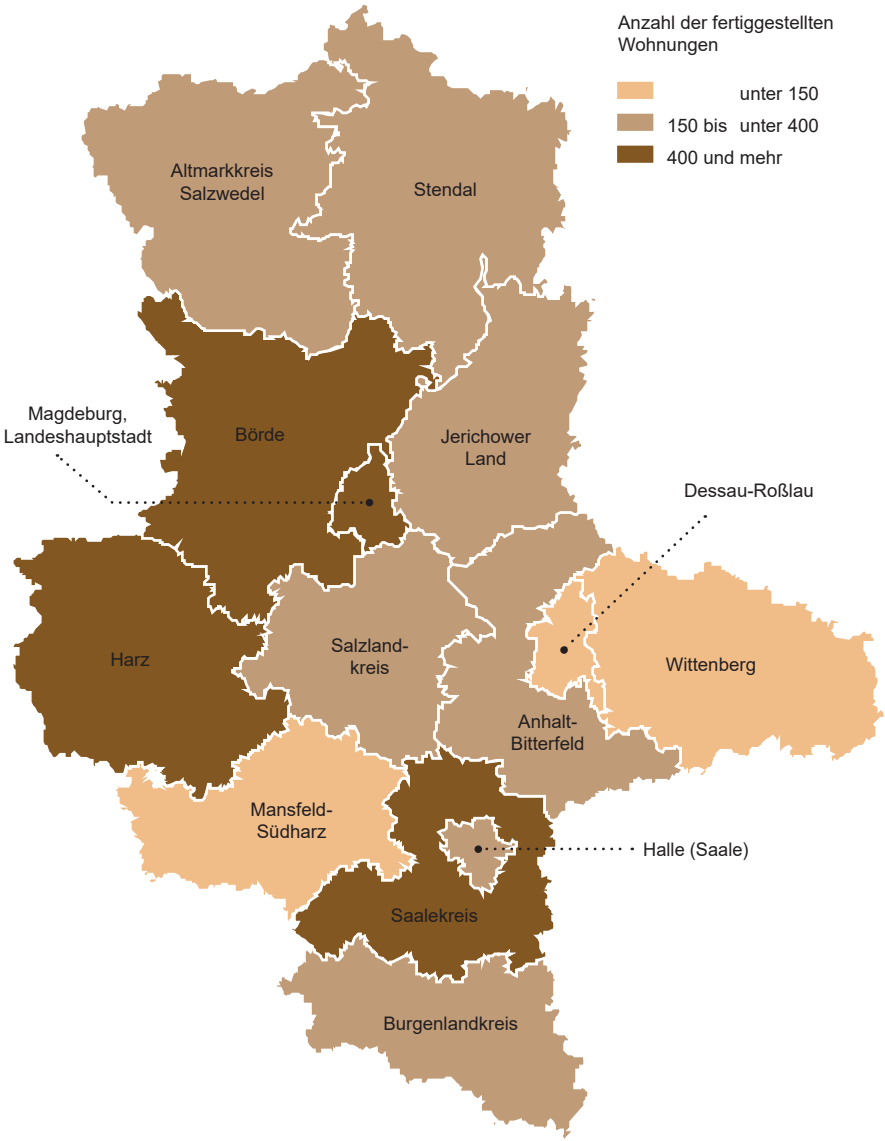
Gebäudeart ------ Bauherr	Errichtung neuer Gebäude	Wohnungen in neuen Gebäuden	Wohnräume in neuen Gebäuden	Wohnungen durch Baumaßnahmen
	Anzahl			
Wohngebäude mit 1 Wohnung	2 023	2 023	11 298	x
davon öffentliche Bauherren	8	8	43	x
Unternehmen	128	128	680	x
private Haushalte	1 885	1 885	10 555	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	2	20	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	58	116	468	x
davon öffentliche Bauherren	3	6	26	x
Unternehmen	5	10	39	x
private Haushalte	50	100	403	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	x
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	154	1 567	4 931	x
davon öffentliche Bauherren	45	541	1 806	x
Unternehmen	62	646	2 092	x
private Haushalte	44	287	867	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	93	166	x
Wohnheime	-	-	-	-
Bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	x	x	x	661
davon öffentliche Bauherren	x	x	x	-40
Unternehmen	x	x	x	376
private Haushalte	x	x	x	319
Organisationen ohne Erwerbszweck	x	x	x	6

Abb. A: Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000



[1] Zugang an Baumaßnahmen = -300
(saldierte Zahl aus Um- und Ausbauten, Zusammenlegungen, Abgängen durch Baumaßnahmen u. Ä.)

Abb. B: Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2019



4. Bautätigkeit und Bestand an Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bautätigkeit im Wohn- und Nichtwohnbau			Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden	Bestand an Wohngebäuden
	Baugenehmigungen insgesamt	genehmigte Wohnungen	fertiggestellte Wohnungen		
	2019			am 31.12.2019	
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	159	93	98	50 691	18 446
Halle (Saale), Stadt	187	19	261	145 035	29 161
Magdeburg, Landeshauptstadt	552	1 549	941	143 205	34 147
Altmarkkreis Salzwedel	187	118	199	45 875	26 884
Anhalt-Bitterfeld	332	361	309	94 668	47 327
Börde	533	454	507	92 576	54 753
Burgenlandkreis	398	295	259	106 096	47 317
Harz	472	569	535	128 549	61 345
Jerichower Land	275	308	159	50 459	29 287
Mansfeld-Südharz	272	154	129	78 817	44 191
Saalekreis	476	388	423	101 844	55 418
Salzlandkreis	401	331	305	115 857	55 834
Stendal	248	199	176	66 171	34 612
Wittenberg	140	153	125	72 408	40 025
Sachsen-Anhalt	**4 632**	**4 991**	**4 426**	**1 292 251**	**578 747**
davon					
kreisfreie Städte	898	1 661	1 300	338 931	81 754
Landkreise	3 734	3 330	3 126	953 320	496 993

5. Überhang an genehmigten, noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben am 31.12.2019

Gebäudeart ------ Bauherr		Bau-vorhaben	Woh-nungen	Bei Errichtung neuer Gebäude waren ... Wohnungen		
		insgesamt		rohbau-fertig	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen
		Anzahl				
		Wohnbau				
Wohngebäude mit	1 Wohnung	.	.	873	1 010	1 320
	2 Wohnungen	.	.	70	70	116
	3 und mehr Wohnungen	.	.	483	850	1 676
Wohnheime		3	173	-	-	-
Wohngebäude insgesamt		**6 470**	**8 901**	**1 426**	**1 930**	**3 112**
davon	öffentliche Bauherren	133	336	54	178	193
	Unternehmen	757	2 920	263	539	1 043
	private Haushalte	5 557	5 354	1 075	1 125	1 735
	Organisationen ohne Erwerbszweck	23	291	34	88	141
		Nichtwohnbau				
Anstaltsgebäude		51	156	36	-	13
Büro- und Verwaltungsgebäude		148	-124	1	2	2
landwirtschaftliche Betriebsgebäude		133	26	1	-	-
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude		996	32	5	7	1
sonstige Nichtwohngebäude		654	-33	2	2	3
Nichtwohngebäude insgesamt		**1 982**	**57**	**45**	**11**	**19**
davon	öffentliche Bauherren	547	-6	-	-	-
	Unternehmen	910	-41	41	5	1
	private Haushalte	433	89	3	5	5
	Organisationen ohne Erwerbszweck	92	15	1	1	13

6. Abgang im Wohn- und Nichtwohnbau 2019, Wohnbau nach Baualter und Abgangsursache

Gebäudeart ------ Baualter ------ Abgangsursache	Abgänge insgesamt	Woh-nungen	darunter Abgang ganzer Gebäude		
			Gebäude	Woh-nungen	Wohn-fläche[1]
	Anzahl				100 m²
			Wohnbau		
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	185	185	197
2 Wohnungen	.	.	35	70	68
3 und mehr Wohnungen	.	.	125	1 173	675
Wohnheime	1	24	1	24	8
Wohngebäude insgesamt	**362**	**1 482**	**346**	**1 452**	**948**
			Wohngebäude nach Baualter		
Errichtet bis 1919	149	277	143	269	224
von 1919 - 1948	83	134	79	130	114
1949 - 1978	83	585	82	584	334
1979 - 1986	40	374	36	358	221
1987 - 1990	4	109	4	109	53
1991 - 1995	2	2	1	1	1
1996 - 2010	-	-	-	-	-
2011 und später	1	1	1	1	1
			Wohngebäude nach Abgangsursache		
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	.	.	1	2	2
Schaffung von Freiflächen	.	.	78	552	323
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	.	.	128	227	183
Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes	.	.	16	25	24
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit des Gebäudes	.	.	17	58	35
Außergewöhnliche Ereignisse	.	.	22	30	32
Nutzungsänderung	.	.	15	43	31
Sonstige Gründe	.	.	69	515	319
			Nichtwohnbau		
Anstaltsgebäude	6	-	4	-	81
Büro- und Verwaltungsgebäude	33	7	32	7	261
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	141	10	127	10	813
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	208	10	189	9	1 071
sonstige Nichtwohngebäude	106	6	89	6	416
Nichtwohngebäude insgesamt	**494**	**33**	**441**	**32**	**2 643**

[1] bei Nichtwohnbau Nutzfläche der Gebäude

7. Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 2000 nach Wohnungsgröße

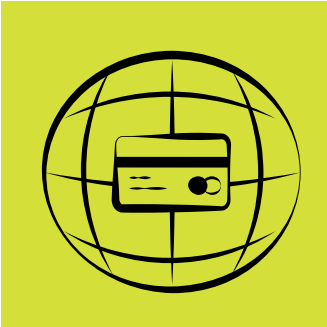
Jahr	Wohnungs-bestand insgesamt	Davon Wohnungen mit ... Räumen am 31.12.						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
	Anzahl							
2000	1 331 513	16 662	76 839	331 207	503 532	251 949	94 962	56 362
2001	1 336 265	16 684	77 155	331 192	503 768	254 145	96 181	57 140
2002	1 334 804	16 354	76 981	328 765	501 773	255 642	97 384	57 905
2003	1 332 470	15 987	76 432	326 411	499 483	257 097	98 386	58 674
2004	1 325 313	15 258	74 829	321 814	496 398	258 216	99 359	59 439
2005	1 317 420	15 026	72 964	318 032	493 018	258 290	99 963	60 127
2006	1 314 370	14 847	71 932	315 548	491 544	259 082	100 693	60 724
2007	1 312 601	14 619	71 672	313 788	490 633	259 542	101 193	61 154
2008	1 310 877	14 831	71 564	312 714	488 970	259 711	101 589	61 498
2009	1 309 260	15 113	71 596	311 979	487 153	259 744	101 819	61 856
2010	1 307 127	14 981	71 436	311 595	485 159	259 586	102 188	62 182
2011[1]	1 287 516	32 780	116 876	320 707	393 103	221 416	113 703	88 931
2012	1 287 459	32 709	117 150	320 506	392 135	221 589	114 046	89 324
2013	1 285 208	32 838	117 018	319 685	390 081	221 473	114 449	89 664
2014	1 285 675	32 990	117 121	319 340	389 455	221 761	114 954	90 054
2015	1 286 282	32 804	117 212	318 962	389 060	222 220	115 524	90 500
2016	1 286 207	32 697	116 940	318 469	388 331	222 648	116 089	91 033
2017	1 288 127	32 721	117 150	318 240	388 406	223 389	116 698	91 523
2018	1 289 187	32 843	117 104	318 346	387 599	223 948	117 338	92 009
2019	1 292 251	33 056	117 554	318 695	387 828	224 659	117 954	92 505

[1] ab 2011 mit Wohnheimen

XIV

8. Bestand an Wohngebäuden 2019

Gebäudeart	Gebäude	Darin	
		Wohnungen	Wohnfläche
	Anzahl		100 m²
Wohngebäude insgesamt	**578 747**	**1 256 829**	**1 014 187**
davon Wohngebäude mit			
1 Wohnung	409 717	409 717	454 142
2 Wohnungen	71 399	142 798	122 257
3 und mehr Wohnungen	97 278	696 315	434 488
Wohnheime	353	7 999	3 300



XV. Handel und Tourismus

Außenhandelsstatistik
Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Erhebungsgebietes (der Bundesrepublik Deutschland) mit dem Ausland.

Die Außenhandelsstatistik wird zentral durch das Statistische Bundesamt durchgeführt. In den Ergebnissen nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt.

Binnenhandels- und Gastgewerbestatistiken
Die Abgrenzung der Bereiche Handel (Binnenhandel) und Gastgewerbe erfolgt entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zu den Handels- und Gastgewerbestatistiken werden rechtlich selbstständige Unternehmen mit dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit im Handel oder Gastgewerbe befragt. Die Auswahl erfolgt im Rahmen von Ziehungen repräsentativer Stichproben aus dem statistischen Unternehmensregister. Aus diesen Stichproben sind Unternehmen ab einer bestimmten Jahresumsatzhöhe in die monatlichen Erhebungen einbezogen. Um den Berichtskreis stets aktuell zu halten wird seit 2009 eine jährliche Stichprobenrotation durchgeführt. Dabei wird ein Teil der Unternehmen in Repräsentativschichten gegen neue Unternehmen ausgetauscht. Die Umsätze und Beschäftgten der neu einbezogenen Unternehmen sind rückwirkend für das jeweilige Vorjahr berücksichtigt. Die Veränderungsraten zum Vormonat und zum Vorjahresmonat sind damit auf der Grundlage einer jeweils überarbeiteten Stichprobe berechnet und verbessern die Konjunkturbeobachtung am aktuellen Rand.

Die Ergebnisse im Bereich Großhandel (einschl. Handelsvermittlung) sowie Kraftfahrzeughandel (einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen) basieren seit September 2012 auf einem Mixmodell aus Datenerhebung und Nutzung von Verwaltungsdaten. Die Angaben von großen Unternehmen ab einer bestimmten Jahresumsatzhöhe bzw. Beschäftigtenzahl werden monatlich beim Unternehmen erhoben. Beim Großteil der Unternehmen erfolgt keine Primärerhebung von Daten mehr. Diese werden durch Nutzung von Verwaltungsdaten der Finanzbehörden und der Bundesagentur für Arbeit ermittelt.

Die Darstellung der Ergebnisse im Handel und Gastgewerbe erfolgt in Form von hochgerechneten Messzahlen für Umsätze bzw. Beschäftigte zu einem Basisjahr. Umsatzmesszahlen werden nominal (in jeweiligen Preisen) und real (unter Berücksichtigung der Preisentwicklung) ausgewiesen. Um die Daten trotz Stichprobenrotation vergleichbar zu machen, erfolgt eine Verkettung der Ergebnisse. Dabei wird durch einen Faktor das Niveau der aktuellen Messzahlenreihe an das der bisherigen Messzahlenreihe angepasst.

Die monatlichen Daten für den Binnenhandel und das Gastgewerbe werden alle 5 Jahre auf ein neues Basisjahr umgestellt. Im Jahr 2018 erfolgte die Umbasierung auf das neue Basisjahr 2015 (bisher Basisjahr 2010). Die Ergebnisse wurden bis Januar 2015 zurückgerechnet.

Monatserhebung im Tourismus
Zum Berichtskreis der Monatserhebung im Tourismus gehören Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mindestens 10 Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Bei Campingplätzen müssen mindestens 10 Stellplätze vorhanden sein. Erfragt werden monatlich u. a. die Anzahl der Gäste und die Anzahl der Übernachtungen, jeweils differenziert nach dem Herkunftsland. Als Beherbergungsbetriebe zählen hierbei sowohl Beherbergungsstätten (z. B. Hotels, Pensionen, Jugendherbergen) als auch Campingplätze und Vorsorge- und Rehabilitationskliniken unter bestimmten Voraussetzungen. Die fachliche Gliederung der Beherbergungsbetriebe erfolgt auf Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Monatserhebung im Tourismus betrachtet bei Angaben zu Campingplätzen das Camping im Reiseverkehr. Daten über Dauercamping werden nicht ausgewiesen.

Glossar

Ankünfte
Zahl der ankommenden Gäste in einem Beherbergungsbetrieb innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt eine Schlafgelegenheit belegten.

Ausfuhr und Einfuhr
Die Ausfuhr im Spezialhandel enthält im Wesentlichen Waren, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung oder Verarbeitung des Erhebungsgebietes stammen und ausgeführt werden. Dies ist die Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, nach zollamtlich bewilligter aktiver Veredelung (Eigen- und Lohnveredelung) sowie zur zollamtlichen bewilligten passiven Veredelung, auch Ausbesserung.

Die Einfuhr im Generalhandel enthält alle in das Erhebungsgebiet eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs.

Spezialhandel und Generalhandel unterscheiden sich im Wesentlichen durch die unterschiedliche Nachweisung der auf Lager (Freihafen- und Zolllager) geführten ausländischen Waren sowie einiger Sonderfälle.

Die Einfuhr Sachsen-Anhalts im Generalhandel enthält also nicht nur die Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung oder Verarbeitung in Sachsen-Anhalt bestimmt sind, sondern auch auf Lager genommene Waren, die durch Spediteure und Händler über Sachsen-Anhalt als Zielland eingeführt und danach in andere Bundesländer oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse Sachsen-Anhalts aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Beschäftigte
Beschäftigte sind alle im Unternehmen tätigen Personen. Dazu gehören z. B. tätige Inhaberinnen und Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschl. Auszubildenden und geringfügig Beschäftigten. Einbezogen sind auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauberinnen und Urlauber).

Bei Vollzeitbeschäftigten entspricht die regelmäßige Wochenarbeitszeit der orts-, branchen- und betriebsüblichen Wochenarbeitszeit.

Bei Teilzeitbeschäftigten ist die regelmäßige Wochenarbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- und betriebsübliche Wochenarbeitszeit. Der Umfang der Reduzierung ist dabei unerheblich. Einbezogen sind auch die geringfügig Beschäftigten.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
Zahl der Übernachtungen geteilt durch die Zahl der Ankünfte.

Durchschnittliche Auslastung
Rechnerischer Wert, der die Inanspruchnahme der Schlafgelegenheiten in einem Berichtszeitraum ausdrückt. Die prozentuale Angabe wird ermittelt, indem die Zahl der Übernachtungen durch die sogenannten „Bettentage“ geteilt wird. Letztere sind das Produkt aus angebotenen Schlafgelegenheiten und der Zahl der Tage, an denen die Betriebe im Berichtszeitraum tatsächlich geöffnet hatten.

Einzelhandel
Einzelhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte für den privaten Ge- oder Verbrauch, absetzt.

Gastgewerbe
Das Gastgewerbe umfasst sowohl die Beherbergung als auch die Gastronomie. Es umfasst Unternehmen deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (Gastronomie). Zum Gastgewerbe zählen auch Kantinen und Caterer.

Großhandel
Großhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an Einzelhändler, Unternehmen, kommerzielle Nutzer, Körperschaften und berufliche Nutzer, also andere Abnehmer als private Haushalte, absetzt. Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiter veräußert werden. Zum Großhandel zählen auch Import- und Exportgeschäfte.

Handelsvermittlung
Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

Herkunftsland
Für die Zuordnung zu einem Herkunftsland ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt des Gastes maßgebend, nicht dagegen dessen Staatsangehörigkeit bzw. Nationalität.

Übernachtungen
Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb ankamen oder seit dem vorherigen Berichtszeitraum dort noch anwesend waren.

Umsatz
Der Umsatz im Handel umfasst die vom Unternehmen insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von Waren (Produkten) und der Erbringung von Dienstleistungen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht.

Hierzu zählen insbesondere Handelsumsätze, Provisionen aus Vermittlungs- und Provisionsgeschäften, in Rechnung gestellte Nebenkosten (z. B. Spesen, Kosten für Fracht, Porto, Verpackung), der umsatzsteuerfreie Umsatz und unentgeltliche Wertabgabe. Des Weiteren zählen dazu Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen Patent- und Lizenzeinnahmen, Erträge aus Verwaltungskostenumlage und Kantinenerlöse. Gewährte Preisnachlässe und sonstige Erlösschmälerungen sind vorab abzuziehen.

Im Gastgewerbe umfasst der Umsatz die vom Unternehmen in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) insbesondere aus der Beherbergung, aus Gaststätten-, Kantinen- und Cateringleistungen. Hierzu gehören auch Verkäufe an Betriebsangehörige, unentgeltliche Wertabgaben, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer, gesondert in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., Erlöse aus Trink- und Imbisshallen, Verkaufserlöse aus gewerblichen Nebenbetrieben, Umsätze aus sonstigen Dienstleistungen, Handelsumsätze, Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften, in Rechnung gestellte Nebenkosten, Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing, Erträge aus Lizenzen und Patenten. Gewährte Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z. B. Rückvergütungen) sind vorab abzuziehen.

Nicht zum Umsatz im Handel oder Gastgewerbe gehören Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland, durchlaufende Posten, Subventionen, Zins- und ähnliche Erträge, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, Versicherungsleistungen im Schadensfall, Steuer- und Beitragserstattungen, Geldeinlagen, erhaltenen Geld- und Sachgeschenke sowie sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

Bei Zugehörigkeit zu einem Konzern oder einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einzubeziehen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften.

Unternehmen
Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen eigene Bücher führt und gesonderte Jahresabschlüsse aufstellen muss.

Warenverzeichnis und Länderverzeichnis
Die Gruppierung und Benennung der Waren in den Tabellen für die Ein- und Ausfuhr erfolgt nach der Gliederung Warengruppen und Warenuntergruppen der „Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft“ (EGW). Dies ist eine nur in Deutschland angewandte zusammenfassende Warengliederung des Außenhandels.

Die Werte (Angaben in Millionen Euro) beziehen sich grundsätzlich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes. Bei der Ausfuhr oder Einfuhr nach Veredlung ist stets der volle Warenwert einschl. der Veredlungskosten und der Vertriebskosten eingesetzt.

In der Ausfuhr wird als Bestimmungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren gebraucht oder verbraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland unbekannt, so gilt das letzte Land, in das die Waren verbracht werden sollen, als Bestimmungsland.

In der Einfuhr wird als Ursprungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren vollständig gewonnen oder hergestellt worden sind oder ihre letzte wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erfahren haben. Ist das Ursprungsland nicht bekannt, so tritt an dessen Stelle das Versendungsland.

Die Einordnung der Länder entspricht dem jeweils gültigen „Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik“.

1. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2019 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz[1]	Beschäftigte[1]
	Messzahl 2015 = 100	
Handel mit Kraftwagen	136,7	110,7
Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	112,3	97,1
Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	111,6	112,1
Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	123,1	124,8
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen insgesamt	127,4	106,2

[1] vorläufiges Ergebnis

2. Umsatz in jeweiligen Preisen im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2019 nach Monaten und nach Wirtschaftsgruppen

Monat[1]	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen insgesamt	Davon			
		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern
	Messzahl 2015 = 100				
Januar	117,3	127,5	100,7	101,9	86,5
Februar	117,2	127,7	98,8	101,6	103,0
März	135,7	149,0	115,1	112,3	134,3
April	132,8	143,7	113,0	114,9	167,0
Mai	136,8	147,8	118,2	117,9	157,5
Juni	128,8	140,1	111,4	108,4	128,7
Juli	133,3	144,0	117,9	112,0	151,7
August	124,9	133,3	112,3	108,6	135,1
September	124,2	130,0	109,1	120,8	114,8
Oktober	130,0	133,8	119,5	128,8	109,0
November	132,9	140,0	123,8	119,8	100,6
Dezember	114,5	123,5	108,0	91,7	89,5

[1] vorläufiges Ergebnis

Abb. A: Umsatz im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2019 (vorläufiges Ergebnis)

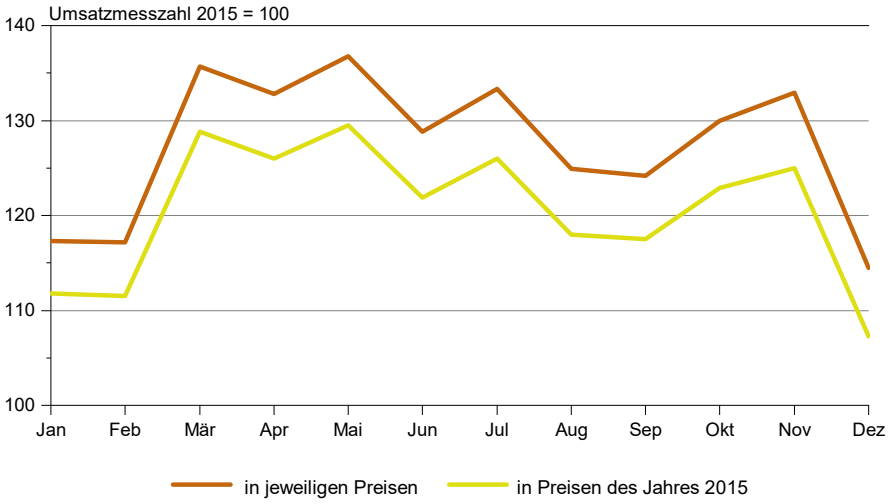
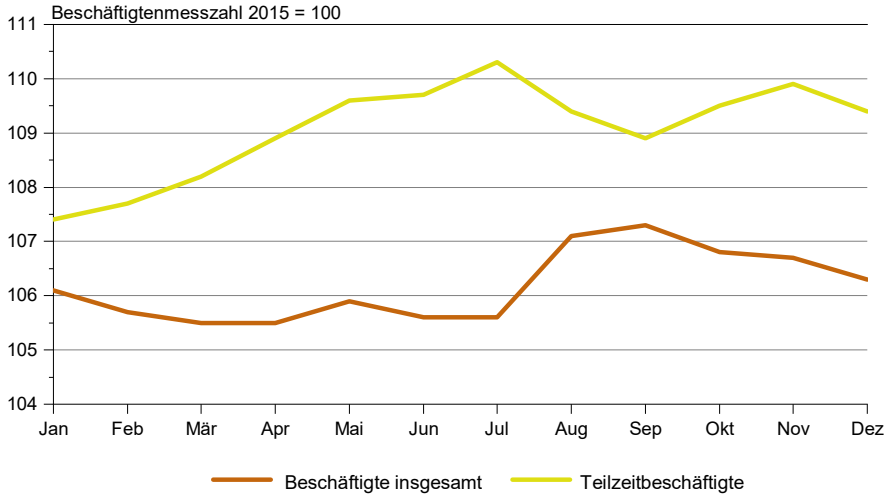


Abb. B: Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2019 (vorläufiges Ergebnis)



3. Umsatz in jeweilgen Preisen und Beschäftigte im Großhandel 2019 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz[1]	Beschäftigte[1]
	Messzahl 2015 = 100	
Handelsvermittlung	60,5	68,2
Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	83,3	93,2
Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	154,4	107,4
Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	106,0	98,3
Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	170,7	110,0
Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	96,5	111,4
Sonstiger Großhandel	109,8	98,8
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	104,4	101,9
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	**108,1**	**100,6**

[1] vorläufiges Ergebnis

4. Umsatz in jeweiligen Preisen im Großhandel 2019 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Monat[1]	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	Darunter				
		Handelsvermittlung	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	Sonstiger Großhandel
	Messzahl 2015 = 100					
Januar	102,5	49,2	139,7	109,0	74,5	106,9
Februar	103,0	55,3	135,5	101,7	90,4	106,6
März	114,6	59,5	149,9	112,4	106,9	118,3
April	120,8	60,0	160,5	105,1	107,3	123,6
Mai	102,9	61,4	166,1	108,3	103,6	97,7
Juni	100,1	55,8	163,2	96,6	110,0	97,2
Juli	115,2	64,1	167,2	103,1	107,4	119,6
August	109,7	56,4	166,9	98,0	92,3	111,1
September	110,0	64,7	155,4	104,6	93,8	114,8
Oktober	113,0	68,7	151,7	111,7	90,6	115,4
November	107,1	67,8	148,3	117,6	93,7	108,3
Dezember	98,4	62,4	149,0	104,3	87,4	97,9

[1] vorläufiges Ergebnis

Abb. C: Umsatz im Großhandel 2019
(vorläufiges Ergebnis)

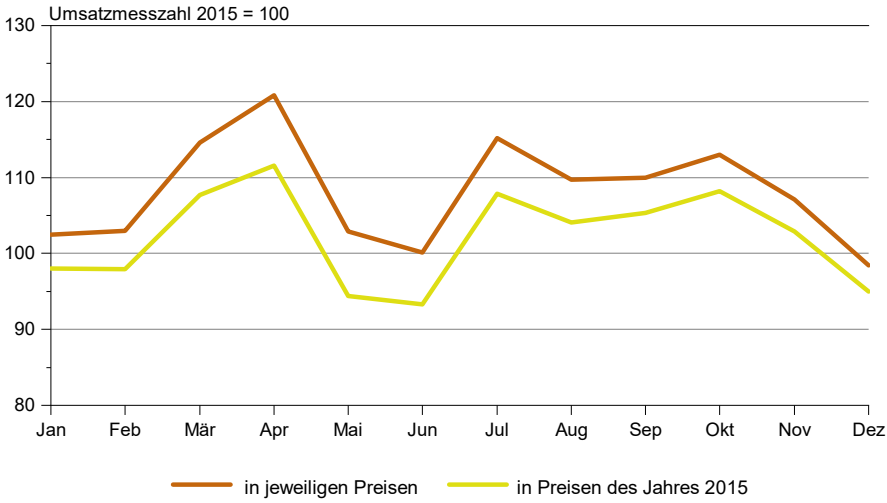
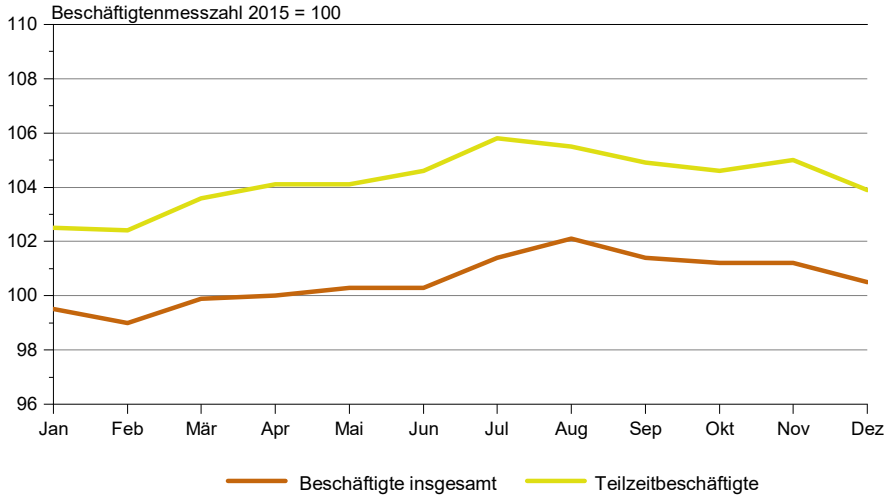


Abb. D: Beschäftigte im Großhandel 2019
(vorläufiges Ergebnis)



5. Umsatz in jeweilgen Preisen und Beschäftigte im Einzelhandel 2019 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz[1]	Beschäftigte[1]
	Messzahl 2015 = 100	
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	114,2	107,0
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	104,5	100,6
Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	152,9	109,2
Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	102,7	95,1
Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	111,0	105,2
Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	104,1	103,9
Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	114,8	104,0
Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	100,7	91,8
Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	117,9	111,2
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	**113,9**	**105,2**

[1] vorläufiges Ergebnis

6. Umsatz in jeweilgen Preisen im Einzelhandel 2019 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Monat[1]	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	Darunter			
		Einzelhandel mit Waren verschiedener Art[2]	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf[2]	Einzelhandel mit sonstigen Gütern[2]
	Messzahl 2015 = 100				
Januar	104,1	104,6	138,3	92,5	106,3
Februar	100,3	101,4	134,5	96,8	99,8
März	115,2	114,4	153,5	121,2	116,4
April	116,9	117,8	151,1	124,4	114,5
Mai	117,2	116,4	164,2	120,9	118,4
Juni	112,4	113,1	158,7	109,1	113,4
Juli	113,7	112,2	161,2	114,4	113,9
August	113,6	116,3	158,1	104,8	110,5
September	108,7	104,5	154,0	109,2	113,5
Oktober	114,6	113,7	160,9	113,4	117,9
November	123,5	123,5	153,1	120,4	125,2
Dezember	127,1	132,0	147,9	104,5	128,0

[1] vorläufiges Ergebnis
[2] in Verkaufsräumen

Abb. E: Umsatz im Einzelhandel 2019
(vorläufiges Ergebnis)

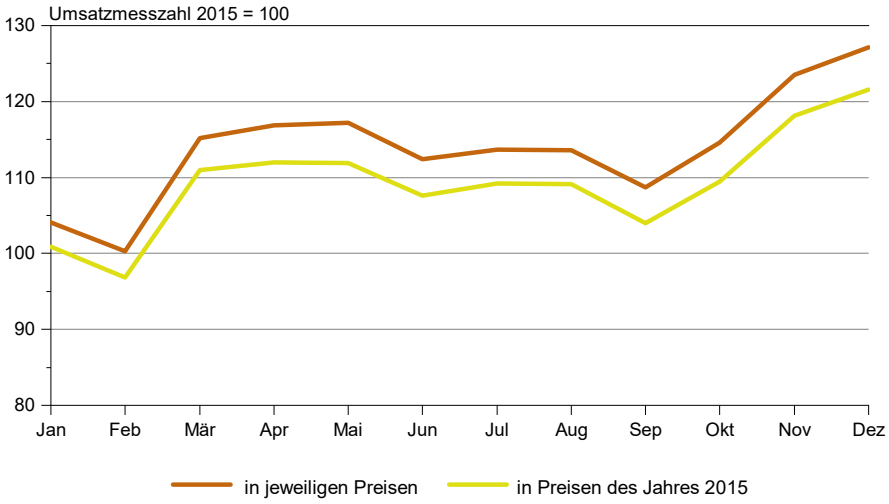
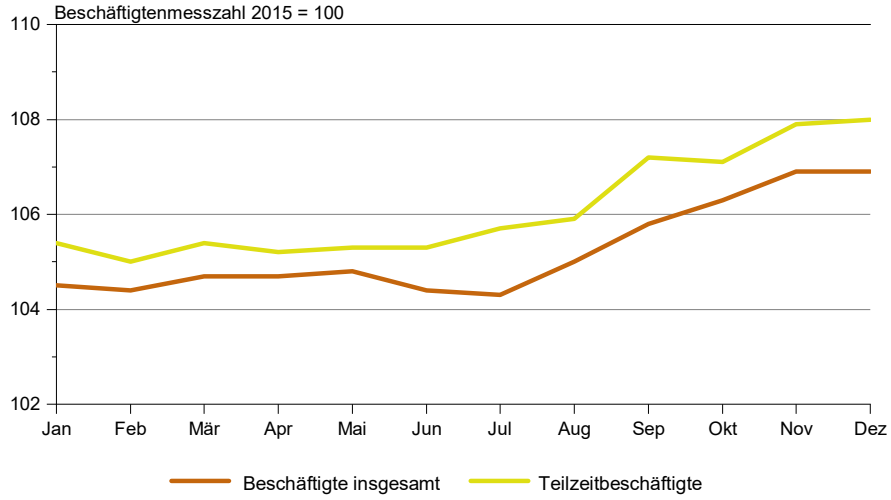


Abb. F: Beschäftigte im Einzelhandel 2019
(vorläufiges Ergebnis)



7. Außenhandel 2019 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr (Generalhandel)[1]		Ausfuhr (Spezialhandel)[1]	
	Mill. EUR	%[2]	Mill. EUR	%[2]
Insgesamt	**18 132**	**100**	**16 602**	**100**
Ernährungswirtschaft	1 494	8,2	1 908	11,5
lebende Tiere	37	0,2	21	0,1
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	278	1,5	444	2,7
darunter Fleisch und Fleischwaren	61	0,3	333	2,0
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 055	5,8	1 313	7,9
darunter Kakao und Kakaoerzeugnisse	142	0,8	70	0,4
Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	96	0,5	462	2,8
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs a. n. g.	57	0,3	231	1,4
Genussmittel	124	0,7	130	0,8
Gewerbliche Wirtschaft	15 608	86,1	14 320	86,3
Rohstoffe	4 176	23,0	494	3,0
Halbwaren	2 039	11,2	1 947	11,7
darunter Kupfer und Kupferlegierungen	768	4,2	48	0,3
Mineralölerzeugnisse	89	0,5	774	4,7
Düngemittel	41	0,2	259	1,6
chemische Halbwaren a. n. g.	315	1,7	134	0,8
Fertigwaren	9 393	51,8	11 878	71,5
Vorerzeugnisse	2 752	15,2	4 802	28,9
darunter Kunststoffe	705	3,9	1 228	7,4
chemische Vorerzeugnisse a. n. g.	708	3,9	908	5,5
Halbzeuge aus Kupfer und Kupferlegierungen	11	0,1	813	4,9
Halbzeuge aus Aluminium	570	3,1	791	4,8
Enderzeugnisse	6 641	36,6	7 077	42,6
darunter Schuhe	186	1,0	3	0,0
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	128	0,7	245	1,5
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren	307	1,7	817	4,9
pharmazeutische Erzeugnisse	1 587	8,8	1 084	6,5
Eisen-, Blech- und Metallwaren	237	1,3	357	2,2
Waren aus Kunststoffen	229	1,3	713	4,3
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	560	3,1	82	0,5
chemische Enderzeugnisse a. n. g.	358	2,0	938	5,6
Rückwaren, Ersatzlieferungen, andere nicht aufgliederbare Warenverkehre	1 030	5,7	375	2,3

[1] vorläufiges Ergebnis
[2] Anteil an der Einfuhr bzw. Ausfuhr insgesamt

8. Außenhandel 2019 nach Erdteilen, Ländergruppen, Ursprungs- und Bestimmungsländern

Erdteil Ländergruppe Ursprungsland (Einfuhr)/Bestimmungsland (Ausfuhr)	Einfuhr (Generalhandel)[1]		Ausfuhr (Spezialhandel)[1]	
	Mill. EUR	%[2]	Mill. EUR	%[2]
Insgesamt	**18 132**	**100**	**16 602**	**100**
Europa	14 962	82,5	12 917	77,8
darunter Europäische Union	9 726	53,6	11 422	68,8
Frankreich	858	4,7	1 050	6,3
Niederlande	1 640	9,0	1 173	7,1
Italien	684	3,8	990	6,0
Vereinigtes Königreich	317	1,7	1 241	7,5
Irland	59	0,3	95	0,6
Dänemark	206	1,1	308	1,9
Griechenland	67	0,4	74	0,4
Portugal	58	0,3	116	0,7
Spanien	317	1,7	476	2,9
Schweden	773	4,3	303	1,8
Finnland	284	1,6	159	1,0
Österreich	648	3,6	1 085	6,5
Belgien	866	4,8	574	3,5
Luxemburg	38	0,2	68	0,4
Malta	1	0,0	7	0,0
Estland	17	0,1	27	0,2
Lettland	14	0,1	18	0,1
Litauen	63	0,3	58	0,4
Polen	1 439	7,9	1 459	8,8
Tschechische Republik	682	3,8	1 122	6,8
Slowakei	152	0,8	210	1,3
Ungarn	198	1,1	338	2,0
Rumänien	123	0,7	213	1,3
Bulgarien	34	0,2	40	0,2
Slowenien	109	0,6	151	0,9
Kroatien	50	0,3	59	0,4
Zypern	26	0,1	6	0,0
Norwegen	46	0,3	94	0,6
Schweiz	564	3,1	634	3,8
Russische Föderation	4 382	24,2	375	2,3
Afrika	76	0,4	312	1,9
darunter Südafrika	27	0,1	99	0,6
Ägypten	6	0,0	75	0,4
Amerika	379	2,1	1 373	8,3
darunter Vereinigte Staaten	205	1,1	844	5,1
Brasilien	49	0,3	102	0,6
Asien	2 692	14,8	1 919	11,6
darunter Volksrepublik China	1 505	8,3	893	5,4
Indien	210	1,2	100	0,6
Australien/Ozeanien	4	0,0	81	0,5
darunter Australien	2	0,0	72	0,4
Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, nicht ermittelte Länder und Gebiete	18	0,1	1	0,0

1 vorläufiges Ergebnis
2 Anteil an der Einfuhr bzw. Ausfuhr insgesamt

9. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2019 nach Monaten: Einfuhr

Jahr Monat	insgesamt[1]	Ernährungswirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft					Rückwaren, Ersatzlieferungen, andere nicht aufgliederbare Warenverkehre
			zusammen	davon				
				Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
						Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse	
	Mill. EUR							
1991	1 433	106	1 327	439	235	178	474	x
1995	1 966	220	1 746	542	322	354	527	x
2000	4 492	314	4 177	2 080	445	694	959	x
2005	7 523	439	6 941	3 154	787	1 290	1 710	142
2009	9 286	668	8 433	3 380	854	1 722	2 477	186
2010	11 936	762	10 950	4 600	1 218	2 013	3 118	225
2011	14 881	959	13 650	5 824	1 513	2 222	4 091	273
2012	15 670	965	14 397	6 587	1 575	2 215	4 020	308
2013	16 783	1 232	15 132	6 906	1 543	2 091	4 592	419
2014	16 043	1 168	14 443	5 065	1 706	2 442	5 230	432
2015	16 118	1 294	14 324	3 841	1 675	2 598	6 209	500
2016	14 712	1 303	12 642	2 966	1 585	2 623	5 467	767
2017	16 372	1 481	14 051	3 321	1 970	2 846	5 913	841
2018	19 163	1 586	16 682	4 835	2 193	3 070	6 585	895
2018[2]	18 132	1 494	15 608	4 176	2 039	2 752	6 641	1 030
Januar	1 538	134	1 327	338	156	243	591	77
Februar	1 479	132	1 272	364	158	242	508	75
März	1 591	130	1 388	390	194	227	577	73
April	1 616	126	1 424	402	178	252	591	67
Mai	1 646	122	1 432	425	196	237	574	92
Juni	1 416	115	1 218	294	170	242	512	83
Juli	1 498	119	1 300	273	200	236	590	79
August	1 518	120	1 309	391	184	218	516	89
September	1 559	127	1 328	322	181	234	592	104
Oktober	1 501	135	1 268	318	150	230	571	98
November	1 486	117	1 267	348	168	220	531	103
Dezember	1 284	117	1 075	312	105	170	488	92

[1] Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.
[2] vorläufiges Ergebnis

10. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2019 nach Monaten: Ausfuhr

Jahr Monat	insgesamt[1]	Ernährungswirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft					Rückwaren, Ersatzlieferungen, andere nicht aufgliederbare Warenverkehre
			zusammen	davon				
				Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
						Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse	
	Mill. EUR							
1991	2 703	162	2 541	28	176	593	1 745	x
1995	2 158	350	1 807	67	281	730	729	x
2000	3 867	577	3 290	83	682	1 595	930	x
2005	7 720	898	6 681	306	941	2 817	2 618	141
2009	10 427	1 359	8 959	345	1 307	3 079	4 228	108
2010	12 560	1 507	10 950	482	1 515	4 163	4 790	104
2011	14 711	1 670	12 945	708	2 001	4 737	5 499	96
2012	14 806	1 809	12 893	660	1 847	4 607	5 779	104
2013	14 801	1 809	12 746	619	1 717	4 541	5 869	246
2014	14 995	1 618	13 120	611	1 686	4 601	6 221	257
2015	15 175	1 669	13 171	571	1 766	4 615	6 219	336
2016	14 760	1 691	12 759	544	1 742	4 589	5 884	310
2017	15 510	1 792	13 287	594	1 644	5 203	5 847	431
2018	16 560	1 741	14 526	603	2 046	5 648	6 229	293
2019[2]	16 602	1 908	14 320	494	1 947	4 802	7 077	375
Januar	1 447	161	1 264	52	164	451	597	21
Februar	1 292	135	1 123	44	114	390	575	33
März	1 413	155	1 232	44	154	446	588	26
April	1 370	144	1 204	40	205	379	581	21
Mai	1 410	163	1 213	43	150	425	595	34
Juni	1 320	152	1 138	38	151	389	560	30
Juli	1 394	169	1 201	39	171	403	587	24
August	1 395	151	1 216	37	180	384	615	28
September	1 462	163	1 260	43	163	403	652	38
Oktober	1 468	167	1 259	45	178	418	619	42
November	1 414	180	1 193	37	173	404	579	40
Dezember	1 219	168	1 015	34	144	308	529	36

[1] Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.
[2] vorläufiges Ergebnis

11. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Gastgewerbe 2019 nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz[1]	Beschäftigte[1]
	Messzahl 2015 = 100	
Beherbergung	114,8	99,9
darunter Hotels, Gasthöfe, Pensionen	113,9	97,5
Gastronomie	120,8	108,3
darunter Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	125,1	110,8
Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	114,9	103,1
Gastgewerbe insgesamt	**118,8**	**105,5**

[1] vorläufiges Ergebnis

12. Umsatz in jeweilgen Preisen im Gastgewerbe 2019 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Monat[1]	Gastgewerbe insgesamt	Davon				
		Beherbergung	darunter Hotels, Gasthöfe, Pensionen	Gastronomie	darunter Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	darunter Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen
	Messzahl 2015 = 100					
Januar	90,0	77,5	76,3	97,0	91,2	104,4
Februar	92,6	83,5	83,1	97,6	95,9	101,5
März	107,9	102,2	104,2	110,9	110,5	112,3
April	114,5	109,5	108,5	117,2	121,6	110,0
Mai	127,6	130,0	130,2	125,8	132,3	115,9
Juni	133,5	136,9	134,7	131,2	140,5	117,1
Juli	127,9	120,5	113,9	131,7	144,1	115,5
August	134,9	131,1	126,6	136,7	150,5	115,5
September	137,3	137,9	138,0	136,5	140,3	132,7
Oktober	129,7	129,1	128,1	129,7	139,2	115,3
November	111,8	106,5	108,5	114,5	112,7	119,7
Dezember	118,4	112,6	114,6	121,4	122,0	119,5

[1] vorläufiges Ergebnis

Abb. G: Umsatz im Gastgewerbe 2019
(vorläufiges Ergebnis)

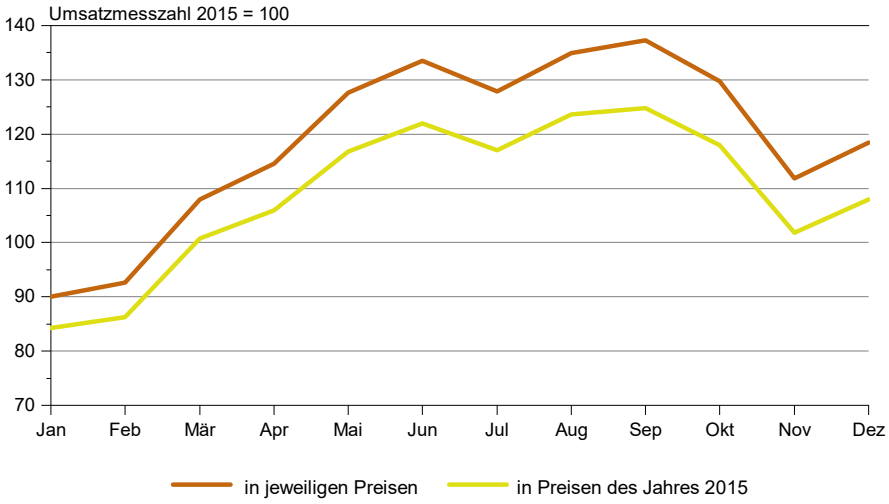
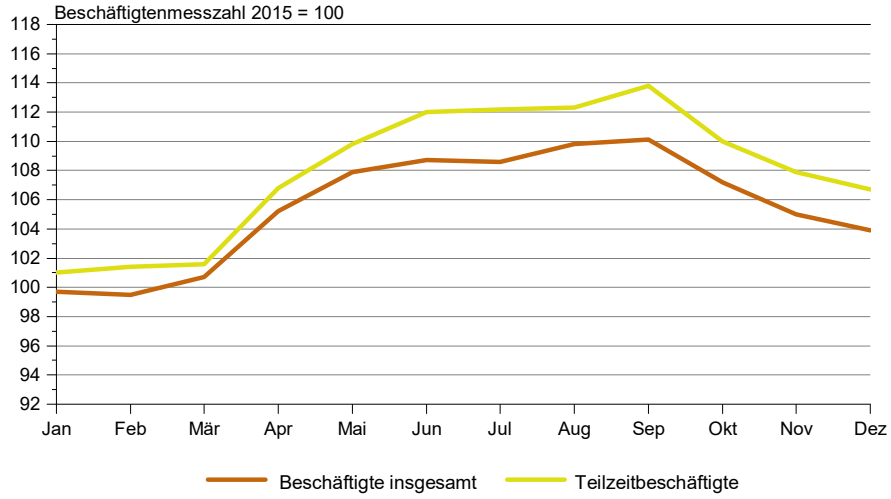


Abb. H: Beschäftigte im Gastgewerbe 2019
(vorläufiges Ergebnis)



13. Beherbergungsbetriebe 2019 nach Betriebsarten und Größenklassen

Größenklassen von … bis … Schlafgelegenheiten	Betriebe insgesamt	Angebotene Schlafgelegenheiten[1]	Gäste: Ankünfte	Gäste: Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Bestand am 31.12.		Januar - Dezember		
	Anzahl				Tage
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen				
10 - 99	733	21 058	1 342 191	2 640 869	2,0
100 und mehr	94	18 037	1 451 960	2 809 726	1,9
Zusammen	**827**	**39 095**	**2 794 151**	**5 450 595**	**2,0**
	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten (Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und Hütten)				
10 - 99	204	5 691	207 303	622 129	3,0
100 und mehr	38	7 164	307 648	943 596	3,1
Zusammen	**242**	**12 855**	**514 951**	**1 565 725**	**3,0**
	Campingplätze				
10 - 99	20	744	20 411	30 095	1,5
100 und mehr	62	9 416	191 992	487 301	2,5
Zusammen	**82**	**10 160**	**212 403**	**517 396**	**2,4**
	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte (Vorsorge- und Rehakliniken, Schulungsheime)				
10 - 99	14	672	30 459	63 440	2,1
100 und mehr	14	3 359	51 736	1 048 024	20,3
Zusammen	**28**	**4 031**	**82 195**	**1 111 464**	**13,5**
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**1 179**	**66 141**	**3 603 700**	**8 645 180**	**2,4**

[1] Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

14. Beherbergungsbetriebe 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beherbergungsbetriebe[1]				
	Betriebe		Schlafgelegenheiten[2]		durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten
	insgesamt	darunter geöffnete	insgesamt	darunter angebotene	
	Bestand am 31.12.				2019
	Anzahl				%
Dessau-Roßlau, Stadt	26	24	1 499	1 338	50,7
Halle (Saale), Stadt	43	40	3 370	3 154	42,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	51	50	5 739	4 922	37,9
Altmarkkreis Salzwedel	54	47	4 105	2 598	29,7
Anhalt-Bitterfeld	60	55	4 097	3 284	21,0
Börde	58	51	5 366	4 184	26,9
Burgenlandkreis	123	102	7 504	5 278	33,3
Harz	361	347	23 416	21 942	37,0
Jerichower Land	46	40	3 127	2 000	18,0
Mansfeld-Südharz	70	67	3 882	3 634	27,9
Saalekreis	68	63	4 442	3 975	29,5
Salzlandkreis	75	67	4 219	3 065	33,0
Stendal	59	49	3 553	2 278	28,1
Wittenberg	85	60	6 930	4 489	34,0
Sachsen-Anhalt	**1 179**	**1 062**	**81 249**	**66 141**	**33,1**
davon					
kreisfreie Städte	120	114	10 608	9 414	41,2
Landkreise	1 059	948	70 641	56 727	31,9

[1] einschl. Camping
[2] Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

15. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben seit 1995, 2019 nach Monaten

Jahr Monat	Gästeankünfte[1]			Gästeübernachtungen[1]		
	insgesamt	davon aus		insgesamt	davon aus	
		Deutschland	dem Ausland		Deutschland	dem Ausland
	Anzahl					
1995	1 911 555	1 796 586	114 969	5 330 109	4 902 431	427 678
2000	2 255 209	2 103 701	151 508	5 688 586	5 358 419	330 167
2005	2 419 692	2 260 239	159 453	6 009 339	5 671 027	338 312
2006	2 568 144	2 370 967	197 177	6 414 065	5 989 789	424 276
2007	2 584 914	2 395 078	189 836	6 562 556	6 146 048	416 508
2008	2 641 801	2 437 426	204 375	6 699 594	6 235 389	464 205
2009	2 684 856	2 495 948	188 908	6 743 135	6 307 494	435 641
2010	2 777 136	2 563 873	213 263	6 857 027	6 383 263	473 764
2011	2 885 685	2 682 907	202 778	7 069 738	6 613 322	456 416
2012	2 953 302	2 731 835	221 467	7 353 676	6 821 977	531 699
2013	2 885 235	2 662 072	223 163	7 130 846	6 626 387	504 459
2014	3 014 492	2 782 469	232 023	7 433 263	6 910 756	522 507
2015	3 143 256	2 882 351	260 905	7 608 823	7 057 307	551 516
2016	3 212 557	2 951 344	261 213	7 791 717	7 234 814	556 903
2017	3 383 962	3 096 539	287 423	8 135 118	7 499 645	635 473
2018	3 432 686	3 161 307	271 379	8 234 898	7 678 823	556 075
2019	3 603 700	3 332 078	271 622	8 645 180	8 066 251	578 929
Januar	173 361	161 531	11 830	424 008	398 452	25 556
Februar	193 473	179 177	14 296	494 901	465 870	29 031
März	233 973	218 636	15 337	549 807	515 818	33 989
April	288 344	268 515	19 829	711 219	668 780	42 439
Mai	365 052	341 627	23 425	832 559	784 547	48 012
Juni	384 735	355 656	29 079	898 257	837 478	60 779
Juli	364 159	320 509	43 650	944 266	857 602	86 664
August	385 764	349 223	36 541	930 818	850 902	79 916
September	378 719	350 656	28 063	864 996	807 721	57 275
Oktober	340 385	321 354	19 031	842 166	797 782	44 384
November	258 608	241 263	17 345	586 704	546 507	40 197
Dezember	237 127	223 931	13 196	565 479	534 792	30 687

[1] einschl. Camping; Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten (bis 2011 ab 9 Schlafgelegenheiten) bzw. Campingplätze ab 10 Stellplätze (bis 2011 ab 3 Stellplätze)

16. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Jahr Monat	Gästeankünfte[1]			Gästeübernachtungen[1]		
	ins-gesamt	davon aus		ins-gesamt	davon aus	
		Deutsch-land	dem Ausland		Deutsch-land	dem Ausland
	Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	152 833	130 942	21 891	255 527	220 128	35 399
Halle (Saale), Stadt	251 227	229 830	21 397	456 739	410 265	46 474
Magdeburg, Landeshauptstadt	420 011	372 410	47 601	730 054	633 844	96 210
Altmarkkreis Salzwedel	99 263	96 116	3 147	342 021	332 244	9 777
Anhalt-Bitterfeld	132 834	119 762	13 072	278 498	253 735	24 763
Börde	179 787	156 537	23 250	458 452	415 295	43 157
Burgenlandkreis	273 608	259 552	14 056	751 608	722 862	28 746
Harz	1 062 450	1 018 904	43 546	2 963 286	2 840 973	122 313
Jerichower Land	81 422	74 111	7 311	151 797	140 368	11 429
Mansfeld-Südharz	172 249	164 700	7 549	374 219	355 318	18 901
Saalekreis	230 309	202 420	27 889	447 039	395 751	51 288
Salzlandkreis	146 350	134 633	11 717	421 223	394 305	26 918
Stendal	150 589	144 122	6 467	286 297	268 909	17 388
Wittenberg	250 768	228 039	22 729	728 420	682 254	46 166
Sachsen-Anhalt	**3 603 700**	**3 332 078**	**271 622**	**8 645 180**	**8 066 251**	**578 929**
davon						
kreisfreie Städte	824 071	733 182	90 889	1 442 320	1 264 237	178 083
Landkreise	2 779 629	2 598 896	180 733	7 202 860	6 802 014	400 846

[1] einschl. Camping

17. Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2019 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Gäste[1]		Anteil an Übernachtungen[1, 2]	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer[1]
	Ankünfte	Übernachtungen		
	Anzahl		%	Tage
Deutschland	**3 332 078**	**8 066 251**	**93,3**	**2,4**
Ausland	**271 622**	**578 929**	**6,7**	**2,1**
Europa	236 341	505 547	87,3	2,1
Belgien	7 574	14 701	2,5	1,9
Bulgarien	837	4 531	0,8	5,4
Dänemark	26 089	48 922	8,5	1,9
Estland	573	1 081	0,2	1,9
Finnland	2 573	4 489	0,8	1,7
Frankreich	7 095	12 715	2,2	1,8
Griechenland	571	1 029	0,2	1,8
Irland, Republik	1 014	2 330	0,4	2,3
Island	152	299	0,1	2,0
Italien	7 375	14 587	2,5	2,0
Kroatien	868	3 426	0,6	3,9
Lettland	932	1 913	0,3	2,1
Litauen	3 952	6 439	1,1	1,6
Luxemburg	955	2 015	0,4	2,1
Malta	50	132	0,0	2,6
Niederlande	42 321	95 183	16,4	2,2
Norwegen	4 667	7 043	1,2	1,5
Österreich	16 333	32 635	5,6	2,0
Polen	24 568	71 730	12,4	2,9
Portugal	1 132	3 411	0,6	3,0
Rumänien	2 219	9 889	1,7	4,5
Russland	5 537	11 101	1,9	2,0
Schweden	13 206	19 134	3,3	1,4
Schweiz	16 669	30 317	5,2	1,8
Slowakische Republik	2 352	8 025	1,4	3,4
Slowenien	958	5 416	0,9	5,7
Spanien	7 924	12 403	2,1	1,6
Tschechische Republik	10 547	21 552	3,7	2,0
Türkei	825	2 930	0,5	3,6
Ukraine	4 475	7 598	1,3	1,7
Ungarn	3 020	8 959	1,6	3,0
Vereinigtes Königreich	13 234	27 668	4,8	2,1
Zypern	51	94	0,0	1,8
sonstige europäische Länder	5 693	11 850	2,1	2,1

[1] einschl. Camping
[2] bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik sowie Ausland zusammen = Anteil an Übernachtungen insgesamt, sonst Anteil an Übernachtungen Ausland zusammen

Noch 17. Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2019 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Gäste[1]		Anteil an Übernachtungen[1, 2]	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer[1]
	Ankünfte	Übernachtungen		
	Anzahl		%	Tage
Afrika	978	2 164	0,4	2,2
darunter Republik Südafrika	241	457	0,1	1,9
sonst. afrikanische Länder	737	1 707	0,3	2,3
Asien	12 610	29 924	5,2	2,4
darunter Arabische Golfstaaten	693	1 866	0,3	2,7
China (einschl. Hongkong)	4 629	12 870	2,2	2,8
Indien	381	1 469	0,3	3,9
Israel	968	2 654	0,5	2,7
Japan	1 509	2 813	0,5	1,9
Südkorea	2 235	3 075	0,5	1,4
Taiwan	295	715	0,1	2,4
sonstige asiatische Länder	1 900	4 462	0,8	2,3
Amerika	12 838	24 205	4,2	1,9
darunter Kanada	1 029	1 883	0,4	1,8
Vereinigte Staaten	9 614	18 047	3,1	1,9
sonst. nordamerik. Länder	41	123	0,0	3,0
Mittelamerika und Karibik	944	1 816	0,3	1,9
Brasilien	715	1 304	0,2	1,8
sonst. südamerik. Länder	495	1 032	0,2	2,1
Australien, Ozeanien	1 710	3 089	0,5	1,8
darunter Australien	1 412	2 519	0,4	1,8
Neuseeland, Ozeanien	298	570	0,1	1,9
Ohne Angabe	7 145	14 000	2,4	2,0
Ankünfte/Übernachtungen insgesamt	**3 603 700**	**8 645 180**	**100**	**2,4**

1 einschl. Camping
2 bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik sowie Ausland zusammen = Anteil an Übernachtungen insgesamt, sonst Anteil an Übernachtungen Ausland zusammen

Abb. I: Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) 2019 nach Monaten

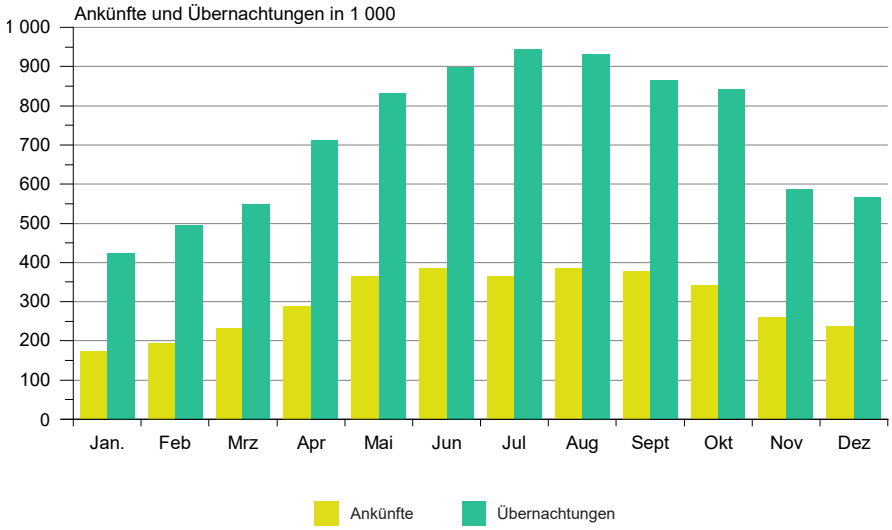
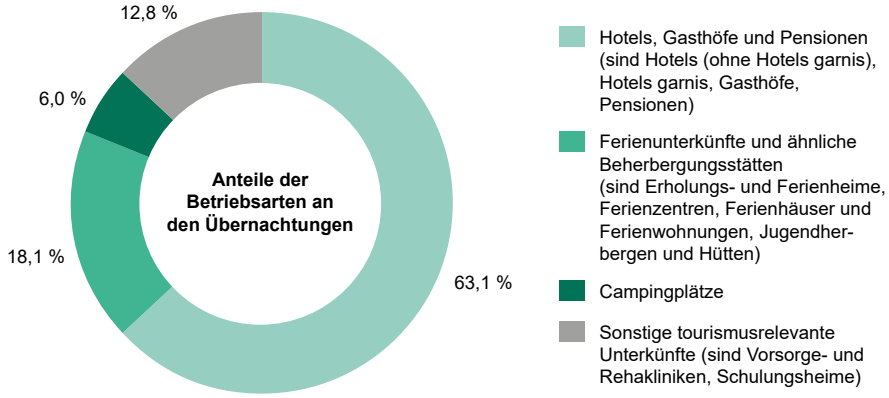


Abb. J: Anteile der Betriebsarten an den Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) 2019



18. Gästeankünfte und -übernachtungen auf den Campingplätzen seit 1995, 2019 nach Monaten

Jahr Monat	Gästeankünfte[1]			Gästeübernachtungen[1]		
	insgesamt	davon aus		insgesamt	davon aus	
		Deutschland	dem Ausland		Deutschland	dem Ausland
	Anzahl					
1995	100 552	92 141	8 411	322 611	296 610	26 001
2000	82 490	74 725	7 765	247 927	230 277	17 650
2005	95 130	83 370	11 760	244 138	221 146	22 992
2006	94 888	81 916	12 972	238 822	211 336	27 486
2007	93 322	79 943	13 379	244 000	216 421	27 579
2008	105 305	89 496	15 809	262 285	229 356	32 929
2009	120 903	105 941	14 962	298 658	267 055	31 603
2010	104 774	89 527	15 247	272 427	239 391	33 036
2011	114 164	100 620	13 544	282 496	253 704	28 792
2012	116 735	101 794	14 941	302 576	269 220	33 356
2013	105 582	92 024	13 558	272 346	243 895	28 451
2014	128 469	113 214	15 255	316 844	285 512	31 332
2015	146 327	128 629	17 698	351 136	317 514	33 622
2016	147 054	131 337	15 717	377 837	342 250	35 587
2017	168 155	151 175	16 980	408 988	372 850	36 138
2018	187 999	170 817	17 182	463 603	426 892	36 711
2019	212 403	194 051	18 352	517 396	478 245	39 151
Januar	845	830	15	2 746	2 702	44
Februar	1 332	1 302	30	3 032	2 964	68
März	2 670	2 616	54	5 395	5 274	121
April	15 065	14 132	933	40 543	38 201	2 342
Mai	24 218	22 692	1 526	56 271	53 152	3 119
Juni	41 687	38 351	3 336	100 371	92 952	7 419
Juli	44 984	39 344	5 640	113 666	102 258	11 408
August	43 471	38 976	4 495	102 746	93 149	9 597
September	21 976	20 184	1 792	51 971	48 359	3 612
Oktober	12 667	12 228	439	31 747	30 671	1 076
November	1 637	1 566	71	4 224	3 932	292
Dezember	1 851	1 830	21	4 684	4 631	53

[1] ohne Dauercamper, Campingplätze ab 10 Stellplätze (bis 2011 ab 3 Stellplätze)

Abb. K: Zuordnung der kreisfreien Städte und Landkreise zu den Reisegebieten im Land Sachsen-Anhalt

XVI. Verkehr

Güterverkehrsstatistik der Binnenschifffahrt

Von der Güterverkehrsstatistik der Binnenschifffahrt wird der die Seegrenzen nicht überschreitende Schiffs- und Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen des Landes sowie der Binnen-See-Verkehr erfasst. Ausgewiesen werden die in den Häfen und sonstigen Umschlagstellen ankommenden und abgehenden Schiffe und die dabei be- und entladenen Güter.

Kraftfahrzeugbestände und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Die Angaben basieren auf statistischen Auswertungen und deren Veröffentlichungen durch das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA).

Schienennahverkehr und gewerblicher Omnibusverkehr

Das Berichtssystem der Erhebungen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr wurde mit der Novellierung des Verkehrsstatistikgesetzes ab dem Berichtsjahr 2004 grundlegend neugestaltet. Erfasst werden Angaben der Betriebs- und Verkehrsleistungen im Personennahverkehr mit Eisenbahnen und Straßenbahnen sowie im Personennah- und Personenfernverkehr mit Omnibussen. Die Erhebung erfolgt fünfjährlich als Totalerhebung. In den Zwischenjahren melden in Abhängigkeit von den Fahrgastzahlen alle großen Unternehmen (mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr) und eine Stichprobe der kleineren. Bis zum Berichtsjahr 2003 wurden Verkehrsleistungen bei Unternehmen mit Straßenbahnverkehr oder Omnibusverkehr mit 6 und mehr Bussen, Betriebs- und Unternehmensdaten bei allen Straßenbahn- und Busunternehmen erhoben.

Straßenverkehrsunfallstatistik

Über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, wird eine Bundesstatistik geführt. Auskunftspflichtig sind die Polizeidienststellen, deren Beamtinnen und Beamte den Unfall aufgenommen haben. Daraus folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde.

Glossar

Beförderungsangebot
Das in Platzkilometern gemessene Beförderungsangebot ist das Produkt aus den zurückgelegten Fahrzeugkilometern und dem Fassungsvermögen (Sitz- und Stehplatzangebot) der Fahrzeuge.

Beförderungsleistung
Die in Personenkilometern gemessene Beförderungsleistung ist das Produkt aus der Anzahl der Fahrgäste und den von ihnen zurückgelegten Kilometern (Fahrweiten).

Bestand an Kfz und Kfz-Anhängern
Summe aller im Zentralen Fahrzeugregister (ZFZR) gespeicherten Kfz und Kfz-Anhänger (ausschließlich der außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge) zum angegebenen Zählzeitpunkt. Die Auswertungen spiegeln also die tatsächlichen Zulassungen und somit den Straßenverkehr wider.

Fahrgäste
Als beförderte Person oder Beförderungsfall gilt eine nicht unterbrochene Fahrt eines Fahrgastes auf dem Netz eines Verkehrsunternehmens.

Fahrleistung
Die Fahrleistung bezeichnet die in einem bestimmten Zeitraum von den Verkehrsmitteln (Eisenbahnen, Straßenbahnen und Omnibusse) zurückgelegte Entfernung in Fahrzeugkilome-

tern. Es gelten alle Fahrten, auf denen Fahrgastbeförderungen zugelassen sind, auch wenn niemand das Beförderungsangebot angenommen hat.

Güterarten
Der Nachweis der Güterarten erfolgt nach dem einheitlichen Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken (Standard Goods Nomenclature for Transport Statistics, NST- 2007), welches insgesamt 20 Güterabteilungen umfasst.

Güterumschlag
Der Güterumschlag ergibt sich aus der Summe aller Meldungen über Aus- und Einladungen der in den Häfen ankommenden und abgehenden Schiffe.

Neuzulassungen von Kfz
Erstmalige Zulassung und Registrierung eines fabrikneuen Fahrzeugs mit einem Kennzeichen in Deutschland. Es handelt sich hier also nicht um Fahrzeuge, die bereits im Ausland eine Straßenzulassung hatten, oder solche, die in Deutschland schon registriert waren und außer Betrieb gesetzt wurden.

Straßenverkehrsunfälle
Es handelt sich um polizeilich erfasste Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verunglückt oder Sachschäden verursacht worden sind. Die Unfälle werden nach der Schwere der Unfallfolge in die Kategorien Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (i. e. S.), Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und übrige Sachschadensunfälle unterteilt. Kriterium der Zuordnung ist jeweils die schwerste Unfallfolge.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden
Dazu zählen polizeilich erfasste Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet wurden, unabhängig von der Höhe und Art des Sachschadens.

Straßenverkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden
Dazu zählen die polizeilich erfassten schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden im engerem Sinne (i. e. S.) sowie die sonstigen Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (z. B. Alkohol, Drogen). Nicht dazu gehören alle übrigen Sachschadensunfälle.

- Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (i. e. S.)
  Hierzu gehören polizeilich erfasste Unfälle bei denen eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr vorliegt, dazu zählen auch Fälle der Einwirkung von berauschenden Mitteln. Gleichzeitig muss mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt worden sein (nicht fahrbereit).
- Sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel: Hierzu gehören polizeilich erfasste Unfälle bei denen ein/-e Unfallbeteiligte/-r unter dem Einfluss von berauschenden Mitteln (z. B. Alkohol oder Drogen) stand und alle beteiligten Kraftfahrzeuge fahrbereit waren.

Übrige Sachschadensunfälle:
Das sind alle polizeilich erfassten Sachschadensunfälle bei denen weder ein Straftatbestand noch eine Ordnungswidrigkeit vorlag, unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Fahrzeuge, sowie polizeilich erfasste Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit, wobei alle beteiligten Fahrzeuge fahrbereit waren und kein Einfluss berauschender Mittel vorlag.

Verunglückte
- Es handelt sich um Personen, die bei einem Straßenverkehrsunfall getötet oder verletzt wurden.

1. Öffentlicher Personenverkehr seit 1970

Jahr[1]	Fahrgäste	Beförderungsleistung
	Mill.	Mill. Personen-km
1970	446	4 415
1975	506	5 186
1980	567	5 300
1985	553	4 934
1990	446	4 557
1995	225	2 236
2000	213	2 409
2005	195	2 457
2010	179	2 154
2015	166	2 022
2017	177	2 374
2018	182	2 389

[1] 1970 bis 1990 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg

2. Personenbeförderung 2018 nach Verkehrsarten

Verkehrsart	Fahrgäste	Beförderungsleistung (Personen-km)	Fahrleistung (Fahrzeug-km)	Beförderungsangebot (Platz-km)
	in 1 000			
Liniennahverkehr mit Eisenbahnen, Straßenbahnen und Omnibussen	180 425	1 973 870	97 701	9 218 396
Omnibus-Linienfernverkehr	75	4 535	302	20 560
Omnibus-Gelegenheitsnahverkehr	853	42 454	2 167	77 542
Omnibus-Gelegenheitsfernverkehr	820	367 722	11 802	575 903
Insgesamt	**182 173**	**2 388 581**	**111 973**	**9 892 401**

3. Eingesetzte Fahrzeuge für die Personenbeförderung am 31.12.2014 nach Fahrzeugarten

Fahrzeuge ——— Plätze	Insgesamt[1]	Davon		
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Kraftomnibusse
	Anzahl			
Verfügbare Fahrzeuge	2 559	151	243	2 165
Sitzplätze	108 532	4 725	14 202	89 605
Stehplätze	88 419	3 881	20 033	64 505

[1] Erhebung erfolgt nur 5-jährlich

4. Kraftfahrzeugbestand nach kreisfreien Städten und Landkreisen am 1. Januar 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kraftfahrzeugbestand[1] nach ausgewählten Fahrzeugarten				
	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter			außerdem Kraftfahrzeuganhänger
		Krafträder	Personenkraftwagen	Lastkraftwagen	
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	48 923	2 911	42 108	3 031	6 025
Halle (Saale), Stadt	108 174	5 521	94 229	7 102	9 804
Magdeburg, Landeshauptstadt	127 720	5 775	111 435	8 548	11 591
Altmarkkreis Salzwedel	65 345	4 327	50 869	5 192	16 806
Anhalt-Bitterfeld	112 710	7 113	92 839	8 475	20 270
Börde	131 726	8 955	105 912	10 141	26 122
Burgenlandkreis	126 619	8 961	102 154	9 596	20 229
Harz	149 351	9 694	123 042	11 078	24 411
Jerichower Land	68 455	4 669	54 629	5 718	15 343
Mansfeld-Südharz	98 782	7 248	79 798	6 894	15 613
Saalekreis	141 291	9 950	114 404	11 580	23 307
Salzlandkreis	127 298	8 537	105 418	8 878	20 460
Stendal	80 420	4 990	63 699	6 826	18 246
Wittenberg	93 694	6 589	75 360	7 413	21 531
Sachsen-Anhalt	**1 480 508**	**95 240**	**1 215 896**	**110 472**	**249 758**
davon					
kreisfreie Städte	284 817	14 207	247 772	18 681	27 420
Landkreise	1 195 691	81 033	968 124	91 791	222 338

[1] ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

5. Kraftfahrzeugbestand

Jahr[1]	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon		
		Krafträder	Personenkraftwagen	Kraftomnibusse
	Anzahl			
1980	834 848	253 334	465 366	7 731
1990	1 207 600	246 747	822 459	10 141
01.07.1993	1 219 345	24 595	1 081 839	3 035
01.07.1995	1 379 149	32 338	1 209 931	2 855
01.07.2000	1 490 500	57 633	1 282 227	2 583
01.01.2005	1 540 769	73 641	1 318 773	2 562
01.01.2010	1 393 631	75 504	1 185 187	2 157
01.01.2015	1 423 417	85 230	1 189 962	2 133
01.01.2016	1 433 562	87 032	1 193 889	2 152
01.01.2017	1 445 919	89 419	1 199 771	2 196
01.01.2018	1 457 872	91 223	1 205 202	2 241
01.01.2019	1 469 499	93 303	1 210 884	2 288
01.01.2020	1 480 508	95 240	1 215 896	2 327

[1] bis 1989 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg, ab 1993 Bestand im Zentralen Fahrzeugregister, ab 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

6. Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen seit 1991

Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Darunter				
		Krafträder	Personenkraftwagen	Kraftomnibusse	Lastkraftwagen	Zugmaschinen
	Anzahl					
1991	141 580	1 622	124 483	178	12 016	2 611
1995	124 496	4 299	107 726	148	9 584	2 025
2000	100 461	6 034	83 518	146	8 061	2 006
2005	89 371	4 590	75 705	163	6 417	2 113
2010	69 731	2 876	56 997	114	6 812	2 514
2015	69 893	2 849	55 871	182	7 504	2 842
2016	73 792	3 234	59 080	215	7 800	2 944
2017	74 511	2 364	60 364	260	7 763	3 178
2018	72 527	2 748	57 492	239	8 308	3 091
2019	73 547	3 011	58 224	128	8 548	3 079

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 8

seit 1980 nach Fahrzeugarten

Davon			Außerdem
Lastkraftwagen	Zugmaschinen	sonstige Kraftfahrzeuge	Kraftfahrzeug-anhänger
Anzahl			
41 911	47 026	19 480	200 696
45 873	52 040	30 340	350 262
72 813	27 816	9 247	139 677
91 433	30 895	11 697	162 926
101 794	32 684	13 579	167 937
97 305	34 165	14 323	176 562
86 210	35 140	9 433	185 793
95 488	40 418	10 186	213 561
98 641	41 429	10 419	220 170
101 445	42 482	10 606	227 843
104 789	43 625	10 792	235 605
107 437	44 608	10 979	242 938
110 472	45 438	11 135	249 758

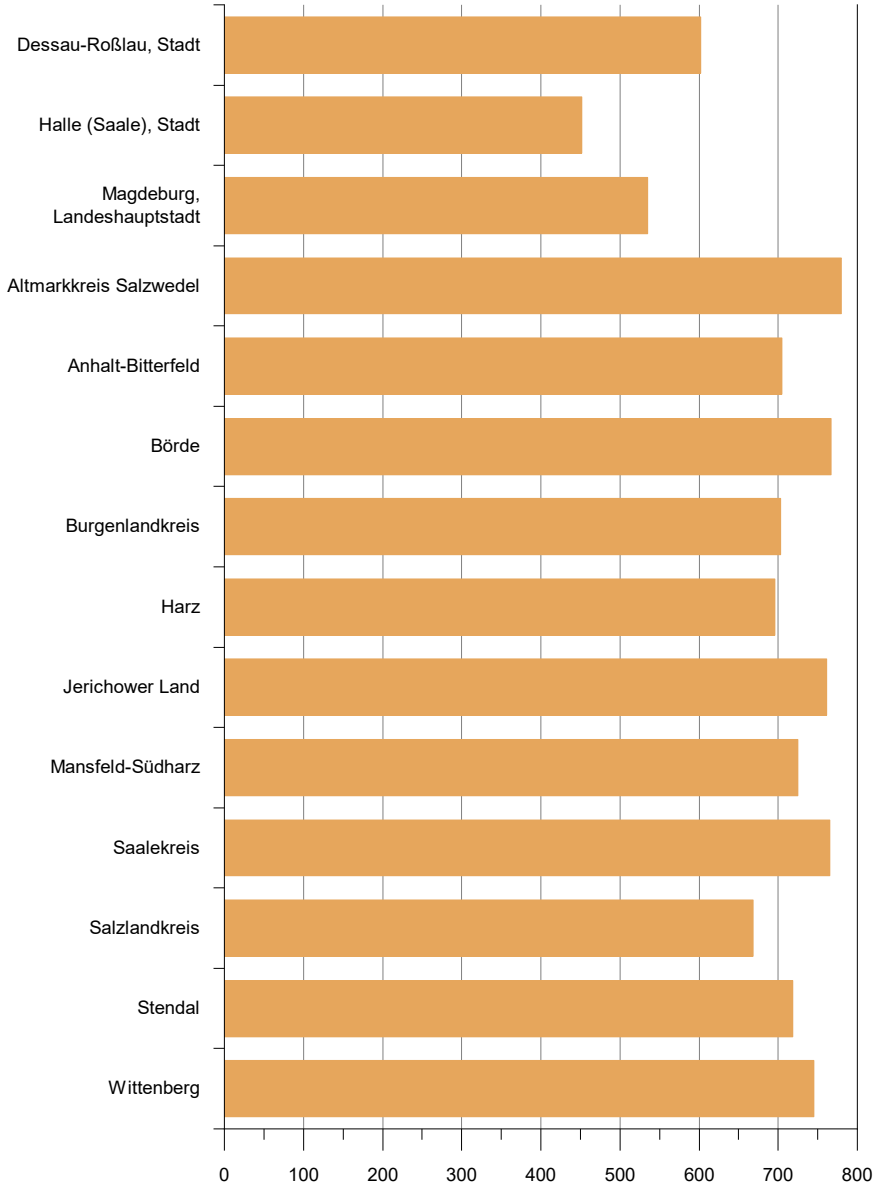
[1] bis 1989 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg, ab 1993 Bestand im Zentralen Fahrzeugregister, ab 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

7. Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995

Jahr	Güterumschlag		
	insgesamt	Versand	Empfang
	1 000 t		
1995	6 978	4 714	2 265
2000	6 705	4 705	2 000
2005	7 909	5 675	2 234
2010	7 181	4 822	2 359
2011	7 539	4 930	2 609
2012	6 979	4 563	2 416
2013	7 336	4 764	2 572
2014	7 450	4 794	2 657
2015	7 460	4 631	2 828
2016	7 184	4 483	2 700
2017	6 862	4 458	2 404
2018	5 713	3 510	2 203
2019	5 651	3 589	2 062

Abb. A: Kraftfahrzeugbestand je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am 1. Januar 2020 (ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge)



Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

8. Binnenschifffahrt - Güterumschlag 2019 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen[1] ausgewählte	Güterumschlag		Versand		Empfang	
	1 000 t	Anteil %	1 000 t	Anteil %	1 000 t	Anteil %
Insgesamt	**5 651**	**100**	**3 589**	**100**	**2 062**	**100**
darunter						
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft	1 329	23,5	1 120	31,2	209	10,1
Kohle, rohes Öl und Erdgas	24	0,4	-	-	24	1,2
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1 556	27,5	1 202	33,5	354	17,2
Nahrungs- und Genussmittel	446	7,9	300	8,4	146	7,1
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	1 081	19,1	207	5,8	873	42,3
Chemische Erzeugnisse	788	13,9	542	15,1	246	11,9
Sonstige Mineralerzeugnisse	74	1,3	58	1,6	16	0,8
Metalle und Metallerzeugnisse	94	1,7	5	0,1	89	4,3
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte	35	0,6	31	0,9	3	0,1
Sekundärrohstoffe, Abfälle	198	3,5	116	3,2	82	4,0
Geräte und Material für die Güterbeförderung	22	0,4	6	0,2	16	0,8

[1] Der Nachweis der Güterabteilungen erfolgt nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken NST-2007.

Abb. B: Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995

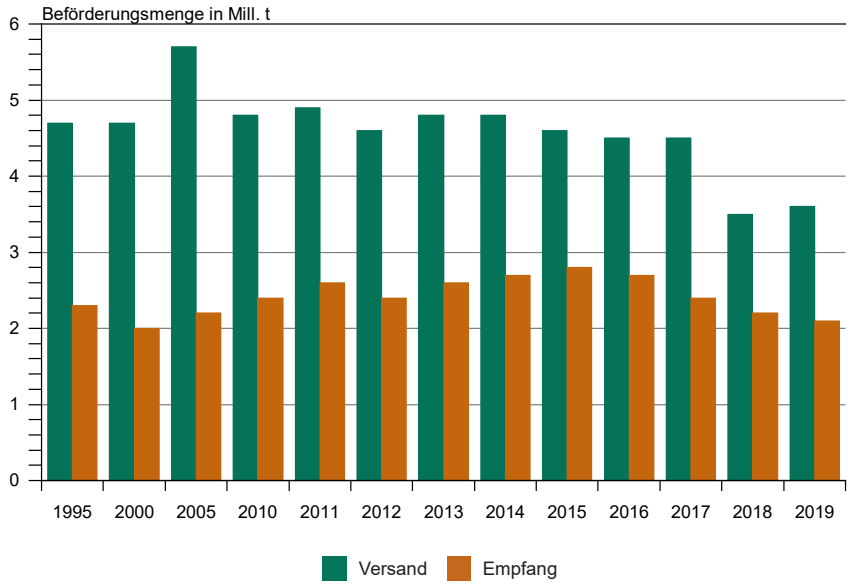
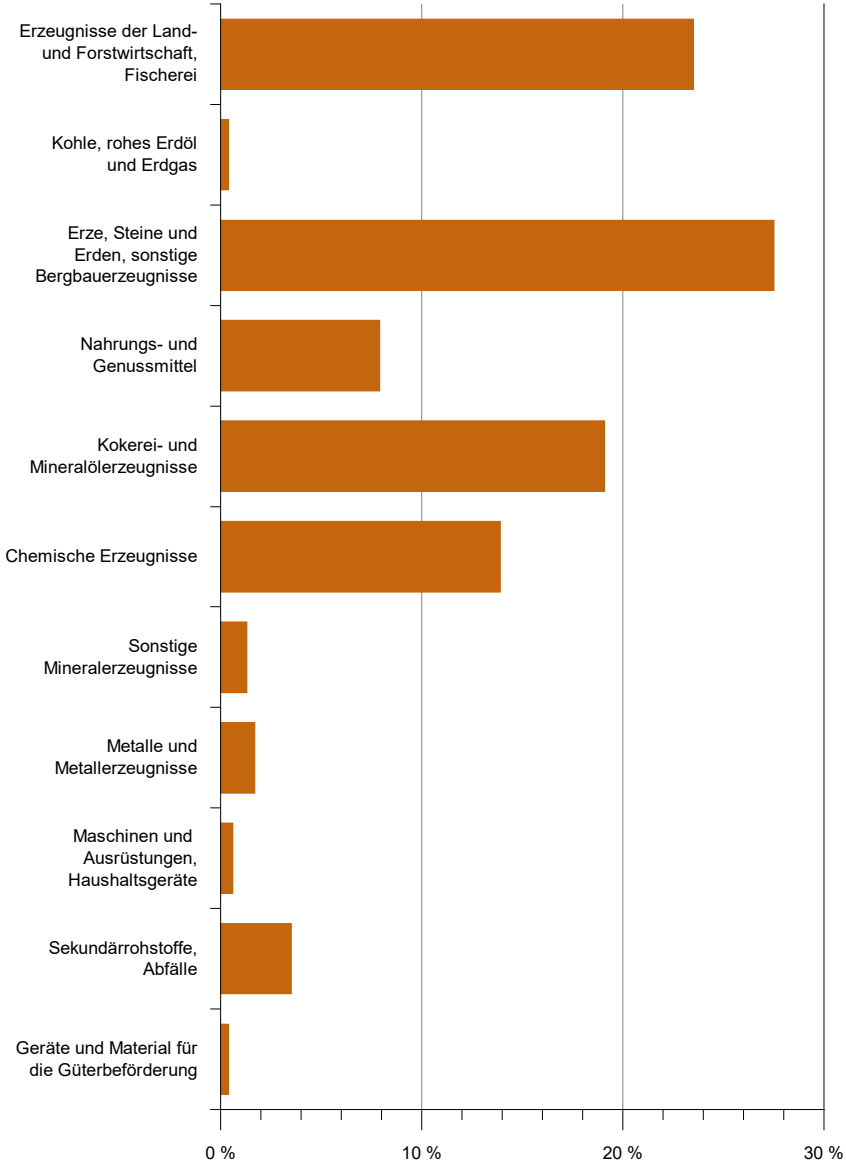


Abb. C: Binnenschifffahrt - Anteil ausgewählter Güterabteilungen am Güterumschlag 2019



9. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2005	2010	2018	2019
	Anzahl						
Januar	204	367	829	676	364	538	516
Februar	283	456	918	590	405	416	440
März	320	505	963	670	537	558	550
April	350	604	980	885	728	746	679
Mai	510	750	1 294	1 000	677	787	706
Juni	512	738	1 167	1 098	864	783	794
Juli	506	768	1 083	992	811	762	717
August	468	760	1 124	922	875	771	740
September	496	673	1 163	970	837	726	824
Oktober	507	849	1 100	956	771	697	711
November	344	822	1 106	842	785	623	619
Dezember	270	743	923	843	520	548	607
Jahr	**4 770**	**8 035**	**12 650**	**10 444**	**8 174**	**7 955**	**7 903**
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-7,1	62,4	-7,6	0,4	-8,7	-1,2	-0,7

10. Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Personen seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2005	2010	2018	2019
	Anzahl						
Januar	25	21	21	25	6	7	8
Februar	24	38	25	18	8	15	12
März	20	30	29	6	11	12	9
April	15	31	24	15	13	8	11
Mai	36	33	41	27	8	14	13
Juni	26	47	22	24	21	12	12
Juli	42	43	35	29	18	17	13
August	35	57	26	23	10	12	16
September	27	58	36	18	15	11	16
Oktober	25	58	30	18	19	13	14
November	27	50	25	21	17	9	7
Dezember	27	58	30	18	11	10	6
Jahr	**329**	**524**	**344**	**242**	**157**	**140**	**137**
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-18,8	85,2	-1,7	-7,3	-4,3	6,1	-2,1

11. Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2005	2010	2018	2019
	Anzahl						
Januar	265	468	1 080	856	450	693	639
Februar	339	552	1 166	783	534	555	576
März	366	613	1 207	846	684	760	726
April	408	737	1 212	1 138	924	978	882
Mai	599	907	1 601	1 274	853	975	887
Juni	620	968	1 490	1 356	1 062	1 045	1 015
Juli	598	1 030	1 411	1 231	1 077	1 011	897
August	578	1 004	1 463	1 146	1 085	973	932
September	632	856	1 470	1 160	1 081	938	1 032
Oktober	615	1 106	1 442	1 204	989	897	878
November	432	1 034	1 373	1 034	992	797	806
Dezember	315	967	1 221	1 080	681	681	800
Jahr	**5 767**	**10 242**	**16 136**	**13 108**	**10 412**	**10 303**	**10 070**
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-9,5	68,1	-8,1	-0,4	-8,4	-1,0	-2,3

12. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle 2019			Verunglückte 2019	
	insgesamt[1]	darunter		insgesamt	darunter Getötete
		mit Personenschaden	schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden		
	Anzahl			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	2 721	272	27	339	8
Halle (Saale), Stadt	7 446	868	152	1 062	3
Magdeburg, Landeshauptstadt	8 759	961	206	1 148	2
Altmarkkreis Salzwedel	3 288	302	92	384	10
Anhalt-Bitterfeld	5 532	622	177	813	8
Börde	6 123	604	117	816	15
Burgenlandkreis	5 914	682	203	930	10
Harz	6 670	731	159	931	17
Jerichower Land	3 230	313	72	422	12
Mansfeld-Südharz	4 653	458	97	613	8
Saalekreis	6 257	661	217	899	12
Salzlandkreis	5 836	598	82	787	11
Stendal	4 144	332	33	431	13
Wittenberg	4 449	499	76	632	8
Sachsen-Anhalt	**75 022**	**7 903**	**1 710**	**10 207**	**137**
davon					
kreisfreie Städte	18 926	2 101	385	2 549	13
Landkreise	56 096	5 802	1 325	7 658	124

[1] einschl. übrige Sachschadensunfälle

Abb. D: Straßenverkehrsunfälle sowie dabei verunglückte Personen 2019

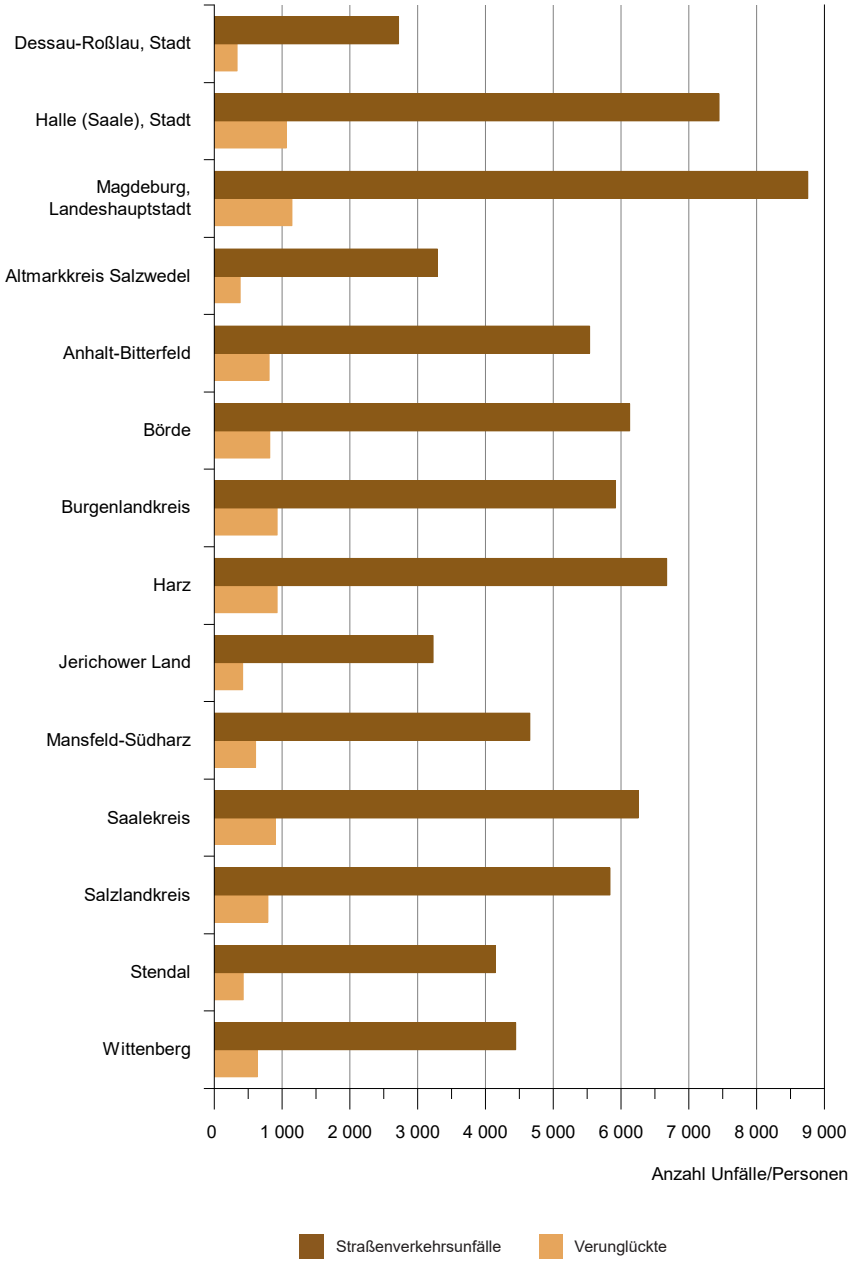
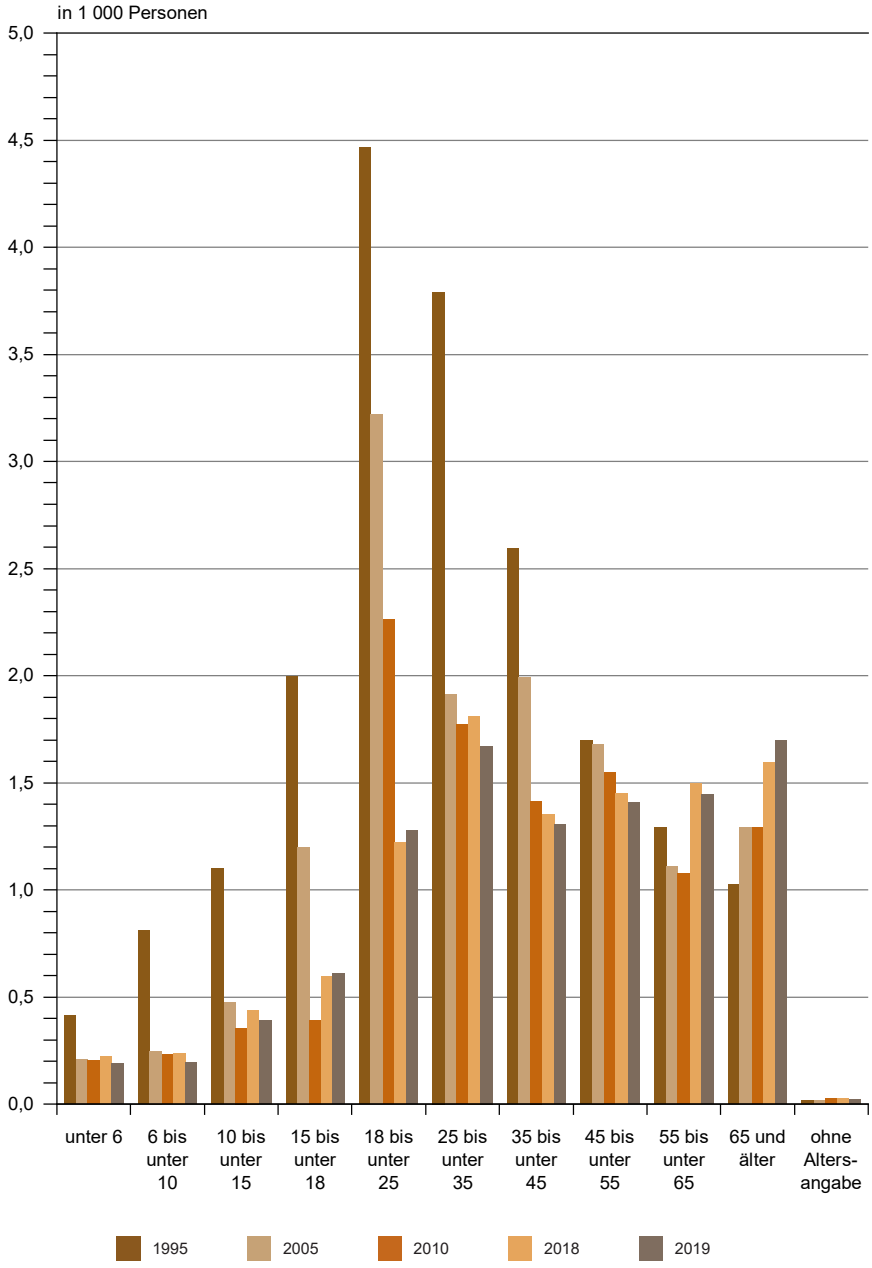


Abb. E: Verunglückte Personen seit 1995 nach Lebensalter



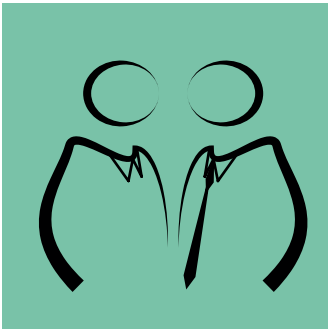
13. Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im Straßenverkehr 2019 nach Monaten

Monat Jahr	Insgesamt	Davon	
		im engeren Sinne	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel
	Anzahl		
Januar	175	145	30
Februar	126	94	32
März	147	120	27
April	129	98	31
Mai	157	116	41
Juni	132	101	31
Juli	136	98	38
August	133	91	42
September	128	89	39
Oktober	136	101	35
November	136	100	36
Dezember	175	122	53
Jahr	**1 710**	**1 275**	**435**

14. Übrige Sachschadensunfälle im Straßenverkehr 2019 nach Monaten

Monat Jahr	Insgesamt	Davon	
		innerhalb	außerhalb[1]
		von Ortschaften	
	Anzahl		
Januar	4 895	3 312	1 583
Februar	4 282	3 031	1 251
März	5 102	3 520	1 582
April	5 916	3 772	2 144
Mai	5 654	3 562	2 092
Juni	5 579	3 742	1 837
Juli	5 329	3 361	1 968
August	5 482	3 449	2 033
September	5 901	3 787	2 114
Oktober	5 910	3 861	2 049
November	6 004	3 973	2 031
Dezember	5 355	3 708	1 647
Jahr	**65 409**	**43 078**	**22 331**

[1] einschl. auf Autobahnen



XVII. Dienstleistungen

Der in der deutschen Gesamtwirtschaft in den letzten Jahren stark expandierte Bereich der Dienstleistungen wurde durch die amtliche Statistik bis zur Jahrtausendwende nur eingeschränkt bzw. in Teilbereichen abgebildet. Während für Dienstleistungsbereiche wie Handel und Gastgewerbe oder Kredit- und Versicherungsgewerbe statistische Erhebungen erfolgen, fehlten Strukturangaben für Bereiche wie z. B. Grundstücks- und Wohnungswesen, Forschung und Entwicklung, Verlagswesen, Rechts- und Steuerberatung, Architektur- und Ingenieurbüros, Reisebüros und sehr viele mehr.

Durch die Einführung des Dienstleistungsstatistikgesetzes wird dies seit Berichtsjahr 2000 ermöglicht.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich
Die Erhebungen erstrecken sich auf die nachfolgend genannten Wirtschaftsbereiche der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008):

- Abschnitt H Verkehr und Lagerei
- Abschnitt J Information und Kommunikation
- Abschnitt L Grundstücks- und Wohnungswesen
- Abschnitt M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- Abschnitt N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- Abteilung 95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Erhebungseinheiten sind rechtlich selbstständige Unternehmen sowie Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit, die schwerpunktmäßig in den o. g. Dienstleistungsbereichen tätig sind. Die Erhebungseinheiten müssen wirtschaftlich aktiv sein sowie ihren Sitz in Deutschland haben. Die Angaben werden für das gesamte Unternehmen bzw. die Einrichtung einschl. vorhandener Niederlassung erhoben.

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ist eine jährliche Stichprobenerhebung bei bundesweit höchstens 15 % aller Unternehmen bzw. Einrichtungen im Erhebungsbereich. Auswahlgrundlage zur Ermittlung der Stichprobe bildet das Statistische Unternehmensregister. Nach mathematisch-statistischen Methoden werden aus der Auswahlgesamtheit des Unternehmensregisters die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten nach einem Auswahlplan mittels einer geschichteten Zufallsstichprobe ermittelt. Die Schichtung der Stichprobe erfolgt nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Größenklassen. Eine einmal gezogene Stichprobe hat über mehrere Jahre bis zur Ziehung einer neuen Stichprobe Bestand. In den jeweiligen Zwischenjahren eines Stichprobenzyklus erfolgt eine Ergänzung erloschener Einheiten durch Neuzugangsstichproben. Dies dient der Orientierung des Stichprobenumfangs an der jeweils aktuellen Anzahl existierender Unternehmen und Einrichtungen.

Zuletzt wurde für das Berichtsjahr 2016 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Aufgrund von Urteilen des Bundesverwaltungsgerichts wurde dabei die Stichprobenmethodik grundlegend überarbeitet.

Erhoben werden Strukturdaten wie Angaben zur Kennzeichnung der Einheit (z. B. Rechtsform), zu den tätigen Personen sowie Löhnen und Gehältern, Umsätze, Vorleistungen, Steuern und Subventionen sowie Investitionen. Aus den erfragten Merkmalswerten werden durch Hochrechnung entsprechende Gesamtwerte ermittelt.

Glossar

Bruttoanlageinvestitionen
Bruttoanlageinvestitionen sind alle Bruttozugänge (erworben oder selbst erstellt) an Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen im Berichtszeitraum soweit sie aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden und zur dauerhaften Nutzung im Unternehmen oder der Einrichtung für mindestens ein Jahr bestimmt sind. Erworbene bzw. selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke sind Grundstücke, Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Anlagen und Maschinen. Zu den erworbenen bzw. selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen zählen z. B. Software- und Datenbankprogramme, Urheberrechte, Patente, Lizenzen und Warenzeichen.

Bruttoentgelte
Summe der an die abhängig Beschäftigten geleisteten Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug. Diese Beträge verstehen sich einschl. Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung. Einbezogen sind sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dergleichen, Entgeltfortzahlungen bei Krankheit und Mutterschaft, Fahrtkostenzuschüsse, Urlaubsbeihilfen, Entschädigungen, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Vermögenswirksame Leistungen, Provisionen, Abfindungen sowie Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Personen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind. Auch Zahlungen und Rückstellungen für Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz sind einbezogen.

Gesamtumsatz
Summe der in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) für die Erbringung von Dienstleistungen, einschl. Vermietung, Verpachtung und Leasing, sowie für den Verkauf von Waren und Erzeugnissen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Hierzu zählen auch Handelsumsätze, Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissions-geschäften, in Rechnung gestellte Nebenkosten wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- und Verpackungskosten, der umsatzsteuerfreigestellte Umsatz sowie unentgeltliche Wertabgaben. In den Gesamtumsatz einbezogen sind ab Berichtsjahr 2016 auch Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B. Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing von betrieblichen Grundstücken, Immobilien und Anlagen, Patent- und Lizenzeinnahmen, Erträge aus Verwaltungskostenumlage und Kantinenerlöse. Nicht einbezogen sind Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland, Zinserträge, Kursgewinne, Subventionen, Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens und dergleichen.

Tätige Personen
Tätige Inhaberinnen und Inhaber, Gesellschafterinnen und Gesellschafter und andere leitende Kräfte, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, geringfügig Beschäftigten, Beamtinnen und Beamte, unselbstständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die nach dem Stand vom 30. September in einem Arbeitsverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen und ein Entgelt erhalten haben. Hierzu zählen auch Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte soweit sie vom Unternehmen oder der Einrichtung eine Vergütung erhalten. Zu den tätigen Personen zählen auch Streikende und sonstige kurzzeitig abwesende Personen (z. B. bei Krankheit, bezahltem Urlaub oder Sonderurlaub, Ableistung des freiwilligen Wehrdienstes, Mutterschutz und Elternzeit mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

1. Gesamtumsatz, Bruttoentgelte, Bruttoanlageinvestitionen und Tätige Personen in Unternehmen und Einrichtungen im Dienstleistungsbereich 2018 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Gesamtumsatz[1]	Bruttoentgelte	Bruttoanlageinvestitionen	Tätige Personen am 30.09.
		1 000 EUR			Anzahl
H	Verkehr und Lagerei	3 517 142	916 772	355 945	45 478
49	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	2 060 870	585 602	266 662	26 027
50	Schifffahrt	42 932	6 821	2 931	324
51	Luftfahrt	577	169	485	16
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	1 249 574	247 061	82 068	10 092
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	163 190	77 119	3 800	9 018
J	Information und Kommunikation	1 094 113	299 359	55 587	8 929
58	Verlagswesen	285 415	31 386	966	894
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogr.; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	42 591	6 373	4 983	452
60	Rundfunkveranstalter	20 378	4 886	1 636	155
61	Telekommunikation	60 392	11 655	17 381	315
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	626 166	220 072	26 011	6 128
63	Informationsdienstleistungen	59 171	24 986	4 610	984
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 076 149	215 596	424 064	9 148
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 076 149	215 596	424 064	9 148
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 786 833	855 694	196 403	34 898
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	473 141	144 610	15 190	9 244
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1 096 529	187 803	50 149	5 429
71	Architektur- und Ing.-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 083 228	339 067	82 486	12 311
72	Forschung und Entwicklung	870 301	139 487	34 981	3 433
73	Werbung und Marktforschung	96 864	17 930	3 944	1 397
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	79 266	13 766	6 943	1 982
75	Veterinärwesen	87 505	13 031	2 710	1 101

[1] Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften

Noch 1. Gesamtumsatz, Bruttoentgelte, Bruttoanlageinvestitionen und Tätige Personen in Unternehmen und Einrichtungen im Dienstleistungsbereich 2018 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Gesamtumsatz[1]	Bruttoentgelte	Bruttoanlageinvestitionen	Tätige Personen am 30.09.
		1 000 EUR			Anzahl
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 619 761	1 004 674	136 943	59 233
77	Vermietung von beweglichen Sachen	256 469	36 915	62 899	1 860
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	288 357	191 461	1 833	8 776
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	119 215	21 710	2 743	1 446
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	238 750	117 816	4 948	6 330
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	869 741	352 086	39 339	26 768
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	847 228	284 687	25 180	14 053
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	62 150	13 996	1 521	979

[1] Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften

Abb. A: Unternehmen/Einrichtungen, Gesamtumsatz, Tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen im Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei 2018 nach Umsatzgrößenklassen

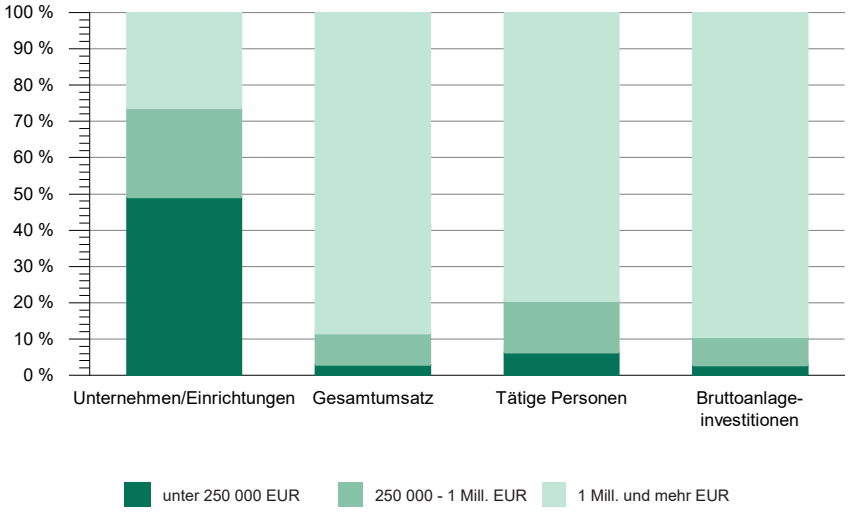


Abb. B: Unternehmen/Einrichtungen, Gesamtumsatz, Tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen Information und Kommunikation 2018 nach Umsatzgrößenklassen

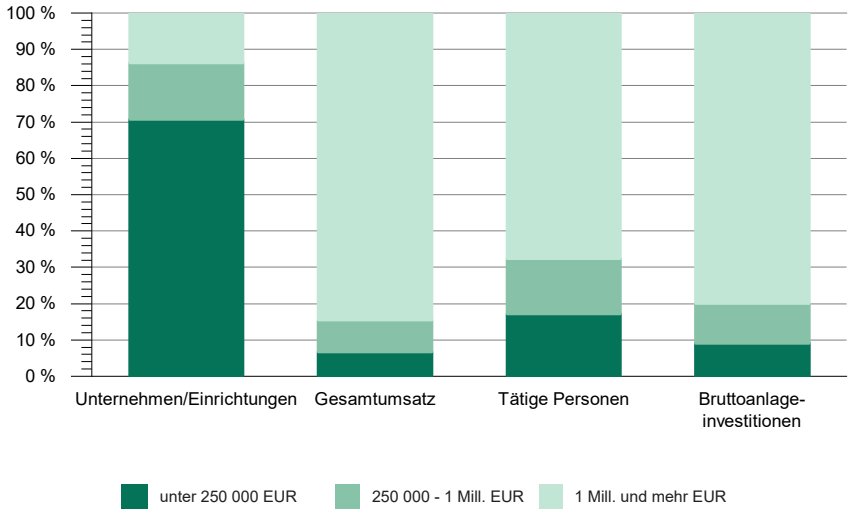


Abb. C: Unternehmen/Einrichtungen, Gesamtumsatz, Tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen im Wirtschaftsabschnitt Grundstücks- und Wohnungswesen 2018 nach Umsatzgrößenklassen

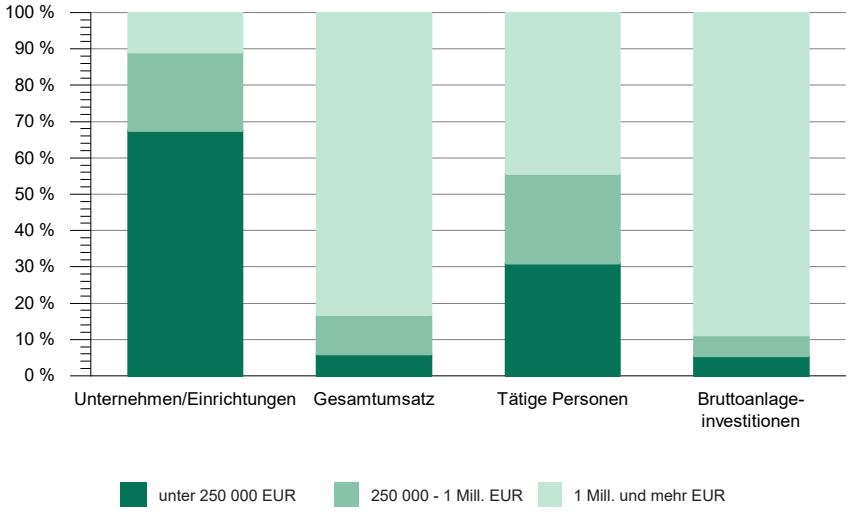


Abb. D: Unternehmen/Einrichtungen, Gesamtumsatz, Tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen im Wirtschaftsabschnitt Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen 2018 nach Umsatzgrößenklassen

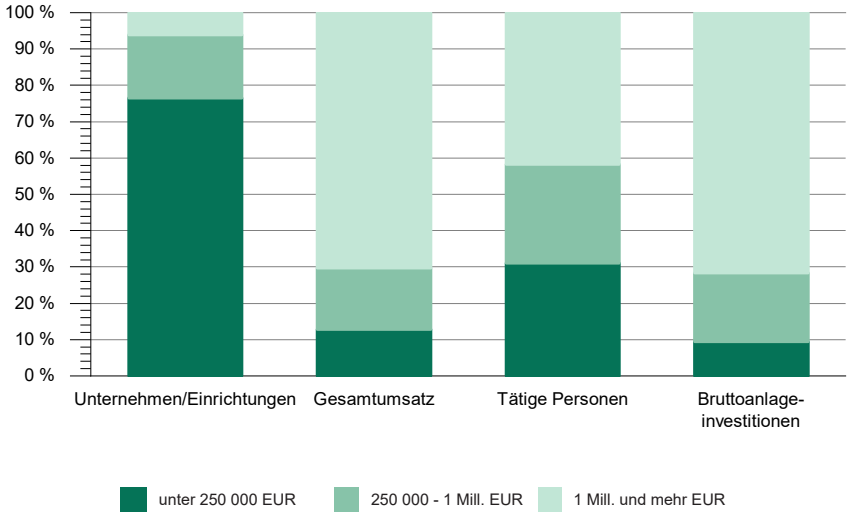


Abb. E: Unternehmen/Einrichtungen, Gesamtumsatz, Tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen im Wirtschaftsabschnitt Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen 2018 nach Umsatzgrößenklassen

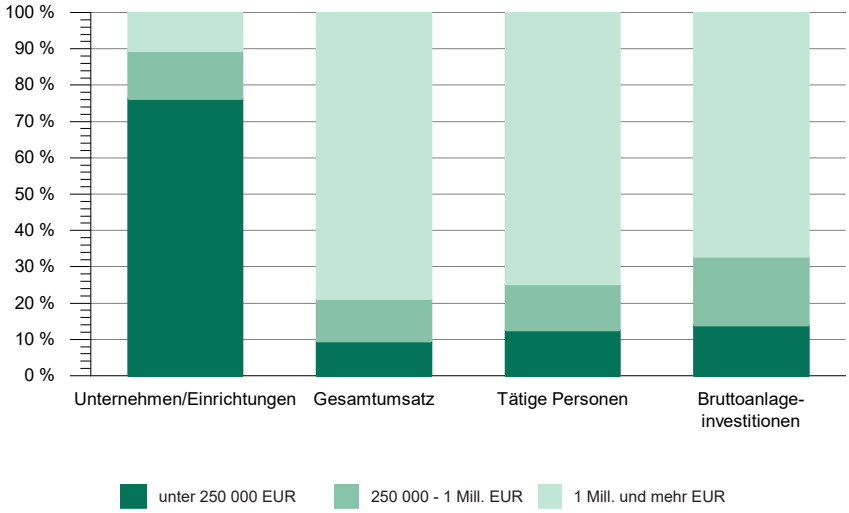
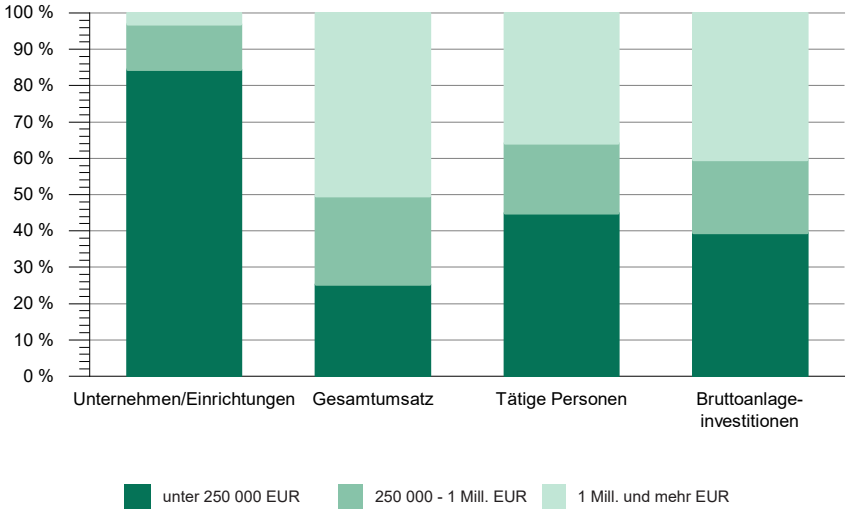


Abb. F: Unternehmen/Einrichtungen, Gesamtumsatz, Tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen in der Wirtschaftsabteilung Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern 2018 nach Umsatzgrößenklassen



XVIII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern

Im Rahmen der Finanzstatistik werden vierteljährlich die kassenmäßigen Ein- und Auszahlungen nach dem landesspezifischen Kontenrahmenplan erfasst. Jährlich werden die Rechnungsergebnisse der kommunalen Gebietskörperschaften nach dem landesspezifischen Produkt- und Kontenrahmenplan dargestellt. Für die Bundesstatistik werden alle Meldungen im Anschluss unter Anwendung einer Schlüsselbrücke in die einheitlichen Bundessystematiken umgesetzt.

Seit dem Haushaltsjahr 2015 buchen alle Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt nach den Vorschriften des „Neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens“ und den Prinzipien der „Doppelten Buchführung in Konten“ (Doppik). Es handelt sich dabei um ein Buchführungssystem, das auf den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung beruht, aber an die Funktionen der öffentlichen Haushaltswirtschaft angepasst ist. Charakteristisch ist, dass alle Geschäfts- und Verwaltungsvorgänge auf mindestens zwei Konten erfasst werden. Die Auswirkungen auf das Vermögen und den Erfolg werden dokumentiert. Der doppische Haushalt enthält dabei die Vermögensrechnung (Bilanz), die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung. Die Finanzrechnung ist das Instrument zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung, da zu jedem Zeitpunkt ersichtlich ist, welche Vorgänge der Verwaltung zu welchen Zu- und Abgängen am Bestand der finanziellen Mittel führen. Durch die exakte Zuordnung der Zahlungsströme und der klaren Abgrenzung zwischen Ein- und Auszahlungen erhöht sich die Transparenz der finanziellen Tätigkeiten im öffentlichen Bereich.

Die Daten der vierteljährlichen Kassenstatistik und der jährlichen statistischen Rechnungslegung werden vollständig der Finanzrechnung entnommen. Innerhalb dieser Finanzstatistiken werden die Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit (Rechnung) und der Kapitalrechnung zusammengefasst dargestellt. In der Kapitalrechnung erfolgt eine Unterteilung in Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Ein- und Auszahlungen werden getrennt über das laufende Jahr gebucht und am Quartals- und Jahresende nach den statistischen Anforderungen zusammengefasst.

Die Tabellen sind nach landesspezifischen Besonderheiten erstellt. Es handelt sich um die Ergebnisse nach Landessystematik. Für Vergleiche mit anderen Bundesländern gibt es gesonderte Übersichten nach Bundessystematik, welche systematisch abweichen.

Die Zusammenstellungen beinhalten die Haushalte der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt. Das sind die kreisfreien Städte, die Landkreise und die kreisangehörigen Gemeinden einschl. der Verbandsgemeinden. In der langfristigen Darstellung werden die Ergebnisse aus der Jahresrechnungsstatistik im letzten Jahr um die vierteljährlichen Ergebnisse aus der Kassenstatistik ergänzt. Bei Tabellen, die nur Vorjahresvergleiche enthalten, werden für das Haushaltsjahr und das Vorjahr die Ergebnisse aus der vierteljährlichen Kassenstatistik verwendet.

Die laufende Rechnung enthält alle Ein- und Auszahlungen, die das Vermögen nicht verändern. Sie dienen dem Verwaltungsvollzug.

In der Kapitalrechnung sind alle Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit zu veranschlagen. Der Zahlungsverkehr verändert entweder Vermögen oder dient der Finanzierung von Investitionen.

Die Summen der Ein- und Auszahlungen sind um die Zahlungen von gleicher Ebene bereinigt. Die so abgegrenzten Positionen ergeben in der Summe aus beiden Rechnungen die bereinigten Gesamtauszahlungen bzw. die bereinigten Gesamteinzahlungen.

Zur Ermittlung des Saldos der Finanzrechnung werden die Salden der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen betrachtet bzw. werden die bereinigten Gesamtauszahlungen von den bereinigten Gesamteinzahlungen abgesetzt.

Gewerbesteuerstatistik
Gegenstand der Gewerbesteuerstatistik sind die Besteuerungsgrundlagen für die Gewerbesteuer, die die Finanzverwaltung mittels Steuermessbescheid und Zerlegungsbescheid festsetzt. Die Höhe der Gewerbesteuer selbst ist nicht Gegenstand der Gewerbesteuerstatistik.

Die Erhebung der Gewerbesteuer und der Erlass der Gewerbesteuerbescheide obliegen den Gemeinden. Auf der Grundlage der Steuermessbescheide setzen diese durch Anwendung eines Hebesatzes (ab 2004 gesetzlich festgeschriebener Mindesthebesatz gemäß § 16 Abs. 4 Satz 2 GewStG i. H. v. 200 %) auf den Steuermessbetrag die Gewerbesteuer fest.

In der Gewerbesteuerstatistik werden alle stehenden Gewerbebetriebe erfasst, soweit sie im Inland betrieben werden und soweit für sie im Berichtsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt wurde. Erhebungseinheit ist der gewerbesteuerpflichtige Betrieb, dessen Veranlagung für das Berichtsjahr zur Festsetzung eines Gewerbesteuermessbetrags geführt hat, auch wenn dieser mit „null“ ausgewiesen wurde.

Körperschaftsteuerstatistik
Gegenstand der Körperschaftsteuerstatistik sind sämtliche Veranlagungen zur Körperschaftsteuer. Die Körperschaftsteuer ist eine besondere Art der Einkommensteuer für juristische Personen, andere Personenvereinigungen und Vermögensmassen.

Besteuerungsgrundlage ist unter Berücksichtigung des Einkommen- bzw. Körperschaftsteuergesetzes das Einkommen, das die Körperschaft innerhalb des Berichtsjahres bezogen hat.

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind alle in Sachsen-Anhalt ansässigen Körperschaftsteuerpflichtigen. Diese teilen sich in unbeschränkt und beschränkt Körperschaftsteuerpflichtige sowie die steuerbefreiten (partiell steuerpflichtigen) Körperschaften auf.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik
Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik umfasst für die Steuerpflichtigen, für die eine Veranlagung durchgeführt wurde:

1. Bruttolohn, Einkünfte, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen, Sondervergünstigungen, Lohn-, Einkommen- und Kirchensteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben;
2. Wohnort, Geburtsdatum, Geschlecht, Religion, Kinderfreibeträge, Kindergeld, Wirtschaftszweig/Art des Freien Berufs, Art der Steuerpflicht, Steuerklasse, Veranlagungsart.

Bei den nicht veranlagten Steuerpflichtigen liegen die Angaben der elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen vor.

Personalstandstatistik
Das Personal im öffentlichen Dienst wird jährlich zum Stichtag 30. Juni erfasst. Die Statistik umfasst das Personal aller Kernhaushalte, Sonderrechnungen, Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform und das Personal der Einrichtungen in privater Rechtsform.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente in den Tabellen geheim zu halten. Dazu wird die deterministische 5er-Rundung angewendet. Hierbei werden alle Tabellenfelder zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet. Dadurch können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert. Ein Tabellenwert von 0 bedeutet, dass es sich um weniger als drei Beschäftigte oder zweieinhalb Vollzeitäquivalente handelt.

Realsteuervergleich
Zweck des Realsteuervergleichs ist die Berechnung und Darstellung der Steuereinnahme- und Realsteueraufbringungskraft, dabei bilden diese eine wichtige Grundlage zur Beurteilung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt.

Schuldenstatistik
Die Schuldenstatistik erhebt die Schulden der öffentlichen Haushalte. Die Auswertung erfolgt nach dem sogenannten Schalenkonzept. Das Modell des Schalenkonzeptes bildet den Rahmen für die Integration von öffentlichen Haushalten und öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, gleichzeitig schlägt es die Brücke zum Sektor Staat im Sinne des ESVG. Das Modell besteht aus einem Kern, den die Kernhaushalte von Land, Gemeinden/Gemeindeverbänden und die Sozialversicherung bilden. Die mittlere Schale umfasst die sogenannten Extrahaushalte. Das sind alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nach den Regeln des ESVG zum Staatssektor zählen. Kern- und Extrahaushalte bilden den öffentlichen Gesamthaushalt. Die äußere Schale enthält alle sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Umsatzsteuerstatistiken
Die Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Voranmeldungen erfasst alle Unternehmen, welche aufgrund ihrer gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit mit Sitz oder Geschäftsleitung in Sachsen-Anhalt verpflichtet sind, monatliche oder vierteljährliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen abzugeben.

Nicht erfasst und ausgewertet werden dabei diejenigen Unternehmen, deren Vorjahresumsatz inklusive der Umsatzsteuer weniger als 17 501 Euro betragen hat und mit einem Umsatz im laufenden Jahr, der voraussichtlich 50 000 Euro nicht übersteigen wird (sogenannte Kleinunternehmer gemäß § 19 UStG) sowie diejenigen, die von der Abgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldung befreit sind, weil die auf die Umsätze des Vorjahres zu entrichtende Steuer weniger als 1 000 Euro betrug (sogenannte Jahreszahler gemäß § 18 Abs. 2 UStG). Ferner bleiben land- und forstwirtschaftliche Betriebe unberücksichtigt, für die keine Steuerlast entsteht, und Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze tätigen.

Neben der Umsatzsteuerstatistik basierend auf den Voranmeldungen wird seit dem Festsetzungsjahr 2006 auch eine jährliche Umsatzsteuerstatistik-Veranlagungen (Jahreserklärungen) auf Basis der Umsatzsteuer durchgeführt. Ergebnisse dieser Statistik liegen jedoch erst im 4. Jahr nach Ende des Berichtszeitraumes vor. Diese Umsatzsteuerstatistik der Veranlagungen berücksichtigt im Gegensatz zur Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Voranmeldungen alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, insbesondere also auch die Jahreszahler und die Kleinunternehmer.

Glossar

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Hier werden die Beschäftigten nachgewiesen, die in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehen, einschließlich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Ausbildung.

Beamtinnen und Beamte
Bedienstete, die durch Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis - auf Lebenszeit, Zeit, Probe oder Widerruf - berufen worden sind.

Bürgschaften
Die Bürgschaften (im Sinne des BGB § 765) einschl. der Nachbürgschaften enthalten die übernommenen Haftungssummen.

Einkommen
Der Gesamtbetrag der Einkünfte, vermindert um die Sonderausgaben und die außergewöhnlichen Belastungen, ist gemäß § 2 Abs. 4 EStG das Einkommen.

Einkommensteuerpflichtige
Einkommensteuerpflichtig sind alle natürlichen Personen, soweit sie Einkünfte aus einer der in § 2 Abs. 1 EStG benannten 7 Einkunftsarten beziehen. Das Einkommensteuerrecht unterscheidet zwischen unbeschränkter und beschränkter Steuerpflicht. Natürliche Personen, welche im Inland einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort haben (§ 1 EStG), sind unbeschränkt einkommensteuerpflichtig. Des Weiteren sind deutsche Staatsangehörige, welche in einem Dienstverhältnis zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts stehen (§ 1 Abs. 2 und 3 EStG), unbeschränkt einkommensteuerpflichtig. Dieser Personenkreis unterliegt mit seinen sämtlichen, d. h. allen in- und ausländischen Einkünften der Einkommensteuerpflicht. Dagegen sind natürliche Personen, die im Inland weder ihren Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, nur mit ihren inländischen Einkünften (§ 49 EStG) beschränkt einkommensteuerpflichtig.

Einkünfte bei Körperschaften
Bei Einkünften der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach § 1 Abs. 1 Nrn. 1 bis 3 KStG handelt es sich generell um Einkünfte aus Gewerbebetrieb.

Beschränkt steuerpflichtige Körperschaften erzielen in Deutschland Einkünfte gemäß § 7 Abs. 1, 8 Abs. 1 KStG i. V. m. § 49 ff. EStG. Im Gegensatz zu den unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften können diese Einkünfte aus unterschiedlichen Einkunftsarten generieren.

Einkünfte/Einkunftsarten
Das Einkommensteuerrecht (§ 2 Abs. 1 EStG) unterscheidet nachstehende 7 Einkunftsarten, die der Einkommensteuer unterliegen:

1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
2. Einkünfte aus Gewerbebetrieb
3. Einkünfte aus selbstständiger Arbeit
4. Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit
5. Einkünfte aus Kapitalvermögen
6. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
7. Sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG

Ein vollständiger Nachweis der Einkünfte aus Kapitalvermögen ist aufgrund der ab 2009 pauschal mit 25 % zu besteuernden Kapitalerträge (Abgeltungsteuer), die über den Sparer-Pauschbetrag hinausgehen, nicht gegeben.

Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform
Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform sind rechtlich selbstständige Körperschaften, Anstalten und öffentlich-rechtliche Stiftungen, die unter Aufsicht des Landes, der Gemeinden/Gemeindeverbände stehen einschl. Zweckverbände, aber ohne Sozialversicherungsträger. Letztere werden den Kernhaushalten zugerechnet.

Extrahaushalte
Extrahaushalte sind alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die im Sinne des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) zum Sektor Staat zählen.

Dafür müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

1. Die Einheit unterliegt der Kontrolle des Staates (öffentliche Kontrolle).
2. Es muss sich um eine institutionelle Einheit handeln.
3. Diese institutionelle Einheit muss überwiegend, das heißt zu mindestens 50 % vom Staat finanziert werden (öffentliche Finanzierung).

Festgesetzte Einkommensteuer
Die festgesetzte Einkommensteuer ist der Steuerbetrag, der im Steuerbescheid letztendlich festgesetzt wird und somit an das Finanzamt abzuführen ist.

Die tarifliche Einkommensteuer,

- vermindert um die anzurechnenden ausländischen Steuern und die Steuerermäßigungen,
- vermehrt um die Steuer nach § 32d Abs. 3 und 4 EStG, § 34c Abs. 5 und den Zuschlag nach § 3 Abs. 4 Satz 2 des Forstschäden-Ausgleichsgesetzes ist die festzusetzende Einkommensteuer.

Festzusetzende Körperschaftsteuer
Die festzusetzende Steuer und die verbleibende Körperschaftsteuer sind wie folgt zu ermitteln:

1. Steuerbetrag nach Regelsteuersatz (§ 23 Abs. 1 KStG) bzw. Sondersteuersätzen
2. - anzurechnende ausländische Steuern nach § 26 Abs. 1 KStG, § 12 AStG

---

3. = Tarifbelastung
   + Körperschaftsteuererhöhung nach § 38 Abs. 2 i. V. m. § 34 Abs. 13 KStG
4. = festzusetzende Körperschaftsteuer
5. - anzurechnende Körperschaftsteuer

---

6. = verbleibende Körperschaftsteuer

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
Die Gemeinden werden jährlich zu einem durch Bundesgesetze festgelegten Prozentsatz am Aufkommen von Gemeinschaftsteuern beteiligt. Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz steht den Gemeinden ein Anteil von 15 % des Jahresaufkommens an Lohn- und Einkommensteuer sowie 12 % des Aufkommens an Abgeltungsteuer im Land zu. Die Verteilung der zum Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zusammengefassten Aufkommen erfolgt nach Schlüsselzahlen, die sich im Rahmen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik auf der Basis der Einkommensteuerbeträge je Gemeinde ergeben.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
Dem Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern nach stehen den Gemeinden 2,2 % vom Aufkommen der Umsatzsteuer zu. Die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer richtet sich nach Schlüsselzahlen auf der Basis des Gewerbesteueraufkommens und der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten.

Gesamtbetrag der Einkünfte
Die Summe der Einkünfte, vermindert um den Altersentlastungsbetrag, den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende und den Abzug für Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft nach § 13 Abs. 3 EStG, ist gemäß § 2 Abs. 3 EStG der Gesamtbetrag der Einkünfte.

Gewerbeertrag
Der Gewerbeertrag ist der gemäß § 7 GewStG nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes oder des Körperschaftsteuergesetzes zu ermittelnde Gewinn aus dem Gewerbebetrieb vermehrt und vermindert um bestimmte Hinzurechnungen und Kürzungen nach dem Gewerbesteuergesetz. Gemäß § 6 GewStG ist der Gewerbeertrag für die Gewerbesteuer Besteuerungsgrundlage.

Gewerbesteuerpflichtige
Gegenstand der Gewerbesteuer ist der Gewerbebetrieb. Steuerpflichtig und damit Schuldner der Gewerbesteuer ist der Unternehmer, für dessen Rechnung das Gewerbe betrieben wird (§ 5 Abs. 1 GewStG).

Gewerbesteuerumlage
Die Gemeinden haben einen Anteil ihres Aufkommens an Gewerbesteuern als Umlage zur Aufteilung an Bund und Land gemäß § 6 Gemeindefinanzreformgesetz (GemFinRefG) abzuführen.

Die Gewerbesteuerumlage ermittelt sich gemeindeweise wie folgt:

Gewerbesteueristaufkommen x Umlagesatz / Gewerbesteuerhebesatz.

Die jährliche Höhe des Umlagesatzes bemisst sich nach § 6 Abs. 3 GemFinRefG.

Grundbeträge der Realsteuern
Grundbeträge werden für Vergleiche der Kommunen herangezogen, da sie die Wirkung der gemeindeweise sehr unterschiedlichen Hebesätze aufheben. Sie sind errechnete Steuermessbeträge, die sich je Steuerart aus der Division der Istaufkommen mit dem Hebesatz ergeben:

Istaufkommen x 100 / Hebesatz.

Hebesätze, gewogene Durchschnittshebesätze
Die Hebesätze sind Prozentsätze, deren Höhe von den Gemeinden in Ausübung ihres Selbstverwaltungsrechts für jedes Kalenderjahr und jede Realsteuer in eigener Zuständigkeit festgelegt wird. Für Zusammenfassungen von Gemeinden auf verschiedenen Aggregationsebenen kommen „gewogene Durchschnittshebesätze“ zur Anwendung, sie werden wie folgt ermittelt:

Summe der Istaufkommen x 100 / Summe der Grundbeträge.

Innergemeinschaftlicher Erwerb
Innergemeinschaftliche Erwerbe ergeben sich nach § 1a UStG, wenn:

1. es sich um die Lieferung eines Gegenstandes gegen Entgelt aus dem Gebiet eines EU-Mitgliedstaates in das Gebiet eines anderen Mitgliedstaates (Gemeinschaftsgebiet) handelt,
2. der Erwerber ein Unternehmer ist, der diesen Gegenstand für sein Unternehmen erwirbt oder eine juristische Person, die nicht Unternehmer ist oder die den Gegenstand nicht für ihr Unternehmen erwirbt und
3. die Lieferung an den Erwerber durch einen Unternehmer gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausgeführt wird und nach dem Steuerrecht des Mitgliedstaates des Lieferers nicht aufgrund der Sonderregelungen für Kleinunternehmer steuerbefreit ist.

Kassenkredite (Kredite zur Liquiditätssicherung)
Kassenkredite (Kredite zur Liquiditätssicherung) sind kurzfristige Verbindlichkeiten zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen.

Kernhaushalte
Kernhaushalte sind alle Einheiten, für die in den Haushaltsplänen des Landes, der Gemeinden/Gemeindeverbände und der Sozialversicherungen unter Aufsicht des Landes die Einnahmen und Ausgaben brutto veranschlagt und Personalausgaben ausgewiesen werden.

Körperschaftsteuerpflichtige
Nach § 1 Abs. 1 KStG sind unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtig folgende Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Inland haben.

1. Kapitalgesellschaften (Europäische Gesellschaften, AG, KGaA, GmbH);
2. Genossenschaften einschl. der Europäischen Genossenschaften;
3. Versicherungs- und Pensionsfondsvereine auf Gegenseitigkeit;
4. sonstige juristische Personen des privaten Rechts;
5. nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen des privaten Rechts;
6. Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

Die unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht erstreckt sich gemäß § 1 Abs. 2 KStG auf sämtliche Einkünfte.

Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Inland haben, sind mit ihren inländischen Einkünften gemäß § 2 Nr. 1 KStG beschränkt körperschaftsteuerpflichtig.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind Zahlungsverpflichtungen, die wirtschaftlich einer Kreditaufnahme gleichkommen. Dazu gehören Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden, Restkaufgelder und das Finanzierungsleasing.

Kredite
Kredite entstehen, wenn Gläubiger Mittel an Schuldner direkt oder unter Zwischenschaltung eines Vermittlers gewähren und die weder in einem nicht begebbaren Titel noch verbrieft sind.

Lieferungen
Lieferungen liegen gemäß § 3 Abs. 1 UStG vor, wenn ein Unternehmer einem Abnehmer die Verfügungsmacht an einem Gegenstand verschafft.

Lohnsteuerpflichtige
Nach § 38 Abs. 1 EStG wird bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit die Einkommensteuer durch Abzug vom Arbeitslohn erhoben (Lohnsteuer).

Als Lohnsteuerpflichtige gelten alle Arbeitnehmer nach § 1 Abs. 1 EStG, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Arbeitnehmer sind gemäß § 1 Abs. 1 Satz 1 LStDV Personen, die im öffentlichen oder privaten Dienst beschäftigt sind oder waren und die aus diesem Dienstverhältnis oder einem früherem Dienstverhältnis Arbeitslohn beziehen. Arbeitnehmer im Sinne von § 1 Abs. 1 Satz 2 LStDV sind auch die Rechtsnachfolger dieser Personen, soweit sie Arbeitslohn aus dem früheren Dienstverhältnis ihres Rechtsvorgängers beziehen (u. a. Witwen- und Waisengeldempfänger).

Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen
Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind Einheiten, die infolge von Ausgliederungen von öffentlichen Aufgaben aus den Kernverwaltungen entstehen. Sie verfügen über ein eigenes Rechnungswesen außerhalb der Kernhaushalte. An öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind die Kernhaushalte mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Sie können in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form geführt werden.

Realsteueraufbringungskraft
Sie wird gemeindeweise je Realsteuerart durch Multiplikation der einzelnen Grundbeträge mit dem jeweiligen Landesdurchschnittshebesatz ermittelt. Die Addition der so errechneten Größen ergibt die Realsteueraufbringungskraft je Gemeinde.

Realsteuern - Istaufkommen
Realsteuern sind gemäß Art. 106 Abs. 6 Grundgesetz (GG) Bestandteil der Finanzausstattung der Gemeinden. Sie werden objektbezogen, d. h. von der Person des Steuerschuldners unabhängig, erhoben. Realsteuern sind die Grundsteuer A für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und die Grundsteuer B für übrige bebaute und unbebaute Grundstücke sowie die Gewerbesteuer für Gewerbebetriebe. Das Istaufkommen wird den vierteljährlichen Erhebungen der Gemeindefinanzen entnommen.

Richterinnen und Richter
Alle Berufsrichterinnen und Berufsrichter im Sinne des Deutschen Richtergesetzes in der Fassung vom 19. April 1972 (BGBl. I S. 713).

Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich sind Schulden, die zum Zwecke der Haushaltsfinanzierung bei inländischen oder ausländischen Kreditinstituten, wie z. B. Sparkassen, Landesbanken, Geschäftsbanken, Genossenschaftsbanken, Bausparkassen in Form von Darlehen aufgenommen wurden (Kassenkredite, Wertpapierschulden und Kredite).

Schulden beim öffentlichen Bereich
Schulden beim öffentlichen Bereich sind im Wesentlichen Schulden beim Land, bei Gemeinden und Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und dergleichen sowie beim Sozialversicherungsträger (Kassenkredite und Kredite).

Sonderrechnungen
Sonderrechnungen sind rechtlich unselbstständige Einheiten in öffentlich-rechtlicher Rechtsform, die über eine eigene Wirtschafts-/Rechnungsführung verfügen, deren Einnahmen und Ausgaben also nicht im Kernhaushalt enthalten sind. Zu den Sonderrechnungen zählen Landesbetriebe nach § 26 LHO, kommunale Eigenbetriebe sowie Sondervermögen.

Sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen
Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nicht zu den Extrahaushalten zählen, aber an denen der öffentliche Bereich mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder des Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Sonstige Leistungen
Sonstige Leistungen sind nach § 3 Abs. 9 UStG alle Leistungen, die keine Lieferungen sind, insbesondere Dienstleistungen, Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungen z. B. Vermietung, Verpachtung, Darlehensgewährung, Einräumung eines Nießbrauchs, Einräumung, Übertragung und Wahrnehmung von Patenten, Reiseleistungen gemäß § 25 Abs. 1 UStG, Übertragung immaterieller Wirtschaftsgüter aber auch der Verzicht auf die Ausübung einer Tätigkeit.

Steuerbarer Umsatz
Der Umsatzsteuer unterliegen nach § 1 Abs. 1 UStG die folgenden 3 Arten steuerbarer Umsätze:

1. die Lieferungen und sonstigen Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt,
2. die Einfuhr von Gegenständen im Inland oder in den österreichischen Gebieten Jungholz und Mittelberg (Einfuhrumsatzsteuer),
3. der innergemeinschaftliche Erwerb im Inland gegen Entgelt.

Steuereinnahmekraft
Sie ermittelt sich als Summe aus der Realsteueraufbringungskraft und den Gemeindeanteilen an der Lohn- und Einkommensteuer sowie Umsatzsteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage.

Steuermessbetrag (§ 11 GewStG)
Der nach Abzug des Freibetrages verbleibende Gewerbeertrag ergibt nach Multiplikation mit der Steuermesszahl den Steuermessbetrag.

Teilzeitbeschäftigte
Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt (einschl. aller Beschäftigten, die sich in Altersteilzeit befinden unabhängig vom gewählten Modell).

Umsatzsteuerpflichtige
Steuerpflichtig im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG ist der Unternehmer. Gemäß dieser Vorschrift ist Unternehmer, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig, nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausübt, auch wenn diese nicht auf die Erzielung von Gewinn ausgerichtet ist. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche und berufliche Tätigkeit des Unternehmens. Gehören zu einem Unternehmen mehrere Betriebe, bilden diese umsatzsteuerrechtlich eine Einheit und werden von dem Finanzamt erfasst, von deren Gemeinde/Stadt aus der Unternehmer sein Unternehmen hauptsächlich oder ausschließlich betreibt.

Die Körperschaften des öffentlichen Rechts sind nur im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art und ihrer land- und forstwirtschaftlichen Betriebe gewerblich oder beruflich tätig (§ 2 Abs. 3 UStG).

Umsatzsteuer-Vorauszahlung
Die Umsatzsteuer-Vorauszahlung hat der Unternehmer nach Ablauf des vierteljährlichen oder monatlichen Voranmeldungszeitraumes in seiner Voranmeldung selbst zu ermitteln. Sie ergibt sich durch Anwendung der entsprechenden Steuersätze auf die steuerpflichtigen Umsätze, vermindert um die abziehbare Vorsteuer, die Steuer, die der Abnehmer bzw. Leistungsempfänger nach §§ 6a Abs. 4 oder 13b UStG schuldet sowie der festgesetzten Sondervorauszahlung als Zahllast oder Steuererstattungsanspruch gegenüber dem Finanzamt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entstehen durch direkte Kreditgewährung durch Lieferanten an die Käufer von Waren- oder Dienstleistungen sowie durch Anzahlungen für angefangene oder geplante Arbeiten bzw. für Waren- und Dienstleistungslieferungen.

Verlustfälle
Um Verlustfälle handelt es sich, wenn die Veranlagung ein negatives Einkommen bzw. ein solches von 0 EUR ergab. Dabei kann entweder bereits ein negativer Gesamtbetrag der Einkünfte vorliegen, weil die Verluste aus einer oder mehreren Einkunftsarten nicht durch positive

Einkünfte anderer Einkunftsarten ausgeglichen wurden oder aber bei positivem Gesamtbetrag der Einkünfte der Abzug von Sonderausgaben oder von Verlusten vorangegangener Jahre insgesamt zu einem Verlust führt.

Vollzeitäquivalent
Die Vollzeitäquivalente ergeben sich aus der Summe der Vollzeitbeschäftigten und der Teilzeitbeschäftigten gewichtet nach ihrem tatsächlichen Arbeitszeitfaktor. Durch die Auswertung der Vollzeitäquivalente ergibt sich eine bessere Vergleichbarkeit der Einheiten. Eine Aufrechnung innerhalb einer Tabelle ist durch Rundungsdifferenzen nicht möglich.

Vollzeitbeschäftigte
Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche Wochenarbeitsstundenzahl beträgt. (Bei Lehrkräften handelt es sich um die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden.) Dazu zählen in der Regel auch Beschäftigte in Ausbildung. Nicht enthalten sind die Beschäftigten in Altersteilzeit, auch wenn sie sich in der Arbeitsphase des Blockmodells befinden.

Wertpapierschulden
Wertpapierschulden sind Geldmarktpapiere (kurzfristige Wertpapiere) oder Kapitalmarktpapiere (langfristige Wertpapiere).

Zu versteuerndes Einkommen nach dem KStG
Die Körperschaftsteuer bemisst sich gemäß § 7 Abs. 1 KStG nach dem zu versteuernden Einkommen, welches die steuerpflichtige Körperschaft innerhalb eines Kalenderjahres bezogen hat.

Das zu versteuernde Einkommen ist nach § 7 Abs. 2 KStG das Einkommen im Sinne des § 8 Abs. 1 KStG, vermindert um die Freibeträge der §§ 24 und 25 KStG.

Zu versteuerndes Einkommen nach dem EStG
Das Einkommen, vermindert um die Kinderfreibeträge (§ 32 Abs. 6 EStG) und um die sonstigen vom Einkommen abzuziehenden Beträge, ist das zu versteuernde Einkommen. Dieses bildet die Bemessungsgrundlage für die tarifliche Einkommensteuer nach der Grund- bzw. Splittingtabelle.

1. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2019

Einzahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon kreisfreie Städte	Davon Landkreise	Davon kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	Mill. EUR			
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	1 956	531	-	1 425
dar. Gewerbesteuer	848	230	-	618
nachrichtl.: Gewerbesteuer netto (≙ abzüglich Gewerbesteuerumlage)	770	214	-	556
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	3 755	746	2 069	941
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	1 471	422	526	523
dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	1 084	315	371	398
nachrichtl.: negative Schlüsselzuweisungen	26	-	-	26
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	760	-	676	84
Sonstige Transfereinzahlungen	41	11	29	1
Weitere Einzahlungen	1 144	288	426	430
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	101	43	8	51
Einzahlungen laufende Rechnung	**6 998**	**1 619**	**2 531**	**2 848**
dar. Einzahlungen vom Land	2 576	748	1 239	589
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	1 090	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	5 907	x	x	x
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	531	125	69	337
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	457	113	66	277
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	15	2	-	13
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	240	85	50	105
Einzahlungen Kapitalrechnung	**771**	**210**	**119**	**442**
dar. Einzahlungen vom Land	412	106	62	244
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	24	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	747	x	x	x

2. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2019

Auszahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon kreisfreie Städte	Davon Landkreise	Davon kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	Mill. EUR			
Personal- und Versorgungsauszahlungen	1 861	382	506	972
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	830	151	210	469
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	1 868	656	833	380
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	1 263	356	907	0
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	42	15	7	21
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	867	16	-	851
darunter Gewerbesteuerumlage	78	16	-	62
Auszahlungen laufende Rechnung	**6 732**	**1 576**	**2 463**	**2 693**
darunter Auszahlungen an das Land	40	2	11	27
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	1 090	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	5 642	x	x	x
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	765	200	126	439
darunter Sachinvestitionen	713	188	111	414
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	285	56	74	155
Auszahlungen Kapitalrechnung	**1 050**	**256**	**200**	**594**
darunter Auszahlungen an das Land	0	-	0	0
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	24	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	1 026	x	x	x

Abb. A: Einzahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2019 nach Arten: Anteil an den Einzahlungen der laufenden Rechnung

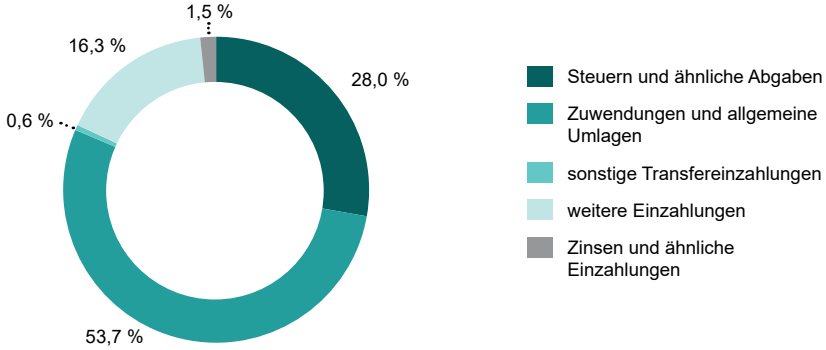


Abb. B: Steuereinnahmen (netto) der kommunalen Kernhaushalte zusammen 2019 nach Steuerarten: Anteil an den Steuereinnahmen (netto) insgesamt

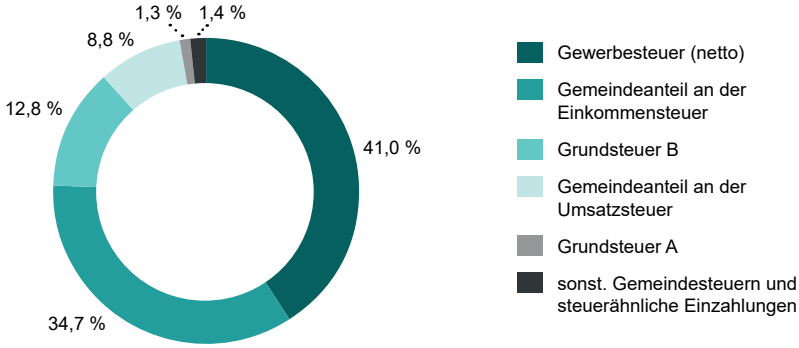
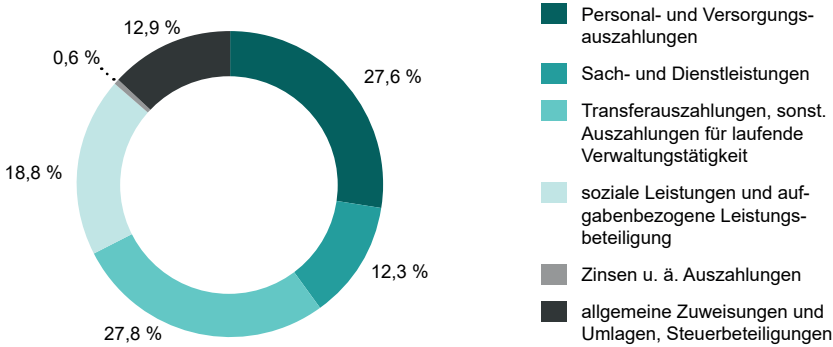


Abb. C: Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2019 nach Arten: Anteil an den Auszahlungen der laufenden Rechnung



3. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2019 je Einwohnerin und Einwohner

Einzahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Kreisfreie Städte	Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	EUR je Einwohner/-in[1]			
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	889,04	953,31	-	867,26
dar. Gewerbesteuer	385,37	413,20	-	375,95
nachrichtl.: Gewerbesteuer netto (≙ abzüglich Gewerbesteuerumlage)	349,96	383,78	-	338,50
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	1 706,60	1 339,99	1 258,55	572,23
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	668,62	758,36	320,03	318,20
dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	492,71	566,43	225,73	242,01
nachrichtl.: negative Schlüsselzuweisungen	11,76	-	-	15,75
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	345,32	-	411,43	50,85
Sonstige Transfereinzahlungen	18,76	20,38	17,52	0,69
Weitere Einzahlungen	519,78	517,09	259,36	261,32
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	46,12	76,92	4,68	31,01
Einzahlungen laufende Rechnung	**3 180,30**	**2 907,71**	**1 540,11**	**1 732,52**
dar. Einzahlungen vom Land	1 170,68	1 343,63	753,56	358,55
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	495,45	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	2 684,85	x	x	x
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	241,32	224,55	41,96	205,04
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	207,54	203,86	39,99	168,80
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	6,92	4,13	-	7,87
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	109,08	153,16	30,28	63,86
Einzahlungen Kapitalrechnung	**350,40**	**377,71**	**72,24**	**268,91**
dar. Einzahlungen vom Land	187,20	190,96	37,61	148,32
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	10,79	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	339,60	x	x	x

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2019

4. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2019 je Einwohnerin und Einwohner

Auszahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Kreisfreie Städte	Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	EUR je Einwohner/-in[1]			
Personal- und Versorgungsauszahlungen	845,75	686,79	307,95	591,65
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	377,31	271,33	127,86	285,35
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	849,18	1 177,58	506,93	231,01
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	574,07	639,39	551,81	0,13
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	19,25	27,13	4,04	12,54
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	394,07	29,43	-	517,58
darunter Gewerbesteuerumlage	35,42	29,43	-	37,45
Auszahlungen laufende Rechnung	**3 059,64**	**2 831,64**	**1 498,6**	**1 638,26**
darunter Auszahlungen an das Land	18,08	3,61	6,43	16,55
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	495,45	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	2 564,18	x	x	x
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	347,58	359,19	76,50	267,15
darunter Sachinvestitionen	324,11	338,33	67,62	251,67
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	129,61	100,41	45,00	94,50
Auszahlungen Kapitalrechnung	**477,19**	**459,60**	**121,50**	**361,65**
darunter Auszahlungen an das Land	0,04	-	0,03	0,03
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	10,79	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	466,40	x	x	x

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2019

5. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2019

Bezeichnung - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon		
		kreisfreie Städte	Landkreise	kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	Mill. EUR			
Saldo laufende Rechnung	**265**	**42**	**68**	**155**
nachr. Saldo Nettotransfer vom Land	2 536	746	1 228	562
Saldo Investitionstätigkeit	-234	-75	-57	-102
Saldo Finanzrechnung ohne Finanzierungstätigkeit	32	-33	11	53
Saldo investive Finanzierungstätigkeit	-45	29	-24	-50
Saldo Kapitalrechnung	-279	-46	-81	-152
nachr. Saldo Nettotransfer vom Land	412	106	62	244
Saldo Finanzrechnung zusammen	-13	-3	-13	2

6. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2019 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

Bezeichnung - Landessystematik -	01.01. - 31.12.		Veränderung	Je Einwohner/-in[1]
	2019	2018		2019
	Mill. EUR		um %	EUR
Saldo laufende Rechnung	**265**	**337**	**-21,2**	**120,66**
nachr. Saldo Nettotransfer vom Land	2 536	2 521	0,6	1 152,61
Saldo Investitionstätigkeit	-234	-182	x	-106,26
Saldo Finanzrechnung ohne Finanzierungstätigkeit	32	155	79,5	14,40
Saldo investive Finanzierungstätigkeit	-45	-94	x	-20,53
Saldo Kapitalrechnung	-279	-276	x	-126,79
nachr. Saldo Nettotransfer vom Land	412	370	11,3	187,16
Saldo Finanzrechnung zusammen	-13	60	x	-6,13

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2019

7. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2019 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

Einzahlungen - Landessystematik -	01.01. - 31.12. 2019	01.01. - 31.12. 2018	Veränderung	Je Einwohner/-in[1] 2019
	Mill. EUR		um %	EUR
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	1 956	1 897	3,1	889,04
dar. Gewerbesteuer	848	839	1,1	385,37
nachrichtl.: Gewerbesteuer netto (≙ abzüglich Gewerbesteuerumlage)	770	757	1,8	349,96
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	3 755	3 736	0,5	1 706,60
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	1 471	1 505	-2,3	668,62
dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	1 084	1 095	-1,0	492,71
nachrichtl.: negative Schlüsselzuweisungen	26	42	-38,0	11,76
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	760	793	-4,2	345,32
Sonstige Transfereinzahlungen	41	52	-20,5	18,76
Weitere Einzahlungen	1 144	1 181	-3,2	519,78
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	101	98	3,5	46,12
Einzahlungen laufende Rechnung	**6 998**	**6 963**	**0,5**	**3 180,30**
dar. Einzahlungen vom Land	2 576	2 576	0,0	1 170,68
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	1 090	1 097	-0,6	495,45
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	5 907	5 867	0,7	2 684,85
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	531	485	9,5	241,32
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	457	407	12,2	207,54
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	15	19	-20,0	6,92
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	240	227	5,6	109,08
Einzahlungen Kapitalrechnung	**771**	**712**	**8,3**	**350,40**
dar. Einzahlungen vom Land	412	370	11,2	187,20
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	24	22	5,9	10,79
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	747	690	8,3	339,60

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2019

8. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2019 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

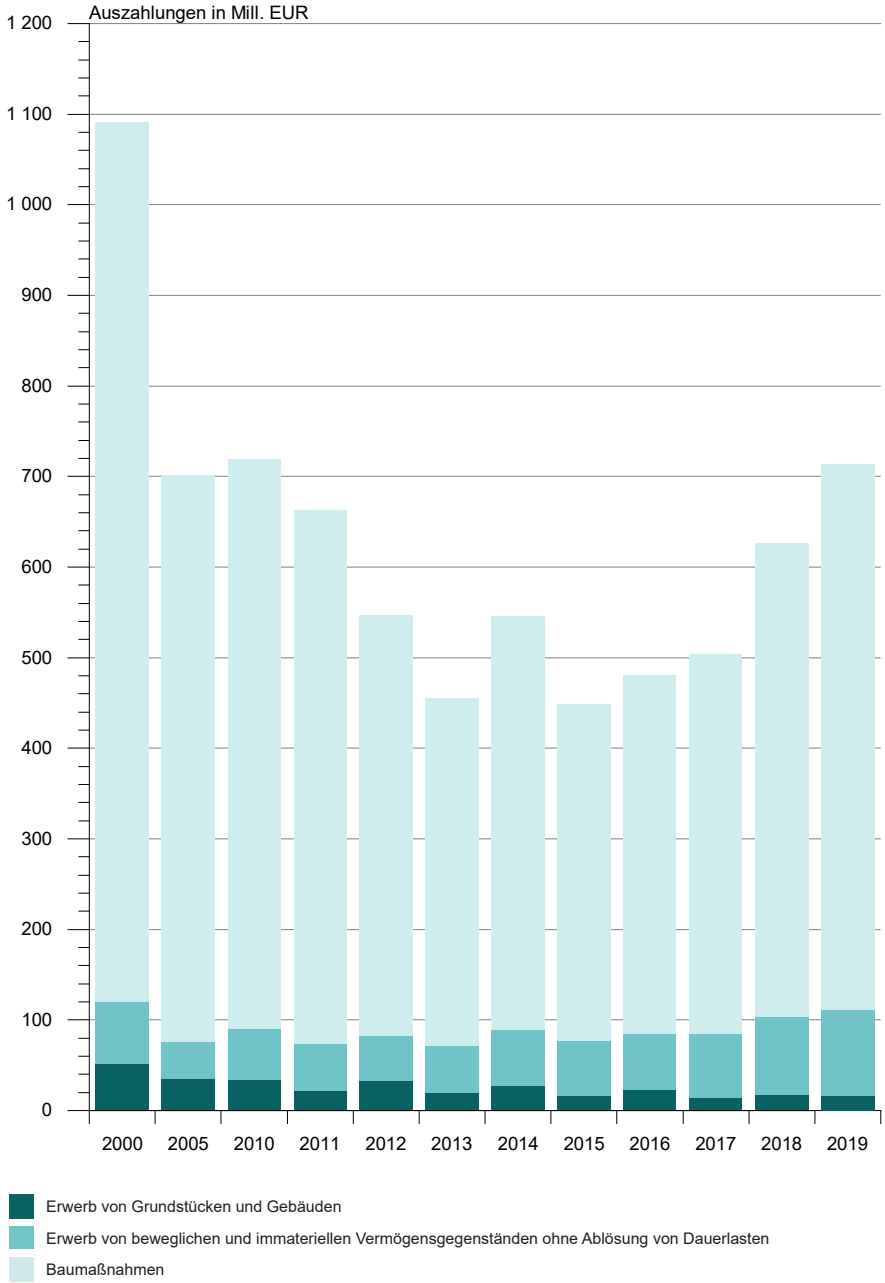
Auszahlungen - Landessystematik -	01.01. - 31.12. 2019	01.01. - 31.12. 2018	Veränderung	Je Einwohner/-in[1] 2019
	Mill. EUR		um %	EUR
Personal- und Versorgungsauszahlungen	1 861	1 792	3,9	845,75
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	830	798	4,0	377,31
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	1 868	1 779	5,0	849,18
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	1 263	1 286	-1,8	574,07
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	42	51	-17,6	19,25
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	867	921	-5,8	394,07
darunter Gewerbesteuerumlage	78	82	-4,9	35,42
Auszahlungen laufende Rechnung	**6 732**	**6 627**	**1,6**	**3 059,64**
darunter Auszahlungen an das Land	40	55	-27,2	18,08
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	1 090	1 097	-0,6	495,45
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	5 642	5 530	2,0	2 564,18
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	765	667	14,6	347,58
darunter Sachinvestitionen	713	627	13,8	324,11
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	285	321	-11,3	129,61
Auszahlungen Kapitalrechnung	**1 050**	**988**	**6,2**	**477,19**
darunter Auszahlungen an das Land	0	0	-75,6	0,04
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	24	22	5,9	10,79
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	1 026	966	6,2	466,4

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2019

9. Entwicklung der Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte insgesamt 1995 - 2019

Jahr ------ Zeitraum	Auszahlungen			
	insgesamt	darunter		
		für den Erwerb		Baumaßnahmen
		von Grundstücken und Gebäuden	von beweglichen und immateriellen Vermögens-gegenständen	
Konto		7821	783 abzgl. 7835	785
Gruppierung		932	935	94
Maßeinheit	Mill. EUR			
	Ergebnis Jahresrechnungsstatistik			
1995	1 344	82	96	1 165
1996	1 337	82	96	1 158
1997	1 361	94	82	1 184
1998	1 468	100	89	1 278
1999	1 328	92	68	1 169
2000	1 091	52	69	970
2001	1 052	47	76	929
2002	876	49	63	764
2003	851	47	45	760
2004	833	39	44	750
2005	701	35	41	625
2006	607	25	36	545
2007	594	25	40	529
2008	568	28	45	495
2009	649	37	51	561
2010	719	34	57	628
2011	663	22	52	589
2012	547	33	50	464
2013	456	20	52	383
2014	546	27	63	456
2015	449	17	60	371
2016	479	23	62	395
2017	503	15	70	419
2018	628	17	87	523
	Ergebnis vierteljährliche Kassenstatistik			
01.01. - 31.03.2019	107	6	16	85
01.01. - 30.06.2019	261	8	32	220
01.01. - 30.09.2019	459	12	57	390
2019	713	17	94	602

Abb. D: Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte seit 2000



10. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2019 nach Ebenen und Art der Schulden

Öffentlicher Gesamthaushalt	Schulden insgesamt	Davon		
		Kassenkredite	Wertpapier-schulden	Kredite
	1 000 EUR			
	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich			
Land	20 890 572	1 412 690	10 505 277	8 972 605
davon Kernhaushalte	20 890 572	1 412 690	10 505 277	8 972 605
Extrahaushalte	-	-	-	-
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 598 413	1 212 968	-	1 385 445
davon Kernhaushalte	2 545 629	1 211 084	-	1 334 545
Extrahaushalte	52 784	1 884	-	50 900
Sozialversicherungen unter Landesaufsicht				
davon Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	-	-	-	-
Insgesamt	**23 488 984**	**2 625 658**	**10 505 277**	**10 358 050**
davon Kernhaushalte	23 436 201	2 623 774	10 505 277	10 307 150
Extrahaushalte	52 784	1 884	-	50 900
	Schulden beim öffentlichen Bereich[1]			
Land	785 410	304 661	-	480 750
davon Kernhaushalte	785 410	304 661	-	480 750
Extrahaushalte	-	-	-	-
Gemeinden/Gemeindeverbände	122 079	111 082	-	10 997
davon Kernhaushalte	112 755	110 015	-	2 740
Extrahaushalte	9 324	1 068	-	8 257
Sozialversicherungen unter Landesaufsicht	2 871	-	-	2 871
davon Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	2 871	-	-	2 871
Insgesamt	**910 360**	**415 743**	**-**	**494 617**
davon Kernhaushalte	898 165	414 676	-	483 490
Extrahaushalte	12 195	1 068	-	11 128

[1] unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

Noch 10. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2019 nach Ebenen und Art der Schulden

Öffentlicher Gesamthaushalt	Schulden insgesamt	Davon		
		Kassenkredite	Wertpapier-schulden	Kredite
	1 000 EUR			
	Schulden insgesamt[1]			
Land	21 675 982	1 717 351	10 505 277	9 453 355
davon Kernhaushalte	21 675 982	1 717 351	10 505 277	9 453 355
Extrahaushalte	-	-	-	-
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 720 492	1 324 050	-	1 396 442
davon Kernhaushalte	2 658 383	1 321 099	-	1 337 285
Extrahaushalte	62 108	2 952	-	59 157
Sozialversicherungen unter Landesaufsicht	2 871	-	-	2 871
davon Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	2 871	-	-	2 871
Insgesamt	**24 399 345**	**3 041 401**	**10 505 277**	**10 852 668**
davon Kernhaushalte	24 334 365	3 038 450	10 505 277	10 790 640
Extrahaushalte	64 979	2 952		62 028

[1] unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

11. Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden/Gemeindeverbände nach Körperschaftsgruppen am 31.12.2019 und Art der Schulden

Kernhaushalte	Schulden insgesamt	Davon	
		Kassenkredite	Kredite
	1 000 EUR		
	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich		
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 545 629	1 211 084	1 334 545
davon kreisfreie Städte	580 688	350 000	230 688
kreisangehörige Gemeinden	1 247 152	550 870	696 282
Verbandsgemeinden	40 211	9 578	30 632
Landkreise	677 578	300 636	376 942
	Schulden beim öffentlichen Bereich[1]		
Gemeinden/Gemeindeverbände	112 755	110 015	2 740
davon kreisfreie Städte	-	-	-
kreisangehörige Gemeinden	101 984	101 098	886
Verbandsgemeinden	417	417	-
Landkreise	10 354	8 500	1 854
	Schulden insgesamt[1]		
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 658 383	1 321 099	1 337 285
davon kreisfreie Städte	580 688	350 000	230 688
kreisangehörige Gemeinden	1 349 136	651 968	697 168
Verbandsgemeinden	40 627	9 995	30 632
Landkreise	687 932	309 136	378 796

[1] unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

12. Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen nach der Rechtsform am 31.12.2019 und Art der Schulden

XVIII

Art der Schulden	Insgesamt	Davon				
		rechtlich unselbständig	öffentlich-rechtlich		privat-rechtlich	
			zusammen	darunter Zweckverbände	zusammen	darunter GmbH
	1 000 EUR					
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	5 513 592	162 426	1 301 233	1 248 537	4 049 933	3 933 687
Schulden beim öffentlichen Bereich[1]	290 528	25 484	264	264	264 781	242 539
Schulden insgesamt[1]	**6 306 505**	**256 219**	**1 339 721**	**1 277 013**	**4 710 565**	**4 536 921**
darunter Verbindlichkeiten						
aus Lieferungen und Leistungen	486 814	63 264	38 051	28 091	385 499	350 350
kreditähnliche Rechtsgeschäfte	8 087	5 045	174	121	2 868	2 868
Bürgschaften	7 484	-	-	-	7 484	7 477

[1] unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

13. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2019 nach Ebenen und Größenklassen

Ebene ------ Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner/-innen	Schulden insgesamt	Davon						
		Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich				Schulden beim öffentlichen Bereich[1]		
		zusammen	davon			zusammen	davon	
			Kassenkredite	Wertpapierschulden	Kredite		Kassenkredite	Kredite
	Mill. EUR							
Land	21 676	20 891	1 413	10 505	8 973	785	305	481
davon Kernhaushalte	21 676	20 891	1 413	10 505	8 973	785	305	481
Extrahaushalte	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 720	2 598	1 213	-	1 385	122	111	11
davon Kernhaushalte	2 658	2 546	1 211	-	1 335	113	110	3
davon kreisfreie Städte	581	581	350	-	231	-	-	-
kreisangehörige Gemeinden	1 349	1 247	551	-	696	102	101	1
0 bis 1 000	12	9	5	-	4	3	3	-
1 000 bis 3 000	99	84	44	-	40	15	15	-
3 000 bis 5 000	44	34	14	-	20	10	9	0
5 000 bis 10 000	343	301	148	-	153	42	42	0
10 000 bis 20 000	287	255	104	-	151	31	31	0
20 000 bis 50 000	564	564	235	-	328	0	0	-
Verbandsgemeinden	41	40	10	-	31	0	0	-
Landkreise	688	678	301	-	377	10	9	2
Extrahaushalte	62	53	2	-	51	9	1	8
darunter Zweckverbände	16	16	1	-	14	-	-	-
Sozialversicherungen unter Landesaufsicht	3	-	-	-	-	3	-	3
davon Kernhaushalte	-	-	-	-	-	-	-	-
Extrahaushalte	3	-	-	-	-	3	-	3
Insgesamt	**24 399**	**23 489**	**2 626**	**10 505**	**10 358**	**910**	**416**	**495**
davon Kernhaushalt	24 334	23 436	2 624	10 505	10 307	898	415	483
Extrahaushalte	65	53	2	-	51	12	1	11

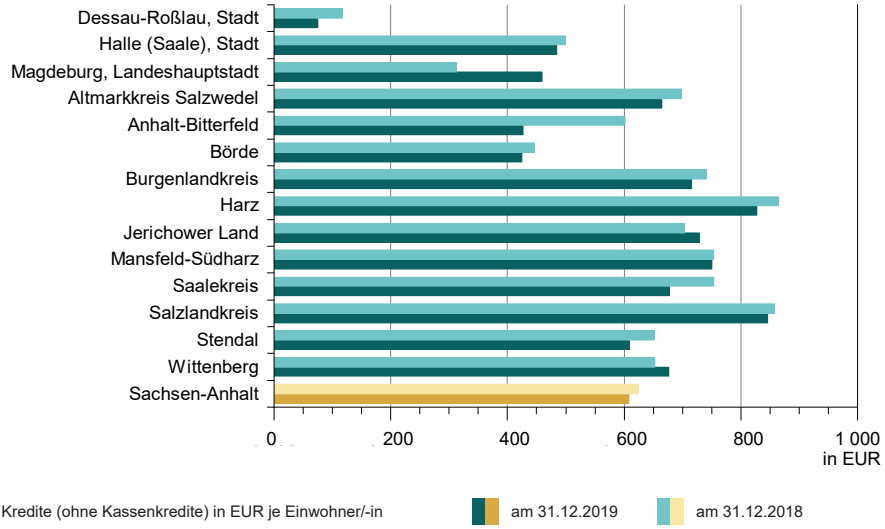
[1] unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

14. Kreditbewegungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis[1] Land	Kreditaufnahme[2]	Kredittilgung[2]	Kredite[2] am		
	2019		31.12.2019		31.12.2018
	1 000 EUR			EUR je Einwohner-/in[3]	
Dessau-Roßlau, Stadt	-	3 535	6 034	74,78	117,17
Halle (Saale), Stadt	28 549	32 052	115 486	484,49	499,18
Magdeburg, Landeshauptstadt	53 375	18 639	109 168	459,36	312,89
Altmarkkreis Salzwedel	4 542	7 765	55 477	664,16	697,83
Anhalt-Bitterfeld	2 648	31 458	67 953	427,01	602,16
Börde	8 715	12 955	72 664	424,16	446,21
Burgenlandkreis	10 476	18 107	128 591	716,10	741,15
Harz	30 872	40 056	176 523	827,36	863,54
Jerichower Land	13 557	11 456	65 503	729,19	703,97
Mansfeld-Südharz	16 672	18 225	101 795	749,93	753,79
Saalekreis	4 072	18 783	124 660	676,64	753,46
Salzlandkreis	35 208	38 990	160 652	846,50	858,09
Stendal	3 862	9 325	67 964	609,29	652,42
Wittenberg	19 436	17 236	84 815	675,60	653,33
Sachsen-Anhalt	**231 982**	**278 581**	**1 337 285**	**607,78**	**624,15**
davon kreisfreie Städte	81 924	54 226	230 688	414,38	363,83
Landkreise	150 058	224 355	1 106 597	673,29	711,85

1 bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
2 ohne Kassenkredite
3 Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

Abb. E: Kredite je Einwohnerin und Einwohner der kreisfreien Städte und Landkreise am 31.12.2018 und 31.12.2019



Hinweis: bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden

15. Kredite der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis[1] Land	Kredite[2] am 31.12.2019			
	kommunale Haushalte insgesamt	davon		
		kreisfreie Städte	Landkreise	kreisangehörige Gemeinden[3]
	1 000 EUR			
Dessau-Roßlau, Stadt	6 034	6 034	-	-
Halle (Saale), Stadt	115 486	115 486	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	109 168	109 168	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	55 477	-	30 209	25 268
Anhalt-Bitterfeld	67 953	-	21 777	46 176
Börde	72 664	-	36 245	36 419
Burgenlandkreis	128 591	-	37 161	91 430
Harz	176 523	-	52 564	123 959
Jerichower Land	65 503	-	20 182	45 321
Mansfeld-Südharz	101 795	-	28 162	73 633
Saalekreis	124 660	-	43 185	81 475
Salzlandkreis	160 652	-	43 652	117 000
Stendal	67 964	-	41 090	26 875
Wittenberg	84 815	-	24 569	60 245
Sachsen-Anhalt	**1 337 285**	**230 688**	**378 796**	**727 801**

[1] bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
[2] ohne Kassenkredite
[3] einschl. Verbandsgemeinden

16. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2019 nach öffentlichen Arbeitgebern und dem Umfang des Dienstverhältnisses

Öffentliche Arbeitgeber (i = insgesamt) (w = weiblich)		Öffentlicher Dienst insgesamt	Davon			
			öffentlicher Gesamt-haushalt zusammen	davon		sonstige öffentliche Einrichtungen
				Kernhaus-halte	Extrahaus-halte	
		Personen[1]				
		Beschäftigte insgesamt				
Landesbereich	i	59 570	49 310	43 120	6 195	10 260
	w	37 340	30 440	27 265	3 175	6 900
Kommunaler Bereich	i	46 170	40 090	35 405	4 685	6 080
	w	31 510	28 095	24 970	3 125	3 410
Sozialversicherung	i	2 160	2 160	2 160	0	0
	w	1 740	1 740	1 740	0	0
		Vollzeitbeschäftigte				
Landesbereich	i	43 820	36 740	33 040	3 700	7 080
	w	24 670	20 405	18 830	1 575	4 265
Kommunaler Bereich	i	27 545	23 615	21 075	2 540	3 930
	w	15 045	13 535	12 150	1 385	1 510
Sozialversicherung	i	845	845	845	0	0
	w	540	540	540	0	0
		Teilzeitbeschäftigte				
Landesbereich	i	15 750	12 575	10 080	2 490	3 175
	w	12 670	10 035	8 430	1 600	2 635
Kommunaler Bereich	i	18 625	16 475	14 330	2 145	2 150
	w	16 465	14 560	12 825	1 740	1 905
Sozialversicherung	i	1 315	1 315	1 315	0	0
	w	1 200	1 200	1 200	0	0

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

17. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2019 nach öffentlichen Arbeitgebern und Art des Dienstverhältnisses

Öffentliche Arbeitgeber (i = insgesamt) (w = weiblich)		Öffentlicher Dienst insgesamt	Davon			
			öffentlicher Gesamt-haushalt zusammen	davon		sonstige öffentliche Einrichtungen
				Kernhaus-halte	Extrahaus-halte	
		Personen[1]				
		Beschäftigte insgesamt				
Landesbereich	i	59 570	49 310	43 120	6 195	10 260
	w	37 340	30 440	27 265	3 175	6 900
Kommunaler Bereich	i	46 170	40 090	35 405	4 685	6 080
	w	31 510	28 095	24 970	3 125	3 410
Sozialversicherung	i	2 160	2 160	2 160	0	0
	w	1 740	1 740	1 740	0	0
		Beamt(e)/-innen und Richter/-innen				
Landesbereich	i	23 940	23 500	22 560	935	445
	w	12 530	12 380	12 130	255	145
Kommunaler Bereich	i	2 890	2 865	2 765	100	25
	w	1 465	1 460	1 380	80	10
Sozialversicherung	i	0	0	0	0	0
	w	0	0	0	0	0
		Arbeitnehmer/-innen				
Landesbereich	i	35 630	25 815	20 560	5 255	9 815
	w	24 810	18 060	15 135	2 920	6 750
Kommunaler Bereich	i	43 280	37 225	32 640	4 585	6 055
	w	30 040	26 640	23 590	3 045	3 405
Sozialversicherung	i	2 160	2 160	2 160	0	0
	w	1 740	1 740	1 740	0	0

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

18. Personal des Landes am 30.06.2018 und 30.06.2019 nach staatlichen Aufgabenbereichen

Staatlicher Aufgabenbereich (i = insgesamt) (w = weiblich)		2018 Personen	2018 Vollzeitäquivalente	2019 Personen	2019 Vollzeitäquivalente
		Anzahl[1]			
Insgesamt	**i**	**52 180**	**48 760**	**52 100**	**48 715**
	w	**32 190**	**29 490**	**31 745**	**29 205**
Kernhaushalt	i	43 480	41 025	43 120	40 905
	w	27 840	25 755	27 265	25 435
davon					
Allgemeine Dienste	i	20 105	19 150	20 165	19 265
	w	10 510	9 720	10 405	9 705
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	i	19 565	18 320	19 190	18 095
	w	15 670	14 545	15 210	14 230
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i	130	125	105	100
	w	70	70	60	55
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	i	310	290	330	315
	w	135	125	155	145
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	i	920	815	890	795
	w	480	410	465	400
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	i	900	845	900	845
	w	520	475	520	475
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen	i	155	140	135	125
	w	75	65	65	60
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	1 390	1 335	1 405	1 365
	w	380	350	385	360
Sonderrechnungen	i	7 125	6 315	7 350	6 380
	w	3 415	2 910	3 510	2 940
Krankenhäuser	i	1 575	1 420	1 630	1 430
	w	935	825	970	830

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

19. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2018 und 30.06.2019 nach Produktklassen

Produktklassen (i = insgesamt) (w = weiblich)		2018		2019	
		Personen	Vollzeit-äquivalente	Personen	Vollzeit-äquivalente
		Anzahl[1]			
Insgesamt	**i**	**43 525**	**39 550**	**43 885**	**39 845**
	w	**30 550**	**27 080**	**30 465**	**26 970**
Kernhaushalt	i	35 015	31 805	35 405	32 150
	w	24 995	22 170	24 970	22 135
davon					
Zentrale Verwaltung	i	14 505	13 650	14 605	13 740
	w	8 845	8 150	8 740	8 055
Schule und Kultur	i	3 185	2 710	3 180	2 725
	w	2 350	1 930	2 340	1 935
Soziales und Jugend	i	11 655	10 150	11 840	10 310
	w	10 685	9 235	10 800	9 330
Gesundheit und Sport	i	1 070	950	1 080	960
	w	680	600	680	595
Gestaltung der Umwelt	i	4 605	4 345	4 695	4 420
	w	2 440	2 255	2 410	2 220
Sonderrechnungen	i	6 935	6 290	6 940	6 275
	w	4 330	3 795	4 310	3 760
Krankenhäuser	i	1 575	1 455	1 545	1 415
	w	1 220	1 115	1 185	1 075

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

20. Personal des Landes und der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2019

Beschäftigte im Alter von … bis ... Jahren (i = insgesamt) (w = weiblich)		Land		Kommunen	
		Beamt(e)/-innen	Arbeit-nehmer/-innen	Beamt(e)/-innen	Arbeit-nehmer/-innen
		Beschäftigte ohne Personal in Ausbildung[1]			
unter 25	i	370	585	15	1 135
	w	175	380	5	870
25 bis unter 27	i	295	515	15	735
	w	175	315	5	565
27 bis unter 29	i	475	820	25	1 135
	w	280	495	10	860
29 bis unter 31	i	745	1 080	55	1 665
	w	435	665	25	1 210
31 bis unter 33	i	720	1 085	70	1 745
	w	430	615	20	1 190
33 bis unter 35	i	760	1 015	75	1 765
	w	435	600	35	1 205
35 bis unter 37	i	790	965	85	1 645
	w	470	600	40	1 100
37 bis unter 39	i	725	995	80	1 595
	w	405	580	30	1 030
39 bis unter 41	i	805	930	105	1 680
	w	465	550	35	1 060
41 bis unter 43	i	1 055	950	120	1 625
	w	625	595	55	1 060
43 bis unter 45	i	1 260	845	140	1 420
	w	755	545	70	920
45 bis unter 47	i	1 155	930	105	1 390
	w	715	640	45	910
47 bis unter 49	i	1 585	1 460	150	1 925
	w	950	1 030	65	1 295
49 bis unter 51	i	1 540	1 915	135	2 250
	w	865	1 475	60	1 520
51 bis unter 53	i	1 755	2 430	165	2 555
	w	910	1 845	80	1 755
53 bis unter 55	i	1 895	2 850	230	3 025
	w	935	2 160	120	2 210
55 bis unter 57	i	1 800	3 345	280	3 330
	w	810	2 475	160	2 400
57 bis unter 59	i	1 695	3 280	275	3 370
	w	660	2 440	140	2 435
59 bis unter 61	i	1 160	3 165	265	3 375
	w	490	2 360	170	2 435
61 bis unter 63	i	565	3 120	205	3 170
	w	280	2 310	140	2 305
63 und mehr	i	555	2 505	195	1 810
	w	250	1 660	120	1 190

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Abb. F: Personal des Landes (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2019 nach Altersstruktur

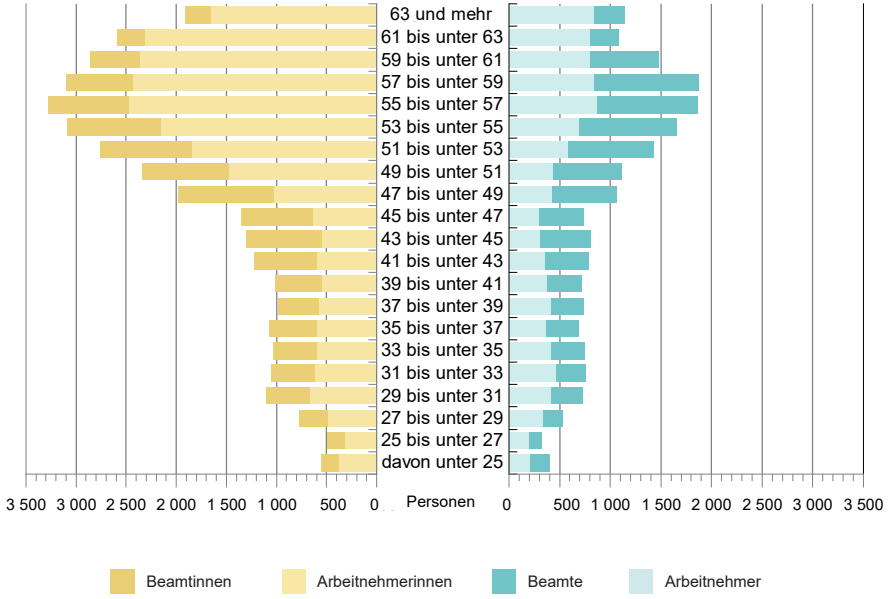
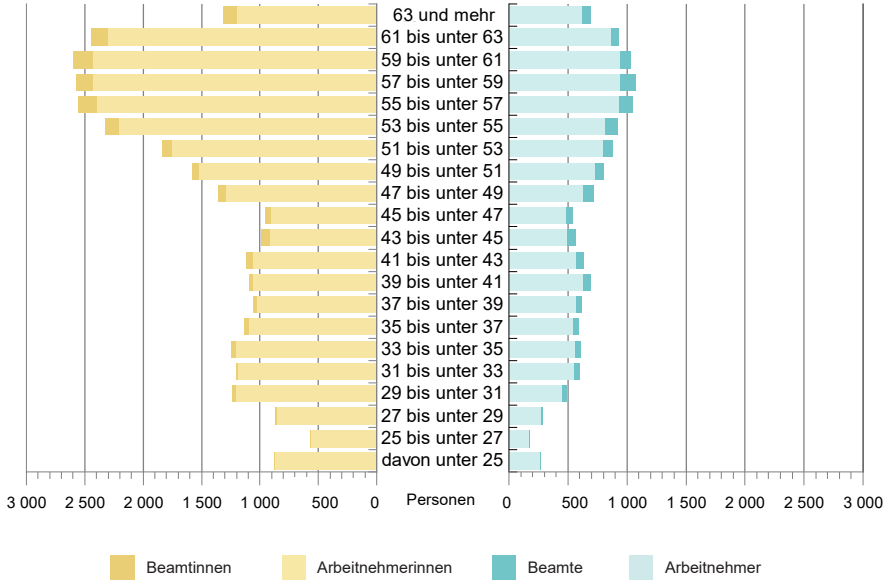


Abb. G: Personal der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2019 nach Altersstruktur



21. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2018 und 30.06.2019 nach Größenklassen

Gebietskörperschaft ------ Größenklassen von ... bis unter ... Einwohner/-innen (i = insgesamt) (w = weiblich)		2018		2019	
		Personen	Vollzeit-äquivalente	Personen	Vollzeit-äquivalente
		Anzahl[1]			
Gemeinden/Gemeindeverbände insgesamt	**i**	**43 525**	**39 550**	**43 885**	**39 845**
	w	**30 550**	**27 080**	**30 465**	**26 970**
kreisfreie Städte zusammen	i	11 165	10 390	11 360	10 525
	w	7 185	6 540	7 235	6 570
davon					
50 000 bis 100 000	i	3 490	3 205	3 460	3 155
	w	2 430	2 195	2 410	2 165
200 000 bis 500 000	i	7 675	7 185	7 900	7 370
	w	4 755	4 345	4 825	4 405
kreisangehörige Gemeinden zusammen	i	19 170	16 930	19 345	17 100
	w	13 885	11 905	13 815	11 835
davon					
0 bis 1 000	i	45	40	45	40
	w	5	5	5	5
1 000 bis 3 000	i	300	260	310	265
	w	70	50	80	55
3 000 bis 5 000	i	90	80	105	95
	w	15	10	25	15
5 000 bis 10 000	i	4 900	4 310	4 940	4 350
	w	3 720	3 185	3 700	3 170
10 000 bis 20 000	i	5 340	4 680	5 485	4 805
	w	4 000	3 410	4 085	3 485
20 000 bis 50 000	i	8 495	7 560	8 460	7 550
	w	6 070	5 245	5 920	5 105
Verbandsgemeinden	i	2 210	1 910	2 205	1 915
	w	1 915	1 630	1 915	1 635
Landkreise	i	10 980	10 320	10 975	10 300
	w	7 560	7 000	7 500	6 930

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

22. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage seit 1996, 2019 nach Gemeindegrößenklassen

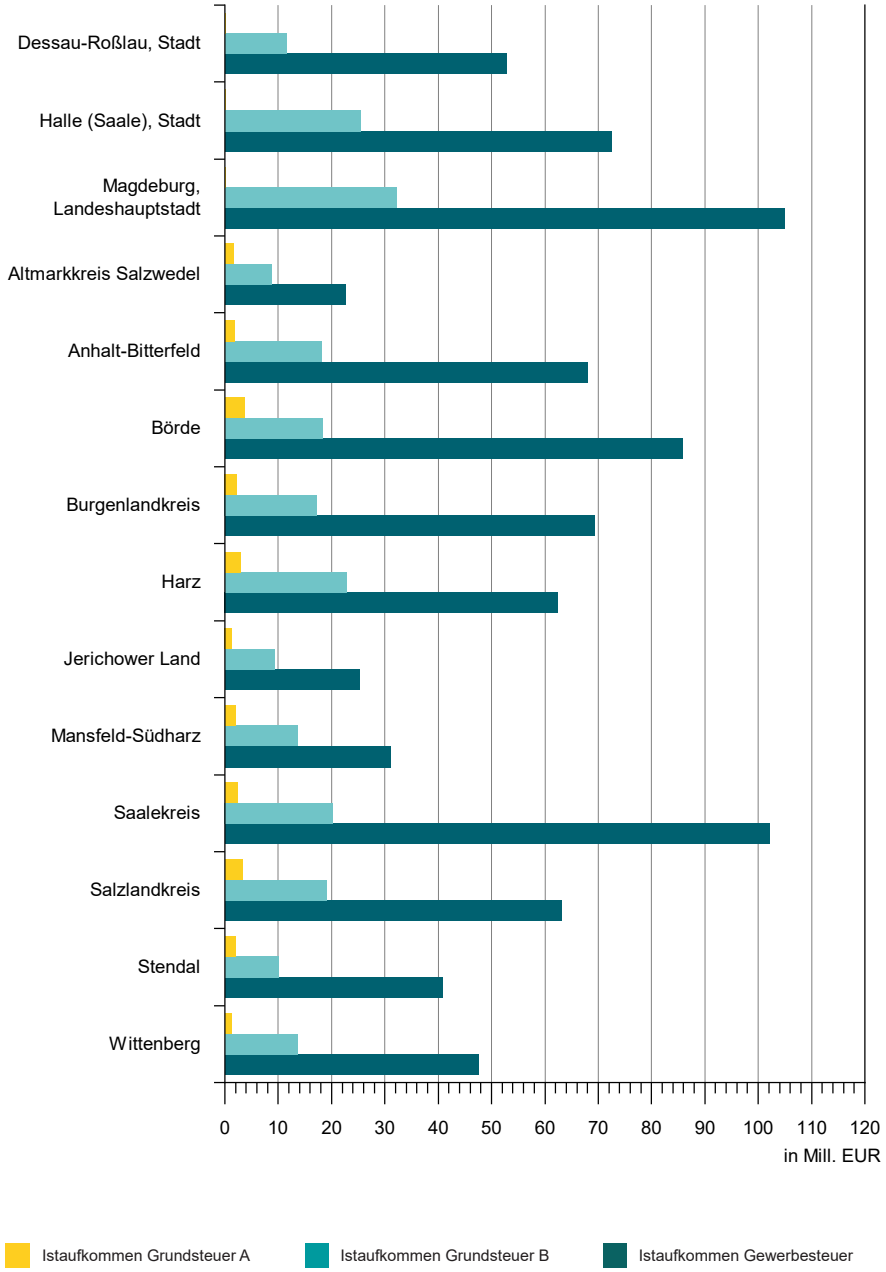
Jahr ------ Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohner/-innen	Grundbeträge der Realsteuern			Realsteueraufbringungskraft insgesamt	Gewerbesteuerumlage
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer		
	EUR je Einwohner/-in[1]				
1996	2,80	15,24	21,72	132,17	8,26
2003	2,88	20,59	38,88	217,42	30,39
2015	3,32	24,72	83,63	413,93	28,81
2016	3,31	24,81	119,26	497,59	41,71
2017	3,32	25,29	98,30	470,66	34,40
2018	3,34	25,51	104,36	496,73	36,54
2019	3,37	26,00	102,62	506,23	35,92
davon	Gemeindegrößenklassen				
0 - 1 000	10,64	24,50	73,24	413,72	26,44
1 000 - 3 000	9,21	25,18	87,24	464,45	30,54
3 000 - 5 000	6,54	24,75	73,29	401,28	25,65
5 000 - 10 000	6,21	25,51	119,49	577,10	41,81
10 000 - 20 000	4,26	27,96	128,32	614,10	44,92
20 000 - 50 000	2,08	26,24	91,24	460,21	31,94
50 000 - 100 000	0,53	28,78	145,48	669,65	50,92
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	0,20	24,32	82,73	413,87	28,95

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

23. Istaufkommen der Realsteuern 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Istaufkommen der		
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
	EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	148 405	11 496 595	52 827 721
Halle (Saale), Stadt	78 393	25 440 178	72 364 106
Magdeburg, Landeshauptstadt	158 482	32 122 547	104 843 585
Altmarkkreis Salzwedel	1 539 165	8 761 885	22 571 927
Anhalt-Bitterfeld	1 824 625	18 102 298	67 918 237
Börde	3 698 923	18 222 890	85 821 075
Burgenlandkreis	2 239 440	17 203 407	69 286 144
Harz	2 820 464	22 782 441	62 417 651
Jerichower Land	1 281 933	9 185 219	25 307 647
Mansfeld-Südharz	2 062 292	13 702 906	31 096 536
Saalekreis	2 449 586	20 311 944	102 181 291
Salzlandkreis	3 266 517	19 065 886	63 023 710
Stendal	1 997 014	10 052 845	40 763 657
Wittenberg	1 142 359	13 661 722	47 507 425

Abb. H: Istaufkommen der Realsteuern 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



XVIII

24. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

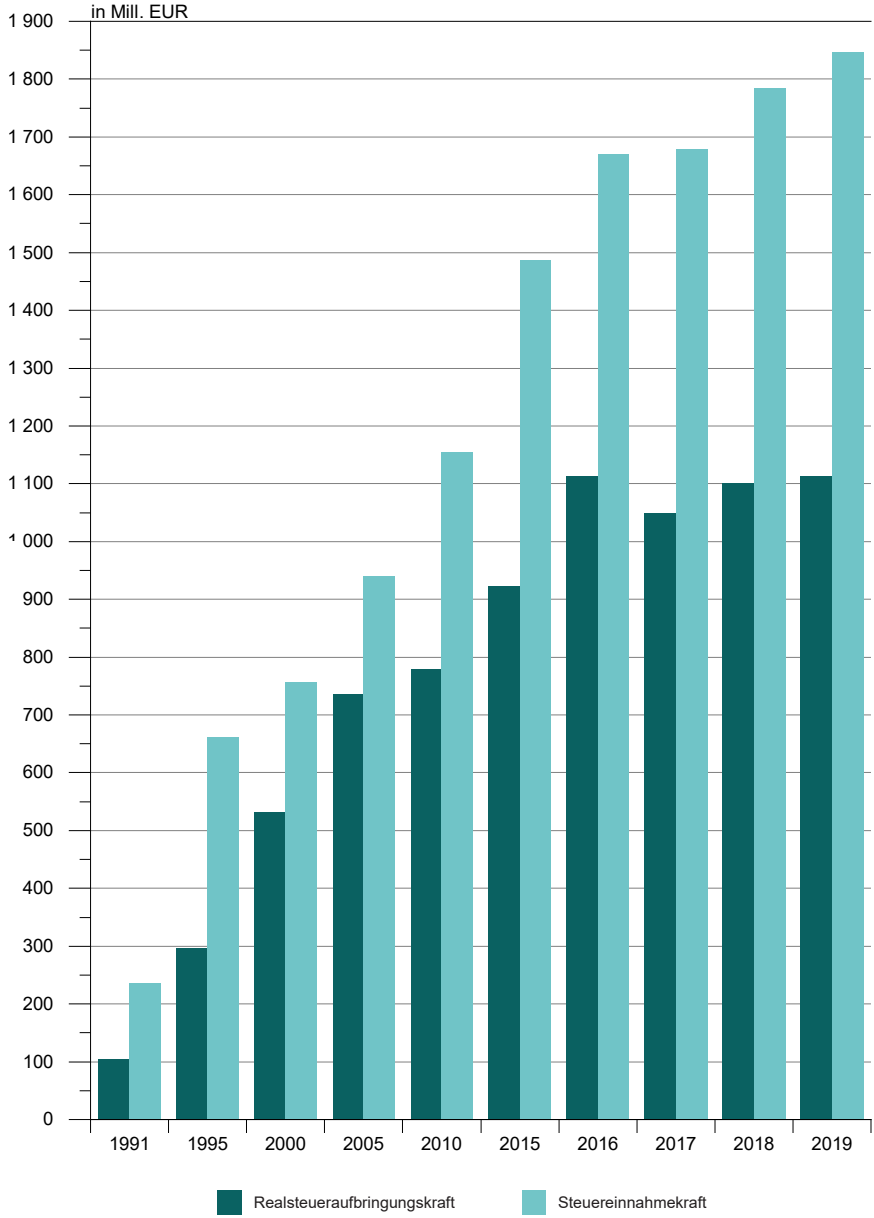
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Grundbeträge der Realsteuern			Realsteueraufbringungskraft insgesamt	Gewerbesteuerumlage
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer		
	EUR je Einwohner/-in[1]				
Dessau-Roßlau, Stadt	0,53	28,78	145,48	669,65	50,92
Halle (Saale), Stadt	0,13	21,35	67,46	343,75	23,61
Magdeburg, Landeshauptstadt	0,27	27,31	98,04	484,19	34,31
Altmarkkreis Salzwedel	6,02	29,32	76,53	430,93	26,78
Anhalt-Bitterfeld	3,28	28,21	112,23	551,38	39,28
Börde	6,31	27,25	143,87	676,42	50,45
Burgenlandkreis	3,85	24,61	131,04	608,89	45,84
Harz	3,75	25,88	72,48	393,70	25,37
Jerichower Land	4,15	25,21	76,53	407,44	26,79
Mansfeld-Südharz	4,40	25,16	61,63	352,05	21,57
Saalekreis	4,22	28,96	171,56	780,70	60,05
Salzlandkreis	4,72	24,13	83,71	431,85	29,30
Stendal	5,96	23,70	100,84	498,59	35,30
Wittenberg	2,92	27,98	101,89	510,35	35,68
Sachsen-Anhalt	**3,37**	**26,00**	**102,62**	**506,23**	**35,92**
davon					
kreisfreie Städte	0,25	24,97	91,82	450,94	32,14
Landkreise	4,42	26,34	106,27	524,96	37,21

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.

25. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991

Jahr	Realsteueraufbringungskraft	Steuereinnahmekraft
	Mill. EUR	
1991	104	236
1995	297	663
2000	532	756
2005	736	940
2010	780	1 156
2015	923	1 488
2016	1 114	1 671
2017	1 049	1 680
2018	1 100	1 784
2019	1 114	1 847

Abb. I: Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991



26. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze seit 1996, 2019 nach Gemeindegrößenklassen

Jahr ------ Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohner/-innen	Gemeinde-anteil an der Einkommen-steuer	Steuerein-nahmekraft	Durchschnittshebesätze		
			Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe-steuer
	EUR je Einwohner/-in[1]		%		
1996	88,22	212,14	254	336	340
2003	75,59	290,34	281	369	343
2015	236,31	666,86	315	404	363
2016	243,24	746,03	323	410	323
2017	258,72	753,45	327	415	361
2018	278,03	805,91	330	419	363
2019	293,45	839,58	333	420	376
davon		Gemeindegrößenklassen			
0 - 1 000	291,44	722,12	322	355	357
1 000 - 3 000	287,82	772,18	319	372	346
3 000 - 5 000	278,01	696,20	345	394	351
5 000 - 10 000	299,66	886,55	337	393	322
10 000 - 20 000	313,03	953,99	337	385	342
20 000 - 50 000	271,03	783,95	341	409	392
50 000 - 100 000	310,40	1 028,47	350	495	450
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	301,67	782,16	250	497	450

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

27. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Steuereinnahmekraft	Durchschnittshebesätze		
			Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
	EUR je Einwohner/-in[1]		%		
Dessau-Roßlau, Stadt	310,40	1 028,47	350	495	450
Halle (Saale), Stadt	284,65	690,75	250	500	450
Magdeburg, Landeshauptstadt	318,74	873,85	250	495	450
Altmarkkreis Salzwedel	303,98	772,05	306	358	353
Anhalt-Bitterfeld	276,58	865,14	349	403	380
Börde	346,47	1 049,50	342	390	348
Burgenlandkreis	271,04	896,31	324	389	294
Harz	292,92	733,50	353	413	404
Jerichower Land	318,61	758,21	344	406	368
Mansfeld-Südharz	242,18	629,40	345	401	372
Saalekreis	329,40	1 129,86	315	381	323
Salzlandkreis	267,95	738,21	364	416	397
Stendal	265,98	788,04	300	380	362
Wittenberg	274,01	819,70	312	389	371
Sachsen-Anhalt	**293,45**	**839,58**	**333**	**420**	**376**
davon					
kreisfreie Städte	302,93	817,87	281	497	450
Landkreise	290,24	846,94	334	395	354

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.

28. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2018 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuervorauszahlung	
	Anzahl	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 700	4,2	2 609	3,7	-47	x
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	0,1	553	0,8	49	x
Verarbeitendes Gewerbe	4 669	7,3	25 133	35,3	114	x
Energieversorgung	1 253	2,0	5 726	8,0	139	x
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallbeseitigung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	321	0,5	1 188	1,7	39	x
Baugewerbe	11 248	17,5	6 619	9,3	400	x
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	11 508	17,9	14 401	20,2	494	x
Verkehr und Lagerei	2 160	3,4	2 551	3,6	151	x
Gastgewerbe	4 614	7,2	1 208	1,7	81	x
Information und Kommunikation	1 180	1,8	1 019	1,4	78	x
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	328	0,5	317	0,4	25	x
Grundstücks- und Wohnungswesen	3 803	5,9	1 841	2,6	62	x
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7 161	11,2	2 777	3,9	298	x
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 825	6,0	1 999	2,8	201	x
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	737	1,1	280	0,4	13	x
Gesundheits- und Sozialwesen	1 031	1,6	1 221	1,7	11	x
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 688	2,6	699	1,0	32	x
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 938	9,2	1 132	1,6	90	x
Insgesamt	**64 208**	**100**	**71 276**	**100**	**2 229**	**100**

29. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2018 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuervorauszahlung	
	Anzahl	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %
17 501 - 50 000	16 049	25,0	522	0,7	40	x
50 000 - 100 000	12 693	19,8	911	1,3	72	x
100 000 - 250 000	14 493	22,6	2 315	3,2	175	x
250 000 - 500 000	7 768	12,1	2 742	3,8	187	x
500 000 - 1 Mill.	5 539	8,6	3 887	5,5	246	x
1 Mill. - 2 Mill.	3 348	5,2	4 709	6,6	242	x
2 Mill. - 5 Mill.	2 548	4,0	7 844	11,0	348	x
5 Mill. - 10 Mill.	908	1,4	6 353	8,9	211	x
10 Mill. - 25 Mill.	536	0,8	8 051	11,3	257	x
25 Mill. - 50 Mill.	170	0,3	5 860	8,2	196	x
50 Mill. - 100 Mill.	90	0,1	6 180	8,7	164	x
100 Mill. - 250 Mill.	43	0,1	6 400	9,0	130	x
250 Mill. und mehr	23	0,0	15 502	21,7	- 39	x
Insgesamt	**64 208**	**100**	**71 276**	**100**	**2 229**	**x**

30. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2016 - 2018 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige			Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
	Anzahl			Mill. EUR		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 697	2 687	2 700	2 695	2 775	2 609
Produzierendes Gewerbe	18 071	17 828	17 535	35 994	37 201	39 219
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	12 145	11 848	11 508	14 269	14 435	14 401
Dienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Gastgewerbe	28 398	28 508	28 537	9 691	10 302	10 994
Übrige Bereiche	3 950	3 900	3 928	3 528	3 778	4 052
Insgesamt	**65 261**	**64 771**	**64 208**	**66 177**	**68 492**	**71 276**

Abb. J: Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2018: Anteil der Steuerpflichtigen und Lieferungen und sonstigen Leistungen an dem jeweiligen Insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten

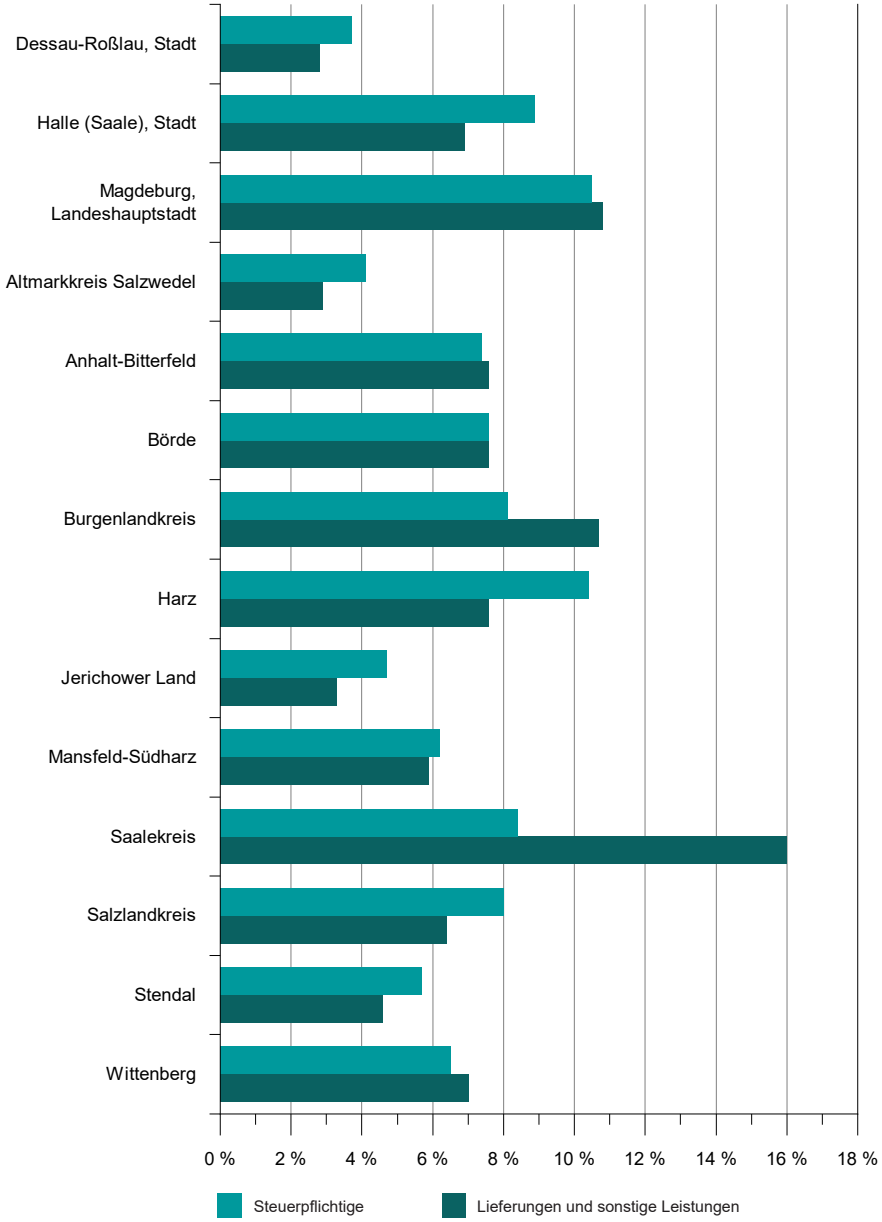


**Abb. K: Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) 2015:
Anteil der Umsatzsteuerpflichtigen nach Rechtsformgruppen
an den Umsatzsteuerpflichtigen insgesamt**

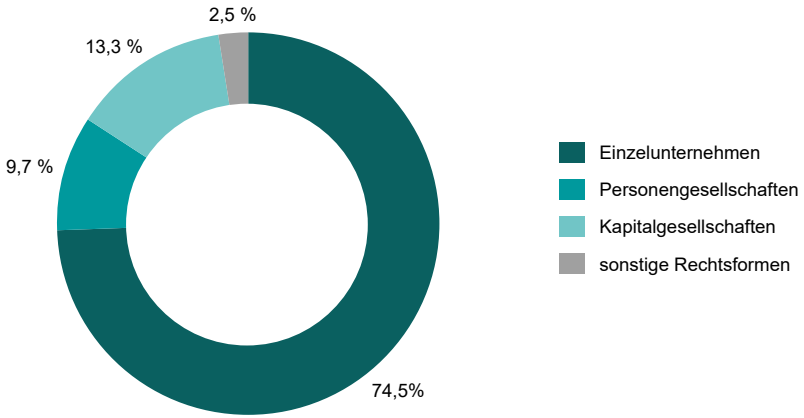
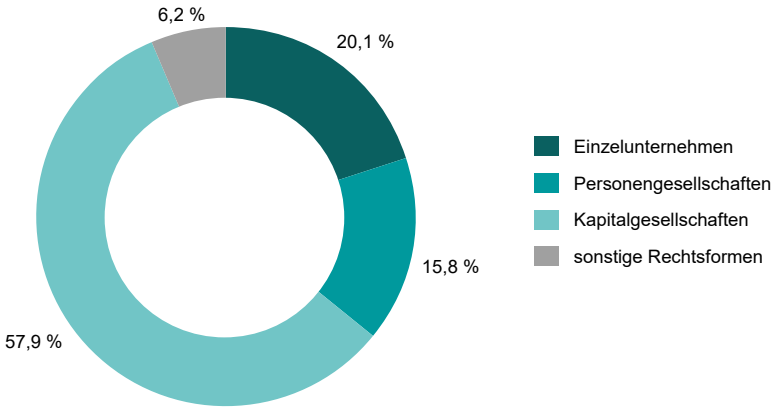


**Abb. L: Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) 2015:
Anteil der Lieferungen und sonstigen Leistungen nach Rechtsformgruppen
am Ausgangsumsatz (Lieferungen und sonstige Leistungen) insgesamt**



31. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2016

Merkmal	Steuer-pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu ver-steuerndes Einkommen	Festge-setzte Einkom-mensteuer[1]
		absolut	je Steuer-pflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
Steuerpflichtige natürliche Personen	**1 012 560**	**31 527 482**	**31 136**	**26 588 251**	**4 557 670**
unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte	1 003 240	31 495 922	31 394	26 569 585	4 549 877
davon mit Einkünften überwiegend aus					
Land- und Forstwirtschaft	1 917	196 091	102 291	165 192	49 775
Gewerbebetrieb	43 622	2 282 402	52 322	1 962 086	390 590
selbstständiger Arbeit	14 406	1 551 650	107 709	1 340 393	432 428
nichtselbstständiger Arbeit	831 978	25 502 783	30 653	21 577 032	3 594 839
Kapitalvermögen	870	19 650	22 586	16 299	3 380
Vermietung und Verpachtung	4 594	173 752	37 822	146 581	33 265
sonstige Einkünfte	105 853	1 769 595	16 717	1 362 003	45 600
nichtveranlagte Lohnsteuerpflichtige	354 597	5 767 115	16 264	5 420 144	681 465
nach Grundtabelle Besteuerte	635 408	13 967 066	21 981	11 957 767	1 939 475
nach Splittingtabelle Besteuerte	367 832	17 528 857	47 655	14 611 818	2 610 402
davon Alleinverdiener	100 414	2 233 266	22 241	1 979 800	249 772
Doppelverdiener	267 418	15 295 591	57 197	12 632 018	2 360 629
mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von … bis unter … EUR					
0	29 404	-	-	-1 965	211
1 - 5 000	92 884	192 879	2 077	132 822	3 670
5 000 - 10 000	66 025	498 710	7 553	389 860	9 220
10 000 - 15 000	115 421	1 459 892	12 648	1 178 137	36 647
15 000 - 20 000	130 287	2 279 710	17 498	1 914 394	125 541
20 000 - 25 000	114 822	2 572 682	22 406	2 181 684	194 574
25 000 - 30 000	85 775	2 349 621	27 393	1 995 697	224 725
30 000 - 35 000	70 909	2 299 636	32 431	1 963 118	258 494
35 000 - 40 000	56 043	2 094 537	37 374	1 780 738	259 721
40 000 - 45 000	43 396	1 840 192	42 405	1 547 465	243 702
45 000 - 50 000	34 287	1 625 286	47 402	1 361 526	225 887
50 000 - 60 000	50 695	2 772 779	54 695	2 326 512	414 882
60 000 - 70 000	33 942	2 192 168	64 586	1 849 630	354 759
70 000 - 80 000	22 264	1 662 597	74 676	1 388 523	288 398
80 000 - 90 000	15 084	1 276 499	84 626	1 040 688	237 775
90 000 - 100 000	10 025	949 465	94 710	774 481	188 556
100 000 - 125 000	14 431	1 598 479	110 767	1 328 657	348 355
125 000 - 250 000	13 886	2 273 377	163 717	1 974 142	614 509
250 000 - 500 000	2 989	985 630	329 752	899 040	317 491
500 000 - 1 000 000	554	359 806	649 469	337 735	126 059
1 000 000 oder mehr	117	211 976	1 811 761	206 700	76 702

[1] Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.

Noch 31. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2016

Merkmal	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer[1]
		absolut	je Steuerpflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
unbeschränkt Steuerpflichtige Verlustfälle	3 702	-45 231	-12 218	-44 258	777
auf Antrag unbeschränkt Steuerpflichtige	4 188	67 372	16 087	55 396	4 071
beschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte	1 046	14 604	13 962	10 727	2 945
beschränkt Steuerpflichtige Verlustfälle	384	-5 185	-13 503	-3 199	0

1 Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.

32. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2016 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Steuerpflichtige[1]	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	festgesetzte Einkommensteuer[2]
		absolut	je Steuerpflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	36 203	1 154 758	31 897	975 855	169 935
Halle (Saale), Stadt	109 477	3 268 891	29 859	2 768 161	506 849
Magdeburg, Landeshauptstadt	111 543	3 544 284	31 775	3 028 875	566 704
Altmarkkreis Salzwedel	38 728	1 239 938	32 017	1 038 830	171 842
Anhalt-Bitterfeld	73 418	2 198 357	29 943	1 846 374	298 320
Börde	79 932	2 780 470	34 785	2 345 001	414 646
Burgenlandkreis	81 404	2 462 378	30 249	2 062 345	333 711
Harz	97 112	3 049 441	31 401	2 570 237	428 777
Jerichower Land	40 851	1 388 394	33 987	1 174 660	210 142
Mansfeld-Südharz	58 281	1 714 151	29 412	1 436 794	226 192
Saalekreis	86 259	2 886 286	33 461	2 428 799	422 276
Salzlandkreis	82 765	2 523 084	30 485	2 132 565	347 936
Stendal	49 065	1 510 913	30 794	1 268 438	208 102
Wittenberg	58 202	1 774 579	30 490	1 492 651	244 446
Sachsen-Anhalt[3]	**1 003 240**	**31 495 922**	**31 394**	**26 569 585**	**4 549 877**

1 unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte
2 Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.
3 ohne Grenzgänger/-pendler

33. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, positive und negative Einkünfte in den jeweiligen Einkunftsarten 2016

Einkunftsarten	Unbeschränkt Steuerpflichtige[1] mit					
	positiven Einkünften			negativen Einkünften		
	Anzahl	1 000 EUR	Anteil am Insgesamt in %	Anzahl	1 000 EUR	Anteil am Insgesamt in %
Einkünfte aus ...						
Land- und Forstwirtschaft	4 338	183 272	0,6	2 279	-14 686	7,6
Gewerbebetrieb	83 906	2 234 814	7,0	14 959	-85 554	44,4
selbstständiger Arbeit	31 233	1 481 327	4,7	3 059	-8 493	4,4
nichtselbstständiger Arbeit	842 282	25 278 286	79,6	2 573	-2 436	1,3
Kapitalvermögen	17 358	55 068	0,2	119	-324	0,2
Vermietung und Verpachtung	72 593	413 550	1,3	16 506	-79 097	41,1
sonstigen Einkünften	177 272	2 114 338	6,7	3 557	-2 032	1,1
Insgesamt	**976 931**	**31 760 655**	**100**	**41 116**	**-192 624**	**100**

[1] einschl. Verlustfälle

34. Körperschaftsteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer 2015

Merkmal	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Körperschaftsteuer
			positiv	negativ	
	Anzahl	1 000 EUR			
Körperschaftsteuerpflichtige insgesamt	**22 814**	**2 779 864**	**2 720 934**	**-790 360**	**406 210**
darunter					
unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige (ohne Organschaften)	21 924	2 817 705	2 692 271	-702 209	401 911
nach Rechtsformen					
Kapitalgesellschaften	19 207	2 498 989	2 290 126	-599 066	342 222
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	430	83 211	83 065	-11 746	12 368
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	446	203 871	281 077	-82 017	41 656
sonstige Rechtsformen	1 568	7 690	13 548	-8 407	2 032
ausländische Rechtsformen	273	23 945	24 455	-972	3 634
nach Gewinn- und Verlustfällen					
mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR					
weniger als -5 Mill.	18	-183 199	-	.	-
-5 Mill. - -1 Mill.	105	-228 612	-	-228 612	-
-1 Mill. - -500 000	100	-69 378	-	-69 378	-
-500 000 - -100 000	609	-133 089	.	-132 246	.
-100 000 - -50 000	496	-34 924	.	-34 834	.
-50 000 - -25 000	708	-25 119	-	-25 119	-
-25 000 - -15 000	616	-11 865	-	-11 865	-
-15 000 - -10 000	490	-5 996	-	-5 996	-
-10 000 - -5 000	802	-5 859	-	-5 859	.
-5 000 - 0	2 959	-4 888	-	-4 885	-
Verlustfälle insgesamt	6 903	-702 928	.	.	.
0	2 575	-	-	.	-
1 - 5 000	3 530	6 524	3 376	-	505
5 000 - 10 000	1 369	9 661	4 624	-	693
10 000 - 15 000	920	11 267	6 438	-	965
15 000 - 25 000	1 098	21 269	13 107	-	1 965
25 000 - 50 000	1 548	55 350	38 613	-	5 784
50 000 - 100 000	1 342	95 438	73 945	-	11 083
100 000 - 500 000	1 954	419 514	349 119	-	52 365
500 000 - 1 Mill.	354	246 986	210 400	-	31 302
1 Mill. - 5 Mill.	265	550 469	486 988	-	72 603
5 Mill. und mehr	66	2 104 156	.	-	.
Gewinnfälle insgesamt	15 021	3 520 632	.	.	.

35. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2015

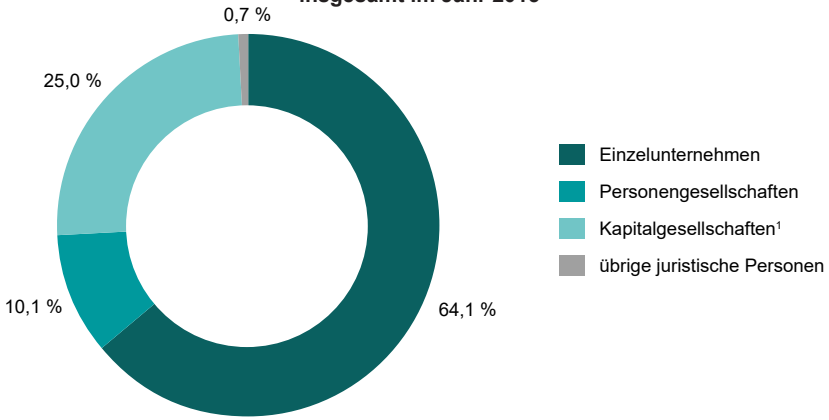
Besteuerungsgrundlagen	Steuerpflichtige insgesamt		Darunter			
			Einzelgewerbe-treibende		Kapital-gesellschaften[1]	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Gewinn aus Gewerbebetrieb	64 802	7 911 035	45 081	1 516 006	13 356	2 747 125
Verlust aus Gewerbebetrieb	18 377	-988 703	10 054	-69 635	6 326	-734 961
Hinzurechnungen zusammen	6 860	251 746	424	3 551	5 872	177 484
Summe des Gewinns und der Hinzurechnungen	79 479	7 175 108	53 812	1 449 923	17 676	2 190 571
Kürzungen zusammen	14 680	302 749	5 084	19 493	7 526	122 126
Gewerbeertrag der Organgesellschaften	165	291 079	5	251	140	278 037
Verlustverbrauch nach § 10 a GewStG	13 561	720 987	7 820	41 701	4 164	403 939
Abgerundeter Gewerbeertrag	83 179	6 575 682	55 135	1 387 124	19 682	2 077 027
Freibetrag für den Gewerbeertrag	43 204	765 890	38 311	676 336	62	268
Steuermessbetrag	83 179	231 905	55 135	27 318	19 682	92 500

[1] einschl. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit

36. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2015 nach Größenklassen des Gewerbeertrages

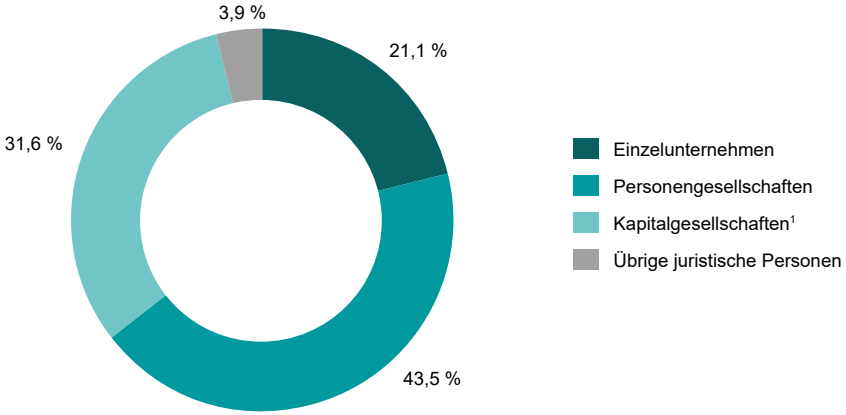
Gegenstand der Nachweisung	Steuerpflichtige	Abgerundeter Gewerbeertrag	Steuermessbetrag
	Anzahl	1 000 EUR	
Steuerpflichtige ohne Steuermessbetrag	53 638	-588 966	-
Steuerpflichtige mit Steuermessbetrag	29 541	7 164 648	231 905
davon mit abgerundetem Gewerbeertrag von ... bis unter ... EUR			
unter 5 000	1 207	2 610	91
5 000 - 10 000	754	5 482	177
10 000 - 15 000	604	7 375	249
15 000 - 24 500	736	14 175	490
24 500 - 50 000	13 152	459 722	5 751
50 000 - 100 000	7 190	496 426	12 087
100 000 - 500 000	4 991	963 369	30 782
500 000 - 1 Mill.	495	336 256	11 604
1 Mill. - 5 Mill.	336	651 694	22 723
5 Mill. und mehr	76	4 227 540	147 952
Insgesamt	**83 179**	**6 575 682**	**231 905**

Abb. M: Anteil der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen an den Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag insgesamt im Jahr 2015



[1] einschl. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit

Abb. N: Anteil des abgerundeten Gewerbeertrages nach Rechtsformgruppen am abgerundeten Gewerbeertrag insgesamt im Jahr 2015



[1] einschl. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit

XIX. Öffentliche Sozialleistungen

Zur Beurteilung der Auswirkungen des Sozialgesetzbuches [Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), Schwerbehinderte (SGB IX), Pflegestatistik (SGB XI), Sozialleistungen (SGB XII)], des Wohngeldgesetzes (WoGG), des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge (SHStatG) und des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG), sowie zu deren Fortentwicklung, werden im Rahmen der amtlichen Sozialstatistiken verschiedene Erhebungen durchgeführt.

Glossar

Ambulante Pflege
Pflegebedürftige, die in dem Haushalt, in dem sie aufgenommen sind, gepflegt werden, erhalten Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung als Sachleistung (häusliche Pflegehilfe).

Ambulante Pflegeeinrichtungen
Pflegedienste,

- die selbstständig wirtschaften,
- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73, Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und als zugelassen gelten.

Bruttoausgaben der Sozialhilfe
Die als Bruttoausgaben angegebenen Beträge stellen reine Leistungsausgaben dar, Verwaltungskosten sind darin nicht enthalten. Ebenso werden Investitionsausgaben oder Zuschussbedarf für unterhaltene Einrichtungen nicht erfasst. Erstattungen der Sozialhilfeträger untereinander bleiben grundsätzlich unberücksichtigt. Ausnahme bilden Erstattungen bei zunächst ungeklärter Zuständigkeit.

Einnahmen der Sozialhilfe
Einnahmen werden für die quantitativ bedeutsamen Hilfearten nachgewiesen.

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt
Zum Jahresende erfolgt die Ermittlung des Jahresendbestandes der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, die über das Jahr hinaus Hilfe erhalten (3. Kapitel SGB XII).

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen
Bei der statistischen Erfassung der Hilfen in besonderen Lebenslagen wird jede/jeder einzelne Hilfeempfängerin und Hilfeempfänger, die/der im Laufe des Berichtsjahres eine der Hilfen in besonderen Lebenslagen erhalten hat, gezählt (5. bis 9. Kapitel SGB XII).

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
Die Statistik zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird als zentrale Quartalserhebung im Bundesamt durchgeführt. Diese Leistungen sollen den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt decken. Die Grundsicherung sieht in der Regel keinen Unter- halts-rückgriff auf Kinder und Eltern vor (4. Kapitel SGB XII).

Jugendhilfe
Die Jugendhilfe umfasst Leistungen und Aufgaben für junge Menschen und Familien wie z. B. die Jugend- und Jugendsozialarbeit, den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen. Rechtsgrundlage bildet das Achte Buch Sozialgesetzbuch.

Kindertagesbetreuung
Kindertagesbetreuung ist die öffentlich organisierte und finanzierte Form der Kinderbetreuung in Kindertagesstätten und in Kindertagespflege. Sie gehört zur Kinder- und Jugendhilfe. Ihre rechtliche Grundlage findet sie im Kinder- und Jugendhilfegesetz. Kindertageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über haupt- oder nebenbe-rufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Kombinationsleistung - Gesetzliche Pflegeversicherung
Kombination von Geld- und Sachleistung. Diese Leistungsart liegt vor, wenn der Pflegebedürftige die ihm zustehende häusliche Pflegehilfe nur teilweise in Anspruch nimmt und daneben ein anteiliges Pflegegeld erhält.

Kriegsopferfürsorge
Nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) ist es Aufgabe der Kriegsopferfürsorge, sich der Beschädigten und ihrer Familienmitglieder sowie der Hinterbliebenen in allen Lebenslagen anzunehmen, um die Folgen der Schädigung oder des Verlustes des Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes angemessen auszugleichen oder zu mildern.

Personal - Gesetzliche Pflegeversicherung
Zum Personalbestand einer ambulanten oder stationären Pflegeeinrichtung gehören im Sinne der Pflegestatistik alle Personen, die dort beschäftigt sind und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach dem SGB XI erbringen.

Pflegebedürftige
Durch das Pflegestärkungsgesetz wurde zum 1. Januar 2017 ein neuer Pflegebedürtigkeitsbegriff eingeführt. Im Sinne des SGB XI sind Personen pflegebedürftig, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Diese Personen müssen körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht kompensieren oder bewältigen können. Über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegegraden entscheiden die Pflegekassen bzw. die privaten Versicherungsunternehmen durch Beauftragung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung oder andere unabhängige Gutachter.

Pflegegeld
Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

Pflegegrade
Seit 01. Januar 2017 sind Pflegebedürftige für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI einem der 5 Pflegegrade zuzuordnen:

Pflegegrad 1 = geringe Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;

Pflegegrad 2 = erhebliche Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;

Pflegegrad 3 = schwere Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;

Pflegegrad 4 = schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;

Pflegegrad 5 = schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen

Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
Unter Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind die beiden folgenden Leistungsarten zu verstehen:

- Die Grundleistungen sind im § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang vorrangig durch Sachleistungen decken. Zur Absicherung der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens erhalten die Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld). Bei einer Unterbringung außerhalb von Einrichtungen können, anstelle von Sachleistungen, auch Wertgutscheine oder Geldleistungen erbracht werden.
- In besonderen Fällen werden den Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen Leistungen entsprechend des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt. Zur Deckung des täglichen Bedarfs kommt hier in erster Linie die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) in Frage.

Sozialhilfe
Zum 01.01.2005 wurde das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) durch das Sozialgesetzbuch XII (SGB XII „Sozialhilfe“) abgelöst. Die bisherige Arbeitslosenhilfe und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige wurden im Zuge der ’Hartz IV’-Gesetzgebung im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zusammengefasst. Für die Gewährung der Hilfen sind die Landkreise und kreisfreien Städte (örtliche Träger) sowie die Sozialagentur Sachsen-Anhalt (überörtlicher Träger) zuständig. Die Sozialhilfestatistik gliedert sich in folgende Erhebungen:

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII
2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Die Erhebungen liefern Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger.

Stationäre Pflege
Wenn die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder nicht möglich ist oder nicht in Betracht kommt, hat der Pflegebedürftige Anspruch auf Pflege in einer stationären Pflegeeinrichtung.

Stationäre Pflegeeinrichtungen
Voll- und/oder teilstationäre Pflegeheime,

- die selbstständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73, Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und damit als zugelassen gelten.

Verfügbare Plätze
Sind die zum Stichtag zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Plätze in den Pflegeheimen, die gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten wurden, unabhängig von den zum Stichtag belegten Plätzen.

Wohngeld
Wohngeld wird auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gezahlt.

Seit 2005 gibt es neben den reinen Wohngeldempfängerhaushalten die sogenannten wohngeldrechtlichen Teilhaushalte. Das sind Haushalte, in denen derselbe Wohnraum von nicht leistungsberechtigten Familienmitgliedern und leistungsberechtigten, aber vom Wohngeldbezug ausgeschlossenen Familienmitgliedern bewohnt wird.

Es gibt 2 Formen von wohngeldrechtlichen Teilhaushalten:

- in denen der Antragsteller „Transferleistungsempfänger“ und damit nicht selbst wohngeldberechtigt ist,
- in denen der Antragsteller selbst wohngeldberechtigt ist, in dessen Gesamthaushalt aber auch Transferleistungsempfänger leben.

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2018 und 2019 nach Hilfearten

Hilfeart	Brutto-ausgaben	Ein-nahmen	Darunter Leistungen von Sozial-leistungs-trägern	Netto-ausgaben
	EUR			
	2018			
	Insgesamt			
Hilfe zum Lebensunterhalt	51 983 659	7 061 745	5 510 411	44 921 914
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	513 114 914	29 559 413	28 679 631	483 555 501
Hilfe zur Pflege	46 942 352	48 251	351	46 894 101
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in and. Lebenslagen	5 452 397	28 282	-	5 424 115
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	8 498 623	83 943	72 517	8 414 680
Insgesamt	**625 991 945**	**36 781 634**	**34 262 910**	**589 210 311**
darunter in Einrichtungen[1]				
Hilfe zum Lebensunterhalt	33 940 679	5 371 999	4 715 193	28 568 680
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	459 997 548	29 273 475	28 679 631	430 724 073
Hilfe zur Pflege	35 904 692	47 821	351	35 856 871
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in and. Lebenslagen	1 420 437	-	-	1 420 437
Zusammen	531 263 356	34 693 295	33 395 175	496 570 061
	darunter überörtliche Träger			
Hilfe zum Lebensunterhalt	33 905 758	5 371 002	4 714 368	28 534 756
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	513 114 914	29 559 413	28 679 631	483 555 501
Hilfe zur Pflege	46 934 091	48 251	351	46 885 840
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in and. Lebenslagen	2 717 510	348	-	2 717 162
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	2 469 702	-	-	2 469 702
Insgesamt	**599 141 975**	**34 979 014**	**33 394 350**	**564 162 961**
darunter in Einrichtungen[1]				
Hilfe zum Lebensunterhalt	33 896 044	5 371 002	4 714 368	28 525 042
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	459 997 548	29 273 475	28 679 631	430 724 073
Hilfe zur Pflege	35 896 431	47 821	351	35 848 610
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in and. Lebenslagen	1 420 437	-	-	1 420 437
Zusammen	531 210 460	34 692 298	33 394 350	496 518 162

[1] ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

Noch 1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2018 und 2019 nach Hilfearten

Hilfeart	Brutto-ausgaben	Ein-nahmen	Darunter Leistungen von Sozial-leistungs-trägern	Netto-ausgaben
	EUR			
	2019			
	Insgesamt			
Hilfe zum Lebensunterhalt	48 871 252	7 308 262	5 830 471	41 562 990
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	541 659 935	31 319 940	30 315 773	510 339 995
Hilfe zur Pflege	58 157 226	782 244	722 068	57 374 982
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in and. Lebenslagen	5 087 768	28 290	1 285	5 059 478
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	8 805 498	101 932	100 588	8 703 566
Insgesamt	**662 581 679**	**39 540 668**	**36 970 185**	**623 041 011**
darunter in Einrichtungen[1]				
Hilfe zum Lebensunterhalt	31 886 887	5 927 492	5 195 779	25 959 395
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	480 206 466	30 945 371	30 315 773	449 261 095
Hilfe zur Pflege	46 325 032	781 675	722 068	45 543 357
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in and. Lebenslagen	1 038 468	939	939	1 037 529
Zusammen	559 456 853	37 655 477	36 234 559	521 801 376
	darunter überörtliche Träger			
Hilfe zum Lebensunterhalt	31 857 616	5 920 186	5 194 822	25 937 430
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	541 659 935	31 319 940	30 315 773	510 339 995
Hilfe zur Pflege	58 157 226	782 244	722 068	57 374 982
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in and. Lebenslagen	2 213 888	2 057	939	2 211 831
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	2 728 464	-	-	2 728 464
Insgesamt	**636 617 129**	**38 024 427**	**36 233 602**	**598 592 702**
darunter in Einrichtungen[1]				
Hilfe zum Lebensunterhalt	31 847 455	5 920 186	5 194 822	25 927 269
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	480 206 466	30 945 371	30 315 773	449 261 095
Hilfe zur Pflege	46 325 032	781 675	722 068	45 543 357
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in and. Lebenslagen	1 038 468	939	939	1 037 529
Zusammen	559 417 421	37 648 171	36 233 602	521 769 250

[1] ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2018 und am 31.12.2019 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt				
	insgesamt	und zwar			
		männlich[1]	weiblich	mit Hilfegewährung durch den überörtl.Träger	in Einrichtungen
	Personen				
	am 31.12.2018				
unter 3	140	64	76	3	3
3 - 7	253	142	111	23	23
7 - 11	325	182	143	62	62
11 - 15	390	203	187	100	100
15 - 18	127	75	52	111	111
18 - 21	226	117	109	180	180
21 - 25	352	190	162	301	301
25 - 30	683	408	275	549	549
30 - 40	1 885	1 202	683	1 495	1 495
40 - 50	1 444	962	482	1 002	1 002
50 - 60	2 615	1 813	802	1 624	1 624
60 - 65	1 554	936	618	937	938
65 - 70	1 051	609	442	767	768
70 - 75	402	221	181	399	400
75 - 80	470	229	241	467	468
80 - 85	345	123	222	345	345
85 und mehr	303	45	258	303	303
Insgesamt	**12 565**	**7 521**	**5 044**	**8 668**	**8 672**
darunter Nichtdeutsche	206	111	95	61	61
	am 31.12.2019				
unter 3	151	77	74	2	2
3 - 7	248	143	105	27	27
7 - 11	313	171	142	64	64
11 - 15	351	183	168	92	92
15 - 18	104	66	38	92	92
18 - 21	142	78	64	107	107
21 - 25	249	141	108	194	194
25 - 30	416	235	181	296	295
30 - 40	1 210	763	447	863	863
40 - 50	1 003	685	318	572	572
50 - 60	2 054	1 468	586	1 110	1 110
60 - 65	1 179	719	460	659	660
65 - 70	773	491	282	601	601
70 - 75	301	182	119	297	299
75 - 80	315	138	177	313	314
80 - 85	271	94	177	269	269
85 und mehr	251	32	219	251	251
Insgesamt	**9 331**	**5 666**	**3 665**	**5 809**	**5 812**
darunter Nichtdeutsche	199	105	94	62	62

[1] Personen mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach §22 Abs. 7 PStG)“ werden dem männlichen Gechlecht zugeordnet.

3. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2018 und am 31.12.2019 nach Altersgruppen und Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach Wohnort[1]					
	insgesamt		und zwar			
	Anzahl	je 10 000 Einwohner/-innen[2]	außerhalb von Einrichtungen	unter 18 Jahren	65 Jahre und älter	weiblich
	Personen					
			am 31.12.2018			
Dessau-Roßlau, Stadt	372	45,8	122	25	93	136
Halle (Saale), Stadt	1 417	59,2	518	198	262	580
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 139	47,7	494	146	207	483
Altmarkkreis Salzwedel	718	85,7	174	49	160	290
Anhalt-Bitterfeld	719	45,0	248	61	173	302
Börde	824	48,0	181	54	196	368
Burgenlandkreis	679	37,7	226	62	181	260
Harz	1 459	68,0	362	81	295	552
Jerichower Land	482	53,6	200	45	86	175
Mansfeld-Südharz	715	52,5	260	113	114	303
Saalekreis	652	35,3	249	95	85	285
Salzlandkreis	1 230	64,5	458	138	236	517
Stendal	916	81,8	199	73	195	337
Wittenberg	574	45,6	182	59	135	217
Sachsen-Anhalt	**11 896**	**53,9**	**3 873**	**1 199**	**2 418**	**4 805**
davon kreisfreie Städte	2 928	52,4	1 134	369	562	1 199
Landkreise	8 968	54,4	2 739	830	1 856	3 606
			am 31.12.2019			
Dessau-Roßlau, Stadt	238	29,7	111	22	77	84
Halle (Saale), Stadt	1 151	48,2	472	188	223	448
Magdeburg, Landeshauptstadt	758	31,9	483	132	137	306
Altmarkkreis Salzwedel	609	73,2	167	53	124	262
Anhalt-Bitterfeld	373	23,5	227	63	77	132
Börde	702	41,1	157	50	182	316
Burgenlandkreis	577	32,3	184	55	138	222
Harz	1 046	49,0	286	86	188	396
Jerichower Land	421	47,0	187	43	71	155
Mansfeld-Südharz	593	43,9	247	113	83	245
Saalekreis	419	22,8	227	78	59	169
Salzlandkreis	842	44,5	429	137	188	349
Stendal	796	71,6	169	60	161	288
Wittenberg	303	24,2	158	47	79	111
Sachsen-Anhalt	**8 828**	**40,2**	**3 504**	**1 127**	**1 787**	**3 483**
davon kreisfreie Städte	2 147	38,6	1 066	342	437	838
Landkreise	6 681	40,8	2 438	785	1 350	2 645

1 ohne Empfänger/-innen anderer Bundesländer
2 Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres (Basis Zensus 2011)

4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2018 und am 31.12.2019 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft

Typ der Personengemeinschaft[1]	Insgesamt[5]	Darunter mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenen Einkommen nach Arten und zwar[6]			
		Erwerbseinkommen	Rente wegen Erwerbsminderung[7]	Altersrente[7]	öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder
	Anzahl				
	am 31.12.2018				
Und zwar					
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte-Personen					
ohne Kinder unter 18 Jahren	2 684	50	1 291	523	66
männlich[4]	1 737	32	952	241	40
weiblich	947	18	339	282	26
mit Kinder unter 18 Jahren	54	2	20	-	51
männlich[4]	8	2	5	-	6
weiblich	46	-	15	-	45
Ehepaare/Lebenspartnerschaften[2] mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person[3]					
ohne Kinder unter 18 Jahren	150	6	29	74	2
männlich[4]	57	1	13	25	-
weiblich	93	5	16	49	2
mit Kinder unter 18 Jahren	9	2	4	-	8
männlich[5]	4	1	2	-	4
weiblich	5	1	2	-	4
Ehepaare/Lebenspartnerschaften[2] mit 2 erwachsenen leistungsberechtigten Personen	29	4	11	14	2
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	733	-	-	-	677
Insgesamt	**3 660**	**65**	**1 355**	**611**	**807**

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.
2 Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.
3 Nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.
4 Personen mit der Signatur des Geschlechts “ohne Angabe (nach § 22 Abs. 3PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.
5 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.
6 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.
7 Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, sowie Alterssicherung der Landwirte.

Noch 4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2018 und am 31.12.2019 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft

Typ der Personengemeinschaft[1]	Insgesamt[5]	Darunter mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenen Einkommen nach Arten und zwar[6]			
		Erwerbseinkommen	Rente wegen Erwerbsminderung[7]	Altersrente[7]	öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder
	Anzahl				
	am 31.12.2019				
Und zwar					
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte-Personen					
ohne Kinder unter 18 Jahren	2 397	49	1 172	341	54
männlich[4]	1 623	33	878	163	36
weiblich	774	16	294	178	18
mit Kinder unter 18 Jahren	47	1	18	-	47
männlich[4]	7	-	6	-	7
weiblich	40	1	12	-	40
Ehepaare/Lebenspartnerschaften[2] mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person[3]					
ohne Kinder unter 18 Jahren	121	6	24	48	1
männlich[4]	47	4	12	16	-
weiblich	74	2	12	32	1
mit Kinder unter 18 Jahren	8	1	4	-	7
männlich[4]	4	1	3	-	4
weiblich	4	-	1	-	3
Ehepaare/Lebenspartnerschaften[2] mit 2 erwachsenen leistungsberechtigten Personen	28	3	8	10	5
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	695	-	-	-	637
Insgesamt	**3 296**	**60**	**1 226**	**399**	**751**

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.
2 Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.
3 Nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.
4 Personen mit der Signatur des Geschlechts “ohne Angabe (nach § 22 Abs. 3PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.
5 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.
6 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.
7 Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, sowie Alterssicherung der Landwirte.

5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des IV. Quartals 2019 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	2019			
	Empfänger/-innen insgesamt	davon		darunter in Einrichtungen
		männlich[2]	weiblich	
	Personen			
18 - 21	317	193	124	83
21 - 25	835	495	340	227
25 - 30	1764	1026	738	434
30 - 40	4994	2990	2004	1294
40 - 50	2363	1461	902	791
50 - 60	3015	1987	1028	1023
60 - 65	1737	1117	620	538
65 - 70	3675	2079	1596	525
70 - 75	1645	864	781	269
75 - 80	1010	432	578	295
80 - 85	829	311	518	245
85 - 90	299	81	218	110
90 und älter	205	38	167	87
Insgesamt	**22 688**	**13 074**	**9 614**	**5 921**
davon				
18 Jahre bis unter die Altersgrenze[1]	15 234	9 411	5 823	4 459
Altersgrenze und älter[1]	7 454	3 663	3 791	1 462
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter die Altersgrenze in Jahren[1]	42,1	42,7	41,2	43,5
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren[1]	73,0	71,7	74,3	76,0

1 Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII
2 Personen mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe bzw. „divers“ (nach § 22 Abs. 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

6. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe der Berichtsjahr 2018 und 2019 sowie am Jahresende nach Hilfearten

Hilfeart[1]	Empfänger/-innen im Laufe des Berichtsjahres	Darunter in Einrichtungen	Empfänger/-innen am Jahresende
	Personen		
		2018 Insgesamt	
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt[2]	**39 647**	**28 905**	**33 424**
und zwar			
Hilfen zur Gesundheit[3]	515	299	203
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	29 642	21 726	26 116
Hilfe zur Pflege	8 288	7 253	6 682
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 224	339	883
		darunter weiblich	
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen[2]	17 005	12 489	14 228
und zwar			
Hilfen zur Gesundheit[3]	282	155	115
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	11 542	8 449	10 254
Hilfe zur Pflege	4 624	4 073	3 737
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und anderen Lebenslagen	1 017	142	326
		2019 Insgesamt	
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt[2]	**40 084**	**29 365**	**33 662**
und zwar			
Hilfen zur Gesundheit[3]	457	378	94
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	29 853	21 687	26 129
Hilfe zur Pflege	8 690	7 715	7 084
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 129	327	828
		darunter weiblich	
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen[2]	17 301	12 802	14 423
und zwar			
Hilfen zur Gesundheit[3]	233	184	45
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	11 656	8 455	10 289
Hilfe zur Pflege	4 894	4 370	3 965
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und anderen Lebenslagen	1 000	138	336

1 Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfegewährung gezählt.
2 Mehrfachzählungen sind nur in soweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.
3 unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen

7. Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2019 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht

Alter	Regelleistungs-empfänger/-innen	Davon	
		Grundleistungs-empfänger/-innen[1]	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt
	Personen		
		Insgesamt	
unter 3	618	504	114
3 - 7	575	447	128
7 - 11	430	333	97
11 - 15	345	248	97
15 - 18	181	138	43
18 - 21	565	463	102
21 - 25	987	849	138
25 - 30	1 270	1135	135
30 - 40	2 038	1784	254
40 und mehr	1 149	954	195
Insgesamt	**8 158**	**6 855**	**1 303**
Durchschnittsalter	25,7	26,0	23,8
		darunter weiblich	
unter 3	318	259	59
3 - 7	280	208	72
7 - 11	207	159	48
11 - 15	163	120	43
15 - 18	76	59	17
18 - 21	84	72	12
21 - 25	191	161	30
25 - 30	329	283	46
30 - 40	591	503	88
40 und mehr	363	291	72
Insgesamt	**2 602**	**2 115**	**487**
Durchschnittsalter	23,1	23,5	21,5

[1] ohne Mehrfachzählungen

8. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2019 nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen
	EUR		
Bruttoausgaben insgesamt	**74 529 363**	**38 278 118**	**36 251 245**
Regelleistungen	56 728 596	29 057 677	27 670 919
Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	49 252 176	23 007 334	26 244 842
Sachleistungen	31 850 177	13 148 558	18 701 619
Wertgutscheine	929 427	309 929	619 498
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	5 595 479	2 276 565	3 318 914
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	10 877 094	7 272 282	3 604 812
Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG)	7 476 420	6 050 343	1 426 077
Besondere Leistungen	17 800 766	9 220 441	8 580 325
Andere Leistungen	15 104 803	7 153 359	7 951 444
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	14 084 497	6 709 201	7 375 296
Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	154 010	36 111	117 899
Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	866 296	408 047	458 249
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)	2 695 963	2 067 082	628 881
Einnahmen insgesamt	**3 970 441**	**2 554 283**	**1 416 158**
Nettoausgaben	**70 558 921**	**35 723 835**	**34 835 086**

9. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2019 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch

Soziale Stellung ------ Haushaltsgröße ------ Monatlicher Wohngeldanspruch	Haushalte mit Wohngeld am Jahresende					
	insgesamt		davon			
			Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Anzahl	Anteil an insgesamt %	Anzahl	Anteil an insgesamt %	Anzahl	Anteil an insgesamt %
Insgesamt	**17 229**	**100**	**15672**	**100**	**1557**	**100**
Erwerbstätige	4 559	26,5	4091	26,1	468	30,1
davon						
Selbstständige	127	0,7	95	0,6	32	2,1
Arbeitnehmer/-innen und Beamt(e)/-innen	4 432	25,7	3996	25,5	436	28,0
Arbeitslose	808	4,7	708	4,5	100	6,4
Nichterwerbspersonen	11 862	68,8	10873	69,4	989	63,5
davon						
Rentner/-innen und Pensionär(e)/-innen	10 471	60,8	9 596	61,2	875	56,2
Studierende und Auszubildende[1]	777	4,5	765	4,9	12	0,8
sonstige	614	3,6	512	3,3	102	6,6
Haushaltsgröße						
1 Person	11 696	67,9	10 841	69,2	855	54,9
2 Personen	2 153	12,5	1 875	12,0	278	17,9
3 Personen	1 086	6,3	1 002	6,4	84	5,4
4 Personen	1 121	6,5	958	6,1	163	10,5
5 Personen	689	4,0	582	3,7	107	6,9
6 Personen und mehr	484	2,8	414	2,6	70	4,5
Monatlicher Wohngeldanspruch von ... bis unter ... EUR						
unter 50	4 432	25,7	4 208	26,9	224	14,4
50 - 75	3 005	17,4	2 804	17,9	201	12,9
75 - 100	2 692	15,6	2 489	15,9	203	13,0
100 - 125	2 038	11,8	1 829	11,7	209	13,4
125 - 150	1 367	7,9	1 205	7,7	162	10,4
150 - 200	1 604	9,3	1 370	8,7	234	15,0
200 - 250	884	5,1	745	4,8	139	8,9
250 und mehr	1 207	7,0	1 022	6,5	185	11,9

[1] mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27 - 29 WoGG

10. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2019 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch

Soziale Stellung ------ Haushaltsgröße ------ Monatlicher Wohngeldanspruch	Haushalte mit Wohngeld am Jahresende					
	insgesamt		davon			
			Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Anzahl	Anteil an insgesamt %	Anzahl	Anteil an insgesamt %	Anzahl	Anteil an insgesamt %
Insgesamt	**1 115**	**100**	**1073**	**100**	**42**	**100**
Erwerbstätige	34	3,1	27	2,5	7	16,7
davon						
Selbstständige	-	-	-	-	-	-
Arbeitnehmer/-innen und Beamt(e)/-innen	34	3,1	27	2,5	7	16,7
Arbeitslose	12	1,1	8	0,8	4	9,5
Nichterwerbspersonen	1 069	95,9	1038	96,7	31	73,8
davon						
Rentner/-innen und Pensionär(e)/-innen	194	17,4	175	16,3	19	45,2
Studierende und Auszubildende[1]	45	4,0	43	4,0	2	4,8
sonstige	830	74,4	820	76,4	10	23,8
Haushaltsgröße						
1 Person	704	63,1	678	63,2	26	61,9
2 Personen	280	25,1	272	25,4	8	19,1
3 Personen	71	6,4	69	6,4	2	4,8
4 Personen	40	3,6	36	3,4	4	9,5
5 Personen	15	1,3	14	1,3	1	2,4
6 Personen und mehr	5	0,5	4	0,4	1	2,4
Monatlicher Wohngeldanspruch von ... bis unter ... EUR						
unter 50	106	9,5	100	9,3	6	14,3
50 - 75	89	8,0	80	7,5	9	21,4
75 - 100	96	8,6	89	8,3	7	16,7
100 - 125	136	12,2	129	12,0	7	16,7
125 - 150	180	16,1	174	16,2	6	14,3
150 - 200	282	25,3	278	25,9	4	9,5
200 - 250	133	11,9	132	12,3	1	2,4
250 und mehr	93	8,3	91	8,5	2	4,8

[1] mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27 - 29 WoGG

11. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2019 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche

Haushalte mit ... Person(en)	Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung		Durchschnittliche(r)/(s)			
		vor	nach	monatlicher Wohngeld-anspruch	tatsächli-che Miete/ Belastung	Gesamtein-kommen	Wohn-fläche
		Gewährung des Wohngeldes					
	Anzahl	in %		EUR			m²
				Wohngeld insgesamt			
1	11 696	42,9	32,0	82	322	707	46
2	2 153	34,6	24,2	122	407	922	72
3	1 086	29,6	20,9	139	474	1 123	79
4	1 121	26,2	18,0	160	509	1 431	88
5	689	25,8	16,4	209	574	1 548	99
6 und mehr	484	24,2	12,3	320	654	1 640	116
Insgesamt	**17 229**	**35,6**	**25,4**	**107**	**374**	**867**	**58**
				darunter Mietzuschuss			
1	10 841	42,0	31,5	80	319	714	42
2	1 875	33,1	23,0	121	399	928	65
3	1 002	28,6	20,0	138	460	1 125	76
4	958	25,3	17,0	160	491	1 427	83
5	582	24,4	15,2	204	544	1 545	92
6 und mehr	414	23,2	11,6	312	624	1 633	109
Insgesamt	**15 672**	**34,9**	**24,9**	**104**	**364**	**864**	**53**

12. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2019 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche

Haushalte mit ... Person(en)	Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung		Durchschnittliche(r)/(s)			
		vor	nach	monatlicher Wohngeld-anspruch	tatsächli-che Miete/ Belastung[1]	Gesamtein-kommen	Wohn-fläche[1]
		Gewährung des Wohngeldes					
	Anzahl	in %		EUR			m²
				Wohngeld insgesamt			
1	704	35,5	12,9	112	176	334	30
2	280	30,5	9,2	191	137	492	23
3	71	25,8	8,8	223	113	686	19
4	40	22,8	9,6	234	101	1 018	19
5	15	21,0	9,0	261	92	1 212	16
6 und mehr	5	27,1	12,8	418	108	1 588	19
Insgesamt	**1 115**	**31,0**	**10,8**	**147**	**158**	**438**	**27**
				darunter Mietzuschuss			
1	678	35,3	12,5	113	175	330	29
2	272	30,6	8,9	194	137	485	23
3	69	25,9	8,6	226	113	679	19
4	36	22,5	9,3	237	101	1 014	17
5	14	20,9	8,5	270	91	1 173	16
6 und mehr	4	26,7	12,3	428	108	1 578	19
Insgesamt	**1 073**	**31,0**	**10,5**	**148**	**156**	**430**	**26**

[1] pro Kopf Angaben

13. Ausgaben für Kriegsopferfürsorge 2016 und 2018 sowie Empfängerinnen und Empfänger 2018 nach Leistungsarten

Leistungsart	Ausgaben		Empfänger/-innen[1] 2018 von	
	2016	2018	laufenden Leistungen am Jahresende	einmaligen Leistungen im Laufe des Berichtsjahres
	EUR		Anzahl	
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	108 645	132 360	8	4
Krankenhilfe	179	102	x	1
Hilfe zur Pflege	698 328	417 598	29	7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	19 313	14 992	5	1
Altenhilfe	14 317	6 374	2	11
Erziehungsbeihilfe	75 604	91 557	6	x
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	44 770	34 972	8	x
Erholungshilfe	8 823	6 074	x	3
Wohnungshilfe	13 133	4 745	x	3
Hilfe in besonderen Lebenslagen	2 424 196	2 145 753	139	56
Insgesamt	**3 407 308**	**2 854 527**	**197**	**86**

[1] Personen, die mehrere Leistungen verschiedener Hilfearten erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

14. Pflegeeinrichtungen, Personal, Pflegebedürftige und verfügbare Plätze am 15.12.2017 nach Art des Trägers

Merkmal	Pflegeeinrichtungen			
	insgesamt	davon		
		private Träger	gemeinnützige Träger	öffentliche Träger
	Ambulante Pflegedienste			
Anzahl	613	420	186	7
Personal insgesamt	**12 195**	**7 755**	**4 168**	**272**
männlich	1 162	848	273	41
weiblich	11 033	6 907	3 895	231
Pflegebedürftige insgesamt	**30 439**	**18 483**	**11 331**	**625**
männlich	10 012	6 235	3 586	191
weiblich	20 427	12 248	7 745	434
	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)			
Anzahl	633	309	296	28
Personal insgesamt	**22 630**	**9 368**	**11 717**	**1 545**
männlich	3 269	1 304	1 701	264
weiblich	19 361	8 064	10 016	1 281
Verfügbare Plätze	34 391	15 141	16 906	2 344
Pflegebedürftige insgesamt	**33 488**	**14 417**	**16 749**	**2 322**
männlich	9 908	.	.	.
weiblich	23 580	.	.	.

15. Pflegeeinrichtungen am 15.12.2017 nach

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegeeinrichtungen		
	ambulante Pflegedienste		
	Pflegedienste	Personal	Personal je 100 000 der Bevölkerung[1]
	Anzahl		
Dessau-Roßlau, Stadt	29	524	638,2
Halle (Saale), Stadt	69	1 584	662,3
Magdeburg, Landeshauptstadt	43	919	385,4
Altmarkkreis Salzwedel	16	256	303,1
Anhalt-Bitterfeld	52	1 165	722,4
Börde	37	701	406,1
Burgenlandkreis	63	1 017	558,9
Harz	63	1 230	568,7
Jerichower Land	19	322	355,9
Mansfeld-Südharz	45	946	685,4
Saalekreis	63	1 096	590,9
Salzlandkreis	54	947	491,3
Stendal	28	779	688,2
Wittenberg	32	709	559,1
Sachsen-Anhalt	**613**	**12 195**	**548,6**
davon			
kreisfreie Städte	141	3 027	540,8
Landkreise	472	9 168	551,2

[1] Bevölkerung am 31.12.2017 auf Basis des Zensus 2011

kreisfreien Städten und Landkreisen

Pflegeeinrichtungen				
stationäre Pflegeheime				
Pflegeheime	Personal	Personal je 100 000 der Bevölkerung[1]	verfügbare Plätze	verfügbare Plätze je 100 000 der Bevölkerung[1]
Anzahl				
24	950	1 157,0	1 461	1 779,3
63	1 966	822,0	3 227	1 349,2
50	2 225	933,0	3 641	1 526,8
23	891	1 055,0	1 193	1 412,6
48	1 523	944,4	2 403	1 490,1
47	1 633	946,0	2 503	1 450,0
54	2 000	1 099,1	3 024	1 661,8
87	2 963	1 369,9	4 354	2 013,0
29	1 145	1 265,7	1 604	1 773,1
44	1 631	1 181,8	2 192	1 588,3
36	1 156	623,2	1 813	977,4
72	2 364	1 226,5	3 534	1 833,6
31	1 124	993,1	1 785	1 577,1
25	1 059	835,1	1 657	1 306,6
633	**22 630**	**1 018,0**	**34 391**	**1 547,0**
137	5 141	918,4	8 329	1 488,0
496	17 489	1 051,5	26 062	1 566,9

[1] Bevölkerung am 31.12.2017 auf Basis des Zensus 2011

16. Pflegebedürftige am 15.12.2017 nach Pflegegraden und Leistungsarten

Pflegegrad	Pflegebedürftige					
	insgesamt	davon			mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege	nachrichtlich: teilstationäre Pflege (Pflegegrade 2 - 5)[2]
		ambulante Pflege	vollstationäre Pflege	Pflegegeldempfänger/-innen[1]		
Pflegegrad 1	1 843	1 666	80	-	97	-
Pflegegrad 2	54 171	15 911	6 209	32 051	-	1 468
Pflegegrad 3	31 377	8 627	9 614	13 136	-	1 650
Pflegegrad 4	16 574	3 245	8 884	4 445	-	747
Pflegegrad 5	6 401	990	4 320	1 091	-	135
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	258	-	258	-	-	-
Insgesamt	**110 624**	**30 439**	**29 365**	**50 723**	**97**	**4 000**

1 ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2017; Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

2 Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

17. Pflegebedürftige am 15.12.2017 nach Pflegegraden und Art der stationären Pflege

Pflegedrad	Pflegebedürftige				
	insgesamt	vollstationäre Pflege		teilstationäre Pflege	
		Dauerpflege	Kurzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
	Personen				
Pflegegrad 1	177	71	9	97	-
Pflegegrad 2	7 677	5 986	223	1 468	-
Pflegegrad 3	11 264	9 423	191	1 650	-
Pflegegrad 4	9 631	8 825	59	747	-
Pflegegrad 5	4 455	4 310	10	135	-
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	284	60	198	26	-
Insgesamt	**33 488**	**28 675**	**690**	**4 123**	**-**

18. Pflegebedürftige am 15.12.2017 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegebedürftige							
	insgesamt	davon erhalten				je 1 000 der Bevölkerung[2]	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege	nachr.: teilstationäre Pflege (Pflegegrade 2 - 5)[3]
		ambulante Pflege	vollstationäre Pflege		Pflegegeld[1]			
			zusammen	darunter Dauerpflege				
	Personen							
Dessau-Roßlau, Stadt	4 084	1 184	1 315	1 283	1 582	49,7	3	136
Halle (Saale), Stadt	11 331	3 708	2 889	2 807	4 727	47,4	7	306
Magdeburg, Landeshauptstadt	9 164	2 012	3 217	3 129	3 921	38,4	14	319
Altmarkkreis Salzwedel	3 600	835	1 010	996	1 751	42,6	4	173
Anhalt-Bitterfeld	8 634	2 708	1 891	1 836	4 026	53,5	9	464
Börde	7 594	1 807	2 100	2 044	3 681	44,0	6	299
Burgenlandkreis	10 585	2 693	2 659	2 596	5 229	58,2	4	393
Harz	12 766	3 430	3 535	3 470	5 790	59,0	11	519
Jerichower Land	4 441	940	1 452	1 430	2 044	49,1	5	90
Mansfeld-Südharz	8 441	2 322	1 915	1 876	4 200	61,2	4	279
Saalekreis	8 434	2 585	1 541	1 505	4 303	45,5	5	199
Salzlandkreis	9 359	2 600	2 940	2 866	3 807	48,6	12	348
Stendal	5 366	1 510	1 479	1 441	2 372	47,4	5	198
Wittenberg	6 825	2 105	1 422	1 396	3 290	53,8	8	277
Sachsen-Anhalt	**110 624**	**30 439**	**29 365**	**28 675**	**50 723**	**49,8**	**97**	**4 000**
davon								
kreisfreie Städte	86 045	23 535	21 944	21 456	40 493	153,7	73	3 239
Landkreise	24 579	6 904	7 421	7 219	10 230	14,8	24	761

1 ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2017; zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

2 Bevölkerung am 31.12.2017 auf Basis des Zensus 2011

3 Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

19. Pflegeeldempfängerinnen und Pflegeeldempfänger

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegegeldempfänger/-innen[1]		Davon	
			Pflegegrad 2	
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung[2]	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung[2]
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	2 173	26,5	1 246	15,2
Halle (Saale), Stadt	6 380	26,7	3 820	16,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	4 841	20,3	2 924	12,3
Altmarkkreis Salzwedel	2 157	25,5	1 247	14,8
Anhalt-Bitterfeld	5 271	32,7	3 043	18,9
Börde	4 564	26,4	2 607	15,1
Burgenlandkreis	6 476	35,6	3 965	21,8
Harz	7 353	34,0	4 394	20,3
Jerichower Land	2 565	28,4	1 566	17,3
Mansfeld-Südharz	5 437	39,4	3 217	23,3
Saalekreis	5 557	30,0	3 176	17,1
Salzlandkreis	4 906	25,5	2 871	14,9
Stendal	3 094	27,3	1 783	15,8
Wittenberg	4 328	34,1	2 541	20,0
Sachsen-Anhalt	**65 102**	**29,3**	**38 400**	**17,3**
davon				
kreisfreie Städte	13 394	23,9	7 990	14,3
Landkreise	51 708	31,1	30 410	18,3

[1] Empfänger/-innen von Pflegegeld insgesamt, d. h. einschl. Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistungen)
[2] Bevölkerung am 31.12.2017 auf Basis des Zensus 2011

am 31.12.2017 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Davon					
Pflegegrad 3		Pflegegrad 4		Pflegegrad 5	
zusammen	je 1 000 der Bevölkerung[2]	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung[2]	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung[2]
Personen					
648	7,9	230	2,8	49	0,6
1 742	7,3	675	2,8	143	0,6
1 339	5,6	463	1,9	115	0,5
611	7,2	235	2,8	64	0,8
1 527	9,5	562	3,5	139	0,9
1 356	7,9	469	2,7	132	0,8
1 790	9,8	555	3,0	166	0,9
2 002	9,3	809	3,7	148	0,7
684	7,6	262	2,9	53	0,6
1 522	11,0	561	4,1	137	1,0
1 657	8,9	575	3,1	149	0,8
1 430	7,4	489	2,5	116	0,6
884	7,8	341	3,0	86	0,8
1 200	9,5	457	3,6	130	1,0
18 392	**8,3**	**6 683**	**3,0**	**1 627**	**0,7**
3 729	6,7	1 368	2,4	307	0,5
14 663	8,8	5 315	3,2	1 320	0,8

1 Empfänger/-innen von Pflegegeld insgesamt, d. h. einschl. Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistungen)
2 Bevölkerung am 31.12.2017 auf Basis des Zensus 2011

20. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche seit 2005

Merkmal	2005	2010	2015	2017	2018	2019
	Anzahl					
Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt	**934**	**1 099**	**1 433**	**1 266**	**1 489**	**1 259**
Inobhutnahme	934	1 099	1 433	1 266	1 489	1 259

21. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2019

Alter von ... bis unter ... Jahren ------ Träger ------ Geschlecht	Inobhutnahmen					
	insgesamt	davon		Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
	Anzahl					
	Vorläufige Inobhutnahmen (nach § 42a SGB VIII) Kinder und Jugendliche					
unter 6	-	-	-	-	-	-
6 - 12	1	-	-	1	-	-
12 - 18	47	-	-	2	40	5
Insgesamt	**48**	**-**	**-**	**3**	**40**	**5**
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	48	-	-	3	40	5
	darunter weiblich					
unter 6	-	-	-	-	-	-
6 - 12	-	-	-	-	-	-
12 - 18	5	-	-	1	3	1
Zusammen	5	-	-	1	3	1
	Reguläre Inobhutnahmen (nach § 42 SGB VIII) Kinder und Jugendliche					
unter 6	328	-	328	111	205	12
6 - 12	219	24	195	14	196	9
12 - 18	664	181	348	17	573	74
Insgesamt	**1 211**	**205**	**871**	**142**	**974**	**95**
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 211	205	871	142	974	95
	darunter weiblich					
unter 6	165	-	165	53	105	7
6 - 12	99	14	85	4	90	5
12 - 18	316	114	187	8	289	19
Zusammen	580	128	437	65	484	31

22. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen 2019					
	insgesamt	davon		Alter von ... bis unter ... Jahren		
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	unter 6	6 - 12	12 - 18
Dessau-Roßlau, Stadt	11	.	10	4	.	.
Halle (Saale), Stadt	299	49	226	84	53	162
Magdeburg, Landeshauptstadt	229	48	148	65	41	123
Altmarkkreis Salzwedel	13	.	8	.	-	.
Anhalt-Bitterfeld	22	3	19	.	.	14
Börde	95	16	61	22	12	61
Burgenlandkreis	70	12	52	23	16	31
Harz	105	3	59	19	8	78
Jerichower Land	39	8	30	9	12	18
Mansfeld-Südharz	53	12	40	17	8	28
Saalekreis	102	22	71	29	23	50
Salzlandkreis	119	14	67	24	22	73
Stendal	67	13	47	14	13	40
Wittenberg	35	.	33	6	6	23
Sachsen-Anhalt	**1 259**	**205**	**871**	**328**	**220**	**711**

23. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/Personen

Bekannt machende Institution oder Person/Personen	Verfahren insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten Kindswohlgefährdung	einer latenten Kindswohlgefährdung	keiner Kindswohlgefährdung aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	keiner Kindswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
Insgesamt	**3 624**	**558**	**426**	**1 394**	**1 246**
davon					
Sozialer Dienst/Jugendamt	145	38	26	47	34
Beratungsstelle	22	1	3	13	5
andere/-r Einrichtung/Dienst der Jugendhilfe	156	37	42	56	21
Einrichtungen der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	57	19	9	19	10
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	130	16	27	37	50
Schule	314	44	52	120	98
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	288	47	20	133	88
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	392	91	48	149	104
Eltern(-teil)/Personensorgeberechtigte/-r	195	25	20	72	78
Minderjährige/-r selbst	92	37	16	29	10
Verwandte	202	17	20	88	77
Bekannte/Nachbarn	353	40	23	152	138
anonyme/-r Melder/-in	733	27	47	305	354
sonstige	545	119	73	174	179

24. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 - 2019 nach Art der Hilfe

Hilfeart	2016	2017	2018	2019
	begonnene Hilfen/Beratungen			
Familienorientierte Hilfen	1 427	1 567	1 502	1 638
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	113	160	137	165
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 314	1 407	1 365	1 473
Hilfe orientiert am jungen Menschen	11 869	12 044	12 264	12 531
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	137	148	177	154
Erziehungsberatung nach § 28	7 662	7 751	8 112	8 423
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	91	106	101	76
Einzelbetreuung nach § 30	733	822	932	921
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	341	382	364	364
Vollzeitpflege § 33	493	467	462	355
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 997	1 907	1 619	1 643
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	42	29	26	34
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	373	432	471	561
Insgesamt[1]	**13 296**	**13 611**	**13 766**	**14 169**
	beendete Hilfen/Beratungen			
Familienorientierte Hilfen	1 304	1 368	1 477	1 632
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	116	107	145	175
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 188	1 261	1 332	1 457
Hilfe orientiert am jungen Menschen	10 854	11 137	11 544	12 124
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	101	139	138	135
Erziehungsberatung nach § 28	7 668	7 407	7 680	8 174
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	97	88	88	107
Einzelbetreuung nach § 30	633	742	856	887
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	352	358	323	371
Vollzeitpflege § 33	347	421	356	345
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 369	1 651	1 747	1 637
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	38	28	43	23
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	249	303	313	445
Insgesamt[1]	**12 158**	**12 505**	**13 021**	**13 756**

[1] Anzahl der Hilfen

Noch 24. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 - 2019 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	2016	2017	2018	2019
	Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt			
Familienorientierte Hilfen	2 290	2 377	2 516	2 561
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	159	198	180	176
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	2 131	2 179	2 336	2 385
Hilfe orientiert am jungen Menschen	10 805	11 325	12 189	12 352
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	145	148	197	174
Erziehungsberatung nach § 28	2 869	3 058	3 409	3 515
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	111	120	131	95
Einzelbetreuung nach § 30	810	839	937	943
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	609	632	674	641
Vollzeitpflege § 33	2 367	2 403	2 518	2 530
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	3 122	3 242	3 214	3 236
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	26	27	21	28
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	746	856	1 088	1 190
Insgesamt[1]	**13 095**	**13 702**	**14 705**	**14 913**

[1] Anzahl der Hilfen

25. Adoptionsvermittlungen seit 2005 nach ausgewählten Merkmalen

Hilfeart	2005	2010	2015	2017	2018	2019
Ausgesprochene Adoptionen[1]	72	110	91	112	83	95
Abgebrochene Adoptionen	3	6	3	5	4	1
			am Jahresende			
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	28	26	37	39	31	29
davon männlich[2]	11	12	25	20	19	13
weiblich	17	14	12	19	12	16
Vorgemerkte Adoptionsbewerber[3]	95	84	99	93	75	66
Vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen[4]	3	3	3	2	2	2
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	78	80	67	80	107	103
davon männlich[2]	37	38	36	27	71	59
weiblich	41	42	31	53	36	44

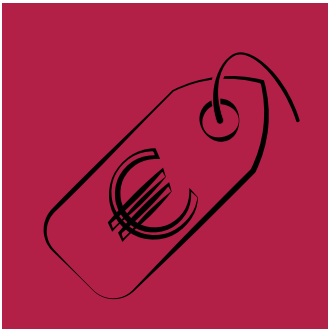
1 einschl. Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen
2 Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden seit 2017 dem männlichen Geschlecht zugeordnet.
3 einschl. Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG
4 Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG. Wird ab 2017 nicht mehr ermittelt.

26. Kinder und Tätige Personen in Tageseinrichtungen am 01.03.2019 nach Art des Trägers

Merkmal	Insgesamt	Davon	
		öffentliche Träger	freie Träger
	Anzahl		
Tageseinrichtungen	1 800	995	805
davon mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren			
0 - 3	28	20	8
2 - 8 (ohne Schulkinder)	86	38	48
5 - 14 (nur Schulkinder)	382	208	174
alle Altersgruppen	1 304	729	575
Genehmigte Plätze	168 413	87 548	80 865
Betreute Kinder	150 600	76 971	73 629
Tätige Personen	21 148	10 370	10 778
darunter Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal	19 156	9 489	9 667

27. Kinder und Tätige Personen in Tageseinrichtungen am 01.03.2020 nach Art des Trägers

Merkmal	Insgesamt	Davon	
		öffentliche Träger	freie Träger
	Anzahl		
Tageseinrichtungen	1 800	1 001	799
davon mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren			
0 - 3	27	19	8
2 - 8 (ohne Schulkinder)	82	32	50
5 - 14 (nur Schulkinder)	386	211	175
alle Altersgruppen	1 305	739	566
Genehmigte Plätze	169 466	88 472	80 994
Betreute Kinder	151 234	77 962	73 272
Tätige Personen	21 436	10 586	10 850
darunter Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal	19 377	9 660	9 717



XX. Preise

Die Preisstatistik ermöglicht einen umfassenden Einblick in das vielfältige Preisgeschehen auf den einzelnen Stufen des Wirtschaftskreislaufs. In der amtlichen Statistik erfolgen daher regelmäßig und meist monatlich Preiserhebungen für land- und forstwirtschaftliche und gewerbliche Güter der verschiedenen Wirtschaftsstufen, von Werk- und Dienstleistungen sowie von Wohnungsmieten. Für das Land Sachsen-Anhalt werden Verbraucherpreisindizes, Preisindizes für Bauleistungen am Bauwerk sowie Kaufwerte für unbebaute Grundstücke errechnet.

Hauptanliegen der Preisstatistik ist der Nachweis echter Preisveränderungen, d. h., der Preisvergleich verlangt möglichst gleichbleibende preisbestimmende Merkmale wie Qualität, Abschlussgröße und Menge der Erhebungseinheit.

Die Preisindizes dienen vor allem der Konjunkturbeobachtung, der Kaufkraftmessung, der Fortschreibung von Güter- und Vermögensarten und ermöglichen die “Preisbereinigung” von Wertreihen. Die Preisindizes für die Lebenshaltung werden häufig als Maßstab in Wertsicherungsklauseln verwendet.

Glossar

Bauleistungspreise
Im Bereich der Bauwirtschaft übermitteln vierteljährlich ausgewählte Berichtsfirmen des Bauhandwerks und der Bauindustrie Preise für ca. 170 repräsentative Regelbauleistungen. Die bundeseinheitlichen Wägungsschemata, die den Berechnungen der Bauleistungspreisindizes zugrunde liegen, werden aus den Abrechnungsunterlagen des jeweiligen Basisjahres, zurzeit ist es das Jahr 2015, gewonnen. Die Gewichte entsprechen dabei den gemittelten Preisanteilen der Bauleistungen am Gesamtpreis des jeweiligen Bauwerks.

Bauleistungspreisindizes messen die Entwicklung der Preise für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- und Tiefbaus sowie für die Instandhaltung von Wohngebäuden und für Schönheitsreparaturen von Wohnungen. In die Berechnungen zur Ermittlung der Bauleistungspreisindizes für Sachsen-Anhalt gehen mehr als 1 500 Preisreihen ein.

Kaufwerte für unbebaute Grundstücke
Erfasst werden die durch Kauf erworbenen, nicht landwirtschaftlich genutzten, unbebauten Grundstücke, die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und Baulandeigenschaft besitzen.
Es werden nur Grundstücke registriert mit einer Fläche ab 100 m2. Als Datenbasis für die Untersuchungen des Statistischen Landesamtes werden die anonymisierten Mitteilungen des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Sachsen-Anhalt herangezogen.

Verbraucherpreise
Das Ziel der Verbraucherpreisstatistik ist in erster Linie die Darstellung von relativen Preisänderungen ausgewählter Waren und Leistungen des privaten Verbrauchs über einen längeren Zeitraum. Die Erhebungen erfolgen monatlich für mehr als 700 repräsentative Waren und Leistungen bei einer ausgewählten Anzahl von Betrieben des Einzelhandels, des Gastgewerbes, des Handwerks sowie bei Unternehmen des Dienstleistungsgewerbes und Ämtern der öffentlichen Versorgung in verschiedenen Städten und Gemeinden der vier Regionen Sachsen-Anhalts (Regionen in Sachsen-Anhalt: Magdeburg/Harz, Halle/Saale-Unstrut, Dessau/Anhalt, Altmark). Die Wohnungsmieten werden in der Regel vierteljährlich in über 40 Gemeinden bei einer ausgewählten Anzahl von Wohnungsunternehmen und Vermietern erfragt. Aus den Ergebnissen der Verbraucherpreiserhebungen in Sachsen-Anhalt sowie den für das gesamte Bundesgebiet zentral ermittelten Preisen errechnen sich der Verbraucherpreisindex sowie Teilindizes für Hauptgruppen, Gruppen und Untergruppen der privaten Lebensführung. Insgesamt gehen mehr als 44 000 Preisreihen monatlich in die Berechnungen zur Ermittlung des Verbraucherpreisindex für Sachsen-Anhalt ein.

1. Verbraucherpreisindex verschiedener Basisjahre

Jahr Monat	Basisjahre 1991 = 100	1995 = 100	2000 = 100	2005 = 100	2010 = 100	2015 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %[1]
	Entwicklung der Jahresdurchschnitte						
1991 D	100,0	76,3	70,7	65,9	61,3	57,1	n. v.
1992 D	112,6	85,9	79,6	74,1	69,0	64,2	12,4
1993 D	124,0	94,6	87,8	81,7	76,0	70,7	10,1
1994 D	128,3	97,9	90,8	84,5	78,6	73,2	3,5
1995 D	131,0	100,0	92,7	86,3	80,3	74,8	2,2
1996 D	133,8	102,0	94,6	88,1	82,0	76,3	2,0
1997 D	136,9	104,5	96,9	90,2	83,9	78,1	2,4
1998 D	138,5	105,7	98,0	91,2	84,9	79,0	1,2
1999 D	139,3	106,3	98,5	91,7	85,3	79,4	0,5
2000 D	141,3	107,8	100,0	93,1	86,6	80,6	1,5
2001 D	144,1	109,9	102,0	94,9	88,3	82,2	2,0
2002 D	145,6	111,1	103,0	95,9	89,2	83,0	1,0
2003 D	146,8	112,0	103,9	96,7	90,0	83,7	0,8
2004 D	149,6	114,1	105,8	98,5	91,7	85,3	1,9
2005 D	151,8	115,9	107,4	100,0	92,9	86,5	1,4
2006 D	153,9	117,5	108,9	101,4	94,2	87,7	1,4
2007 D	157,1	119,9	111,2	103,5	96,1	89,5	2,1
2008 D	161,5	123,2	114,3	106,4	98,7	91,9	2,7
2009 D	161,8	123,5	114,5	106,6	98,8	92,0	0,1
2010 D	163,6	124,8	115,8	107,8	100,0	93,1	1,2
2011 D	166,7	127,2	117,9	109,8	101,9	94,8	1,8
2012 D	169,9	129,6	120,2	111,9	103,8	96,6	1,9
2013 D	172,5	131,6	122,0	113,6	105,4	98,1	1,6
2014 D	174,4	133,1	123,4	114,9	106,6	99,3	1,2
2015 D	175,8	134,1	124,3	115,8	107,4	100,0	0,7
2016 D	176,7	134,7	124,9	116,4	107,9	100,5	0,5
2017 D	179,0	136,5	126,6	117,9	109,4	101,8	1,3
2018 D	181,8	138,7	128,5	119,7	111,1	103,4	1,6
2019 D	184,5	140,7	130,5	121,5	112,8	104,9	1,5
	Entwicklung nach Monaten						
2019							
Januar	181,3	138,3	128,2	119,4	110,8	103,1	1,4
Februar	182,0	138,8	128,7	119,8	111,2	103,5	1,6
März	182,7	139,3	129,2	120,3	111,6	103,9	1,3
April	184,3	140,5	130,3	121,4	112,6	104,8	1,9
Mai	185,0	141,1	130,8	121,8	113,0	105,2	1,7
Juni	185,5	141,5	131,2	122,2	113,4	105,5	1,8
Juli	186,2	142,0	131,7	122,6	113,8	105,9	1,8
August	186,1	141,9	131,6	122,5	113,7	105,8	1,6
September	185,5	141,5	131,2	122,2	113,4	105,5	1,2
Oktober	185,9	141,7	131,4	122,4	113,6	105,7	1,1
November	184,5	140,7	130,4	121,5	112,7	104,9	1,2
Dezember	185,4	141,3	131,1	122,0	113,2	105,4	1,2

[1] Die prozentualen Veränderungsraten wurden aus den Daten des Basisjahres 2015 = 100 errechnet.

2. Verbraucherpreisindex - Gesamtindex und Teilindizes für Hauptgruppen der privaten

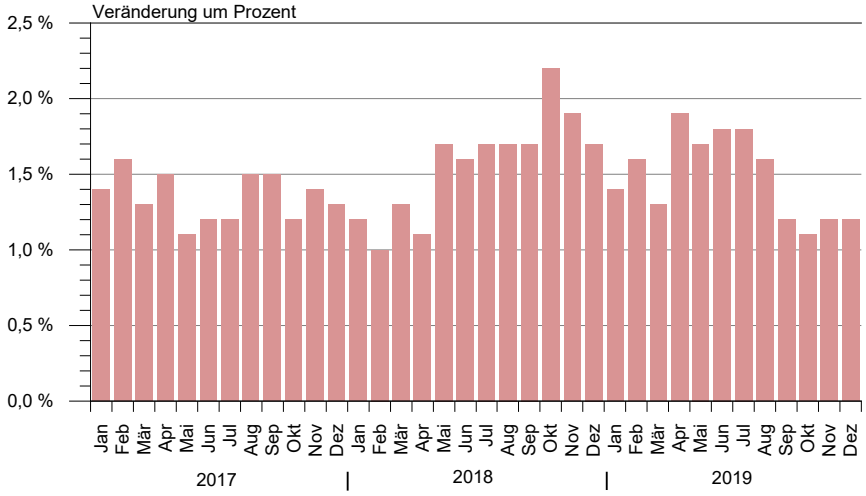
Jahr Monat	Gesamt-index	Davon				
		Nahrungs-mittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brenn-stoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszu-behör
	2015 = 100					
2007 D	89,5	82,5	83,6	81,9	90,8	93,0
2008 D	91,9	88,4	84,9	85,5	93,4	94,2
2009 D	92,0	86,9	87,0	86,1	93,6	95,5
2010 D	93,1	88,0	88,1	88,5	94,4	96,4
2011 D	94,8	90,6	89,6	89,8	96,7	96,2
2012 D	96,6	93,8	92,0	92,6	98,5	97,0
2013 D	98,1	97,8	93,8	95,5	100,0	98,2
2014 D	99,3	99,0	97,2	97,9	100,4	99,2
2015 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016 D	100,5	100,3	102,7	101,1	99,7	100,8
2017 D	101,8	102,4	104,8	101,1	100,7	100,9
2018 D	103,4	104,7	107,8	101,7	102,0	101,9
2019 D	104,9	106,4	110,7	103,2	103,8	102,6
2018						
Januar	101,7	104,6	106,2	97,3	101,4	102,0
Februar	101,9	103,9	105,9	97,1	101,4	101,6
März	102,6	104,4	106,4	103,2	101,4	101,6
April	102,8	104,6	107,7	105,0	101,5	101,7
Mai	103,4	104,9	107,8	104,4	101,7	101,3
Juni	103,6	105,0	108,4	102,1	101,8	101,6
Juli	104,0	104,4	108,0	96,2	101,9	101,7
August	104,1	104,5	108,2	96,6	101,9	101,6
September	104,2	105,1	108,6	103,6	102,0	102,3
Oktober	104,5	105,0	108,6	105,8	102,5	102,0
November	103,7	104,6	108,5	105,4	102,9	102,1
Dezember	104,1	105,1	108,8	103,8	103,2	102,8
2019						
Januar	103,1	105,4	109,0	99,6	103,3	102,7
Februar	103,5	106,5	108,9	98,7	103,5	102,2
März	103,9	105,8	109,6	102,3	103,6	101,9
April	104,8	105,7	110,6	105,4	103,7	102,4
Mai	105,2	106,8	111,0	105,4	103,9	102,3
Juni	105,5	106,5	111,1	103,5	103,8	102,5
Juli	105,9	106,7	111,1	99,4	103,9	102,5
August	105,8	107,1	110,9	98,8	103,9	102,3
September	105,5	106,7	110,8	104,7	103,8	102,5
Oktober	105,7	106,7	111,5	107,1	103,9	102,5
November	104,9	106,6	111,6	107,4	104,1	103,0
Dezember	105,4	106,6	112,2	106,4	104,1	103,9

Lebenshaltung Jahresdurchschnittswerte: 2007 - 2019, 2018 und 2019 nach Monaten

Davon						
Gesundheit	Verkehr	Post und Telekom-munikation	Freizeit, Unterhal-tung und Kultur	Bildungs-wesen	Gast-stätten- und Beherber-gungs-dienstleis-tungen	andere Waren und Dienstleis-tungen
2015 = 100						
93,3	90,9	118,9	89,6	82,5	84,5	89,1
94,8	94,0	114,9	89,6	83,2	86,6	90,4
96,0	92,5	112,3	90,8	83,8	87,6	91,6
96,8	95,6	109,8	90,6	84,4	88,5	92,6
97,7	99,8	106,0	90,3	87,0	90,1	93,6
99,9	102,5	104,1	91,4	88,5	91,7	94,0
96,4	101,9	102,6	93,8	89,4	94,1	96,3
98,7	101,7	101,3	95,6	94,9	96,2	99,0
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
101,2	99,2	98,8	100,7	101,2	103,1	102,4
102,4	102,0	97,6	102,1	103,6	105,8	103,2
103,4	105,2	96,6	103,6	104,9	107,2	104,2
104,9	106,4	96,0	104,3	102,5	110,3	106,5
102,5	102,9	97,1	96,7	104,2	106,2	103,4
102,8	103,0	97,1	98,7	104,4	106,4	104,1
103,3	103,0	96,8	101,0	104,4	106,5	104,3
103,3	103,6	96,8	100,4	104,6	106,9	104,4
103,2	104,3	96,8	104,8	104,9	106,9	104,2
103,4	105,4	96,7	105,3	105,1	106,9	104,2
103,5	106,0	96,6	111,0	105,2	107,1	104,1
103,6	106,4	96,4	110,5	105,2	107,7	104,1
103,6	106,5	96,3	107,0	105,2	107,7	104,3
103,6	107,3	96,3	106,5	105,2	108,1	104,5
103,7	107,4	96,3	98,9	105,2	107,9	104,4
103,7	106,0	96,3	102,5	105,3	108,2	104,6
104,0	104,1	96,3	97,0	102,5	108,6	105,2
104,1	104,2	96,4	98,8	102,4	109,2	105,7
104,5	104,8	96,3	100,2	102,5	109,0	105,5
104,6	106,2	96,2	103,7	102,7	109,6	106,1
104,8	107,4	95,8	103,3	103,0	110,3	106,7
104,9	107,7	95,5	107,4	103,0	110,5	106,7
105,2	107,7	95,8	111,6	102,9	110,8	106,7
105,3	107,6	95,7	110,9	102,3	111,0	106,8
105,3	106,4	95,8	107,7	102,1	110,9	106,9
105,4	106,6	95,9	107,3	102,3	111,2	107,2
105,4	106,7	95,9	99,5	102,4	110,9	107,3
105,4	106,8	95,9	103,9	102,4	111,2	107,2

Abb. A: Verbraucherpreisindex 2017 - 2019
(2015 = 100)

Abb. B: Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2017 - 2019



3. Lange Reihen im Zusammenhang mit Wohnungsmieten, Jahresdurchschnittswerte: 2007 - 2019, 2018 und 2019 nach Monaten

Jahr Monat	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	Darunter						
		Nettokaltmiete	Nettokaltmiete einschl. (kalter) Nebenkosten	Müllabfuhr	Abwasserentsorgung	Gas einschl. Umlage	Strom	Heizöl einschl. Umlage
	2015 = 100							
2007 D	90,8	94,7	94,4	96,1	102,2	92,2	68,2	98,7
2008 D	93,4	95,3	94,9	92,6	103,8	97,3	74,0	131,6
2009 D	93,6	96,0	95,5	92,0	103,1	96,1	79,5	92,0
2010 D	94,4	96,7	96,5	94,0	102,5	90,3	80,8	112,5
2011 D	96,7	97,2	96,9	91,1	102,2	96,6	85,0	140,9
2012 D	98,5	97,9	97,7	93,3	103,0	100,8	87,1	154,1
2013 D	100,0	98,5	98,2	93,5	99,9	103,6	97,6	144,5
2014 D	100,4	99,3	99,2	99,8	100,0	103,0	98,1	133,4
2015 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016 D	99,7	101,1	101,2	102,5	100,2	95,1	98,6	80,0
2017 D	100,7	101,6	102,0	106,7	100,7	93,5	100,5	89,1
2018 D	102,0	102,5	102,9	105,3	101,0	92,8	100,4	105,1
2019 D	103,8	103,8	104,2	106,1	101,7	94,5	106,0	106,9
2018								
Januar	101,4	102,2	102,6	106,4	100,7	92,7	100,8	96,2
Februar	101,4	102,3	102,6	106,1	100,7	92,6	100,9	94,5
März	101,4	102,3	102,6	105,1	100,7	92,6	100,9	94,7
April	101,5	102,3	102,6	105,1	100,7	92,5	100,7	97,0
Mai	101,7	102,3	102,7	105,1	101,2	92,3	100,3	102,7
Juni	101,8	102,4	102,8	105,1	101,2	92,5	100,1	103,2
Juli	101,9	102,4	102,8	105,1	101,2	92,9	100,1	103,9
August	101,9	102,5	102,9	105,1	101,2	92,5	99,8	104,7
September	102,0	102,5	102,9	105,1	101,2	91,8	98,5	111,8
Oktober	102,5	102,5	102,9	105,1	101,2	92,9	100,2	117,2
November	102,9	102,8	103,2	105,1	101,2	93,8	101,1	120,2
Dezember	103,2	103,4	103,7	105,0	101,2	94,0	101,3	114,9
2019								
Januar	103,3	103,4	103,9	105,8	101,7	94,0	105,6	106,0
Februar	103,5	103,5	103,9	105,8	101,7	94,4	106,2	107,4
März	103,6	103,5	103,9	105,7	101,7	94,8	106,4	106,8
April	103,7	103,5	104,0	106,2	101,7	94,7	106,5	107,6
Mai	103,9	103,8	104,2	106,2	101,7	94,5	106,5	110,0
Juni	103,8	103,8	104,2	106,2	101,7	94,5	106,1	106,4
Juli	103,9	103,8	104,2	106,2	101,7	94,6	106,1	107,2
August	103,9	103,9	104,4	106,2	101,7	94,3	106,0	105,7
September	103,8	104,0	104,4	106,2	101,7	94,3	105,5	105,7
Oktober	103,9	104,0	104,4	106,2	101,7	94,4	105,2	108,3
November	104,1	104,2	104,6	106,2	101,7	94,4	105,9	106,3
Dezember	104,1	104,2	104,6	106,2	101,7	94,5	106,0	105,5

4. Preisindizes für Wohngebäude und Nichtwohngebäude: Bauleistungen am Bauwerk 2004 - 2019, seit 2015 nach Erhebungsmonaten

Jahr Monat	Wohngebäude[1]	Bürogebäude[1]	Gewerbliche Betriebsgebäude[1]
	2015 = 100		
2004 D	81,7	80,5	79,6
2005 D	82,3	81,5	81,1
2006 D	83,4	82,9	82,5
2007 D	88,1	87,7	87,3
2008 D	90,4	89,9	89,8
2009 D	90,9	90,5	90,5
2010 D	91,7	91,6	91,5
2011 D	93,7	93,7	93,8
2012 D	95,3	95,4	95,5
2013 D	97,0	96,9	96,9
2014 D	98,6	98,3	98,4
2015 D	100,0	100,0	100,0
2016 D	101,2	101,5	101,3
2017 D	103,8	104,3	104,2
2018 D	108,3	108,6	108,7
2019 D	113,6	113,9	114,1
2015			
Februar	99,6	99,5	99,5
Mai	99,9	99,8	99,9
August	100,2	100,2	100,2
November	100,4	100,5	100,4
2016			
Februar	100,6	100,7	100,6
Mai	101,0	101,2	101,0
August	101,4	101,6	101,5
November	101,9	102,3	102,2
2017			
Februar	102,8	103,2	103,1
Mai	103,5	104,0	103,9
August	104,0	104,5	104,4
November	105,0	105,3	105,2
2018			
Februar	106,4	106,8	106,8
Mai	107,7	108,1	108,1
August	108,8	109,1	109,2
November	110,1	110,5	110,7
2019			
Februar	112,2	124,4	112,7
Mai	113,1	134,4	113,6
August	114,0	114,4	114,5
November	115,0	115,3	115,5

[1] einschl. Mehrwertsteuer

Abb. C: Preisindex für Wohngebäude insgesamt 2017 - 2019 (einschl. Mehrwertsteuer) 2015 = 100

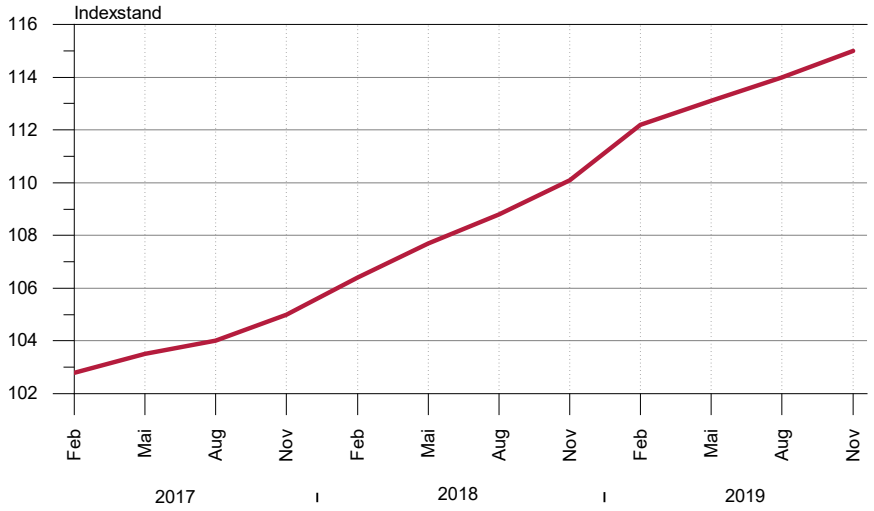
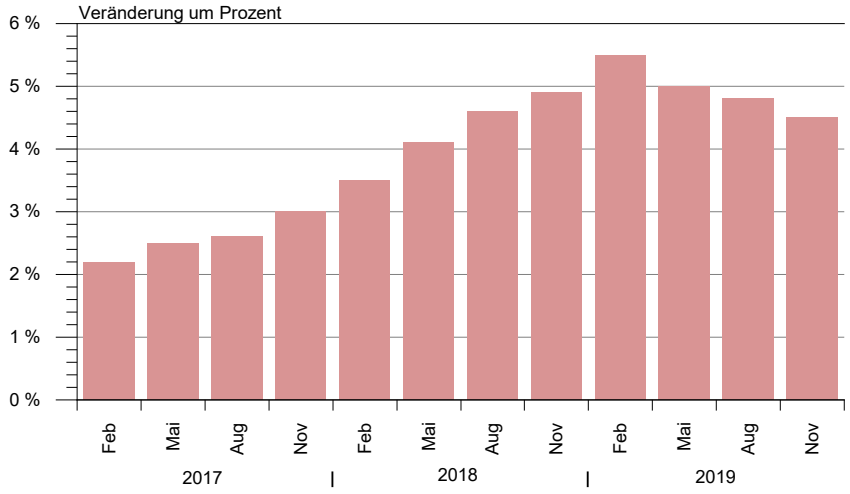


Abb. D: Veränderung des Preisindex für Wohngebäude insgesamt (einschl. Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2017 - 2019



5. Preisindizes für sonstige Bauwerke 2004 - 2019, seit 2015 nach Erhebungsmonaten

Jahr Monat	Straßenbau insgesamt[1]	Brücken im Straßenbau insgesamt[1]	Ortskanäle insgesamt[1]
	2015 = 100		
2004 D	80,3	79,0	82,6
2005 D	80,2	80,7	82,5
2006 D	82,1	81,8	83,8
2007 D	87,7	87,0	88,3
2008 D	90,4	90,4	90,1
2009 D	91,4	90,9	91,1
2010 D	91,1	91,4	91,0
2011 D	92,5	94,1	92,4
2012 D	95,0	95,8	94,6
2013 D	97,2	97,4	96,7
2014 D	99,0	98,6	98,6
2015 D	100,0	100,0	100,0
2016 D	100,8	101,6	101,2
2017 D	103,8	104,3	104,8
2018 D	110,1	110,5	110,6
2019 D	116,8	116,7	117,0
2015			
Februar	99,7	99,6	99,6
Mai	100,0	99,8	99,9
August	100,2	100,2	100,2
November	100,2	100,4	100,4
2016			
Februar	100,0	100,9	100,4
Mai	100,2	101,3	100,4
August	101,3	102,0	101,7
November	101,8	102,3	102,4
2017			
Februar	102,1	102,8	102,9
Mai	103,2	103,9	104,0
August	104,2	105,0	105,5
November	105,5	105,4	106,6
2018			
Februar	107,4	107,9	108,2
Mai	109,3	109,7	110,0
August	111,3	111,3	111,8
November	112,2	112,9	112,4
2019			
Februar	114,7	114,8	115,0
Mai	116,5	116,3	116,7
August	117,3	117,5	117,4
November	118,7	118,2	119,0

[1] einschl. Mehrwertsteuer

Abb. E: Preisindex für Straßenbau (einschl. Mehrwertsteuer) 2017 - 2019 (2015 = 100)

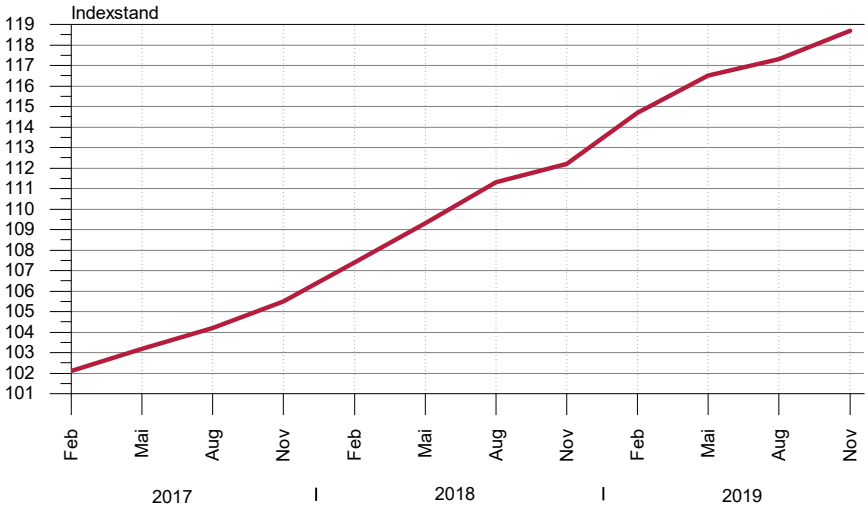
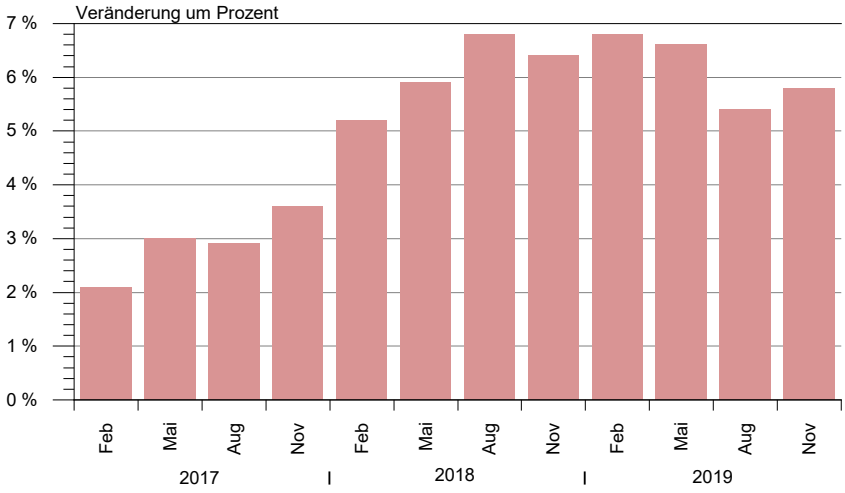


Abb. F: Veränderung des Preisindex für den Straßenbau (einschl. Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2017 - 2019



6. Preisindizes für Instandhaltung von Wohngebäuden 2004 - 2019, seit 2015 nach Erhebungsmonaten

Jahr Monat	Instandhaltung von Wohngebäuden		Außenanlagen[1] für Wohngebäude
	ohne Schönheitsreparaturen[1]	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung[1]	
	2015 = 100		
2004 D	80,8	88,5	n. v.
2005 D	81,5	87,7	82,3
2006 D	82,6	88,1	83,2
2007 D	86,9	91,0	87,9
2008 D	88,8	91,9	90,2
2009 D	90,1	92,0	91,3
2010 D	91,2	92,4	91,4
2011 D	93,1	93,6	92,8
2012 D	95,0	95,4	94,6
2013 D	96,6	96,5	96,7
2014 D	98,5	98,8	98,5
2015 D	100,0	100,0	100,0
2016 D	101,5	103,1	101,0
2017 D	104,5	106,4	104,5
2018 D	109,0	111,1	110,1
2019 D	114,9	119,1	117,0
2015			
Februar	99,5	99,6	99,7
Mai	99,8	99,9	100,0
August	100,2	100,3	100,1
November	100,4	100,2	100,2
2016			
Februar	100,8	101,9	100,3
Mai	101,3	103,2	100,5
August	101,6	103,4	101,3
November	102,2	103,9	101,8
2017			
Februar	103,5	105,1	102,8
Mai	104,3	106,2	104,2
August	104,7	106,6	105,0
November	105,6	107,5	105,8
2018			
Februar	107,2	109,4	107,2
Mai	108,6	110,8	109,4
August	109,4	111,7	111,2
November	110,9	112,5	112,4
2019			
Februar	113,2	116,0	114,6
Mai	114,3	118,8	116,6
August	115,5	119,8	117,6
November	116,7	121,6	119,2

[1] einschl. Mehrwertsteuer

7. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2015 - 2019 nach Grundstücksarten

Merkmal	Einheit	Jahre				
		2015	2016	2017	2018	2019
		Bauland insgesamt				
Verkäufe	Anzahl	2 597	2 730	2 745	2 872	3 011
Fläche	1 000 m²	4 820	5 099	5 474	6 264	6 796
Kaufwert[1]	EUR/m²	25,84	29,46	29,18	29,80	36,84
		davon baureifes Land				
Verkäufe	Anzahl	2 315	2 453	2 489	2 562	2 685
Fläche	1 000 m²	2 430	2 767	2 607	3 097	3 905
Kaufwert[1]	EUR/m²	38,44	43,33	43,49	43,88	52,19
		Rohbauland				
Verkäufe	Anzahl	110	104	93	94	100
Fläche	1 000 m²	361	467	1 104	509	939
Kaufwert[1]	EUR/m²	16,65	14,03	17,65	14,12	18,72
		Industrieland				
Verkäufe	Anzahl	152	140	140	184	198
Fläche	1 000 m²	1 986	1 843	1 731	2 643	1 919
Kaufwert[1]	EUR/m²	12,49	12,63	15,26	16,42	14,97
		Land für Verkehrszwecke				
Verkäufe	Anzahl	.	27	.	28	.
Fläche	1 000 m²	.	13	14	13	.
Kaufwert[1]	EUR/m²	14,45	26,14	26,04	11,15	8,21
		Freiflächen				
Verkäufe	Anzahl	.	6	.	4	.
Fläche	1 000 m²	.	8	17	2	.
Kaufwert[1]	EUR/m²	1,20	17,18	2,62	6,56	14,34

[1] durchschnittlicher Kaufwert

8. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2019 nach Grundstücksarten

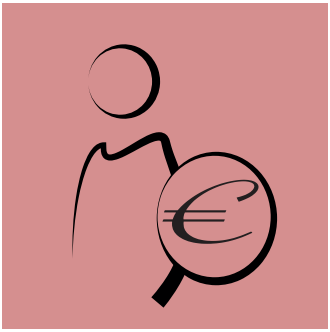
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach Grundstücksarten		
	Bauland insgesamt		
	Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert
	Anzahl	1 000 m²	EUR/m²
Dessau-Roßlau, Stadt	76	150	41,64
Halle (Saale), Stadt	176	536	86,14
Magdeburg, Landeshauptstadt	211	677	63,99
Altmarkkreis Salzwedel	113	224	17,53
Anhalt-Bitterfeld	229	394	24,50
Börde	419	1 499	34,56
Burgenlandkreis	256	488	27,05
Harz	297	554	36,47
Jerichower Land	171	230	34,05
Mansfeld-Südharz	146	259	15,98
Saalekreis	411	697	34,94
Salzlandkreis	206	308	23,44
Stendal	143	512	13,56
Wittenberg	157	269	20,09
Sachsen-Anhalt	**3 011**	**6 796**	**36,84**
davon			
kreisfreie Städte	463	1 363	70,25
Landkreise	2 548	5 434	28,46

und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach Grundstücksarten darunter					
baureifes Land			Rohbauland		
Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert	Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert
Anzahl	1 000 m²	EUR/m²	Anzahl	1 000 m²	EUR/m²
.	.	42,21	.	.	33,93
157	446	96,50	12	83	34,98
190	228	146,53	.	37	51,77
103	193	18,93	4	28	7,38
206	225	35,78	5	25	12,04
377	1 061	43,72	13	146	13,31
223	227	37,90	11	85	19,22
265	255	52,48	8	61	36,93
161	167	40,39	.	21	20,37
120	109	25,02	16	131	8,96
369	326	54,89	9	94	16,85
180	152	37,86	.	.	10,00
122	226	19,48	13	184	13,18
137	151	25,50	.	32	13,87
2 685	**3 905**	**52,19**	**100**	**939**	**18,72**
422	813	101,26	15	130	39,64
2 263	3 092	39,28	85	809	15,35

9. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke seit 1995 (ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr	Veräußerungsfälle	Veräußerte FdlN	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar FdlN
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR
1995	1 066	4 243	25 211	5 942
2000	2 269	10 776	41 653	3 865
2005	2 855	12 871	68 795	5 345
2010	2 958	11 440	94 539	8 264
2015	3 537	13 110	200 357	15 283
2016	3 252	11 043	173 164	15 680
2017	3 418	11 426	204 566	17 903
2018	3 190	11 789	214 768	18 217
2019	3 160	12 170	222 951	18 319



XXI. Verdienste

Ergebnisse für durchschnittliche Verdienste werden im Statistischen Jahrbuch Sachsen-Anhalt aus 3 Verdienststatistiken dargestellt. Zur kurzfristigen bzw. konjunkturbezogenen Beobachtung werden Angaben zur Vierteljährlichen Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor erhoben. Langfristig zur Strukturanalyse mit einer Periodizität von jeweils 4 Jahren werden mit einem Abstand von 2 Jahren abwechselnd Ergebnisse für die Verdienststrukturerhebung und die Arbeitskostenerhebung erhoben.

Arbeitskostenerhebung (AKE)
Die Arbeitskostenerhebung ist die vierjährige Erhebung der Höhe und Zusammensetzung der Arbeitskosten, die in den Mitgliedsstaaten der EU durchgeführt wird. Sie wurde als Stichprobenerhebung konzipiert und umfasst fast alle Wirtschaftszweige der zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung geltenden Wirtschaftszweigsystematik 2008 (WZ 2008), außer der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei und Fischzucht und die privaten Haushalte.

Mit den Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde ermittelt diese Erhebung den umfassendsten und genauesten Ausdruck für den Preis, den die Unternehmen bzw. Betriebe für den Einsatz von Arbeit effektiv zu entrichten haben. Zur Feststellung der Arbeitskosten wird nicht ein einzelner Betrag, sondern es werden zahlreiche Aufwandspositionen erfragt, um die Zusammensetzung der Kostenstruktur in tiefer Gliederung nach Aufwandsarten darzustellen. Die Arbeitskostenerhebung ermöglicht umfangreiche und zuverlässige Vergleiche sowohl zwischen den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union als auch auf nationaler und regionaler Ebene für die Gestaltung und Bewertung der Wirtschafts-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik.

Nutzer der Ergebnisse der AKE sind die Bundesregierung, Landesregierungen, die Europäische Kommission, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung und Unternehmen.

Im vorliegenden Jahrbuch sind die Arbeitskosten im Jahr 2016 auf Ebene der Betriebe im Land Sachsen-Anhalt dargestellt, unabhängig davon, ob das Unternehmen seinen Sitz in Sachsen-Anhalt oder in anderen Bundesländern hat.

Verdienststrukturerhebung (VSE)
Wesentliches Merkmal der Verdienststrukturerhebung ist die Erhebung von Verdienstbestandteilen auf Ebene der Beschäftigten der ausgewählten Betriebe. Die VSE erfasst Daten für eine zweistufige Stichprobe (Betriebe und Beschäftigte) für einzelne Arbeitnehmer/-innen, z. B. Geschlecht, Alter, Ausbildungsstand, Leistungsgruppe, ausgeübte Tätigkeit, wöchentliche Arbeitszeit, Schichtarbeit, bezahlte Stunden, Mehrarbeitsstunden, Bruttoverdienste, gesetzliche Abzüge und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit sowie Merkmale des Betriebes. Als Strukturerhebung erfasst diese Statistik in einem Zyklus von 4 Jahren die aufgezählten Merkmale für einen Berichtsmonat des Berichtsjahres und zusätzlich für ausgewählte Merkmale auch als Jahressumme.

Die aus der Verdienststrukturerhebung gewonnenen Informationen ermöglichen die Abbildung von Verdienst- und Arbeitszeitstrukturen nach zahlreichen Merkmalen (z. B. häufig ausgeübte Berufe) und Gruppierungen (Wirtschaftszweigen) in der zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung geltenden Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Mit der Erhebung zum Berichtsjahr 2014 wurden erstmalig Ergebnisse für alle Wirtschaftsabschnitte A bis S der WZ 2008 berechnet. Seit dem Berichtsjahr 2014 werden nicht nur Kleinstbetriebe mit mindestens 1 sv-Beschäftigten in der Stichprobe erfasst, sondern als Berichtsmonat der April gewählt. Der Stichprobenumfang wurde auf bundesweit 60 000 Betriebe begrenzt.

Die Ergebnisse des Berichtsjahrs 2018 sind mit denen aus dem Jahr 2014, aber nicht vollständig mit Veröffentlichungen früherer Berichtsjahre, vergleichbar. Die Verdienststrukturerhebung und die Vierteljährliche Verdiensterhebung verwenden für gleiche Merkmale gleiche

Abgrenzungen. Im Unterschied zur Vierteljährlichen Verdiensterhebung erfasst die Verdienststrukturerhebung den Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, weitere Merkmale und auch Beschäftigte in Altersteilzeit, Auszubildende und Praktikanten.

Nutzer der Ergebnisse der VSE sind die Bundesregierung, Landesregierungen, die Europäische Kommission, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, die Mindestlohnkommission, Forschungsinstitute sowie Privatpersonen. Im vorliegenden Jahrbuch werden ausgewählte Angaben für den April 2018 dargestellt.

Vierteljährliche Verdiensterhebung (VVE)
Die vierteljährliche Verdiensterhebung, d. h. die Erhebung der Arbeitsverdienste, der Sonderzahlungen sowie der Arbeitszeiten der Arbeitnehmer, für Vollzeitbeschäftigte, Teilzeitbeschäftigte sowie für geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer, erstreckt sich auf eine repräsentative Auswahl von Betrieben der gesamten Wirtschaft - mit Ausnahmen in der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei und Fischzucht, der öffentlichen Verwaltung, der Verteidigung, der Sozialversicherung sowie der privaten Haushalte.

Als Konjunkturstatistik liefert die VVE je Quartal aktuell und zeitnah Informationen zu durchschnittlichen Bruttomonats- und Bruttostundenverdiensten, zum Nominallohnindex, zum Arbeitskostenindex und für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR).

Der Nutzerkreis umfasst Bundesministerien, die Europäische Zentralbank, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union, kirchliche und kommunale Institutionen sowie Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften.

Im Jahr 2007 löste die konzeptionell modernisierte und an geänderte Rahmenbedingungen, u. a. Wegfall der rentenversicherungstechnischen Trennung von Arbeitnehmern und Angestellten, angepasste VVE die bis Ende 2006 durchgeführten Erhebungen „Laufende Verdiensterhebung“ und „Bruttojahresverdiensterhebung“ ab. Im Jahr 2012 wurde die Erhebung von einer festen Stichprobe auf einen teilweise rotierenden Berichtskreis umgestellt.

Glossar

Bezahlte Arbeitsstunden
Die im Berichtszeitraum geleistete und bezahlte Arbeitszeit sowie die bezahlten arbeitsfreien Stunden des Quartals.

Bruttoverdienst
Zur Bruttoverdienstsumme zählt der regelmäßige steuerpflichtige Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien aller einbezogenen Arbeitnehmer/-innen einschl. der unregelmäßigen Sonderzahlungen (sonstige Bezüge). Die Bruttoverdienstsumme für das Berichtsquartal ergibt sich als Summe der 3 Monate, zuzüglich der folgenden Verdienstbestandteile:

- steuerfreie Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit,
- steuerfreie Beiträge für betriebliche Altersversorgung aus arbeitnehmerfinanzierter Entgeltumwandlung; steuerfreie Essenszuschüsse; pauschale Lohnsteuer nach §§ 40, 40a und 40b EStG; eingeschlossen ist auch pauschal besteuerter Arbeitslohn.

Erfasster Personenkreis
Zu den Arbeitnehmern/-innen der VVE zählen alle sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer/-innen; leitende Angestellte (auch Geschäftsführer/-innen einer GmbH und Vorstände einer AG) mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise feste, d. h. gewinnunabhängige

Verdienstbestandteile für die geleistete Arbeit erhalten; geringfügig und kurzfristig Beschäftigte; Saison- oder Gelegenheitsarbeiter/-innen, auch wenn sie nicht in der deutschen Sozialversicherung gemeldet sind sowie Aushilfskräfte, die als abhängig Beschäftigte eine bezahlte Leistung für den Betrieb erbringen.

Arbeitnehmer/-innen, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen.

Statistische Leistungsgruppen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Leistungsgruppe 1
Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. auch angestellte Geschäftsführer/-innen, sofern deren Verdienst zumindest noch teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind ferner alle Arbeitnehmer/-innen, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Abteilungsleiter/-innen) und Arbeitnehmer/-innen, mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben. Die Tätigkeiten werden selbstständig ausgeführt.

Leistungsgruppe 2
Arbeitnehmer/-innen mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbstständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer/-innen, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeiter(n)/-innen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiter/-innen, Meister/-innen).

Leistungsgruppe 3
Arbeitnehmer/-innen mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4
Angelernte Arbeitnehmer/-innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber besondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden i. d. R. durch eine Anlernzeit von bis zu 2 Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5
Ungelernte Arbeitnehmer/-innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu 3 Monaten vermittelt werden.

1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2019 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht/ Leistungs-gruppe	Bezahlte Wochen-arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
	B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich						
	vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**39,8**	**20,05**	**18,83**	**3 468**	**3 258**	**41 620**	**39 093**
1	39,9	38,75	35,61	6 724	6 179	80 692	74 146
2	39,7	24,59	23,05	4 238	3 973	50 858	47 672
3	39,9	17,29	16,33	2 996	2 829	35 951	33 947
4	39,8	14,04	13,39	2 431	2 318	29 168	27 812
5	39,4	12,64	12,12	2 165	2 076	25 978	24 913
Männer	39,9	20,15	18,86	3 494	3 271	41 926	39 250
1	39,9	41,89	37,85	7 259	6 559	87 103	78 713
2	39,7	25,19	23,51	4 345	4 056	52 144	48 672
3	40,0	17,33	16,38	3 012	2 847	36 138	34 162
4	40,0	14,42	13,73	2 506	2 386	30 074	28 631
5	39,4	13,05	12,47	2 236	2 137	26 835	25 639
Frauen	39,6	19,85	18,77	3 419	3 233	41 029	38 791
1	40,0	33,62	31,94	5 846	5 553	70 155	66 640
2	39,6	23,79	22,43	4 094	3 861	49 133	46 331
3	39,6	17,21	16,22	2 965	2 793	35 577	33 517
4	39,4	12,89	12,35	2 205	2 114	26 459	25 362
5	39,3	11,67	11,30	1 995	1 932	23 938	23 186
	teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**29,8**	**17,01**	**16,15**	**2 201**	**2 089**	**26 410**	**25 071**
1	26,9	34,96	33,24	(4 088)	3 887	(49 057)	46 645
2	31,7	24,02	22,60	3 304	3 110	39 646	37 317
3	30,6	16,73	15,80	2 226	2 102	26 716	25 224
4	28,8	12,56	12,10	1 570	1 513	18 844	18 153
5	27,6	11,68	11,34	1 402	1 360	16 821	16 321
Männer	29,6	17,13	16,32	2 203	2 100	26 442	25 194
1	23,7	(41,85)	(39,22)	(4 312)	(4 041)	(51 750)	(48 498)
2	29,6	24,48	23,17	3 151	2 983	37 810	35 792
3	31,4	16,23	15,34	2 217	2 095	26 599	25 139
4	29,9	12,25	11,91	1 591	1 547	19 086	18 567
5	29,0	11,88	11,55	1 496	1 455	17 956	17 460
Frauen	29,8	16,98	16,11	2 200	2 087	26 403	25 043
1	28,6	31,88	30,57	(3 967)	(3 804)	(47 602)	(45 644)
2	32,0	23,94	22,51	3 332	3 133	39 983	37 597
3	30,5	16,81	15,87	2 228	2 103	26 732	25 236
4	28,4	12,66	12,16	1 564	1 501	18 765	18 018
5	27,1	11,61	11,25	1 366	1 325	16 398	15 896

Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2019 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht/ Leistungs-gruppe	Bezahlte Wochen-arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
	noch B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich						
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**320**	**x**	**3 843**	**x**
Männer	x	x	x	330	x	3 956	x
Frauen	x	x	x	313	x	3 758	x
	B - F Produzierendes Gewerbe						
	vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**39,6**	**19,54**	**18,11**	**3 364**	**3 118**	**40 369**	**37 420**
1	39,5	39,99	35,03	6 860	6 009	82 325	72 109
2	39,6	23,94	22,10	4 116	3 800	49 397	45 604
3	39,7	17,46	16,38	3 011	2 824	36 135	33 892
4	39,5	15,06	14,20	2 587	2 439	31 042	29 266
5	39,4	13,97	13,11	2 394	2 247	28 725	26 960
Männer	39,7	19,95	18,48	3 437	3 184	41 245	38 207
1	39,5	41,36	36,06	7 104	6 194	85 245	74 325
2	39,7	24,40	22,54	4 203	3 883	50 434	46 593
3	39,7	17,73	16,64	3 059	2 871	36 707	34 450
4	39,5	15,49	14,58	2 662	2 505	31 942	30 056
5	39,4	14,35	13,43	2 454	2 297	29 451	27 560
Frauen	39,5	17,71	16,47	3 037	2 825	36 449	33 896
1	39,3	33,51	30,13	5 719	5 143	68 627	61 713
2	39,3	22,13	20,37	3 780	3 480	45 363	41 758
3	39,5	16,14	15,09	2 774	2 593	33 283	31 119
4	39,4	13,48	12,81	2 310	2 196	27 717	26 349
5	39,7	12,63	11,99	2 179	2 069	26 145	24 832
	teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**30,0**	**15,28**	**14,46**	**1 991**	**1 883**	**23 893**	**22 597**
1	(26,3)	/	(29,38)	/	(3 362)	/	(40 349)
2	30,5	23,41	21,71	3 102	2 877	37 226	34 522
3	30,3	(14,06)	13,35	(1 853)	1 760	(22 242)	21 116
4	29,7	13,03	12,57	1 682	1 622	20 179	19 469
5	28,1	11,29	10,99	1 379	1 343	16 545	16 112
Männer	28,6	(18,81)	(17,45)	(2 334)	(2 165)	(28 009)	(25 980)
1	(22,7)	/	/	/	/	/	/
2	29,7	(26,94)	24,70	3 482	3 192	41 784	38 304
3	29,6	(18,76)	(17,17)	(2 414)	(2 208)	(28 965)	(26 501)
4	(28,6)	13,10	12,77	(1 625)	(1 584)	(19 505)	(19 008)
5	31,6	(11,64)	11,46	1 598	(1 573)	19 179	(18 871)

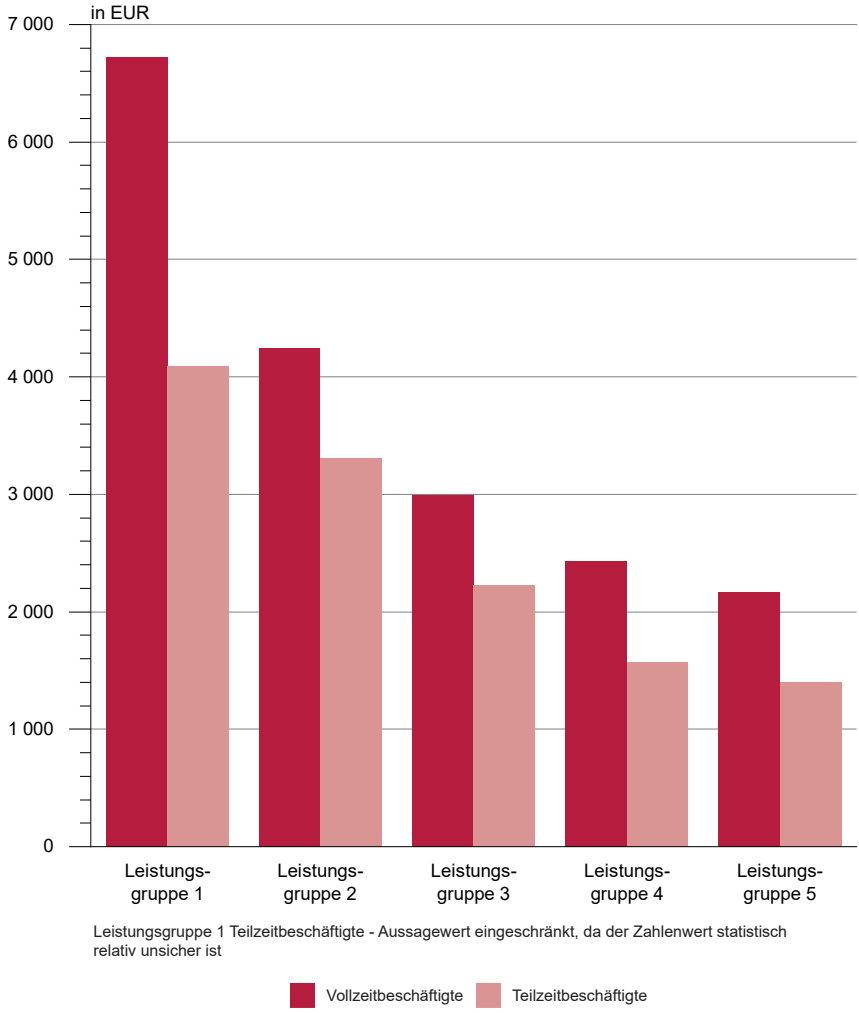
Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2019 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht/ Leistungs-gruppe	Bezahlte Wochen-arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
			noch B - F Produzierendes Gewerbe				
			noch teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer				
Frauen	30,4	14,42	13,72	1 901	1 809	22 817	21 713
1	31,6	30,98	28,04	4 257	3 855	51 088	46 255
2	30,7	22,56	20,99	3 008	2 799	36 101	33 589
3	30,5	13,31	12,74	1 762	1 686	21 142	20 236
4	30,3	12,99	12,47	(1 710)	1 642	(20 523)	19 705
5	26,6	11,11	10,76	(1 284)	1 243	(15 403)	14 915
			geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer				
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**345**	**x**	**4 145**	**x**
Männer	x	x	x	351	x	4 210	x
Frauen	x	x	x	339	x	4 064	x
			G - S Dienstleistungsbereich				
			vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer				
Insgesamt	**40,0**	**20,39**	**19,31**	**3 540**	**3 353**	**42 474**	**40 237**
1	40,1	38,24	35,85	6 667	6 250	80 005	75 002
2	39,7	24,92	23,53	4 299	4 059	51 594	48 713
3	40,0	17,15	16,28	2 983	2 833	35 800	33 993
4	40,1	13,30	12,80	2 316	2 229	27 790	26 743
5	39,4	11,98	11,63	2 051	1 991	24 615	23 897
Männer	40,2	20,34	19,24	3 551	3 359	42 616	40 309
1	40,1	42,22	38,99	7 358	6 795	88 301	81 545
2	39,7	25,88	24,36	4 469	4 207	53 631	50 480
3	40,4	16,82	16,06	2 950	2 816	35 403	33 791
4	40,4	13,58	13,06	2 381	2 291	28 576	27 489
5	39,5	12,29	11,91	2 110	2 044	25 315	24 523
Frauen	39,7	20,44	19,41	3 525	3 346	42 300	40 150
1	40,1	33,64	32,22	5 867	5 619	70 398	67 425
2	39,7	24,10	22,82	4 154	3 934	49 853	47 204
3	39,7	17,52	16,54	3 021	2 852	36 249	34 220
4	39,3	12,55	12,09	2 146	2 067	25 751	24 806
5	39,2	11,35	11,08	1 935	1 887	23 216	22 648

Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2019 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht/ Leistungs-gruppe	Bezahlte Wochen-arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
	noch G - S Dienstleistungsbereich						
	teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**29,8**	**17,15**	**16,29**	**2 218**	**2 107**	**26 622**	**25 279**
1	27,0	(35,12)	33,50	(4 113)	(3 923)	(49 350)	(47 070)
2	31,7	24,05	22,66	3 317	3 125	39 803	37 499
3	30,6	17,03	16,07	2 268	2 140	27 212	25 680
4	28,7	12,52	12,06	1 562	1 505	18 748	18 058
5	27,6	11,69	11,35	1 402	1 360	16 828	16 326
Männer	29,7	16,98	16,22	2 191	2 093	26 291	25 119
1	23,8	(42,73)	(40,19)	(4 426)	(4 163)	(53 116)	(49 958)
2	29,6	24,27	23,04	3 123	2 965	37 474	35 579
3	31,7	15,93	15,12	2 191	2 080	26 294	24 964
4	30,0	12,17	11,83	1 587	1 543	19 044	18 522
5	28,9	11,89	11,56	1 494	1 452	17 923	17 423
Frauen	29,8	17,19	16,30	2 225	2 109	26 695	25 314
1	28,5	(31,92)	30,68	(3 955)	(3 802)	(47 457)	(45 619)
2	32,1	24,02	22,60	3 352	3 154	40 222	37 844
3	30,5	17,19	16,21	2 278	2 148	27 338	25 779
4	28,3	12,64	12,14	1 555	1 493	18 654	17 912
5	27,1	11,62	11,26	1 368	1 327	16 420	15 918
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**316**	**x**	**3 796**	**x**
Männer	x	x	x	325	x	3 904	x
Frauen	x	x	x	310	x	3 722	x

Abb. A: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste 2019 im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppe



Leistungsgruppe 1 Teilzeitbeschäftigte - Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2019 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
	Stunden	EUR					
	B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich						
	vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer						
Insgesamt	**39,8**	**20,05**	**18,83**	**3 468**	**3 258**	**41 620**	**39 093**
männlich	39,9	20,15	18,86	3 494	3 271	41 926	39 250
weiblich	39,6	19,85	18,77	3 419	3 233	41 029	38 791
	teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer						
Insgesamt	**29,8**	**17,01**	**16,15**	**2 201**	**2 089**	**26 410**	**25 071**
männlich	29,6	17,13	16,32	2 203	2 100	26 442	25 194
weiblich	29,8	16,98	16,11	2 200	2 087	26 403	25 043
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**320**	**x**	**3 843**	**x**
männlich	x	x	x	330	x	3 956	x
weiblich	x	x	x	313	x	3 758	x
	B - F Produzierendes Gewerbe						
	vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer						
Insgesamt	**39,6**	**19,54**	**18,11**	**3 364**	**3 118**	**40 369**	**37 420**
männlich	39,7	19,95	18,48	3 437	3 184	41 245	38 207
weiblich	39,5	17,71	16,47	3 037	2 825	36 449	33 896
	teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer						
Insgesamt	**30,0**	**15,28**	**14,46**	**1 991**	**1 883**	**23 893**	**22 597**
männlich	28,6	(18,81)	(17,45)	(2 334)	(2 165)	(28 009)	(25 980)
weiblich	30,4	14,42	13,72	1 901	1 809	22 817	21 713
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**345**	**x**	**4 145**	**x**
männlich	x	x	x	351	x	4 210	x
weiblich	x	x	x	339	x	4 064	x
	B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
	vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**38,7**	**25,85**	**23,09**	**4 352**	**3 887**	**52 224**	**46 638**
männlich	38,8	25,63	22,90	4 320	3 861	51 844	46 335
weiblich	38,3	27,60	24,50	4 596	4 081	55 147	48 967
	teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**29,5**	**27,79**	**24,02**	**3 559**	**3 076**	**42 710**	**36 913**
männlich	29,1	31,09	26,44	3 926	3 339	47 118	40 071
weiblich	29,5	27,38	23,72	3 513	3 043	42 155	36 516

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2019 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
	Stunden	EUR					
	noch B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**414**	**x**	**4 963**	**x**
männlich	x	x	x	414	x	4 973	x
weiblich	x	x	x	/	x	/	x
	C Verarbeitendes Gewerbe						
	vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**39,5**	**19,41**	**17,99**	**3 335**	**3 090**	**40 014**	**37 086**
männlich	39,5	20,03	18,54	3 440	3 185	41 284	38 220
weiblich	39,5	17,08	15,91	2 934	2 733	35 207	32 791
	teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**30,6**	**(14,74)**	**14,02**	**1 961**	**1 867**	**23 537**	**22 398**
männlich	30,0	(18,94)	(17,64)	(2 472)	(2 303)	(29 666)	(27 634)
weiblich	30,8	13,77	13,19	1 841	1 764	22 093	21 165
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**348**	**x**	**4 173**	**x**
männlich	x	x	x	(352)	x	(4 220)	x
weiblich	x	x	x	343	x	4 120	x
	D Energieversorgung						
	vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**38,6**	**30,36**	**26,93**	**5 088**	**4 513**	**61 054**	**54 157**
männlich	38,5	31,75	28,08	5 317	4 701	63 799	56 415
weiblich	38,7	26,90	24,08	4 519	4 045	54 228	48 544
	teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**30,8**	**25,59**	**22,34**	**3 421**	**(2 988)**	**41 058**	**(35 853)**
männlich	(27,3)	(31,36)	25,49	(3 714)	(3 019)	(44 569)	(36 231)
weiblich	31,4	24,76	21,89	3 373	2 983	40 481	35 792
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**425**	**x**	**5 104**	**x**
männlich	x	x	x	(440)	x	(5 277)	x
weiblich	x	x	x	/	x	/	x

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2019 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
	Stunden	EUR					
	E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen						
	vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**40,3**	**18,46**	**17,27**	**3 229**	**3 021**	**38 751**	**36 250**
männlich	40,5	18,66	17,44	3 280	3 066	39 360	36 790
weiblich	39,7	17,85	16,74	3 079	2 887	36 945	34 649
	teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**31,0**	**18,34**	**17,12**	**(2 469)**	**(2 304)**	**(29 629)**	**(27 653)**
männlich	32,5	(19,33)	(18,11)	(2 731)	(2 559)	(32 769)	(30 702)
weiblich	30,6	18,05	16,82	(2 397)	(2 235)	(28 767)	(26 816)
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**398**	**x**	**4 778**	**x**
männlich	x	x	x	388	x	4 650	x
weiblich	x	x	x	417	x	5 004	x
	F Baugewerbe						
	vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**39,9**	**18,49**	**17,30**	**3 205**	**2 999**	**38 456**	**35 992**
männlich	40,0	18,59	17,39	3 227	3 018	38 723	36 221
weiblich	39,4	17,39	16,38	2 974	2 802	35 692	33 625
	teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**27,2**	**(14,92)**	**(14,12)**	**(1 764)**	**(1 670)**	**(21 172)**	**(20 035)**
männlich	(24,0)	/	/	/	/	/	/
weiblich	28,4	(14,17)	(13,53)	(1 751)	(1 671)	(21 018)	(20 058)
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**(334)**	**x**	**(4 009)**	**x**
männlich	x	x	x	(342)	x	(4 106)	x
weiblich	x	x	x	/	x	/	x
	G - S Dienstleistungsbereich						
	vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**40,0**	**20,39**	**19,31**	**3 540**	**3 353**	**42 474**	**40 237**
männlich	40,2	20,34	19,24	3 551	3 359	42 616	40 309
weiblich	39,7	20,44	19,41	3 525	3 346	42 300	40 150
	teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**29,8**	**17,15**	**16,29**	**2 218**	**2 107**	**26 622**	**25 279**
männlich	29,7	16,98	16,22	2 191	2 093	26 291	25 119
weiblich	29,8	17,19	16,30	2 225	2 109	26 695	25 314

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2019 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
	Stunden	EUR					
	noch G - S Dienstleistungsbereich						
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**316**	**x**	**3 796**	**x**
männlich	x	x	x	325	x	3 904	x
weiblich	x	x	x	310	x	3 722	x
	G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen						
	vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**39,7**	**17,40**	**16,34**	**3 003**	**2 820**	**36 035**	**33 841**
männlich	39,8	19,05	17,75	3 296	3 070	39 554	36 839
weiblich	39,6	(14,64)	(13,99)	(2 517)	(2 406)	(30 205)	(28 873)
	teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**28,7**	**13,23**	**12,64**	**1 648**	**1 575**	**19 776**	**18 896**
männlich	(31,4)	(13,60)	(13,10)	(1 855)	(1 786)	(22 255)	(21 438)
weiblich	28,2	13,16	12,55	1 613	1 538	19 351	18 460
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**352**	**x**	**4 219**	**x**
männlich	x	x	x	357	x	4 285	x
weiblich	x	x	x	348	x	4 172	x
	H Verkehr und Lagerei						
	vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**41,4**	**15,78**	**15,03**	**2 838**	**2 704**	**34 058**	**32 446**
männlich	41,9	15,27	14,61	2 782	2 662	33 385	31 948
weiblich	39,0	18,19	17,02	3 085	2 887	37 016	34 638
	teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**28,7**	**13,85**	**13,24**	**1 725**	**1 649**	**20 698**	**19 789**
männlich	30,4	13,85	13,26	1 826	1 749	21 913	20 988
weiblich	27,5	(13,85)	13,23	(1 656)	1 582	(19 876)	18 978
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**(266)**	**x**	**(3 194)**	**x**
männlich	x	x	x	(295)	x	(3 540)	x
weiblich	x	x	x	(233)	x	(2 800)	x

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2019 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
	Stunden	EUR					
				I Gastgewerbe			
				vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer			
Insgesamt	**40,4**	**12,21**	**11,93**	**2 142**	**2 093**	**25 701**	**25 113**
männlich	40,6	12,54	12,29	2 213	2 169	26 558	26 025
weiblich	40,1	11,96	11,66	2 086	2 033	25 033	24 402
				teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer			
Insgesamt	**27,0**	**10,43**	**10,29**	**1 223**	**1 208**	**14 679**	**14 493**
männlich	27,4	9,92	9,86	1 179	1 172	14 152	14 064
weiblich	26,9	10,58	10,42	1 236	1 218	14 831	14 618
				geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**300**	**x**	**3 601**	**x**
männlich	x	x	x	293	x	3 520	x
weiblich	x	x	x	304	x	3 644	x
				J Information und Kommunikation			
				vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer			
Insgesamt	**39,1**	**26,04**	**24,02**	**4 427**	**4 082**	**53 123**	**48 990**
männlich	39,2	27,27	25,15	4 644	4 283	55 725	51 394
weiblich	38,9	22,70	20,93	3 841	3 541	46 087	42 487
				teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer			
Insgesamt	**27,5**	**21,02**	**19,59**	**2 510**	**2 339**	**30 118**	**28 073**
männlich	25,1	(23,35)	(22,26)	(2 548)	(2 430)	(30 579)	(29 159)
weiblich	28,4	(20,25)	(18,71)	2 495	(2 305)	29 945	(27 666)
				geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**290**	**x**	**3 475**	**x**
männlich	x	x	x	291	x	3 486	x
weiblich	x	x	x	289	x	3 464	x
				K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen			
				vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer			
Insgesamt	**39,4**	**27,33**	**23,37**	**4 676**	**3 998**	**56 117**	**47 972**
männlich	39,3	30,59	25,92	5 227	4 429	62 730	53 153
weiblich	39,4	24,53	21,17	(4 201)	3 625	(50 406)	43 498
				teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer			
Insgesamt	**33,8**	**/**	**/**	**/**	**/**	**/**	**/**
männlich	35,2	/	/	/	/	/	/
weiblich	33,6	/	/	/	/	/	/

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2019 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
	noch K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen						
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**(318)**	**x**	**(3 814)**	**x**
männlich	x	x	x	/	x	/	x
weiblich	x	x	x	(295)	x	(3 536)	x
	L Grundstücks- und Wohnungswesen						
	vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**38,0**	**(24,44)**	**22,03**	**(4 032)**	**3 634**	**(48 387)**	**43 603**
männlich	38,0	(25,62)	(23,17)	(4 232)	(3 827)	(50 788)	(45 920)
weiblich	37,9	(23,31)	20,93	(3 840)	3 448	(46 075)	41 371
	teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**28,7**	**/**	**(17,38)**	**/**	**/**	**/**	**/**
männlich	/	/	(19,55)	/	/	/	/
weiblich	(29,3)	/	(16,89)	/	/	/	/
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**/**	**x**	**/**	**x**
männlich	x	x	x	/	x	/	x
weiblich	x	x	x	/	x	/	x
	M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen						
	vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**40,3**	**(21,80)**	**20,07**	**3 821**	**3 517**	**45 852**	**42 210**
männlich	40,9	(24,38)	(22,24)	(4 328)	(3 948)	(51 931)	(47 376)
weiblich	39,6	18,12	16,97	3 121	2 922	37 449	35 068
	teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**28,3**	**18,18**	**17,16**	**2 233**	**2 107**	**26 791**	**25 289**
männlich	24,0	(21,87)	20,65	2 278	2 151	27 332	25 811
weiblich	29,6	17,28	16,31	2 219	2 094	26 627	25 131
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**361**	**x**	**4 335**	**x**
männlich	x	x	x	370	x	4 440	x
weiblich	x	x	x	354	x	4 253	x

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2019 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen						
	vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**38,7**	**/**	**(14,58)**	**/**	**/**	**/**	**/**
männlich	38,7	/	/	/	/	/	/
weiblich	38,8	(14,71)	(13,92)	(2 478)	(2 346)	(29 740)	(28 146)
	teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**28,4**	**11,41**	**11,15**	**1 410**	**1 378**	**16 916**	**16 541**
männlich	30,3	11,73	11,49	1 544	1 512	18 524	18 140
weiblich	27,6	11,24	10,99	1 349	1 318	16 191	15 820
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**303**	**x**	**3 635**	**x**
männlich	x	x	x	321	x	3 856	x
weiblich	x	x	x	293	x	3 520	x
	O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung						
	vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**40,0**	**23,11**	**22,22**	**4 019**	**3 864**	**48 232**	**46 372**
männlich	40,2	22,99	22,29	4 019	3 896	48 224	46 746
weiblich	39,8	23,23	22,14	4 020	3830	48 240	45 963
	teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**33,4**	**23,62**	**22,39**	**3 424**	**3 245**	**41 083**	**38 942**
männlich	34,3	23,92	22,71	3 561	3 381	42 737	40 576
weiblich	33,2	23,57	22,34	3 401	3 223	40 814	38 676
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**253**	**x**	**3 036**	**x**
männlich	x	x	x	267	x	3 205	x
weiblich	x	x	x	243	x	2 920	x
	P Erziehung und Unterricht						
	vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**39,9**	**28,12**	**27,03**	**4 872**	**4 684**	**58 464**	**56 213**
männlich	39,9	28,98	28,05	5 025	4 864	60 303	58 362
weiblich	39,9	27,80	26,66	4 816	4 619	57 791	55 426
	teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**30,6**	**21,52**	**20,27**	**2 865**	**2 698**	**34 382**	**32 382**
männlich	29,3	(20,15)	(19,33)	(2 569)	(2 465)	(30 828)	(29 577)
weiblich	30,8	21,68	20,38	2 901	2 727	34 808	32 719

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2019 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst ins-gesamt	Bruttostundenverdienst ohne Sonder-zahlungen	Bruttomonatsverdienst ins-gesamt	Bruttomonatsverdienst ohne Sonder-zahlungen	Bruttojahresverdienst ins-gesamt	Bruttojahresverdienst ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
				noch P Erziehung und Unterricht			
				geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**(366)**	**x**	**(4 395)**	**x**
männlich	x	x	x	(393)	x	(4 710)	x
weiblich	x	x	x	(353)	x	(4 233)	x
				Q Gesundheits- und Sozialwesen			
				vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer			
Insgesamt	**40,3**	**22,89**	**21,78**	**4 004**	**3 810**	**48 043**	**45 722**
männlich	40,7	27,03	25,69	4 782	4 545	57 381	54 539
weiblich	40,0	20,88	19,89	3 633	3 461	43 600	41 527
				teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer			
Insgesamt	**30,2**	**18,71**	**17,76**	**2 458**	**2 334**	**29 498**	**28 003**
männlich	28,3	23,02	21,69	2 830	2 665	33 956	31 985
weiblich	30,6	18,08	17,19	2 400	2 281	28 797	27 377
				geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**362**	**x**	**4 349**	**x**
männlich	x	x	x	369	x	4 427	x
weiblich	x	x	x	358	x	4 300	x
				R Kunst, Unterhaltung und Erholung			
				vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer			
Insgesamt	**40,0**	**19,38**	**18,42**	**3 367**	**3 201**	**40 406**	**38 409**
männlich	40,1	20,48	19,50	3 563	3 393	42 761	40 712
weiblich	39,9	17,72	16,80	3 071	2 911	36 851	34 932
				teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer			
Insgesamt	**(27,0)**	**17,12**	**16,52**	**(2 009)**	**(1 938)**	**(24 105)**	**(23 257)**
männlich	/	18,34	17,78	/	(2 032)	/	(24 389)
weiblich	(27,6)	16,14	15,50	(1 934)	(1 858)	(23 212)	(22 298)
				geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**(266)**	**x**	**(3 197)**	**x**
männlich	x	x	x	(277)	x	(3 328)	x
weiblich	x	x	x	(256)	x	(3 073)	x

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2019 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochen-arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen						
	vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**39,7**	**(17,74)**	**16,93**	**(3 062)**	**(2 922)**	**(36 743)**	**(35 067)**
männlich	40,5	(19,57)	(18,70)	(3 440)	(3 287)	(41 276)	(39 442)
weiblich	39,3	(16,64)	(15,87)	(2 842)	(2 710)	(34 108)	(32 524)
	teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**28,4**	**16,12**	**15,40**	**(1 987)**	**1 897**	**(23 843)**	**22 768**
männlich	28,0	(17,64)	(16,85)	(2 146)	(2 050)	(25 752)	(24 596)
weiblich	28,4	15,84	15,13	1 957	1 868	23 480	22 420
	geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**313**	**x**	**3 752**	**x**
männlich	x	x	x	303	x	3 639	x
weiblich	x	x	x	(319)	x	(3 830)	x

3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	alle Beschäftigten			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**860 908**	**33,16**	**2 406**	**1 638**
Produzierendes Gewerbe	225 527	36,80	2 668	1 818
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 353	36,66	3 342	2 229
Verarbeitendes Gewerbe	145 974	37,16	2 716	1 848
Energieversorgung	6 937	36,94	3 925	2 538
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	(10 611)	38,18	(2 817)	(1 885)
Baugewerbe	(58 651)	35,63	2 332	1 623
Dienstleistungsbereich	635 381	31,87	2 313	1 574
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	103 200	30,92	(1 784)	(1 262)
Verkehr und Lagerei	62 546	33,23	2 014	1 441
Gastgewerbe	/	25,22	(1 139)	(867)
Information und Kommunikation	11 636	33,90	3 164	2 055
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(11 691)	31,59	2 896	1 909
Grundstücks- und Wohnungswesen	(9 597)	28,22	2 084	1 418
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	33 590	32,92	2 853	1 890
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	68 649	29,10	1 581	1 145
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	74 845	36,81	3 325	(2 173)
Erziehung und Unterricht	55 965	33,71	3 427	(2 185)
Gesundheits- und Sozialwesen	131 280	32,76	2 448	1 663
Kunst, Unterhaltung und Erholung	9 310	27,22	1 845	1 274
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(24 339)	27,43	1 689	1 190

Noch 3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	Vollzeitbeschäftigte zusammen			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**483 502**	**39,35**	**2 987**	**1 991**
Produzierendes Gewerbe	187 636	39,20	2 937	1 984
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 932	38,25	3 574	2 353
Verarbeitendes Gewerbe	120 516	39,23	2 977	2 005
Energieversorgung	5 912	38,68	4 208	2 695
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	(9 478)	39,76	(2 951)	(1 962)
Baugewerbe	(48 798)	39,12	2 646	1 825
Dienstleistungsbereich	295 866	39,45	3 019	1 996
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	(49 005)	39,45	(2 546)	(1 739)
Verkehr und Lagerei	41 995	40,11	2 489	1 752
Gastgewerbe	/	39,36	1 925	1 387
Information und Kommunikation	(8 131)	39,32	3 893	2 483
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(5 461)	39,33	4 113	2 621
Grundstücks- und Wohnungswesen	(4 975)	38,46	3 061	2 014
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20 744	39,33	3 671	2 380
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	(33 863)	38,40	2 243	1 577
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	29 622	39,76	3 591	(2 239)
Erziehung und Unterricht	22 333	39,69	4 156	(2 539)
Gesundheits- und Sozialwesen	(56 626)	39,59	3 320	2 176
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 023	39,18	3 157	2 082
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(7 318)	39,12	2 729	1 837

Noch 3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	Teilzeitbeschäftigte zusammen			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**240 867**	**28,07**	**1 825**	**1 286**
Produzierendes Gewerbe	/	29,11	(1 773)	(1 272)
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	*	*	*	*
Verarbeitendes Gewerbe	/	30,38	/	(1 324)
Energieversorgung	/	29,35	(2 900)	1 942
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	/	(30,10)	(2 122)	(1 464)
Baugewerbe	/	/	/	/
Dienstleistungsbereich	219 318	27,97	1 830	1 287
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	/	(26,26)	1 389	1 026
Verkehr und Lagerei	(11 335)	25,95	1 502	1 119
Gastgewerbe	/	(26,32)	(1 155)	(898)
Information und Kommunikation	(1 902)	27,83	1 919	1 329
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	/	27,38	2 176	1 492
Grundstücks- und Wohnungswesen	(1 839)	26,75	1 729	1 210
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	(8 484)	(26,35)	(1 945)	(1 362)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	(24 470)	25,08	1 193	898
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	(14 210)	33,02	2 996	(1 927)
Erziehung und Unterricht	21 479	29,89	2 772	(1 806)
Gesundheits- und Sozialwesen	(62 512)	29,70	2 035	1 434
Kunst, Unterhaltung und Erholung	(2 732)	26,71	1 353	1 001
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	/	26,78	(1 482)	(1 065)

Noch 3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	Beschäftigte in Altersteilzeit			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**6 954**	**19,44**	**2 749**	**2 012**
Produzierendes Gewerbe	(1 419)	21,74	3 515	2 810
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	/	18,76	3 146	2 544
Verarbeitendes Gewerbe	/	21,76	3 720	3 044
Energieversorgung	/	25,88	(4 036)	2 978
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	/	20,00	(2 477)	1 894
Baugewerbe	-	-	-	-
Dienstleistungsbereich	5 535	18,85	2 553	1 807
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	*	*	*	*
Verkehr und Lagerei	/	18,95	2 401	1 860
Gastgewerbe	-	-	-	-
Information und Kommunikation	/	18,58	(3 162)	(2 334)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	/	17,87	2 150	1 720
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	20,00	(2 989)	(2 329)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	*	*	*	*
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	*	*	*	*
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2 031	19,60	2 701	(1 843)
Erziehung und Unterricht	1 406	18,34	2 595	(1 735)
Gesundheits- und Sozialwesen	*	*	*	*
Kunst, Unterhaltung und Erholung	*	*	*	*
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	/	(20,11)	/	(1 356)

Noch 3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	geringfügig Beschäftigte			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**(76 087)**	**6,83**	**303**	**300**
Produzierendes Gewerbe	(9 264)	6,97	324	321
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	*	*	*	*
Verarbeitendes Gewerbe	/	(7,18)	316	312
Energieversorgung	/	/	447	447
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	/	/	(353)	(350)
Baugewerbe	/	(6,55)	(325)	(322)
Dienstleistungsbereich	(66 823)	6,81	300	297
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	/	/	328	325
Verkehr und Lagerei	/	(6,67)	270	267
Gastgewerbe	/	/	/	/
Information und Kommunikation	/	6,37	275	269
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	/	/	/	/
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	(304)	(302)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	/	(6,93)	(336)	(330)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	/	(6,67)	(290)	(284)
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2 265	5,27	247	(242)
Erziehung und Unterricht	/	(7,29)	(418)	(411)
Gesundheits- und Sozialwesen	/	6,78	324	320
Kunst, Unterhaltung und Erholung	/	(6,66)	(282)	(279)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	/	/	(301)	(298)

Noch 3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	Auszubildende			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**(23 316)**	**39,31**	**833**	**650**
Produzierendes Gewerbe	(5 659)	39,16	750	599
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	/	38,27	896	713
Verarbeitendes Gewerbe	(3 829)	39,18	774	616
Energieversorgung	/	38,41	865	685
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	/	38,96	807	644
Baugewerbe	/	39,36	(638)	517
Dienstleistungsbereich	(17 657)	39,36	860	667
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	/	39,19	/	(574)
Verkehr und Lagerei	/	38,89	/	/
Gastgewerbe	/	39,26	573	467
Information und Kommunikation	/	39,50	(697)	(558)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	/	39,72	1 092	865
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	38,39	(841)	(666)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	/	38,83	(678)	542
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	/	39,41	632	507
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 487	39,91	1 134	(838)
Erziehung und Unterricht	/	39,40	929	(679)
Gesundheits- und Sozialwesen	/	39,50	(890)	(704)
Kunst, Unterhaltung und Erholung	/	36,43	(527)	(425)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	/	38,85	/	(414)

4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit

Dauer der Unternehmens-zugehörigkeit von ... bis ... Jahren	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen		Männer		Frauen	
	ins-gesamt	Brutto-monats-verdienst	zu-sammen	Brutto-monats-verdienst	zu-sammen	Brutto-monats-verdienst
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
			alle Beschäftigten			
unter 1	54 781	1 591	29 692	1 819	25 088	1 321
1 - 2	209 029	1 803	113 192	2 048	(95 837)	1 513
3 - 5	153 425	1 948	77 033	2 194	76 392	1 699
6 - 10	132 708	2 342	69 527	2 726	63 181	1 919
11 - 15	(86 796)	2 658	44 973	2 972	(41 822)	2 321
16 - 20	62 761	2 885	(29 891)	3 281	(32 870)	2 525
21 - 25	54 919	3 111	26 023	3 448	28 896	2 808
26 - 30	45 208	3 491	19 227	3 764	25 982	3 290
31 und mehr	79 563	3 652	29 990	3 910	49 574	3 496
Insgesamt	**879 191**	**2 394**	**439 549**	**2 629**	**439 642**	**2 159**
			Vollzeitbeschäftigte			
unter 1	(26 320)	2 320	(18 994)	2 328	(7 326)	2 298
1 - 2	104 617	2 576	75 829	2 624	(28 789)	2 451
3 - 5	80 493	2 597	54 477	2 672	26 016	2 439
6 - 10	79 470	2 937	56 255	3 032	(23 215)	2 707
11 - 15	55 605	3 039	(37 302)	3 115	18 303	2 884
16 - 20	40 981	3 171	(25 615)	3 356	15 367	2 863
21 - 25	35 323	3 360	(22 207)	3 449	(13 116)	3 209
26 - 30	28 510	3 711	(14 986)	3 788	(13 523)	3 626
31 und mehr	44 769	3 944	(21 332)	3 865	23 437	4 016
Insgesamt	**496 088**	**2 969**	**326 997**	**2 989**	**169 092**	**2 932**
			Teilzeitbeschäftigte			
unter 1	(14 969)	1 422	(5 077)	1 437	(9 892)	1 413
1 - 2	(59 485)	1 457	/	1 406	(43 675)	1 475
3 - 5	(46 549)	1 583	(9 273)	(1 562)	(37 276)	1 588
6 - 10	(37 906)	1 675	/	(1 709)	(31 180)	1 668
11 - 15	/	(1 972)	/	/	/	(1 907)
16 - 20	/	2 174	/	(2 296)	/	2 160
21 - 25	(14 463)	2 224	/	(2 711)	(12 842)	2 163
26 - 30	(10 582)	2 626	/	(2 809)	(9 432)	2 603
31 und mehr	(20 242)	2 801	/	(2 915)	(18 378)	2 789
Insgesamt	**243 643**	**1 817**	**(46 644)**	**1 725**	**197 000**	**1 839**

5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach dem Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen		Männer		Frauen	
	insgesamt	Bruttomonatsverdienst	zusammen	Bruttomonatsverdienst	zusammen	Bruttomonatsverdienst
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
			alle Beschäftigten			
unter 20	(10 573)	652	(5 738)	706	(4 835)	586
20 - 25	39 894	1 464	21 231	1 578	18 664	1 334
25 - 30	67 020	2 146	38 376	2 208	28 644	2 062
30 - 35	89 985	2 384	48 586	2 554	41 399	2 185
35 - 40	90 273	2 450	48 033	2 696	42 241	2 170
40 - 45	83 499	2 573	42 544	2 919	40 955	2 215
45 - 50	106 337	2 606	51 965	2 931	54 372	2 295
50 - 55	129 851	2 678	62 244	3 002	67 607	2 380
55 - 60	137 029	2 591	61 314	2 953	75 715	2 298
60 - 65	94 124	2 505	41 680	2 777	52 444	2 289
65 und mehr	(30 606)	(961)	(17 839)	(1 091)	/	/
Insgesamt	**879 191**	**2 394**	**439 549**	**2 629**	**439 642**	**2 159**
			Vollzeitbeschäftigte			
unter 20	/	(1 789)	/	/	/	(2 750)
20 - 25	16 158	2 203	10 688	2 203	(5 470)	2 202
25 - 30	41 218	2 562	27 176	2 543	14 043	2 598
30 - 35	55 253	2 774	38 044	2 769	17 209	2 785
35 - 40	54 227	2 872	38 506	2 917	15 721	2 762
40 - 45	49 627	3 051	35 311	3 109	14 317	2 906
45 - 50	64 503	3 017	43 486	3 073	21 016	2 901
50 - 55	80 199	3 138	51 269	3 193	28 930	3 041
55 - 60	82 251	3 072	50 305	3 075	31 946	3 068
60 - 65	49 106	3 235	29 731	3 197	(19 375)	3 295
65 und mehr	/	(3 910)	/	/	/	(3 230)
Insgesamt	**496 088**	**2 969**	**326 997**	**2 989**	**169 092**	**2 932**
			Teilzeitbeschäftigte			
unter 20	/	/	/	/	/	/
20 - 25	(7 117)	1 431	/	(1 323)	(4 709)	1 486
25 - 30	(15 426)	1 742	(5 296)	1 701	(10 130)	1 764
30 - 35	(26 468)	1 808	/	(1 806)	(20 513)	1 808
35 - 40	(27 962)	1 854	/	(1 845)	(22 514)	1 857
40 - 45	(26 056)	1 819	/	(1 702)	(21 752)	1 842
45 - 50	(30 570)	1 982	/	(2 017)	(26 168)	1 976
50 - 55	(36 948)	1 873	/	(1 743)	(31 319)	1 896
55 - 60	(40 332)	1 793	/	(1 811)	(35 205)	1 790
60 - 65	(28 017)	1 802	/	/	/	1 839
65 und mehr	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	**243 643**	**1 817**	**(46 644)**	**1 725**	**197 000**	**1 839**

6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach dem Ausbildungsstand

Ausbildungsstand	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen		Männer		Frauen	
	insgesamt	Bruttomonatsverdienst	zusammen	Bruttomonatsverdienst	zusammen	Bruttomonatsverdienst
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
	alle Beschäftigten					
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	608 664	2 142	307 494	2 367	301 170	1 911
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	553 475	2 210	279 427	2 448	274 048	1 968
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	55 189	1 452	(28 068)	1 567	(27 122)	1 333
Abitur	53 631	2 399	(26 346)	2 744	(27 284)	2 067
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	(41 474)	2 682	(19 972)	3 056	(21 501)	2 335
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	(12 157)	(1 433)	(6 374)	(1 765)	(5 783)	(1 068)
Bachelorabschluss	19 895	3 174	9 347	3 519	10 548	2 869
Diplom-/Masterabschluss	108 809	4 458	49 560	4 922	59 249	4 069
Ohne Angaben/Ausbildung unbekannt	(88 192)	1 409	(46 800)	1 674	(41 392)	1 111
Insgesamt	**879 191**	**2 394**	**439 549**	**2 629**	**439 642**	**2 159**
	Vollzeitbeschäftigte					
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	353 599	2 618	240 982	2 642	112 616	2 567
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	336 899	2 628	229 643	2 654	107 256	2 572
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	(16 699)	2 426	(11 339)	2 408	/	2 465
Abitur	(31 066)	3 203	(18 569)	3 450	(12 498)	2 835
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	(27 982)	3 196	(16 150)	3 471	(11 832)	(2 820)
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	/	(3 262)	/	(3 306)	/	(3 104)
Bachelorabschluss	9 752	3 897	(5 570)	4 346	4 182	3 299
Diplom-/Masterabschluss	64 140	5 043	34 102	5 473	30 038	4 555
Ohne Angaben/Ausbildung unbekannt	(37 532)	2 299	(27 775)	2 365	(9 757)	2 111
Insgesamt	**496 088**	**2 969**	**326 997**	**2 989**	**169 092**	**2 932**

Noch 6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach dem Ausbildungsstand

Ausbildungsstand	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen		Männer		Frauen	
	insgesamt	Bruttomonatsverdienst	zusammen	Bruttomonatsverdienst	zusammen	Bruttomonatsverdienst
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
	Teilzeitbeschäftigte					
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	177 225	1 707	(28 864)	1 655	(148 361)	1 717
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	163 430	1 734	/	1 688	(137 553)	1 743
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	/	1 387	/	(1 363)	/	(1 393)
Abitur	/	1 826	/	/	/	1 878
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	/	1 924	/	(1 829)	/	1 950
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	/	(1 415)	/	/	/	(1 464)
Bachelorabschluss	(5 117)	2 607	/	(2 536)	(3 718)	2 634
Diplom-/Masterabschluss	(22 139)	3 255	/	(2 934)	/	3 346
Ohne Angaben/Ausbildung unbekannt	/	1 192	/	1 132	/	1 219
Insgesamt	**243 643**	**1 817**	**(46 644)**	**1 725**	**197 000**	**1 839**

7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2016 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1] EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
	B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		
1	**Bruttoarbeitskosten insgesamt**	**45 102**	**100,00**
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	45 051	99,89
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	(51)	(0,11)
4	Arbeitnehmerentgelt	44 800	99,33
5	Bruttoverdienste	34 647	76,82
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	34 264	75,97
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit[2]	27 281	60,49
8	Sonderzahlungen insgesamt[3]	1 919	4,26
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	457	1,01
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	56	0,12
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	4 751	10,54
12	Urlaubsvergütung	3 558	7,89
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 135	2,52
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(58)	(0,13)
15	Sachleistungen[4]	256	0,57
16	darunter unbare individuelle Leistungen	210	0,47
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	383	0,85
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 153	22,51
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[5]	6 959	15,43
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 429	14,25
21	Rentenversicherungsbeiträge	2 975	6,60
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	30	0,07
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	461	1,02
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 540	5,63
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	412	0,91
26	Umlage für das Insolvenzgeld	29	0,06
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen[6]	(11)	(0,03)
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	530	1,18

[1] in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmern
[2] Laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen).
[3] Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden.
[4] Unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen. Darunter (Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinsersparnisse.
[5] Zahlungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern.
[6] Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung.

Noch 7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2016 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1]	
		EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
	noch B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(67)	(0,15)
30	Zuwendungen an Pensionskassen	(350)	0,78
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	/	/
32	Beiträge zur Direktversicherung	(60)	(0,13)
33	Beiträge an Pensionsfonds	(8)	(0,02)
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[2]	3 082	6,83
36	Entgeltfortzahlung	1 873	4,15
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 738	3,85
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld[3]	135	0,30
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	894	1,98
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	(154)	(0,34)
41	Entlassungsentschädigungen	/	/
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	28	0,06
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	162	0,36
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	113	0,25
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	186	0,41
46	Sonstige Aufwendungen[4]	89	0,20
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl[5]	27	0,06
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	494	1,10
49	Lohnnebenkosten[6]	10 455	23,18
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten[7]	9 335	20,70
51	Personalnebenkosten insgesamt[8]	17 820	39,51
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten[9]	10 357	22,96
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	43 560	96,58
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	26,70	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	25,76	x

XXI

1 in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
2 Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.
3 Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz.
4 Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung.
5 Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX).
6 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Bruttolöhne und -gehälter (D.11). Entspricht den "indirekten Kosten" der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).
7 Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.
8 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit.
9 Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.

Noch 7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2016 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1] EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
	B - F Produzierendes Gewerbe		
1	**Bruttoarbeitskosten insgesamt**	**44 121**	**100,00**
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	44 065	99,87
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	/	/
4	Arbeitnehmerentgelt	43 763	99,19
5	Bruttoverdienste	34 365	77,89
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	33 930	76,90
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit[2]	26 581	60,25
8	Sonderzahlungen insgesamt[3]	2 327	5,27
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	(616)	(1,40)
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	(62)	(0,14)
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	4 605	10,44
12	Urlaubsvergütung	3 409	7,73
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 106	2,51
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(89)	(0,20)
15	Sachleistungen[4]	355	0,80
16	darunter unbare individuelle Leistungen	297	0,67
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	436	0,99
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	9 398	21,30
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[5]	7 254	16,44
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 891	15,62
21	Rentenversicherungsbeiträge	3 096	7,02
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	26	0,06
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	478	1,08
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 628	5,96
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	612	1,39
26	Umlage für das Insolvenzgeld	39	0,09
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen[6]	(38)	(0,09)
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	(363)	(0,82)

[1] in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmern
[2] Laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen).
[3] Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden.
[4] Unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen. Darunter (Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinsersparnisse.
[5] Zahlungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern.
[6] Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung.

Noch 7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2016 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1]	
		EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
	noch B - F Produzierendes Gewerbe		
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	/	/
30	Zuwendungen an Pensionskassen	(103)	(0,23)
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	/	/
32	Beiträge zur Direktversicherung	(97)	(0,22)
33	Beiträge an Pensionsfonds	/	/
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[2]	2 026	4,59
36	Entgeltfortzahlung	1 782	4,04
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 640	3,72
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld[3]	142	0,32
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	-	-
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	(236)	(0,54)
41	Entlassungsentschädigungen	(178)	(0,40)
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	58	0,13
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	/	/
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	117	0,27
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	(208)	(0,47)
46	Sonstige Aufwendungen[4]	(129)	(0,29)
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl[5]	21	0,05
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	216	0,49
49	Lohnnebenkosten[6]	9 756	22,11
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten[7]	8 811	19,97
51	Personalnebenkosten insgesamt[8]	17 540	39,75
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten[9]	9 801	22,21
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	42 425	96,16
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	26,15	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	25,12	x

1 in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
2 Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.
3 Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz.
4 Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung.
5 Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX).
6 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Bruttolöhne und -gehälter (D.11). Entspricht den "indirekten Kosten" der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).
7 Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.
8 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit.
9 Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.

Noch 7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2016 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1] EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
	G - S Dienstleistungsbereich		
1	**Bruttoarbeitskosten insgesamt**	**45 502**	**100,00**
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	45 454	99,89
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	(49)	(0,11)
4	Arbeitnehmerentgelt	45 224	99,39
5	Bruttoverdienste	34 762	76,40
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	34 400	75,60
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit[2]	27 567	60,58
8	Sonderzahlungen insgesamt[3]	1 753	3,85
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	(392)	(0,86)
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	53	0,12
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	4 811	10,57
12	Urlaubsvergütung	3 619	7,95
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 147	2,52
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	/	/
15	Sachleistungen[4]	215	0,47
16	darunter unbare individuelle Leistungen	174	0,38
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	(362)	(0,80)
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 462	22,99
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[5]	6 838	15,03
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 240	13,71
21	Rentenversicherungsbeiträge	2 926	6,43
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	32	0,07
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	454	1,00
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 504	5,50
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	331	0,73
26	Umlage für das Insolvenzgeld	25	0,06
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen[6]	/	/
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	598	1,31

[1] in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmern
[2] Laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen).
[3] Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden.
[4] Unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen. Darunter (Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinsersparnisse.
[5] Zahlungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern.
[6] Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung.

Noch 7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2016 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1]	
		EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
	G - S Dienstleistungsbereich		
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	/	/
30	Zuwendungen an Pensionskassen	(451)	(0,99)
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	/	/
32	Beiträge zur Direktversicherung	/	/
33	Beiträge an Pensionsfonds	(10)	(0,02)
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[3]	3 513	7,72
36	Entgeltfortzahlung	1 910	4,20
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 778	3,91
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld[4]	132	0,29
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 259	2,77
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	/	/
41	Entlassungsentschädigungen	/	/
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	(16)	(0,03)
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	225	0,49
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	111	0,24
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	177	0,39
46	Sonstige Aufwendungen[5]	(72)	(0,16)
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl[6]	29	0,06
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	608	1,34
49	Lohnnebenkosten[7]	10 741	23,60
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten[8]	9 548	20,98
51	Personalnebenkosten insgesamt[9]	17 935	39,42
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten[10]	10 584	23,26
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	44 026	96,75
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	26,93	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	26,03	x

1 in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
2 Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.
3 Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz.
4 Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung.
5 Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX).
6 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Bruttolöhne und -gehälter (D.11). Entspricht den "indirekten Kosten" der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).
7 Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.
8 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit.
9 Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.

XXII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verfolgen die Aufgabe, ein möglichst vollständiges, übersichtliches und hinreichend gegliedertes quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens in einer Volkswirtschaft für eine abgelaufene Periode zu geben. In das Gesamtbild ökonomischer Vorgänge werden alle am Wirtschaftsablauf beteiligten Wirtschaftseinheiten (Personen und Institutionen) eines abgegrenzten Gebietes mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wesentlichen wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen einbezogen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen ein unentbehrliches Instrument der Wirtschaftsbeobachtungen dar und sind für die Erstellung von Analysen und Vorausschätzungen im Rahmen der Konjunktur- und Wirtschaftspolitik ein wichtiges Hilfsmittel.

Bei den wirtschaftlichen Tätigkeiten, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ihren Niederschlag finden, handelt es sich im Wesentlichen um die Produktion, Verteilung und Verwendung von Waren und Dienstleistungen und die daraus resultierende Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen (sogenannte 3-Seiten-Rechnung).

Entstehungsrechnung
Die zentrale Größe der Entstehungsrechnung stellt das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen dar, das die gesamtwirtschaftliche Leistung innerhalb eines bestimmten Gebietes misst (Inlandskonzept). Das Bruttoinlandsprodukt enthält neben der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche, die zu Herstellungspreisen ausgewiesen wird, auch den Saldo aus Gütersteuern und Gütersubventionen. Die Gesamtleistung der einzelnen Wirtschaftsbereiche wird anhand der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen dargestellt, die sich aus den Produktionswerten zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen errechnet. Vermindert man das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen um die Abschreibungen sowie um den Saldo aus Produktionsabgaben und Subventionen, so ergibt sich die Nettowertschöpfung zu Faktorkosten, die Summe aller im Inland entstandenen Primäreinkommen. Es setzt sich aus dem Arbeitnehmerentgelt, dem Betriebsüberschuss und dem Selbstständigeneinkommen zusammen.

Verteilungsrechnung
Die im Inland entstandenen Einkommen werden im Rahmen der Verteilungsrechnung auf die 5 Sektoren der Volkswirtschaft (Nichtfinanzielle und finanzielle Kapitalgesellschaften, Staat, Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck) sowie die „übrige Welt“ verteilt. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder konzentrieren sich die Berechnungen auf die beiden Sektoren Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck, die aus statistischen Gründen zusammengefasst dargestellt werden. Oft wird vereinfachend nur vom Sektor Private Haushalte gesprochen, da den Privaten Organisationen ohne Erwerbszweck eine vergleichsweise geringe Bedeutung zukommt. Die an die übrigen Sektoren verteilten Einkommen entziehen sich auf Länderebene weitgehend einer statistischen Erfassung. Bestandteil der Verteilungsrechnung ist die Umverteilungsrechnung. Dort wird dargestellt, wie sich die Primäreinkommen der Privaten Haushalte durch empfangene laufende Übertragungen erhöht und durch geleistete laufende Übertragungen vermindert haben. Ergebnis der Umverteilungsrechnung ist das Verfügbare Einkommen, das für Konsumausgaben oder Zwecke des Sparens zur Verfügung steht.

Verwendungsrechnung
Die Darstellung der Konsumausgaben, des Sparens und der Investitionen ist Gegenstand der Verwendungsrechnung. Hier wird auf Länderebene eine über den Sektor Private Haushalte hinausgehende gesamtwirtschaftliche Betrachtung vorgenommen. In Zusammenfassung der Aggregate Konsumausgaben der privaten Haushalte, Konsumausgaben des Staates, Anlageinvestitionen und Außenbeitrag führt die volkswirtschaftliche Kreislaufdarstellung zum Bruttoinlandsprodukt.

Das statistische Ausgangsmaterial für die vorliegenden Berechnungsergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen fällt nicht gleichzeitig und mit unterschiedlicher Tiefengliederung an. Um die Aktualität zu sichern, müssen zunächst vorläufige Ergebnisse anhand unvollständigen Materials errechnet werden. Diese werden dann mehrfach auf der Basis des inzwischen angefallenen Materials überarbeitet. Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen beruhen auf Fortschreibungen und Originärberechnungen. Die in diesem Abschnitt enthaltenen Angaben zur Entstehungsrechnung basieren für die Jahre bis 2017 (Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttowertschöpfung) bzw. bis 2018 (Arbeitnehmerentgelt) auf Originärberechnungen und für die aktuelleren Jahre auf Fortschreibungen. Die Aggregate der Verteilungs- und Verwendungsrechnung sind Ergebnisse der Originärberechnung. Da die umfangreiche Länderrechnung erst beginnen kann, wenn die entsprechenden Bundeswerte vorliegen, entspricht der Berechnungsstand der Länderergebnisse nicht in jedem Fall dem aktuellen Stand der Bundesergebnisse. Der Benutzer sollte sich bei Auswertungen stets des angegebenen Berechnungsstandes vergewissern.

Grundlage der Berechnungen ist das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010, verankert in der „Verordnung (EU) Nr. 549/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2013 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Union“ (ESVG-Verordnung). Darin wird den Mitgliedstaaten der Europäischen Union rechtsverbindlich vorgeschrieben, dass sie für die Berechnungen regionaler VGR-Daten für EU-Zwecke die Methodik des ESVG 2010 anzuwenden haben.

Alle Länder- und Kreisergebnisse sind - sofern nicht anders angegeben - auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom Herbst 2019 bzw. Frühjahr 2020 abgestimmt.

Im Jahr 2019 fand in Deutschland - wie in den meisten Mitgliedstaaten der Europäischen Union - eine umfassende Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen statt.
Im Rahmen der Revision 2019 gab es keine maßgeblichen konzeptionellen Änderungen, vielmehr wurden insbesondere neue Datenquellen, geänderte Bezugs- und Basisdaten und Berechnungsmethoden berücksichtigt. Um Brüche in den Zeitreihen zu vermeiden und den Datennutzern weiterhin methodisch konsistente Zeitreihen zur Verfügung zu stellen, wurden die Ergebnisse bis 1991 zurück neu berechnet. Zudem wurden im Rahmen der Revision 2019 die preisbereinigten Ergebnisse auf das neue Referenzjahr 2015 umgestellt.

Glossar

Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer
Als Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiterin bzw. Arbeiter, Angestellte bzw. Angestellter, Beamtin bzw. Beamte, Richterin bzw. Richter, Berufssoldatin bzw. Berufssoldat, Soldatin bzw. Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienst- leistende bzw. Wehr- oder Zivildienstleistender/Person im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildende bzw. Auszubildender, Praktikantin bzw. Praktikant, Volontärin bzw. Volontär in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie marginal Beschäftigte.

Arbeitnehmerentgelt
Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber.

Bruttoanlageinvestitionen
Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen produzierten Güter, die länger als 1 Jahr in der Produktion eingesetzt werden.

Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen (siehe Neue Anlagen) dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt
Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Bruttolöhne und -gehälter
Die Bruttolöhne und -gehälter (Verdienste) enthalten die von den im Inland ansässigen Wirtschaftseinheiten (Betrieben) geleisteten Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Sachleistungen, die den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden.

Bruttowertschöpfung
Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Kettenindex
Ein Kettenindex ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Konsumausgaben des Staates
Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Neue Anlagen
Die neuen Anlagen gliedern sich in Ausrüstungen, sonstige Anlagen und Bauten. Zu den Ausrüstungen (einschl. militärischer Waffensysteme) zählen Maschinen und Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen. Die sonstigen Anlagen umfassen Investitionen in geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen. Die Ergebnisse der sonstigen Anlagen werden in der Veröffentlichung mit den neuen Ausrüstungen zusammengefasst. Bei den Bauten werden neben Wohn- und Nichtwohngebäuden auch sonstige Bauten (Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. Ä.) und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen berücksichtigt.

Primäreinkommen
Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen (einschl. des Erwerbs von Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM)).

Private Konsumausgaben
In den privaten Konsumausgaben sind die Konsumausgaben der privaten Haushalte und die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck zusammengefasst. Als Konsumausgaben der privaten Haushalte werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie z. B. der Eigenkonsum der Unternehmerinnen und Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie Naturalentgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck bestehen aus dem Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Dazu zählen der Wert der von diesen Organisationen produzierten Güter (ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe) sowie Ausgaben für Güter, die ohne jegliche Umwandlung als soziale Sachleistungen den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden. Der überwiegende Teil des Verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte wird konsumiert. Der nicht konsumierte Teil des Verfügbaren Einkommens zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche stellt das Sparen der privaten Haushalte dar. Die Relation aus dem so ermittelten Sparen zu dem Verfügbaren Einkommen (letzteres erhöht um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche) wird als Sparquote der privaten Haushalte bezeichnet.

Verfügbares Einkommen
Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen lau- fenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögen- steuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung[1]		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**20 503**	**38 452**	**42 470**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	1 670	3 614	4 174
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**18 833**	**34 838**	**38 296**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	677	939	1 040
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 324	5 815	7 709
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 877	4 119	5 887
F	Baugewerbe	2 649	6 062	3 599
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	3 678	6 875	7 633
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens-dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	1 613	5 210	7 347
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	5 892	9 938	10 967
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**.**	**6,2**	**0,9**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	.	2,7	0,7
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**6,6**	**0,9**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	7,0	-3,2
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	6,5	10,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	9,3	14,1
F	Baugewerbe	.	1,5	-16,2
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	2,7	1,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens-dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,8	2,8
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	8,7	0,4

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung[1]							WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	
Mill. EUR							
45 599	**51 120**	**57 487**	**59 003**	**60 609**	**61 755**	**63 545**	**-**
4 357	5 157	5 770	5 879	6 027	6 132	6 340	-
41 242	**45 962**	**51 717**	**53 123**	**54 582**	**55 624**	**57 205**	**A bis T**
692	1 044	946	1 080	1 301	1 093	1 175	A
9 862	11 712	13 230	13 571	13 826	13 681	13 442	B bis E
7 741	9 183	10 374	10 708	10 716	10 752	10 695	C
2 397	2 988	3 453	3 645	3 696	4 133	4 756	F
8 058	7 611	8 530	8 855	9 061	9 439	9 752	G bis J
8 366	9 921	10 965	11 007	11 179	11 327	11 552	K bis N
11 866	12 685	14 592	14 965	15 520	15 951	16 528	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %							
-0,1	**5,8**	**2,1**	**2,6**	**2,7**	**1,9**	**2,9**	**-**
1,5	3,2	2,7	1,9	2,5	1,7	3,4	-
-0,2	**6,1**	**2,0**	**2,7**	**2,7**	**1,9**	**2,8**	**A bis T**
-35,5	27,4	-31,4	14,2	20,4	-16,0	7,6	A
8,1	15,3	4,2	2,6	1,9	-1,0	-1,8	B bis E
9,1	21,3	5,1	3,2	0,1	0,3	-0,5	C
-8,2	7,4	1,6	5,6	1,4	11,8	15,1	F
-3,8	0,9	3,0	3,8	2,3	4,2	3,3	G bis J
1,4	4,0	2,7	0,4	1,6	1,3	2,0	K bis N
-0,3	1,7	2,3	2,6	3,7	2,8	3,6	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

Noch 1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung[1]		
		1991	1995	2000
		Anteil an der Bruttowert-schöpfung in %		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**x**	**x**	**x**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	x	x	x
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**100,0**	**100,0**	**100,0**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,6	2,7	2,7
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	23,0	16,7	20,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	15,3	11,8	15,4
F	Baugewerbe	14,1	17,4	9,4
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	19,5	19,7	19,9
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens-dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	8,6	15,0	19,2
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	31,3	28,5	28,6
		Anteil Sachsen-Anhalts an Deutschland in %		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**1,3**	**2,0**	**2,0**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	1,2	2,0	2,0
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**1,3**	**2,0**	**2,0**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,9	5,0	5,0
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1,0	1,3	1,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	0,7	1,1	1,4
F	Baugewerbe	3,0	5,1	3,7
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1,3	2,0	2,0
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens-dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	0,5	1,2	1,5
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	2,1	2,7	2,7

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung[1]							WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %							
x	**x**	x	**x**	**x**	**x**	**x**	**-**
x	x	x	x	x	x	x	-
100,0	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**A bis T**
1,7	2,3	1,8	2,0	2,4	2,0	2,1	A
23,9	25,5	25,6	25,5	25,3	24,6	23,5	B bis E
18,8	20,0	20,1	20,2	19,6	19,3	18,7	C
5,8	6,5	6,7	6,9	6,8	7,4	8,3	F
19,5	16,6	16,5	16,7	16,6	17,0	17,0	G bis J
20,3	21,6	21,2	20,7	20,5	20,4	20,2	K bis N
28,8	27,6	28,2	28,2	28,4	28,7	28,9	O bis T
Anteil Sachsen-Anhalts an Deutschland in %							
2,0	**2,0**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**1,8**	**1,8**	**-**
2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,8	1,8	-
2,0	**2,0**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**1,8**	**1,8**	**A bis T**
4,2	5,1	4,6	4,9	4,8	4,3	4,3	A
1,9	2,0	1,9	1,9	1,8	1,8	1,8	B bis E
1,7	1,8	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	C
3,0	3,0	2,8	2,8	2,7	2,7	2,8	F
1,9	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	G bis J
1,5	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	K bis N
2,6	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

2. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung[1]		
		1991	1995	2000
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**.**	**4,1**	**1,1**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	.	1,7	-2,0
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**4,4**	**1,4**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	4,5	-14,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	4,0	13,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	6,8	17,5
F	Baugewerbe	.	-1,7	-13,4
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	3,5	0,6
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens-dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,7	4,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	4,0	0,0
		Index (2015 = 100)		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**59,2**	**83,3**	**90,6**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	64,2	101,2	102,6
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**58,6**	**81,7**	**89,5**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	114,4	93,2	97,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	42,1	51,4	69,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	31,9	43,4	65,1
F	Baugewerbe	139,6	231,7	155,2
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	53,4	86,8	94,6
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens-dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	31,0	56,6	78,7
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	82,9	98,4	102,8

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet

Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung[1]							WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %							
-0,6	**4,5**	**1,0**	**1,8**	**0,9**	**0,1**	**0,2**	**-**
-0,2	3,0	3,0	1,8	0,2	0,4	1,1	-
-0,6	**4,7**	**0,8**	**1,8**	**1,0**	**0,0**	**0,1**	**A bis T**
-39,5	-8,0	-23,2	4,6	-7,4	-12,9	1,0	A
7,6	17,5	2,9	3,4	0,8	-1,9	-3,4	B bis E
9,4	25,7	2,5	3,6	-0,2	-1,0	-2,0	C
-8,9	5,8	-2,9	1,3	-3,1	4,1	6,2	F
-3,7	1,1	0,5	1,6	1,7	2,3	1,5	G bis J
1,7	2,4	1,0	-0,8	0,2	0,6	0,5	K bis N
-1,0	-1,2	2,0	2,3	2,9	0,1	0,4	O bis T
Index (2015 = 100)							
92,2	**96,6**	**100,0**	**101,8**	**102,7**	**102,8**	**103,0**	**-**
94,5	95,7	100,0	101,8	102,0	102,4	103,6	-
92,0	**96,7**	**100,0**	**101,8**	**102,8**	**102,8**	**102,9**	**A bis T**
76,0	113,8	100,0	104,6	96,9	84,4	85,2	A
84,2	94,4	100,0	103,4	104,2	102,2	98,8	B bis E
84,7	97,1	100,0	103,6	103,3	102,2	100,1	C
101,4	104,5	100,0	101,3	98,3	102,2	108,6	F
100,5	94,2	100,0	101,6	103,3	105,7	107,3	G bis J
85,3	96,8	100,0	99,2	99,4	100,0	100,5	K bis N
99,9	97,7	100,0	102,3	105,3	105,4	105,8	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

Abb. A: Bruttoinlandsprodukt seit 1995
- in jeweiligen Preisen -

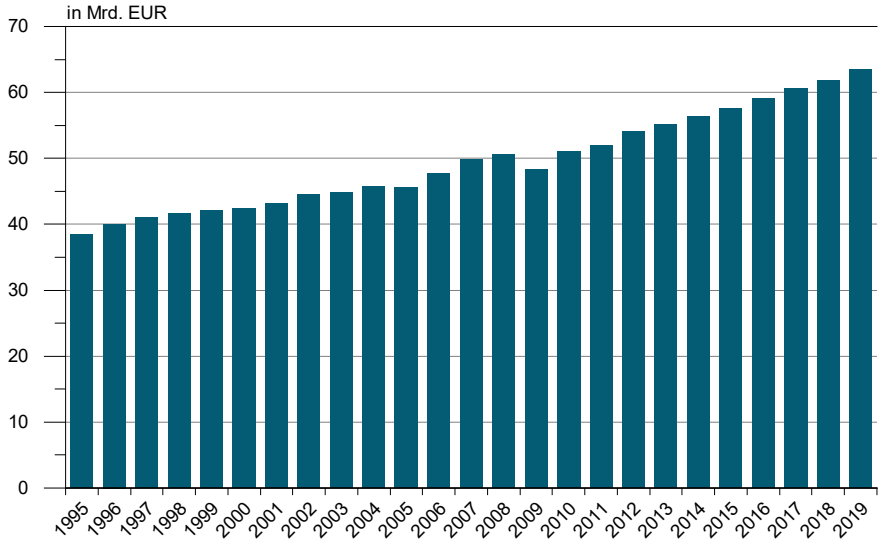


Abb. B: Veränderung des Bruttoinlandsprodukts
gegenüber dem Vorjahr seit 1995

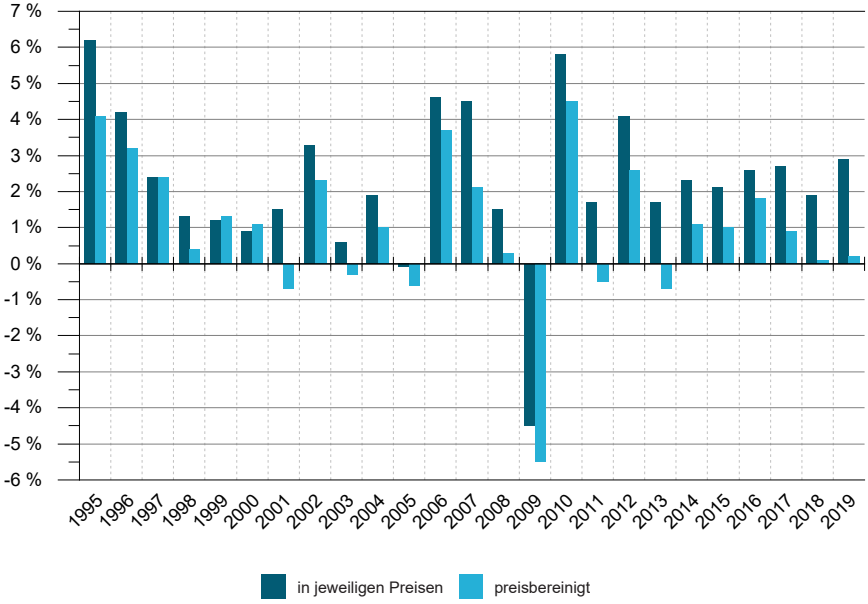
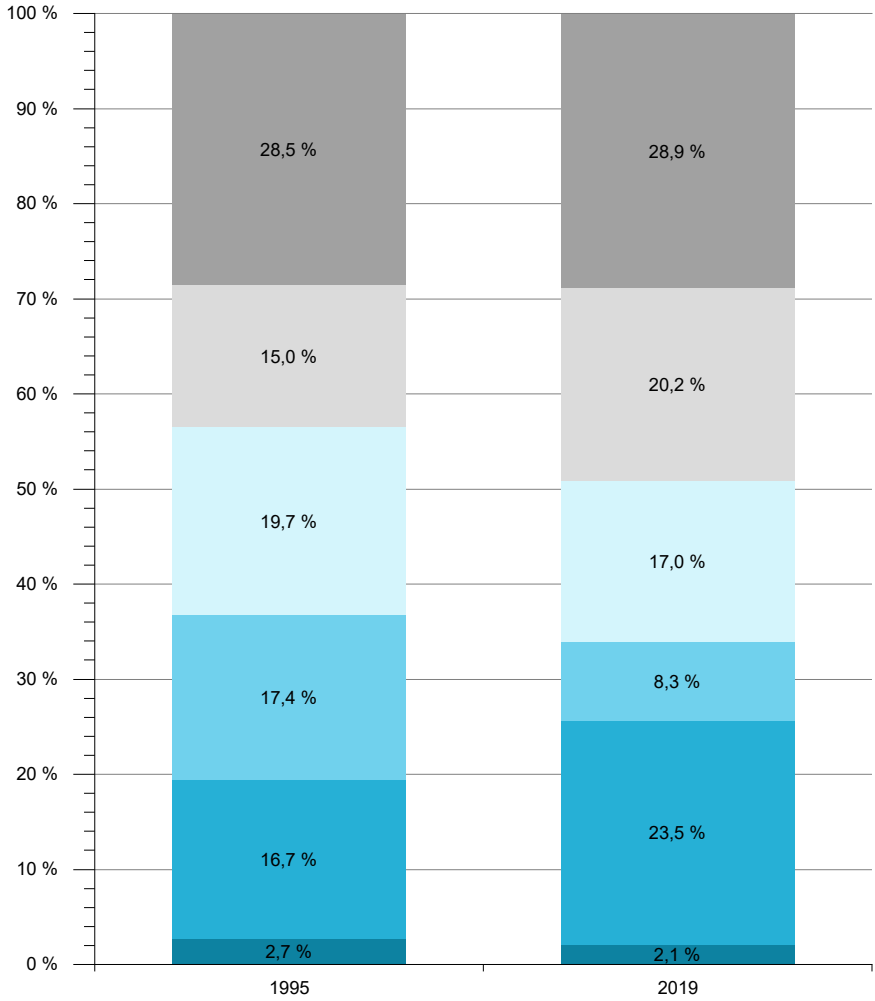


Abb. C: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 1995 und 2019 - in jeweiligen Preisen -



- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe
- Baugewerbe
- Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation
- Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen
- Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Private Haushalte

3. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen[1]					
	2005	2010	2015	2016	2017	2018
	Mill. EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 869	2 073	2 322	2 339	2 439	2 418
Halle (Saale), Stadt	5 647	6 001	6 886	7 005	7 118	7 405
Magdeburg, Landeshauptstadt	6 054	6 933	7 712	7 850	8 082	8 237
Altmarkkreis Salzwedel	1 596	1 687	1 946	1 997	2 021	2 003
Anhalt-Bitterfeld	3 364	4 073	4 354	4 480	4 531	4 606
Börde	3 294	3 898	4 532	4 630	4 784	4 854
Burgenlandkreis	3 379	3 828	4 219	4 425	4 495	4 556
Harz	4 154	4 151	4 787	4 925	5 008	5 173
Jerichower Land	1 809	1 831	2 110	2 144	2 206	2 300
Mansfeld-Südharz	2 135	2 421	2 682	2 720	2 784	2 840
Saalekreis	4 710	5 417	5 756	6 029	6 355	6 507
Salzlandkreis	3 350	3 930	4 405	4 598	4 812	4 770
Stendal	1 961	2 259	2 661	2 726	2 857	2 903
Wittenberg	2 276	2 618	3 115	3 133	3 117	3 181
Sachsen-Anhalt	**45 599**	**51 120**	**57 487**	**59 003**	**60 609**	**61 755**
davon						
kreisfreie Städte	13 570	15 007	16 920	17 194	17 640	18 061
Landkreise	32 029	36 113	40 567	41 808	42 970	43 694
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %					
Dessau-Roßlau, Stadt	4,1	4,1	4,0	4,0	4,0	3,9
Halle (Saale), Stadt	12,4	11,7	12,0	11,9	11,7	12,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	13,3	13,6	13,4	13,3	13,3	13,3
Altmarkkreis Salzwedel	3,5	3,3	3,4	3,4	3,3	3,2
Anhalt-Bitterfeld	7,4	8,0	7,6	7,6	7,5	7,5
Börde	7,2	7,6	7,9	7,8	7,9	7,9
Burgenlandkreis	7,4	7,5	7,3	7,5	7,4	7,4
Harz	9,1	8,1	8,3	8,3	8,3	8,4
Jerichower Land	4,0	3,6	3,7	3,6	3,6	3,7
Mansfeld-Südharz	4,7	4,7	4,7	4,6	4,6	4,6
Saalekreis	10,3	10,6	10,0	10,2	10,5	10,5
Salzlandkreis	7,3	7,7	7,7	7,8	7,9	7,7
Stendal	4,3	4,4	4,6	4,6	4,7	4,7
Wittenberg	5,0	5,1	5,4	5,3	5,1	5,2
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
davon						
kreisfreie Städte	29,8	29,4	29,4	29,1	29,1	29,2
Landkreise	71,1	71,3	71,4	71,2	71,4	71,4

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

4. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätige und Erwerbstätigen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätige(n)[1]					
	2005	2010	2015	2016	2017	2018
	EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	41 631	45 883	54 634	55 453	57 821	57 309
Halle (Saale), Stadt	44 085	47 569	55 652	56 305	57 398	59 385
Magdeburg, Landeshauptstadt	45 787	49 482	56 860	57 299	58 585	59 428
Altmarkkreis Salzwedel	42 301	44 720	53 355	54 922	56 468	56 375
Anhalt-Bitterfeld	48 456	55 065	62 093	64 655	64 871	65 607
Börde	47 897	54 582	63 229	64 348	65 558	65 665
Burgenlandkreis	46 917	52 129	57 176	59 604	60 178	61 549
Harz	44 480	44 253	51 298	52 528	53 689	55 883
Jerichower Land	46 494	46 601	56 334	57 421	58 924	61 299
Mansfeld-Südharz	39 652	44 746	51 278	52 204	53 313	53 926
Saalekreis	59 363	64 299	67 490	71 484	74 899	77 058
Salzlandkreis	42 991	46 750	55 257	57 460	60 301	59 701
Stendal	40 655	45 169	55 898	57 501	60 571	62 241
Wittenberg	43 623	49 179	58 508	58 999	58 475	59 735
Sachsen-Anhalt	**45 736**	**49 789**	**57 324**	**58 794**	**60 277**	**61 375**
davon						
kreisfreie Städte	44 461	48 185	56 051	56 635	57 995	59 118
Landkreise	46 299	50 487	57 872	59 731	61 267	62 359
	Sachsen-Anhalt = 100					
Dessau-Roßlau, Stadt	91	92	95	94	96	93
Halle (Saale), Stadt	96	96	97	96	95	97
Magdeburg, Landeshauptstadt	100	99	99	97	97	97
Altmarkkreis Salzwedel	92	90	93	93	94	92
Anhalt-Bitterfeld	106	111	108	110	108	107
Börde	105	110	110	109	109	107
Burgenlandkreis	103	105	100	101	100	100
Harz	97	89	89	89	89	91
Jerichower Land	102	94	98	98	98	100
Mansfeld-Südharz	87	90	89	89	88	88
Saalekreis	130	129	118	122	124	126
Salzlandkreis	94	94	96	98	100	97
Stendal	89	91	98	98	100	101
Wittenberg	95	99	102	100	97	97
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
davon						
kreisfreie Städte	97	97	98	96	96	96
Landkreise	101	101	101	102	102	102

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

Abb. D: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätige und Erwerbstätigen 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsen-Anhalt = 100

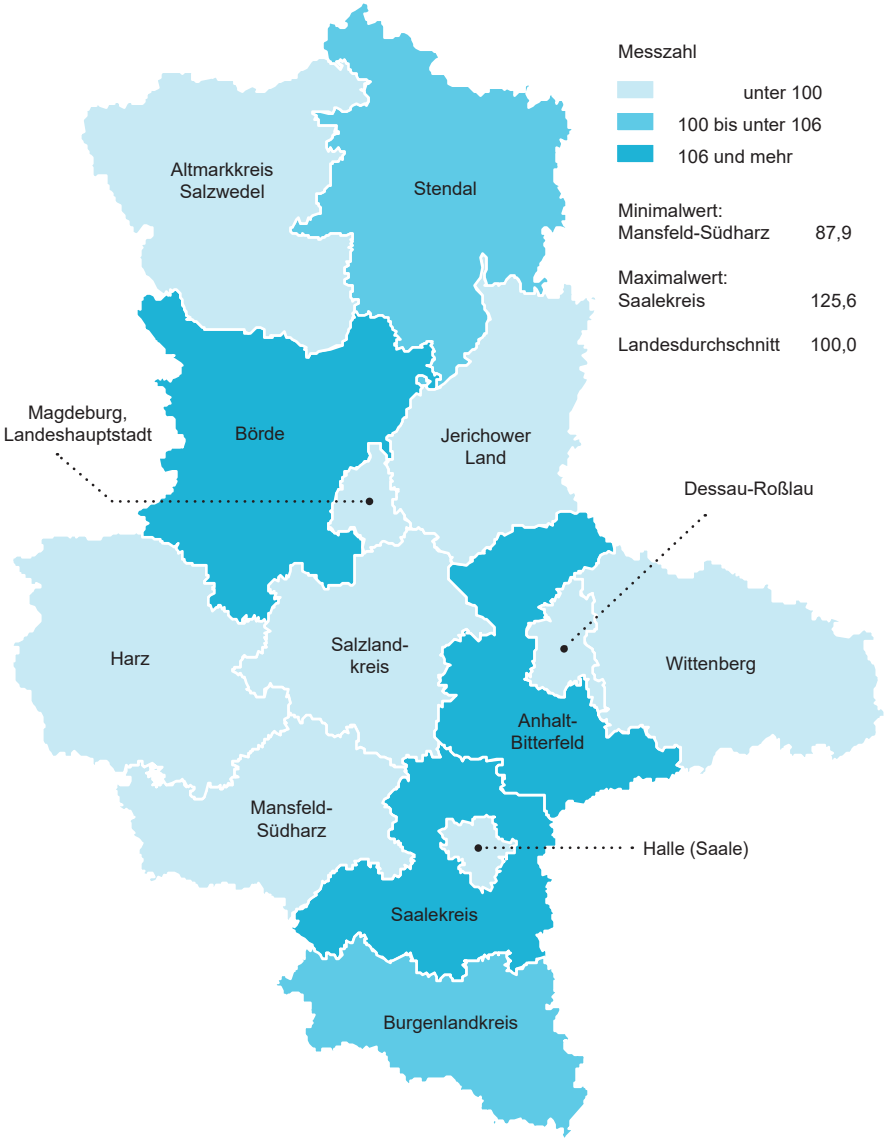
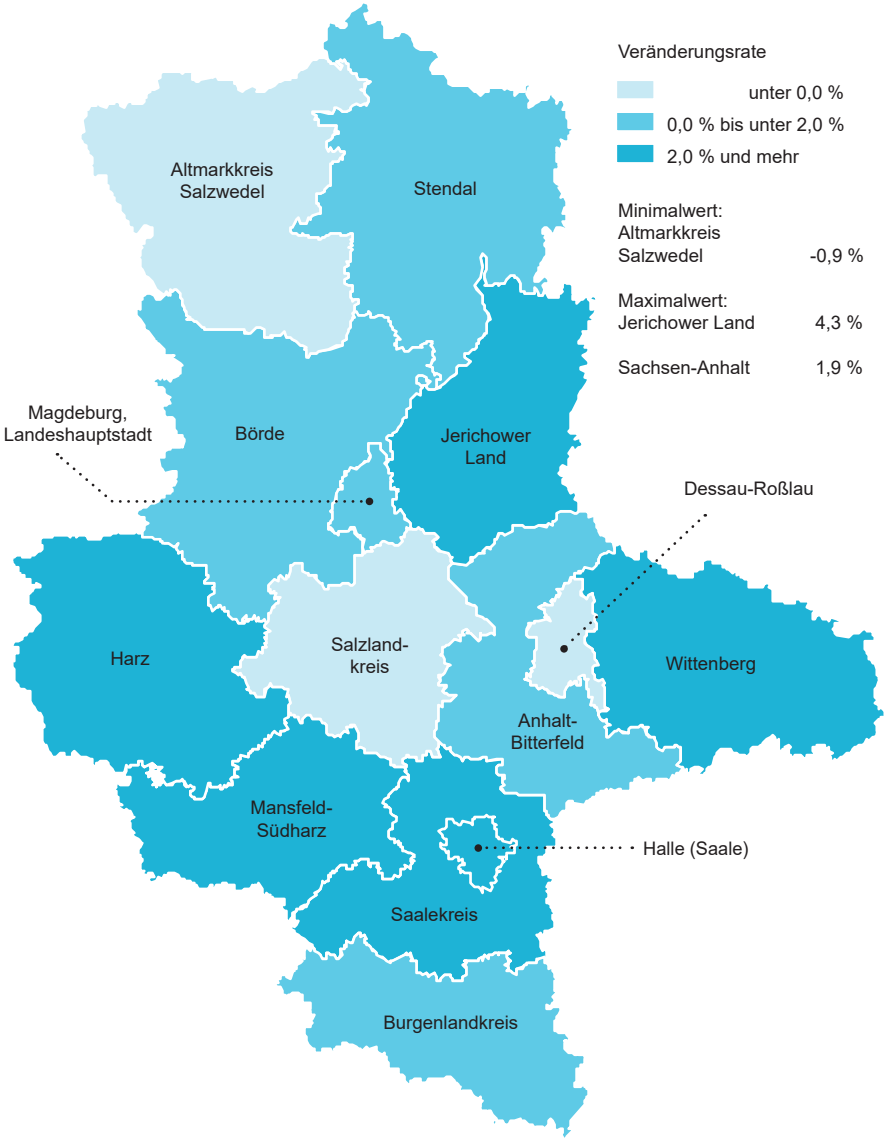


Abb. E: Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 2018 gegenüber 2017 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



5. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Arbeitnehmerentgelt[1]		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**15 693**	**23 430**	**23 004**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	825	505	537
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 271	4 696	4 299
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 296	3 599	3 474
F	Baugewerbe	2 208	4 971	3 027
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	2 751	4 161	4 509
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	1 165	1 811	2 311
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	4 472	7 287	8 321
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**7,6**	**-1,8**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-2,0	-2,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	7,6	-2,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	7,6	-1,3
F	Baugewerbe	.	7,8	-12,2
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	3,7	3,7
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,0	2,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	9,0	-1,0
		Anteil Sachsen-Anhalts an Deutschland in %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**1,8**	**2,3**	**2,1**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11,0	7,4	8,0
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1,5	1,6	1,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	1,3	1,3	1,2
F	Baugewerbe	3,4	5,6	4,0
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1,5	1,9	1,8
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	1,4	1,6	1,5
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	2,1	2,6	2,6

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

nach Wirtschaftsbereichen

Arbeitnehmerentgelt[1]							WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	
Mill. EUR							
22 435	**25 810**	**29 708**	**30 683**	**31 821**	**32 840**	**34 011**	**A bis T**
440	434	492	488	483	474	472	A
4 529	5 617	6 746	6 886	7 046	7 201	7 380	B bis E
3 748	4 763	5 731	5 840	5 994	6 155	6 314	C
1 771	1 983	2 161	2 210	2 254	2 385	2 501	F
4 338	4 746	5 431	5 646	5 893	6 156	6 413	G bis J
2 520	3 397	3 714	3 861	4 051	4 144	4 237	K bis N
8 837	9 632	11 165	11 593	12 094	12 480	13 007	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %							
-1,2	**3,3**	**3,6**	**3,3**	**3,7**	**3,2**	**3,6**	**A bis T**
-7,7	0,4	-0,4	-0,8	-1,0	-1,8	-0,4	A
0,7	4,5	2,7	2,1	2,3	2,2	2,5	B bis E
1,6	5,1	2,5	1,9	2,6	2,7	2,6	C
-9,8	3,3	2,0	2,3	2,0	5,8	4,9	F
-0,7	1,9	4,5	3,9	4,4	4,5	4,2	G bis J
1,6	6,3	5,1	4,0	4,9	2,3	2,2	K bis N
-1,0	2,4	3,6	3,8	4,3	3,2	4,2	O bis T
Anteil Sachsen-Anhalts an Deutschland in %							
1,9	**2,0**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**1,8**	**A bis T**
7,8	7,2	6,4	6,2	6,1	5,9	5,7	A
1,4	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	B bis E
1,3	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	C
3,0	3,1	2,9	2,9	2,8	2,8	2,8	F
1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	G bis J
1,5	1,7	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	K bis N
2,6	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

6. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in[1]		
		1991	1995	2000
		EUR		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**12 912**	**21 977**	**23 335**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13 911	20 274	21 348
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	11 681	24 331	27 011
C	Verarbeitendes Gewerbe	10 757	23 302	26 021
F	Baugewerbe	16 233	23 752	24 247
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	11 368	18 681	19 809
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	14 337	20 956	21 034
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	13 509	22 095	24 535
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**6,0**	**0,3**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	6,5	0,9
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	9,5	0,9
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	10,9	0,9
F	Baugewerbe	.	1,1	0,8
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	4,6	1,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7,0	0,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	7,4	0,0
		Deutschland = 100		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**53**	**74**	**75**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	94	101	105
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	43	69	67
C	Verarbeitendes Gewerbe	40	67	66
F	Baugewerbe	64	80	79
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	53	72	74
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	53	67	67
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	60	82	86

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen

Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in[1]							WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	
EUR							
25 065	**27 736**	**32 604**	**33 550**	**34 593**	**35 647**	**36 888**	**A bis T**
21 641	22 853	25 955	26 511	26 813	26 826	27 167	A
29 636	33 237	38 338	39 401	40 343	41 121	42 272	B bis E
28 462	31 913	36 864	37 914	38 889	39 731	40 898	C
26 043	30 052	33 984	34 756	35 777	37 216	38 697	F
21 206	22 798	26 195	27 076	28 042	28 957	29 958	G bis J
21 401	24 043	27 353	28 217	29 501	31 057	32 384	K bis N
26 650	29 447	36 065	37 104	38 184	39 201	40 586	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %							
0,7	**3,1**	**3,9**	**2,9**	**3,1**	**3,0**	**3,5**	**A bis T**
0,5	1,8	0,7	2,1	1,1	0,0	1,3	A
1,8	4,9	3,4	2,8	2,4	1,9	2,8	B bis E
2,0	5,0	3,5	2,8	2,6	2,2	2,9	C
1,1	2,1	3,7	2,3	2,9	4,0	4,0	F
3,2	2,1	6,0	3,4	3,6	3,3	3,5	G bis J
-0,8	2,9	3,9	3,2	4,6	5,3	4,3	K bis N
-0,8	3,1	3,3	2,9	2,9	2,7	3,5	O bis T
Deutschland = 100							
76	**78**	**81**	**81**	**82**	**82**	**82**	**A bis T**
116	117	120	118	119	118	117	A
68	70	71	71	72	72	72	B bis E
66	68	69	69	70	70	70	C
81	86	88	88	89	90	90	F
75	75	76	76	77	77	76	G bis J
64	68	66	67	67	69	69	K bis N
89	91	99	99	99	99	99	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

Abb. F: Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2019 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

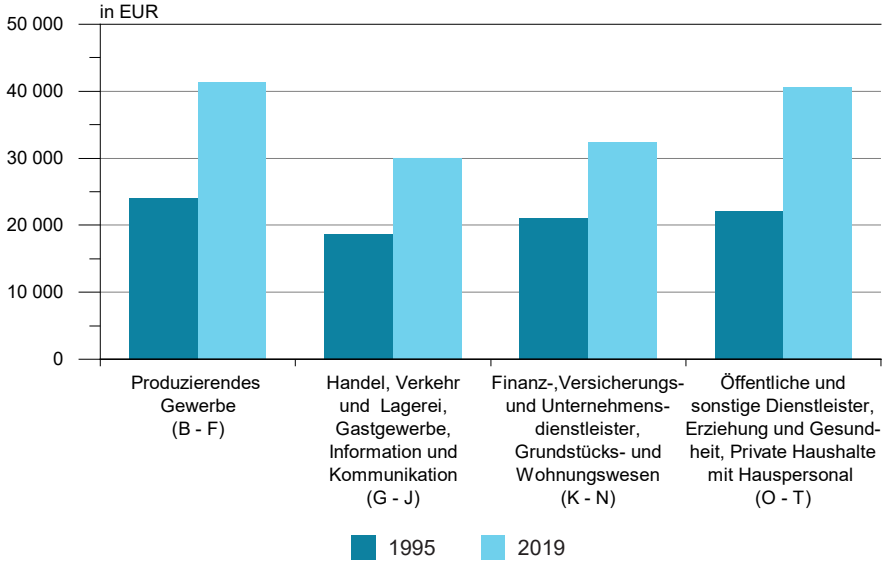


Abb. G: Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2019 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen Deutschland = 100

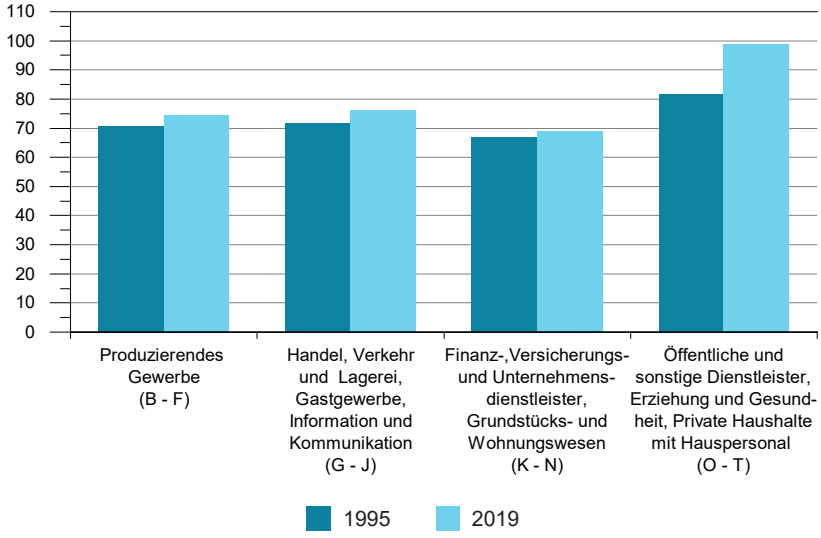
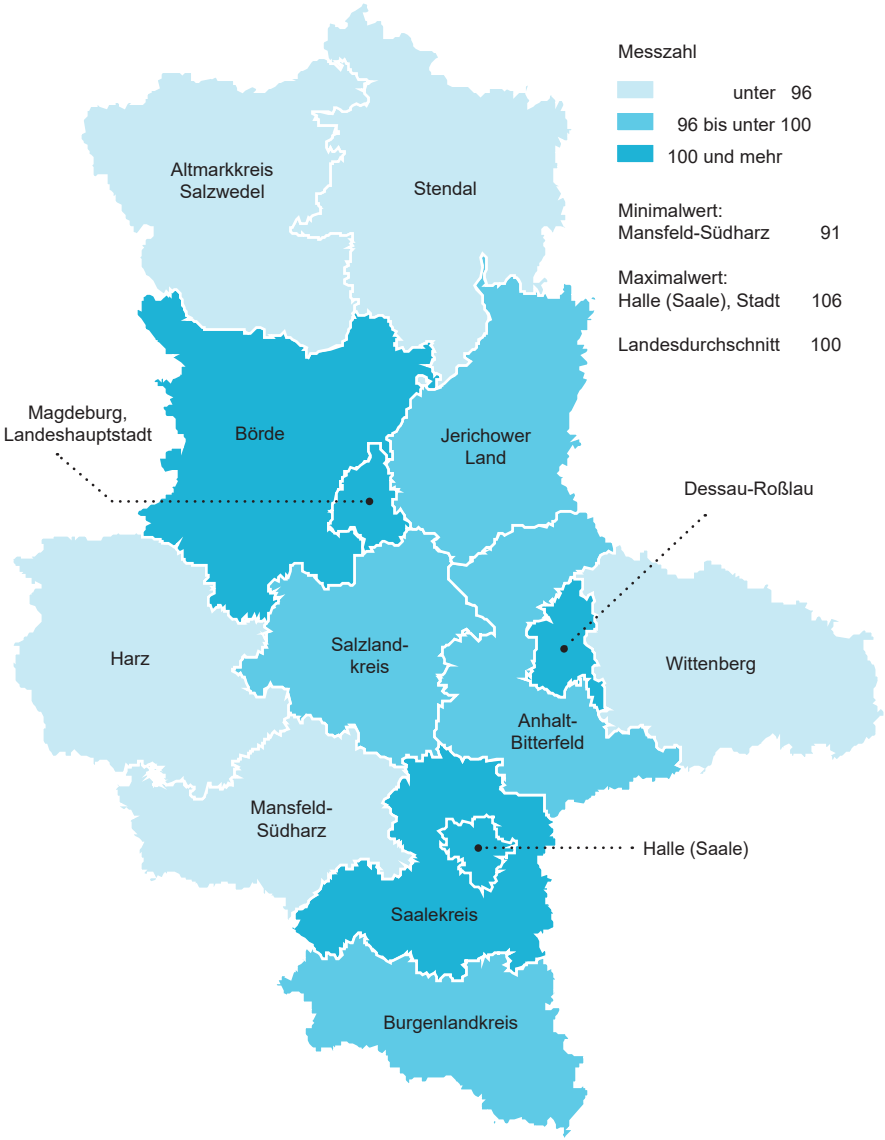


Abb. H: Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland für das Jahr 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsen-Anhalt = 100



7. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitnehmerentgelt im Inland[1]					
	2005	2010	2015	2016	2017	2018
	Mill. EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 061	1 205	1 327	1 369	1 406	1 455
Halle (Saale), Stadt	3 197	3 434	3 983	4 116	4 249	4 408
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 185	3 775	4 342	4 541	4 718	4 873
Altmarkkreis Salzwedel	771	865	999	1 030	1 021	1 050
Anhalt-Bitterfeld	1 513	1 866	2 038	2 052	2 145	2 225
Börde	1 547	1 802	2 169	2 228	2 333	2 431
Burgenlandkreis	1 533	1 781	2 088	2 168	2 249	2 323
Harz	2 056	2 259	2 607	2 716	2 816	2 847
Jerichower Land	801	943	1 071	1 095	1 134	1 187
Mansfeld-Südharz	1 111	1 226	1 395	1 435	1 491	1 549
Saalekreis	1 871	2 257	2 615	2 711	2 846	2 922
Salzlandkreis	1 696	2 000	2 258	2 335	2 428	2 515
Stendal	1 008	1 150	1 317	1 348	1 396	1 423
Wittenberg	1 085	1 248	1 498	1 540	1 588	1 632
Sachsen-Anhalt	**22 435**	**25 810**	**29 708**	**30 683**	**31 821**	**32 840**
davon						
kreisfreie Städte	7 443	8 414	9 652	10 025	10 374	10 736
Landkreise	14 992	17 396	20 056	20 658	21 447	22 104
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %					
Dessau-Roßlau, Stadt	4,7	4,7	4,5	4,5	4,4	4,4
Halle (Saale), Stadt	14,2	13,3	13,4	13,4	13,4	13,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	14,2	14,6	14,6	14,8	14,8	14,8
Altmarkkreis Salzwedel	3,4	3,4	3,4	3,4	3,2	3,2
Anhalt-Bitterfeld	6,7	7,2	6,9	6,7	6,7	6,8
Börde	6,9	7,0	7,3	7,3	7,3	7,4
Burgenlandkreis	6,8	6,9	7,0	7,1	7,1	7,1
Harz	9,2	8,8	8,8	8,9	8,8	8,7
Jerichower Land	3,6	3,7	3,6	3,6	3,6	3,6
Mansfeld-Südharz	5,0	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7
Saalekreis	8,3	8,7	8,8	8,8	8,9	8,9
Salzlandkreis	7,6	7,7	7,6	7,6	7,6	7,7
Stendal	4,5	4,5	4,4	4,4	4,4	4,3
Wittenberg	4,8	4,8	5,0	5,0	5,0	5,0
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
davon						
kreisfreie Städte	33,2	32,6	32,5	32,7	32,6	32,7
Landkreise	66,8	67,4	67,5	67,3	67,4	67,3

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

8. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in im Inland[1]					
	2005	2010	2015	2016	2017	2018
	EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	26 010	29 182	34 144	35 357	36 142	37 316
Halle (Saale), Stadt	26 896	29 293	34 655	35 502	36 654	37 828
Magdeburg, Landeshauptstadt	26 132	29 044	34 561	35 657	36 692	37 710
Altmarkkreis Salzwedel	23 103	25 638	30 569	31 536	31 683	32 820
Anhalt-Bitterfeld	24 532	27 888	32 064	32 610	33 670	34 687
Börde	25 302	28 005	33 359	34 030	34 990	35 894
Burgenlandkreis	24 110	27 154	31 592	32 459	33 308	34 674
Harz	24 819	26 914	31 073	32 068	33 289	33 923
Jerichower Land	23 160	26 813	31 878	32 631	33 575	34 950
Mansfeld-Südharz	23 427	25 481	29 866	30 737	31 702	32 589
Saalekreis	26 357	29 558	33 624	35 228	36 584	37 706
Salzlandkreis	24 417	26 281	31 264	32 113	33 373	34 520
Stendal	23 634	25 730	30 912	31 709	32 942	33 941
Wittenberg	23 688	26 467	31 512	32 357	33 105	34 029
Sachsen-Anhalt	**25 065**	**27 736**	**32 604**	**33 550**	**34 593**	**35 647**
davon						
kreisfreie Städte	26 437	29 165	34 541	35 552	36 601	37 704
Landkreise	24 436	27 094	31 748	32 658	33 699	34 727
	Sachsen-Anhalt = 100					
Dessau-Roßlau, Stadt	104	105	105	105	104	105
Halle (Saale), Stadt	107	106	106	106	106	106
Magdeburg, Landeshauptstadt	104	105	106	106	106	106
Altmarkkreis Salzwedel	92	92	94	94	92	92
Anhalt-Bitterfeld	98	101	98	97	97	97
Börde	101	101	102	101	101	101
Burgenlandkreis	96	98	97	97	96	97
Harz	99	97	95	96	96	95
Jerichower Land	92	97	98	97	97	98
Mansfeld-Südharz	93	92	92	92	92	91
Saalekreis	105	107	103	105	106	106
Salzlandkreis	97	95	96	96	96	97
Stendal	94	93	95	95	95	95
Wittenberg	95	95	97	96	96	95
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
davon						
kreisfreie Städte	105	105	106	106	106	106
Landkreise	97	98	97	97	97	97

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

9. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**8 947**	**20 651**	**14 625**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	73	306	318
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	5 617	2 734
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	2 588	1 605
F	Baugewerbe	.	474	223
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	2 493	1 636
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens-dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7 913	6 533
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	6 708	4 740
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	3 848	3 181
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**2,5**	**-7,3**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-9,4	-9,1
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	.	-12,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	-7,4
F	Baugewerbe	.	.	-25,7
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	.	-7,6
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens-dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-1,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-4,9
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	.	-11,8
		Anteil an den Wirtschaftsbereichen in %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**100**	**100**	**100**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,8	1,5	2,2
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	27,2	18,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	12,5	11,0
F	Baugewerbe	.	2,3	1,5
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	12,1	11,2
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens-dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	38,3	44,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	32,5	32,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	18,6	21,8

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -					WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	
Mill. EUR					
9 620	**10 467**	**11 232**	**11 646**	**11 896**	**A bis T**
320	363	425	377	398	A
2 537	2 463	2 706	2 987	2 897	B bis E
1 692	1 723	1 813	2 134	1 970	C
130	163	177	256	230	F
1 001	1 786	1 868	2 039	1 991	G bis J
2 902	3 062	3 283	3 542	4 000	K bis N
2 305	2 186	2 270	2 504	2 809	L
2 730	2 630	2 773	2 445	2 381	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %					
-7,8	**-1,3**	**5,1**	**3,7**	**2,1**	**A bis T**
8,5	-16,0	-6,4	-11,2	5,7	A
-1,0	-13,2	7,2	10,4	-3,0	B bis E
5,7	-19,2	6,5	17,7	-7,7	C
-7,1	35,6	-15,1	45,1	-10,4	F
-16,9	12,6	7,8	9,1	-2,4	G bis J
-11,9	3,0	3,5	7,9	12,9	K bis N
-13,9	-3,6	6,0	10,3	12,2	L
-7,1	-1,1	6,9	-11,9	-2,6	O bis T
Anteil an den Wirtschaftsbereichen in %					
100	**100**	**100**	**100**	**100**	**A bis T**
3,3	3,5	3,8	3,2	3,3	A
26,4	23,5	24,1	25,6	24,4	B bis E
17,6	16,5	16,1	18,3	16,6	C
1,4	1,6	1,6	2,2	1,9	F
10,4	17,1	16,6	17,5	16,7	G bis J
30,2	29,3	29,2	30,4	33,6	K bis N
24,0	20,9	20,2	21,5	23,6	L
28,4	25,1	24,7	21,0	20,0	O bis T

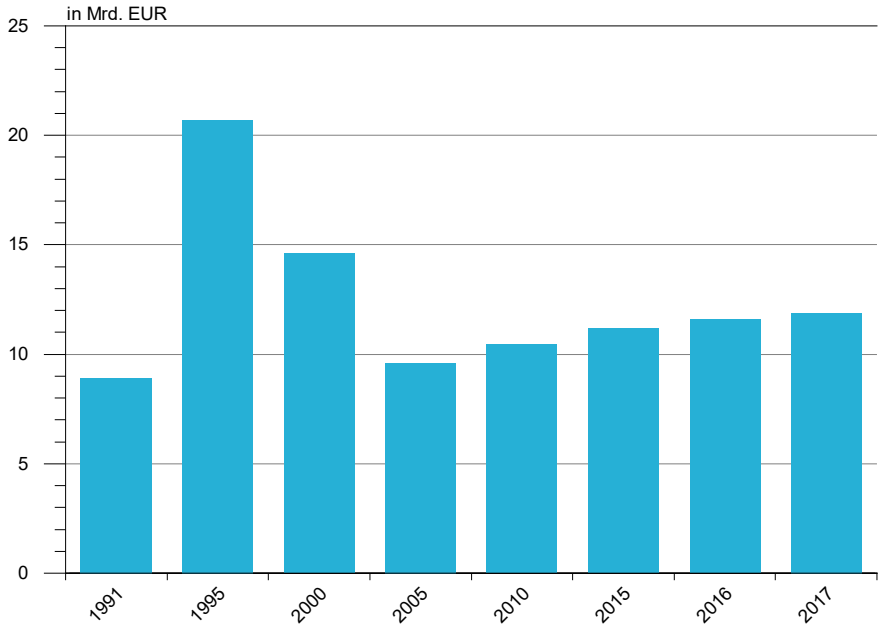
[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

Noch 9. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Anteil Sachsen-Anhalts an Deutschland in %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**2,2**	**4,5**	**2,9**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,1	4,7	4,7
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	5,3	2,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	3,6	1,8
F	Baugewerbe	.	5,6	3,8
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	4,1	2,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	3,9	2,8
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	4,4	3,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	5,6	4,3

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

Abb. I: Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 - in jeweiligen Preisen -

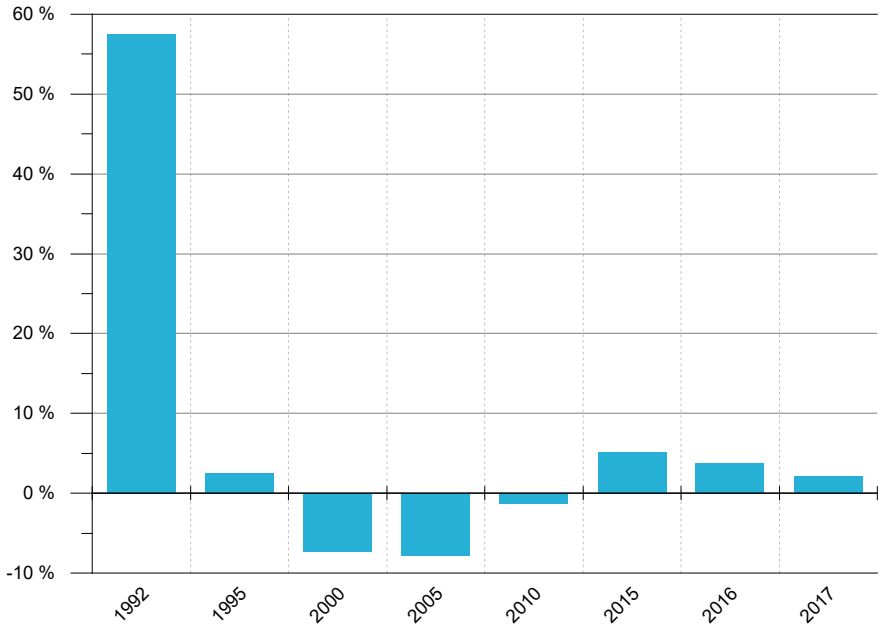


seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -					WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	
Anteil Sachsen-Anhalts an Deutschland in %					
2,1	**2,0**	**1,8**	**1,8**	**1,7**	**A bis T**
4,3	4,4	4,4	4,1	4,1	A
2,5	2,2	1,9	2,0	1,9	B bis E
2,1	1,9	1,6	1,7	1,5	C
4,0	3,3	2,7	3,4	2,9	F
1,6	2,3	2,1	2,1	2,0	G bis J
1,4	1,4	1,2	1,2	1,3	K bis N
1,9	1,5	1,2	1,3	1,3	L
3,7	2,9	2,8	2,3	2,2	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

Abb. J: Veränderung Bruttoanlageinvestitionen gegenüber dem Vorjahr um %
- Neue Anlagen seit 1992 - in jeweiligen Preisen -



XXII

10. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**1,1**	**-7,9**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-10,4	-9,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	.	-13,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	-8,4
F	Baugewerbe	.	.	-26,1
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	.	-8,2
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens-dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-2,1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-5,3
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	.	-12,3
		Index (2015 = 100)		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**102,3**	**213,4**	**152,6**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	24,0	92,3	92,1
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	245,5	118,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	171,9	103,4
F	Baugewerbe	.	289,2	136,4
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	133,6	90,3
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens-dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	295,2	246,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	392,3	277,8
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	159,8	134,5

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet

Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -					WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %					
-8,2	**-2,4**	**3,7**	**2,5**	**0,0**	**A bis T**
7,0	-17,0	-7,9	-12,8	3,6	A
-1,2	-14,3	5,7	9,4	-4,7	B bis E
5,6	-20,3	5,1	16,7	-8,9	C
-7,6	34,4	-15,6	44,0	-11,3	F
-16,7	12,1	6,6	8,3	-4,3	G bis J
-12,4	1,7	1,9	6,3	9,9	K bis N
-14,6	-5,1	4,1	8,3	8,7	L
-7,4	-2,1	5,5	-12,9	-4,7	O bis T
Index (2015 = 100)					
100,5	**100,8**	**100,0**	**102,5**	**102,5**	**A bis T**
87,4	89,2	100,0	87,2	90,4	A
108,7	97,0	100,0	109,4	104,3	B bis E
107,0	101,0	100,0	116,7	106,3	C
79,9	95,3	100,0	144,0	127,8	F
57,8	101,6	100,0	108,3	103,7	G bis J
109,0	103,6	100,0	106,3	116,9	K bis N
132,5	109,5	100,0	108,3	117,7	L
116,2	103,3	100,0	87,1	83,0	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

XXII

11. Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Lfd. Nr.	Primäreinkommen/Verfügbares Einkommen[1]	1991	1995	2000
		Mill. EUR		
1	**Primäreinkommen[2]**	**18 824**	**30 124**	**31 133**
2	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	16 421	24 511	25 101
3	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	1 103	2 992	3 275
4	Vermögenseinkommen (saldiert)	1 300	2 621	2 758
5	Empfangene monetäre Sozialleistungen	8 021	12 882	15 314
6	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	1 221	3 117	2 941
7	Nettosozialbeiträge	5 925	9 866	11 161
8	Geleistete sonstige laufende Transfers[3]	1 314	2 022	2 066
9	Empfangene sonstige laufende Transfers[4]	1 486	2 303	2 426
10	**Verfügbares Einkommen[2]**	**19 870**	**30 305**	**32 705**
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
11	**Primäreinkommen[2]**	**.**	**5,7**	**-0,4**
12	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	.	7,8	0,1
13	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	.	11,5	1,2
14	Vermögenseinkommen (saldiert)	.	-15,3	-5,8
15	Empfangene monetäre Sozialleistungen	.	5,7	0,5
16	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	.	13,6	-1,6
17	Nettosozialbeiträge	.	6,7	-1,3
18	Geleistete sonstige laufende Transfers[3]	.	7,9	0,1
19	Empfangene sonstige laufende Transfers[4]	.	7,0	-0,8
20	**Verfügbares Einkommen[2]**	**.**	**4,6**	**0,4**
		Anteil Sachsen-Anhalts an Deutschland in %		
21	**Primäreinkommen[2]**	**1,6**	**2,1**	**2,0**
22	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	1,9	2,4	2,2
23	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	0,7	1,5	1,8
24	Vermögenseinkommen (saldiert)	0,7	1,3	1,2
25	Empfangene monetäre Sozialleistungen	3,1	3,7	3,9
26	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	0,8	1,7	1,4
27	Nettosozialbeiträge	2,0	2,6	2,5
28	Geleistete sonstige laufende Transfers[3]	3,1	3,2	3,1
29	Empfangene sonstige laufende Transfers[4]	3,4	3,7	3,4
30	**Verfügbares Einkommen[2]**	**2,0**	**2,6**	**2,6**

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020
[2] Private Haushalte einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck
[2] Nettoprämien für Schadensversicherungen (v. a. Beiträge an Kranken- und Schadensversicherungen abzüglich des Dienstleistungsentgelts dieser Versicherungen)
[3] Leistungen von Schadenversicherungen zur Regulierung von Schadensfällen (u. a. private Krankenversicherung, Kfz-Haftpflicht)

einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck seit 1991

2005	2010	2015	2016	2017	2018	Lfd. Nr.
			Mill. EUR			
31 990	**36 352**	**40 665**	**41 793**	**43 185**	**44 127**	**1**
24 687	28 399	32 700	33 636	34 888	35 965	2
3 370	3 716	3 902	3 917	4 038	3 747	3
3 933	4 237	4 063	4 240	4 258	4 415	4
15 377	15 498	16 612	17 241	17 951	18 381	5
3 073	3 750	4 810	5 013	5 240	5 575	6
10 441	11 737	13 053	13 423	13 902	14 382	7
2 165	1 918	2 079	2 033	2 300	2 321	8
2 524	2 367	2 730	2 714	2 969	3 039	9
34 211	**36 811**	**40 066**	**41 278**	**42 661**	**43 269**	**10**
			Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %			
-0,5	**1,7**	**2,4**	**2,8**	**3,3**	**2,2**	**11**
-1,0	3,0	4,5	2,9	3,7	3,1	12
-1,5	12,4	-9,5	0,4	3,1	-7,2	13
3,7	-2,8	-1,2	4,3	0,4	3,7	14
-2,5	-0,1	3,4	3,8	4,1	2,4	15
-8,9	-1,4	5,4	4,2	4,5	6,4	16
-2,1	2,9	3,3	2,8	3,6	3,5	17
0,1	4,0	3,3	-2,2	13,1	0,9	18
2,7	5,3	3,6	-0,6	9,4	2,4	19
0,1	**1,0**	**2,2**	**3,0**	**3,4**	**1,4**	**20**
			Anteil Sachsen-Anhalts an Deutschland in %			
2,0	**2,0**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**21**
2,1	2,2	2,1	2,1	2,1	2,0	22
1,9	2,0	1,8	1,9	1,9	1,8	23
1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,2	24
3,5	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	25
1,6	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6	26
2,3	2,2	2,1	2,1	2,0	2,0	27
3,0	2,9	2,7	2,7	2,7	2,7	28
3,2	3,0	2,8	2,8	2,7	2,7	29
2,4	**2,4**	**2,3**	**2,3**	**2,3**	**2,3**	**30**

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020
[2] Nettoprämien für Schadensversicherungen (v. a. Beiträge an Kranken- und Schadensversicherungen abzüglich des Dienstleistungsentgelts dieser Versicherungen)
[3] Leistungen von Schadenversicherungen zur Regulierung von Schadensfällen (u. a. private Krankenversicherung, Kfz-Haftpflicht)
[4] Private Haushalte einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

12. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte[1]					
	2005	2010	2015	2016	2017	2018
	Mill. EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 332	1 398	1 515	1 554	1 604	1 637
Halle (Saale), Stadt	3 199	3 525	3 948	4 061	4 192	4 265
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 197	3 634	4 131	4 279	4 418	4 510
Altmarkkreis Salzwedel	1 354	1 456	1 569	1 620	1 681	1 689
Anhalt-Bitterfeld	2 606	2 743	2 940	3 011	3 104	3 144
Börde	2 744	2 984	3 279	3 399	3 526	3 563
Burgenlandkreis	2 908	3 068	3 296	3 402	3 508	3 558
Harz	3 413	3 646	3 970	4 080	4 219	4 287
Jerichower Land	1 500	1 627	1 704	1 766	1 833	1 851
Mansfeld-Südharz	2 223	2 305	2 441	2 510	2 586	2 618
Saalekreis	2 937	3 231	3 530	3 628	3 751	3 812
Salzlandkreis	3 023	3 183	3 422	3 505	3 616	3 660
Stendal	1 734	1 844	1 970	2 041	2 119	2 133
Wittenberg	2 041	2 166	2 349	2 422	2 504	2 541
Sachsen-Anhalt	**34 211**	**36 811**	**40 066**	**41 278**	**42 661**	**43 269**
davon kreisfreie Städte	7 728	8 558	9 595	9 894	10 215	10 412
Landkreise	26 483	28 253	30 471	31 384	32 447	32 857
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %					
Dessau-Roßlau, Stadt	3,9	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8
Halle (Saale), Stadt	9,4	9,6	9,9	9,8	9,8	9,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,3	9,9	10,3	10,4	10,4	10,4
Altmarkkreis Salzwedel	4,0	4,0	3,9	3,9	3,9	3,9
Anhalt-Bitterfeld	7,6	7,5	7,3	7,3	7,3	7,3
Börde	8,0	8,1	8,2	8,2	8,3	8,2
Burgenlandkreis	8,5	8,3	8,2	8,2	8,2	8,2
Harz	10,0	9,9	9,9	9,9	9,9	9,9
Jerichower Land	4,4	4,4	4,3	4,3	4,3	4,3
Mansfeld-Südharz	6,5	6,3	6,1	6,1	6,1	6,1
Saalekreis	8,6	8,8	8,8	8,8	8,8	8,8
Salzlandkreis	8,8	8,6	8,5	8,5	8,5	8,5
Stendal	5,1	5,0	4,9	4,9	5,0	4,9
Wittenberg	6,0	5,9	5,9	5,9	5,9	5,9
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
davon kreisfreie Städte	22,6	23,2	23,9	24,0	23,9	24,1
Landkreise	77,4	76,8	76,1	76,0	76,1	75,9

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

13. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte[1] je Einwohner/-in[2]					
	2005	2010	2015	2016	2017	2018
	EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	14 393	16 084	18 260	18 788	19 493	20 043
Halle (Saale), Stadt	13 584	15 360	16 820	17 099	17 570	17 828
Magdeburg, Landeshauptstadt	14 190	15 971	17 654	18 061	18 541	18 904
Altmarkkreis Salzwedel	14 110	16 330	18 221	18 905	19 814	20 083
Anhalt-Bitterfeld	13 747	15 718	17 826	18 364	19 137	19 584
Börde	14 475	16 794	18 934	19 625	20 407	20 694
Burgenlandkreis	14 072	15 985	17 905	18 524	19 214	19 649
Harz	13 896	15 902	18 006	18 504	19 354	19 907
Jerichower Land	14 761	17 143	18 621	19 297	20 160	20 518
Mansfeld-Südharz	13 578	15 368	17 222	17 853	18 619	19 092
Saalekreis	14 284	16 689	18 933	19 486	20 197	20 601
Salzlandkreis	13 374	15 294	17 394	17 915	18 674	19 095
Stendal	13 261	15 260	17 136	17 773	18 622	18 947
Wittenberg	14 013	16 069	18 271	18 930	19 696	20 118
Sachsen-Anhalt	**13 940**	**15 944**	**17 882**	**18 421**	**19 134**	**19 528**
davon kreisfreie Städte	13 966	15 731	17 391	17 759	18 267	18 610
Landkreise	13 933	16 009	18 043	18 640	19 424	19 839
	Sachsen-Anhalt = 100					
Dessau-Roßlau, Stadt	103	101	102	102	102	103
Halle (Saale), Stadt	97	96	94	93	92	91
Magdeburg, Landeshauptstadt	102	100	99	98	97	97
Altmarkkreis Salzwedel	101	102	102	103	104	103
Anhalt-Bitterfeld	99	99	100	100	100	100
Börde	104	105	106	107	107	106
Burgenlandkreis	101	100	100	101	100	101
Harz	100	100	101	100	101	102
Jerichower Land	106	108	104	105	105	105
Mansfeld-Südharz	97	96	96	97	97	98
Saalekreis	102	105	106	106	106	105
Salzlandkreis	96	96	97	97	98	98
Stendal	95	96	96	96	97	97
Wittenberg	101	101	102	103	103	103
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
davon kreisfreie Städte	100	99	97	96	95	95
Landkreise	100	100	101	101	102	102

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020
[2] Die Bevölkerungszahlen ab 2011 basieren auf den Ergebnissen des Zensus 2011. Bei den Vorjahren handelt es sich um Rückrechnungsergebnisse der regionalen VGR auf Grundlage des Zensus 2011.

14. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Lfd. Nr.	Bruttoinlandsprodukt Verwendung[1]	1991	1995	2000
		Mill. EUR		
1	Bruttoinlandsprodukt	20 503	38 452	42 470
2	private Konsumausgaben[2]	18 613	27 609	30 837
3	Konsumausgaben des Staates	8 130	13 189	13 511
4	Bruttoanlageinvestitionen	8 777	20 343	14 340
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
5	Bruttoinlandsprodukt	.	6,2	0,9
6	private Konsumausgaben[2]	.	5,0	2,5
7	Konsumausgaben des Staates	.	4,1	-0,5
8	Bruttoanlageinvestitionen	.	2,3	-7,2
		Anteil Sachsen-Anhalts an Deutschland in %		
9	Bruttoinlandsprodukt	1,3	2,0	2,0
10	private Konsumausgaben[2]	2,1	2,6	2,6
11	Konsumausgaben des Staates	2,7	3,6	3,4
12	Bruttoanlageinvestitionen	2,2	4,6	2,9

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020
[2] Private Haushalte einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

15. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Lfd. Nr.	Bruttoinlandsprodukt Verwendung[1]	1991	1995	2000
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
1	Bruttoinlandsprodukt	.	4,1	1,1
2	private Konsumausgaben[2]	.	3,3	1,6
3	Konsumausgaben des Staates	.	1,3	-0,4
4	Bruttoanlageinvestitionen	.	1,0	-7,8
		Index (2015 = 100)		
5	Bruttoinlandsprodukt	59,2	83,3	90,6
6	private Konsumausgaben[2]	79,8	91,3	97,8
7	Konsumausgaben des Staates	67,7	102,9	103,4
8	Bruttoanlageinvestitionen	104,2	218,2	155,4

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020
[2] Private Haushalte einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

seit 1991 in jeweiligen Preisen

2005	2010	2015	2016	2017	2018	Lfd. Nr.
			Mill. EUR			
45 599	51 120	57 487	59 003	60 609	61 755	1
31 874	34 701	38 324	39 606	40 982	41 367	2
12 825	14 407	16 485	17 043	17 340	…	3
9 364	10 134	10 823	11 201	11 459	…	4
			Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %			
-0,1	5,8	2,1	2,6	2,7	1,9	5
0,3	1,2	2,3	3,3	3,5	0,9	6
-5,3	-0,3	1,5	3,4	1,7	…	7
-7,7	-1,3	5,0	3,5	2,3	…	8
			Anteil Sachsen-Anhalts an Deutschland in %			
2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,8	9
2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	10
3,0	2,9	2,8	2,7	2,7	…	11
2,1	2,0	1,8	1,8	1,7	…	12

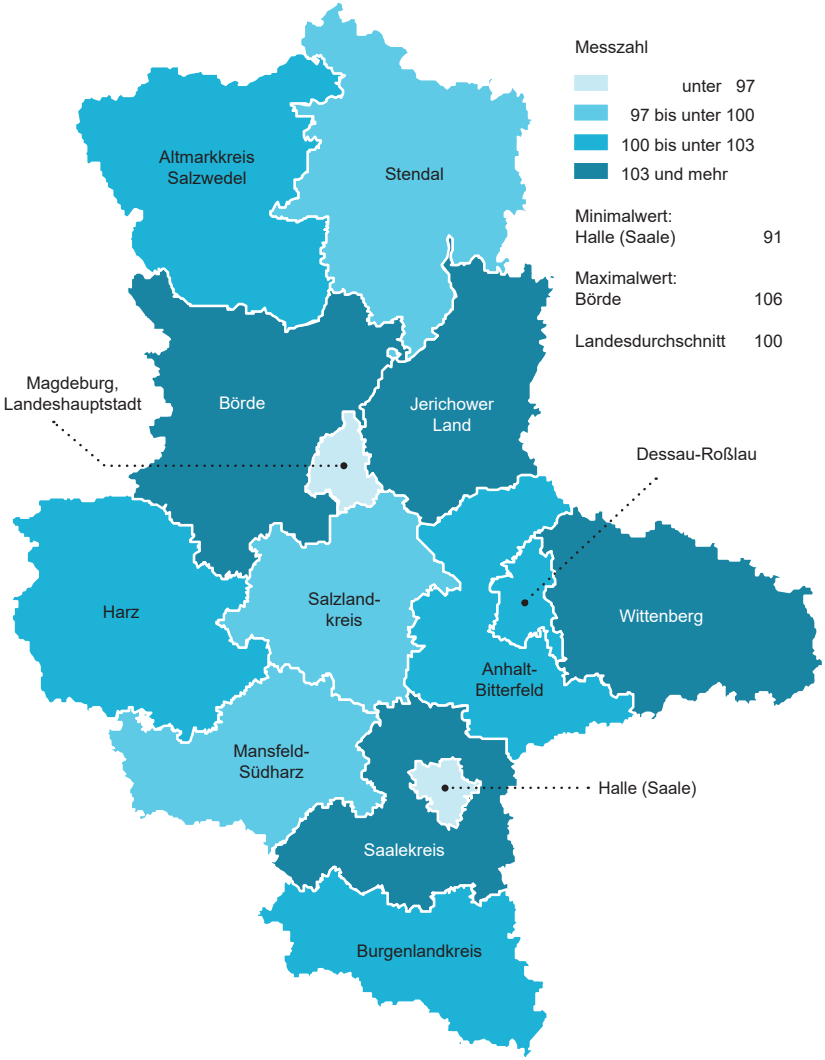
1 Berechnungsstand: Frühjahr 2020
2 Private Haushalte einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

seit 1991 - preisbereinigt, verkettet

2005	2010	2015	2016	2017	2018	Lfd. Nr.
			Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %			
-0,6	4,5	1,0	1,8	0,9	0,1	1
-0,9	-0,5	1,5	2,6	2,2	-0,4	2
-5,6	-2,8	0,9	2,9	0,3	…	3
-8,0	-2,3	3,5	2,3	0,1	…	4
			Index (2015 = 100)			
92,2	96,6	100,0	101,8	102,7	102,8	5
94,5	96,5	100,0	102,6	104,8	104,5	6
91,5	95,6	100,0	102,9	103,1	…	7
101,8	101,6	100,0	102,3	102,4	…	8

1 Berechnungsstand: Frühjahr 2020
2 Private Haushalte einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Abb. K: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2018 Sachsen-Anhalt = 100



XXIII. Umwelt

Mit Hilfe der Umweltstatistiken wird der Zustand der Umwelt beschrieben und es werden Informationen für eine systematische Berichterstattung auf nationaler und internationaler Ebene zur Verfügung gestellt.

Abfallwirtschaft
Im Bereich der Abfallwirtschaft werden umfassende Erhebungen zur Abfalleinsammlung, -ver wertung und -beseitigung durchgeführt.

Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe
Die Statistik erfasst Unternehmen, die Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe mit bis zu 10 Kohlenstoffatomen herstellen, ein- und ausführen oder in Mengen von mehr als 20 kg zur Herstellung, Instandhaltung, Wartung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden.

Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
Die Erhebung umfasst die Unternehmen und Betriebe, die auch bei der jährlichen Investitionserhebung bei Unternehmen und Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden berichtspflichtig sind.

Die fachliche Gliederung erfolgt auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige“ in der jeweils gültigen Fassung. Die Erhebung umfasst alle im Berichtsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen für den Umweltschutz. Die Ergebnisse werden nach Umweltschutzbereichen dargestellt.

Nichtöffentliche Wasserversorgung
Im Bereich der nichtöffentlichen Wasserversorgung werden bei nichtöffentlichen Betrieben u. a. Daten über das Wasseraufkommen und die Wasserverwendung erhoben. Die Erhebung über die nichtöffentliche Abwasserbeseitigung vermittelt Informationen über die Menge des nach der Behandlung in Abwasserbehandlungsanlagen eingeleiteten Abwassers.

Öffentliche Wasserversorgung
Im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung werden u. a. Daten über das Wasseraufkommen, die Wasserabgabe und die Zahl der versorgten Einwohner erhoben. Die Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung vermittelt Informationen über die Kanalnetze, die Jahresabwassermenge, die an die Abwasserbeseitigung angeschlossene Bevölkerung sowie über Abwasserableitung, Abwasserbehandlung, Klärschlammanfall und -entsorgung.

Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz
Umsätze für den Umweltschutz sind die Umsätze der erstellten Waren, erbrachten Bauleistungen und ausgewählten Dienstleistungen, die dem Umweltschutz dienen. Der erzielte Umsatz wird nach inländischen und ausländischen Abnehmern getrennt ausgewiesen und den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft, Luftreinhaltung, Lärmbekämpfung, Naturschutz und Landschaftspflege, Bodensanierung, Klimaschutz sowie dem bereichsübergreifenden Umweltbereich zugeordnet.

Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe
Die Statistik der Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe erfasst jährlich Erhebungsmerkmale wie Art des Lagerbehälters und Beförderungsmittels, die Art und Menge der durch die Unfälle freigesetzten und wieder gewonnenen wassergefährdenden Stoffe, Ursachen und Folgen der Unfälle.

Glossar

Abbruchabfälle
Sind Reststoffe, die bei der Zerstörung und Entsorgung von Hoch- und Tiefbauten anfallen.

Abfälle
Abfälle im Sinne des § 3 KrWG sind alle Stoffe oder Gegenstände, derer sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Abfälle zur Verwertung sind Abfälle, die für neue Verwendungsmöglichkeiten verarbeitet werden. Abfälle, die nicht verwertet werden, sind Abfälle zur Beseitigung.

Abfallentsorgung
Ist die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

Abwasser
Ist das durch häuslichen, gewerblichen, industriellen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch in seinen natürlichen Eigenschaften veränderte und das bei Trockenwetter damit zusammen abfließende Wasser, sowie das von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten oder befestigten Flächen in die Kanalisation abfließende Wasser (Niederschlagswasser).

Abwasserbehandlungsanlagen
Sind Anlagen, die Abwasser mit mechanischen, chemischen, physikalischen und/oder biologischen Verfahren reinigen. Im Rahmen der Erhebungen zur Abwasserbeseitigung sind Öl- und Fettabscheider, Rechen- und Siebanlagen, Hauskläranlagen u. Ä. nicht einbezogen.

Angereichertes Grundwasser
Besteht überwiegend aus planmäßig versickertem Oberflächenwasser, echtem Grundwasser und ggf. Uferfiltrat. Zur Erhöhung des Grundwasserangebots wird Oberflächenwasser, gereinigtes Abwasser oder Grundwasser anderer Einzugsgebiete über Versickerungsbecken, -gräben oder -brunnen in den Untergrund eingebracht, wo es sich nach entsprechend langer Fließstrecke und Verweilzeit an die Eigenschaften natürlicher Grundwässer angleicht.

Asphaltmischanlagen
Sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt.

Bauabfälle
Sind alle im Zusammenhang mit Bauleistungen anfallenden Materialien. Es ist ein zusammenfassender Oberbegriff für Bauschutt, Bodenaushub, Straßenaufbruch und Baustellenabfälle.

Bauschutt
Sind mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Zum Bauschutt gehören Beton, Ziegel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen usw.

Bauschuttaufbereitungsanlagen
Sind Anlagen zur Aufbereitung für die Verwertung oder Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen.

Biologische Abfallbehandlungsanlagen
Abfallentsorgungsanlagen, in denen feste, flüssige oder gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlagen), sowie Abfallentsorgungsanlagen, in denen nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlagen zur Kompostherstellung).

Blends
Gemische bzw. Zubereitungen aus mindestens 2 Stoffen, die mindestens einen klimawirksamen Stoff enthalten. Sie werden zunehmend als Ersatzstoffe für die verbotenen Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) - vorwiegend als Kältemittel - eingesetzt. Blends sind bei den R-Bezeichnungen der Stoffe an den 4-Hunderter oder 5-Hunderter Bezeichnungen zu erkennen (z. B. R 507).

Bodenbehandlungsanlagen
Anlagen zur Behandlung von verunreinigtem Boden (Bodensanierungsanlagen), z. B. durch thermische, biologische oder mechanische Verfahren.

Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen
Anlagen, in denen durch chemische oder chemisch-physikalische Verfahren Abfälle zur weiteren Entsorgung behandelt werden.

Deponien
Eine Deponie ist eine Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfall ohne/ oder nach einer Vorbehandlung.

Eigengewinnung
Ist die selbst gewonnene Wassermenge, einschl. eventuell bei der Gewinnung auftretende Wasserverluste sowie ungenutzt abgeleitete Wassermengen und Eigenverbrauch.

Einfachnutzung
Liegt vor, wenn Wasser nur für einen Zweck ohne Wieder- bzw. Weiterverwendung genutzt wird.

Einwohnergleichwert
Ist eine Einheit zum Vergleich von gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser, bezogen auf den biologischen Sauerstoffbedarf.

Feuerungsanlagen
Zweck des Einsatzes von Abfällen in Feuerungsanlagen ist deren energetische Verwertung.

Fremdbezug
Ist die Wassermenge, die von einem anderen Unternehmen bezogen und vom eigenen Unternehmen weiter verteilt wird.

Gefährliche Abfälle
Als gefährliche Abfälle gelten Abfälle, die nach Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße eine Gefahr für die Gesundheit bzw. die Umwelt darstellen, explosiv oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten bzw. hervorbringen können. Sie sind in der Abfallverzeichnis-Verordnung gesondert gekennzeichnet. Die Erzeuger, Besitzer, Sammler, Beförderer und Entsorger von gefährlichen Abfällen haben sowohl der zuständigen Behörde gegenüber als auch untereinander die ordnungsgemäße Entsorgung gefährlicher Abfälle nachzuweisen.

Grundwasser
Grundwasser ist unterirdisch anstehendes Wasser ohne Uferfiltrat und ohne angereichertes Grundwasser.

GWP-Wert eines Stoffes
Gibt das Treibhauspotenzial, also den Beitrag zur Erwärmung der bodennahen Luftschichten, relativ zu dem Treibhauspotenzial von CO_2 an, d. h. GWP (CO_2) = 1.

Investitionen
Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen einschl. solcher Leasinggüter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind. Hierzu zählen auch bebaute Grundstücke, Grundstücke ohne Bauten, Mess- und Kontrolleinrichtungen, Geräte, Maschinen und Einrichtungen.

Investitionen für den Umweltschutz
Darunter sind Investitionen zu verstehen, deren ausschließlicher oder überwiegender Zweck der Schutz vor schädlichen Einflüssen der Produktionstätigkeit auf die Umwelt ist. Dies

können entweder Sachanlagen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen sein, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Maßnahmen), oder Investitionen zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei Ge- oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Maßnahmen).

Kältemittel
Stoffe, die z. B. in Haushaltskühlgeräte und Wärmepumpen, gewerbliche Kühl- und Kälteanlagen, Fahrzeugklimaanlagen, Gebäude- und Raumklimaanlagen eingefüllt werden.

Kanalnetz
Das Kanalnetz oder die Sammelkanalisation bezeichnet die Gesamtheit der Kanäle, Abwasserdruckleitungen und der zugehörigen Bauwerke in einem Entwässerungsgebiet. Bei der Länge der Kanäle sind die Hausanschlüsse nicht berücksichtigt. Man unterscheidet das Mischsystem (Regenwasser und Schmutzwasser werden gemeinsam abgeleitet) und das Trennsystem (Schmutzwasser und Regenwasser werden getrennt gesammelt und abgeleitet).

Klärschlamm
Ist der bei der Behandlung von Abwasser in kommunalen oder entsprechenden industriellen Abwasserbehandlungsanlagen anfallende Schlamm, auch soweit er entwässert oder getrocknet oder in sonstiger Form behandelt wurde.

Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung
Sind zur Kläranlage gehörige Klärschlammfaulbehälter mit der Genehmigung, bestimmte Abfälle im Zuge der Co-Vergärung mit einzusetzen. Ziel der Co-Vergärung kann eine bessere Auslastung der Faulraumkapazität, die Erhöhung der Biogasproduktion, eine Steigerung des Wertegehaltes des Gärrückstandes und/oder die umweltverträgliche Abfallverwertung sein.

Klimawirksame Stoffe
Ausschließlich voll- oder teilhalogenierte aliphatische Kohlenwasserstoffe mit bis zu 10 Kohlenstoffatomen mit den allgemeinen Summenformeln C_nF_{2n+2} mit n = 1, 2, ..., 10 (perfluorierte Alkane - FKW) und $C_nH_mF_{2n+2-m}$ mit n = 1, 2, ..., 10 und $0 < m < 2n + 2$ (teilfluorierte Alkane - H-FKW). Diese Stoffe fördern den Treibhauseffekt in der Erdatmosphäre.

Kreislaufnutzung
Liegt vor, wenn Wassermengen laufend umgewälzt und für denselben Zweck genutzt werden. Dabei werden jeweils nur Teile dieser Menge durch Zuleitung von außen ergänzt.

Letztverbraucher
Letztverbraucher sind Endabnehmer. Zu ihnen gehören private Haushalte (einschl. Handwerk und Kleingewerbe), gewerbliche Unternehmen und sonstige Abnehmer (z. B. Krankenhäuser, Schulen, Behörden, kommunale Einrichtungen), mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen.

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen
Anlagen zur Aufbereitung von Siedlungsabfällen und ähnlichen Abfällen mit biologisch abbaubaren organischen Anteilen durch eine Kombination mechanischer und anderer physikalischer Verfahren (z. B. Zerkleinerung, Sortierung) mit biologischen Verfahren (z. B. Rotte, Vergärung).

Mehrfachnutzung
Ist der Einsatz einer Wassermenge bzw. Teilen davon für verschiedene nacheinander erfolgende Nutzungen. Sie schließt die Wasserverwendung aufbereiteten Wassers ein.

Mobile Anlagen
Sind Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können. Dazu gehören auch selbstfahrende Anlagen.

Oberflächenwasser
Ist das Wasser von natürlichen und künstlichen oberirdischen Gewässern (z. B. Flüssen, Seen, Talsperren, Teichen usw.). Durch Grundwasseranreicherung gewonnenes Wasser (angereichertes Grundwasser) wird, wenn nicht gesondert ausgewiesen, dem Oberflächenwasser zugerechnet.

Quellwasser
Ist der örtlich begrenzte natürliche Grundwasseraustritt, auch nach künstlicher Fassung. Nicht dazu zählt das Überlaufwasser.

Stationäre Anlagen
Anlagen zur Bauabfallaufbereitung, die fest an einem Standort installiert sind. Sie können auch als eigenständige Einheit auf dem Gelände einer Abfallentsorgungsanlage stehen. Dazu zählen ab dem Berichtsjahr 2006 auch semimobile Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Thermische Behandlungsanlagen
Technische Anlagen, deren Hauptzweck die Beseitigung des Schadstoffpotenzials des Abfalls ist.

Transportverpackungen
Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und die beim Vertreiber anfallen.

Treibmittel
Stoffe, die bei der Herstellung von Aerosolerzeugnissen (z. B. Medizinsprays), Kunst- und Schaumstoffen (z. B. Montageschaumsprays) eingesetzt werden.

Trockenwetterabfluss
Ist der Abfluss im Kanal ohne Regenwasser.

Uferfiltrat
Ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt. Es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.

Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz
Umsätze für den Umweltschutz sind die Umsätze der erstellten Waren, erbrachten Bauleistungen und ausgewählten Dienstleistungen, die dem Umweltschutz dienen. Der erzielte Umsatz wird nach inländischen und ausländischen Abnehmern getrennt ausgewiesen und den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft, Luftreinhaltung, Lärmbekämpfung, Naturschutz und Landschaftspflege, Bodensanierung, Klimaschutz sowie dem bereichsübergreifenden Umweltbereich zugeordnet.

Umverpackungen
Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim Vertreiber anfallen.

Verkaufsverpackungen
Verpackungen, die als Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher.

Wasseraufkommen
Als Wasseraufkommen werden die bei den Betrieben aus Eigengewinnung und/oder Fremdbezug anfallenden Wassermengen bezeichnet. Hierin sind auch ungenutzt abgeleitete oder an Dritte abgegebene Wassermengen enthalten.

Wassergefährdende Stoffe
Überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft (WGK 3: stark wassergefährdend, WGK 2: wassergefährdend, WGK 1: schwach wassergefährdend).

Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft.

Wasserverluste
Sind der Anteil, des in das Rohrnetz eingespeisten Wasservolumens, dessen Verbleib im Einzelnen nicht erfasst werden kann. Sie setzen sich zusammen aus den tatsächlichen Verlusten (z. B. durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen) sowie aus den scheinbaren Verlusten (z. B. Fehlanzeigen der Messgeräte).

Wasserverwendung
Kann als Einfach-, Mehrfach- oder Kreislaufnutzung erfolgen.

Wasserwerkseigenverbrauch
Beinhaltet den Wasserverbrauch innerhalb der Versorgungsanlage für betriebsbedingte Aufgaben, z. B. Filterspülungen, Rohrnetzspülungen, Sozialbereich.

1. Öffentliche Wasserversorgung seit 1995 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt

Merkmal	Einheit	1995	2010	2013	2014	2015	2016
Wasseraufkommen insgesamt	Mill. m³	335,5	172,9	167,6	167,3	173,9	177,2
Eigengewinnung	Mill. m³	131,0	73,8	71,6	71,5	72,4	73,8
davon Grundwasser	Mill. m³	68,7	53,1	52,8	52,9	56,8	53,8
Oberflächenwasser[1]	Mill. m³	60,2	18,7	17,2	17,5	14,7	19,3
Quellwasser	Mill. m³	2,1	2,0	1,4	1,1	0,9	0,7
Fremdbezug	Mill. m³	204,5	99,1	96,0	95,8	101,5	103,4
Wasserverbrauch insgesamt	Mill. m³	335,5	172,9	167,6	167,3	173,9	177,2
Eigenverbrauch	Mill. m³	6,1	2,4	2,6	2,1	1,9	2,0
Wasserverlust	Mill. m³	43,8	18,3	15,6	15,5	14,7	14,4
Wasserabgabe an Letztverbraucher	Mill. m³	134,4	105,5	104,1	104,5	107,6	110,2
davon							
Haushalte und Kleingewerbe	Mill. m³	100,4	77,0	75,8	75,8	77,6	79,1
gewerbliche und sonstige Abnehmer	Mill. m³	34,0	28,5	28,3	28,7	30,0	31,1
Abgabe zur Weiterverteilung	Mill. m³	151,2	46,7	45,3	45,2	49,7	50,6
Durchschnittlicher Wasserverbrauch Letztverbraucher je angeschlossene Einwohner je Tag[2]	Liter	136,4	135,2	138,1	139,7	143,8	146,4
darunter							
Haushalte und Kleingewerbe	Liter	101,9	90,9	92,6	93,0	95,5	96,8
Angeschlossene Einwohner/-innen	1 000	2 699,3	2 343,2	2 247,7	2 236,7	2 229,5	2 238,1
Anschlussgrad[3]	%	98,6	99,9	99,9	99,9	99,9	99,9

1 einschl. Uferfiltrat und angereichertem Grundwasser
2 unabhängig vom Sitz des Wasserversorgungsunternehmens
3 Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011

Abb. A: Öffentliche Wasserversorgung 2016 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt

2. Wasserabgabe an Letztverbraucher 2016 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wasserabgabe an Letztverbraucher			
	Wasserabgabe insgesamt	davon		Wasserverbrauch je Einwohner/-in[1, 2]
		Haushalte und Kleingewerbe	gewerbliche und sonstige Abnehmer	
	1 000 m³			l/Tag
Dessau-Roßlau, Stadt	4 093	3 026	1 067	100,0
Halle (Saale), Stadt	10 710	8 282	2 428	95,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 066	9 762	1 304	113,0
Altmarkkreis Salzwedel	4 118	2 768	1 350	88,5
Anhalt-Bitterfeld	11 878	5 185	6 693	86,4
Börde	9 422	6 241	3 181	98,4
Burgenlandkreis	10 246	5 888	4 358	87,5
Harz	10 351	7 324	3 027	90,9
Jerichower Land	3 823	3 254	569	97,1
Mansfeld-Südharz	9 102	5 437	3 665	105,6
Saalekreis	9 309	6 617	2 692	97,1
Salzlandkreis	14 439	7 135	7 304	99,7
Stendal	5 128	3 748	1 380	89,3
Wittenberg	5 912	4 612	1 300	98,5
Sachsen-Anhalt	**119 597**	**79 279**	**40 318**	**96,8**
davon				
kreisfreie Städte	25 869	21 070	4 799	103,8
Landkreise	93 728	58 209	35 519	94,4

1 bezogen auf die Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe
2 Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011

3. Öffentliche Abwasserbeseitigung in Sachsen-Anhalt seit 1995

Merkmal	Einheit	1995	2010	2016	2017	2018
Länge des Kanalnetzes (einschl. Überleitungen)[1]	km	9 705	19 541	21 003	-	-
davon Mischsystem	km	4 524	3 443	3 517	-	-
Trennsystem	km	5 181	16 098	17 486	-	-
An Kanalnetze angeschlossene Einwohner/-innen[1, 2]	1 000	2 174,0	2 203,1	2 138,6	-	-
Anschlussgrad[2]	%	79,4	94,0	95,5	-	-
Abwassereinleitung[1, 3] in ein Oberflächengewässer/den Untergrund	Mill. m³	15,8	1,2	0,8	-	-
An öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen[4] angeschlossene Einwohner insgesamt[2]	1 000	1 739,9	2 164,5	2 112,3	-	-
Einwohnergleichwerte	1 000	962,5	1 488,2	1 137,5	-	-
Abwasserbehandlungsanlagen insgesamt	**Anzahl**	**346**	**255**	**235**	**-**	**-**
davon						
mechanisch wirkend[5]	Anzahl	66	1	-	-	-
biologisch ohne gezielte Nährstoffelimination	Anzahl	197	104	49	-	-
biologisch mit gezielter Nährstoffelimination	Anzahl	83	150	186	-	-
Behandeltes Abwasser insgesamt	**Mill. m³**	**141,9**	**190,5**	**161,1**	**-**	**-**
davon						
mechanisch wirkend[5]	Mill. m³	65,0	0,0	-	-	-
biologisch ohne gezielte Nährstoffelimination	Mill. m³	25,2	2,4	0,8	-	-
biologisch mit gezielter Nährstoffelimination	Mill. m³	51,7	188,1	160,3	-	-
Direkte Entsorgung des in öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen angefallenen Klärschlamms	1 000 t TM	77,5	60,3	57,8	53,4	50,9
darunter						
landwirtschaftlich verwertet	1 000 t TM	36,0	19,7	15,7	11,1	8,0

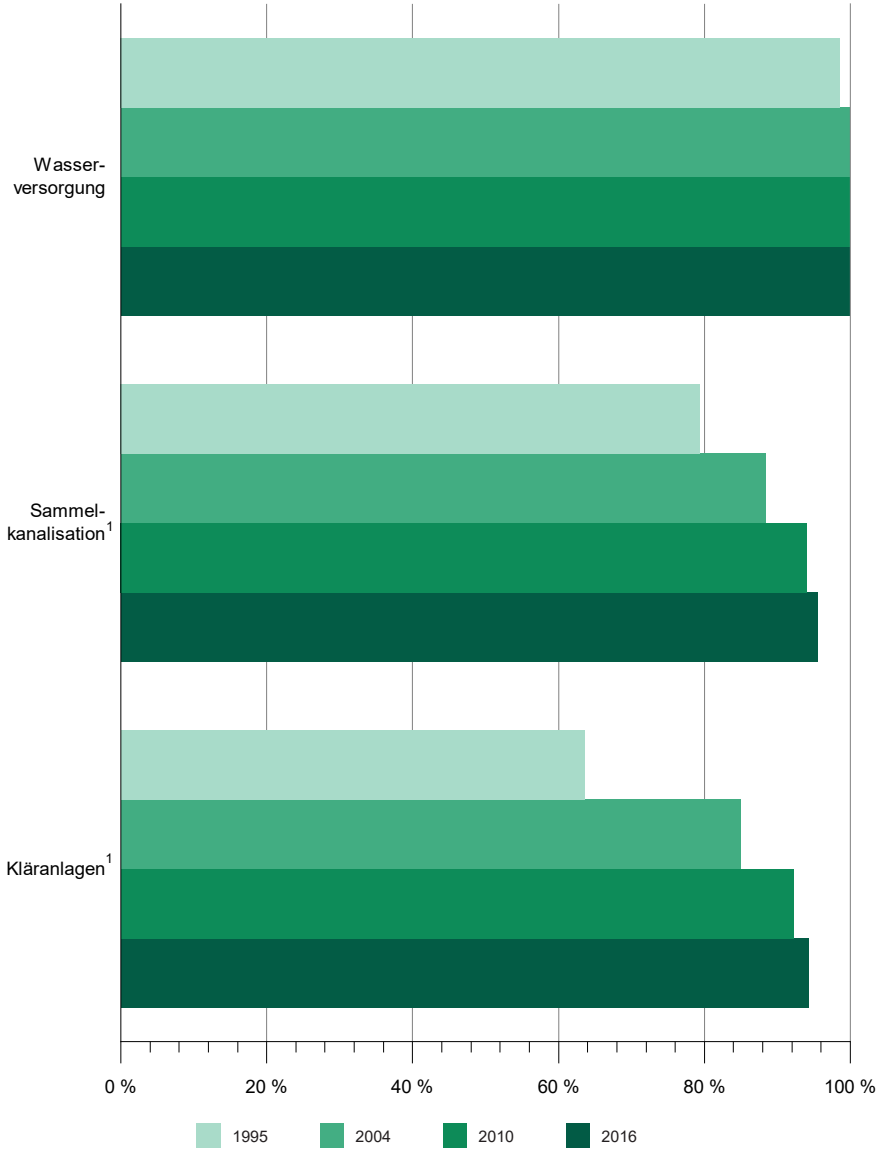
1 nicht jährliches Erhebungsmerkmal
2 Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011
3 Trockenwetterabfluss
4 mit Standort in Sachsen-Anhalt
5 seit 1995 einschl. sonstige Behandlungsanlagen

4. Angeschlossene Einwohnerinnen und Einwohner an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2016 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Angeschlossene Einwohner/-innen[1] an					
	öffentliche Wasserversorgung		öffentliche Sammelkanalisation		Kläranlagen[2]	
	1 000	Anschluss-grad in %	1 000	Anschluss-grad in %	1 000	Anschluss-grad in %
Dessau-Roßlau, Stadt	82,7	100	82,0	99,2	82,0	99,2
Halle (Saale), Stadt	236,1	100	235,3	99,7	235,3	99,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	236,0	100	235,0	99,6	235,0	99,6
Altmarkkreis Salzwedel	85,5	99,8	74,6	87,1	73,9	86,2
Anhalt-Bitterfeld	163,9	100	157,6	96,1	157,5	96,0
Börde	173,3	100	168,0	97,0	167,9	96,9
Burgenlandkreis	183,8	97,2	168,6	91,7	159,4	86,7
Harz	220,1	99,9	212,8	96,5	212,8	96,5
Jerichower Land	91,6	100	88,3	96,4	88,3	96,4
Mansfeld-Südharz	140,7	99,9	133,5	94,8	122,2	86,7
Saalekreis	186,2	100	179,2	96,2	178,2	95,7
Salzlandkreis	195,6	100	190,7	97,5	190,7	97,5
Stendal	114,7	99,6	95,1	82,6	91,9	79,8
Wittenberg	127,9	99,9	117,8	92,0	117,2	91,6
Sachsen-Anhalt	**2 238,1**	**99,9**	**2 138,6**	**95,5**	**2 112,3**	**94,3**
davon						
kreisfreie Städte	554,8	100	552,4	99,6	552,3	99,6
Landkreise	1 683,3	99,9	1 586,2	94,2	1 560,0	92,6

1 Einwohner am 30.06., Berechnung an Hand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011
2 Beinhalten Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung mit Standort in Sachsen-Anhalt, außerhalb Sachsen-Anhalts und industrielle Abwasserbehandlungsanlagen.

Abb. B: Anschlussgrad der Bevölkerung seit 1995



[1] Daten liegen nur alle drei Jahre jeweils am 31.12. vor, aktuellster Stand: 31.12.2016

5. Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Syst-Nr. WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Wasseraufkommen			Wasserverwendung		
		insgesamt[1]	davon Eigengewinnung	davon Fremdbezug	in Betrieben eingesetzte Frischwassermenge insgesamt	davon zur Einfachnutzung	davon zur Mehrfachnutzung
		1 000 m³					
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	18 226	.	19 091	19 091	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	86 800	86 719	81	20 182	6 030	-
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	13 000	4 831	8 169	12 343	10 037	1 074
11	Getränkeherstellung	3 621	1 816	1 805	2 879	2 867	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	23 876	3 895	19 981	20 030	7 835	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	108 817	77 435	31 382	81 545	33 081	18 778
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	741	.	.	741	620	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	221	-	221	221	140	-
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5 318	4 071	1 247	3 161	1 769	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	3 054	836	2 217	2 589	291	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	.	49	.	313	260	-
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	.	-	.	.	.	-
28	Maschinenbau	175	.	.	175	.	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	183 651	115 649	68 002	148 511	57 543	24 364
D	Energieversorgung	.	.	17 784	27 599	6 733	.
E - S	Sonstige	24 165	.	.	5 088	4 424	.
	Insgesamt	**363 046**	**267 900**	**95 145**	**220 472**	**93 822**	**25 033**

[1] Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

[2] ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Noch Wasserverwendung			Abwasserentsorgung					
davon				Weiterleitung				
zur Kreislaufnutzung	ungenutzt abgeleitetes Wasser	Abgabe von ungenutztem Wasser an Dritte	ein- und weitergeleitete Abwassermenge insgesamt	in öffentliche Kanalisation/ Abwasserbehandlungsanlagen	in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen	an andere Betriebe	Direkteinleitung in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund[2]	Syst-Nr. WZ 2008
1 000 m³								
-	-	.	-	-	-	-	-	A
14 152	.	.	15 865	49	1 648	-	14 169	B
1 232	.	.	12 874	3 263	8 368	645	599	10
.	.	.	1 046	.	703	-	.	11
.	.	.	11 942	.	.	.	-	19
29 687	.	.	71 699	9 937	14 361	20 337	27 064	20
.	-	-	599	439	.	.	.	21
81	-	-	144	102	-	.	.	22
.	.	.	1 154	199	37	191	728	23
.	.	.	1 331	.	981	.	149	24
53	-	.	235	52	145	.	.	25
-	-	-	.	.	.	-	-	26
.	-	-	149	51	-	.	.	28
66 604	17 388	17 752	122 515	14 728	47 435	27 490	32 862	C
.	-	.	10 438	.	.	531	6 689	D
.	.	.	8 116	.	.	122	1 569	E - S
101 617	**79 931**	**62 643**	**156 934**	**20 348**	**53 155**	**28 143**	**55 289**	

1 Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

2 ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

6. Aufkommen an Haushaltsabfällen seit 2005

Jahr	Insgesamt	Darunter			
		Haus- und Sperrmüll[1]	getrennt erfasste		sonstige Abfälle
			organische Abfälle	Wertstoffe	
	1 000 t				
2005	1 117,8	582,7	183,1	333,3	10,3
2010	1 034,3	495,7	224,7	311,0	2,9
2011	1 032,9	481,3	240,8	307,7	3,1
2012	1 002,6	459,7	244,3	296,0	2,6
2013	1 009,6	462,8	241,9	302,0	2,9
2014	1 032,6	456,1	271,8	302,0	2,7
2015	1 037,6	452,3	281,3	301,9	2,1
2016	1 019,9	438,1	274,9	304,5	2,4
2017	1 026,8	436,9	276,7	310,7	2,5
2018	994,3	423,3	251,3	307,4	12,3
	kg/Einwohner/-in[2]				
2005	453	236	74	135	4
2010	443	212	96	133	1
2011	454	211	106	135	1
2012	444	204	108	131	1
2013	450	206	108	135	1
2014	462	204	122	135	1
2015	462	201	125	134	1
2016	456	196	123	136	1
2017	462	197	124	140	1
2018	450	192	114	139	6

1 einschl. hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
2 Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011

7. Abfallentsorgungsanlagen seit 1996 nach Arten

Art der Abfallentsorgungsanlage	1996	2000	2005	2010	2015	2018
	Anzahl					
Abfallentsorgungsanlagen insgesamt	**179**	**309**	**335**	**349**	**390**	**412**
davon						
Deponien	64	55	41	39	38	41
darunter						
Deponien in der Stilllegungsphase	.	.	-	29	29	29
Thermische Behandlungsanlagen	3	7	10	13	13	12
Feuerungsanlagen	15	11	6	9	10	12
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen	7	20	14	17	22	26
Schredderanlagen	2	15	19	23	27	32
Biologische Behandlungsanlagen[1]	45	102	98	79	99	106
Sortieranlagen	20	42	43	42	51	44
Zerlegeeinrichtungen	3	11	11	5	7	7
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	.	.	56	63	60	59
Sonstige Behandlungsanlagen	19	34	21	37	41	55
Bodenbehandlungsanlagen	-	12	13	13	10	10
Mechanisch-biologische Behandlungsanlagen	-	-	2	8	6	3
Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl	.	.	1	1	1	1
Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung	-	-	-	-	5	4

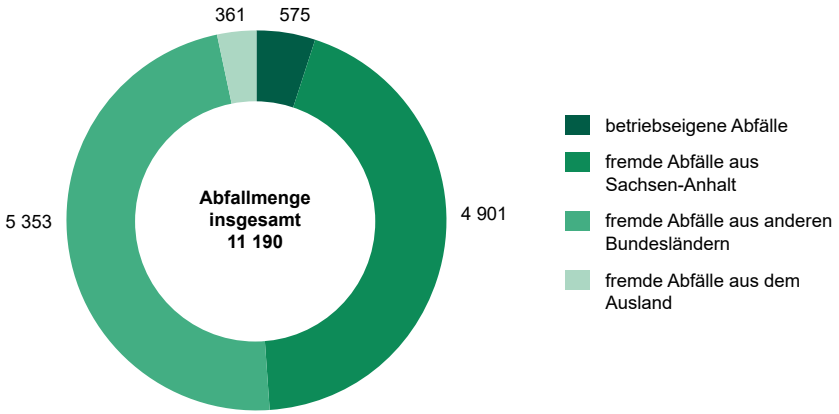
[1] einschl. Biogas- und Vergärungsanlagen

8. Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten

Art der Anlage	Jahr	Abfallanlagen	Input der Anlage insgesamt
		Anzahl	1 000 t
Insgesamt	1996	131	4 162,6
	2005	335	8 580,9
	2010	320	7 704,0
	2011	345	8 270,6
	2012	361	8 663,0
	2013	365	9 021,4
	2014	364	9 611,0
	2015	361	9 702,7
	2016	383	11 124,1
	2017	395	11 291,9
	2018	383	11 189,7
Deponien[1]	2018	12	1 147,2
Thermische Behandlungsanlagen	2018	12	2 368,3
Feuerungsanlagen	2018	12	883,8
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen	2018	26	681,9
Schredderanlagen	2018	32	705,1
Biologische Behandlungsanlagen	2018	106	1286
Sortieranlagen	2018	44	992,5
Zerlegeeinrichtungen	2018	7	13,6
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	2018	59	16,3
Sonstige Behandlungsanlagen[2]	2018	73	3 095

1 ohne Deponien in der Stilllegungsphase
2 einschl. Bodenbehandlungsanlagen, mechanisch-biologische Behandlungsanlagen, Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl und Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung
3 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

Abb. C: Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten Abfallmenge 2018 in 1 000 Tonnen



Abfallmenge seit 1996 nach Art der Anlage

Herkunft der Abfälle				
betriebseigene Abfälle	fremde Abfälle[3]	davon aus		
		Sachsen-Anhalt	anderen Bundesländern	dem Ausland
1 000 t				
.	.	3 912,2	233,8	-
229,8	8 351,1	4 602,9	3 388,8	359,3
200,4	7 503,6	3 423,7	3 807,4	272,4
195,1	8 075,6	3 688,7	4 034,8	352,0
254,3	8 408,7	3 871,8	4 165,7	371,2
246,2	8 775,2	4 035,9	4 396,9	342,4
248,3	9 362,6	4 478,5	4 602,7	281,4
281,2	9 421,5	4 163,7	5 020,4	237,5
768,1	10 356,0	4 845,4	5 246,5	264,1
645,7	10 646,2	4 961,3	5 384,7	300,2
574,8	10 614,9	4 901,2	5 352,6	361,1
.	.	884,4	215,5	.
30,9	2 337,4	796,4	1 503,9	37,1
24	859,8	302,4	547,4	10
.	.	322,7	334,1	.
.	.	303,8	316,2	.
376,5	909,4	577,5	.	.
0,3	992,3	621,1	337,0	34,1
-	13,6	9,7	3,9	-
-	16,3	13,6	.	.
72,4	3 022,7	1 069,6	1 761,9	191,2

1 ohne Deponien in der Stilllegungsphase
2 einschl. Bodenbehandlungsanlagen, mechanisch-biologische Behandlungsanlagen, Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl und Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung
3 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

9. Kompostierungsanlagen und erzeugte Kompostmenge seit 1996

Jahr	Kompostierungsanlagen insgesamt[1]	Eingesetzte Abfallmenge insgesamt	Erzeugte Kompostmenge insgesamt	Davon abgegeben an/zur		
				Land- und Forstwirtschaft	Landschaftsgestaltung/-pflege[2]	Private Haushalte[2]
	Anzahl	t				
1996	45	214 727	151 439	39 543	100 058	11 838
2000	100	692 428	416 535	90 474	305 393	20 668
2010	75	549 839	295 662	118 267	165 911	11 484
2011	94	714 643	267 360	145 658	115 258	6 444
2012	92	693 899	212 505	137 625	64 490	10 390
2013	86	618 313	236 742	135 130	84 105	17 507
2014	85	640 416	230 998	133 155	76 765	21 078
2015	84	660 141	212 681	150 803	47 225	14 653
2016	91	702 558	220 608	151 349	44 920	24 339
2017	94	679 895	205 354	151 558	32 485	21 310
2018	92	661 338	282 229	193 563	48 035	40 631

1 ohne Biogas- und Vergärungsanlagen
2 Die Verwendung für sonstige bzw. andere Zwecke wurde bis 2006 bei Landschaftsgestaltung/-pflege ausgewiesen. Ab 2007 ist diese Position bei den privaten Haushalten enthalten.

10. Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen und eingesetzte Menge seit 1996

Jahr	Anlagen insgesamt	Davon		Input insgesamt	Davon in	
		mobil[1]	stationär[1]		mobilen Anlagen[1]	stationären Anlagen[1]
	Anzahl[1]			1 000 t		
	Bauschuttaufbereitungsanlagen					
1996	98	79	19	3 709,9	2 604,4	1 105,5
2000	106	83	23	3 101,4	2 214,4	887
2010	71	49	22	2 367,2	1 646,0	721,2
2012	76	53	23	2 334,3	1 221,9	1 112,5
2014	77	54	23	2 637,7	1 616,5	1 021,2
2016	93	70	23	2 898,4	1 781,7	1 116,6
2018	97	76	21	2 495,7	1 429,6	1 066,1
	Asphaltmischanlagen					
1996	21	7	14	161,4	85,7	75,7
2000	24	2	22	214,8	.	.
2010	25	-	25	297,3	-	297,3
2012	24	-	24	363,2	-	363,2
2014	24	-	24	463,5	-	463,5
2016	18	-	18	388,4	-	388,4
2018	21	-	21	466,7	-	466,7

1 Semimobile Anlagen bis 2004 den mobilen Anlagen zugeordnet und ab 2006 den stationären Anlagen.

11. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Bauschuttaufbereitungsanlagen und ausgewählte Abfallarten 2018

Abfallart	Input		Output	
	Anlagen	insgesamt	Anlagen	insgesamt
	Anzahl[1]	1 000 t	Anzahl[1]	1 000 t
Insgesamt	**97**	**2 496**	**97**	**2 456**
darunter				
Abfälle aus thermischen Prozessen	2	.	-	-
Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	97	2 463	12	63
darunter				
Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	95	1 499	3	38
Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte	37	84	3	0
Boden (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut	54	875	6	25
Sonstige Bau- und Abbruchabfälle	2	.	5	.
Abfälle und Produkte aus der mechanischen Behandlung von Abfällen	2	.	96	2 391
darunter				
Eisenmetalle	-	-	35	11
Kunststoff und Gummi	-	-	5	0
Holz (ohne gefährliche Stoffe)	-	-	14	.
Erzeugnisse für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	-	-	84	1 519
Erzeugnisse für die Verwendung im sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung)	-	-	40	403
Erzeugnisse für die Verwendung als Betonzuschlag	-	-	6	24
Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z. B. Deponiebau, Sportplatzbau, Lärmschutzwände)	-	-	11	406
Sonstige Abfälle (einschl. Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die keine gefährlichen Stoffe enthalten	-	-	10	.

[1] Mehrfachzählungen möglich

Abb. D: Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Bauschuttaufbereitungsanlagen seit 1996

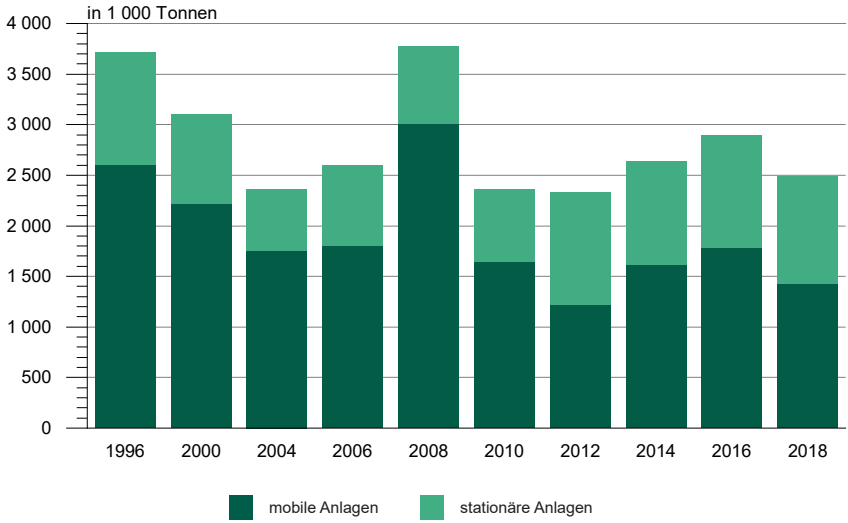
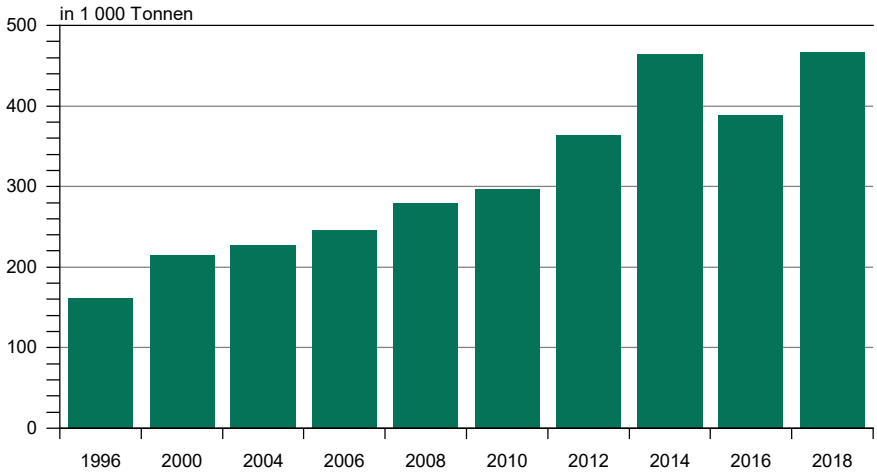


Abb. E: Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Asphaltmischanlagen seit 1996



12. Von Abfallerzeugern abgegebene gefährliche Abfälle (primär und sekundär) seit 1996 nach regionalem Verbleib, 2018 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr ------ Wirtschaftszweige	Erzeuger	Abgegebene Abfallmenge insgesamt	Davon an Entsorger	
			in Sachsen-Anhalt	in anderen Bundesländern
	Anzahl	t		
1996	736	853 635	690 768	162 867
2000	535	910 079	645 466	264 613
2005	701	1 086 869	616 909	469 960
2010	701	1 140 789	638 260	502 529
2011	682	1 299 147	737 930	561 218
2012	689	1 302 737	818 437	484 300
2013	694	1 283 516	775 807	507 709
2014	695	1 271 507	829 380	442 127
2015	651	1 321 237	812 962	508 275
2016	656	1 281 869	767 870	514 000
2017	705	1 341 816	819 832	521 984
2018	721	1 345 728	808 963	536 764
darunter				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18	1 088	795	293
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13	14 839	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	236	429 036	221 045	207 992
Energieversorgung	37	42 194	33 043	9 151
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	175	786 042	505 768	280 274
Baugewerbe	59	6 580	3 442	3 137
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	42	4 863	3 676	1 187
Verkehr und Lagerei	56	27 933	23 150	4 783
Grundstücks- und Wohnungswesen	8	11 143	10 604	539
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	16	5 607	1 246	4 362
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	15	1 914	1 308	606
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	27	12 564	3 421	9 143
Gesundheits- und Sozialwesen	9	.	156	.
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9	1 304	966	338

13. Eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen und deren Verbleib seit 1996, 2018 nach Verpackungsmaterial

Jahr ------ Verpackungsmaterial	Einge-sammelte Menge insgesamt	Darunter Verbleib	
		an Sortier-anlagen abgegeben	an Verwerter-betriebe abgegeben
	t		
	Verkaufsverpackungen[1]		
1996	208 238	189 832	18 406
2000	227 363	183 175	44 188
2005	186 967	121 523	65 444
2010	191 724	.	.
2011	198 570	.	.
2012	190 005	.	.
2013	193 736	.	.
2014	199 167	.	.
2015	177 089	.	.
2016	177 213	.	.
2017	179 181	.	.
2018	176 652	.	.
darunter			
gemischte Verpackungen (z. B. Leichtstofffraktionen, LVP)	92 461	.	.
Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton	33 505	.	.
farblich getrennt gesammeltes Glas	50 482	.	.
	Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen[2]		
1996	77 739	43 566	33 240
2000	67 577	49 672	.
2005	89 376	57 405	31 971
2010	70 292	33 795	36 497
2011	82 886	50 917	31 969
2012	95 253	60 954	34 299
2013	50 337	24 159	26 178
2014	61 225	28 094	33 131
2015	74 136	34 712	39 424
2016	63 302	22 214	41 088
2017	76 615	29 816	46 799
2018	71 884	34 797	37 087
darunter Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Füllgüter aus ..			
Glas	235	79	156
Papier, Pappe, Karton	51 419	26 020	25 399
Metallen	370	33	337
Kunststoffen	11 573	6 446	5 127
Holz	5 475	1 991	3 484
nicht sortenrein erfassten Materialien, sonstigen Materialien	1 237	142	1 095

[1] bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen
[2] bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen

Abb. F: Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen seit 1996

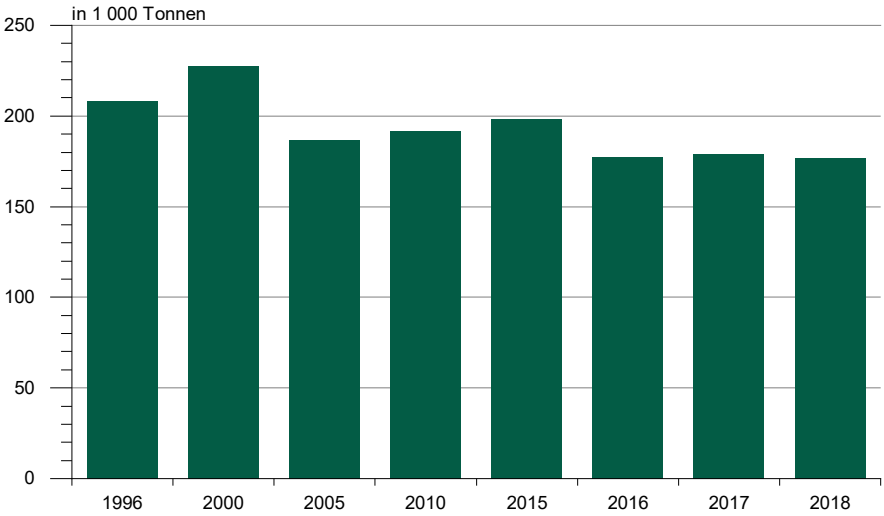
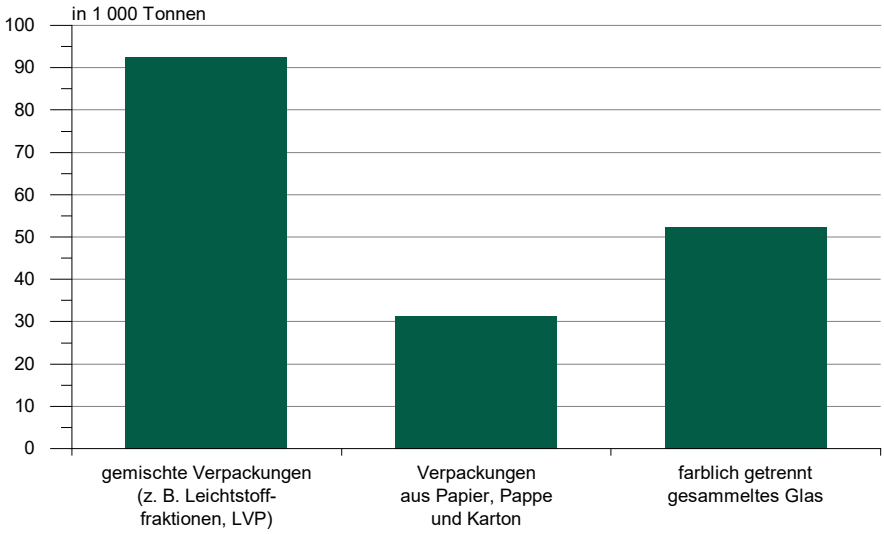


Abb. G: Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen nach Verpackungsart 2018



14. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen

Merkmal	Jahr	Insgesamt	Wassergefährdungsklasse				
			WGK 1	WGK 2	WGK 3	allgemein wassergefährdend	WGK unbekannt
		Umgang mit wassergefährdenden Stoffen					
Unfälle (Anzahl)	1996	19	4	12	2	-	1
	2000	10	4	6	-	-	-
	2005	18	5	10	1	-	2
	2010	27	4	15	3	-	5
	2015	16	3	12	-	-	1
	2018	19	5	6	4	4	-
Freigesetzte Menge (m^3)	1996	30	6	22	1	-	0
	2000	10	8	2	-	-	-
	2005	52	33	12	2	-	5
	2010	14 132	1	104	3	-	14 024
	2015	44	1	23	-	-	20
	2018	556	2	4	0	550	-
Wiedergewonnene Menge (m^3)	1996	7	6	1	0	-	-
	2000	4	3	1	-	-	-
	2005	46	33	6	2	-	5
	2010	14 018	1	2	0	-	14 016
	2015	38	0	23	-	-	15
	2018	304	1	4	0	300	-
		Beförderung von wassergefährdenden Stoffen					
Unfälle insgesamt (Anzahl)	1996	4	1	3	-	-	-
	2000	38	3	33	2	-	-
	2005	39	7	27	5	-	-
	2010	89	5	61	21	-	2
	2015	93	3	54	34	-	2
	2018	19	2	14	1	1	1
Beförderte Menge (m^3)	1996	289	0	289	-	-	-
	2000	52	42	10	0	-	-
	2005	92	73	15	4	-	-
	2010	55	1	33	1	-	21
	2015	56	20	14	1	-	22
	2018	55	10	44	1	0	0
Freigesetzte Menge (m^3)	1996	286	0	286	-	-	-
	2000	10	2	8	0	-	-
	2005	33	25	8	0	-	-
	2010	22	0	19	0	-	3
	2015	33	3	7	0	-	22
	2018	3	0	3	0	0	0
Wiedergewonnene Menge (m^3)	1996	5	0	5	-	-	-
	2000	8	1	7	-	-	-
	2005	30	25	5	0	-	-
	2010	19	0	16	0	-	2
	2015	28	0	7	0	-	20
	2018	3	0	3	0	0	0

15. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Unfallursachen und Unfallfolgen

Merkmal	Jahr	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen		Beförderung wassergefährdender Stoffe	
		Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralöl-produkten	Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralöl-produkten
		Anzahl[1]			
		Unfallursachen			
Material	1996	5	4	2	1
	2000	4	2	3	2
	2005	6	4	8	8
	2010	8	7	14	13
	2015	4	3	19	18
	2018	7	4	3	1
Verhalten	1996	13	13	1	1
	2000	4	4	29	28
	2005	5	4	26	23
	2010	18	12	54	53
	2015	7	6	47	45
	2018	2	1	10	10
Sonstige Unfallursachen/ Ursache ungeklärt	1996	1	1	1	-
	2000	2	1	6	5
	2005	7	5	5	3
	2010	1	1	21	20
	2015	5	5	27	27
	2018	10	7	6	5
		Unfallfolgen			
Verunreinigung ...					
des Bodens bzw. versiegelter/befestigter Fläche	1996	15	15	4	2
	2000	8	6	33	31
	2005	10	7	22	18
	2010	41	29	112	108
	2015	19	16	117	114
	2018	19	10	24	21
eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	1996	3	2	-	-
	2000	1	-	2	2
	2005	7	3	4	3
	2010	10	5	10	10
	2015	4	4	4	3
	2018	2	1	4	3
eines Oberflächengewässers	1996	4	3	1	1
	2000	2	1	5	4
	2005	4	1	4	4
	2010	9	6	5	5
	2015	4	4	5	5
	2018	8	4	1	1

[1] Mehrfachzählungen möglich

16. Herstellung, Ein- und Ausfuhr sowie Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach wirtschaftlicher Gliederung und Anzahl der Unternehmen

Syst.-Nr. WZ 08	Abteilung Gruppe	1996	2000	2005	2010	2015	2018
		Anzahl der Unternehmen[1, 2]					
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	-	1	-	-	-	-
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln und Stickstoffverbindungen, Kunststoffen in Primärformen und synthetischen Kautschuk in Primärformen	1	1	1	1	5	2
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	-	1	1	-	-	-
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	-	-	1	2	2	2
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navig.-und ähnl. Instrumenten, Uhren	-	-	-	-	-	1
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	1	-	-	-	-	-
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	5	6	6	6	8	7
28.3	Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	1	1	2	2	1	1
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	1	1	-	-	-	-
29.2	Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern	-	-	-	1	2	1
29.3	Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen	-	-	-	-	-	1
30.2	Schienenfahrzeugbau	-	-	-	1	-	-
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	4	3	4	13	15	12
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen a. n. g.	1	1	1	4	4	3
43.2	Bauinstallation	14	13	16	27	26	34
43.3	Sonstiger Ausbau	-	-	-	-	-	1
45.1	Handel mit Kraftwagen	5	6	7	148	153	138
45.2	Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftwagen	12	13	17	100	94	103
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	-	-	-	-	1	1
45.4	Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und-zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	-	-	-	-	2	1
46.1	Handelsvermittlung	-	-	-	1	1	-
46.6	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen	-	-	-	-	2	6
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen	-	-	-	-	1	-
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	-	-	-	-	-	-
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	-	-	-	-	-	1
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1	-	-	-	-	-
	Insgesamt	**46**	**47**	**56**	**306**	**317**	**315**

[1] Bis 2004 wurden auch ozonschichtschädigende Stoffe erfasst.
[2] Ab 2006 wurde die Abschneidegrenze von 50 kg pro Stoff und Jahr auf 20 kg herabgesetzt.

17. Verwendung von klimawirksamen Stoffen 2018 nach Einsatzbereichen und Stoffarten

Wirtschaftsgliederung ------ Stoffgruppe Stoffart		Verwendung					
		insgesamt	davon als		insgesamt	davon als	
			Kältemittel	Treibmittel[1]		Kältemittel	Treibmittel[1]
		Tonnen pro Jahr			1 000 t CO_2-Äquivalente[2]		
Verarbeitendes Gewerbe		447,1	67,1	380,0	127,0	94,5	32,5
H-FKW		405,3	25,3	380,0	74,1	38,9	32,5
darunter	R 134 a	24,8	24,8	-	35,4	35,4	-
	R 152 a	255,0	-	255,0	31,6	-	31,6
Blends		41,7	41,7	-	54,3	54,3	-
darunter	R 404 A	3,6	3,6	-	14,2	14,2	-
	R 407 C	.	.	-	.	.	-
Baugewerbe		18,0	18,0	-	36,1	36,1	-
H-FKW		3,6	3,6	-	5,0	5,0	-
darunter	R 134 a	3,4	3,4	-	4,9	4,9	-
	R 152 a	-	-	-	-	-	-
Blends		14,3	14,3	-	31,1	31,1	-
darunter	R 404 A	.	.	-	.	.	-
	R 407 C	2,9	2,9	-	5,1	5,1	-
Insgesamt		**477,2**	**97,2**	**380,0**	**181,1**	**148,6**	**32,5**
H-FKW		420,2	40,2	380,0	92,3	59,8	32,5
darunter	R 134 a	39,3	39,3	-	56,2	56,2	-
	R 152 a	255,0	-	255,0	31,6	-	31,6
Blends		56,9	56,9	-	87,5	87,5	-
darunter	R 404 A	6,3	6,3	-	24,6	24,6	-
	R 407 C	4,3	4,3	-	7,6	7,6	-

[1] Treibmittel bei der Herstellung von Aerosolen bzw. Kunst- und Schaumstoffen
[2] Treibhauspotenzial

Abb. H: Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach ausgewählten Stoffgruppen und Anzahl der Unternehmen

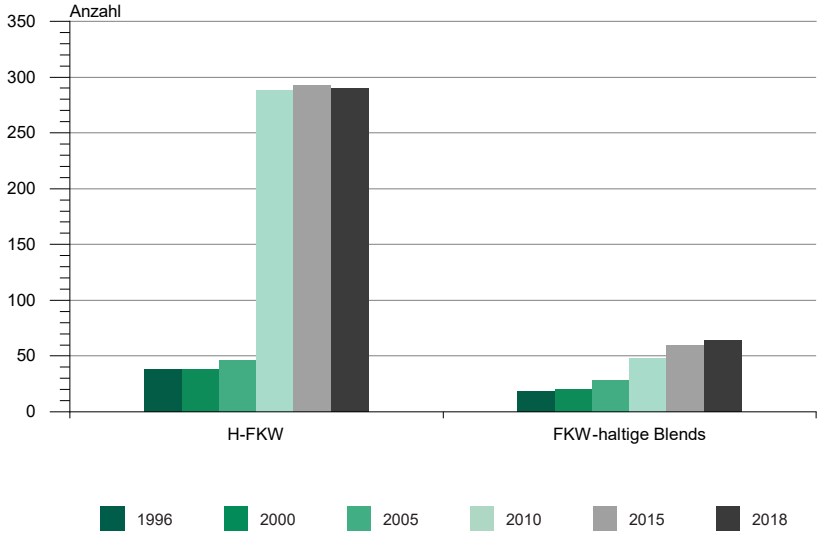
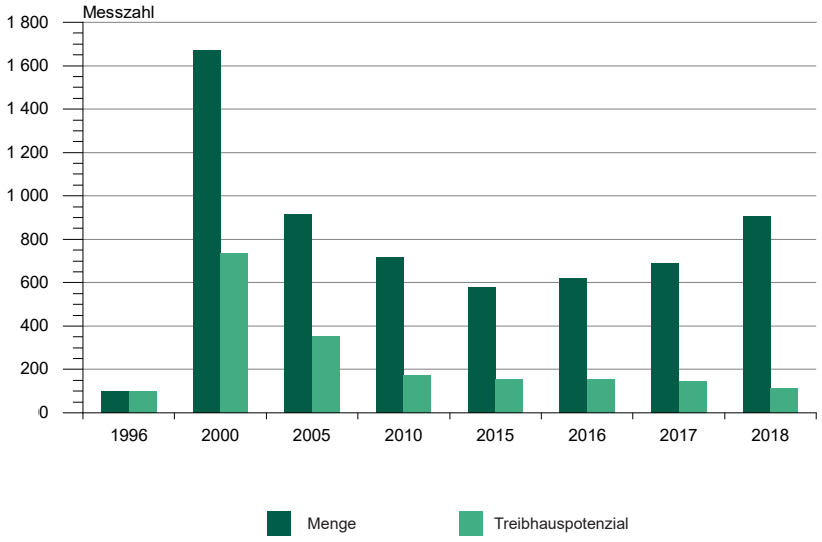


Abb. I: Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 1996 - 2018 nach Menge und Treibhauspotenzial (1996 = 100)



18. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2017

Syst.-Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betriebe			Investitionen	
		ins-gesamt	darunter mit Investitionen	darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	ins-gesamt	darunter für den Umweltschutz
		Anzahl			1 000 EUR	
B - E	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 946	1 614	563	2 117 440	370 284
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinenund Erden	1 408	1 191	277	1 508 888	99 356
	davon					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39	35	8	60 131	4 865
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 369	1 156	269	1 448 757	94 491
	darunter					
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	162	142	44	193 516	7 774
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	109	104	49	386 288	49 038
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	100	89	23	81 054	2 309
23	Herstellung von Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	152	126	35	129 172	6 452
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	42	37	12	110 737	4 717
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	230	182	26	71 465	3 262
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	36	29	3	13 445	91
28	Maschinenbau	152	131	25	104 851	2 101
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	128	103	8	20 279	480
D	Energieversorgung	137	98	33	356 725	85 405

Noch 18. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2017

Syst.-Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betriebe			Investitionen	
		ins-gesamt	darunter mit Investitionen	darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	ins-gesamt	darunter für den Umweltschutz
		Anzahl			1 000 EUR	
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfalllentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	401	325	253	251 827	185 524
	davon					
36	Wasserversorgung	48	48	8	65 495	7 668
37	Abwasserentsorgung	113	104	96	124 681	122 960
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	232	170	146	60 738	53 991
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	8	3	3	913	904

19. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1995

Syst.-Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung[1]	Jahr	Betriebe			Investitionen		
			insgesamt	darunter mit Investitionen	darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	insgesamt	darunter für den Umweltschutz	
			Anzahl			1 000 EUR		Anteil an Investitionen insgesamt in %
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995	1 061	981	168	2 388 541	141 985	5,9
		2000	1 211	1 055	122	1 351 542	79 456	5,9
		2005	1 339	1 130	101	1 458 237	57 316	3,9
		2010	1 424	1 236	196	1 339 361	77 277	5,8
		2011	1 399	1 213	129	1 417 092	59 356	4,2
		2012	1 381	1 188	140	1 533 377	61 665	4,0
		2013	1 420	1 210	127	1 345 720	70 344	5,2
		2014	1 435	1 216	147	1 309 234	103 393	7,9
		2015	1 404	1 190	148	1 449 042	93 344	6,4
		2016	1 401	1 184	162	1 742 933	104 885	6,0
		2017	1 408	1 191	277	1 508 888	99 356	6,6
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995	39	34	18	271 480	.	.
		2000	36	29	5	32 811	395	1,2
		2005	45	39	2	70 822	.	.
		2010	42	37	11	72 738	.	.
		2011	41	36	9	51 159	2 730	5,3
		2012	44	37	8	76 637	4 953	6,5
		2013	41	39	6	71 663	2 814	3,9
		2014	37	34	3	53 851	.	.
		2015	38	34	8	75 401	12 284	16,3
		2016	40	37	7	77 575	16 765	21,6
		2017	39	35	8	60 131	4 865	8,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	1995	1 022	947	150	2 117 062	.	.
		2000	1 175	1 026	117	1 318 731	79 062	6
		2005	1 294	1 091	99	1 387 415	.	.
		2010	1 382	1 199	185	1 266 623	.	.
		2011	1 358	1 177	120	1 365 933	56 626	4,1
		2012	1 337	1 151	132	1 456 739	56 712	3,9
		2013	1 379	1 171	121	1 274 057	67 530	5,3
		2014	1 398	1 182	144	1 255 383	.	.
		2015	1 366	1 156	140	1 373 640	81 060	5,9
		2016	1 361	1 147	155	1 665 358	88 120	5,3
		2017	1 369	1 156	269	1 448 757	94 491	6,5

[1] Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre basieren auf der Grundlage der WZ 1993 bzw. der WZ 2003.

20. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2017 nach wirtschaftlicher Gliederung sowie nach Größenklassen

Hauptgruppe ------ Umsatzgrößenklasse ------ Beschäftigtengrößenklasse	Betriebe		
	mit Investitionen	darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	
	Anzahl		1 000 EUR
Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	851	403	248 140
Investitionsgüterproduzenten	394	52	4 449
Gebrauchsgüterproduzenten	23	3	233
Verbrauchsgüterproduzenten	191	57	12 010
Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. EUR			
unter 2 Mill.	163	19	633
2 Mill. - 5 Mill.	303	24	1 105
5 Mill. - 10 Mill.	233	41	2 613
10 Mill. - 20 Mill.	171	48	6 687
20 Mill. - 50 Mill.	172	63	16 038
50 Mill. und mehr	149	82	72 281
Betriebe mit ... bis unter ... Beschäftigten			
bis 49	574	64	4 075
50 bis 99	277	72	11 928
100 bis 249	245	87	22 034
250 bis 499	68	33	9 872
500 bis 999	19	13	36 572
1 000 und mehr	8	8	14 875
Insgesamt	**1 191**	**277**	**99 356**

21. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2017 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

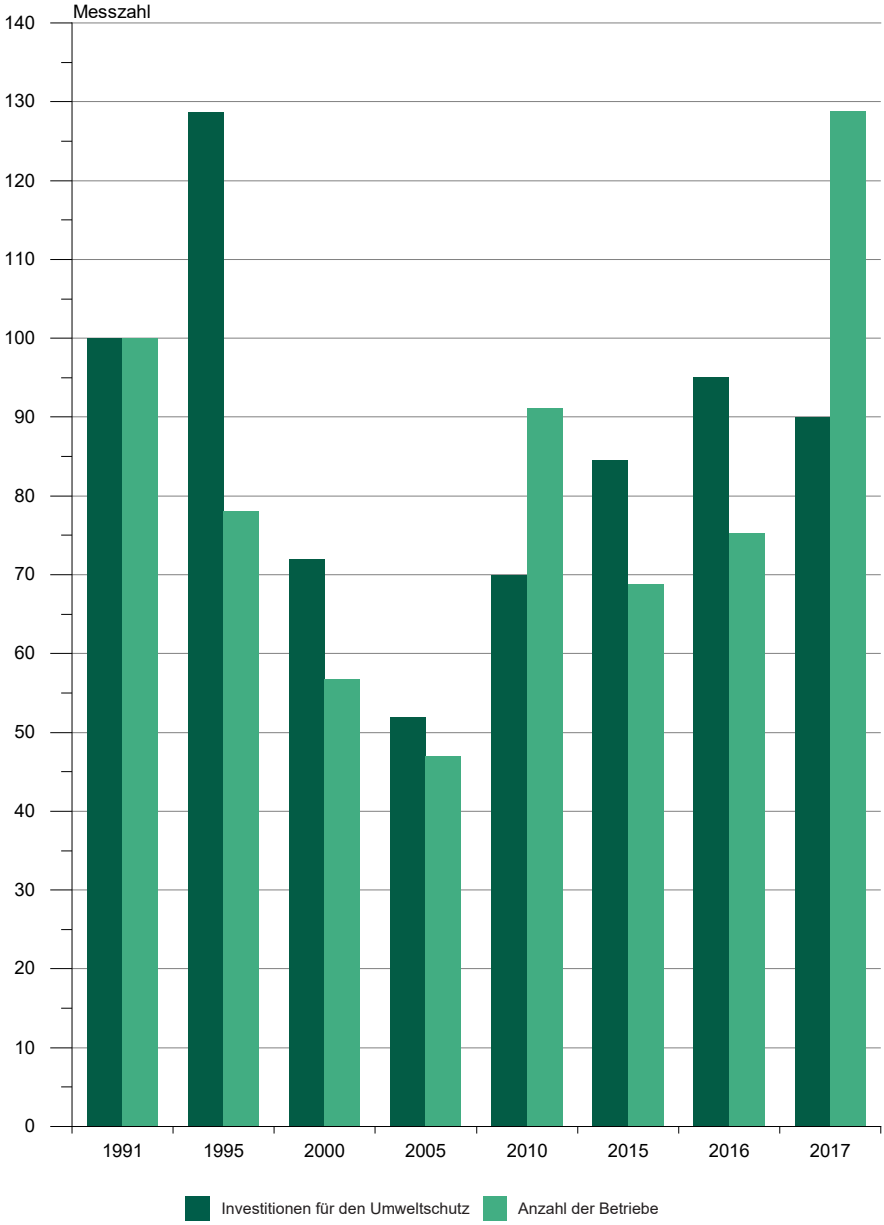
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe		Investitionen		
	mit Investitionen	darunter Investitionen für den Umweltschutz	insgesamt	darunter für den Umweltschutz	
	Anzahl		1 000 EUR		Anteil an Investitionen insgesamt in %
Dessau-Roßlau, Stadt	59	16	49 959	3 813	7,6
Halle (Saale), Stadt	74	23	167 790	70 672	42,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	90	29	136 819	23 037	16,8
Altmarkkreis Salzwedel	67	30	33 476	6 677	19,9
Anhalt-Bitterfeld	172	53	219 322	22 454	10,2
Börde	144	51	211 053	50 673	24,0
Burgenlandkreis	119	47	150 852	24 907	16,5
Harz	164	50	208 039	29 521	14,2
Jerichower Land	82	27	55 094	9 021	16,4
Mansfeld-Südharz	98	39	112 707	24 269	21,5
Saalekreis	197	82	367 320	42 422	11,5
Salzlandkreis	167	55	206 887	24 065	11,6
Stendal	61	19	49 414	11 868	24,0
Wittenberg	120	42	148 707	26 884	18,1
Sachsen-Anhalt	**1 614**	**563**	**2 117 440**	**370 284**	**17,5**
davon					
kreisfreie Städte	223	68	354 568	97 522	27,5
Landkreise	1 391	495	1 762 872	272 762	15,5

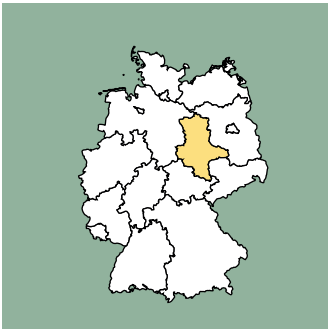
22. Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz seit 1997 nach ausgewählten Umweltbereichen und ausgewählter wirtschaftlicher Gliederung

Syst.-Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Jahr	Einheiten mit Umsatz	Umsatz[1] insgesamt	darunter Abfallwirtschaft	darunter Abwasserwirtschaft	darunter Klimaschutz
			Anzahl	1 000 EUR			
	Insgesamt	1997	268	256 821	39 784	172 801	x
		2000	281	203 519	46 570	114 832	x
		2005	263	450 581	119 342	231 273	x
		2010	360	2 766 480	133 081	312 301	2 144 775
		2015	369	1 994 427	178 445	276 105	1 300 210
		2016	207	1 473 692	157 060	246 522	883 727
		2017	188	1 583 558	108 419	231 281	1 067 620
		2018	106	1 781 068	127 927	208 078	1 297 761
C	darunter Verarbeitendes Gewerbe	1997	26	87 835	.	39 664	x
		2000	18	67 813	39 667	16 514	x
		2005	42	270 816	97 857	94 161	x
		2010	98	2 416 379	105 632	159 904	2 038 920
		2015	124	1 095 371	.	.	677 495
		2016	83	1 059 251	95 035	154 787	706 021
		2017	81	.	88 689	.	756 946
		2018	52	.	109 081	.	641 874
F	Baugewerbe	1997	72	117 769	.	112 377	x
		2000	57	76 674	809	74 170	x
		2005	56	98 143	14 252	82 081	x
		2010	98	2 416 379	105 632	159 904	2 038 920
		2015	98	158 807	3 456	67 174	57 403
		2016	66	157 076	419	68 492	72 411
		2017	65	163 678	1 436	68 400	67 934
		2018	25	127 754	225	66 821	.
M + N	Dienstleistungen	1997	170	51 217	7 657	20 760	x
		2000	206	59 032	6 094	24 149	x
		2005	165	81 622	7 232	55 031	x
		2010	150	66 396	4 899	12 666	24 916
		2015	126	.	3 200	7 406	.
		2016	44	130 859	3 291	3 651	.
		2017	36	266 618	3 257	3 645	242 730
		2018	26	642 017	3 320	1 788	.

[1] Ab dem Jahr 2005 sind Umsätze von weiteren Wirtschaftszweigen in dem Insgesamt-Umsatz enthalten. Ab dem Jahr 2006 werden auch Umsätze für den Klimaschutz erfasst.

Abb. J: Investitionen für den Umweltschutz in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991 (1991 = 100)





XXIV. Übersicht Deutschland nach Ländern

1. Deutschland nach Ländern - Bevölkerungsstand

Land Deutschland	Fläche	Bevölkerung insgesamt	Davon		Nachrichtlich: ausländische Bevölkerung
			männlich	weiblich	
	am 31.12.2019				
	km²	Personen			
Baden-Württemberg	35 748	11 100 394	5 516 440	5 583 954	1 761 681
Bayern	70 542	13 124 737	6 507 691	6 617 046	1 779 758
Berlin	891	3 669 491	1 804 273	1 865 218	706 066
Brandenburg	29 654	2 521 893	1 243 931	1 277 962	124 873
Bremen	419	681 202	337 001	344 201	126 197
Hamburg	755	1 847 253	903 974	943 279	305 621
Hessen	21 116	6 288 080	3 105 260	3 182 820	1 043 090
Mecklenburg-Vorpommern	23 295	1 608 138	792 612	815 526	74 807
Niedersachsen	47 710	7 993 608	3 947 571	4 046 037	773 215
Nordrhein-Westfalen	34 112	17 947 221	8 805 974	9 141 247	2 444 556
Rheinland-Pfalz	19 858	4 093 903	2 023 004	2 070 899	470 227
Saarland	2 571	986 887	484 419	502 468	112 920
Sachsen	18 450	4 071 971	2 006 722	2 065 249	208 034
Sachsen-Anhalt	20 457	2 194 782	1 079 862	1 114 920	111 665
Schleswig-Holstein	15 801	2 903 773	1 422 883	1 480 890	244 169
Thüringen	16 202	2 133 378	1 055 996	1 077 382	111 143
Deutschland	**357 581**	**83 166 711**	**41 037 613**	**42 129 098**	**10 398 022**

2. Deutschland nach Ländern - Natürliche Bevölkerungsbewegung

Land Deutschland	Einwohner/ -innen je km²	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuss der Geborenen (+) bzw. der Gestorbenen (-)
	am 31.12.2019	2019		
	Anzahl			
Baden-Württemberg	311	108 985	111 582	-2 597
Bayern	186	128 227	134 313	-6 086
Berlin	4 090	39 503	34 739	+4 764
Brandenburg	85	19 329	32 027	-12 698
Bremen	1 624	7 149	7 704	-555
Hamburg	2 446	20 940	17 474	+3 466
Hessen	298	60 062	66 669	-6 607
Mecklenburg-Vorpommern	69	12 630	21 702	-9 072
Niedersachsen	168	73 286	94 256	-20 970
Nordrhein-Westfalen	526	170 391	206 479	-36 088
Rheinland-Pfalz	206	37 173	47 619	-10 446
Saarland	384	8 006	13 555	-5 549
Sachsen	221	34 491	54 946	-20 455
Sachsen-Anhalt	107	16 618	32 299	-15 681
Schleswig-Holstein	184	24 653	34 960	-10 307
Thüringen	132	16 647	29 196	-12 549
Deutschland	**233**	**778 090**	**939 520**	**-161 430**

3. Deutschland nach Ländern - Gesundheitswesen

Land Deutschland	Schwangerschaftsabbrüche[1]		Krankenhäuser		
	insgesamt	je 10 000 Frauen im gebärfähigen Alter	insgesamt	aufgestellte Betten	
				insgesamt	je 100 000 Einwohner/-innen
	2019		2018		
	Anzahl	Quote	Anzahl		Quote
Baden-Württemberg	10 145	34	250	55 570	501
Bayern	12 131	34	354	76 226	581
Berlin	9 645	92	85	20 574	561
Brandenburg	3 352	56	58	15 460	613
Bremen	1 219	66	14	5 034	739
Hamburg	3 573	65	59	12 724	689
Hessen	8 122	47	158	36 205	576
Mecklenburg-Vorpommern	2 309	61	37	10 195	634
Niedersachsen	8 220	39	178	41 908	524
Nordrhein-Westfalen	21 552	44	345	119 595	666
Rheinland-Pfalz	3 592	34	86	24 614	601
Saarland	1 242	50	24	6 752	684
Sachsen	5 160	54	77	26 239	644
Sachsen-Anhalt	3 346	66	48	15 328	698
Schleswig-Holstein	3 261	43	109	15 802	544
Thüringen	2 935	60	43	15 966	748
Deutschland	**99 804**	**45**	**1 925**	**498 192**	**599**

[1] nach Land des Wohnsitzes der Frau

4. Deutschland nach Ländern - Bildung

Land Deutschland	Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen	Schüler/-innen an berufsbildenden Schulen	Auszubildende[1]	Studierende
	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2018/19	2019	WS 2019/20
	Anzahl			
Baden-Württemberg	1 109 593	397 765	190 377	358 927
Bayern	1 248 686	374 498	239 724	394 144
Berlin	365 942	87 304	38 445	195 799
Brandenburg	247 842	43 596	26 361	49 621
Bremen	67 233	24 762	14 415	37 562
Hamburg	198 889	52 428	31 575	110 220
Hessen	635 955	179 983	94 746	264 635
Mecklenburg-Vorpommern	151 543	33 761	19 773	38 393
Niedersachsen	822 058	262 429	140 475	210 224
Nordrhein-Westfalen	1 916 925[1]	553 247[1]	299 721	775 836
Rheinland-Pfalz	407 214	117 728	64 893	123 200
Saarland	91 036	30 650	16 050	31 329
Sachsen	381 059	102 965	50 823	107 029
Sachsen-Anhalt	197 067[1]	46 671[1]	26 700	54 406
Schleswig-Holstein	290 230	92 442	48 627	65 112
Thüringen	195 612	49 305	26 262	74 612
Deutschland	**8 326 884[1]**	**2 449 533[1]**	**1 328 964**	**2 891 049**

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Insgesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.

5. Deutschland nach Ländern - Rechtspflege

Land Deutschland	Abgeurteilte	Verurteilte				
		insgesamt	Anteil der Verurteilten an den Abgeurteilten	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
	2018					
	Personen		%	Personen		
Baden-Württemberg	122 208	104 797	85,8	4 072	8 709	92 016
Bayern	138 558	116 365	84,0	5 527	9 350	101 488
Berlin	45 794	36 288	79,2	876	1 417	33 995
Brandenburg	23 561	17 913	76,0	461	959	16 493
Bremen	10 001	7 918	79,2	159	426	7 333
Hamburg	18 535	14 497	78,2	411	817	13 269
Hessen	54 906	47 943	87,3	1 947	3 274	42 722
Mecklenburg-Vorpommern	16 120	13 800	85,6	357	855	12 588
Niedersachsen	83 646	68 572	82,0	3 399	5 455	59 718
Nordrhein-Westfalen	195 454	153 600	78,6	7 310	10 207	136 083
Rheinland-Pfalz	39 489	32 408	82,1	1 462	2 411	28 535
Saarland	11 546	9 321	80,7	382	563	8 376
Sachsen	45 582	37 335	81,9	1 072	2 273	33 990
Sachsen-Anhalt	21 244	17 973	84,6	532	994	16 447
Schleswig-Holstein	18 772	15 019	80,0	486	766	13 767
Thüringen	23 689	18 589	78,5	552	1 239	16 798
Deutschland	**869 105**	**712 338**	**82,0**	**29 005**	**49 715**	**633 618**

6. Deutschland nach Ländern - Wahlen

Land Deutschland	Wahl des 19. Deutschen Bundestages am 24.09.2017									
	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	gültige Zweitstimmen	davon entfielen auf						
				CDU[1]	SPD	AfD	FDP	DIE LINKE	GRÜNE	Andere
	1 000	%	1 000	%						
Baden-Württemberg	7 733	78,3	5 993	34,4	16,4	12,2	12,7	6,4	13,5	4,5
Bayern	9 522	78,1	7 393	38,8	15,3	12,4	10,2	6,1	9,8	7,5
Berlin	2 503	75,6	1 869	22,7	17,9	12,0	8,9	18,8	12,6	7,1
Brandenburg	2 052	73,7	1 491	26,7	17,6	20,2	7,1	17,2	5,0	6,3
Bremen	474	70,8	332	25,1	26,8	10,0	9,3	13,4	11,1	4,3
Hamburg	1 297	76,0	978	27,2	23,5	7,8	10,8	12,2	13,9	4,5
Hessen	4 409	77,0	3 349	30,9	23,5	11,9	11,5	8,1	9,7	4,4
Mecklenburg-Vorpommern	1 325	70,9	928	33,1	15,1	18,6	6,2	17,8	4,3	4,9
Niedersachsen	6 125	76,4	4 647	34,9	27,4	9,1	9,3	7,0	8,7	3,6
Nordrhein-Westfalen	13 175	75,4	9 853	32,6	26,0	9,4	13,1	7,5	7,6	3,8
Rheinland-Pfalz	3 081	77,7	2 363	35,9	24,1	11,2	10,4	6,8	7,6	3,9
Saarland	777	76,6	585	32,4	27,1	10,1	7,6	12,9	6,0	3,9
Sachsen	3 330	75,4	2 479	26,9	10,5	27,0	8,2	16,1	4,6	6,7
Sachsen-Anhalt	1 855	68,1	1 245	30,3	15,2	19,6	7,8	17,7	3,7	5,7
Schleswig-Holstein	2 266	76,3	1 716	34,0	23,3	8,2	12,6	7,3	12,0	2,7
Thüringen	1 767	74,3	1 294	28,8	13,2	22,7	7,8	16,9	4,1	6,5
Deutschland	**61 688**	**76,2**	**46 515**	**26,8**	**20,5**	**12,6**	**10,7**	**9,2**	**8,9**	**5,0**

[1] Deutschland CDU/CSU, Bayern: CSU

XXIV

7. Deutschland nach Ländern - Wahlen

Land Deutschland	Wahl zum Europäischen Parlament am 26.05.2019									
	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	gültige Zweitstimmen	davon entfielen auf						
				CDU[1]	SPD	GRÜNE	DIE LINKE	AFD	FDP	Andere
	1 000	%	1 000	%						
Baden-Württemberg	7 747	64,0	4 872	30,8	13,3	23,3	3,1	10,0	6,8	12,7
Bayern	9 548	60,8	5 786	40,7	9,3	19,1	2,4	8,5	3,4	16,7
Berlin	2 508	60,6	1 507	15,2	14,0	27,8	11,9	9,9	4,7	16,3
Brandenburg	2 049	59,5	1 197	18,0	17,2	12,3	12,3	19,9	4,4	15,8
Bremen	470	63,0	292	21,9	24,5	22,7	7,8	7,7	4,7	10,7
Hamburg	1 303	61,9	796	17,7	19,8	31,1	7,0	6,5	5,6	12,4
Hessen	4 412	58,4	2 553	25,8	18,4	23,4	4,4	9,9	6,4	11,7
Mecklenburg-Vorpommern	1 316	58,4	754	24,5	15,6	10,8	13,9	17,7	3,9	13,6
Niedersachsen	6 120	61,5	3 742	29,9	20,9	22,6	3,8	7,9	5,0	9,8
Nordrhein-Westfalen	13 150	61,4	8 009	27,9	19,2	23,2	4,2	8,5	6,7	10,3
Rheinland-Pfalz	3 073	64,8	1 958	31,3	21,3	16,7	3,1	9,8	5,8	11,9
Saarland	767	66,4	499	32,5	23,1	13,2	6,0	9,6	3,7	12,0
Sachsen	3 301	63,6	2 060	23,0	8,6	10,3	11,7	25,3	4,7	16,4
Sachsen-Anhalt	1 826	54,7	976	23,2	12,6	9,2	14,4	20,4	4,9	15,5
Schleswig-Holstein	2 269	59,7	1 346	26,2	17,1	29,1	3,7	7,5	5,9	10,5
Thüringen	1 741	61,5	1 050	24,7	11,0	8,6	13,8	22,5	4,4	15,0
Deutschland	**61 600**	**61,4**	**37 397**	**28,9**	**15,8**	**20,5**	**5,5**	**11,0**	**5,4**	**12,9**

[1] Deutschland CDU/CSU, Bayern: CSU

8. Deutschland nach Ländern - Erwerbstätige

Land Deutschland	Erwerbstätige im Inland insgesamt[1]	Davon		Erwerbstätige[1] nach Wirtschaftssektoren		
		Selbstständige[2]	Arbeitnehmer/-innen	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	übrige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistg.)
	2019					
	1 000 Personen					
Baden-Württemberg	6 387	556	5 830	71	1 987	4 328
Bayern	7 727	762	6 965	125	2 114	5 488
Berlin	2 061	236	1 825	1	228	1 832
Brandenburg	1 128	126	1 002	28	251	849
Bremen	437	29	408	0	83	355
Hamburg	1 292	117	1 174	2	162	1 127
Hessen	3 536	313	3 223	26	743	2 767
Mecklenburg-Vorpommern	757	69	688	22	145	590
Niedersachsen	4 148	363	3 784	101	988	3 059
Nordrhein-Westfalen	9 636	813	8 823	80	2 147	7 409
Rheinland-Pfalz	2 047	190	1 857	40	519	1 487
Saarland	534	41	493	2	139	393
Sachsen	2 065	201	1 864	27	553	1 485
Sachsen-Anhalt	1 005	84	922	20	261	725
Schleswig-Holstein	1 430	150	1 280	32	283	1 116
Thüringen	1 046	97	948	18	313	715
Deutschland	**45 236**	**4 149**	**41 087**	**598**	**10 915**	**33 723**

[1] Erwerbstätige mit Arbeitsort in Deutschland, Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung (ETR) in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) Stand: Mai 2020, vorläufige Daten nach Revision 2019

[2] einschl. unbezahlt mithelfende Familienangehörige

9. Deutschland nach Ländern - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Land Deutschland	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen[1]		
	insgesamt	und zwar	
		Frauen	Ausländer/-innen
	2019		
	1 000 Personen		
Baden-Württemberg	4 749	2 139	792
Bayern	5 703	2 604	879
Berlin	1 528	756	237
Brandenburg	854	410	58
Bremen	334	147	38
Hamburg	996	462	127
Hessen	2 631	1 191	428
Mecklenburg-Vorpommern	579	292	26
Niedersachsen	3 008	1 378	281
Nordrhein-Westfalen	6 976	3 154	827
Rheinland-Pfalz	1 435	667	170
Saarland	391	178	50
Sachsen	1 617	783	85
Sachsen-Anhalt	799	392	34
Schleswig-Holstein	1 000	477	76
Thüringen	805	388	44
Deutschland[2]	**33 407**	**15 419**	**4 153**

1 Auswertung am Arbeitsort aus der Beschäftigungsstatistik der BA zum 30.06.2019
2 Die Summe der Beschäftigten in den Regionen ergibt nicht die Gesamtzahl für Deutschland, da zum Auswertungszeitpunkt einzelne Anschriften von Betrieben regional nicht zugeordnet werden können.

10. Deutschland nach Ländern - Arbeitsmarkt

Land Deutschland	Registrierte Arbeitslose[1]	Darunter Frauen[1]	Arbeitslosen-quote[1, 2]	Kurzarbeiter/ -innen[1]
	2019			
	1 000 Personen		%	1 000 Personen
Baden-Württemberg	197	88	3,2	18
Bayern	212	94	2,8	26
Berlin	153	67	7,8	2
Brandenburg	77	33	5,8	4
Bremen	36	16	9,9	1
Hamburg	65	29	6,1	1
Hessen	150	67	4,4	11
Mecklenburg-Vorpommern	58	25	7,1	2
Niedersachsen	218	97	5,0	17
Nordrhein-Westfalen	635	285	6,5	30
Rheinland-Pfalz	98	44	4,3	6
Saarland	33	14	6,2	3
Sachsen	116	50	5,5	10
Sachsen-Anhalt	81	35	7,1	4
Schleswig-Holstein	80	35	5,1	4
Thüringen	59	26	5,3	6
Deutschland	**2 267**	**1 004**	**5,0**	**145**

1 Jahresdurchschnittswerte der Arbeitsmarktstatistik der BA
2 registrierte Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen in der Abgrenzung der BA

11. Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Fläche und Ertrag

Land Deutschland	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter Ackerland	Ertrag		
			Getreide[1]	Kartoffeln	Zuckerrüben
	2019				
	1 000 ha		dt je ha		
Baden-Württemberg	1 418,5	816,1	71,4	395,7	807,0
Bayern	3 105,2	2 011,9	68,2	407,6	826,4
Berlin, Bremen, Hamburg	24,5	8,3	/	/	/
Brandenburg	1 317,5	1 011,3	46,9	298,7	611,5
Hessen	766,8	467,3	71,5	358,0	804,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 349,3	1 076,6	73,4	321,1	735,8
Niedersachsen	2 579,9	1 870,8	72,6	390,2	741,7
Nordrhein-Westfalen	1 493,3	1 064,3	76,7	465,3	751,3
Rheinland-Pfalz	711,9	397,1	68,3	354,3	785,8
Saarland	73,9	34,1	57,3	206,8	/
Sachsen	900,1	703,7	66,8	343,7	655,3
Sachsen-Anhalt	1 161,4	985,9	57,4	316,4	495,8
Schleswig-Holstein	987,8	661,3	85,0	410,7	870,7
Thüringen	775,7	604,9	67,7	302,5	615,0
Deutschland[2]	**16 666**	**11 713,7**	**68,2**	**390,3**	**727,4**

1 ohne Körnermais und CCM
2 einschl. Stadtstaaten

XXIV

12. Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Viehhaltung

Land Deutschland	Viehbestand		
	Rinder	darunter Milchkühe	Schweine
	am 03.11.2019		
	1 000		
Baden-Württemberg	949	328	1 610
Bayern	3 013	1 128	3 056
Berlin, Bremen, Hamburg	16	4	-
Brandenburg	501	143	785
Hessen	420	131	510
Mecklenburg-Vorpommern	487	162	807
Niedersachsen	2 450	832	8 275
Nordrhein-Westfalen	1 337	401	6 840
Rheinland-Pfalz	329	106	153
Saarland	43	13	3
Sachsen	460	176	657
Sachsen-Anhalt	313	113	1 134
Schleswig-Holstein	1 015	377	1 406
Thüringen	305	97	691
Deutschland	**11 640**	**4 012**	**25 927**

13. Deutschland nach Ländern - Insolvenzen

Land Deutschland	Insolvenzen von Unternehmen			
	insgesamt	darunter		voraussichtliche Insolvenz-forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	
	2019			
	Anzahl			Mill. EUR
Baden-Württemberg	10 153	8 720	1 088	6 579
Bayern	11 099	9 973	991	6 576
Berlin	5 429	4 680	668	1 224
Brandenburg	3 374	3 241	120	508
Bremen	1 250	1 159	69	874
Hamburg	3 044	2 829	206	4 249
Hessen	7 262	6 275	806	5 299
Mecklenburg-Vorpommern	2 232	2 108	73	673
Niedersachsen	13 164	12 225	741	2 053
Nordrhein-Westfalen	25 198	22 796	2 133	4 750
Rheinland-Pfalz	4 677	4 208	385	689
Saarland	1 557	1 447	96	134
Sachsen	5 316	4 327	969	553
Sachsen-Anhalt	3 392	3 123	251	608
Schleswig-Holstein	4 713	4 427	249	1 870
Thüringen	2 209	2 020	157	507
Deutschland	**104 069**	**93 558**	**9 002**	**37 145**

14. Deutschland nach Ländern - Gewerbeanzeigen

Land Deutschland	Gewerbeanzeigen[1]			
	Gewerbe-anmeldungen insgesamt	darunter Neu-gründungen	Gewerbe-abmeldungen insgesamt	darunter vollständige Aufgabe
	2019			
	Anzahl			
Baden-Württemberg	86 785	68 417	76 242	58 027
Bayern	113 606	89 733	100 333	77 036
Berlin	41 756	38 420	35 713	32 411
Brandenburg	17 446	13 630	16 879	13 761
Bremen	5 740	5 049	4 686	3 996
Hamburg	20 454	18 108	16 441	14 135
Hessen	60 179	48 866	58 132	46 893
Mecklenburg-Vorpommern	9 747	7 849	9 923	8 208
Niedersachsen	59 600	48 660	50 376	40 165
Nordrhein-Westfalen	144 036	122 320	133 349	110 908
Rheinland-Pfalz	31 373	26 173	29 950	24 611
Saarland	6 931	5 799	6 531	5 478
Sachsen	26 736	22 153	27 733	22 870
Sachsen-Anhalt	10 924	8 983	12 054	10 316
Schleswig-Holstein	26 015	20 501	23 193	18 245
Thüringen	11 281	9 225	12 713	10 408
Deutschland	**672 609**	**553 886**	**614 248**	**497 468**

[1] ohne Reisegewerbe

15. Deutschland nach Ländern - Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Land Deutschland	Verarb. Gewerbe sowie Bergbau u. Gewinnung von Steinen und Erden[1]				
	Betriebe[2]	Tätige Personen[2]	Brutto-entgelte	Gesamt-umsatz	Exportquote
	2019				
	Anzahl	1 000	Mill. EUR		%
Baden-Württemberg	8 550	1 334	74 295	369 855	55,2
Bayern	7 621	1 29	71 691	381 868	54,3
Berlin	768	89	4 849	26 875	55,7
Brandenburg	1 269	103	4 085	27 271	30,8
Bremen	323	52	2 985	35 032	63,1
Hamburg	446	91	5 980	78 296	31,7
Hessen	2 781	413	21 928	123 633	54,7
Mecklenburg-Vorpommern	767	65	2 313	15 185	35,1
Niedersachsen	3 979	578	29 271	220 287	47,1
Nordrhein-Westfalen	10 491	1 264	63 114	351 895	44,6
Rheinland-Pfalz	2 248	301	15 290	98 286	54,4
Saarland	463	88	4 266	27 276	49,5
Sachsen	3 189	290	11 052	67 562	36,7
Sachsen-Anhalt	1 452	135	4 946	42 898	30,1
Schleswig-Holstein	1 308	135	6 581	37 419	37,3
Thüringen	1 736	176	6 291	36 162	35,1
Deutschland	**46 900**	**6 431**	**321 252**	**1 948 035**	**48,8**

1 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Stand: Ende September

16. Deutschland nach Ländern - Bauhauptgewerbe

Land Deutschland	Bauhauptgewerbe[1]				
	Betriebe[2]	Tätige Personen[2]	geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	baugewerblicher Umsatz[3]
	2019				
	Anzahl		1 000	Mill. EUR	
Baden-Württemberg	1 038	65	81	2 849	13 945
Bayern	1 643	97	111	4 001	18 362
Berlin	248	15	17	566	3 474
Brandenburg	343	17	21	625	3 241
Bremen	61	3	3	126	640
Hamburg	122	7	8	337	1 932
Hessen	575	35	43	1 269	5 286
Mecklenburg-Vorpommern	237	10	13	352	1 789
Niedersachsen	965	54	65	2 211	10 446
Nordrhein-Westfalen	1 463	77	96	3 263	14 169
Rheinland-Pfalz	414	22	26	910	4 068
Saarland	109	5	6	224	951
Sachsen	625	34	39	1 200	5 991
Sachsen-Anhalt	316	17	21	630	2 760
Schleswig-Holstein	360	16	19	606	2 817
Thüringen	290	15	17	521	2 327
Deutschland	**8 809**	**487**	**586**	**19 690**	**92 198**

1 Betriebe von Unternehmen mit 20 tätigen Personen und mehr
2 Jahresdurchschnitt
3 ohne Umsatzsteuer

17. Deutschland nach Ländern - Ausbaugewerbe

Land Deutschland	Ausbaugewerbe[1]				
	Betriebe[2]	Tätige Personen[2]	geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte	baugewerblicher Umsatz[3]
	2019				
	Anzahl	1 000	Mill.	Mill. EUR	
Baden-Württemberg	1 102	52	61	2 047	7 609
Bayern	1 368	67	80	2 404	9 500
Berlin	300	17	23	570	2 203
Brandenburg	239	9	12	290	1 144
Bremen	60	3	3	99	337
Hamburg	198	10	12	438	1 785
Hessen	578	27	33	985	3 705
Mecklenburg-Vorpommern	131	5	7	172	692
Niedersachsen	862	40	47	1 404	4 690
Nordrhein-Westfalen	1 548	70	90	2 535	8 873
Rheinland-Pfalz	405	17	20	593	2 109
Saarland	80	3	4	123	475
Sachsen	454	20	25	673	2 762
Sachsen-Anhalt	211	10	13	323	1 315
Schleswig-Holstein	271	11	14	370	1 339
Thüringen	219	9	12	280	1 046
Deutschland	**8 025**	**372**	**457**	**13 305**	**49 584**

1 Betriebe von Unternehmen mit 23 tätigen Personen und mehr
2 Jahresdurchschnitt
3 ohne Umsatzsteuer

18. Deutschland nach Ländern - Bautätigkeit und Wohnen

Land Deutschland	Wohnungen[1]		Wohnungsbestand[2]	
	Baugenehmigungen	Baufertigstellungen		
	2019		am 31.12.2019	
	Anzahl			je 1 000 Einwohner/-innen
Baden-Württemberg	46 944	38 825	5 333 908	481
Bayern	75 540	59 779	6 487 618	494
Berlin	22 524	18 999	1 968 315	536
Brandenburg	14 723	10 895	1 339 605	531
Bremen	2 101	2 190	362 162	532
Hamburg	11 632	9 805	966 164	523
Hessen	29 707	20 359	3 060 138	487
Mecklenburg-Vorpommern	6 275	5 272	914 463	569
Niedersachsen	35 074	28 356	4 027 384	504
Nordrhein-Westfalen	57 253	48 647	9 060 333	505
Rheinland-Pfalz	15 910	14 103	2 116 028	517
Saarland	2 667	2 531	518 967	526
Sachsen	14 576	10 206	2 373 096	583
Sachsen-Anhalt	4 991	4 426	1 292 251	589
Schleswig-Holstein	15 435	13 668	1 503 308	518
Thüringen	5 141	4 941	1 189 031	557
Deutschland	**360 493**	**293 002**	**42 512 771**	**511**

[1] in Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
[2] Ergebnisse auf Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

19. Deutschland nach Ländern - Außenhandel

Land Deutschland	Einfuhr	Ausfuhr
	2019	
	1 000 EUR	1 000 EUR
Baden-Württemberg	183 444 219	205 110 916
Bayern	190 405 973	189 574 197
Berlin	15 208 447	14 718 573
Brandenburg	18 627 677	13 282 394
Bremen	18 675 990	20 273 564
Hamburg	67 473 806	53 499 550
Hessen	102 638 659	64 825 405
Mecklenburg-Vorpommern	6 649 482	7 248 961
Niedersachsen	92 243 230	85 351 625
Nordrhein-Westfalen	245 149 770	193 687 485
Rheinland-Pfalz	39 374 552	53 413 992
Saarland	15 176 619	15 392 235
Sachsen	26 901 050	40 284 301
Sachsen-Anhalt	18 128 097	16 598 712
Schleswig-Holstein	23 210 092	20 962 389
Thüringen	11 559 586	15 505 822
Deutschland[1]	**1 104 567 884**	**1 327 771 554**

[1] einschl. Einfuhr von für das Ausland bestimmten Waren und nicht ermittelte Bundesländer bzw. Ausfuhr von Waren ausländischen Ursprungs und nicht ermittelte Bundesländer

20. Deutschland nach Ländern - Tourismus

Land Deutschland	Tourismus in Beherbergungsbetrieben 2019			
	Ankünfte	darunter Auslandsgäste	Über-nachtungen	darunter Auslandsgäste
Baden-Württemberg	17 839 825	5 434 334	44 949 229	12 238 042
Bayern	29 940 820	10 070 099	80 012 343	20 899 137
Berlin	8 478 779	5 484 566	18 624 853	15 499 511
Brandenburg	4 766 234	463 791	12 914 578	1 060 308
Bremen	1 229 871	280 834	2 282 690	532 941
Hamburg	5 941 586	1 677 647	11 625 802	3 801 604
Hessen	11 880 006	4 074 524	27 448 876	8 164 798
Mecklenburg-Vorpommern	7 970 205	392 783	33 013 743	1 103 456
Niedersachsen	13 802 739	1 613 915	42 225 112	4 003 315
Nordrhein-Westfalen	18 902 627	5 407 023	42 109 065	11 150 719
Rheinland-Pfalz	7 194 278	1 925 473	17 676 595	5 342 269
Saarland	932 890	189 673	2 714 046	502 209
Sachsen	7 472 516	1 011 657	18 547 620	2 202 940
Sachsen-Anhalt	3 332 078	271 622	8 066 251	578 929
Schleswig-Holstein	7 923 581	1 000 249	33 759 045	2 215 749
Thüringen	3 773 121	264 972	9 723 018	626 711
Deutschland	**151 381 156**	**39 563 162**	**405 692 866**	**89 922 638**

21. Deutschland nach Ländern - Straßenverkehr

Land Deutschland	Straßenverkehr				
	Bestand an Kraftfahrzeugen[1]	darunter		Zulassung fabrikneuer Pkw[2]	Pkw je 1 000 Einwohner/-innen[3]
		Personenkraftwagen	Nutzfahrzeuge		
	am 01.01.2020			2019	am 01.01.2020
	Anzahl				
Baden-Württemberg	8 236 990	6 723 070	771 602	596 284	606
Bayern	10 328 092	8 096 844	1 199 500	864 917	617
Berlin	1 452 634	1 221 433	113 346	110 006	333
Brandenburg	1 785 323	1 439 194	195 844	84 346	571
Bremen	339 374	294 547	22 180	24 451	432
Hamburg	935 335	804 196	70 146	156 848	435
Hessen	4 497 864	3 754 502	378 295	437 737	597
Mecklenburg-Vorpommern	1 069 138	864 963	122 919	50 309	538
Niedersachsen	5 851 532	4 812 978	569 407	431 932	602
Nordrhein-Westfalen	12 086 160	10 232 556	932 161	837 339	570
Rheinland-Pfalz	3 137 740	2 556 805	308 188	167 238	625
Saarland	763 967	642 412	56 200	48 187	651
Sachsen	2 630 613	2 162 883	265 984	152 214	531
Sachsen-Anhalt	1 480 508	1 215 896	155 910	73 547	554
Schleswig-Holstein	2 056 831	1 687 370	203 655	110 475	581
Thüringen	1 478 326	1 189 416	174 519	85 144	558
Deutschland	**58 158 344**	**47 715 977**	**5 541 678**	**4 232 785**	**574**

1 ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge - einschl. Fahrzeugen des Technischen Hilfswerks, der Bundespolizei sowie unbekannt, die nicht mehr gesondert ausgewiesen werden
2 einschl. nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge
3 Einwohner/-innen am 31.12.2018

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

22. Deutschland nach Ländern - Verkehr

Land Deutschland	Straßenverkehrsunfälle[1]			
	mit Personen-schaden	Verunglückte	darunter Getötete	
			insgesamt	je 1 Mill. Einwohner/-innen
	2019			
	Anzahl			
Baden-Württemberg	36 313	47 240	437	39
Bayern	51 742	67 620	541	41
Berlin	14 959	17 811	40	11
Brandenburg	9 193	11 979	125	50
Bremen	3 165	3 852	8	12
Hamburg	7 386	9 296	28	15
Hessen	20 667	27 497	224	36
Mecklenburg-Vorpommern	5 366	7 001	88	55
Niedersachsen	32 341	42 348	432	54
Nordrhein-Westfalen	61 471	78 268	456	25
Rheinland-Pfalz	14 438	18 710	153	37
Saarland	3 733	4 761	25	25
Sachsen	13 364	17 124	160	39
Sachsen-Anhalt	7 903	10 207	137	62
Schleswig-Holstein	12 271	15 945	100	34
Thüringen	5 831	7 617	92	43
Deutschland	**300 143**	**387 276**	**3 045**	**37**

[1] polizeilich erfasst

23. Deutschland nach Ländern - Kindertagesbetreuung

Land Deutschland	Betreuungsquote von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindern in Tagespflege[1]			
	im Alter von … bis unter … Jahren			
	0 - 3	3 - 6	6 - 11	11 - 14
	am 01.03.2019			
	%			
Baden-Württemberg	29,5	94,5	14,5	0,9
Bayern	28,5	92,5	25,2	0,9
Berlin	43,8	92,2	10,0	0,0
Brandenburg	56,9	94,9	74,6	5,8
Bremen	28,4	87,0	21,1	0,7
Hamburg	46,6	90,1	7,8	0,5
Hessen	31,4	92,3	20,8	0,5
Mecklenburg-Vorpommern	56,9	94,9	68,7	1,4
Niedersachsen	32,1	92,7	19,1	0,6
Nordrhein-Westfalen	28,2	91,8	8,5	0,1
Rheinland-Pfalz	31,3	95,3	14,8	0,6
Saarland	29,9	93,4	18,1	0,4
Sachsen	52,3	94,9	84,8	3,3
Sachsen-Anhalt	58,2	93,6	72,3	4,6
Schleswig-Holstein	34,8	91,8	19,3	0,5
Thüringen	54,6	95,8	12,9	0,0
Deutschland	**34,3**	**93,0**	**23,5**	**0,9**

[1] Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen, sind nicht doppelt aufgeführt. Die bei der Quotenberechnung verwendeten Einwohnerzahlen haben den Stichtag 31.12.2018.

24. Deutschland nach Ländern - Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung

Land Deutschland	Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung		
	Leistungen nach SGB II[1]	Hilfe zum Lebensunterhalt[2]	Grundsicherung[3]
	Jahresdurchschnitt 2019	am 31.12.2019	Ende 2. Quartal 2020
	Personen		
Baden-Württemberg	445 496	6 400	104 155
Bayern	395 354	10 687	129 420
Berlin	502 296	8 306	85 090
Brandenburg	175 384	3 442	25 770
Bremen	101 632	1 569	16 735
Hamburg	185 478	3 687	47 000
Hessen	417 633	10 730	95 975
Mecklenburg-Vorpommern	134 045	3 203	21 305
Niedersachsen	568 159	10 847	117 150
Nordrhein-Westfalen	1 654 023	31 380	289 700
Rheinland-Pfalz	227 968	4 235	49 250
Saarland	85 577	919	16 805
Sachsen	276 186	4 897	31 170
Sachsen-Anhalt	209 634	3 519	23 345
Schleswig-Holstein	216 545	6 687	37 770
Thüringen	135 660	2 806	16 840
Deutschland	**5 747 469**	**113 314**	**1 107 485**

1 Grundsicherung für Arbeitsuchende (Regelleistungsberechtigte): Erwerbsfähige erhalten Arbeitslosengeld II, Nichterwerbsfähige erhalten Sozialgeld
2 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII „Sozialhilfe“
3 Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII „Sozialhilfe“

25. Deutschland nach Ländern -

Land Deutschland	Bruttoinlands-produkt	Bruttowert-schöpfung	Davon	
			Land- und Forst-wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe[1]
	2019[1]			
	Mrd. EUR (in jeweiligen Preisen)			
Baden-Württemberg	524,33	472,01	2,80	159,17
Bayern	632,90	569,75	5,34	153,40
Berlin	153,29	138,00	0,01	13,71
Brandenburg	74,33	66,91	1,08	12,30
Bremen	33,62	30,27	0,02	6,92
Hamburg	123,27	110,97	0,10	15,07
Hessen	294,48	265,10	1,06	51,14
Mecklenburg-Vorpommern	46,57	41,92	1,08	6,10
Niedersachsen	307,04	276,40	5,60	73,32
Nordrhein-Westfalen	711,42	640,44	3,70	143,15
Rheinland-Pfalz	145,00	130,54	2,27	34,42
Saarland	36,25	32,64	0,07	8,99
Sachsen	128,10	115,32	1,06	26,37
Sachsen-Anhalt	63,54	57,20	1,18	13,44
Schleswig-Holstein	97,76	88,01	1,15	16,33
Thüringen	63,87	57,49	0,80	15,23
Deutschland	**3 435,76**	**3 092,98**	**27,31**	**749,08**

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

XXIV

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch davon				Land Deutschland
Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- u. Untern.-dienstl., Grundstücks- u. Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	
2019[1]				
Mrd. EUR (in jeweiligen Preisen)				
25,24	87,73	111,68	85,40	Baden-Württemberg
32,57	117,45	152,40	108,61	Bayern
6,24	29,91	43,49	44,63	Berlin
5,12	12,98	16,32	19,12	Brandenburg
1,15	7,98	7,21	6,98	Bremen
3,50	35,72	36,30	20,28	Hamburg
12,88	62,74	85,22	52,05	Hessen
3,86	8,11	9,08	13,69	Mecklenburg-Vorpommern
16,80	49,22	66,97	64,49	Niedersachsen
30,32	144,27	166,01	153,00	Nordrhein-Westfalen
7,80	24,44	29,16	32,44	Rheinland-Pfalz
1,72	5,89	7,62	8,34	Saarland
9,66	21,69	25,11	31,43	Sachsen
4,76	9,75	11,55	16,53	Sachsen-Anhalt
5,66	19,72	20,66	24,48	Schleswig-Holstein
4,44	8,35	11,84	16,83	Thüringen
171,73	**645,95**	**800,62**	**698,30**	**Deutschland**

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2020

XXIV

26. Deutschland nach Ländern - Verdienste

Land Deutschland	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich					
	Bruttostundenverdienste[1]			Bruttomonatsverdienste[1]		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Jahresdurchschnitt 2019					
	EUR					
Baden-Württemberg	25,10	26,65	21,22	4 253	4 529	3 573
Bayern	24,75	25,98	21,67	4 203	4 420	3 665
Berlin	23,68	24,73	22,04	4 047	4 236	3 753
Brandenburg	19,24	19,24	19,24	3 321	3 330	3 303
Bremen	24,39	25,86	21,00	4 059	4 299	3 506
Hamburg	26,19	27,68	23,17	4 466	4 741	3 914
Hessen	25,76	26,84	23,15	4 377	4 570	3 914
Mecklenburg-Vorpommern	18,20	18,28	18,07	3 145	3 174	3 092
Niedersachsen	22,42	23,30	20,14	3 813	3 975	3 398
Nordrhein-Westfalen	23,90	24,84	21,57	4 054	4 228	3 629
Rheinland-Pfalz	22,76	23,66	20,55	3 861	4 032	3 448
Saarland	22,18	23,16	19,75	3 748	3 911	3 343
Sachsen	19,07	19,38	18,40	3 268	3 326	3 145
Sachsen-Anhalt	18,83	18,86	18,77	3 258	3 271	3 233
Schleswig-Holstein	21,43	22,08	19,76	3 673	3 804	3 344
Thüringen	18,58	18,77	18,20	3 169	3 205	3 098
Deutschland	**23,48**	**24,52**	**21,05**	**3 994**	**4 181**	**3 559**

[1] ohne Sonderzahlungen

A

Abfälle 602, 604, 607, 609
Abfallentsorgungsanlagen 603 - 604
Abfallwirtschaft 622
Abgeurteilte 190, 221
Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse 329 - 332
Abwasser 455, 505, 526, 533 - 538, 597, 609, 618
Abwasserbeseitigung 597, 598
Abwasserentsorgung 600, 618
Abwasserentsorgung (Verbraucherpreisindex) 505
Ackerland 258, 260 - 261, 636
Adoptionen 497
AFBG 187 - 188
Alleinerziehende *Siehe* **Mikrozensus, Alleinerziehende**
allgemeinbildenden Schulen 159 - 161, 629
Alter, Altersgruppen
Arbeitnehmer/-innen 241, 242, 246, 248, 533 - 542, 652
Bevölkerung 78, 90
Einbürgerungen 115
Erwerbspersonen/-quoten 119, 128
Nichterwerbspersonen 119
Regelleistungsempfänger/-innen (Asylbewerberleistungsgesetz) 478
Schwangerschaftsabbrüche 147
Tageseinrichtungen 498, 648
Altersteilzeit (Aufstockung) 536, 543 - 548
Altersteilzeit (Beschäftigte) 536
Amtsgerichte 193, 197, 199 - 200
Anschlussgrade 598 - 599
Arbeitnehmerentgelt
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 570
Arbeitnehmer/-innen *Siehe* **Erwerbstätige**
Altersgruppen 540
Ausbildungsstand 541
Auszubildende 538
Entgelte 566, 580 - 581
Verdienste 543, 545, 547
geringfügig Beschäftigte 520 - 522, 524 - 525, 527, 529, 531
öffentlicher Dienst 10, 171 - 172, 442 - 443
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 240 - 242, 244 - 246, 248 - 249, 539 - 542, 634
Teilzeitbeschäftigte 241, 248
Vollzeitbeschäftigte 241, 248
Arbeitsgerichte 192, 210 - 211
Arbeitskosten (Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich) 543 - 548
Arbeitskräfte (Dienstleistungen) 258, 269
Arbeitskräfte (Landwirtschaft) 269
Arbeitslose 252 - 257, 635
Arbeitslosenquoten 252 - 257, 635
Arbeitsstunden
Ausbaugewerbe 340 - 341, 642
Bauhauptgewerbe 336 - 339
Energie- und Wasserversorgung 286 - 287
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 313
Arbeitszeiten (bezahlte Wochenstunden) 519 - 522, 524 - 538
Ärzte 144, 145
Asylbewerberleistungsgesetz (Rechtspflege) 7, 478 - 479
Asylbewerberleistungsgesetz (Regelleistungsempfänger/-innen und Leistungen) 478 - 479
Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (ABFG) 187 - 188
Auftragsbestände (Hoch- und Tiefbau, Wertindex) 339
Auftragseingänge
Hoch- und Tiefbau (Wertindex) 339
Ausbaugewerbe
Arbeitsstunden 340 - 341, 642
Betriebe 340 - 341
Bruttoanlageinvestitionen 342
Bruttoentgelte 340 - 341
Tätige Personen 340 - 341
Umsatz 340 - 341
Ausbildung
berufliche Bildung 541 - 542, 629
Hochschulen 173 - 175, 177, 181, 183, 184 - 187
schulische Ausbildung 159 - 167, 541 - 542, 629
Ausbildungsförderung 186 - 187
Ausfuhr 376 - 379
Ausgaben *Siehe* **Auszahlungen (kommunale Haushalte)**
Kriegsopferfürsorge 484
Sozialhilfe 470 - 471
Wohngeld 63, 65, 480 - 483
Ausland
Gäste (Tourismus) 386 - 387, 645
Ausländer/-innen
Altersgruppen 84
Bevölkerung 67 - 68, 75 - 77, 84, 626

Einbürgerungen 114 - 115
Geborene/Gestorbene 67
Sozialhilfeempfänger/-innen 472
sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen 634
Staatsangehörigkeit 67, 115, 387
Studierende 175 - 176, 178 - 179
Zu- bzw. Fortzüge (Wanderungen) 67, 108 - 109
Auslandsgäste *Siehe* **Tourismus, Ankünfte**
Außenhandel 376 – 379, 644
Auszahlungen (kommunale Haushalte) 430
Auszubildende 59, 138, 172, 312, 538, 543 - 548
Autobahnen 42

B

BAföG 186 - 187
Baufertigstellungen 357 - 360, 643
Baugenehmigungen 361, 643
Baugewerbe
Gewerbeanmeldungen 274
Investitionen 342
Unternehmensinsolvenzen 281
Verdienste 533 - 538
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 554 - 569, 574 - 581, 650
Bauhauptgewerbe 641
Auftragseingänge 339
Betriebe 336 - 341
Bruttoentgeltsumme 336 - 337
Tätige Personen 336 - 339
Umsatz 336 - 338
Bauland 511 - 512
Baulandpreise *Siehe* **Kaufwerte für unbebaute Grundstücke**
Bautätigkeit
Fertiggestellte Wohnungen *Siehe* Baufertigstellungen
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau *Siehe* Baugenehmigungen
Bau- und Abbruchabfälle 606 - 608
Beamte 447, 480 - 481
Beamt(e)/-innen 138
Beherbergungsstätten/-betriebe 382 - 388
berufliche Weiterbildung 250 - 251
berufsbildenden Schulen 167 - 168
Berufungen 208
Beschäftigte
Ausbaugewerbe 340 - 341, 642
Bauhauptgewerbe 336 - 339, 641
Energie- und Wasserversorgung 138, 286 - 287
Gastgewerbe (Messzahlen) 380 - 381
Landwirtschaft 269
Personal des öffentlichen Dienstes 442 - 447
sv-pflichtig Beschäftigte 533 - 537, 539 - 542
Tageseinrichtungen 498
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 313 - 325, 327 - 328, 640
Vollzeitäquivalente 444 - 445, 448
Beschuldigte 199, 201 - 202
Bestimmungsländer (Außenhandel) 377
Betreuung (Kinder in Tageseinrichtungen)
Betreute Kinder 498
Betreuungsquote 648
Kindertageseinrichtungen 648
Kindertagespflege 648
Betreuungsquote *Siehe* **Betreuung von Kindern, Betreuungsquote**
Betriebe
Ausbaugewerbe 340 - 341
Bauhauptgewerbe 336 - 337
Beherbung 382 - 383
Energie- und Wasserversorgung 286 - 287
Handwerk 348 - 352
Landwirtschaft 270
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 313 - 314, 316 - 323, 640
Betten
Krankenhäuser 144, 628
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 145
Bevölkerung 626 - 627
Alter, Altersgruppen 78 - 85, 90 - 93
Ausländer/-innen *Siehe* Ausländer/-innen Bevölkerung
Bevölkerungsdichte 69
Bevölkerungsstand 81, 626
Einbürgerungen 114 - 116
Einkommen 128 - 129
Erwerbspersonen, Erwerbsquoten 120 - 126, 128
Familien 136 - 137
Familienstand 114, 122, 127
Fortzüge 67, 107 - 111
Geburtenziffer, altersspezifische 89
Gemeinden, Größenklassen 88
Gestorbene 62, 67, 95, 97 - 98, 100, 102 - 104, 627
kreisfreie Städte 72 - 73, 76 - 77, 82, 92 - 93

Landkreise 68, 72 - 73, 76 - 77, 82, 92 - 93
Lebendgeborene 67, 89, 94, 97 - 100, 102, 627
Lebenserwartung, durchschnittliche 96 - 97
Lebensformen 135 - 137
Lebensunterhalt 127
mittlere Bevölkerung 69, 85, 99, 102, 117
Nichterwerbspersonen 119 - 121
Vorausberechnung 90 - 93
Wanderungen 67, 106 - 114
Zuzüge 67, 106 - 108, 110 - 111, 116 - 117
Bildung
allgemeinbildende Schulen 159 - 166, 629
Auszubildende 172, 629
berufsbildende Schulen 629
Förderung 186 - 188
Hochschulen 173 - 185
Schüler/-innen 159 - 170, 629
Studierende 173 - 179, 629
Binnenschifffahrt 397, 399 - 400
Bodenerhebungen 44
Bodenflächen 50, 52 - 54
Bodennutzungen
Ackerland 636
Bruttoanlageinvestitionen *Siehe* **Investitionen**
Bruttoentgeltsumme *Siehe* **Verdienste**
Bruttoinlandsprodukt 554, 556 - 558, 560, 562 - 563, 584
Bruttomonatsverdienste *Siehe* **Verdienste, Bruttomonatsverdienste**
Bruttostromerzeugung 289, 291 - 292
Bruttostundenverdienste *Siehe* **Verdienste, Bruttostundenverdienste**
Bruttoverdienste *Siehe* **Verdienste**
Bruttowertschöpfung 554 - 559, 650 - 651
Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 186 - 187
Bundesländer (Ergebnisse) 626 - 652
Bundesstraßen 42
Bundestagswahlen 228, 631
Bußgeldbescheide 200
Bußgeldsachen 200, 203
BWS *Siehe* **Bruttowertschöpfung**

C

Campingplätze 384, 389

D

Deponien 603 - 604
Diagnosen
Krankenhäuser 146
Dienstleistungen
Bruttoanlageinvestitionen 410 - 411
Bruttopentgelte 410 - 414
Gesamtumsatz 410 - 414
Tätige Personen 410 - 414

E

Eheschließungen/-scheidungen 117 - 118
Einbürgerungen 114 - 115
Einfuhr 376 - 378, 644
Einkommen *Siehe auch* **Verdienste**
Bevölkerung 128 - 129
Erwerbstätige 138
Lohn- und Einkommensteuer 460 - 461
private Haushalte 130 - 131, 580 - 583
Einkommensteuer 453 - 454
Einkommensteuerpflichtige 461 - 462
Einnahmen *Siehe* **Einzahlungen (kommunale Haushalte)**
Sozialhilfe 470 - 471
Einstellungen (Rechtspflege) 199 - 220
Einwohner/-innen *Siehe* **Bevölkerung**
Einzelhandel
Verdienste 533 - 538
Energie 286 - 307
Energieverbrauch
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 298 - 305
Gas 292 - 293, 502
Energie- und Wasserversorgung 286 - 287
Betriebe 286 - 287
Tätige Personen 286 - 287
Entgelte
Ausbaugewerbe 340 - 341
Bauhauptgewerbe 336 - 337
Dienstleistungen 410 - 413
Energie- und Wasserversorgung 286 - 287
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 313 - 314, 316 - 317
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 566 - 573, 580 - 581
Erholungsflächen 50, 52
Erledigungen (Rechtspflege) 193 - 206, 208 - 219
Erntemengen 261, 265
Erststimmen 229
Erwachsene (Verurteilte) 222, 630
Erwerbslose 119 - 121
Erwerbslosenquoten 123
Erwerbspersonen 119, 122, 254

Erwerbsquoten 122 - 123, 126, 128
Erwerbstätige 119 - 120, 127, 138 - 139, 633
Erwerbstätigenquoten 123 - 125
Erzwingungshaftanträge 200
Europa
Außenhandel 377
Gästeankünfte/-übernachtungen 386
Wanderungen 108
Europäisches Parlament 228
Europawahlen 228, 632

F

Fachhochschulen 173 - 175, 181, 184 - 185
Fahrzeugbestand 395 - 398
Familien 136 - 137 *Siehe auch* **Mikrozensus, Familien**
Familiengerichte 197 - 198
Familienstand
Einbürgerungen 114
Erwerbspersonen/-quoten 122
Lebensunterhalt 127
Schwangerschaftsabbrüche 147
Fertigstellung von Wohnungen 357 - 360
Fianzen *Siehe* **Haushalte, öffentliche**
Finanzen *Siehe* **Haushalte, kommunale**
Finanzgerichte 192, 218
Flächen
Bauland 511 - 512
Bodenflächen 50, 52 - 54
Bundesländer 626
geschützte Flächen 47
kreisfreie Städte 50
Landkreise 50
landwirtschaftlich genutzte Fläche 270, 636
Seen 46
Talsperren 46
Wohnflächen 364, 482 - 483
Förderschulen 160 - 161, 166
Förderung
Ausbildung (BAföG, AFBG) 186 - 187
berufliche Weiterbildung 250 - 251
Fortzüge 67, 107 - 111
Freie Berufe (Auszubildende) 172
Freie Waldorfschulen 160
Freiheitsstrafen (Strafgefangene) 220

G

Gas
Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung 292 - 293
Kraftwerke der allgemeinen Versorung 289 - 290
Verbraucherpreisindex 502
Gäste *Siehe* **Tourismus, Ankünfte**
Gastgewerbe
Beschäftigte (Messzahlen) 380 - 381
Umsatz (Messzahlen) 380 - 381
Verdienste 528, 533 - 538
Gebäude *Siehe* **Wohnungen/Wohngebäude;** *Siehe auch* **Nichtwohngebäude**
Gebietsentwicklung 50
Geborene
Ausländer/-innen 67
Lebendgeborene 67, 94, 102, 627
Totgeborene 94, 102
Geburtenüberschuss/-defizit 67, 627
Geburtenziffer, alterspezifische 89
Gemeindeanteil (Einkommensteuer) 453 - 454
Gemeinden/Gemeindeverbände
Gemeinden (15 000 Einwohner und mehr) 87–88
Gemeinschaftsschulen 164
Generalhandel 376 - 377
Gerichte
Abgeurteilte 221
Anzahl 192
Geschäftsanfall 193 - 218
Strafgefangene 220
Verurteilte 221 - 223, 630
Gesamtbetrag der Einkünfte 459 - 460, 462
Gesamtschulen 160 - 161
Gesamtumsätze *Siehe* **Umsätze**
Gestorbene 67, 95, 97 - 98, 100, 102 - 104, 627
Gesundheitswesen 141 - 147
Getötete *Siehe* **Verkehr, Straßenverkehrsunfälle**
Getreide 261 - 264
Gewerbeanzeigen (Gewerbean-, -abmeldungen) 274 - 276, 639
Gewerbeerträge 463 - 464
Gewerbesteuer 449 - 454
Gewerbesteuerpflichtige 463 - 464
Gewerbesteuerumlage 449 - 450
Gewerbliche Wirtschaft (Ausfuhr, Einfuhr) 376 - 379
Grenze (Landesgrenze) 42
Grundbeträge der Realsteuern
Gewerbesteuer 449 - 450
Grundsteuer 449 - 450
Grundschulen 160, 162

Grundsicherung *Siehe* **soziale Mindestsicherung, Grundsicherung**
Grundsteuer 449 - 454
Güterumschlag (Binnenschifffahrt) 397, 399 - 400
Gymnasien 160 - 161, 165

H

Handel
Außenhandel 376 - 379
Handelsvermittlung 372 - 373
Handelsvermittlung 372 - 373
Handwerk
Auszubildende 172
Handwerksähnliche Gewerbe (Betriebe) 351 - 352
Handwerkskammer 351 - 352
Handwerksunternehmen
zulassungsfreie 349 - 350
zulassungspflichtige 348 - 349
Tätige Personen 348 - 350
Umsatz 348 - 350
Hauptdiagnosen (Krankenhaus) 146
Haushalte *Siehe auch* **Mikrozensus, Privathaushalte;** *Siehe auch* **kommunale Haushalte**
öffentliche und nichtöffentliche (Schulden) 436 - 438
private Haushalte
Einkommen 130 - 131, 580 - 583
Haushaltsgröße 130 - 133
Konsumausgaben (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 584 - 585
Mieten (Verbraucherpreisindex) 505
Müllabfuhr (Verbraucherpreisindex) 505
Nettoeinkommen 130 - 131
Verbraucherpreisindex 502 - 504
Wasserabgabe 594 - 595
Haushaltsabfälle 602
Haushaltsnettoeinkommen *Siehe* **Mikrozensus, Privathaushalte, Haushaltsnettoeinkommen**
Hebesätze 453 - 454
Heimerziehung *Siehe* **Inobhutnahmen**
Heizöl
Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 289 - 290
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 292 - 293, 298 - 303
Verbraucherpreisindex 505
Hektarerträge 262 - 264, 636
Hennenhaltungsplätze 268
Heranwachsende (Verurteilte) 222 - 223, 630
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien (Sozialleistungen) 495 - 496
Hilfen in besonderen Lebenslagen (Sozialleistungen) 477, 484
Hilfen zum Lebensunterhalt (Sozialleistungen) 472 - 474, 649
Hochschulen
Personal 183 - 185
Prüfungen 180 - 182
Studienanfänger/-innen 16, 173, 175, 178
Studierende 173 - 184, 629
Hoch- und Tiefbau *Siehe* **Bauhauptgewerbe**

I

Indizes
Auftragsbestand (Bauhhauptgewerbe) 339
Auftragseingänge (Baugewerbe) 339
Auftragseingang (Verarbeitendes Gewerbe) 322 - 323
Preisindizes für sonstige Bauwerke 508 - 509
Verbraucherpreisindex 504 - 508
Inobhutnahmen (Jugendhilfe) 492 - 493
Insolvenzen 279 - 281, 638
Instandhaltungskosten von Wohngebäuden *Siehe* **Preisindizes für Instandhaltung von Wohngebäuden**
Investitionen
Baugewerbe 342
Dienstleistungen 410 - 413
Sachinvestitionen (kommunale Kernhaushalte) 427, 430, 433 - 435
Umweltschutz 619 - 623
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 324 - 325, 327 - 328, 623
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 574 - 579

J

Jugendhilfe 492, 494
Jugendstrafe 220, 222 - 223
Jugendverfahren 199

K

Kanalnetz 597, 613
Kartoffeln 261 - 262, 264, 329, 636

Verarbeitete Kartoffeln 329
Kaufwerte
für unbebaute Grundstücke 511 - 513
Kinder
Adoptionen 497
Alter, Altersgruppen 78 - 84, 90 - 93, 498, 648
Asylbewerberleistungsgesetz 478
Betreuung 498, 648
Familien 136 - 137
Hilfen/Beratungen für junge Menschen 495 - 496
Mehrpersonenhaushalte 130
Schutzmaßnahmen 492 - 494
Sozialleistungen SGB XII 472 - 475
Kindertagesbetreuung 498, 648
Kindertageseinrichtungen 498, 648
Kita 498, 648
klimawirksame Stoffe 615 - 616
Kollegs *Siehe* **Abendgymnasien/Kollegs**
kommunale Haushalte
Auszahlungen 430
Kredite 441 - 443
Personal 442 - 446
Saldo Finanzrechnung 431
Kompostierungsanlagen 606
Konsumausgaben (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 584 - 585
Körperschaftssteuer 462
Kraftfahrzeuge
Bestand 396 - 397, 646
Neuzulassungen 396, 646
Krankenhäuser 144, 146, 628
Kredite 441 - 443
Kassenkredite (öffentliche Finanzen) 436, 438 - 441
Kredit-/Leasingsachen (Rechtspflege) 193 - 194
kreisfreie Städte 51, 426 - 431
Anzahl 50
Bevölkerung 68, 72 - 73, 76 - 77, 82, 92 - 93
Bodenfläche 52 - 54
Bruttoinlandsprodukt 562 - 563
Kredite (öffentliche Finanzen) 441
Kriegsopferfürsorge 484
Künsterlerisches Personal an Hochschulen 183 - 185
Kunsthochschulen 173 - 175, 181, 184 - 185
Kurzarbeiter/-innen 250 - 251, 635

L

Land
Personal 442 - 444
Schulden 436, 439
Landesgrenze 42
Landgerichte 192, 194 - 196, 201 - 203
Landkreise 51
Anzahl 50
Bevölkerung 68, 72 - 73, 76 - 77, 82, 92 - 93
Bodenfläche 52 - 54
Bruttoinlandsprodukt 562 - 563
Finanzen 426 - 431
Kredite (öffentliche Finanzen) 441
Landtagswahlen 228 - 231
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Auszubildende 172
Beschäftigte 269
Betriebe 270
Erwerbstätige 138 - 139, 633
Hektarerträge 262 - 264
Landwirtschaftsfläche 50, 52 - 53
Viehbestand 265, 637
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 554 - 569, 574 - 581, 650
Waldfläche 50, 52 - 53, 56
Landwirtschaftlich genutzte Fläche 636
Lebendgeborene 67, 89, 94, 97 - 100, 102, 627
Lebensunterhalt *Siehe* **Mikrozensus, Lebensunterhalt**
Legehennen
Legehennenbestand 268
Leistungen nach SGB II *Siehe* **soziale Mindestsicherung, Leistungen nach SGB II**
Leistungsgruppen (Verdienste) 519 - 522
Lohn- und Einkommensteuer 459 - 461, 580 - 581

M

Mehrpersonenhaushalte 130 - 134
Miete 482 - 483
Mikrozensus
Alleinerziehende 135 - 137
Bevölkerung 119 - 122
Erwerbslose 119 - 121
Erwerbslosenquote 123
Erwerbspersonen 119, 122
Erwerbsquoten 122 - 123, 126, 128
Erwerbstätige 119 - 120, 138 - 139
Erwerbstätigenquote 123 - 125
Lebensunterhalt 127

Nettoeinkommen 128 - 129
Nichterwerbspersonen 119 - 121
Privathaushalte 130 - 134
Haushaltsnettoeinkommen 130 - 131
Müll
Haushaltsabfälle 602
Müllabfuhr (Verbraucherpreisindex) 505

N

Nettoeinkommen
Bevölkerung 128 - 129
Erwerbstätige 138
Privathaushalte 130 - 131
Neubau (Wohnungen/Wohngebäude) 357 - 361
Neuzugänge (Rechtspflege) 193 - 206, 208 - 219
Nichterwerbspersonen 119 - 121
Nichtwohngebäude
Bauabgang 363
Baugenehmigungen 356
Bauübergang 362
Nutzungsarten (Bodenfläche) 50, 52 - 54

O

Oberlandesgerichte 192, 196, 198, 203 - 204
Oberverwaltungsgerichte *Siehe* **Verwaltungsgerichte**
Öffentlicher Dienst
Auszubildende 172
Personal 442 - 448
Vollzeitäquivalente 444 - 445, 448
Offizialverfahren 202 - 203

P

Pädagogische Hochschulen 173
Parteien (Wahlen) 228 - 233, 631 - 632
Patientinnen und Patienten 146
Personal
Hochschulen 183 - 185
Krankenhäuser 144
Öffentlicher Dienst 442 - 448
Vollzeitäquivalente 444 - 445, 448
Pflegeeinrichtungen 485 - 486
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 145
Personenbeförderung 394 - 395
Personenschäden (Verkehrsunfälle) 401 - 404, 647
Personenverkehr 394
Pflege
Ausgaben und Einnahmen (Sozialleistungen) 470 - 471
Einrichtungen 485 - 486, 489 - 490
Personal 485 - 486
Pflegebedürftige 485 - 488
Pflegegeldempfänger/-innen 490 - 491
Pkw *Siehe* **Kraftfahrzeuge**
Preisindizes
Instandhaltung von Wohngebäuden 510
Straßenbau 508 - 509
Verbraucherpreisindex 504 - 508
Primäreinkommen (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 580 - 581
Privathaushalte *Siehe* **Mikrozensus, Privathaushalte**
Privatklageverfahren 203
Produzierendes Gewerbe
Arbeitskosten 543 - 548
Bruttoanlageinvestition 574 - 585
Erwerbstätige 633
Verdienste 519 - 538
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 554 - 569, 650 - 651
Prüfungen (Hochschulen) 180 - 182

R

Realsteuern 449 - 452
Rechtsbeschwerdeinstanz 203
Rechtsbeschwerden 203
Rechtsmittelinstanzen 201
Rechtspflege 192 - 223
Abgeurteilte 221
Verurteilte 221 - 223, 630
Rehabilitationseinrichtungen (Vorsorge- oder) 145
Revisionen 203
Revisionsinstanzen 203
Rinder
Schlachtungen 268
Viehbestand 265, 637
Viehhaltung 266, 637

S

Säuglinge
Gestorbene 95
Säuglingssterblichkeit 102
Schafe
Viehbestand 265
Viehhaltung 266
Schöffengerichte 202

Schulden
öffentlichen Gesamthaushaltes 436 - 437, 439
Schulen
Allgemeinbildende Schulen 160 - 161
berufsbildende Schulen 167 - 169
Förderschulen 160 - 161, 166
Gemeinschaftsschulen 160 - 161
Gesamtschulen 160 - 161
Grundschulen 160, 162
Gymnasien 160 - 161, 165
Sekundarschulen 160 - 161, 163
Schüler/-innen 159 - 170, 629
Schutzmaßnahmen (Jugendhilfe) 492 - 493
Schwangerschaftsabbrüche 147, 628
Schweine
Viehbestand 265, 637
Viehhaltung 266, 637
Seen 46
Sekundarschulen 160 - 161, 163
Selbstständige 138, 480 - 481
SGB II *Siehe* **soziale Mindestsicherung, Leistungen nach SGB II**
Siedlung (Bodenfläche) 50, 52 - 54
Singlehaushalte *Siehe* **Mikrozensus, Privathaushalte**
Sonderschulen (Förderschulen) 160 - 161, 166
sonstige Erledigungsart (Rechtspflege) 197 - 206
Sozialbeiträge (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 580 - 581
soziale Mindestsicherung
Grundsicherung 127, 476, 649
Hilfe zum Lebensunterhalt 470 - 473, 479, 484
Leistungen nach SGB II 649
Sozialgerichte 214 - 215
Sozialleistungen
Ausgaben 470 - 471, 479
Ausländer/-innen 472, 478 - 479
Einnahmen 470 - 471, 580 - 581
Empfänger/-innen 472 - 477, 649
Jugendhilfe 492 - 493, 495 - 496
Kriegsopferfürsorge 484
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 240 - 242, 244 - 246, 248 - 249, 539, 540 - 542, 634
Sperrmüll 602
Spezialhandel (Ausfuhr) 376 - 377
Staatsangehörigkeit 67
Einbürgerungen 114 - 115
Hilfe zum Lebensunterhalt 472
Studierende 178 - 180
Staats- und Amtsanwaltschaften 204
Städte (mit mehr als 15 000 Einwohner) 86
Stadtratswahlen 232 - 233
Stellung im Beruf (Erwerbstätige) 138
Sterbetafel 96 - 97
steuerbarer Umsatz (Umsatzsteuer) 455 - 456
Steuereinnahmekraft 451 - 454
Steuermessbeträge 463
Steuern
Gewerbesteuer 426, 429, 432, 449 - 451
Körperschaftsteuer 462
Lohn- und Einkommensteuer 459 - 461
Realsteuern 449 - 451
Steuerpflichtige 455 - 457, 459 - 460, 462 - 463
Umsatzsteuer 455 - 458
Strafgefangene 220
Strafgerichte 199 - 203
Strafsachen 199
Straßenbau
Straßenbauer 346, 348
Straßenbau (Handwerk) 339, 351
Straßenbau (Preisindizes) 508, 509
Straßennetz 42
Straßenverkehrsunfälle 401 - 405, 647
Strombilanz
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 291, 294 - 297
Stromverbrauch 294, 296, 306 - 307
Studienanfänger/-innen 16, 173, 175, 178 - 179
Studierende 173 - 179, 629
Staatsangehörigkeit 178 - 180

T

Tageseinrichtungen 498, 648
Tageseinrichtungen (Kinder-) 498
Tagespflege *Siehe* **Betreuung von Kindern, Kindertagespflege**
Talsperren 46 - 47
Tätige Personen
Ausbaugewerbe 340 - 341
Bauhauptgewerbe 336 - 338
Dienstleistungen 410 - 414
Energie- und Wasserversorgung 286 - 287
Handwerk 348 - 350
Tageseinrichtungen 498

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 313 - 325, 327 - 328, 640
Teilzeitbeschäftigte
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich 519 - 522, 524 - 532, 535
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Erwerbstätigkeit) 241, 249
Theologische Hochschulen 173 - 175, 181, 184 - 185
Tiefbau *Siehe* **Bauhauptgewerbe**
Todesursachen 103 - 105
Tourismus 382 - 389, 645
Ankünfte 382, 384 - 389, 645
Übernachtungen 382, 384 - 389, 645

U

Übernachtungen 382, 384 - 389, 645
Umsätze
Ausbaugewerbe 340 - 341
Bauhauptgewerbe 336 - 339
Gastgewerbe 380 - 381
Handwerk 348 - 350
Umweltschutz 622
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 313 - 326, 622, 640
Umsatzsteuer 455 - 458
Umweltschutz
Investitionen 617 - 621
Umsätze 622
Unfälle
mit wassergefährdenden Stoffe 612 - 614
Straßenverkehrsunfälle 401 - 405, 647
Universitäten 173 - 175, 180 - 182, 184 - 185
Unternehmen
Gewerbeanzeigen (Gewerbean-, -abmeldungen) 274 - 276, 639
Insolvenzen 279 - 281, 638
Ursprungsländer (Außenhandel) 377
Urteile 193 - 203, 206, 208

V

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
Absatzproduktion 329 - 332
Arbeitsstunden 313
Auftragseingang (Index) 322 - 323
Auslandsumsatz 313 - 315
Betriebe 313 - 314, 316 - 332, 640
Energieverbrauch 298 - 305
Entgelte 313, 315 - 317, 640
Exportquote 640
Investitionen 324 - 325, 327 - 328, 623
Investitionen (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 574 - 577
Strombilanz 291, 294 - 297
Stromverbrauch 306 - 307
Tätige Personen 313 - 325, 327 - 328, 640
Umsätze 313 - 323, 622, 640
Verbraucherpreisindex 501 - 502, 504
Siehe auch **Preisindizes**
Verdienste
Arbeitnehmer/-innen 519 - 542
Bruttoentgelte
Baugewerbe 336 - 337, 640 - 641
Bruttojahresverdienste 519 - 532
Bruttomonatsverdienste 519 - 542, 652
Bruttostundenverdienste 519 - 522, 524 - 532, 652
Nettomonatsverdienste 533 - 538
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich 519 - 538, 652
Verfahrensdauer 193 - 219
Verfügbares Einkommen 580 - 583, 586
Verkehr
Flächen 50, 52 - 54, 363
Personenbeförderung 394 - 396
Straßenverkehr
Getötete 401 - 402, 647
Kraftfahrzeuge 395 - 397, 646
Straßenverkehrsunfälle 401 - 403
Verletzte 402
Verunglückte 402 - 404, 647
Verkehrsnetz 43
Verpackungen
Umverpackungen 610
Verpackungsmittel 330
Verurteilte 221 - 223, 630
Verwaltungsfachhochschulen 173 - 175, 181, 184 - 185
Verwaltungsgerichte (einschließlich Oberverwaltungsgerichte) 192, 206 - 209
Verweildauer
Krankenhäuser 144 - 146
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 145
Vieh
Legehennen *Siehe* Legehennen
Rinder *Siehe* Rinder
Schafe *Siehe* Schafe
Schweine *Siehe* Schweine
Viehbestand 265, 637
Viehhaltung 266, 637

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Arbeitnehmerentgelte 566 - 573
Bruttoanlageinvestitionen 574- 579
Bruttoinlandsprodukt 554, 556 - 558, 560, 562 - 564, 584
Bruttowertschöpfung 554, 557 - 558, 561, 650
Einkommen privater Haushalte 580 - 583, 586
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 584 - 585
Vollbeschäftigte
Landwirtschaft 269
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich 519 - 532, 534
Vollzeitäquivalente 444 - 445, 448
Vollzugsdauer (Strafgefangene) 220
Vorlage/Verweisung (Rechtspflege) 201, 207
Vorläufige Schutzmaßnahmen (Jugendhilfe) 492 - 493
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 145

W

Wahlen
Bundestagswahlen 228, 631
Erststimmen 229
Europawahlen 228, 632
Landtagswahlen 228 - 231
Stadtratswahlen 232 - 233
Wahlberechtigte 229, 631 - 632
Wahlbeteiligung 228, 232, 631 - 632
Zweitstimmen 229, 231, 631 - 632
Waldflächen 50, 52, 56
Wanderungen 67, 106 - 114
Wasser
Abwasserbeseitigung/-entsorgung 597 - 601
Abwasserentsorgung (Verbraucherpreisindex) 505
Anschlussgrad 598 - 599
Fläche 46 - 47, 50, 52 - 54
Verbrauch (je Einwohner) 594
Wasserversorgung 598 - 601
Wassergefährdende Stoffe (Unfälle) 612 - 614
Weiterbildung 250 - 251, 544, 546, 548
Wissenschaftliches Personal an Hochschulen 183 - 185
Wohnungen/Wohngebäude
Abgänge 363
Baufertigstellungen 357 - 361, 643
Baugenehmigungen 356, 361, 643
Bestand 361, 364, 643
Miete (Verbraucherpreisindex) 502 - 504
Überhang 362
Wohnfläche 363 - 364

Z

Zivilgerichte 193 - 196
Zuckerrüben 261 - 262, 264, 636
Zulassungen (Kraftfahrzeuge) 646
Zurücknahmen (Rechtspflege) 197 - 200
Zuzüge 67, 106 - 108, 110 - 111, 116 - 117
Zweitstimmen 229, 231, 631 - 632